Frühauf und Rausch's

Italienische Sprachlehre

nach

Ollendorff's Methode.

Achte, verbesserte Auflage.

Frankfurt a. M. 1872.
Carl Jügel's Verlag.

Frühauf

H. G. Ollendorff's
Neue Methode,
in sechs Monaten
eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Anleitung

zur

Erlernung der italienischen Sprache

für den

Schul- und Privatunterricht

eingerichtet von

Professor J. Frühauf.

Neu bearbeitet und vervollständigt

von

Dr. **Friedlieb Rausch.**

Achte verbesserte Auflage.

Frankfurt a. M.
Carl Jügel's Verlag.
1872.

Vorrede zur achten Auflage.

Die erst vor vier Jahren — vor Erscheinen der 7. Auflage — von mir bewirkte totale Umarbeitung von Frühauf's Italienischer Grammatik nach Ollendorff's Methode erfährt schon jetzt vorliegende neue Auflage. Indem ich hiermit für eine so ehrende Theilnahme des Publikums an meiner Arbeit freundlich danke, sei betont, daß der Schüler seit jener Neugestaltung in den methodisch vorgeschriebenen Lectionen und Aufgaben dieses Lehrbuches keine auch noch so kleine Wendung vorfindet, über welche er sich nicht die vollkommenste Rechenschaft geben, die er bei gehörigem Fleiße nicht als sein sicheres Eigenthum betrachten könnte. Und darin liegt recht eigentlich das Wesen der Methode Ollendorff's. Treffend ist sie mit einem in raschem Schwunge befindlichen concentrischen Kreise zu vergleichen, dessen Radien, indem sie unermüdlich zum Centrum zurückkehren, fast unmerklich immer ansehnlichere Dimensionen annehmen und die anfangs kleinen Peripherien schließlich zu einem durch seine Größe und Stattlichkeit staunenswerthen Cirkel erweitert haben, innerhalb dessen das auf fraglichem Sprachgebiet erlangte Gesammtwissen unverlierbar dem Geist eingeprägt bleibt. So wird nach vollendetem richtigem Gebrauch meiner Neubearbeitung der Italienischen Grammatik der Lernende sowohl zu geläufigem mündlichem Ausdruck, wie auch zum Entwerfen italienischer Briefe und größerer Aufsätze in sprachgewandter Weise und zum Lesen der Schriftsteller befähigt sein.

Ehe man zur cursorischen Lectüre derselben, oder gar der großen klassischen Dichter früherer Sprachperioden, wie Dante,

Ariosto, Tasso schreitet, ist es nothwendig, ein darauf vorbereitendes italienisches Lesebuch, etwa schon wenn man zur Hälfte des Lehrbuchs gelangt ist, zu gebrauchen. Mein in gleichem Verlage erschienenes „**Italienisches Lesebuch**" (2. Auflage) dürfte sich um so mehr hierfür eignen, als es nach Verhältniß der methodischen Progression Bezug auf vorliegende Grammatik nimmt, ein anschauliches Bild der berühmtesten prosaischen und poetischen Werke der Italiener darbietet und endlich — wenn auch in beschränkterem Rahmen — ein Handbuch der italienischen Literatur wohl ersetzen möchte.

Die gegenwärtige achte Auflage der Italienischen Grammatik hat diejenigen unerheblichen Verbesserungen, besonders innerhalb einiger Regeln und Phrasen erfahren, die von mir beim Gebrauch des Buches während des Unterrichts im Italienischen selbst als nothwendig zu bewirken notirt worden waren; doch kann in Schulen die siebente neben der achten Auflage ohne Störung belassen werden.

Die Euphonie, der Wohllaut der Wörter, und die Harmonie, der schöne Einklang und sanftströmende Fluß der Redeweise, sind die beiden Grundpfeiler des Italienischen, der liebreizendsten unter den Sprachen Europa's. Man habe ein feines Ohr, um den Geist dieser Gesetze recht zu erfassen, und wähle aus dem in der That bewundernswürdigen Reichthum an geschmeidigen, oft nur durch leichte Gedankenschattirungen unterschiedlichen Wendungen die, welche die musikalische Zartheit oder aber die melodische Kraft des süßen und mitunter doch so energischen Idioms erfordert. Eine für den Deutschen wohl schwierige, allein nach ihrer Ueberwindung um so lohnendere Vorschrift.

Frankfurt a. M., im Herbst 1871.

Dr. **Friedlieb Rausch.**

Inhalts-Verzeichniß.

A. Inhalt der Lectionen nach der Ordnung der Sprachlehre.

(Die Zahlen bezeichnen die Lection; Zahlen, vor denen N. steht, die Noten; die Buchstaben oder Zeichen die Regel.)

Artikel.

Bestimmter Artikel.

Bildung und Gebrauch der Formen: il 1, 1 C, 1 E ☞, 4 *, 20 ⁂. — lo 1 C, 1 nach D, 4 *, 20 ⁂, 44 A. — i 9, 20 ⁂. — gli 9 N. 1, 9 B, 20 ⁂. — la 55. — le 9 I, 55, 55 B. — l' = lo 1 E, 20 ⁂; l' = la 55; l' = le 55 A. — Unregelmäßige Mehrzahl 9 N. 1.

Syntax: Anzuwenden 1 G, 4 C ☞, 4 N. 2, 10 H, 14 N. 1, 18 B ⁎*⁎, 26 ☞; statt des unbestimmten 26 B; sonst 32 C, 38 ⁂, 51 A, 56 N. 1, 56 ☞, 56 ⁎*⁎, 62 *, 63 *, 72 *, 79 ☞, 79 A—C, 79 ⁂, 79 E, 84 ⁑⁑, 85 ⁑⁑. — Nachstellung 15 A, 38 ☞. — Nicht anzuwenden 4 C, 16 B *, 18 B ⁎*⁎, 26 E, 29 K, 33 ☞, 44 E, 54 N. 1, 60 ⁎*⁎, 63 *, 72 ⁂, 79 D, 79 N. 1, 84 ☞.

Unbestimmter Artikel.

Bildung und Gebrauch der Formen: 12, 55 nach Q ☞.

Syntax: Anzuwenden 13 A, 28 N. 1, 40 ☞, 44 ⁂. — Nicht anzuwenden 16 B *, 26 A, 26 B; durch lo 27 D.

Theilungs-Artikel.

Bildung: 11, 55 Q ☞.

Syntax: 11 N. 1, 11 A, 44 ⁂, 55 Q ☞.

Hauptwort.

Formenlehre: Bildung der Mehrzahl 9 A, 9 D, 9 E, 9 F, 9 G, 26 D, 55 C, 55 D, 55 G, 55 H, 55 I, 56 N. 6, 55 N. 7, 81 *. — Vokativ 16 B *. — Unregelmäßige Bildung der Mehrzahl 9 C, 9 H, 9 I, 9 N. 2, 55 E, 55 F, 55 K. — Geschlecht der Hauptwörter 1 D, 9 I, 26 D, 55 O, 56 *, 75 C, 77 ☞. — Männlich 26 D, 55 N. 1, 55 O, 56 *, 75 C; 77 ☞. — Weiblich 9 N. 2, 26 D, 55, 55 C, 55 O, 56 *, 75 C. — Doppelte Mehrzahl 9 I, 55 L, 55 N. 2—5. — Geschlechtswechsel 9 I, 10 A, 10 F, 55 K. — Geschlechtsbildung 55 Q, 56 A, 56 B, 56 C, 56 D, 56 E, 56 F.

Syntax: Gebrauch 32 C, 35 ⁂. — Apposition 44 E. — Besonderer Gebrauch der Mehrzahl 56 ⁎*⁎, 62 E, 81 *. — Eigennamen 79*, 79 A—E.

Adjectiv.

Formenlehre: Bildung der Mehrzahl 9 A, 9 F, 10 M, 16 A, 18 C, 22 D, 26 D, 55 C, 55 D, 55 G, 55 H, 55 N. 6, 55 P. — Unveränderte Formen 13 B, 55 E.

Vergrößerung und Verkleinerung der Haupt- und Beiwörter.

Zahlwort.

Fürwort.

Zeitwort.

Adverb.

Präposition.

Conjunction.

Interjection.

Wortfolge.

Ableitung.

Idiotismen und Figuren.

Sonstige Eigenheiten.

B. Inhalt des Anhanges.

Systematische Elementar-Grammatik.

Druckfehler:

Seite 97 Zeile 1 von oben lies: décima statt décemia.

Von der italienischen Aussprache.

Die italienische Sprache hat nur zwei und zwanzig Buchstaben, die mit wenigen Ausnahmen wie im Deutschen ausgesprochen werden.

Italienisches Alphabet.

a	heißt	a	lautet wie das deutsche	a.
b	„	bi	„	b.
c	„	tschi	„	tsch, vor e u. i; sonst wie k.
d	„	di	„	d.
e	„	e	„	e.
f	„	effe	„	f.
g	„	dschi	„	dsch, vor e u. i; sonst wie **hartes** g.
h	„	akka wird nie ausgesprochen.		
i	„	i	lautet wie das deutsche	i.
j	„	i lungo (langes i, auch jota)	wie	j, am Ende des Wortes wie ih.
l	„	elle	lautet wie das deutsche	l.
m	„	emme	„	m.
n	„	enne	„	n.
o	„	o	„	o.
p	„	pi	„	p.
q	„	ku	„	q (stets in Verbindung mit u, wie kw).
r	„	erre	„	r.
s	„	esse	„	s (oder ß).
t	„	ti	„	t.
u	„	u	„	u.
v	„	we (wi)	„	w.
z	„	dseta	„	z (ts od. ds).

Consonanten und Vokale.

c	vor	e	lautet	wie	tsche.	
c	"	i	"	"	tschi.	
g	"	e	"	"	dsche.	
g	"	i	"	"	dschi.	
cc	"	e	"	"	ttsche	der vorausgehende Vokal ist stets kurz.
cc	"	i	"	"	ttschi	
gg	"	e	"	"	ddsche	
gg	"	i	"	"	ddschi	
sce	lautet wie				sche.	
sci	" "				schi.	

Beispiele.

célebre, berühmt,	lies tschélebre.
civíle, höflich,	" tschiwíle.
gélo, Frost,	" dschélo.
Parígi, Paris,	" Parídschi.
eccellénte, vortrefflich,	" ettschellénte.
uccídere, tödten,	" uttschídere.
léggere, lesen,	" léddschere.
óggi, heute,	" óddschi.
pésce, Fisch,	" pésche.
scímia, Affe,	" schímia.

Zur Uebung.

Francése, Franzose.
fácile, leicht.
erígere, errichten.
astrología, Astrologie.
ruscéllo, Bach.
Scipióne, Scipio.
accénto, Accent.
succédere, nachfolgen.
fríggere, rösten.
fuggíre, fliehen.

c vor a, o, u und einem Mitlaute lautet wie im Deutschen **ka, ko, ku**; z. B.:

cása, Haus,	lies kása.
cómodo, bequem,	" kómodo.
alcúno, Jemand,	" alkúno.

crudéle, grausam, lies krudéle.
póco, wenig, " póko.
cleménte, gütig " kleménte.

g vor a, o, u und einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ga, go, gu; z. B.:

gállo, Hahn lies gállo.
góbbo, Höcker, " góbbo.
gústo, Geschmack, " gústo.
glória, Ruhm, " glória.
grásso, fett, " grásso.
gábbia, Käfig, " gábbia.
góla, Kehle, " góla.
gúfo, Eule, " gúfo.
gránde, groß, " gránde.
grído, Geschrei, " grído.
glútine, Leim, " glútine.

sc vor a, o, u und einem Mitlaute wie im Deutschen ska, sko, sku; z. B.:

scála, Treppe, lies skála.
scoláre, Schüler, " skoláre.
scúdo, Schild, " skúdo.
scrívere, schreiben, " skríwere.

scárpa, Schuh; scóglio, Klippe; scultóre, Bildhauer; scrúpulo, Zweifel; scrígno, Schrank.

che lautet wie ke.
chi " " ki.
ghe " " ge (in gehen).
ghi " " gi (in Gift).

In diesen Fällen ist *h* nur als ein Zeichen des harten Lautes anzusehen, welchen das *c* und *g* vor dem *e* und *i* annimmt; z. B.:

óche, Gänse, lies oke.
Túrchi, Türken, " turki.
impiéghi, Aemter, " impi-égi.
mághe, Zauberinnen, " mage.

Derselbe Fall ist mit sche und schi; z. B.

schérno, Spott,	lies	skerno.
schifáre, verabscheuen,	„	skifare.

Perchè, warum; fiánchi, Lenden; strèghe, Hexen; ghiómo, Knaul; schérzo, Scherz; schióppo, Flinte.

Sollen *c*, *g* und *sc* auch vor den Selbstlauten *a*, *o* und *u* wie vor *e* und *i* lauten, so muß zwischen die Mitlaute *c*, *g* und *sc* und die Selbstlaute *a*, *o* und *u* ein *i* gesetzt werden, welches aber als kein Buchstabe, sondern nur als ein Zeichen des veränderten harten Lautes ka, ga, ska in den Zischlaut tscha, dscha, scha u. s. w. anzusehen ist und bei der Aussprache kaum gehört wird; z. B.:

ciárla, Geschwätz,	lies	tscharla.
ciónta, Schlag,	„	tschonta.
ciúrma, Haufe,	„	tschurma.
giállo, gelb,	„	dschallo.
giórno, Tag,	„	dschorno.
giúdice, Richter,	„	dschuditsche.
sciábola, Säbel,	„	schabola.
scioltézza, Gewandtheit,	„	scholtezza.
sciugamáno, } Handtuch,	„	schugamano.
sciugatójo, }	„	schugatojo.

ciascúno, Jedermann; cioè, das ist; ciúffo, Stirnhaar; giardíno, Garten; giója, Freude; giústo, gerecht; cóscia, Schenkel; sciólto, aufgelöst; asciútto, trocken.

gl.

gli lautet fast wie lji, und zwar in den Fürwörtern égli er, quégli, jener, in dem Artikel *gli* und allen damit zusammengesetzten Wörtern; ferner wenn auf *gli* noch ein Selbstlaut folgt; z. B.:

égli, er	lies	elji.
quégli, jener,	„	qué-lji.
gli, die	„	lji.
ágli, den,	„	álji.
dágli, von den,	„	dalji.

gliélo dísse, er sagte es ihm; vóglio, ich will; móglie, Ehefrau; consigliáre, rathen; fíglio, Sohn; fóglio, Blatt; páglia, Stroh; tógliere, nehmen.

In den übrigen Fällen und vor *a*, *e*, *o* und *u* hat *gl* den runden Laut, wie in den deutschen Wörtern glatt, glimmen; z. B.:

negligénza, Nachlässigkeit, lies ne=glidschenza.
gladiatóre, Fechter, „ gladiatore.

anglicáno, englisch; glória, Ruhm; Inglése, Engländer; gládio, Schwert.

gn.

gn vor *a*, *e*, *i*, *o* und *u* lautet fast wie nj; z. B.:

cágna, Hündin, lies ka=nja.
agnéllo, Lamm, „ anjello.
magnífico, prächtig, „ manjifiko.
ingegnóso, erfinderisch, „ indschenjoso.
ognúno, Jedermann, „ onjuno.

bagnáre, baden; sostégno, Stütze; insígne, ausgezeichnet; signóre, Herr; ignúdo, nackt.

Bei den Doppellauten: *ie* und *uo* wird der erste Selbstlaut nur ganz wenig gehört und der Ton ruht auf dem zweiten; z. B.:

ciélo, Himmel, lies tschélo.
cuóre, Herz, „ k(u)óre.
buóno, gut, „ b(u)óno.

Die Römer lassen das *u* vor dem *o* gar nicht hören, und sprechen córe, bóno, was aber nicht gut ist und sehr leicht zu Zweideutigkeiten führt, wie man aus nachfolgenden Beispielen ersehen kann:

io sóno, ich bin; io suóno, ich läute;
io nóto, ich zeichne auf; io nuóto, ich schwimme;

wobei durch Hinweglassung des *u* die Aussprache dieser verschiedenen Begriffe gleich wird, daher jene der Toskaner vorzuziehen ist, die beide Selbstlaute deutlich hören lassen: su-ó-no ecc.

h.

Das h dient, um Zweideutigkeiten zu beseitigen und den runden Laut des *c* und *g* vor dem *e* und *i* zu bezeichnen (vgl. oben S. 3 und 4); z. B.:

ho, ich habe,	lies o.
hái, du hast,	„ a=i.
ha, er hat,	„ a.
hánno, sie haben,	„ anno.

Obwohl das *h* nicht ausgesprochen wird, muß es doch geschrieben werden, indem diese Wörter mit o, oder; ai, den; a, zu; ánno, Jahr, verwechselt werden könnten.

Einige Autoren setzen in diesen Formen statt des *h* einen schweren Accent:

ò, ich habe; ài, du hast; à, er hat; ànno, sie haben.

Außer den vier eben genannten Präsensformen von avére, haben, und den damit zusammengesetzten Wörtern (wie hávvi, es gibt; lies áwwi) beginnt kein Wort in der italienischen Sprache mit *h*.

j.

Wie im Deutschen. Es kann aber als Endvokal vorkommen; alsdann lautet es wie langes i:

témpj, Tempel,	lies tém=pih.
próprj, eigene,	„ pró=prih.
fornáj, Bäcker,	„ forná=ih.

q.

Ist stets mit u verbunden, wie im Deutschen, und lautet ebenso (kw). Das italienische quélle (jene) lies genau wie das deutsche Hauptwort: Quelle. Fein gebildete Italiener sprechen jedoch das qu sehr offen; also z. B. quì (hier) nicht kwih, sondern: kuí.

s.

Das *s* hat einen doppelten Laut, einen scharfen, wie in wissen, und einen gelinden, wie in Wiese.

Der scharfe Laut findet statt:

1. Im Anfange eines Wortes; z. B.:

se, wenn; sì, ja; sóle, Sonne; sábato, Samstag; súbito, schnell.

2. In der Mitte eines Wortes vor oder nach einem Mitlaute; z. B.:

fórse, vielleicht; mósca, Fliege; sensále, Mäkler.

3. Wenn das *s* doppelt steht; z. B.:

sásso, Stein; stésso, selbst; abísso, Abgrund; mósso, bewegt; lússo, Luxus.

Den gelinden Laut hat das *s*, wenn es zwischen zwei Selbstlauten steht; z. B.:

cása, Haus; mése, Monat; paradíso, Paradies; glorióso, rühmlich; úso, Gebrauch.

t.

Das *t* behält im Italienischen immer den Laut wie im Deutschen und wird nie wie z ausgesprochen; z. B.:

natío, angeboren,	lies	nati=o.
malattía, Krankheit,	„	malatti-a.

intiéro, ganz; simpatía, Zuneigung.

v.

Das *v* wird wie das deutsche w ausgesprochen, welches im Italienischen fehlt; z. B.:

vácca, Kuh,	lies	wakka.
védova, Wittwe,	„	wedowa.
vía, Weg,	„	wia.
volontà, Wille,	„	wolontah.
vulneráre, verwunden,	„	wulnerare.

sérvo, Diener; távola, Tisch; véro, wahr.

z.

Das *z* hat einen doppelten Laut, einen scharfen, wie in dem Worte zanken, und einen gelinden, fast wie ds.

Der scharfe Laut findet statt:

1. Nach den Buchstaben *l*, *n*, *r*; z. B.:

cálza, Strumpf,	lies kaltza.
grínzo, runzelig,	„ grintzo.
márzo, März,	„ martzo.

2. Vor einem Doppellaute; z. B.:

grázia, Gnade; vízio, Laster; creazióne, Schöpfung.

3. In den Endungen: *ázzo*, *ózzo*, *úzzo*, *ózzolo* und *úzzolo*; z. B.:

brunázzo, bräunlich; foresózzo, ein hübscher Bauernjunge; bózzolo, Beule; odorúzzo, ein schwacher Geruch; minúzzolo, ein Bröckchen.

Wenn das *z* sonst zwischen zwei Selbstlauten steht, wird es gewöhnlich doppelt und bekommt den gelinden Laut, fast wie ds; z. B.:

mézzo, halb,	lies medso.
bellézza, Schönheit,	„ belle-dsa.

Diphthongen und Triphthongen.

Die Diphthongen werden stets, wie zwei nicht verbundene Selbstlaute, getrennt ausgesprochen, bald mit dem Ton auf dem ersten, bald auf dem zweiten Vokal, bald ohne Betonung, wenn der Accent auf eine andere Silbe fällt, z B.: pausa (Pause) lies: páh-u-sa; Paolo (Paul) lies: páh-o-lo; paura (Furcht) lies: pa-úh-ra; Europa lies: e-u-róh-pa (viersilbig); paese (Land) lies: pa-éh-se; Austria (Oestreich) lies: áh-u-stri-a.

Die Triphthongen liest man gleichfalls getrennt und fast stets mit dem Ton auf dem zweiten (mittleren) Vokal: z. B. miei (meine) lies: mi-éh-i; guai (wehe) lies: gu-áh-i. Jedoch z. B. oriuolo (Uhr) lies: o-ri-u-ó-lo u. dgl.

Uebung sämmtlicher Regeln.

Ciceróne — cecità — cénere — uccíso — cíbo — città — ciélo — accénto — citáre — società — ciúrma — sfacciáto — sincerità — siccóme — cáro — fácile — piacére — che díte? — chi cercáte? — chi chiedéte? — schiavitù — schérno — perchè — imperciocchè — annichiláre — cérchio — ciaschedúno — schiacciáto.

Génio — gésto — gíro — gigánte — giúdice — maggióre — leggiádro — giórno — giústo — gióvane — giúgno — sággio — giardíno.

Fíglio — lúglio — pigliáre — fóglio — orgóglio — páglia — abbagliáre — consíglio — tógliere.

Ghirlánda — mághe — agghiadáre — ghétto — stréghe.

Campágna — vegnénte — scrígno — bagnánte — légno — magnífico — ingégno — ignúdo — signóra — giúgnere — pégno.

Scemáre — scégliere — asciútto — discióglierе — avvertísce — úscio — preferísce — addolcísce.

Guárdia — guánto — guércio — guída — guérra — guásto — guáncia.

Quánto — cínque — quíndici — quárto — quarésima — quésto — quégli.

Nózze — fazzolétto — Lázzaro — rózzo — órzo — zodíaco — disgrázia — benefízio.

Accentuation.

Besondere Regeln über die Betonung der Wörter existiren im Italienischen nur sehr spärliche und völlig unzureichende; man accentuire daher genau nach der in diesem Buche sorgfältig ausgeführten Angabe. Mehreres lehrt hierüber: Kenntniß des Lateinischen; außerdem auch: Sprachgefühl, Umgang,

Beobachtung, häufiges lautes Lesen, namentlich leichter italien. Poesieen*) und das Wörterbuch.

Der nur auf Endvokalen vorkommende schwere Accent (accénto gráve ') muß geschrieben werden. Die so accentuirten Wörter haben den Ton auf der Endsilbe.**)

Der nur zur Erleichterung für Lernende angegebene scharfe Accent (accento acúto ´), welchen die Italiener kaum in äußerst seltenen Fällen gebrauchen, darf niemals geschrieben werden. — Vergl. hierzu die Schlußbemerkungen der 71. Lection.

---

*) Wir sagen leichter Poesieen, denn in schwereren und größeren Dichtungen ist nichts gewöhnlicher, als eine durch das Versmaß zu entscheidende Versetzung des Accentes, wodurch man sich für die Prosa nicht darf irren lassen. In der Neubearbeitung (2. Auflage) des „Italienischen Lesebuchs" nach dieser Methode (S. 341 f.) haben wir hierüber Näheres mitgetheilt.

**) Der schwere Accent verleiht dem e immer den Ä-Laut; z. B. è (ist) lies: äh; aber e (und) lies: eh; nè (noch) lies: näh; ne (davon) lies: neh u. dgl.

Erste Lection. — *Lezióne príma.*

Bestimmter Artikel.	**Artícolo definito.**
Männliches Geschlecht.	*Génere mascolíno.*
Einzahl.	Singoláre.
Nominativ, der.	*Nominatívo,* il.
Genitiv, des.	*Genitívo,* del.
Dativ, dem.	*Datívo,* al.
Accusativ, den.	*Accusatívo,* il.
Ablativ, von dem.	*Ablatívo,* dal.
Habt Ihr? Haben Sie?	Avéte (vói)? Ha Ella? [1]

---

[1] Die Höflichkeitspartikel Ella, Sie, ist nichts anderes als der Nominativ der Einzahl des weiblichen Fürwortes der dritten Person, ella, und wird zum Unterschiede von Letzterem mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Ella, Sie, vertritt die Stelle von Vóstra Signoria, zusammengezogen: Vossignoria, abgekürzt: V.S., Eure Gnade. Wo man also z. B. im Deutschen sagt: Haben Sie?, denke man sich im Italienischen: Hat sie? d. h. Hat Eure Gnade? Ha Ella (= Vóstra Signoria)? Daher erklärt es sich denn auch, daß man diese weibliche Partikel selbst bei der Anrede an eine männliche Person gebraucht. — Es gibt im Italienischen drei verschiedene Arten der Anrede, nämlich:

1. tu, Du.
2. vói, Ihr.
3. Ella, Léi, Sie.

Auch vói entspricht, wie Ella, dem deutschen: Sie; wir wollen aber das Erstere zum Unterschied immer mit: Ihr übersetzen.

Gebildete Personen gebrauchen die zweite Person der Einzahl, tu, nur, wenn sie mit den nächsten Verwandten, Kindern, oder ganz intimen Freunden sprechen. Auch braucht man tu in der Poesie. Die zweite Person der Mehrzahl, vói, gebraucht man heutzutage gewöhnlich nur gegen Untergeordnete, Diener ꝛc.; außerdem ist es ein Zeichen der Vertraulichkeit. Früherhin war vói die vorherrschende Höflichkeitspartikel. Die dritte Person Ella (Mehrzahl: Élleno) wird jetzt am meisten als Anrede gebraucht, weil es die höflichste Ausdrucksweise ist.

Da man aber mit verschiedenen Ständen zu sprechen wissen muß, so haben wir alle drei Arten der Anrede berücksichtigt, indem wir aber stets dem Ella den Vorzug geben.

Bemerk. A. Die persönlichen Fürwörter ich, du, er, wir, ihr, sie, sind durch die Endungen des Zeitworts schon ausgedrückt; man läßt sie daher, selbst bei Fragen, meistens weg. Sie müssen nur dann stehen, wenn sie Nachdruck haben, oder wenn durch das Weglassen derselben Zweideutigkeit des Sinnes entstehen könnte.

Ja, [mein] Herr, [ich] habe. Si, Signóre [2], ho.

Bemerk. B. Der Italiener antwortet nie mit sì, ja, no, nein, allein, sondern setzt immer Signóre, Herr, Signóra, Frau, Signorína, Fräulein, 2c., jedoch ohne Besitzfürwort hinzu.

Der. (Den.) Il. Lo.

Muß man sich der höflichsten Anredeweise bedienen, so braucht man für den Nominativ Ella (die Römer auch Léi), für die übrigen Endungen: di Lei, Le, La, da Lei; im Plural (Anrede an Mehrere) für den Nominativ: Elleno (oder auch Lóro); di Loro, Loro, da Loro für die anderen Endungen (vgl. Lection 20, Tabelle der persönl. Fürwörter). Wenn das Fürwort weiblich ist, muß auch das Beiwort weiblich sein (Lection 22). Z. B. È Ella content*a*? oder einfach è contenta (Lection 1, A)? Sind Sie zufrieden? sagt man sowohl zu einem Herrn als zu einer Dame, denn man denke wörtlich Ist sie d. h. Eure Gnade zufrieden? Cóme sta (Ella)? Wie befinden Sie Sich? (wörtlich: wie steht sie = Eure Gnade?) *Le* párlo, ich spreche zu Ihnen (wörtlich: zu ihr d. h. zu Eurer Gnade spreche ich). Sagt man nun im Deutschen z. B. ich bin Ihr ergebenster Diener, so denkt sich der Italiener, dem Vorhergehenden gemäß: ich bin der ergebenste Diener von Eurer Gnade sóno il divotissimo sérvo di V. S., oder kürzer: ich bin der ergebenste Diener von ihr (d. h. von Eurer Gnade) sono il *di Lei* divotissimo sérvo (über die Stellung des di Lei vgl. Lect. 1, F), oder endlich: ich bin ihr (d. h. Eurer Gnade) ergebenster Diener sono (il) *Súo* divotissimo sérvo, nach der natürlichen Regel: Statt des Genitivs der persönlichen Fürwörter kann man das Besitzfürwort (possessivo) anwenden, welches in der Anrede des Unterschieds und der Höflichkeit wegen ebenfalls mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben wird. Also: ich habe Ihren Bruder gesehen 1. Ho vedúto il fratéllo di V. S. 2. Ho vedúto il di Lei fratello. 3. Ho vedúto Súo fratello. Mehr hierüber vgl. Lection 22.

[2] Wenn auf das Wort Signóre ein Hauptwort folgt, das nicht mit s impúra (Lect. 1, C) anfängt, so wird das e weggeworfen. Z. B. Il Signor Alessándro, der Herr Alexander; il Signor Cónte, der Herr Graf; — il Signóre Stéfano.

Bemerk. C. Il steht vor allen männlichen Wörtern, welche mit einem Consonanten anfangen, s impúra ausgenommen. S impúra (unreines s) nennt man dasjenige s, worauf noch ein Consonant folgt. Vor solche Wörter (zuweilen auch vor die mit z anfangenden) setzt man den männlichen Artikel lo.

Der Hut.	Il cappéllo.
Haben Sie den Hut?	Ha Ella il cappello?
Ja, mein Herr, ich habe den Hut.	Si, Signore, ho il cappello.
Das Brod.	Il páne.
Das Salz.	Il sále.
Die Seife.	Il sapóne.

Bemerk. D. Es gibt im Italienischen nur zwei Geschlechter, männlich und weiblich (von letzterem Lect. 55); was im Deutschen sächlich ist, gehört im Italienischen entweder zum männlichen oder zum weiblichen Geschlechte. Viele Hauptwörter, die im Deutschen männlichen Geschlechts sind, sind im Italienischen weiblich, und umgekehrt. Die von Natur männlichen oder weiblichen Hauptwörter bewahren im Italienischen ihr natürliches Geschlecht, z. B. der Vater il pádre, die Mutter la mádre, der Sohn il fíglio, die Tochter, das Mädchen la fíglia.

Bestimmter Artikel

vor Masculinen, die mit s impura (oder auch wohl mit z) anfangen.

Nom. der.	Nom lo.
Gen. des.	Gen. déllo.
Dat. dem.	Dat. állo.
Acc. den.	Acc. lo.
Abl. von dem.	Abl. dállo.
Der Spiegel.	Lo *sp*écchio.
Der Stiefel.	Lo *st*ivále.
Der Zucker.	Lo zúcchero (aber auch il z.)

Bemerk. E. Wenn das dem Artikel folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt, so wird das o des Artikels lo apostrophirt, wie:

Nom. der.	Nom. l'.
Gen. des.	Gen. dell'.
Dat. dem.	Dat. all'.
Acc. den.	Acc. l'.
Abl. von dem.	Abl. dall'.

Das Kleid. Der Anzug.	L' ábito. Il vestito.
Der Mensch, Mann.	L' uómo.
Ihr Spiegel, mein Herr.	*Il di Léi* spécchio, Signóre.

☞ Hier ist der Artikel von dem mit s impura beginnenden Hauptwort getrennt und somit der Grund zur Anwendung von lo weggefallen.

Bemerk. F. Der Genitiv der Einzahl und Mehrzahl, männlichen und weiblichen Geschlechts, der persönlichen Fürwörter dritter Person (s. Tabelle Lect. 20) steht im Italienischen oft zwischen Artikel und Substantiv z. B. der Bruder von ihm, für: il fratéllo di lúi gewöhnlich: il di lúi fratéllo. Vgl. im Uebrigen Lect. 1, Note 1.

Mein Hut.	*Il* mio cappéllo.

Bemerk. G. Es ist eine Eigenthümlichkeit der italienischen Sprache, daß auch vor den adjectivischen Besitzwörtern der bestimmte Artikel steht. Ausnahmen Lect. 4.

Sein, ihr Brod. (Lect. 7).	*Il* súo páne.

☞ Das Possessiv läßt sich auch dem Hauptwort nachstellen; also: il pane suo; l' abito mio (statt il mio abito). Sehr gebräuchlich ist diese Stellung nicht.

Ihr Brod.	Il di Léi páne. Il Súo páne [3].
Euer Brod.	Il vóstro páne.
Haben Sie meinen Hut? / Habt Ihr meinen Hut?	Ha Ella il mio cappello? / Avéte il mio cappello?
Ja, mein Herr, ich habe {Ihren / Euren} Hut.	Sì, Signore, ho il {di Lei / vostro} cappello.
Haben Sie Ihr Brod?	Ha Ella il di Lei pane?
Habt Ihr Euer Brod?	Avete il vostro pane?
Ja, mein Herr, ich habe mein Brod.	Sì, Signóre, ho il mio pane.
Haben Sie meinen Zucker?	Ha Ella il mio zúcchero?
Ja, mein Herr, ich habe Ihren Zucker.	Sì, Signóre, ho il di Léi zúcchero.

Welcher? Welchen? Was für ein, was für einen? } **Quále? Che?**

Bemerk. H. Che? wendet man gewöhnlich an, wenn das Hauptwort unmittelbar darauf folgt, quale? (Mehrzahl:

---

[3] Die erste Art ist die zierlichste.

quali?), wenn es von demselben getrennt ist, vgl. Lect. 6. Außerdem verlangt quále (abgekürzt qual—?, außer vor simpúra) bestimmtere Antwort, während che? mehr im Allgemeinen fragt. Was? wird nur mit che? übersetzt.

Welchen Hut haben Sie?	Qual cappello ha Ella?
Ich habe meinen Hut.	Ho il mio cappello.
Welches Brod haben Sie?	Che pane ha Ella?
Ich habe Ihr Brod.	Ho il di Lei pane.
Was für Seife haben Sie?	Qual sapóne ha Ella?
Ich habe meine Seife.	Ho il mio sapone.
Welches Kleid haben Sie?	Che ábito ha Ella?
Ich habe Ihr Kleid.	Ho il di Léi ábito.

1. Aufgabe.

Haben Sie das Brod? — Ja, mein Herr, ich habe das Brod. — Haben Sie Ihr Brod? — Ich habe mein Brod. — Habt Ihr das Salz? — Ich habe das Salz. — Habt Ihr mein Salz? — Ich habe Euer Salz. — Habt Ihr die Seife? — Ja, mein Herr, ich habe die Seife. — Haben Sie Ihre Seife? — Ich habe meine Seife. — Welche Seife habt Ihr? — Ich habe Eure Seife. — Haben Sie den Zucker? — Ich habe den Zucker. — Haben Sie Ihren Zucker? — Ich habe meinen Zucker. — Welchen Zucker haben Sie? — Ich habe Ihren Zucker. — Welchen Stiefel habt Ihr? — Ich habe meinen Stiefel. — Habt Ihr meinen Stiefel? — Ich habe Euern Stiefel. — Welches Brod habt Ihr? — Ich habe mein Brod. — Welches Salz habt Ihr? — Ich habe Euer Salz. — Haben Sie den Spiegel? — Ich habe den Spiegel. — Welchen Spiegel haben Sie? — Ich habe meinen Spiegel. — Habt Ihr meinen Spiegel? — Ich habe Euern Spiegel. — Haben Sie das Kleid? — Ja, mein Herr, ich habe das Kleid. — Welches Kleid haben Sie? — Ich habe mein Kleid. — Haben Sie mein Kleid? — Ich habe Ihr Kleid[4].

---

[4] Um schnellere Fortschritte zu machen, können die Schüler, außer den in den Uebungen vorkommenden Sätzen, deren noch viele andere bilden; doch müssen sie dieselben beim Niederschreiben laut aussprechen. Auch wird es sehr nützlich sein, wenn sie sich von den in den Lectionen vorkommenden Haupt-, Bei-, Für- und Zeitwörtern besondere Verzeichnisse machen, um sie desto leichter finden zu können, wenn sie dieselben beim Ausarbeiten der Uebungen gebrauchen.

Zweite Lection. — *Lezióne secónda.*

Ihn (sie, es).	**Lo** (zuweilen il, doch nicht vor s impura od. vor Vokalen.)
Haben Sie meinen Hut?	Ha Ella il mio cappello?
Ja, mein Herr, ich habe ihn.	Si, Signóre, *l' ho.*

Bemerk. A. Der mit dem Zeitwort verbundene (Lect. 20) Accusativ und Dativ der persönlichen Fürwörter (ihn, sie, es, ihm, ihr, ihnen ꝛc.) steht unmittelbar vor dem Zeitwort. Das Verneinungswort non, nicht, ist vor diese persönlichen Fürwörter zu setzen.

Bemerk. B. Der Artikel lo muß vor Vokalen apostrophirt werden, der Accusativ lo, ihn, kann, des Wohllauts wegen, apostrophirt werden.

Sie haben ihn.	Ella *lo* ha. (Ella l' ha würde schlecht klingen.)
Ich habe ihn.	L' ho. (Lo ho würde schlecht klingen.)
Gut.	Buóno [1].
Schlecht.	Cattivo.
Hübsch, reizend, niedlich, anmuthig.	Grazióso, vezzóso, vágo, leggiádro.
Schön.	Béllo [2].
Häßlich.	Brútto.
Alt.	Vécchio.
Das Tuch.	Il pánno.
Das Holz.	Il légno.
Das Brennholz.	Le légna (weibl. Mehrzahl; siehe Lection 55).
Der Zwirn.	Il réfe. Il filo.
Das Leinen.	Il lino.
Das Taschentuch (Sacktuch). Das Schnupftuch.	Il fazzolétto. Il moccichino.
Das Leibchen, die Jacke.	Il giubbétto.

---

[1] Vor seinem Hauptwort wird buono in buon verkürzt, außer wenn das auf buono folgende Wort mit s impura anfängt: buón pánno, il buón*o sch*ióppo. Man vermeide überhaupt, daß dasjenige Wort, welches einem mit s impura anfangenden vorangeht, mit einem Consonanten endige. (Vgl. Lect. 16, Note 2.)

[2] Vor seinem Hauptwort wird bello in bel verkürzt, wenn dieses mit einem Consonanten, außer s impura, beginnt: il *bel* cavallo, il bel*lo sp*écchio. S. Lect. 10.

Die Baumwolle.	Il cotóne.
Der Hund.	Il cáne.
Das Pferd.	Il cavállo.
Haben Sie den schönen Hund?	Ha Ella il bel cáne? (s. Note 2.)
Ja, mein Herr, ich habe ihn.	Si, Signore, l' ho.

Nicht. — **Non.** (Lect. 2, A.)
Nein. — **No.** (Lect. 1, B.)

Ich habe nicht.	Non ho. (Non steht vor dem Zeitwort.)
Ich habe das Brod nicht.	Non ho il pane.
Nein, ich habe es nicht.	No, Signóre, non l' ho.
Habt Ihr meinen alten Hut?	Avete il mio vecchio cappello?
Was für einen Hund haben Sie?	Qual cane ha Ella?
Ich habe meinen niedlichen Hund.	Ho il mio grazioso cane.
Welches Taschentuch haben Sie?	Qual fazzoletto ha Ella?
Ich habe Ihr zierliches baumwollenes Taschentuch.	Ho il di Léi grazióso fazzoletto *di* cotóne.

Von. — **Di.** (Zeichen des Genitivs.)

Das Tuchkleid (das Kleid von Tuch, das tuchene Kleid).	L' ábito di pánno. Il vestito di pánno.

Bemerk. C. Viele Adjective, besonders die den Stoff oder die Materie anzeigen, woraus Etwas gemacht ist, werden im Italienischen durch Hauptwörter mit dem Vorwort di ausgedrückt.

Das baumwollene Taschentuch.	Il fazzoletto di cotone.
Die Flinte.	Lo schióppo.
Das Leder.	Il cuójo.
Das Gold.	L' óro.
Das Blei.	Il piómbo [3].
Das Eisen.	Il férro.
Der Leuchter.	Il candelliére [4].

[3] Wenn in der lateinischen oder französischen Sprache auf die Consonanten b, f, p. ein l folgt, so wird dieses im Italienischen gewöhnlich in i verwandelt. Z. B.

Blei,	plumbum, lateinisch;	plomb, französisch;	piombo, italienisch.
Blume,	flos, "	fleur, "	fióre, "
Weiß,		blanc, "	biánco, "
Voll,	plenus, "	plein, "	piéno, "
Tempel,	templum, "	temple, "	tépio " ꝛc.

[4] Die häufige Verdoppelung der Consonanten ist ein Kennzeichen der

Die hölzerne Flinte.	Lo schióppo di légno.
Das bleierne Pferd.	Il cavállo di piómbo.
Der goldene Leuchter.	Il candelliére d' óro.

Bemerk. D. Die Präposition di kann apostrophirt werden.

Welche Flinte haben Sie?	Quále (1, H) schióppo ha Ella?
Ich habe die eiserne Flinte.	Ho lo schioppo di ferro.
Welchen Leuchter haben Sie?	Qual candelliére ha Ella?
Ich habe den schönen goldenen Leuchter.	Ho il bel candelliere d'oro.
Haben Sie mein schönes hölzernes Pferd?	Ha Ella il mio bel cavallo di legno?
Nein, mein Herr, ich habe es nicht.	No, Signore, non l' ho.

2. Aufgabe.

Haben Sie mein schönes Pferd? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Haben Sie mein altes Leibchen? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welchen Hund haben Sie? — Ich habe Ihren niedlichen Hund. — Haben Sie mein häßliches Sacktuch? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Habt Ihr das gute Tuch? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Habt Ihr meine häßliche Flinte? — Nein, mein Herr, ich habe sie nicht. — Welche Flinte haben Sie? — Ich habe Ihre schöne Flinte. — Welchen Leuchter haben Sie? — Ich habe den goldenen Leuchter. — Haben Sie meinen goldenen Leuchter? — Ich habe Ihren goldenen Leuchter nicht. — Welchen Stiefel haben Sie? — Ich habe den ledernen Stiefel. — Haben Sie meine hölzerne Flinte? — Nein, mein Herr, ich habe sie nicht. — Habt Ihr das gute Brod? — Ich habe das gute Brod nicht. — Welches Leibchen haben Sie? — Ich habe mein schönes baumwollenes Leibchen. — Welche Seife haben Sie? — Ich habe meine alte Seife. — Welchen Zucker habt Ihr? — Ich habe Euren alten Zucker. — Welches Salz habt Ihr? — Ich habe das schlechte Salz. — Welches Kleid habt Ihr? — Ich habe

---

italienischen Sprache; jedoch ist diese Verdoppelung bei vielen Wörtern eine beliebige. Man schreibt cande*ll*iere und cande*l*iere, a*b*áte und a*bb*áte (Abt), é*bb*ro und é*b*ro (betrunken), pro*vv*idénza und pro*v*idenza (Vorsehung) u. s. w.

mein altes Tuchkleid. — Haben Sie meinen häßlichen hölzernen Leuchter? — Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht. — Haben Sie meine bleierne Flinte? — Nein, mein Herr, ich habe sie nicht. — Haben Sie mein schönes Kleid? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welches Pferd haben Sie? — Ich habe Ihr eisernes Pferd. — Haben Sie meinen schönen Hut? — Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht.

Dritte Lection. — *Lezióne térza.*

Etwas. Irgend eine Sache. Irgend Etwas.	**Quálche cósa.** Qualcósa. **Alcúna cósa.**
Die Sache.	La cosa (weibl.; siehe Lect. 55).
Irgend ein.	Alcuno; weibl.: alcuna. Qualche.
Haben Sie irgend eine Sache? Haben Sie Etwas? Ich habe Etwas.	Ha Ella alcuna cosa? Ha Ella qualche cosa? Ho alcuna (qualche) cosa.
Nichts.	**Non—niénte. Non—núlla. Núlla—.**

Bemerk. A. Nulla und niente, nichts (vgl. Lect. 5), stehen nach dem Zeitwort. Dann muß jedoch *non* dem Zeitwort vorangehen, um die Verneinung des Satzes anzuzeigen. Man kann aber nulla auch vor das Zeitwort setzen; dann bleibt non als überflüssig weg.

Ich habe Nichts.	*Non* ho *niente.* *Non* ho *nulla.* *Nulla* ho.
Der Wein.	Il vino.
Mein Geld.	Il mio denáro[1].

---

[1] Eine bedeutende Menge Wörter lassen im Italienischen eine ganz beliebige verschiedenartige Schreibweise zu; vgl. Lect. 2, Note 4. Man schreibt denaro und d*a*naro, gióv*a*ne und gióv*i*ne (Jüngling), e león und l*i*óne (Löwe), m*í*n*i*mo und m*é*nomo (Geringste) u. s. w.

Das Silber.	L' argénto.
Der silberne Leuchter.	Il candelliere d' argento.
Der Strick. Die Schnur.	Il cordóne.
Das Band.	Il nástro.
Das goldene Band.	Il nastro d' oro.
Der Knopf. Die Knospe.	Il bottóne.
Der Kaffee.	Il caffè.
Der Käse.	Il cácio. Il formággio.
Sind Sie hungrig? Haben Sie Hunger?	† Ha Ella fáme?
Seid Ihr hungrig?	† Avéte fame?
Ich bin hungrig.	† Ho fame.
Ich bin nicht hungrig.	† Non ho fame.
Sind Sie durstig?	† Ha Ella séte?
Ich bin durstig.	† Ho sete.
Ich bin nicht durstig.	† Non ho sete.
Seid Ihr schläfrig?	† Avéte sónno?
Ich bin schläfrig.	† Ho sonno.
Ich habe keinen Schlaf.	† Non ho sonno.
Etwas Gutes.	**Qualche cosa di buono.**
Haben Sie etwas Gutes?	Ha Ella qualche cosa di buono?
Nichts Schlechtes.	**Non—niente (nulla) di cattivo.** **Nulla—di cattivo.** — (s. oben A.)
Ich habe nichts Gutes.	*Non* ho *niente di* buono. *Non* ho *nulla di* buono. *Nulla* ho *di* buono.

Bemerk. B. Zwischen qualche cosa, non—niente, non—nulla, nulla, niente (s. Lect. 5.), che? che cosa? und das darauf folgende Eigenschaftswort muß di gesetzt werden.

Haben Sie etwas Reizendes?	Ha Ella qualche cosa di vago?
Ich habe nichts Reizendes, Niedliches.	Non ho niente di vago. Nulla ho di leggiadro.
Was?	**Che? Che cosa? Cosa?**
Was haben Sie? Was fehlt Ihnen? Was ist Ihnen?	Che ha Ella? Che cosa ha Ella? [2]

---

[2] Man sagt auch für: „Was haben Sie?" ꝛc. *Cosa* ha Ella? doch ist diese Ausdrucksweise am wenigsten zum Schreiben zu empfehlen, da sie nur zur nachlässigen Conversationssprache gehört.

Was haben Sie Gutes?	Che ha Ella di buono?
Ich habe den guten Kaffee.	Ho il buon caffè.
Fürchten Sie Sich?	† Ha Ella paúra?[3]
Ich fürchte mich.	† Ho paura.
Ich habe keine Furcht.	† Non ho paura.
Ist es Euch warm?	† Avéte cáldo?
Mir ist warm.	† Ho caldo.
Es ist mir nicht warm.	† Non ho caldo.
Frieren Sie? Ist es Ihnen kalt?	† Ha Ella fréddo?
Es ist mir nicht kalt.	† Non ho freddo.
Der Hunger. Der Durst.	La fame. La sete. (S. Lect. 55.)
Der Schlaf. Die Furcht.	Il sonno. La paura.
Die Wärme. Die Kälte.	Il caldo. Il freddo.

3. Aufgabe.

Haben Sie meinen guten Wein? — Ich habe ihn. — Haben Sie das gute Gold? — Ich habe es nicht. — Haben Sie das Geld? — Ich habe es. — Haben Sie das goldene Band? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Haben Sie Ihren silbernen Leuchter? — Ja, mein Herr, ich habe ihn. — Was haben Sie? — Ich habe den guten Käse. — Ich habe mein Tuchkleid. — Habt Ihr meinen silbernen Knopf? — Ich habe ihn nicht. — Welchen Knopf habt Ihr? — Ich habe Euren schönen goldenen Knopf. — Welche Schnur habt Ihr? — Ich habe die goldene Schnur. — Haben Sie irgend Etwas? — Ich habe Etwas. — Was haben Sie? — Ich habe das gute Brod. Ich habe den guten Zucker. — Haben Sie etwas Gutes? — Ich habe nichts Gutes. — Haben Sie etwas Schönes? — Ich habe nichts Schönes. Ich habe etwas Häßliches. — Was haben Sie Häßliches? — Ich habe den häßlichen Hund. — Haben Sie etwas Reizendes? — Ich habe nichts Reizendes. Ich habe etwas Altes. — Was haben Sie Altes? — Ich habe den alten Käse. — Sind Sie hungrig? — Ich bin hungrig. — Sind Sie durstig? — Ich habe keinen Durst. — Sind

---

[3] Dreisilbig zu lesen: pa-ú-ra. Ueberhaupt müssen die accentuirten Diphthonge in italienischer Prosa stets getrennt gelesen werden.

Sie schläfrig? — Ich bin nicht schläfrig. — Was haben Sie Schönes? — Ich habe Ihren schönen Hund. — Was haben Sie Schlechtes? — Ich habe nichts Schlechtes. — Haben Sie Furcht? — Ich habe keine Furcht — Ist es Ihnen kalt? — Es ist mir kalt. — Ist es Ihnen warm? Es ist mir nicht warm. — Welchen Zwirn haben Sie? — Ich habe Ihren guten Zwirn. — Haben Sie das schöne Pferd? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welchen Stiefel haben Sie? — Ich habe meinen alten ledernen Stiefel. — Welches Sacktuch haben Sie? — Ich habe Ihr schönes baumwollenes Sacktuch. — Was für ein Leibchen haben Sie? — Ich habe mein niedliches tuchenes Leibchen. — Welche Flinte haben Sie? — Ich habe Ihre schöne silberne Flinte. — Haben Sie etwas Reizendes? — Ich habe nichts Reizendes. — Haben Sie Etwas? — Ich habe Nichts.

Vierte Lection. — *Lezióne quárta.*

Jener.	Jenen.	**Quel. Quéllo. Quell'.**

Bemerk. A. Wir unterscheiden zwischen Verkürzung und Apostrophirung eines Wortes. Verkürzung kommt am häufigsten vor Consonanten, Apostrophirung fast nur vor Vokalen vor (s. jedoch Lect. 9). Der Apostroph sollte nur Zeichen der Apostrophirung sein, nicht der Verkürzung. So verkürzt man quello in quel vor Consonanten, außer vor s impura, und apostrophirt es in quell' vor einem Selbstlaute.

Jenes Buch.	Quel libro.
Jener Spiegel.	Quello spécchio.
Jenes Kleid.	Quell' ábito.

Schön.	**Bel. Bello. Bell'**	Vgl. Lect. 2, Note 2.
Das schöne Kleid.	Il bell' ábito.	
Des.	**Del. Déllo. Dell'**	Vgl. Lect. 1.

* Zwischen quello, bello und dem mit Präpositionen zusammengesetzten männlichen bestimmten Artikel (z. B. del = di il; vgl. Lect. 20, 21 u. 82) findet, was die dreifache Form dieser Wörter betrifft, eine eigenthümliche Analogie statt, aus der man in Bezug auf Etymologie manche interessante Schlußfolgerung ziehen kann.

Des Hundes.	Del cáne.
Des Stiefels.	Dello stiväle.
Des Kleides.	Dell' ábito.
Des Menschen.	Dell' uómo.
Der Schneider.	Il sartóre. Il sárto.
Der Bäcker.	Il fornájo.
Der Nachbar.	Il vicino.
Derjenige. Denjenigen. **Der.** Den.	**Quéllo.** Wird nicht verkürzt.
Der (den) des Nachbars.	Quello del vicino.
Derjenige des Bäckers.	Quello del fornajo.
Denjenigen des Mannes.	Quello dell' uomo.
Oder.	**O.**[1]
Haben Sie mein Buch oder das des Nachbars?	Ha Ella il mio libro, o quello del vicino?
Habt Ihr mein Brod oder das vom Bäcker?	Avete il mio pane, o quello del fornajo?
Ich habe das des Bäckers nicht.	Non ho quello del fornajo.
Der Meinige. Den Meinigen.	**Il mío.**

Bemerk. B. Die substantivischen und adjectivischen Besitzfürwörter sind im Italienischen ihrer Form nach gleich; vergl. Lect. 1, G.

Des Meinigen.	Del mio.
Vom Meinigen.	Dal mio.
Ich habe das meinige (Brod).	Ho il mio.
Der Ihrige (Anrede).	**Il di Léi** (= der von Eurer Gnade).
Des Ihrigen.	Del di Lei.
Von dem Ihrigen.	Dal di Lei.
Der Eurige.	Il vóstro.

[1] Vor Vokalen setzt man für o, obwohl selten, auch od.

Der seinige, ihrige (Lect. 7).	Il súo.
Ich habe den Ihrigen.	Ho il di Lei. Ho il Súo.
Der Freund.	L' amico.
Der (den) des Freundes.	Quello dell' amico.
Der Stock.	Il bastóne.
Der Fingerhut.	Il ditále.
Die Kohle.	Il carbóne.

Mein Bruder. **Mío fratéllo.**

Bemerk. C. Wenn ein adjectivisches Besitzwort unmittelbar vor einem einfachen Hauptworte steht, welches eine Verwandtschaft (oder Würde) bezeichnet, so darf in der Einzahl der bestimmte Artikel (1, G.) nicht gesetzt werden.[2] Daß diese Regel auf ... di Lei keinen Einfluß hat, ist selbstverständlich; vgl. Lect. 1, F. z. B.: Ihr Vater, mein Herr. Il di Lei pádre, Signore.

Mein lieber Bruder. (Nicht etwa als Anrede zu verstehen).	*Il* mio *cáro* fratello.

☞ Hier ist das Besitzfürwort von seinem Hauptwort durch ein Adjectiv getrennt; daher muß, obwohl das Hauptwort eine Verwandtschaft bezeichnet, dennoch der bestimmte Artikel stehen.

Mein lieber Bruder hat meines Vaters schönes Buch.	*Il* mio caro fratello ha il bel libro *di* (nicht del) mio padre.

Bemerk. D. Ein Genitiv kann im Italienischen nie vor den Casus, von welchem er abhängig ist, gesetzt werden.

Der meines Bruders.	Quello di mio fratello.
Der Ihres Freundes.	Quello del di Lei amico.

---

[2] Stellt man das Possessiv nach dem Hauptwort (Lect. 1, G ☞) so tritt in jedem Falle der Artikel vor letzteres. Also: mein Vater mio padre oder *il* padre *mio*. Die italienische Volkssprache verkürzt dabei zuweilen das Hauptwort, und schreibt das Possessiv mit demselben in ein Wort; z. B.: mein Bruder, mio fratello oder *il* fratello *mio*, oder (im Volksmund) [*il*] *fratélmo* (mo für mio) u. dgl. Siehe jedoch Lect. 18, B ☞.

4. Aufgabe.

Haben Sie jenes Buch? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welches Buch haben Sie? — Ich habe das des Nachbars. — Haben Sie meinen Stock oder den meines Freundes? — Ich habe den Ihres Freundes. — Haben Sie mein Brod oder das des Bäckers? — Ich habe das des Bäckers. Ich habe Ihres nicht. — Haben Sie das Pferd des Nachbars? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welches Pferd haben Sie? — Ich habe das das Bäckers. — Habt Ihr Euren Fingerhut oder den des Schneiders? — Ich habe den meinigen. — Haben Sie die zierliche goldene Schnur meines Hundes? — Ich habe sie nicht. — Welche Schnur haben Sie? — Ich habe meine silberne Schnur. — Haben Sie meinen goldenen Knopf oder den des Schneiders? — Ich habe den Ihrigen nicht; ich habe den des Schneiders. — Haben Sie das Kleid meines Bruders oder das Ihrige? — Ich habe das Ihres Bruders. — Welchen Kaffee haben Sie? — Ich habe den des Nachbars. — Haben Sie Ihren Hund oder den des Mannes? — Ich habe den des Mannes. — Haben Sie das Geld Ihres Freundes? — Ich habe es nicht. — Ist es Ihnen kalt? — Es ist mir kalt. — Haben Sie Furcht? — Ich habe keine Furcht. — Ist es Ihnen warm? — Es ist mir nicht warm. — Sind Sie schläfrig? — Ich bin nicht schläfrig; ich habe Hunger. — Habt Ihr Durst? — Ich habe keinen Durst.

5. Aufgabe.

Haben Sie mein Kleid oder das des Schneiders? — Ich habe das des Schneiders. — Haben Sie meinen goldenen Leuchter oder den des Nachbars? — Ich habe den Ihrigen. — Habt Ihr Eure Kohle oder die meinige? — Ich habe die meinige. — Welches Tuch habt Ihr? — Ich habe das des Schneiders. — Welchen Stiefel habt Ihr? — Ich habe den meinigen. — Habt Ihr das alte Holz meines Bruders? — Ich habe es nicht. — Welche Seife habt Ihr? — Ich habe die gute Seife meines Bruders. — Habt Ihr meine hölzerne Flinte oder die meines Bru-

ders? — Ich habe die Eurige. — Welches Leibchen haben Sie? — Ich habe das tuchene Leibchen meines Freundes. — Haben Sie Ihren ledernen Stiefel oder den meinigen? — Ich habe den Ihrigen nicht; ich habe den meinigen. — Was haben Sie? — Nichts. — Habt Ihr Etwas? — Ich habe Nichts. — Haben Sie irgend etwas Gutes? — Ich habe nichts Gutes. — Haben Sie etwas Altes? — Ich habe nichts Altes — Was haben Sie Niedliches? — Ich habe den niedlichen Hund meines Freundes. — Haben Sie meinen schönen oder meinen häßlichen Stock? — Ich habe Ihren häßlichen Stock. — Haben Sie Hunger oder Durst?

Fünfte Lection. — *Lezióne quínta.*

Der Kaufmann.	Il mercánte.
Des Schuhmachers.	Del calzolájo.
Der Knabe	Il ragázzo.
Das Messer.	Il coltéllo.
Der Löffel.	Il cucchiájo.
Habt Ihr den Stock des Kaufmanns oder den Eurigen?	Avete il bastone del mercante, o il vostro?

Weder . . . noch. — **Non—nè—nè—.**

Bemerk. A. Das erste *nè* kann auch fehlen; man denkt dann: ... nicht ... noch. Im Uebrigen siehe wegen non bei nè—nè Lect. 3, A.

Ich habe weder des Kaufmanns Stock (4, D) noch den meinigen.	*Non* ho *nè* il bastone del mercante, *nè* il mio.
Habt Ihr Hunger oder Durst?	Avete fame, o sete?
Nicht habe ich Hunger noch Durst.	Non ho fame, nè sete.
Ist's Euch warm oder kalt?	Avete caldo, o freddo?
Es ist mir weder warm noch kalt.	Non ho nè caldo, nè freddo.
Habt Ihr den Wein oder das Brod?	Avete il vino, o il pane?
Ich habe weder den Wein noch das Brod.	Non ho nè il vino, nè il pane.
Ich habe weder meinen Zwirn, noch den des Schneiders.	Non ho (nè) il mio refe, nè quello del sartore.
Das hölzerne oder das bleierne Pferd.	Il cavallo di legno o *quello* di piombo.

Der Pfropf.	Il turácciolo.
Der Pfropfzieher.	Il tiraturácciolo.
Der Regenschirm. Der Schirm.	L' ombréllo.
Der Honig.	Il miéle.
Der Nagel.	Il chiódo.
Der Schreiner. / Der Kunsttischler. / Der Zimmermann.	Il legnajuólo. / Lo stipettájo. / Il falegnáme.
Der Hammer.	Il martéllo.
Der Franzose.	Il Francése.
Was fehlt Euch?	Che avete?
Nichts (alleinstehend; ohne Zeitwort).	**Nulla. Niente.**
Mir fehlt Nichts (Lect. 3).	Non ho niente. / Non ho nulla. / *Nulla ho.*
Weder etwas ... noch etwas (d. i.: . . . nichts . . . noch).	Non—niente(od. nulla)—nè—. / Non—(nè) alcuna cosa —nè alcuna cosa.

6. Aufgabe.

Ich habe weder Hunger noch Durst. — Habt Ihr meinen Stiefel oder den des Schuhmachers? — Haben Sie Ihr Messer oder das des Knaben? — Ich habe weder das meinige noch das des Knaben. — Welches Messer haben Sie? — Ich habe das des Kaufmanns. — Habt Ihr meinen Löffel oder den des Kaufmanns? — Ich habe weder den Eurigen noch den des Kaufmanns, ich habe den meinigen. — Habt Ihr den Honig oder den Wein? — Ich habe weder den Honig noch den Wein. — Habt Ihr Euren Fingerhut oder den des Schneiders? — Ich habe weder den meinigen noch den des Schneiders. — Haben Sie Ihren Pfropfzieher oder den meinigen? — Ich habe weder den Ihrigen noch den meinigen, ich habe den des Kaufmanns. — Welchen Pfropf haben Sie? — Ich habe den des Nachbars. — Habt Ihr den eisernen oder den silbernen Nagel? — Ich habe weder den eisernen noch den silbernen Nagel, ich habe den goldenen. — Ist es Euch warm oder kalt? — Es ist mir weder warm noch kalt; ich bin schläfrig. — Habt Ihr Furcht? — Ich habe keine Furcht. — Habt Ihr meinen Hammer oder den des Schreiners?

— Ich habe weder den Eurigen noch den des Schreinrәs.— — Welchen Nagel habt Ihr? — Ich habe den eisernen Nagel. — Welchen Hammer habt Ihr? — Ich habe den hölzernen Hammer des Schreiners. — Habt Ihr Etwas? — Ich habe Etwas. — Was habt Ihr? — Ich habe etwas Schönes. — Was habt Ihr Schönes? — Ich habe den schönen Regenschirm des Franzosen. — Haben Sie das baumwollene Band oder das zwirnene? — Ich habe weder das baumwollene noch das zwirnene.

7. Aufgabe.

Haben Sie Ihre Flinte oder die meinige? — Ich habe weder die Ihrige noch die meinige. — Welche Flinte habt Ihr? — Ich habe die meines Freundes. — Haben Sie mein baumwollenes Sacktuch oder das meines Bruders? — Ich habe weder das Eurige, noch das Eures Bruders. — Welche Schnur habt Ihr? — Ich habe die zwirnene Schnur meines Nachbars. — Haben Sie das Buch des Franzosen oder das des Kaufmanns? — Ich habe weder das des Franzosen, noch das des Kaufmanns. — Welches Buch haben Sie? — Ich habe das meinige. — Was habt Ihr? — Ich habe Nichts. — Habt Ihr Etwas? — Ich habe Nichts. — Ist es Euch kalt? — Es ist mir nicht kalt; es ist mir warm. — Habt Ihr das Tuch oder die Baumwolle? — Ich habe weder das Tuch noch die Baumwolle. — Habt Ihr etwas Gutes oder etwas Schlechtes? — Ich habe weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes. — Was habt Ihr? — Ich habe Nichts.

Sechste Lection. — *Lezióne sésta.*

Das Rindfleisch. Der Ochs.	Il mánzo. Il búe.
Der Zwieback.	Il biscótto.
Des Hauptmanns.	Del capitáno.
Des Koches.	Del cuóco.
Habe ich?	Ho *ío*? S. Lect. 1, A.
Ihr habt. Sie haben (Anrede).	Avete. Ella ha.
Ihr habt nicht. Sie haben nicht.	Non avete. Ella non ha.

Habe ich Hunger?	† Ho io fame?
Ihr habt Hunger. Sie haben Hunger.	† Avete fame. Ella ha fame.
Ihr seid nicht hungrig. Sie haben keinen Hunger.	† Non avete fame. Ella *non* ha fame.
Habe ich Furcht?	† Ho io paura?
Ihr habt Furcht. Sie fürchten Sich.	† Avete paura. Ella ha paura.
Ihr habt keine Furcht. Sie haben keine Furcht.	† Non avete paura. Ella *non* ha paura.
Schäme ich mich? Habe ich Scham?	† Ho io vergógna?
Ihr habt keine Scham.	† Non avete vergogna.
Sie haben keine Scham.	† Ella non ha vergogna.
Schämen Sie Sich?	† Ha Ella vergogna?
Schämet Ihr Euch?	† Avete vergogna?
Ich schäme mich.	† Ho vergogna.
Habe ich Unrecht?	† Ho io tórto?
Ihr habt Unrecht. Sie haben Unrecht.	† Voi avete torto. Ella ha torto.
Sie haben nicht Unrecht.	† Ella non ha torto.
Ihr habt nicht Unrecht.	† Non avete torto.
Habe ich Recht?	† Ho io ragióne?
Sie haben Recht.	† Ella ha ragione.
Ihr habt Recht.	† Avete ragione.
Sie haben nicht Recht.	† Ella non ha ragione.
Ihr habt nicht Recht.	† Non avete ragione.
Die Schande. Die Scham.	La vergogna. } S. Lect. 55.
Das Recht.	La ragione. }
Das Unrecht.	Il torto.

Habe ich den Nagel?	Ho io il chiodo?
Ihr habt ihn. Sie haben ihn.	L' avete. Ella lo ha. (Lect. 2, B.)
Ihr habt ihn nicht. Sie haben ihn nicht.	Non l' avete. Ella non lo ha (oder non l' ha).
Habe ich etwas Gutes?	Ho io qualche cosa di buono?
Sie haben / Ihr habt } nichts Gutes.	Ella non ha / Non avete } niente (nulla) di buono.
Sie haben / Ihr habt } weder etwas Gutes, noch etwas Schlechtes.	Ella non ha / Non avete } niente di buono nè di cattivo.
Habe ich den Hammer des Schreiners?	Ho io il martello dello stipettajo?
Ihr habt ihn nicht. Sie haben ihn nicht.	Non l' avete. Non l' ha. (Lect. 1, A.)
Habt Ihr ihn? Haben Sie ihn?	L' avete voi? Lo ha Ella?
Ich habe ihn nicht.	Non l' ho.
Habe ich ihn?	L' ho io?

Die Butter.	Il búrro. Il butírro.
Der Hammel.	Il castráto. Il montóne.

Die Milch.	Il látte.
Das Federmesser.	Il temperíno.

Was für ein? Welcher? Welche? Welches?	Quále?

Bemerk. A. Steht welcher ꝛc.? ohne Hauptwort oder vor der Präposition von (ital. di), so muß es mit quale? übersetzt werden. Quale darf man in diesem Falle nicht abkürzen. — Che? ohne Hauptwort heißt nichts anderes, als: was? Vergl. Lect. 1, H.

Haben Sie das Messer?	Ha Ella il coltello?
Welches?	Quale?
Das schöne.	Il bello.
Welches haben Sie?	Quale ha Ella?
Ich habe das häßliche.	Io (1, A) ho il brutto.

Der, die, das des Hauptmanns.	Quello del capitano.
Der, die, das des Koches.	Quello del cuoco.
Das Schöne.	Il bello.
Das Häßliche.	Il brutto.

Habe ich Recht oder Unrecht?	Ho io ragione o torto?
Sie haben / Ihr habt — weder Recht noch Unrecht.	Ella non ha nè ragione nè torto. / Non avete nè ragione nè torto.
Sie haben / Ihr habt — weder Hunger noch Durst.	Ella non ha nè fame nè sete. / Non avete nè fame nè sete.
Sie haben / Ihr habt — weder Furcht noch Scham.	Ella non ha nè paura nè vergogna. / Non avete nè paura nè vergogna.

8. Aufgabe.

Ich habe weder den Hund des Bäckers noch den meines Freundes. — Schämen Sie Sich? — Ich schäme mich nicht. — Haben Sie Furcht oder Scham? — Ich habe weder Furcht noch Scham. — Haben Sie mein Messer? — Welches? — Das schöne. — Haben Sie meinen Ochsen oder den des Kochs? — Ich habe weder den Eurigen noch den des Kochs. — Welchen haben Sie? — Ich habe den des Hauptmanns. — Habe ich Ihren Zwieback? — Sie

haben ihn nicht. — Habe ich Hunger oder Durst? — Sie haben weder Hunger noch Durst. — Ist es mir warm oder kalt? — Es ist Ihnen weder warm noch kalt. — Habe ich Furcht? — Ihr habt keine Furcht. — Ihr habt weder Furcht noch Scham. — Habe ich etwas Gutes? — Sie haben nichts Gutes. — Was habe ich? — Sie haben Nichts. — Welches Federmesser habe ich? — Sie haben das des Franzosen. — Habe ich Euren Fingerhut oder den des Schneiders? — Ich habe weder den meinigen noch den des Schneiders. — Welchen habe ich? — Ihr habt den Eures Freundes. — Welchen Regenschirm habe ich? — Sie haben den meinigen. — Habe ich das gute Brod des Bäckers? — Sie haben es nicht. — Welches Geld habe ich? — Sie haben Ihres. — Habt Ihr meine eiserne Flinte? — Ich habe sie nicht. — Habe ich sie? — Ihr habt sie. — Habe ich Euren Hammel oder den des Kochs? — Ihr habt weder den meinigen noch den des Kochs. — Habe ich Ihr Messer? — Sie haben es nicht. — Habt Ihr es? — Ich habe es. — Welchen Zwieback habe ich? — Sie haben den des Hauptmanns. — Welches Tuch habe ich? — Sie haben das des Kaufmanns. — Habt Ihr meinen Kaffee oder den meines Knaben? — Ich habe den Eures guten Knaben. — Habt Ihr meinen Pfropf oder den Eurigen? — Ich habe weder den Eurigen noch den meinigen. — Was habt Ihr? — Ich habe den guten Leuchter meines Bruders.

9. Aufgabe.

Habe ich Recht? — Sie haben Recht. — Habe ich Unrecht? — Sie haben nicht Unrecht. — Habe ich Recht oder Unrecht? — Sie haben weder Recht noch Unrecht. — Sie haben Furcht. — Sie haben keinen Schlaf. — Es ist Ihnen weder warm noch kalt. — Habe ich den guten Kaffee oder den guten Zucker? — Sie haben weder den guten Kaffee noch den guten Zucker. — Habe ich etwas Gutes oder Schlechtes? — Sie haben weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes. — Was habe ich? — Sie haben Nichts. — Was habe ich Niedliches? — Sie haben den niedlichen Hund meines Freundes. — Welche Butter habe ich? — Sie haben die Ihres Kochs. — Habe ich Ihren Pfropfzieher oder den des Kauf-

manns? — Sie haben weder den meinigen noch den des Kaufmanns. — Welche Milch haben Sie? — Ich habe die des Franzosen. — Welches Federmesser haben Sie? — Ich habe das silberne Federmesser meines Nachbars. — Welches habe ich? — Sie haben das des alten Bäckers. — Welches habt Ihr? — Ich habe das meines alten Schneiders. — Was habt Ihr? — Ich habe Furcht. — Habe ich Etwas? — Ihr habt Nichts.

Siebente Lection. — *Lezióne séttima.*

Wer?	Chi?
Wer hat?	Chi ha?
Wer hat das Messer?	Chi ha il coltello?
Der Mann hat das Messer.	L' uomo ha il coltello.
Der Mann hat das Messer nicht.	L' uomo non ha il coltello.
Wer hat es?	Chi lo ha?
Der Knabe hat es.	Lo ha il ragazzo.

Bemerk. A. Die italienische Sprache liebt es wie die spanische, den Satz mit einem volltönenden Worte zu schließen. Für die regelmäßige Wortfolge il ragazzo l' ha stellt man daher des Wohlklangs wegen lieber lo ha il ragazzo.

Der Knabe hat es nicht.	Il ragazzo non l' ha.
Das (junge) Huhn.	Il póllo. Il pollástro.
Der Koffer.	Il baúle. Il forzière.
Der Sack.	Il sácco.
Das Schiff.	Il bastiménto.
Der junge Mann.	Il gióvane. (Il gióvine; s. Lect. 3, Note 1).
Der Jüngling.	L' adolescénte. Il giovinétto.

Er. { **Egli** (für Personen).
Esso (für Personen und Sachen).
Ei oder **e'** (auch für Personen).

Bemerk. B. Egli wird gebraucht für Personen, esso für Personen und Sachen; *ei* und *e'* für Personen, aber

gewöhnlich nicht vor einem Selbstlaute oder einem unreinen *s*. Ueberhaupt sind egli (von Personen) und esso (von Sachen) am gebräuchlichsten.

Er hat, es hat.	Egli ha (esso ha, egli à [1].)
Er hat den Koffer.	Egli ha il baule.
Er hat den Koffer nicht.	Ei (e') non ha il baule.
Er (es) hat es.	Egli (esso) l' ha. / Ei (e') l' ha.
Er hat es nicht.	Ei (e') non l' ha.
Hat er (es)?	Ha egli? / Ha esso? / Ha (1, A.)?
Hat er das Messer?	Ha egli il coltello?
Hat der Mann?	Ha l' uomo?
Hat der Freund?	Ha l' amico?
Hat der Bäcker?	Ha il fornajo?
Hat der Jüngling?	Ha il giovane?
Der Engländer.	L' Inglése.
Hat der Mann Hunger?	Ha fame l' uomo?
Er hat Hunger.	Ha fame.
Er hat keinen Hunger.	Non ha fame.
Er hat weder Hunger noch Durst.	Non ha nè fame, nè sete.
Ist es Ihrem Bruder warm oder kalt?	† Ha caldo o freddo il di Lei fratello?
Hat der Mann Furcht oder Scham?	Ha paura o vergogna l' uomo?
Hat der Mann Recht oder Unrecht?	Ha ragione o torto l' uomo?
Hat der Knabe den Hammer des Schreiners?	Ha il ragazzo il martello dello stipettajo?
Er hat ihn.	L' ha.
Er hat ihn nicht.	Non l' ha.
Hat ihn der Bäcker?	L' ha il fornajo?
Was hat mein Freund?	Che ha il mio amico?
Das Lachen. Der Reis.	Il riso.
Der Bauer, Landmann.	Il contadíno. Il paesáno. Il rústico.
Der Diener.	Il servitóre. Il sérvo. Il doméstico.
Sein Federmesser.	Il suo temperino.
Sein Hund.	Il suo cane.
Der Vogel.	L' uccéllo.

[1] Siehe oben Aussprache; Buchstabe h.

Sein Fuß.	Il suo piéde (piè).
Sein Auge.	Il suo óccchio.
Sein Geld.	Il suo denaro.
Der Thee.	Il tè.

Der Seinige. Den Seinigen. **Il súo.** (S. Lect. 4, B.)

Bemerk. C. Mehrere adjectivische Possessive, durch und, oder, noch u. a. verbunden, können vor einem gemeinschaftlichen Substantiv im Italienischen nicht angewendet werden. Das zweite (und alle etwa folgenden) dieser Possessive müssen alsdann mit dem Bindewort als substantivische Besitzfürwörter ihrem Hauptwort nachstehen. Der Satz: Hat der Diener seinen oder meinen Koffer? ist also für die Uebersetzung umzustellen: Hat der Diener seinen Koffer oder den meinigen?

Hat der Diener seinen Koffer oder den meinigen?	Ha il servitore il suo baule, o il mio? (nicht: il suo o il mio baule).
Er hat seinen (eigenen).	Ha il suo (od. il súo próprio ohne Hauptwort.)

Irgend Einer. **Jemand.** **Qualchedúno.** Qualcúno. Alcúno.

Hat Jemand mein Buch?	Ha qualcuno il mio libro?
Jemand hat es.	Qualcheduno l' ha.
Wer hat meinen Stock?	Chi ha il mio bastone?

Keiner. **Niemand.** **Nessúno.** Niúno. Verúno. Alcuno non —.

Niemand hat Euren Stock.	Nessuno ha il vostro bastone.
Niemand hat ihn.	Nessuno l' ha. Niuno l' ha. Veruno l' ha.

Bemerk. D. Wenn *alcuno* für Niemand gebraucht wird, muß immer *non* dabei stehen, aber nessuno, niuno und veruno haben das non nur dann bei sich, wenn sie dem Zeitworte folgen.

Wer hat Ihre Flinte?	Chi ha il di Lei schioppo?
Niemand hat sie. Es hat sie Niemand.	Alcuno non l' ha. Non l' ha nessuno, od. nissuno, s. Lect. 3, Note 1.) Non l' ha niuno. Non l' ha veruno. Non l' ha alcuno. Nessuno l' ha u. s. w.

Bemerk. E. Für die Stellung in Fragesätzen gelten insbesondere folgende Regeln:

1) Wörter, welche dem Gedanken nach zum Zeitwort gehören, stehen demselben nach: Ha fame l' uomo? und nicht: Ha l' uomo fame? — der Accusativ überhaupt häufig vor dem Nominativ.

2) Ist das Subject ein Hauptwort, so steht es a. wie im Deutschen nach dem Zeitwort: Ha il servitore il suo baule? oder b. nach dem Object, beliebig oder wenn es der Wohlklang erfordert (s. ob. A.): Ha il suo baule il di Lei servitore? oder c. wie in der Bejahung dem Zeitwort voran: Il di Lei servitore ha il suo baule? oder endlich d. wie im Französischen dem Zeitwort voran, mit Wiederholung durch das entsprechende persönliche Fürwort nach demselben: Il di Lei servitore ha *egli* (od. *esso*) il suo baule? —

10. Aufgabe.

Wer hat meinen Koffer? — Der Knabe hat ihn. — Hat er Durst oder Hunger? — Er hat weder Durst noch Hunger. — Hat der Mann das Huhn? — Er hat es. — Wer hat mein Leibchen? — Der Jüngling hat es. — Hat der Jüngling mein Schiff? — Der Jüngling hat es nicht. — Wer hat es? — Der Hauptmann hat es. — Was hat der Jüngling? — Er hat das schöne Huhn. — Hat er das Messer? — Er hat es nicht. — Hat er Furcht? — Er hat keine Furcht. — Hat er Furcht oder Scham? — Er hat weder Furcht noch Scham. — Hat der Mann Recht oder Unrecht? — Er hat weder Recht noch Unrecht. — Ist es ihm warm oder kalt? — Es ist ihm weder warm noch kalt. — Wer hat den Reis des Bauern? — Mein Diener hat ihn. — Hat Ihr Diener mein Federmesser oder das

seinige? — Er hat weder das Ihrige noch das seinige. — Welches Federmesser hat er? — Er hat das seines Nachbars. — Wer hat meinen alten Stiefel? — Ihr Schuhmacher hat ihn. — Was hat Ihr Freund? — Er hat sein gutes Geld. — Hat er mein Gold? — Er hat es nicht. — Wer hat es? — Der Bäcker hat es. — Hat der Bäcker meinen Vogel oder den seinigen? — Er hat den seinigen. — Wer hat den meinigen? — Der Schreiner hat ihn. — Wem ist es kalt? — Niemandem ist es kalt. — Ist es Jemandem warm? — Niemandem ist es warm. — Hat irgend Jemand mein Huhn? — Niemand hat es. — Hat Euer Diener Euer Leibchen oder hat er das meinige? — Er hat weder das Eure noch das meinige. — Welches hat er? — Er hat das seinige.

11. Aufgabe.

Hat Jemand meine Flinte? — Niemand hat sie. — Hat der Jüngling mein Buch? — Er hat es nicht. — Was hat er? — Er hat Nichts. — Hat er den Hammer oder den Nagel? — Er hat weder den Hammer noch den Nagel. — Hat er meinen Regenschirm oder meinen Stock? — Er hat weder Euren Regenschirm noch Euren Stock. — Hat er meinen Kaffee oder meinen Zucker? — Er hat weder Euren Kaffee noch Euren Zucker; er hat Euren Honig. — Hat der Knabe den Zwieback meines Bruders oder den des Franzosen? — Er hat weder den Ihres Bruders noch den des Franzosen; er hat den seinigen. — Habe ich Ihren Sack oder den Ihres Freundes? — Sie haben weder den meinigen noch den meines Freundes; Sie haben Ihren eigenen. — Wer hat den Sack des Bauern? — Der gute Bäcker hat ihn. — Wer hat Furcht? — Der Knabe des Schneiders hat Furcht. — Ist er schläfrig? — Er ist nicht schläfrig. — Ist es ihm kalt oder hat er Hunger? — Es ist ihm weder kalt, noch hat er Hunger. — Was hat er? — Er hat Nichts. — Hat der Bauer mein Geld? — Er hat es nicht. — Hat es der Hauptmann? — Er hat es nicht. — Wer hat es? — Niemand hat es. — Hat Euer Nachbar etwas Gutes? — Er hat nichts Gutes. — Was hat er Häßliches? — Er hat nichts Häßliches. — Hat er Etwas? — Er hat Nichts.

12. Aufgabe.

Hat der Kaufmann mein Tuch oder das seinige? — Er hat weder das Eurige noch das seinige. — Welches Tuch hat er? — Er hat das meines Bruders. — Welchen Fingerhut hat der Schneider? — Er hat seinen. — Hat Ihr Bruder seinen Wein oder den des Nachbars? — Er hat weder den seinigen noch den des Nachbars. — Welchen Wein hat er? — Er hat seinen eigenen. — Hat Jemand mein goldenes Band? — Niemand hat es. — Wer hat meine silberne Schnur? — Ihr guter Knabe hat sie. — Hat er mein hölzernes oder mein bleiernes Pferd? (Uebers.: mein hölzernes Pferd oder das [jenige] von Blei.) — Er hat weder Ihr hölzernes noch Ihr bleiernes Pferd; er hat das lederne Pferd seines Freundes. — Hat Jemand Unrecht? — Niemand hat Unrecht. — Wer hat den guten Honig des Franzosen? — Der Kaufmann hat ihn. — Hat er ihn? — Ja, mein Herr, er hat ihn. — Haben Sie Furcht oder Scham? — Ich habe weder Furcht noch Scham. — Hat Ihr Koch seinen Hammel? — Er hat ihn. — Haben Sie mein Brod oder meinen Käse? — Ich habe weder Ihr Brod noch Ihren Käse. — Habe ich Ihr Salz oder Ihre Butter? — Sie haben weder mein Salz noch meine Butter. — Was habe ich? — Sie haben Ihren Hammel. — Hat Jemand meinen goldenen Knopf? — Niemand hat ihn. — Wer hat den Thee? — Welchen? — Den meinigen. — Ihr Diener hat ihn. — Welchen Thee hat der Engländer? — Er hat den seinigen.

Achte Lection. — *Lezióne ottáva.*

Der Matrose.	Il marinájo.
Der Baum.	L' álbero.
Sein Spiegel.	Il suo spécchio.
Seine Matratze.	Il suo materásso.
Der Fremde.	Lo straniéro. Lo straniere. Il forestiéro.
Der Garten.	Il giardino.
Der Handschuh.	Il guánto.

Jener Ochs.	Quel bue.
Jenes Heu.	Quel fiéno.
Jener Stiefel.	Quello stivale.
Jener Freund.	Quell' amico.
Jener Mann.	Quell' uomo.
Jener Esel.	Quell' ásino.
Dieses Buch.	**Quésto líbro.**
Dieses Buch da.	**Cotésto líbro.**
Jenes Buch.	**Quel líbro.** (Vgl. Lect. 4, A.)

Bemerk. A. Questo, dieser, bezeichnet einen Gegenstand, der dem Sprechenden nahe ist; cotesto, dieser da, einen Gegenstand, entfernter dem, welcher spricht und näher dem, zu welchem man spricht. Quello, jener, aber bezeichnet zugleich einen Gegenstand, der vom Sprechenden und dem, zu welchem man spricht, entfernt ist. Cotesto (od. codesto) wird nicht so häufig angewendet, wie questo und quello.

Haben Sie dieses Buch oder jenes?	Ha Ella questo libro o quello? (nicht: questo o quello libro. Was Lect. 7, C gesagt wurde, gilt auch von diesen Demonstrativen.)
Ich habe dieses, ich habe nicht jenes (ich habe jenes nicht).	Ho questo, non ho quello.

Dieser, Jener.

Männlich. Einzahl.

Nom.	Dieser,	questo.	Jener,	quello.
Gen.	Dieses,	di questo.	Jenes,	di quello.
Dat.	Diesem,	a questo.	Jenem,	a quello.
Acc.	Diesen,	questo.	Jenen,	quello.
Abl.	Von diesem,	da questo.	Von jenem,	da quello.

Bemerk. B. Die zeigenden Fürwörter stehen ohne den bestimmten Artikel, indem sie mit den Vorwörtern *di, a, da* declinirt werden.

Wenn eine männliche Person durch ein zeigendes Fürwort ohne darauf folgendes Hauptwort ausgedrückt werden soll, so braucht man im Nominativ: questi, dieser, und quegli, jener; denn questo und quello im Nominativ

bezeichnen, wenn sie allein stehen, nur eine Sache; in den übrigen Casus aber braucht man questo, und quello, gleichviel ob von Personen oder Sachen die Rede ist; z. B.: Dieser ist reich, jener arm, questi è ricco, quegli póvero. — Das Buch dieses Knaben, il libro di questo ragazzo. — Gebt es Jenem, dátelo a quello. — Dieser Mann, quest' uomo (apostrophirt für questo). — Jenes Kind, quel (Lect. 4, A*) fanciullo.

Habe ich diesen (dieses) oder jenen (jenes)?	Ho io questo o quello?
Sie haben diesen, nicht jenen.	Ella ha questo, non quello.
Hat der Mann diesen Hut oder jenen?	Ha l' uomo questo cappello, o quello?
Aber, allein, sondern.	**Ma.**

Bemerk. C. Ma erhält immer die erste Stelle im Haupt- oder Nebensatz.

Er hat nicht diesen, sondern jenen.	Non ha questo, ma quello.
Er hat diesen, nicht aber jenen.	Ha questo, ma non quello.
Das Billet.	Il bigliétto (viglietto).
Der Kornboden.	Il granájo.
Das Korn.	Il gráno.
Haben Sie dieses Billet oder jenes?	Ha Ella questo biglietto, o quello?
Ich habe dieses nicht, aber jenes.	Non ho questo, ma quello.
Hat der Nachbar diesen Spiegel oder jenen?	Ha il vicino questo specchio, o quello?
Er hat diesen, aber er hat nicht jenen.	Ha questo, ma non ha quello.

Bemerk. D. Das Vorwort *da* wird gebraucht, um den Zweck anzuzeigen, wozu Etwas dient, oder das was für Einen oder Etwas geeignet, tauglich oder geziemend, anstehend, passend ist, und steht gewöhnlich zwischen zwei Hauptwörtern, während im Deutschen nur ein zusammengesetztes Hauptwort steht. Vgl. Lect. 2, C.

Das Hufeisen.	Il ferro *da* cavallo
Die Weinflasche.	Il fiasco *da* vino.
Die Flasche Wein.	Il fiasco *di* vino.

Die Oelflasche.	Il fiasco *da* olio.
Der Milchtopf.	Il váso *da* látte.
Die Flasche. Das Oel.	Il fiásco. L' ólio.

Welcher, welche, welches od. Der, die, das.	**Che.** / **Il quále.** ohne vorhergehendes Komma.
Haben Sie das Billet, welches mein Bruder hat?	Ha Ella il biglietto che ha mio fratello? (nicht: che mio fratello ha; s. Lect. 7, A.)
Ich habe das Billet nicht, welches Ihr Bruder hat.	Non ho il biglietto che ha il di Lei fratello.
Haben Sie das Pferd, welches ich habe?	Ha Ella il cavallo che ho io?
Ich habe das Pferd, welches Euer Gnaden haben.	Ho il cavallo che ha V. S. (Vossignoria s. Lect. 1. N. 1.)

Derjenige, welcher. Das was.	**Quel che.** / **Quello che.** ohne Komma.
Ich habe das nicht, was Sie haben.	Non ho quello che ha Ella (besser als: che Ella ha).
Ich habe das nicht, was er hat.	Non ho quello che egli ha.
Habe ich den Handschuh, welchen Euer Gnaden haben?	Ho io il guanto che ha Vossignoria (Ella)?
Ihr habt den nicht, welchen ich habe.	Non avete quello che ho io.

13. Aufgabe.

Welches Heu hat der Fremde? — Er hat das des Bauern. — Hat der Matrose meinen Spiegel? — Er hat ihn nicht. — Haben Sie diesen Handschuh oder jenen? — Ich habe diesen. — Haben Sie das Heu meines Gartens oder das des Ihrigen? — Ich habe weder das Ihres Gartens, noch das des meinigen; sondern ich habe das des Fremden. — Welchen Handschuh haben Sie? — Ich habe den des Matrosen. — Habt Ihr seine Matratze? — Ich habe sie. — Welchen Zwirn hat der Matrose? — Er hat seinen. — Wer hat mein gutes Billet? — Jener Mann hat es. — Wer hat jene Flinte? — Ihr Freund hat sie. — Haben Sie das Korn Ihres Kornbodens oder das des meinigen? — Ich habe weder das des Ihrigen, noch das des meinigen; sondern ich habe das meines Kaufmanns. — Wer hat meinen Handschuh? — Jener Diener hat ihn. — Was hat Ihr Diener? — Er hat den Baum jenes Gar-

tens. — Hat er das Buch jenes Mannes? — Er hat nicht das Buch jenes Mannes; aber er hat das dieses Knaben. — Hat der Bauer diesen Ochsen oder jenen? — Er hat weder diesen noch jenen, aber er hat den, welchen sein Knabe hat. — Hat jener Esel sein Heu oder dasjenige des Pferdes? — Er hat weder seines noch das des Pferdes. — Welches Pferd hat dieser Bauer? — Er hat das Ihres Nachbars. — Habe ich Ihr Billet oder das seinige? — Sie haben weder das meinige, noch das seinige, sondern Sie haben das Ihres Freundes. — Habt Ihr das Heu dieses Pferdes? — Ich habe nicht sein Heu, sondern ich habe sein Hufeisen (il suo ferro; der Zusatz da cavallo hier überflüssig). — Hat Ihr Bruder mein Billet, oder das seinige? — Er hat weder das Ihrige noch das seinige, sondern er hat das des Matrosen. — Hat der Fremde meinen Nagel oder den seinigen? — Er hat den des Hauptmanns. — Haben Sie den Baum dieses Gartens? — Ich habe ihn nicht. — Habt Ihr Hunger oder Durst? — Ich habe weder Hunger noch Durst; sondern ich bin schläfrig.

14. Aufgabe.

Hat der Matrose diesen Vogel oder jenen? — Er hat nicht diesen, aber er hat jenen. — Hat Ihr Diener diesen Stock oder jenen? — Er hat diesen, aber er hat nicht jenen. — Hat Ihr Koch dieses Huhn oder jenes? — Er hat weder dieses noch jenes, sondern er hat das seines Nachbars. — Habe ich Recht oder Unrecht? — Sie haben weder Recht noch Unrecht, aber Ihr guter Knabe hat Unrecht. — Habe ich dieses Messer oder jenes? — Sie haben weder dieses, noch jenes. — Was habe ich? — Sie haben nichts Gutes, sondern etwas Schlechtes. — Haben Sie den Koffer, welchen ich habe? — Ich habe den nicht, welchen Euer Gnaden haben. — Welches Pferd haben Sie? — Ich habe das, welches Ihr Bruder hat (Lect. 7, A). — Haben Sie den Esel, welchen mein Freund hat? — Ich habe nicht den, welchen er hat; sondern ich habe den, welchen Sie haben. — Hat Ihr Freund den Spiegel, welchen Sie haben, oder den, welchen ich habe? — Er hat weder den, welchen Sie haben, noch den, welchen ich habe; sondern er hat den seinigen.

15. Aufgabe.

Welchen Sack hat der Bauer? — Er hat den, welchen sein Knabe hat. — Habe ich Ihren goldenen oder Ihren silbernen Leuchter (vgl. Aufgabe 12)? — Sie haben weder meinen goldenen noch meinen silbernen Leuchter, sondern Sie haben den eisernen. — Habt Ihr mein Leibchen oder das des Schneiders? — Ich habe weder das Eurige, noch das des Schneiders. — Welches habt Ihr? — Ich habe das, welches mein Freund hat. — Ist es Ihnen kalt oder warm? — Es ist mir weder kalt noch warm; aber ich habe Durst. — Hat Ihr Freund Furcht, oder hat er Scham? — Er hat weder Furcht noch Scham; aber er ist schläfrig. — Wer hat Unrecht? — Ihr Freund hat Unrecht. — Hat Jemand meinen Regenschirm? — Niemand hat ihn. — Hat Jemand Scham? — Niemand hat Scham, aber mein Freund hat Hunger. — Hat der Hauptmann das Schiff, welches Sie haben, oder das, welches ich habe? — Er hat weder das, welches Sie haben, noch das, welches ich habe. — Welches hat er? — Er hat das seines Freundes. — Hat er Recht oder Unrecht? — Er hat weder Recht noch Unrecht. — Hat der Franzose etwas Gutes oder Schlechtes? — Er hat weder etwas Gutes noch Schlechtes, sondern er hat etwas Niedliches. — Was hat er Niedliches? — Er hat den niedlichen Spiegel. — Hat er den guten Zwieback? — Er hat ihn nicht, aber sein Nachbar hat ihn. — Hat der Engländer die Weinflasche? — Er hat die Weinflasche, aber er hat nicht die Flasche Wein. — Welches Eisen hat Ihr Bäcker? — Er hat das Hufeisen. — Hat er meine Oelflasche? — Er hat nicht Ihre Oelflasche; aber er hat Ihren Milchtopf.

Neunte Lection. — *Lezióne nóna.*

Declination des bestimmten männlichen Artikels in der Mehrzahl,

wenn das Wort mit einem Mitlaute anfängt, *s* impura ausgenommen.

Nom.	Die.	*Nom.*	I.
Gen.	Der.	*Gen.*	Déi oder de'.
Dat.	Den.	*Dat.*	Ai oder a'.
Acc.	Die.	*Acc.*	I.
Abl.	Von den.	*Abl.*	Dái oder da'.

Bildung der Mehrzahl.

Bemerk. A. Alle männlichen Hauptwörter und Beiwörter endigen mit wenigen Ausnahmen in der Mehrzahl auf *i*; z. B.:

Die Haare.	I capélli.
Die Bücher.	I libri.
Die guten Bücher.	I buoni libri.
Der Bücher.	Dei libri.
Die Stöcke.	I bastoni.
Der Stöcke.	Dei bastoni.
Die Fingerhüte.	I ditali.
Die Hunde.	I cani.
Die Brüder.	I fratelli.
Die Kaufleute.	I mercanti.
Die Pferde.	I cavalli.
Die Nachbarn.	I vicini.
Die guten Nachbarn.	I buoni vicini.
Der Nachbarn.	Dei vicini.
Die Bauern.	I rustici.
Die Dienstleute.	I domestici.

Declination des bestimmten männlichen Artikels in der Mehrzahl

vor Wörtern, welche mit einem unreinen *s* oder mit einem Selbstlaute anfangen.

Nom.	Die.	*Nom.*	gli.
Gen.	Der.	*Gen.*	degli.
Dat.	Den.	*Dat.*	agli.
Acc.	Die.	*Acc.*	gli.
Abl.	Von den.	*Abl.*	dagli.

Die Flinten.	Gli schioppi.
Die Stiefel.	Gli stivali.
Die guten Stiefel.	I buoni stivali.
Die Freunde.	Gli amici.
Die Regenschirme.	Gli ombrelli.
Die Kleider.	Gli abiti.

Bemerk. B. Wenn das folgende Wort mit *i* anfängt, so wird das *i* dieses Artikels apostrophirt.

Nom. Acc.	Die Engländer.	*Nom. Acc.*	Gl' Inglesi.
Gen.	Der Engländer.	*Gen.*	Degl' Inglesi.
Dat.	Den Engländern.	*Dat.*	Agl' Inglesi.
Abl.	Von den Engländern.	*Abl.*	Dagl' Inglesi.

Bemerk. C. Alle einsilbigen Wörter und solche, welche auf *i* oder *ie* oder einen Consonanten endigen, so wie jene, welche auf dem Endselbstlaute den schweren Accent haben, bleiben in der Mehrzahl unverändert; z. B.:

Einzahl.	Mehrzahl.	*Singolare.*	*Plurále.*
Der König.	Die Könige.	Il Re.	I Re.
Der Fuß.	Die Füße.	Il piè.	I piè.
Der Thee.	Die Theee.	Il tè.	I tè.
Der Kaffee.	Die Kaffee.	Il caffè.	I caffè.
Der Stadtrichter.	Die Stadtrichter.	Il podestà.	I podestà.
Der Bleistift.	Die Bleistifte.	Il lápis.	I lápis.

Bemerk. D. Wörter auf *co* und *go* bekommen in der Mehrzahl gewöhnlich ein *h*; z. B.:

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Der Koch.	Die Köche.	Il cuóco.	I cuóchi.
Der Sack.	Die Säcke.	Il sacco.	I sácchi.
Das Gasthaus.	Die Gasthäuser.	L' albérgo.	Gli alberghi.
Das Gespräch.	Die Gespräche.	Il diálogo.	I diáloghi.
Der Deutsche.	Die Deutschen.	Il Tedésco.	I Tedeschi.
Der Pole.	Die Polen.	Il Polacco.	I Polacchi.
Das Feuer.	Die Feuer.	Il fuoco.	I fuochi.

Bemerk. E. Wenn die Wörter auf *co* vor dieser Silbe einen Vokal haben, dann endigen sie im Plurale meist auf *ci*; z. B. il médi-co, der Arzt, Pl.: i médi-ci; steht aber vor der Silbe co ein Consonant, dann bekommen sie im

Plurale vor dem *i* ein *h*, so daß der Ausgang *chi* lautet; z. B.: Tedes-co, der Deutsche, Pl.: i Tedes-chi.

Bemerk. F. Die Wörter auf *io* haben eine dreifache Mehrzahl: *i*, *j*, *ii*. a.) Wenn *io* nur eine Silbe bildet, was dann der Fall ist, wenn vor der Silbe *io* die Buchstaben *gl*, *gg*, *cc* (oder *ch*) stehen, so haben sie in der Mehrzahl ein einfaches *i*; z. B.:

Der Sohn,	il figlio;	die Söhne,	i figli.
Der Hügel,	il poggio;	die Hügel,	i poggi.
Der Raum,	lo spaccio;	die Räume,	gli ʂpacci.
Das Ohr,	l' orécchio;	die Ohren,	gli orecchi (jetzt auch orecchj.)

b) Wenn *io* zwei Silben bildet und die Silbe vor *io* betont ist, so haben diese Wörter in der Mehrzahl *j*; z. B.:

Der Tempel, il témpio; die Tempel, i tempj (sprich: tem-pih.)

c) Wenn aber *i-o* zwei Silben bildet und das *i* betont ist, so haben diese Wörter in der Mehrzahl *íi*; z. B.

Die Begierde,	il desío;	die Begierden,	i desíi.
Das Gemurmel,	il mormorío;	die Gemurmel,	i mormoríi.

Bemerk. G. Wörter auf *ajo* werfen das *o* weg, und bilden so die Mehrzahl, z. B.: il libràjo, der Buchhändler, i libraj (sprich: librá-ih), die Buchhändler. — Dieselben können sich auch auf *aro* endigen und haben dann in der Mehrzahl *i*; z. B.:

Der Bäcker, il fornáro; die Bäcker, i fornari.

Bemerk. H. Einige Wörter sind in der Mehrzahl ganz unregelmäßig, nämlich:

Der Mensch,	l' uomo;	die Menschen,	gli uómini.
Gott,	Dio[1];	die Götter,	*gli* Déi.

[1] Dio, Gott, ist das einzige Wort in der italienischen Sprache,

Der Ochs,	il bue;	die Ochsen,	i buói.
Die Gattin,	la móglie;	die Gattinnen,	le mógli.
Tausend,	mille;	zwei Tausend,	due mila.

Bemerk. I. Es gibt einige männliche Hauptwörter auf *o*, welche sich in der Mehrzahl auf *a* statt *i* endigen, in welchem Falle sie aber den weiblichen Artikel[2] annehmen, andere aber, welche in der Mehrzahl sich auf *i* und *a* endigen können; im ersteren Falle sind sie männlich, im letzteren aber weiblich.

Meine Spiegel.	I miei specchi.
Eure Spiegel.	I vostri specchi.
Groß.	Gránde.
Klein.	Piccolo (picciolo).
Haben Sie meine kleinen Spiegel?	Ha Ella i miei piccoli[3] specchi?
Ich habe nicht Ihre kleinen, aber Ihre großen Spiegel.	Non ho i di Lei piccoli, ma i di Lei grandi specchi.

Bemerk. K. Grande, groß, verliert die Silbe *de* vor einem Mitlaute, aber nicht vor dem unreinen *s*. Vor einem Selbstlaute wird das *e* apostrophirt. In der Mehrzahl wird vor Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen, *grandi* gebraucht; sonst auch gran.

Männlich.		*Mascolino.*	
Einzahl.	Mehrzahl.	*Singolare.*	*Plurale.*
Der meinige (mein).	Die meinigen (meine.)	Il mio.	I miéi.

---

welches mit einem einfachen Mitlaut anfangend in der Mehrzahl den Artikel *gli* annimmt.

[2] Die vorzüglichsten sind:

		Plur.	
Der Centner,	il centinájo.	Die Centner,	le centinaja.
Die Augenbraue,	il ciglio.	Die Augenbrauen,	le ciglia.
Eine Anzahl von Tausend,	il migliájo.	Die Tausende,	le migliaja.
Die Meile,	il miglio.	Die Meilen,	le miglia.
Das Malter,	il moggio.	Die Malter,	le moggia.
Der Scheffel,	lo stajo.	Die Scheffel,	le staja.
Das Paar,	il pajo.	Die Paare,	le paja.
Das Ei,	l'uóvo.	Die Eier,	le uova.

[3] Die italienische Sprache ist besonders geeignet, die Hauptwörter und Beiwörter zu vergrößern und zu verkleinern, was oft nur durch Hinzusetzung von Silben und Buchstaben geschieht; s. Lect. 10.

Der deinige (dein).	Die deinigen (deine).	Il túo.	I tuói.
Der seinige (sein).	Die seinigen (seine).	Il suo.	I suói[4].
Der unsrige (unser).	Die unsrigen (unsre).	Il nostro.	I nostri.
Der eurige (euer).	Die eurigen (eure).	Il vostro.	I vostri.
Der ihrige (ihrer)	Die ihrigen (ihre).	Il loro.	I lóro.

Bemerk. L. Loro, welche Form es auch sein mag, verändert sich niemals.

Seine Bücher, Spiegel, Kleider.	I *suoi* libri, specchi, abiti.
Unsre Bücher, Spiegel, Kleider.	I nostri libri, specchi, abiti.
Ihre Bücher, Spiegel, Kleider.	I *loro* libri, specchi, abiti.
Welche Bücher, Spiegel, Kleider?	Quali (quai, qua') libri, specchi, abiti?
Welche?	Quáli (quai, qua')?

☞ Eine Form quágli existirt nicht.

Jene Bücher.	Quei (oder que') libri.
Jene Kleider.	Quegli abiti. } Vor Vokalen u. s impura.
Jene Spiegel.	Quegli specchi. } Vor Vokalen u. s impura.

Vergl. Lect. 4, A *.

Der Engländer.	Vor i. { Degl' Inglesi.
Jene Engländer.	Vor i. { Quegl' Inglesi.
Schöne Engländer.	Vor i. { Begl' Inglesi.
Welche Engländer?	Quali Inglesi?

* Quali kann nicht apostrophirt, wohl aber in quai, qua' verkürzt werden; wie dei in de', ai in a' 2c.

Welche Bücher habt Ihr (haben Sie)?	Quai libri (od. Che libri? obgleich in der Mehrzahl weniger gut, siehe Lect. 1, H.) avete (ha Ella)?

---

[4] Um Zweideutigkeiten zu vermeiden, sagt man in der dritten Person *di lúi* statt il súo, i suói, sein, seine; z. B. Paul liebt Peter und dessen Kinder, Páolo ama Piétro ed i di lui figliuóli oder i figliuoli di lui; statt i suoi, in welchem Falle es heißen würde: Paul liebe seine eigenen Kinder.

Ich habe die schönen Bücher Eurer guten Nachbarn.	Ho i bei libri dei vostri buoni vicini.
Habe ich seine kleinen Stiefel?	Ho io i suoi piccoli stivali?
Sie haben nicht seine kleinen Stiefel, aber seine großen Stiefel.	Ella non ha i suoi piccoli stivali, ma ha i suoi stivali grandi.
Welche Spiegel habe ich?	Quali specchi ho io?
Sie haben die niedlichen Spiegel Ihrer Brüder.	Ella ha i graziosi specchi dei di Lei fratelli.
Haben Sie die großen Hämmer der Schreiner?	Ha Ella i grandi martelli dei legnajuoli?
Ich habe nicht ihre großen Hämmer, aber ich habe ihre großen Nägel.	Non ho i loro grandi martelli, ma ho i loro gran chiodi.
Hat Ihr Bruder meine hölzernen Flinten?	Ha il di Lei fratello i miei schioppi di legno?
Er hat Ihre hölzernen Flinten nicht.	Non ha i di Lei schioppi di legno.
Welche hat er?	Quali (Lect. 6, A.) ha?
Haben Sie die schönen Regenschirme der Franzosen?	Ha Ella i bégli ombrelli dei Francesi?
Ich habe nicht ihre schönen Regenschirme, aber ich habe ihre schönen Stöcke.	Non ho i loro begli ombrelli, ma ho i loro béi bastoni.
Der Gärten. (Vor Consonanten, außer s imp.)	Dei (auch de') giardini.
Jene Gärten.	Quei (auch quelli, que') giardini.
Schöne Gärten.	Bei (auch belli) giardini. Vergl. Lect. 4, A *.
Meine Brüder.	*I* miei fratelli. (S. Lect. 4, C.)
Meine Ochsen.	I miei buoi.
Ihre Esel.	I loro asini (*Plurale*).
Seine Pferde.	I suoi cavalli.
Meiner Gärten.	Dei miei giardini.
Ihrer / Eurer Pferde.	Dei di Lei / vostri cavalli.
Haben Sie die Bäume meiner Gärten?	Ha Ella gli alberi dei miei giardini?
Ich habe die Bäume Ihrer Gärten nicht.	Non ho gli alberi dei di Lei giardini.
Meiner hübschen Gärten.	Dei miei graziosi giardini.
Meiner schönen Pferde.	De' miei bei cavalli.
Ich habe nicht Eure baumwollenen Sacktücher, aber ich habe Eure tuchenen Kleider.	Non ho i vostri fazzoletti di cotone, ma ho i vostri abiti di panno.

16. Aufgabe.

Haben Sie die Handschuhe? — Ja, mein Herr, ich habe die Handschuhe. — Haben Sie meine Handschuhe? — Nein, mein Herr, ich habe Ihre Handschuhe nicht. — Habe ich Ihre Spiegel? — Sie haben meine Spiegel. — Habe ich Ihre hübschen Sacktücher? — Sie haben meine hübschen Sacktücher nicht. — Welche Schnupftücher habe ich? — Sie haben die hübschen Sacktücher Ihrer Freunde. — Hat der Fremde unsre guten Federmesser? — Er hat nicht unsre guten Federmesser, aber er hat unsre guten Schiffe. — Wer hat unsre schönen Pferde? — Niemand hat Ihre schönen Pferde, aber Jemand hat Ihre schönen Ochsen. — Hat Ihr Nachbar die Bäume Ihrer Gärten? — Er hat nicht die Bäume meiner Gärten, aber Ihre schönen Billette. — Habt Ihr das Heu der Pferde? — Ich habe nicht ihr Heu, aber ich habe ihre Hufeisen. — Hat Euer Schneider meine hübschen goldenen Knöpfe? — Er hat nicht Ihre hübschen goldenen Knöpfe, aber er hat Ihre niedlichen goldenen Fäden. — Was hat der Matrose? — Er hat seine schönen Schiffe. — Hat er meine Stöcke oder meine Flinten? — Er hat weder Ihre Stöcke noch Ihre Flinten. — Wer hat die guten Leibchen des Schneiders? — Niemand hat seine Leibchen, aber Jemand hat seine silbernen Knöpfe. — Hat der Knabe des Franzosen meine guten Regenschirme? — Er hat nicht Ihre guten Regenschirme, aber er hat Ihre guten Messer. — Hat der Schuhmacher meine ledernen Stiefel? — Er hat Ihre ledernen Stiefel. — Was hat der Hauptmann? — Er hat seine guten Matrosen. — Was hat unser Buchhändler? — Er hat seine guten Bücher. — Welche Bücher habt Ihr? — Ich habe die schönen Bücher unsrer Buchhändler.

17. Aufgabe.

Welche Matratzen hat der Matrose? — Er hat die guten Matratzen seines Hauptmanns. — Welche Gärten hat der Franzose? — Er hat die Gärten der Engländer. — Welche Diener hat der Engländer? — Er hat die Diener der Franzosen. — Was hat Ihr Knabe? — Er hat seine hübschen Vögel. — Was hat der Kaufmann? — Er hat unsre guten Koffer. — Was hat der Bäcker? — Er hat unsre

schönen Esel. — Hat er unsre Nägel oder unsre Hämmer? — Er hat weder unsre Nägel noch unsre Hämmer, sondern er hat unsre guten Brode. — Hat der Zimmermann seine eisernen Hämmer? — Er hat nicht seine eisernen Hämmer, aber seine eisernen Nägel. — Welche Zwiebacke hat der Bäcker? — Er hat die Zwiebacke seiner Freunde. — Hat unser Freund unsre schönen Federmesser? — Er hat unsre schönen Federmesser nicht. — Welche hat er? — Er hat die kleinen Federmesser seiner Kaufleute. — Welche Spiegel hat Ihr Diener? — Er hat die Spiegel seiner guten Kaufleute. — Hat Ihr Freund die kleinen Messer unsrer Kaufleute? — Er hat nicht ihre kleinen Messer, aber er hat ihre goldnen Leuchter. — Haben Sie jene Billette? — Ich habe nicht jene Billette, aber jene silbernen Messer. — Hat der Mann dieses Billet oder jenes? — Er hat weder dieses noch jenes. — Hat er Ihr Buch oder das Ihres Freundes? — Er hat weder meines noch das meines Freundes, er hat das seinige. — Hat Ihr Bruder den Wein, welchen ich habe, oder den, welchen Sie haben? — Er hat weder den, welchen Sie haben, noch den, welchen ich habe. — Welchen Wein hat er? — Er hat den seiner Kaufleute. — Habt Ihr den Sack, welchen mein Diener hat? — Ich habe den Sack nicht, welchen Ihr Diener hat. — Habt Ihr das Huhn, welches mein Koch hat, oder das, welches der Bauer hat? — Ich habe weder das, welches Ihr Koch hat, noch das, welches der Bauer hat. — Ist es dem Bauer kalt oder warm? — Es ist ihm weder kalt noch warm.

Zehnte Lection. — *Lezióne décima.*

I. Vergrößerungswörter.

Im Italienischen gibt es mehre Arten zu vergrößern:

1. Mit der Substantiv-Endung *óne*, um einen großen, breiten Gegenstand zu bezeichnen; z. B.:

Der Hut,	der große Hut.	Il cappello	. . il cappellone.
Das Buch,	das große Buch.	Il libro	. . il librone.
Der Saal,	der große Saal.	La sala	. . il salone.
Das Haus,	das große Haus.	La casa	. . il casone.

Bemerk. A. Die Vergrößerungswörter auf *one* sind immer männlich, wenn auch das Wurzelwort weiblich ist.

Die Thüre,	ein großes, breites Thor.	La porta . .	il portone.
Die Kammer,	eine weite Kammer.	La camera . .	il camerone.

2. Mit *áccio* für das männliche, und *accia* für das weibliche Geschlecht. Diese Endung führt den Begriff von etwas Häßlichem, Verächtlichem mit sich; z. B.:

Der Hut,	der (große) schlechte Hut.	Il cappello .	il cappellaccio.
Der Tisch,	der schlechte Tisch.	La tavola . .	la tavolaccia.
Das Haus,	das schlechte Haus.	La casa . .	la casaccia.

3. Die Wörter auf *ótto* und *otta* zeigen etwas Großes, Starkes an, z. B.: il giovane, der Jüngling; il giovanotto, ein großer starker Junge. La contadína, die Bäuerin, la contadinotta, eine rüstige Bäuerin.

Bemerk. B. Die Wörter auf *áme* und *úme* bezeichnen eine Fülle oder einen Ueberfluß, wie: gentame, viele Leute; ossame, Ueberfluß an Knochen; rancidume, ranzige Eßwaaren.

Bemerk. C. Es gibt Wörter mit allen diesen Endungen, die doch keine Vergrößerungswörter sind, als: il bastone, der Stock; lo stame, gekrämpelte Wolle; il laccio, das Band, die Schlinge; la faccia, das Gesicht.

II. Verkleinerungswörter.

Es gibt zwei Arten Verkleinerungswörter:

1. Der Freundlichkeit und Schmeichelei, auf *íno, étto, éllo,* für das männliche, und *ina, etta, ella,* für das weibliche Geschlecht; z. B.:

Ein armer kleiner Mann oder Knabe.	Poverino, poveretto, poverello.
Ein armes, kleines Weib oder Mädchen.	Poverina, poveretta, poverella.

2. Des Mitleids auf *úccio, úzzo, icciuólo* für's männliche, und auf *—a* für's weibliche Geschlecht; z. B.:

Von uomo (Mann), Mensch werden gebildet:

Der arme, kleine, elende Mensch.	L' uomuccio, l' uomuzzo , l' uomicciuolo.

Bemerk. D. Die Verkleinerungswörter haben nicht so oft einen schlimmen Nebenbegriff, wie die Vergrößerungswörter, und um einen kleinen alten Mann zu bezeichnen, darf man ohne Rücksicht gebrauchen: vecchietto, vecchino, vecchiettino, vecchierello, vecchierellino, vecchiuzzo. Aus casa kann man bilden: la casina, la casetta, la casuzza, la casúccia, la casucciòla, um ein kleines Haus zu bezeichnen.

Bemerk. E. Verkleinerungswörter auf *ino* und *ina* drücken immer etwas Kleines, Liebes, Artiges aus; z. B.: il principino, der kleine, liebe Prinz; la principessina, die kleine, artige Prinzessin; il tavolino, das kleine, niedliche Tischchen; il casino, das kleine, nette Häuschen; il camerino, das kleine, niedliche Zimmerchen, il berettino, das nette, kleine Käppchen; il cagnolino, das kleine, artige Hündchen.

Bemerk. F. Diese Beispiele zeigen, daß manche weibliche Hauptwörter in der Verkleinerung männlich werden.

Bemerk. G. Verkleinerungen finden in der angegebenen Weise auch an Beiwörtern statt; z. B.: aváro, geizig; avarétto, ein wenig geizig u. dgl.

Bemerk. H. Einem vergrößerten oder verkleinerten Hauptwort der Verwandtschaft, mag es allein stehen oder nicht, geht vor dem Possessiv immer der bestimmte Artikel voraus; vergl. Lect. 4, C.

Mein Brüderchen.	*Il* mio *fratellíno.*
Hammelfleisch.	Castrato (od. montóne).
Haben Sie meine Bücher oder die des Mannes?	Hà Ella i miei libri, o quei (que') dell' uomo?
Ich habe nicht Ihre, ich habe die des Mannes.	Non ho i Suoi; ho quelli dell' uomo.

Bemerk. I. Che und chi (fragend oder relativ) bleiben in der Mehrzahl unverändert.

Hat der Engländer die Messer, die Ihr habt, oder die, welche ich habe?	Ha l' Inglese i coltelli che avete voi, o quelli che ho io?

Er hat weder die, welche Ihr habt, noch die, welche ich habe.	Non ha nè quelli che avete voi, nè quelli che ho io.
Welche Messer hat er?	Quali coltelli ha egli?
Er hat die seinigen.	Ha i suoi.
Habt Ihr diese Bücher oder jene?	Avete questi libri, o quelli?
Habe ich diese oder jene?	Ho io questi o quelli?
Ihr habt diese, Ihr habt nicht jene.	Avete questi, non avete quelli.
Habe ich die Spiegel der Franzosen oder die der Engländer?	Ho io gli specchi dei Francesi, o quelli degl' Inglesi?
Ihr habt weder diese noch jene.	Non avete nè questi, nè quelli.
Hat der Mann diese Stöcke oder jene?	Ha l' uomo questi bastoni, o quelli?
Er hat diese, er hat nicht jene.	Ha questi, non ha quelli.
Haben Sie Ihre Flinten oder die meinigen?	Ha Ella i di Lei schioppi, o i miei?
Ich habe weder die Ihrigen noch die meinigen; aber ich habe die unsrer guten Freunde.	Non ho nè i Suoi (od. i di Lei), nè i miei, ma ho quelli dei nostri buoni amici.

Ein,	ein Buch.	Uno . .	Un libro.
Gut,	gutes Brod.	Buono . .	Buon pane.
Schön,	schönes Pferd.	Bello . .	Bel cavallo.
Groß,	großer Muth.	Grande . .	Gran coraggio.
Heilig,	heiliger Peter.	Santo . .	San Pietro.
Jener,	jener Hund.	Quello . .	Quel cane.

Bemerk. K. Von diesen Beiwörtern verlieren die beiden ersten ihren Endselbstlaut, die anderen ihre letzte Silbe in der Einzahl, wenn ihnen ein Wort mit einem Mitlaute, *s* impura ausgenommen, nachfolgt. Folgt ihnen aber ein Wort, welches mit einem Selbstlaute anfängt, so verlieren alle den letzten Selbstlaut; z. B.:

Der schöne Baum.	Il bell' albero.
Der große Baum.	Il grand' albero.

Bemerk. L. Diese Abkürzung findet aber nie statt vor einer s impura, ferner nicht vor einem weiblichen Hauptworte, oder vor einem männlichen in der Mehrzahl, ausgenommen grande, groß, wie:

Ich bin sehr hungrig.	† Ho gran fame (*fem.*).
Große Bücher.	Gran libri.
Großer Mann.	Grand' uomo.
Große Männer.	Grandi uomini.

Bemerk. M. Das Wort bello, schön, wird in der Mehrzahl (wie quello) auf folgende Art gebraucht:

Schöne —	Belli / bei oder be'. } vor Consonanten, außer s imp. begli vor Vokalen und dem unreinen *s*. begl' vor i.
Das (Trink-)Glas.	Il bicchiére.

18. Aufgabe.

Haben Sie diese Billette oder jene? — Ich habe weder diese noch jene. — Habt Ihr die Pferde der Franzosen oder die der Engländer? — Ich habe die der Engländer, aber ich habe nicht die der Franzosen. — Welche Ochsen haben Sie? — Ich habe die der Fremden. — Haben Sie die Koffer, welche ich habe? — Ich habe nicht die, welche Sie haben, sondern die, welche Ihr Bruder hat. — Hat Euer Bruder Eure Zwiebacke oder meinigen? — Er hat weder die Eurigen noch die meinigen. — Welche Zwiebacke hat er? — Er hat die seinigen. — Welche Pferde hat Ihr Freund? — Er hat die, welche ich habe. — Hat Ihr Freund meine Bücher oder die seinigen? — Er hat weder die Ihrigen noch die seinigen, sondern er hat die des Hauptmanns. — Habe ich Ihre Leibchen oder die der Schneider? — Sie haben weder diese, noch jene. — Habe ich unsre Esel? — Ihr habt nicht unsre, sondern die unsrer Nachbarn. — Habt Ihr die Vögel der Matrosen? — Ich habe nicht ihre Vögel, aber ich habe ihre schönen Stöcke. — Welche Gläser hat Ihr Knabe? — Er hat die meinigen. — Habe ich meine Stiefel oder die der Schuhmacher? — Sie haben nicht Ihre, sondern die ihrigen.

19. Aufgabe.

Welche Milch hat der Mann? — Er hat unsre. — Hat er unsern Kaffee? — Er hat ihn nicht. — Habt Ihr unsre Kleider oder die der Fremden? — Ich habe nicht die Eurigen, sondern die ihrigen. — Hat Ihr Zimmermann unsre Hämmer oder die unsrer Freunde? — Er hat weder unsre, noch die unsrer Freunde. — Welche Nägel hat er? — Er hat seine guten eisernen Nägel. — Hat Jemand die Schiffe der Engländer? — Niemand

hat die der Engländer, aber Jemand hat die der Franzosen. — Wer hat die Hühnchen des Kochs? — Niemand hat seine Hühnchen, aber Jemand hat seine Butter. — Wer hat seinen Käse? — Sein Knabe hat ihn. — Wer hat meine alte Flinte? — Der Matrose hat sie. — Habe ich den Sack des Bauern? — Ihr habt nicht seinen Sack, aber sein Korn. — Welche Flinten hat der Engländer? — Er hat die, welche Sie haben. — Welche Regenschirme hat der Franzose? — Er hat die, welche sein Freund hat. — Hat er unsre Bücher? — Er hat nicht unsre, sondern die, welche sein Nachbar hat. — Hat der Knabe des Kaufmanns Hunger? — Er hat keinen Hunger, aber er hat Durst. — Ist es Ihrem Freunde kalt oder warm? — Es ist ihm weder kalt noch warm. — Hat er Furcht? — Er hat nicht Furcht, aber er hat Scham. — Hat der Jüngling die Vögel unsrer Diener? — Er hat nicht ihre Vögel, aber er hat ihre Seife. — Welche Federmesser hat er? — Er hat die seiner alten Kaufleute. — Haben Sie etwas Gutes oder Schlechtes? — Ich habe weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes, sondern ich habe etwas Schönes. — Was haben Sie Schönes? — Ich habe das schöne Rindfleisch unsrer Köche. — Haben Sie nicht ihr schönes Hammelfleisch? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht.

Elfte Lection. — *Lezióne undécima.*

Der Kamm.	Il péttine.
Der kleine niedliche Kamm.	Il pettinino.
Das Kämmchen.	Il piccolo pettine.
Haben Sie meine Kämmchen?	Ha Ella i miei piccoli pettini (pettinétti)?
Die Nase.	Il náso.
Der Wald. Das Gehölze.	Il bósco; *plur.* i boschi (Lect. 9, E.)
Die Arbeit.	Il lavóro. / Il travåglio.
Der Edelstein. Das Kleinod, Juwel.	Il giojéllo.
Sie (Acc. Plur. männl.)	**Li.** Selten: *gli.*
Hat er meine schönen Gläser?	Ha esso i miei bei bicchieri?
Er hat sie.	Li ha. / Esso li ha. — Siehe Lection 2, A.

Habe ich sie?	Li ho io?
Sie haben } sie.	Ella li ha.
Ihr habt } sie.	Li avete.
Sie haben sie nicht.	Ella non li ha.
Ihr habt sie nicht.	Non li avete.

Sie (Nom. Plur. männl.) **Églino**. Von Personen und Sachen: *éssi*.

Sie haben sie.	Eglino li hánno.
Sie haben sie nicht.	Essi non li hanno.
Wer hat sie?	Chi li ha?

Der Deutsche,	die Deutschen.	Il Tedesco,	i Tedeschi.
Der Türke,	die Türken.	Il Turco,	i Turchi.
Der Italiener,	die Italiener.	L' Italiáno,	gl' Italiani.
Der Spanier,	die Spanier.	Lo Spagnuólo,	gli Spagnuoli.
Der Russe,	die Russen.	Il Russo,	i Russi.
Der Amerikaner,	die Amerikaner.	L' Americano.	gli Americani.
Die Kleider.		I vestiti. Gli abiti.	

Einzahl: **Des.**[1]	Sing. **Del, dello, dell'.**
Mehrzahl: **Der.**	Plur. **Dei, degli, degl'.**

Wenn man im Deutschen vom Theil eines Ganzen spricht, so muß im Italienischen der sogenannte Theilungsartikel gebraucht werden. Seine Anwendung ist jedoch keineswegs so häufig, wie im Französischen; s. unten, Note 1.

Wein.	Del vino.
Brod	Del pane.
Butter.	Del butirro.
Zucker.	Dello zucchero.
Geld.	Del denaro.
Bücher.	Dei libri.
Knöpfe.	Dei bottoni.

---

[1] Der Theilungsartikel, das ist der Genitiv des bestimmten Artikels, wird im Italienischen gebraucht, wenn man die Worte: etwas alquanto, oder einige, alcuni, darunter verstehen kann, in welchem Falle im Deutschen gar kein Artikel steht; z. B.: ich habe (etwas) Brod, ho del pane; gebet mir Wasser, dátemi dell' acqua; ich habe (einige) Soldaten gesehen, ho vedúto dei soldáti; er hat Birnen gekauft, egli ha comperáto delle pere. Drückt man sich aber mehr allgemein aus, so steht im Italienischen auch kein Artikel, z. B.: Um gut zu schreiben, muß man gutes Papier und gute Tinte gebrauchen, per bene scrívere bisógna adoperáre buona carta e buon' inchióstro.

Gold.	Dell' óro.
Silber.	Dell' argénto.
Menschen (Männer).	Degli uomini.
Freunde.	Degli amici.
Kleider.	Degli abiti.
Habt Ihr Wein?	Avete del vino?
Ich habe Wein (etwas Wein).	Ho del vino.
Hat jener Mann Tuch?	Ha del panno quell' uomo?
Er hat Tuch.	Ha del panno.
Hat er Bücher?	Ha egli dei libri?
Er hat Bücher.	Ha dei libri.
Habt Ihr Geld?	Avete del denaro
Ich habe Geld.	Ho del denaro.

Kein (vor einem Hauptworte). **Non**.

Ich habe keinen Wein.	Non ho vino (falsch: *del* vino).
Ich habe kein Geld.	Non ho denaro.
Sie haben keine Bücher.	Ella non ha libri.
Ihr habt keine Bücher.	Non avete libri.
Sie haben keine Freunde.	Non hanno amici.

Bemerk. A. In verneinten Sätzen darf der Theilungsartikel nicht stehen. Non ho *del* vino; non hanno *degli* amici würde nach italienischen Begriffen heißen: Ich habe nicht etwas Wein; sie haben nicht einige Freunde.

Guter Wein.	Del buon vino.
Schlechter Käse.	Del cattivo formaggio.
Herrlicher, köstlicher Wein.	Víno eccellénte.
Vorzüglicher Kaffee.	Eccellente caffè.
Gute Bücher.	Buoni libri.
Hübsche Gläser.	Graziosi bicchieri.
Schöne Kleider.	Begli abiti.
Alter Wein.	Vino vecchio.

Bemerk. B. Die Stellung der Adjective ist im Allgemeinen beliebig (vor oder nach dem Hauptwort). Der Wohlklang entscheidet.

Haben Sie } gute Butter?	Ha Ella buon burro?
Habt Ihr } gute Butter?	Avete buon burro?
Ich habe keine gute Butter, aber ich habe köstlichen Käse.	Non ho buon burro, ma ho eccellente formaggio.
Hat jener Mann gute Bücher?	Ha buoni libri quell' uomo?
Er hat keine guten Bücher.	Non ha buoni libri.
Hat der Kaufmann hübsche Handschuhe?	Ha graziosi guanti il mercante?

Er hat keine hübschen Handschuhe, aber er hat niedlichen Schmuck.	Non ha guanti graziosi, ma ha graziosi giojelli.
Was hat der Bäcker?	Che ha il fornajo?
Er hat vortreffliches Brod.	Ha del pane eccellente.
Der Maler.	Il pittóre.
Die Kohle. Die Kohlen.	Il carbóne (nur im Sing. gebraucht).
Der Pinsel.	Il pennéllo.
Das Bild Das Gemälde.	Il quádro.
Der Bleistift	Il lápis. Il toccalápis (Lect. 9, C).

20. Aufgabe.

Haben Sie meine schönen Gläser? — Ich habe sie. — Haben Sie die schönen Pferde der Engländer? — Ich habe sie nicht. — Welche Stöcke habt Ihr? — Ich habe die der Fremden. — Wer hat meine Kämmchen? — Meine Knaben haben sie. — Welche Messer habt Ihr? — Ich habe die Eurer Freunde. — Habe ich Ihre guten Flinten? — Sie haben sie nicht, aber Ihre Freunde haben sie. — Haben Sie meine hübschen Vögel, oder die meiner Brüder? — Ich habe weder die Ihrigen, noch die Ihrer Brüder, sondern ich habe die meinigen. — Welche Schiffe haben die Deutschen? — Die Deutschen haben keine Schiffe. — Haben die Matrosen unsre schönen Matratzen? — Sie haben sie nicht. — Haben sie die Köche? — Sie haben sie. — Hat der Hauptmann Ihre schönen Bücher? — Er hat sie nicht. — Habe ich sie? — Sie haben sie. Sie haben sie nicht. — Hat sie der Italiener? — Er hat sie. — Haben die Türken unsre schönen Flinten? — Sie haben sie nicht. — Haben sie die Spanier? — Sie haben sie. — Hat der Deutsche die schönen Regenschirme der Spanier? — Er hat sie. — Hat er sie? — Ja, mein Herr, er hat sie. — Hat der Italiener unsre schönen Handschuhe? — Er hat sie nicht. — Wer hat sie? — Der Türke hat sie. — Hat der Schneider unsre Leibchen oder die unsrer Freunde? — Er hat weder diese noch jene. — Welche Kleider hat er? — Er hat die, welche die Türken haben. — Welche Hunde habt Ihr? — Ich habe die, welche meine Nachbarn haben.

21. Aufgabe.

Habt Ihr Holz? — Ich habe Holz. — Hat Euer Bruder Seife? — Er hat keine Seife. — Habe ich Hammelfleisch? — Ihr habt kein Hammelfleisch, aber Ihr habt Rindfleisch. — Haben Ihre Freunde Geld? — Sie haben Geld — Haben sie Milch? — Sie haben keine Milch, aber sie haben vorzügliche Butter. — Habe ich Feuer? — Ihr habt kein Feuer, aber Ihr habt Kohlen. — Hat der Kaufmann Tuch? — Er hat kein Tuch, aber er hat schöne Kleider. — Haben die Engländer Silber? — Sie haben kein Silber, aber sie haben vorzügliches Eisen. — Haben Sie guten Kaffee? — Ich habe keinen guten Kaffee, aber ich habe vorzüglichen Wein. — Hat der Kaufmann gute Bücher? — Er hat gute Bücher. — Hat der Jüngling Milch? — Er hat keine Milch, aber er hat vorzüglichen Thee. — Haben die Franzosen gute Handschuhe? — Sie haben vorzügliche Handschuhe. — Haben sie Vögel? — Sie haben keine Vögel, aber sie haben schöne Juwelen. — Wer hat die schönen Pinsel der Engländer? — Ihre Freunde haben sie. — Wer hat die guten Zwiebacke der Bäcker? — Die Matrosen unsrer Hauptleute haben sie. — Haben sie unsre Kleider? — Ja, mein Herr, sie haben sie. — Was haben die Italiener? — Sie haben schöne Gemälde. — Was haben die Spanier? — Sie haben schöne Esel. — Was haben die Deutschen? — Sie haben vorzügliches Korn.

22. Aufgabe.

Haben Sie Freunde? — Ich habe Freunde. — Haben Ihre Freunde Feuer? — Sie haben Feuer. — Haben die Schuhmacher gute Stiefel? — Sie haben keine guten Stiefel, aber sie haben vorzügliches Leder. — Haben die Schneider gute Leibchen? — Sie haben keine guten Leibchen, aber sie haben vorzügliches Tuch. — Hat der Maler Regenschirme? — Er hat keine Regenschirme, aber er hat schöne Gemälde. — Hat er die Gemälde der Franzosen oder die der Italiener? — Er hat weder diese noch jene. — Welche hat er? — Er hat die seiner guten Freunde. — Haben die Russen etwas Gutes? — Sie haben etwas Gutes. — Was haben sie Gutes? — Sie haben gute Ochsen. — Hat Jemand meine Kämmchen? — Niemand hat sie. — Wer hat die

schönen Hühnchen (pollastro) der Bauern? — Ihre Köche haben sie. — Was haben die Bäcker? — Sie haben vorzügliches Brod (Lect. 11, Note 1). — Haben Ihre Freunde alten Wein? — Sie haben keinen alten Wein, aber sie haben gute Milch. — Hat Jemand Ihre goldenen Leuchter? — Niemand hat sie.

Zwölfte Lection. — *Lezióne duodécima.*

Dessen, deren, davon, daran, daher, darüber; welch, solch.	**Ne**, sowie die übrigen Pronomi personali congiuntivi, (vgl. Lect. 2, A.), steht immer unmittelbar vor dem Zeitworte, außer wenn dieses im Infinitivo, Gerundio, Participio, oder in der 1. od. 2. Person des Imperativo steht, in welchen Fällen ne dem Zeitwort angehängt wird, z. B. Parlárne, davon sprechen; parlándone, indem er davon spricht; parlátone, nachdem er davon gesprochen hatte; parliámone, sprechen wir davon; parlátene, sprechet davon.

Bemerk. A. Ne (wohl zu unterscheiden von nè, Lect. 5.) muß immer stehen, sobald ein zuvor genanntes Hauptwort zu ergänzen ist. Häufig wird ne im Deutschen nicht ausgedrückt, z. B.: Ich habe Freunde. Haben Sie [deren] viele? *Ne* ha Ella molti?

Haben Sie Wein?	Ha Ella vino?
Ich habe welchen.	Ne ho.
Haben Sie guten Wein?	Ha Ella buon vino?
Ich habe guten.	Ne ho *di* buono. / Ne ho *del* buono. } Lect. 11, N. 1.
Habe ich gutes Brod?	Ho io buon pane?
Ihr habt kein gutes.	Non ne avete di (falsch: del; s. Lect. 11, A.) buono.
Hat der Kaufmann Zucker?	Ha zucchero il mercante?
Er hat Zucker.	Ha zucchero.
Er hat welchen.	Ne ha.

Er hat keinen.	Non ne ha.
Hat er guten Zucker?	Ha egli buon zucchero?
Er hat guten.	Ne ha di buono. Ne ha del buono.
Er hat keinen guten.	Non ne ha di buono.
Hat der Mann gute Pferde?	Ha l' uomo buoni cavalli?
Er hat gute.	Ne ha dei buoni.
Er hat keine guten.	Non ne ha di (nicht: dei) buoni.
Hat er hübsche Messer?	Ha egli graziosi coltelli?
Er hat hübsche.	Ne ha dei graziosi.
Hat er keine hübschen.	Non ne ha di graziosi.
Haben Sie gute oder schlechte Bücher?	Ha Ella buoni o cattivi libri?
Ich habe gute.	Ne ho dei buoni.
Wer hat schlechten Wein?	Chi ha cattivo vino?
Unser Kaufmann hat welchen.	Ne ha il nostro mercante.
Welches Brod hat der Bäcker?	Qual pane ha il fornajo?
Er hat gutes.	Ne ha del buono.
Welche Stiefel hat der Schuhmacher?	Quali stivali ha il calzolajo?
Er hat gute.	Ne ha di buoni.
Der Hutmacher.	Il cappellájo.

Ein.	**Un** (vor einem gewöhnlichen Mitlaute). *Uno* (am Ende des Satzes, vor einem Genitiv oder vor dem unreinen *s*). *Un'* (vor einem Selbstlaute).

Declination des unbestimmten Artikels.

		Mascolino.	
Nom.	Ein, eine, ein.	*Nom.*	un.
Gen.	Eines, einer, eines.	*Gen.*	d' un.
Dat.	Einem, einer, einem.	*Dat.*	ad un.
Acc.	Einen, eine, ein.	*Acc.*	un.
Abl.	Von einem, einer, einem.	*Abl.*	da un.

Ein Pferd.	Un cavállo.
Ich habe kein Glas.	Non ho bicchiere.
Ich habe eines.	Ne ho uno.
Haben Sie ein gutes Pferd?	Ha Ella un buon cavallo?
Ich habe ein gutes Pferd.	Ho un buon cavallo.
Ich habe ein gutes.	Ne ho un buono; besser: uno buono, weil auch buono als am Ende stehend nicht abgekürzt wird.
Ich habe (deren) zwei gute.	Ne ho dúe buon (cavalli).

Ich habe zwei gute Pferde.	Ho due buoni cavalli.
Ich habe (deren) drei gute.	Ne ho tre buoni.
Vier.	Quáttro.
Fünf.	Cinque.
Haben Sie fünf gute Pferde?	Ha Ella cinque buoni cavalli?
Ich habe (deren) sechs.	Ne ho séi.
Ich habe (deren) sechs gute und sieben schlechte.	Ne ho sei buoni e sétte cattivi.
Wer hat einen schönen Regenschirm?	Chi ha un bell' ombrello?
Der Kaufmann hat einen (solchen).	Il mercante ne ha uno.

23. Aufgabe.

Haben Sie Salz? — Ich habe welches. — Haben Sie Kaffee? — Ich habe keinen. — Haben Sie guten Wein? — Ich habe guten. — Haben Sie gutes Tuch? — Ich habe kein gutes Tuch, aber ich habe gutes Geld. — Habe ich guten Zucker? — Sie haben keinen guten. — Hat der Mann guten Honig? — Er hat welchen. — Hat er guten Käse? — Er hat keinen. — Hat der Amerikaner Geld? — Er hat welches. — Haben die Franzosen Käse? — Sie haben keinen. — Haben die Engländer gute Milch? — Sie haben keine gute Milch, aber sie haben vorzügliche Butter. — Wer hat gute Seife? — Der Kaufmann hat welche. — Wer hat gutes Brod? — Der Bäcker hat welches. — Hat der Fremde Kohlen? — Er hat keine. — Hat er Tuch? — Er hat welches. — Was für Reis habt Ihr? — Ich habe guten. — Was für Heu hat das Pferd? — Es hat gutes. — Was für Leder hat der Schuhmacher? — Er hat vorzügliches. — Haben Sie Juwelen? — Ich habe keine. — Wer hat Juwelen? — Der Kaufmann hat welche. — Habe ich Stiefel? — Ihr habt Stiefel. — Habe ich Hüte? — Ihr habt keine Hüte. — Hat Ihr Freund gute Messer? — Er hat gute. — Hat er gute Ochsen? — Er hat keine guten. — Haben die Italiener schöne Pferde? — Sie haben keine schönen. — Wer hat schöne Esel? — Die Spanier haben welche.

24. Aufgabe.

Hat der Capitän gute Matrosen? — Er hat gute. — Haben die Matrosen gute Matratzen? — Sie haben keine

guten. — Wer hat gute Zwiebacke? — Der Bäcker unsres guten Nachbars hat welche. — Hat er Brod? — Er hat keines. — Wer hat schöne Bänder? — Die Franzosen haben welche. — Wer hat vorzügliche eiserne Nägel? — Der Zimmermann hat welche. — Hat er Hämmer? — Er hat welche. — Was für Hämmer hat er? — Er hat eiserne. — Was hat Ihr Bruder? — Er hat Nichts. — Ist es ihm kalt? — Es ist ihm weder kalt noch warm. — Hat er Furcht? — Er hat keine Furcht. — Hat er Scham? — Er hat keine Scham. — Was hat er? — Er hat Hunger. — Wer hat schöne Handschuhe? — Ich habe welche. — Wer hat schöne Gemälde? — Die Italiener haben welche. — Haben die Maler schöne Gärten? — Sie haben schöne. — Hat der Hutmacher gute oder schlechte Hüte? — Er hat gute. — Hat der Tischler gutes oder schlechtes Holz? — Er hat gutes. — Wer hat schöne Juwelen? — Die Knaben unsrer Kaufleute haben welche. — Haben sie Vögel? — Sie haben keine. — Haben Sie Thee? — Ich habe keinen. — Wer hat welchen? — Mein Diener hat welchen. — Hat Ihr Diener Kleider? — Er hat keine. — Wer hat welche? — Die Diener meines Nachbars haben welche.

25. Aufgabe.

Haben Sie einen Bleistift? — Ich habe einen. — Hat Ihr Knabe ein gutes Buch? — Er hat ein gutes. — Hat der Deutsche ein gutes Schiff? — Er hat keines. — Hat Ihr Schneider ein gutes Kleid? — Er hat ein gutes. — Er hat zwei gute. — Er hat drei gute. — Wer hat schöne Stiefel? — Unser Schuhmacher hat welche. — Hat der Hauptmann einen schönen Hund? — Er hat deren zwei. — Haben Eure Freunde zwei schöne Pferde? — Sie haben deren vier. — Hat der Jüngling eine gute oder eine schlechte Flinte? — Er hat keine gute, er hat eine schlechte. — Habt Ihr einen Pfropf? — Ich habe keinen. — Hat Ihr Freund einen guten Pfropfzieher? — Er hat deren zwei. — Habe ich einen Freund? — Sie haben einen guten. — Sie haben deren zwei gute. — Sie haben deren drei gute. — Ihr Bruder hat deren vier gute. — Hat der Zimmermann einen eisernen Nagel? — Er hat sechs eiserne Nägel. — Er hat

deren sechs gute und sieben schlechte. — Wer hat gutes Rindfleisch? — Unser Koch hat welches. — Wer hat fünf gute Pferde? — Unser Nachbar hat deren sechs. — Hat der Bauer Korn (Lect. 7, E. 2. b.)? — Er hat welches. — Hat er Spiegel? — Er hat deren keine. — Wer hat gute Freunde? — Die Türken haben welche. — Haben sie Geld? — Sie haben keines. — Wer hat ihr Geld? — Ihre Freunde haben es. — Haben Ihre Freunde Durst? — Sie haben keinen Durst, aber Hunger. — Hat der Tischler Brod (Lect. 7, E. 2. b.)? — Er hat keines. — Hat Ihr Diener ein gutes Kleid? — Er hat eines. — Hat er dieses Kleid oder jenes? — Er hat weder dieses, noch jenes. — Welches Kleid hat er? — Er hat das, welches Ihr Diener hat. — Haben die Bauern diese Säcke oder jene? — Sie haben weder diese, noch jene. — Welche Säcke haben sie? — Sie haben die ihrigen. — Haben Sie einen guten Diener? — Ich habe einen guten. — Wer hat einen guten Koffer? — Mein Bruder hat einen. — Hat er einen Koffer von Leder oder von Holz? — Er hat einen (Lect. 12, A.) von Holz.

Dreizehnte Lection. — *Lezióne décima térza.*

Wie viel? Wie viele?	**Quánto? Quánti?**
Wie viel Brod?	Quanto pane?
Wie viel Geld?	Quanto denaro?
Wie viele Messer?	Quanti coltelli?
Wie viele Menschen?	Quanti uomini?
Wie viele Freunde?	Quanti amici?
Nur, blos, allein. Nicht—als. Nichts—außer.	**Soltánto.** Solaménte. Non—che. Non—se non.

Ich habe nur einen Freund.	Ho soltanto un' amico.
Ich habe deren nur einen.	Ne ho solamente uno.
Ich habe nur eine gute Flinte.	Ho soltánto uno buono schioppo.
Ich habe deren nur eine gute.	Ne ho solamente uno buono.
Ihr habt deren nur eine gute.	Ne avete solamente uno buono.
Wie viele Pferde hat Euer Bruder?	Quanti cavalli ha vostro fratello?

Er hat (deren) nur eines.	Non ne ha che uno. Non ne ha se non uno.
Er hat (deren) nur zwei gute.	Non ne ha che due buoni. Non ne ha se non due buoni.
Viel. Viele.	**Mólto.** Mólti. } **Assái** (sing. u. plur.).
Viel Brod. Viel gutes Brod. Viele Menschen.	Molto pane. Assai pane. Molto pane buono. Molti uomini. Assai uomini.
Habt Ihr viel Geld? Ich habe (dessen) viel. Haben Sie vielen guten Wein? Ich habe (dessen) viel.	Avete molto denaro? Ne ho molto. Ha Ella molto buon vino? Ne ho molto.
Allzu. Zu. Zu viel. Zu viele.	**Tróppo.** Tróppi.
Ihr habt zu viel Wein. Sie haben zu viele Bücher.	Avete troppo vino. Hanno troppi libri.
Genug.	**Abbastánza.**

☞ Abbastanza steht immer **vor** seinem Hauptwort.

Geld genug. Genug Messer.	Abbastanza denaro. Abbastanza coltelli.
Wenig. Wenige. Ein wenig. Etwas.	**Póco.** Póchi. Un póco di. Alquánto.

Bemerk. A. Durch Voranstellung von un wird das Adjectiv poco zum Hauptwort erhoben. Treten zwei Substantive in enger Beziehung im Deutschen unmittelbar nebeneinander, so werden dieselben im Italienischen meistens durch eine der Präpositionen di (vgl. Lect. 2, C.), da (s. Lect. 8, D.) oder a (vgl. Lect. 78) verbunden. Di wird am gewöhnlichsten und zwar in den Fällen angewandt, wo man weder da noch a gebrauchen muß.

Ein Weinglas.	Un bicchiere *da* vino (8, D.).
Ein Glas Wein.	Un bicchiere *di* vino.
Ein wenig Wein.	Un poco *di* vino. Alquanto vino.
Ein wenig Tuch.	Un poco di panno.
Ein wenig Salz.	Un poco di sale.

Wenige Menschen.	Pochi uomini.
Wenige Freunde.	Pochi amici.
Nur wenig. Nur wenige.	Non—quási. Non—che póco. Non—mólto. Solaménte póco. **Non – se non póco.**
Nur wenige.	Non—mólti. Non—che póchi. Non—se non póchi. } *Plur.*
Ich habe nur wenig Geld.	Non ho che poco danaro. Non ho se non poco danaro.
Er hat nicht viele Freunde.	Non ha molti amici.
Er hat wenig Freunde.	Ha pochi amici.
Fast. Beinahe. (Adverb.)	**Quási.** (Avvérbio.)
Fast nicht. Fast kein. Fast keine.	**Non—quási.**
Er hat fast kein Geld.	Non ha quasi danaro.
Er hat fast keine Freunde.	Non ha quasi amici.

Bemerk. B. Die Adjective auf i (assái, pári und ógni [ohne Mehrzahl]), sowie più, mehr, méno, weniger, abbastanza, genug und fu, verstorben, bleiben unverändert für männliches und weibliches Geschlecht, für Einzahl und Mehrzahl.

(Sehr) viele Freunde.	Assai amici.
Wir.	**Nói.**
Wir haben.	Noi abbiámo. **Abbiámo** (1, A.).
Muth, Herz.	Corággio. Cuóre. (*Masc.*)
Haben wir?	Abbiamo? Abbiamo noi?
Wir haben nicht.	Non abbiamo.
Ihr habt fast keinen Muth.	Non avete quasi coraggio.
Pfeffer. Essig.	Pépe. Acéto. } *Masc.*
Haben wir Essig?	Abbiamo aceto?
Wir haben welchen.	Ne abbiamo.
Wir haben keinen.	Non ne abbiamo.
Haben Sie viel Geld?	Ha Ella molto danaro?

Habt Ihr viel Geld?	Avete molto danaro?
Ich habe nur wenig (davon).	Non ne ho se non poco.
Ich habe nicht viel (davon).	Non ne ho molto.
Ihr habt nur wenig (davon).	Non ne avete se non poco.
Er hat nicht viel (davon).	Non ne ha molto.
Wir haben nur wenig (davon).	Non ne abbiamo che poco.
Haben Sie Wein genug?	Ha Ella abbastanza vino?
Ich habe nicht viel, aber genug.	Non ne ho molto, ma abbastanza.
Acht.	Otto.
Neun.	Nóve.
Zehn.	Diéci.
Elf.	U'ndici.
Und.	**E** (vor Vokalen auch ed; gebräuchlicher als od für o, und ad für a; Lect. 4, Note 1.)

26. Aufgabe.

Wie viele Freunde haben Sie? — Ich habe zwei gute Freunde. — Haben Sie acht gute Koffer? — Ich habe deren neun. — Hat Ihr Diener drei Röcke? — Er hat nur einen guten. — Hat der Capitän zwei gute Schiffe? — Er hat nur eines. — Wie viele Hämmer hat der Zimmermann? — Er hat nur zwei gute. — Wie viele Stiefel hat der Schuhmacher? — Er hat deren zehn. — Hat der Jüngling neun gute Bücher? — Er hat deren nur fünf. — Wie viele Flinten hat Ihr Bruder? — Er hat deren nur vier. — Haben Sie viel Brod? — Ich habe dessen viel. — Haben die Spanier viel Geld? — Sie haben dessen nicht viel. — Hat unser Nachbar viel Kaffee? — Er hat nur wenig. — Hat der Fremde viel Korn? — Er hat viel. — Was hat der Amerikaner? — Er hat viel Zucker. — Was hat der Russe? — Er hat viel Salz. — Hat der Bauer viel Reis? — Er hat keinen. — Hat er viel Käse? — Er hat nur wenig. — Was haben wir? — Wir haben viel Brod, viel Wein und viele Bücher. — Haben wir viel Geld? — Wir haben dessen nicht viel, aber genug. — Haben Sie viele Brüder? — Ich habe nur einen. — Haben die Franzosen viele Freunde? — Sie haben deren nicht viele. — Hat unser Freund viel Heu? — Er hat dessen genug. — Hat der Italiener viel Käse? — Er hat dessen viel. — Hat

dieser Mann Muth? — Er hat keinen. — Hat der Knabe des Malers Bleistifte? — Er hat welche.

27. Aufgabe.

Haben Sie viel Pfeffer? — Ich habe nur wenig. — Hat der Koch viel Rindfleisch? — Er hat nicht viel Rindfleisch, aber er hat viel Hammelfleisch. — Wie viele Ochsen hat der Deutsche? — Er hat deren acht. — Wie viele Pferde hat er? — Er hat nur vier. — Wer hat viele Zwiebacke? — Unsere Matrosen haben deren viele. — Haben wir viele Billette? — Wir haben deren nur wenige. — Wie viele Billette haben wir? — Wir haben nur drei niedliche. — Haben Sie zu viel Butter? — Ich habe nicht genug. — Haben unsre Knaben zu viele Bücher? — Sie haben deren zu viele. — Hat unser Freund zu viel Milch? — Er hat nicht viel, aber genug. — Wer hat viel Geld? — Die Bauern haben dessen viel. — Haben Sie viele Handschuhe? — Sie haben nicht viele. — Hat der Koch Butter genug? — Er hat nicht genug. — Hat er Essig genug? — Er hat dessen genug. — Haben Sie viel Seife? — Ich habe nur wenig. — Hat der Kaufmann viel Tuch? — Er hat viel. — — Wer hat viel Pfeffer? — Unser Nachbar hat viel. — Hat unser Schneider viele Knöpfe? — Er hat deren viele. — Hat der Maler viele Gärten? — Er hat deren nicht viele. — Wie viele Gärten hat er? — Er hat deren nur zwei. — Wie viele Messer hat der Deutsche? — Er hat deren drei. — Hat der Capitän schöne Pferde? — Er hat schöne, aber sein Bruder hat keine. — Haben wir Juwelen? — Wir haben deren viele. — Was für Juwelen haben wir? — Wir haben goldene. — Was für Leuchter haben unsre Freunde? — Sie haben silberne Leuchter. — Haben sie goldene Bänder? — Sie haben welche.

28. Aufgabe.

Hat der Jüngling gute Stöcke? — Er hat keine guten Stöcke, aber er hat schöne Vögel. — Was für Hühnchen hat unser Koch? — Er hat schöne Hühnchen. — Wie viele hat er? — Er hat deren sechs. — Hat der Hutmacher

Hüte? — Er hat deren viele. — Hat der Schreiner viel Holz? — Er hat nicht viel, aber genug. — Haben wir die Pferde der Franzosen oder die der Deutschen? — Wir haben weder diese noch jene. — Was für Pferde haben wir? — Wir haben die unsrigen. — Hat der Türke meine Kämmchen? — Er hat sie nicht. — Wer hat sie? — Ihr Sohn hat sie. — Haben unsre Freunde viel Zucker? — Sie haben wenig Zucker, aber viel Honig. — Wer hat unsre Spiegel? — Die Italiener haben sie. — Hat der Franzose diesen Löffel oder jenen? — Er hat weder diesen noch jenen. — Hat er die Matratzen, welche wir haben? — Er hat nicht die, welche wir haben; aber er hat die, welche seine Freunde haben. — Schämt er sich? — Er hat keine Scham, aber er hat Furcht.

Vierzehnte Lection. — *Lezióne décima quárta.*

Einige Bücher.	**Alcúni líbri.** / **Quálche líbro.**

Bemerk. A. Das Hauptwort, welches auf qualche folgt, kann im Italienischen nie in der Mehrzahl stehen.

Haben Sie einige Bücher?	Ha Ella alcuni libri? / Ha Ella qualche libro?
Einige. Manche.	**Alcúni.** Parécchi.
Ich habe deren einige.	Ne ho alcuni.
Ihr habt etliche.	Ne avete parecchi.
Ich habe nur einige Bücher.	Non ho se non alcuni libri. / Non ho se non parecchi libri. / Ho soltanto alcuni libri.
Ihr habt nur einige Bücher.	Avete solamente alcuni libri.
Ein Soldo (Sou, Kreuzer). Mehrz. Soldi.	Un soldo. *Plur.* soldi.
Ein Frank „ Franken.	Un franco „ franchi.
Ein Thaler „ Thaler.	Uno scudo „ scudi.
Ander.	**Altro.**
Ein anderer Soldo. Noch ein Soldo.	Un' altro soldo.
Noch einige Soldi.	Alcuni altri soldi.

Haben Sie ein anderes Pferd?	Ha Ella un' altro cavallo?
Ich habe ein anderes.	Ne ho un' altro.
Kein anderes Pferd.	**Non ...... áltro cavállo.**
Ich habe kein anderes Pferd.	Non ho altro cavallo.
Ich habe weiter keins.	Non ne ho altro.
Haben Sie einige andere Pferde?	Ha Ella alcuni altri cavalli?
Ich habe deren andere.	Ne ho degli altri.
Ich habe keine anderen.	Non ne ho altri. (11, A; 12, A.)
Der Arm. Die Elle.	Il bráccio (*plur.*: le bráccia, *fem.*, s. Lect. 55).
Das Herz. Der Muth.	Il cuóre.
Der Monat.	Il mése.
Der Band. (Theil eines Buches.)	Il volúme.
Zu. An.	A. Vor Vokalen auch: Ad. (Lect. 13, a. E.)
Den wievielten (Tag des Monats) haben wir?	† Quanti ne abbiamo del mese? † A quanti siamo del mese?
Es ist der erste.	† È il primo. Ne abbiamo uno. † Siamo al primo.
Wir haben den zweiten. Es ist der zweite.	† Ne abbiamo due. † Siamo al (oder ai) due.
Wir haben den dritten.	† Ne abbiamo tre. † Siamo al (oder ai) tre.

Bemerk. B. Die Monatstage bezeichnet man im Italienischen mit den Grundzahlen, außer (bei Anwendung von éssere) il primo, der erste, und l' último, der letzte. Gebraucht man avére, so ist die stete Anwendung der Grundzahlen selbstverständlich z. B. *ne* abbiamo *uno*, es ist der erste; denke: wir haben davon einen. Bei essere ergänze das Wort „Ziffer" z. B. siamo al (od. ai) due, es ist der zweite; denke: wir sind an der Ziffer (od: an den [ai] Ziffern) zwei. Nur für: es ist der erste, und: es ist der letzte, läßt sich auch sagen: *è il* primo, *è l'* ultimo; sonst ist stets die erste Person der Mehrzahl der gegenwärtigen Zeit von avere oder essere anzuwenden: ne abbiamo l' ultimo, siamo all' ultimo. Wendet man siamo an bei Bezeichnung des ersten und letzten, so kann nur al (all') folgen; bei allen übrigen Monatstagen auch die Mehrzahl ai (agli).[1]

---

[1] Die Schüler sollten der Uebung wegen über ihre Aufgaben stets das Datum schreiben, wie folgt: Frankfurt am Main, den 29. Octo-

Wir haben den elften.	Ne abbiamo undici. Siamo all' undici (oder agli undici).
Welchen Band haben Sie?	Qual volume ha Ella?
Ich habe den vierten.	Ho il quarto.

Ordnungszahlen.

	Singolare.	*Plurale.*
Der Erste. Mehrz. die Ersten &c.	Il primo,	i primi.
Der Zweite.	Il secóndo,	i secondi.
Der Dritte.	Il terzo,	i terzi.
Der Vierte.	Il quarto,	i quarti.
Der Fünfte.	Il quinto,	i quinti.
Der Sechste.	Il sesto,	i sesti.
Der Siebente.	Il séttimo,	i settimi.
Der Achte.	L' ottávo,	gli ottavi.
Der Neunte.	Il nono,	i noni.
Der Zehnte.	Il décimo,	i decimi.
Der Elfte.	L' undécimo,	gli undecimi.
Der Zwanzigste.	Il ventésimo,	i ventesimi.
Der Einundzwanzigste.	Il ventesimo primo,	i ventesimi. primi.
Der Zweiundzwanzigste.	Il ventesimo secondo,	i ventesimi. secondi.
Der Dreißigste.	Il trentésimo,	i trentesimi.
Der Vierzigste u. s. w.	Il quarantésimo,	i quarantesimi. &c.

Haben Sie das erste oder das zweite Buch?	Ha Ella il primo, o il secondo libro?
Ich habe das dritte.	Ho il terzo.

Die übrigen Zahlen sind:

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.	1. *Númeri Cardináli.*	2. *Númeri Ordináli.*
Zwölf,	der Zwölfte.	Dódici.	Duodécimo.
Dreizehn,	der Dreizehnte.	Trédici.	Decimo terzo, od. Tredicésimo.
Vierzehn,	der Vierzehnte.	Quattórdici.	Dec. quarto, od. Quattordicesimo
Fünfzehn,	der Fünfzehnte.	Quíndici.	Dec. quinto, od. Quindicesimo.
Sechzehn,	der Sechzehnte.	Sédici.	Decimo sesto, od. Sedicesimo.

---

ber 1866. Francoforte sul Meno *ai*, *il*, *al*, oder *li* venti nove d'Ottóbre, mille otto cento sessánta sei. Am gebräuchlichsten ist il (l'); z. B. il dódici di Giúgno, Lúglio, den 12. Juni, Juli.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.	*Númeri Cardinali.*	*Númeri Ordinali.*
Siebenzehn,	der Siebenzehnte.	Diecisette, od. Diciasette.	Decimo settimo. Diciasettesimo.
Achtzehn,	der Achtzehnte,	Dieciotto, od. Diciotto.	Decimottavo.
Neunzehn,	der Neunzehnte.	Diecinove, od. Dicianóve.	Decimo nono.
Zwanzig,	der Zwanzigste.	Venti.	Ventesimo.
Einundzwanzig u. s. w.		Vent' uno.	Ventesimo primo.
Zweiundzwanzig u. s. w.		Venti due.	Ventesimo secondo.
Dreiundzwanzig u. s. w.		Venti tre.	Ventesimo terzo. &c.
Dreißig,	der Dreißigste.	Trenta.	Trentesimo.
Vierzig,	der Vierzigste.	Quaránta.	Quarantesimo.
Fünfzig,	der Fünfzigste.	Cinquanta.	Cinquantesimo.
Sechzig,	der Sechzigste.	Sessanta.	Sessantesimo.
Siebenzig,	der Siebenzigste.	Settanta.	Settantesimo.
Achtzig,	der Achtzigste.	Ottanta.	Ottantesimo.
Neunzig,	der Neunzigste.	Novanta.	Novantesimo.
Hundert,	der Hundertste.	Cento.	Centesimo.
Tausend,	der Tausendste.	Mille.	Millésimo.
Zweihundert,	der Zweihundertste.	Ducénto. Dugento.	Ducentesimo.
Dreihundert,	der Dreihundertste.	Trecento.	Trecentesimo.
Zweitausend,	der Zweitausendste.	Due mila.	Due millesimo.
Million,	der Millionste.	Millióne.	Millionesimo.
Zwei Millionen.		Due millioni.	
Der letzte.		L' último.	
Zehn Stücke.		Una decina oder dicina.	
Ein Dutzend.		Una dozzina.	
Zwanzig Stücke.		Una ventina.	
Dreißig Stücke.		Una trentina &c.,	

immer eine Grundzahl mit dem Ausgange auf ina, z. B. Quarantina, cinquantina, sessantina &c. 40, 50, 60 Stücke.

Bemerk. C. Aus Obigem ist ersichtlich, daß cento in der Mehrzahl unverändert bleibt, mille aber sich in mila verwandelt. (Lect. 9, H.)

Januar.	Gennájo.
(Der) Montag.	(Il) Lunedì.

29. Aufgabe.

Haben Sie viele Messer? — Ich habe deren einige. — Haben Sie viele Bleistifte? — Ich habe deren nur einige. — Hat des Malers Freund (Lect. 4, D.) viele Spiegel? — Er hat deren nur einige. — Hat Ihr Sohn einige Soldi? — Er hat deren einige. — Wie viele Franken haben Sie? — Ich habe deren zehn. — Wie viele Soldi hat der Spanier? — Er hat deren nicht viel; er hat deren nur fünf. — Wer hat die schönen Gläser der Italiener? — Wir haben sie. — Haben die Engländer viele Schiffe? — Sie haben deren viele. — Haben die Italiener viele Pferde? — Sie haben nicht viele Pferde, aber sie haben viele Esel. — Was haben die Deutschen? — Sie haben viele Scudi. — Wie viele Scudi haben sie? — Sie haben deren elf. — Haben wir die Pferde der Engländer oder die der Deutschen? — Wir haben weder diese noch jene. — Haben wir die Regenschirme der Spanier? — Wir haben sie nicht, aber die Amerikaner haben sie. — Haben Sie viel Butter? — Ich habe nicht viel, aber genug. — Haben die Matrosen die Matratzen, welche wir haben? — Sie haben nicht die, welche wir haben, sondern die, welche ihr Capitän hat. — Hat der Franzose viele Franken? — Er hat deren nicht viele, aber genug. — Hat Ihr Diener viele Soldi? — Er hat keine Soldi, aber er hat Franken genug.

30. Aufgabe.

Haben die Russen Pfeffer? — Sie haben nur wenig Pfeffer, aber sie haben viel Salz. — Haben die Türken viel Wein? — Sie haben nicht viel Wein, aber viel Kaffee. — Wer hat viel Milch? — Die Deutschen haben viel. — Haben Sie keine andere Flinte? — Ich habe keine andere. — Haben wir anderen Käse? — Wir haben anderen. — Habe ich kein anderes Bild? — Sie haben ein anderes. — Hat unser Nachbar kein anderes Pferd? — Er hat weiter keins. — Hat Ihr Bruder keine anderen Freunde? — Er hat deren andere. — Haben die Schuhmacher keine andere Stiefel? — Sie haben keine andere. — Haben die Schneider viele Kleider? — Sie haben deren nur einige; sie haben deren nur vier. — Wie viele Handschuhe haben Sie? — Ich habe

deren nur zwei. — Haben Sie andere Zwiebacke? — Ich habe keine andere. — Wie viele Korkzieher hat der Kaufmann? — Er hat deren neun. — Wie viele Arme hat dieser Mann? — Er hat nur einen; der andere ist von Holz. — Was für ein Herz hat Ihr Sohn? — Er hat ein gutes Herz. — Haben Sie keinen anderen Diener? — Ich habe einen anderen. — Hat Ihr Freund keine anderen Vögel? — Er hat deren andere. — Wie viele andere Vögel hat er? — Er hat sechs andere. — Wie viele Gärten haben Sie? — Ich habe nur einen, aber mein Freund hat deren zwei.

31. Aufgabe.

Welchen Theil haben Sie? — Ich habe den ersten. — Haben Sie den zweiten Theil meines Buches? — Ich habe ihn. — Haben Sie das dritte oder das vierte Buch? — Ich habe weder dieses noch jenes. — Haben wir die fünften oder die sechsten Theile? — Wir haben die fünften, aber nicht die sechsten Theile. — Welche Theile hat Ihr Freund? — Er hat die siebenten Theile. — Den wievielten des Monats haben wir? — Wir haben den achten. — Haben wir nicht den elften? — Nein, mein Herr, wir haben den zehnten. — Wer hat unsre Scudi? — Die Russen haben sie. — Haben sie unser Gold? — Sie haben es nicht. — Hat der Jüngling viel Geld? — Er hat nicht viel Geld, aber viel Muth. — Haben Sie die Nägel der Zimmerleute oder die der Schreiner? — Ich habe weder die der Zimmerleute, noch die der Schreiner, sondern die meiner Kaufleute. — Haben Sie diesen Handschuh oder jenen? — Ich habe weder diesen noch jenen. — Hat Euer Freund diese Billette oder jene? — Er hat diese, aber er hat nicht jene. — Hat der Italiener einige Scudi? — Er hat deren einige. — Hat er einige Franken? — Er hat deren fünf. — Haben Sie einen anderen Stock? — Ich habe einen anderen. — Welchen anderen Stock haben Sie? — Ich habe einen anderen eisernen Stock. — Haben Sie (Hanno Elleno oder Loro, nicht Ha Ella; s. Lect. 1, Note 1.) einige gute Leuchter? — Wir haben einige. — Hat Ihr Knabe einen anderen Hut? — Er hat einen anderen. — Haben diese Männer Essig? — Diese Männer haben keinen, aber ihre Freunde haben welchen. —

Haben die Bauern andere Säcke? — Sie haben keine andere. — Haben sie anderes Brod? — Sie haben welches.

Fünfzehnte Lection. — *Lezióne décima quínta.*

Der Theil. Der Band.	Il tómo. Il volume.
Haben Sie den ersten oder den zweiten Band meines Buches?	Ha Ella il primo, o il secondo tomo del mio libro?
Der eine und der andere. Beide.	**L' úno e l' áltro.** Ambidúe. Ambo. Entrámbi.
Ich habe den einen und den andern. Ich habe beide.	Ho l' uno e l' altro. Ho ambidue.
Haben Sie mein Buch oder meinen Stock?	Ha Ella il mio libro, o il mio bastone?
Ich habe keins von beiden.	Non ho nè l' uno nè l' altro.
Die einen und die anderen.	**Gli úni e gli áltri.**

Bemerk. A. Entrambi wird nur von Personen gebraucht; die übrigen von Personen und Sachen. Ambo ist unveränderlich, steht meist vor dem bestimmten Artikel, z. B. ambo i fratelli. Eine Form amb*e* kommt auch vor weiblichen Wörtern vor z. B. ambe le gambe (od. amb*o* le gambe), beide Beine. Alleinstehend ist ambidue (od. ambedue) nachdrucksvoller, als l' uno e l' altro, welch letzterer Ausdruck veränderlich ist für beide Geschlechter und Zahlen. Nach Demonstrativen und Possessiven übersetzt man beide besser mit due; z. B. diese beiden Pferde, questi due cavalli u. dgl.

Hat Ihr Bruder meine Handschuhe oder die seinigen?	Ha il di Lei fratello i miei guanti, o i suoi?
Er hat die einen und die andern (beide).	Egli ha gli uni e gli altri.
Hat er meine Bücher oder die der Spanier?	Ha egli i miei libri, o quelli degli Spagnuoli?
Er hat weder die einen noch die anderen.	Non ha nè gli uni nè gli altri.
Der Schottländer.	Lo Scozzése.
Der Irländer.	L' Irlandése.
Der Holländer.	L' Olandése.

Noch.	**Ancóra.** Anco. Anche. Peránco. Peránche.
Noch Wein.	Ancora vino (abgek. ancor vino). Ancora del vino (Lect. 11, Note 1).
Noch Geld.	Ancora danaro. Ancora del danaro.
Noch Knöpfe.	Ancora bottoni. Ancora dei bottoni.
Haben Sie noch Wein?	Ha Ella ancora vino?
Ich habe noch Wein.	Ho ancora vino.
Ich habe dessen noch.	Ne ho ancora.
Nicht mehr. Kein mehr.	**Non — più.**

Bemerk. B. Auf più folgt niemals di; es müßte denn ein deutsches als oder von (nach mehr) auszudrücken sein. Am Ende des Satzes sagt man für più zuweilen auch di più. Ueberhaupt findet keine Verbindung zwischen derartigen Adverbien und Adjectiven mit ihrem Hauptwort statt, wie im Französischen.

Ich habe kein Brod mehr.	Non ho più pane.
Er hat kein Geld mehr.	Non ha più danaro.
Haben Sie noch Butter?	Ha Ella ancora del burro?
Ich habe weiter keine.	Non ne ho più.
Wir haben keine mehr.	Non ne abbiamo (*di*) più.
Hat er noch Essig?	Ha egli ancora aceto?
Er hat keinen mehr.	Non ne ha più.
Wir haben keine Bücher mehr.	Non abbiamo più libri.
Wir haben keine mehr.	Non ne abbiamo più.
Er hat keine Hunde mehr.	Non ha più cani.
Er hat keine mehr.	Non ne ha più.
Nicht — mehr viel.	**Non—più mólto.**
Nicht — mehr viele.	**Non—più mólti.**
Haben Sie noch viel Wein?	Ha Ella ancora molto vino?
Ich habe dessen nicht mehr viel.	Non ne ho più molto.
Haben Sie noch viele Bücher?	Ha Ella ancora molti libri?
Ich habe deren nicht mehr viele.	Non ne ho più molti.
Noch ein Buch.	Ancora un libro.
Noch ein gutes Buch.	Ancora un buon libro.
Noch einige Bücher.	Ancora alcuni libri (qualche libro).
Februar.	Febbrájo.
März.	Márzo.
(Der) Dinstag.	(Il) Martedì.
(Der, die) Mittwoch.	(Il) Mercoledì. Mercordì.

32. Aufgabe.

Welchen Theil seines Buches haben Sie? — Ich habe den ersten. — Wie viele Theile hat jenes Buch? — Es hat deren zwei. — Haben Sie mein Buch, oder das meines Bruders? — Ich habe beide. — Hat der Fremde meinen Kamm oder mein Messer? — Er hat beides. — Haben Sie mein Brod oder meinen Käse? — Ich habe keines von beiden. — Hat der Holländer mein Glas oder das meines Freundes? — Er hat weder das eine, noch das andere. — Hat der Irländer unsre Pferde oder unsre Koffer? — Er hat die einen und die andern. — Hat der Schotte unsre Stiefel oder unsre Leibchen? — Er hat weder die einen, noch die andern. — Was hat er? — Er hat seine guten eisernen Flinten. — Haben die Holländer unsre Schiffe oder die der Spanier? — Sie haben weder die einen, noch die andern. — Was für Schiffe haben sie? — Sie haben die ihrigen. — Haben wir noch Heu? — Wir haben noch welches. — Hat unser Kaufmann noch Pfeffer? — Er hat noch welchen. — Hat unser Freund noch Geld? — Er hat keines mehr. — Hat er noch Juwelen? — Er hat noch welche. — Haben Sie (Lect. 1, Note 1.) noch Kaffee? — Wir haben keinen Kaffee mehr, aber wir haben noch Thee. — Hat der Holländer noch Salz? — Er hat kein Salz mehr, aber er hat noch Butter. — Hat der Maler noch Bilder? — Er hat keine Bilder mehr, aber er hat noch Pinsel. — Haben die Matrosen noch Zwieback? — Sie haben keinen mehr. — Haben Ihre Söhne noch Bücher? — Sie haben keine mehr. — Hat der Jüngling noch Freunde? — Er hat keine mehr.

33. Aufgabe.

Hat unser Koch noch viel Rindfleisch? — Er hat nicht mehr viel. — Hat er noch viele Hühnchen? — Er hat deren nicht mehr viele. — Hat der Bauer noch viel Milch? — Er hat nicht mehr viel Milch, aber er hat noch viel Butter. — Haben die Franzosen noch viele Pferde? — Sie haben nicht mehr viele. — Haben Sie noch viel Oel? — Ich habe dessen noch viel. — Haben wir noch viele

Spiegel? — Wir haben deren noch viele. — Haben Sie noch ein Buch? — Ich habe noch eines. — Haben unsre Nachbarn noch einen Garten? — Sie haben noch einen. — Hat unser Freund noch einen Regenschirm? — Er hat keinen mehr. — Haben die Schotten noch einige Bücher? — Sie haben deren noch einige. — Hat der Schneider noch einige Knöpfe? — Er hat keine mehr. — Hat unser Zimmermann noch einige Nägel? — Er hat keine Nägel mehr, aber er hat noch einige Stöcke. — Haben die Spanier noch einige Soldi? — Sie haben deren noch einige. — Hat der Deutsche noch einige Ochsen? — Er hat deren noch einige. — Haben Sie noch einige Franken? — Ich habe keine Franken mehr, aber ich habe noch einige Scudi. — Was haben Sie noch? — Wir haben noch einige Schiffe und einige gute Matrosen. — Habe ich noch ein wenig Geld? — Sie haben dessen noch ein wenig. — Haben Sie noch Muth? — Ich habe keinen mehr. — Haben Sie noch viel Essig? — Ich habe nicht mehr viel, aber mein Bruder hat noch viel.

34. Aufgabe.

Hat er Zucker genug? — Er hat nicht genug. — Haben wir Franken genug? — Wir haben deren nicht genug. — Hat der Schreiner Holz genug? — Er hat dessen genug. — Hat er Hämmer genug? — Er hat deren genug. — Was für Hämmer hat er? — Er hat eiserne und hölzerne Hämmer. — Haben Sie Reis genug? — Wir haben nicht genug Reis, aber wir haben genug Zucker. — Haben Sie noch viele Handschuhe? — Ich habe deren nicht mehr viele. — Hat der Russe ein anderes Schiff? — Er hat ein anderes. — Hat er einen anderen Sack? — Er hat keinen anderen. — Den wievielten haben wir? — Wir haben den sechsten. — Wie viele Freunde haben Sie? — Ich habe nur einen guten Freund. — Hat der Bauer zu viel Brod? — Er hat dessen nicht genug. — Hat er viel Geld? — Er hat nur wenig Geld, aber Heu genug. — Haben wir die baumwollenen oder die leinenen Kleider der Amerikaner? — Wir haben weder ihre baumwollenen Kleider, noch ihre leinenen. — Haben wir die Gärten, welche sie haben? — Wir haben nicht die, welche sie haben, sondern die, welche

unsre Nachbarn haben. — Haben Sie noch Honig? — Ich habe keinen mehr. — Haben Sie noch Ochsen? — Ich habe keine mehr.

Sechzehnte Lection. — *Lezióne décima sésta.*

Verschiedene. Viele. Einige.	**Divérsi.** Mólti. Parécchi. Várj.
Verschiedene Menschen.	Diversi uomini.
Verschiedene Messer.	Varj coltelli.

Bemerk. A. Manche betonen in der Einzahl varío statt des richtigeren vário, und schreibt und sprechen demgemäß im Plural nicht várj (Lect. 9, F. b), sondern varíi (Lect. 9, F. c.).

Der Vater.	Il pádre.
Das Kind. Das kleine Kind.	Il fanciúllo. Il bambino.
Die Tinte.	L' inchióstro.
Das Schreibzeug. Das Tintenfaß.	Il calamájo.
Der Mantel.	Il mantéllo. Il pastráno.
Die Pastete.	Il pastíccio.
Das Pastetchen.	Il pasticcíno.
Die Maccaroni.	I maccheróni.
Der Pastetenbäcker.	Il pasticciére.
Pastetchen.	Pasticcini.
So viel.	**Tánto.**
So viele.	Tanti.
So viel — wie.	**Tanto—** **quanto**, pl. quánti[1]. / che.
So viel — wie.	Tanto— cóme.
So viel Brod wie Wein.	Tanto pane quanto vino (nicht so gut: che oder come vino).
So viel Männer wie Kinder.	Tanti uomini quanti fanciulli (come oder che fanciulli).

---

[1] Obgleich che und come zuweilen als Korrelative von tanto gebraucht werden, so ist dieses doch nur geduldet, und kein guter Schriftsteller und kein Italiener, der seine Sprache richtig spricht, würde etwas Anderes als quanto, quanti, als Korrelativ von tanto, tanti, setzen.

Haben Sie so viel Gold wie Silber?	Ha Ella tanto oro quanto argento?
Ich habe so viel von diesem wie von jenem.	Ho tanto di questo quanto di quello.
Ich habe so viel von dem einen wie von dem andern.	Ho tanto dell' uno quanto dell' altro.
Haben Sie so viele Stiefel wie Sacktücher?	Ha Ella tanti stivali quanti fazzoletti?
Ich habe so viel von diesen wie von jenen.	Ho tanto di questi quanto di quelli.
Ich habe so viel von den einen wie von den andern.	Ho tanto degli uni quanto degli altri.
Eben so viel. Eben so viele.	**Altrettánto.** Altrettánti.
Ich habe eben so viel von diesem wie von jenem.	Ho altrettanto di questo quanto di quello.
Eben so viel von dem einen wie von dem andern.	Altrettanto dell' uno quanto dell' altro.
Eben so viel von diesen wie von jenen.	Altrettanto di questi quanto di quelli.
Eben so viel von den einen wie von den anderen.	Altrettanto degli uni quanto degli altri.

Bemerk. B. Schwankend ist die Beziehung des Korrelativs quanto; z. B.: Er hat so viele (eben so viele) Bücher wie ich, kann übersetzt werden: Ha tanti (altrettanti) libri quan*ti io*, oder Ha tanti libri quan*to* io. Auch läßt sich bei Vergleichungen das persönliche Fürwort im Accusativ gebrauchen also: Ha tanti libri quanti (quanto) *me* (vgl. Lect. 20, Tabelle).

Ein Feind. Feinde.	Un nemico. Nemici.

* Bei einem Hauptwort in der Anrede (d. i. im Vocativo) sollte ein Artikel nicht stehen; das Italienische macht jedoch hiervon zuweilen eine merkwürdige Ausnahme, so daß Caro *il* mio amico! für: Lieber Freund! als Anrede, Ueberschrift in einem Brief 2c. sich nicht selten findet. Der Anruf Unbekannter geschieht mit dem Demonstrativ quello; z. B. He, Sie, mein Herr! Eh, *quel* Signore! u. dgl.

Mein lieber Freund!	Mio caro amico! (Vocativo, s. 4, C u. ☞)

Bemerk. C. Der Endvokal eines Wortes kann wegfallen, wenn die flüssigen Mitlaute *l, m, n, r* vorhergehen und das darauf folgende Wort mit keinem unreinen *s* anfängt; doch geschieht dies öfter nach *l* und *r*, als nach *m* und *n*.

Der Leinenfaden.	Il *fil* di lino (statt *filo*).
Das treue Herz.	Il *cuor* (oder *cor*) fedéle statt *cuore* (oder *core*).

Euer Gutes.	Il *ben* vostro (statt *bene*).
Meine Meinung.	Il *parer* mio (statt *parére* [2]).
Mehr.	**Più.**
Mehr Brod.	Più pane (15, B).
Mehr Menschen.	Più uomini (13, B).
Als. (Nach einem Comparativ.)	**Che.**
Mehr Brod als Wein.	Più pane che vino.
Mehr Messer als Stöcke.	Più coltelli che bastoni.
Mehr von diesem als von jenem.	Più di questo che di quello.
Mehr von dem Einen als von dem Andern.	Più dell' uno che dell' altro.
Mehr von diesen als von jenen.	Più di questi che di quelli.
Mehr von den Einen als von den Anderen.	Più degli uni che degli altri.
Ich habe mehr von Eurem Zucker als von dem meinigen.	Ho più del vostro zucchero che del mio.
Er hat mehr von unsren Büchern als von den seinigen.	Egli ha più dei nostri libri che dei suoi.
Weniger.	**Méno.**
Weniger Wein als Brod.	Meno vino che pane.
Weniger Messer als Stöcke.	Meno (13, B) coltelli che bastoni.
Weniger als ich.	Meno *di me*.

Bemerk. D. Wenn auf den Comparativo (mit più oder meno) ein Fürwort folgt, so darf das deutsche als nicht mit che übersetzt werden, sondern das Fürwort steht im Genitivo, z. B.: Er ist größer als ich, egli è più grande *di me* (falsch che io). Ihr seid reicher als wir, voi siete più ricchi *di noi*. Ueberhaupt wird als nach einem Adjectiv oder Adverb im Comparativ mit di (d. h. mit dem Genitiv) übersetzt, sobald ein Hauptwort mit oder ohne Zubehör folgt, z. B.: Ich liebe ihn mehr als mein Leben, l'ámo più *della* mia vita; größer als Karl,

---

[2] Wenn aber das darauf folgende Wort mit einem unreinen *s* anfängt, so findet diese Elision nicht Statt. Wir sagen: il sole splendénte, die leuchtende Sonne; un béne straordinário, ein außerordentliches Gut; un parere strano, eine seltene, sonderbare Meinung, und nicht: il sol splendente, un ben straordinario, un parer strano.

più grande *di* Cárlo. Vor einem Zahlwort muß das comparative als mit di übersetzt werden, z. B.: weniger als zehn, meno *di* (falsch che) dieci. — Bei einfacher Vergleichung zweier Haupt- oder zweier Eigenschaftswörter ist als mit *che* zu geben.

Weniger als er.	Meno *di lui*.
Weniger als wir.	Meno *di noi*.
Weniger als Ihr (Sie).	Meno *di voi (di Lei)*.
Weniger als sie.	Meno *di loro*.
Sie (3. Person der Mehrzahl, männlich und weiblich).	Lóro. Essi. Eglino. *Fem.* Esse. Elleno (auch Anrede).
Wie sie.	Quanto loro.
Als sie.	Di loro.
So viel wie Sie, ihr, sie.	Tanto quanto Lei (Ella), voi, loro (Loro).
So viel wie er.	Tanto quanto lui (egli).
So viel wie sie.	Tanto quanto loro (essi).
So. — Wie.	**Così.** Sì. — **Cóme.** Che.

☞ Der Comparativ der Gleichheit wird nicht nur durch die Correlative tanto-quanto, tale-quale (so beschaffen, wie beschaffen), sondern auch durch così (sì) — come (che), so — wie gebildet.

Er ist so gut wie mein Bruder.	È così buono come mio fratello. È sì buono che mio fratello.

*** Das erste Vergleichungswort kann unterdrückt werden.

Ich bin so groß wie dein Vater.	Sono grande come(che) tuo padre.
Ich habe so viel wie Sie.	Ho quanto Lei.
April.	Aprile.
Mai.	Mággio.
(Der) Donnerstag.	(Il Giovedì.
(Der) Freitag.	(Il) Venerdì.
Der Tag,	Il giórno. Il dì.
Guten Tag.	Buon giorno. Buon dì.

35. Aufgabe.

Haben Sie ein Pferd? — Ich habe verschiedene. — Hat er verschiedene Kleider? — Er hat nur eines. — Wer hat verschiedene Spiegel? — Mein Bruder hat verschiedene. — Was für Spiegel hat er? — Er hat schöne Spiegel. — Wer hat gute Pastetchen? — Verschiedene Pastetenbäcker haben

welche. — Hat Ihr Bruder ein Kind? — Er hat mehrere. — Haben Sie so viel Kaffee wie Thee? — Ich habe so viel von dem einen wie von dem andern. — Hat dieser Mann einen Sohn? — Er hat mehrere. — Wie viele Söhne hat er? — Er hat deren vier. — Wie viele Kinder haben unsre Freunde? — Sie haben deren viele, sie haben deren zehn. — Haben wir so viel Brod wie Butter? — Sie haben so viel von dem einen wie von der andern. — Hat dieser Mann so viel Freunde wie Feinde? — Er hat so viel von den einen wie von den andern. — Haben wir so viele Löffel wie Messer? — Wir haben so viel von den einen wie von den andern. — Hat Euer Vater so viel Gold wie Silber? — Er hat mehr von diesem als von jenem. — Hat der Capitän so viele Matrosen wie Schiffe? — Er hat mehr von diesen als von jenen. — Er hat mehr von den einen als von den andern.

36. Aufgabe.

Haben Sie so viele Flinten wie ich? — Ich habe deren eben so viele. — Hat der Fremde so viel Muth wie wir? — Er hat eben so viel. — Haben wir so viel guten wie schlechten Kaffee? — Wir haben so viel von dem einen wie von dem andern. — Haben unsre Nachbarn so viel Käse wie Milch? — Sie haben mehr von dieser als von jenem. — Haben Ihre Söhne so viele Pastetchen wie Bücher? — Sie haben mehr von diesen als von jenen; mehr von den einen als von den andern — Wie viele Nasen hat der Mensch? — Er hat nur eine. — Wie viele Füße hat er? — Er hat mehrere. — Wie viele Mäntel haben Sie? — Ich habe nur einen, aber mein Vater hat deren mehr als ich; er hat deren fünf. — Haben meine Kinder so viel Muth wie Ihre? — Die Ihrigen haben mehr als die meinigen. — Habe ich so viel Geld wie Sie? — Sie haben dessen weniger als ich. — Haben Sie so viele Bücher wie ich? — Ich habe deren weniger als Sie. — Habe ich so viele Feinde wie Ihr Vater? — Sie haben deren weniger als er. — Haben die Russen so viele Kinder wie wir? — Wir haben deren weniger als sie. — Haben die Franzosen so viele Schiffe wie wir? — Sie haben deren weniger als wir. — Haben wir so viele

Juwelen wie sie? — Wir haben deren weniger als sie. — Haben wir weniger Kleider als die Kinder unsrer Freunde? — Wir haben deren weniger als sie.

37. Aufgabe.

Wer hat weniger Freunde als wir? — Niemand hat deren weniger. — Haben Sie so viel von Ihrem Weine wie von dem meinigen? — Ich habe so viel von dem Ihrigen wie von dem meinigen. — Habe ich so viel von Ihren Büchern wie von den meinigen? — Sie haben weniger von den meinigen als von den Ihrigen. — Hat der Türke so viel von Ihrem Gelde wie von seinem eigenen (Lect. 7.)? — Er hat weniger von seinem eigenen als von dem unsrigen. — Hat Ihr Bäcker weniger Brod als Geld? — Er hat weniger von diesem als von jenem. — Hat unser Kaufmann weniger Hunde als Pferde? — Er hat weniger von diesen als von jenen; weniger von den einen als von den andern. — Haben Ihre Diener mehr Stöcke als Löffel? — Sie haben mehr von diesen als von jenen. — Hat unser Koch so viel Butter wie Rindfleisch? — Er hat so viel von der einen wie von dem andern. — Hat er so viele Hühnchen wie Vögel? — Er hat mehr von diesen als von jenen.

38. Aufgabe.

Hat der Zimmermann so viele Stöcke wie Nägel? — Er hat so viel von diesen wie von jenen. — Haben Sie mehr Zwiebacke als Gläser? — Ich habe mehr von diesen als von jenen. — Hat unser Freund mehr Zucker als Geld? — Er hat nicht so viel von diesem wie von jenem. — Hat er mehr Handschuhe als Regenschirme? — Er hat nicht so viel von diesen wie von jenen. — Wer hat mehr Seife als ich? — Mein Sohn hat mehr. — Wer hat mehr Pinsel als er? — Der Maler hat deren mehr. — Hat er so viel Pferde wie ich? — Er hat nicht so viel Pferde wie Sie; aber er hat mehr Gemälde. — Hat der Kaufmann weniger Ochsen als wir? — Er hat weniger Ochsen als wir, und wir haben weniger Korn als er. — Haben Sie ein anderes Billet? — Ich habe ein anderes. — Hat Ihr Sohn noch ein Schreib-

zeug? — Er hat deren noch verschiedene. — Haben die Holländer so viele Gärten wie wir? — Wir haben deren weniger als sie. — Wir haben weniger Brod und weniger Butter als sie. — Wir haben beinahe kein Geld, aber Brod, Rindfleisch, Käse und Wein genug. — Haben Sie so viel Muth wie der Sohn unseres Nachbars? — Ich habe eben so viel. — Hat der junge Mann so viele Billete wie wir? — Er hat deren eben so viele.

Siebenzehnte Lection. — *Lezióne décima séttima.*

Vom Infinitiv. — Infinitívo.

Es gibt im Italienischen drei Conjugationen, welche durch die Endung der gegenwärtigen Zeit des Infinitivs unterschieden werden. Diese Endung ist

1. in der ersten Conjugation	—**áre**, z. B.:	
	parlare,	sprechen.
	comprare,	kaufen.
	tagliare,	schneiden.
2. in der zweiten	—**ére**, oder —ĕre, z. B.:	
	temére,	fürchten.
	pérdere,	verlieren.
	crédere,	glauben.
3. in der dritten	—**íre**, z. B.:	
	sentire,	fühlen.
	finire,	endigen.
	udire,	hören.

Bemerk. A. Das a und i in der Infinitivendung der ersten und dritten Conjugation sind lang und stets betont (āre, íre); das e der zweiten ist bald lang, bald kurz, bald betont, bald unbetont (ēre, ′ ĕre). Bei weitem die meisten Zeitwörter der zweiten Conjugation enden auf ĕre. Abweichende Infinitiv-Endungen kommen nur in der 2. Conjugation vor und beruhen auf Zusammenziehungen, worüber später.

Die zu neu vorkommenden Verben gesetzten Ziffern geben die Conjugation an. Die unregelmäßigen werden mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Furcht.	Paúra.	Folgt auf diese Wörter ein Infinitiv, so ist zu vor demselben mit di zu übersetzen.
Scham.	Vergógna.	
Unrecht.	Tórto.	
Recht.	Ragióne.	
Zeit.	Témpo.	
Muth.	Corággio.	
Lust. Sehnsucht.	Desidério. Vóglia *(fem.)*	

Arbeiten.	Lavorare 1.
Sprechen.	Parlare 1.
Haben Sie Lust zu arbeiten?	Ha Ella desiderio di lavorare?
Ich habe Lust zu arbeiten	Ho desiderio di lavorare.
Er hat nicht Muth zu sprechen.	Egli non ha coraggio di parlare (ohne Komma vor di).
Haben Sie Furcht zu sprechen?	Ha Ella paura di parlare?
Ich schäme mich zu sprechen.	Ho vergógna di parlare.
Schneiden. Abnehmen.	Tagliáre 1.
Es schneiden.	Tagliar*lo*.

Bemerk. B. Die Partikel *ne* (Lect. 12) wird dem Infinitiv, dem Particip, der 1. und 2. Person des Imperativo, sowie dem Gerundio nachgesetzt. Wenn sie dem Infinitiv &c. nachgesetzt wird, so wird sie mit demselben in ein Wort geschrieben und in diesem Falle verliert der Infinitiv den Endselbstlaut. Ebenso werden auch die persönlichen Fürwörter im Accusativ und Dativ nachgesetzt und angehängt; z. B.:

Sie schneiden (Accusativo, Plurale, mascolino).	Tagliar*li*.
Davon, welche schneiden.	Tagliar*ne*.

⁂ Jedes abhängige Satzglied steht immer unmittelbar nach demjenigen, von welchem es regiert wird. Ist ein Hauptwort Object (Accusativ), so tritt es vor den Dativ, wenn dieser nicht als Frage an der Spitze des Satzes steht.

Haben Sie Zeit, das Brod zu schneiden?	Ha Ella tempo di tagliare il pane?
Ich habe Zeit, es zu schneiden.	Ho tempo di tagliar*lo*.
Hat er Lust, Bäume zu schneiden?	Ha egli desiderio di tagliare alberi?
Er hat Lust, deren zu schneiden.	Ha desiderio di tagliar*ne*.

Kaufen.	**Comprare**. Comperare 1.
Noch davon kaufen.	Comprar*ne* ancora.
Einen davon kaufen.	Comprar*ne* uno.
Deren zwei kaufen.	Comprar*ne* due.
Noch einen davon kaufen.	Comprar*ne* ancora uno.
Brechen.	Rómpere* 2.
Sammeln. Aufheben.	Raccórre * (zusammengezogen aus raccógliere * s. ob. A.) 2.
Zusammensuchen. Aufheben.	Raccattáre 1.
Ordnen.	Accommodáre 1.
Ausbessern.	Raccommodáre 1.
Zieren. Ordnen.	Assettáre 1.
Suchen.	Cercáre 1.

☞ Infinitive mit der unregelmäßigen Endung —rre verlieren beim Anhängen der verbundenen Fürwörter nicht blos den Endvokal, sondern die ganze Silbe —re; z. B.: es sammeln, rac*córlo*. Diese Silbe, sowie das End-e der Infinitive aller übrigen Zeitwörter kann überhaupt vor anderen Wörtern (die nicht mit s impura beginnen) abgeworfen werden.

Juni. — Juli.	Giúgno. — Lúglio.
August. — September.	Agósto. — Settémbre.
(Der) Sonnabend. [Samstag.	(Il) Sábbato. Sábato.
(Der) Sonntag.	(La) Doménica (Lect. 55).

39. Aufgabe.

Haben Sie noch Lust, das Pferd meines Freundes zu kaufen? — Ich habe noch Lust, es zu kaufen, aber ich habe kein Geld mehr. — Haben Sie Zeit zu arbeiten? — Ich habe Zeit, aber ich habe keine Lust zu arbeiten. — Hat Ihr Bruder Zeit, Stöcke zu schneiden? — Er hat Zeit, deren zu schneiden. — Hat er Lust, Brod zu schneiden? — Er hat Lust, welches zu schneiden, aber er hat kein Messer. — Haben Sie Zeit Käse zu schneiden? — Ich habe Zeit, welchen zu schneiden. — Hat er Lust, den Baum zu schneiden? — Er hat Lust, ihn zu schneiden, aber er hat keine Zeit. — Hat der Schneider Zeit, das Tuch zu schneiden? — Er hat Zeit, es zu schneiden. — Habe ich Zeit, die Bäume zu schneiden? — Sie haben Zeit, sie zu schneiden. — Hat der Maler Lust, ein Pferd zu kaufen? — Er hat Lust, deren zwei zu kaufen.

— Hat Ihr Hauptmann Zeit, zu sprechen? — Er hat Zeit, aber er hat keine Lust zu sprechen. — Haben Sie Furcht zu sprechen? — Ich habe keine Furcht, aber ich habe Scham zu sprechen. — Habe ich Recht, eine Flinte zu kaufen? — Sie haben Recht, eine zu kaufen. — Hat Ihr Freund Recht, einen großen Ochsen zu kaufen? — Er hat Unrecht, einen zu kaufen. — Habe ich Recht, kleine Ochsen zu kaufen? — Sie haben Recht, deren zu kaufen.

40. Aufgabe.

Haben Sie Lust zu sprechen? — Ich habe Lust, aber ich habe keinen Muth, zu sprechen. — Haben Sie Muth, Ihren Arm zu schneiden? — Ich habe keinen Muth, ihn zu schneiden. — Habe ich Recht, zu sprechen? — Sie haben nicht Unrecht, zu sprechen; aber Sie haben Unrecht, meine Bäume zu schneiden. — Hat der Sohn Ihres Freundes Lust, noch einen Vogel zu kaufen? — Er hat Lust, noch einen zu kaufen. — Haben Sie Lust, noch einige Pferde zu kaufen? — Wir haben Lust, deren noch einige zu kaufen, aber wir haben kein Geld mehr. — Was hat unser Schneider Lust, auszubessern? — Er hat Lust, unsre alten Kleider auszubessern. — Hat der Schuhmacher Zeit, unsre Stiefel auszubessern? — Er hat Zeit, aber er hat keine Lust, sie auszubessern. — Wer hat Lust unsre Hüte auszubessern? — Der Hutmacher hat Lust sie auszubessern. — Haben Sie Furcht, mein Pferd zu suchen? — Ich habe keine Furcht, aber ich habe kein Zeit es zu suchen. — Was haben Sie Lust zu kaufen? — Wir haben Lust, etwas Gutes zu kaufen, und unsre Nachbarn haben Lust, etwas Schönes zu kaufen. — Haben Ihre Kinder Furcht, Nägel zusammenzusuchen? — Sie haben keine Furcht, welche zusammenzusuchen. — Haben Sie Lust, meinen Juwel zu zerbrechen? — Ich habe Lust, ihn aufzuheben, aber nicht, ihn zu zerbrechen. — Habe ich Unrecht, Ihre Handschuhe zusammenzusuchen? — Sie haben nicht Unrecht, sie zusammenzusuchen, aber Sie haben Unrecht, sie zu zerschneiden.

41. Aufgabe.

Haben Sie Muth, jene Gläser zu zerbrechen? — Ich habe Muth, aber ich habe keine Lust, sie zu zerbrechen. —

Wer hat Lust, unsern Spiegel zu zerbrechen? — Unser Feind hat Lust, ihn zu zerbrechen. — Haben die Fremden Lust, unsre Flinten zu zerbrechen? — Sie haben Lust, aber sie haben keinen Muth, sie zu zerbrechen. — Haben Sie Lust, das Schiff des Capitäns zu zerbrechen? — Ich habe Lust, aber ich habe Furcht, es zu zerbrechen. — Wer hat Lust, meinen schönen Hund zu kaufen? — Niemand hat Lust, ihn zu kaufen. — Haben Sie Lust, meine schönen Koffer, oder die des Franzosen zu kaufen? — Ich habe Lust, die Ihrigen zu kaufen, und nicht die des Franzosen. — Was für Bücher hat der Engländer Lust zu kaufen? — Er hat Lust, das, welches Sie haben, das, welches Ihr Sohn hat, und das, welches der meinige hat, zu kaufen. — Was für Handschuhe haben Sie Lust zu suchen? — Ich habe Lust die Ihrigen, die meinigen und die unsrer Kinder zu suchen.

42. Aufgabe.

Welche Spiegel haben die Feinde Lust zu zerbrechen? — Sie haben Lust, die, welche Sie haben, die, welche ich habe, und die, welche unsre Kinder und Freunde haben, zu zerbrechen. — Hat Ihr Vater Lust, diese oder jene Pastetchen zu kaufen? — Er hat Lust, diese zu kaufen. — Habe ich Recht, Ihre Billette zusammenzusuchen? — Sie haben Recht, sie zusammenzusuchen. — Hat der Italiener Recht, sein Tuch zu suchen? — Er hat Unrecht, es zu suchen. — Haben Sie Lust ein anderes Schiff zu kaufen? — Ich habe Lust ein anderes zu kaufen. — Hat unser Feind Lust noch ein Schiff zu kaufen? — Er hat Lust deren noch mehrere zu kaufen, aber er hat Furcht, deren zu kaufen. — Haben Sie zwei Pferde? — Ich habe nur eins, aber ich habe Lust noch eins zu kaufen.

Achtzehnte Lection. — *Lezióne décima ottáva.*

Machen. Thun.	**Fare** * 1.
Wollen. Wünschen.	**Volére** * 2. Desiderare 1.

Wollen Sie?	Vuol Ella?
Ich will.	Voglio (oder vo').
Will er?	Vuol egli?
Er will.	Egli vuole (abgek. vuól).
Wir wollen.	Vogliámo.
Ihr wollet.	Voléte.
Sie wollen.	Vógliono.
Du.	**Tu.**
Du willst.	Vuói (1, A).

* Ist eine Form von volére wollen, und potére können regierendes Zeitwort, so werden etwaige abhängige Partikeln und Fürwörter entweder, wie gewöhnlich, dem Infinitiv angehängt (Lect. 17, B; 19, A; 20 ff.) oder aber der betreffenden regierenden Zeitform von volere, potere voraus gestellt (vgl. Lect. 2, A.); z. B.: er will welche wärmen, egli vuol riscaldarne, oder: egli *ne* vuol *riscaldare*. Dasselbe gilt von sapére, wissen, können; dovére, müssen, sollen u. a.

Wollen Sie mein Feuer an machen?	Vuol Ella fare il mio fuoco?
Ich will es anmachen.	Voglio far*lo*.
Ich will es nicht anmachen.	Non voglio far*lo*.
Will er Ihr Pferd kaufen?	Vuol egli comprare il di Lei cavallo?
Er hat Lust dazu (d. i. es zu thun).	Ha voglia di far*lo*.
Er will es kaufen.	Egli vuol comprar*lo*.
Er will gar Nichts kaufen.	Egli non vuol comprare *cosa alcuna*.
Brennen.	Bruciare 1. Brucciare.
Verbrennen.	Abbruciare 1. Abbrucciare.
Erwärmen. Wärmen.	Scaldare 1. Riscaldare 1.
Zerreißen.	Stracciare 1. Lacerare 1.
Die Fleischbrühe.	Il bródo.
Mein Bett.	Il mio létto.
Gehen.	**Andare*** 1.
Bei. Zu. In das Haus.	In casa di. **Da.** Présso.
Sein.	**Éssere*** 2.
Haben.	**Avére*** 2.
In dem Hause des Mannes sein.	Essere in casa dell' uomo.
Bei dem Manne sein.	Essere dall' uomo, presso l' uomo.

Bemerk. A. Da ist der gewöhnlichste Ausdruck für **bei** oder **zu** mit Bezug auf die Wohnung Jemandes; presso heißt nur **bei**, und steht alsdann zierlicher als da. Wie alle Präpositionen im Allgemeinen, so regiert auch presso den Accusativ; nur die persönlichen Fürwörter folgen, abhängig von presso (wie von manchen anderen Präpositionen), im Genitiv.

Bei mir.	Presso *di me* (20, Tab.).
In das Haus des Mannes gehen.	Andare in casa dell' uomo.
Zum Manne gehen.	Andare dall' uomo.
In dem Hause seines Freundes sein.	Essere in casa del suo amico.
Bei seinem Freunde sein.	Essere dal suo amico.
Zu meinem Vater gehen.	Andare da mio padre (4, C).
In das Haus meines Vaters gehen.	Andare in casa di mio padre.

Nach Hause.	**A casa.**
Zu Hause.	**In casa.**

Bemerk. B. In solcher Verbindung steht casa immer ohne Artikel. Folgt die nähere Bestimmung der Person im Genitiv auf in casa, so steht dieses sowohl auf die Frage wo? als auf die Frage wohin? Ohne weitere Bestimmung heißt in casa zu Hause, a casa nach Hause. Letzteres kann überhaupt nur alleinstehend, sowie in Verbindung mit einem Possessiv oder mit dem Genitiv eines persönlichen oder unbestimmten Fürwortes auf die Frage wohin? gebraucht werden. Sonst ist fast stets in casa anzuwenden.

☞ Steht das Hauptwort ohne Artikel, so ist das Possessiv, außer zuweilen beim Vokativ, dem ersteren nachzusetzen.

⁂ Stellt man den Genitiv eines persönlichen Fürwortes vor casa, so erhält dieses dennoch den Artikel, mit welchem sich in in nella, a in alla verwandelt.

Zu Hause sein.	Essere in casa.
Nach Hause gehen.	Andare a casa.

In meinem Hause (zu Hause) sein	bei mir.	Essere in casa mia	da me.
Nach Hause gehen	zu mir.	Andare a casa mia	

In seinem (einem fremden) Hause sein	Essere in casa sua } da lui.
In sein (eines Andern) Haus gehen.	Andare a casa sua } da lui.
In unsrem Hause sein } bei uns.	Essere in casa nostra } da noi [1].
In unser Haus gehen } zu uns.	Andare a casa nostra } da noi [1].
In Ihrem / In Eurem } Hause sein.	Essere { in casa Sua, di Lei / „ „ vostra, di voi } da Lei. / da voi.
In Ihr / In Euer } Haus gehen { zu Ihnen. / zu Euch.	Andare { a casa Sua, di Lei / „ „ vostra, da voi } da Lei. / da voi.
In ihrem Hause sein } bei ihnen.	Essere in casa loro } da loro.
In ihr Haus gehen } zu ihnen.	Andare a casa loro } da loro.
In Jemandes Haus sein.	Essere in casa { d' uno. / di qualcuno.
In Jemandes Haus (zu Jemanden) gehen.	Andare a casa { d' uno. / di qualcuno.
In Niemandes Hause sein, bei Niemanden sein.	*Non* (3, A; 5, A.) essere { in casa di nessuno. / da nessuno. / in casa di alcuno. / da alcuno. } (7, D.)
In Niemandes Haus gehen, zu Niemanden gehen.	*Non* andare { a casa di nessuno. / da alcuno. / a casa di alcuno. } (7, D.)

Zu wem? In wessen Haus? — **Da chi?** In casa di chi? (s. ob. A. u. B.)

Zu wem wollen Sie gehen?	Da chi vuol Ella andare?
Ich will zu Niemanden gehen.	Non voglio andare a casa di nessuno.
Bei wem ist Ihr Bruder?	Da chi è il di Lei fratello?
Er ist in unserem Hause.	È in casa nostra.
Ist er zu Hause?	È egli in casa?
Er ist nicht zu Hause.	Non è in casa.
Sind Sie [es]? Seid Ihr [es]?	È Ella? Siéte voi?
Müde.	Stanco. Lasso.
Sind Sie / Seid Ihr } müde?	È Ella stanc*a* (1, N. 1)? Siete lasso?

---

[1] Wenn man von sich selbst spricht, so kann man im Italienischen nicht sagen: da me, zu mir; da noi, zu uns. Ich will nach Hause gehen, voglio andare a casa mia und nicht da me. Mein Bruder will zu mir kommen, mio fratello vuol venire da me. Wir wollen nach Hause gehen, vogliamo andare a casa nostra, nicht da noi. Wollen die Herren zu uns kommen? vogliono i Signori venire da noi?

Bemerk. C. Eigenschaftswörter auf —o endigen in der weiblichen Einzahl auf —a; in der Mehrzahl, männlich auf —i, weiblich auf —e. Eigenschaftswörter auf —e bleiben für die weibliche Einzahl unverändert und endigen auf —i in der Mehrzahl für beide Geschlechter. (Vgl. Lect. 9 und 55.)

Ich bin müde.	Sóno stanco.
Ich bin nicht müde.	Non sono stanco.
Ist er (es)?	È egli?
Er ist (es).	Egli è.
Wir sind.	Nói siámo.
Ihr seid. Sie sind (weiblich, Mehrzahl).	Voi siete. Élleno sóno.
Sie sind (männlich, Mehrz.).	Eglino sóno.
Du bist.	Séi.

* Elleno oder Loro als Nominativ der höflichen Anrede an Mehrere werden noch häufiger unterdrückt als Ella (Lei); es genügt meistens das regierende Zeitwort in die dritte Person der Mehrzahl zu setzen.

Der Ihrige. (Anrede an Mehrere.)	**Il di Loro.** (Lect. 1, N. 1; Lect. 4).
Trinken.	**Bére*.** Bévere* 2.
Wo? Wohin?	**Dóve?** Ove?
Woher?	D'ónde? Onde? Da dove?
Wollen Sie Etwas trinken?	Vuol Ella bere qualche cosa?
Ich will Nichts trinken.	Non voglio béver (17☞) niente.
October.	Ottóbre.
November.	Novémbre.
December.	Dicémbre.

43. Aufgabe.

Wollen Sie arbeiten? — Ich will, aber ich bin müde. — Wollen Sie meine Gläser zerbrechen? — Ich will sie nicht zerbrechen. — Wollen Sie meinen Sohn suchen? — Ich will ihn suchen. — Was wollen Sie aufheben? — Ich will jenen Scudo und jenen Franken aufheben. — Wollen Sie diesen Soldo oder jenen aufheben? — Ich will den einen und den andern aufheben. — Will Ihr Nachbar diese oder jene Kämme kaufen? — Er will diese und jene kaufen. — Will jener Mann Ihnen (Le; Lect. 17, B.) den Fuß abnehmen

(Lect. 17.)? — Er will nicht den meinigen, sondern den seinigen abnehmen. — Will der Maler Oel verbrennen? — Er will welches verbrennen. — Was will der Schuhmacher ausbessern? — Er will unsre alten Stiefel ausbessern. — Will der Schneider Etwas ausbessern? — Er will Leibchen ausbessern. — Will unser Feind sein Schiff verbrennen? — Er will nicht das seinige, sondern das unsrige verbrennen. — Wollen Sie Etwas thun? — Ich will Nichts thun. — Was wollen Sie (Lect. 1, Note 1.) thun? — Wir wollen unsern Thee und den Kaffee unsers Vaters wärmen. — Wollen Sie die Fleischbrühe meines Bruders wärmen? — Ich will sie wärmen. — Will Ihr Diener mein Feuer anmachen? — Er will es anmachen, aber er hat keine Zeit.

44. Aufgabe.

Wollen Sie sprechen? — Ich will sprechen. — Will Ihr Sohn studiren? — Er will nicht studiren. — Was will er thun? — Er will Wein trinken. — Wollen Sie Etwas kaufen? — Ich will Etwas kaufen. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will Juwelen kaufen. — Wollen Sie mein Tuch ausbessern? — Ich will es ausbessern. — Wer will die Kleider unsres Sohnes ausbessern? — Wir wollen sie ausbessern. — Will der Russe dieses oder jenes Gemälde kaufen? — Er will weder dieses noch jenes kaufen. — Was will er kaufen? — Er will Schiffe kaufen. — Welche Spiegel will der Engländer kaufen? — Er will diejenigen, welche die Franzosen haben, und die, welche die Italiener haben, kaufen. — Will Ihr Vater seinen Regenschirm oder seinen Stock suchen? — Er will den einen und den andern suchen. — Wollen Sie Wein trinken? — Ich will welchen trinken, aber ich habe keinen. — Will der Matrose Milch trinken? — Er will keine trinken, er hat keinen Durst. — Was will der Hauptmann trinken? — Er will Nichts trinken. — Was will der Hutmacher machen? — Er will Hüte machen. — Will der Zimmermann Etwas machen? — Er will ein großes Schiff machen. — Wollen Sie einen Vogel kaufen? — Ich will deren verschiedene kaufen.

45. Aufgabe.

Will der Türke mehr Flinten als Messer kaufen? — Er will mehr von diesen als von jenen kaufen. — Wie viel Korkzieher will Ihr Diener kaufen? — Er will deren drei kaufen. — Wollen Sie (Lect. 1, Note 1) viele Pfropfen kaufen? — Wir wollen deren nur einige kaufen, aber unsere Kinder wollen deren viele kaufen. — Wollen Ihre Kinder die Handschuhe suchen, welche wir haben? — Sie wollen nicht die, welche Sie haben, sondern die, welche mein Vater hat, suchen (Lect. 17 ****). — Will Jemand Ihr Kleid zerreißen? — Niemand will es zerreißen. — Wer will meine Bücher zerreißen? — Ihre Kinder wollen sie zerreißen. — Bei wem ist unser Vater? — Er ist in dem Hause seines Freundes. — Zu wem wollen Sie gehen? — Ich will in Ihr Haus gehen. — Wollen Sie nach meinem Hause gehen? — Ich will nicht nach Ihrem Hause, sondern nach dem Hause meines Bruders gehen. — Will Ihr Vater nach dem Hause seines Freundes gehen? — Er will nicht nach dem Hause seines Freundes, sondern nach dem Hause seines Nachbars gehen. — In wessen Hause ist Ihr Sohn? — Er ist in unserm Hause. — Wollen Sie unsre Hüte oder die der Holländer suchen? — Ich will weder die Ihrigen (i di Loro), noch die der Holländer suchen, sondern ich will die meinigen und die meiner guten Freunde suchen.

46. Aufgabe.

Habe ich Recht, Ihre Fleischbrühe zu wärmen? — Sie haben Recht, sie zu wärmen. — Hat mein Diener Recht, Ihr Bett zu wärmen? — Er hat Unrecht, es zu wärmen. — Hat er Furcht, Ihr Kleid zu zerreißen? — Er hat keine Furcht es zu zerreißen, aber es zu verbrennen. — Wollen Ihre Kinder nach dem Hause unsrer Freunde gehen? — Sie wollen nicht nach dem Hause Ihrer Freunde gehen, sondern nach dem Hause der unsrigen. — Sind Ihre Kinder zu Hause? — Sie sind nicht zu Hause, sondern bei ihren Nachbarn. — Ist der Hauptmann zu Hause? — Er ist nicht in seinem Hause, sondern in dem Hause seiner Brüder. — Ist der Fremde in dem Hause unsres

Bruders? — Er ist nicht in dem Hause unsres Bruders, sondern in dem Hause unsres Vaters. — In wessen Hause ist der Engländer? — Er ist in Eurem Hause. — Ist der Amerikaner in unsrem Hause? — Nein, mein Herr, er ist nicht in unsrem Hause, sondern in dem Hause seines Freundes. — Bei wem ist der Italiener? — Er ist in Niemandes Hause; er ist in seinem Hause. — Wollen Sie nach Hause gehen? — Ich will nicht nach Hause gehen; ich will zu dem Sohne meines Nachbars gehen. — Ist Ihr Vater zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist nicht zu Hause. — Bei wem ist er? — Er ist in dem Hause der guten Freunde unsres alten Nachbars. — Wollen Sie zu Jemandem gehen? — Ich will zu Niemandem gehen.

47. Aufgabe.

Wo ist Ihr Sohn? — Er ist zu Hause. — Was will er zu Hause machen? — Er will guten Wein trinken. — Ist Ihr Bruder zu Hause? — Er ist nicht zu Hause; er ist bei dem Fremden. — Was wollen Sie trinken? — Ich will Milch trinken. — Was will der Deutsche zu Hause machen? — Er will arbeiten und guten Wein trinken. — Was haben Sie zu Hause? — Ich habe Nichts zu Hause. — Hat der Kaufmann Lust, so viel Zucker wie Thee zu kaufen? — Er will so viel von dem einen wie von dem andern kaufen. — Sind Sie müde? — Ich bin nicht müde. — Wer ist müde? — Mein Bruder ist müde. — Hat der Spanier Lust, so viele Pferde wie Esel zu kaufen? — Er hat Lust, mehr von diesen als von jenen zu kaufen. — Wollen Sie Etwas trinken? — Ich will gar Nichts trinken. — Wie viele Hühnchen will der Koch kaufen? — Er will deren vier kaufen. — Wollen die Franzosen Etwas kaufen? — Sie wollen Nichts kaufen. — Will der Spanier Etwas kaufen? — Er will Etwas kaufen, aber er hat kein Geld. — Wollen Sie zu unsern Brüdern kommen (venire Lect. 19.)? — Ich will nicht zu ihnen, sondern zu (a casa) ihren Kindern kommen. — Ist der Schotte bei Jemandem? — Er ist bei Niemandem. — Wo ist er? — Er ist in seinem (sua, od. di lui; vgl. Lect. 1, F.) Hause (Lect. 18, B ☞ oder ⁂).

Neunzehnte Lection. — *Lezióne décima nóna.*

Wo? Wohin?	**Ove?** Dóve?
Hin. Dort.	**Vi. Ci** [1].
Dorthin gehen.	Andárvi. Andárci.
Uns (Acc. u. Dat.).	**Ci.** (Ne.)
Euch (Acc. u. Dat.).	**Vi.**

Bemerk. A. Die Ortsadverbien ci und vi (hin, dort), welche beliebig verwechselt werden können, sind wohl zu unterscheiden von den verbundenen persönlichen Fürwörtern ci, uns, und vi, euch (s. Lect. 20, Tabelle). Beide jedoch, die Adverbien und Fürwörter ci, vi, werden mit dem sie regierenden Infinitiv zusammengeschrieben (s. Lect. 17, B). Folgt auf die Formen ci und vi die Partikel ne oder der Accusativ eines persönlichen Fürwortes 3. Person, so wird das End-i derselben zu e; z. B.: Vi porto ich bringe Euch, od. ich bringe hin; ci porto ich bringe uns, od. ich bringe hin; *ve lo* porto ich bringe es Euch, od. ich bringe es hin; *ce lo* porto ich bringe es uns, od. ich bringe es hin. Beim Anhängen an den Infinitiv wird Alles in ein Wort geschrieben: portár*celo*, condúr*velo* (Lect. 17 ☞).

* Bei Dichtern und einigen Prosaikern findet sich ne auch in der Bedeutung uns (= ci, Acc. oder Dat.).

Dort sein.		Ésservi. Ésserci.
Uns es. Euch es.	Es (sie) hin.	Ce lo. Ve lo.
Uns sie. Euch sie.		Ce li. Ve li.
Tragen.		Portare 1.
Senden. Schicken.		Inviáre 1. Mandáre 1.
Führen.		Menáre 1. Condúrre * 2.
Ihn uns senden (es uns senden).		Inviarcelo.
Ihn Euch senden (es Euch senden).		Inviarvelo.
Ihn hin führen.		Menarvelo. Condurvelo.

---

[1] Wenn hin und dort nicht mit einem Zeitworte verbunden sind, so werden sie mit *ivi*, *lì* und *là* gegeben.

Sie hin. Uns sie. Euch sie.	Ce li. Ve li.
Euch davon / Uns davon } Welche(s) hin.	Vene. / Cene. } auch dem Zeitwort vorstehend meist in ein Wort geschrieben.
Sie uns bringen, sie Euch bringen.	Portarceli, portarveli.
Uns davon (dessen, welches, welche, welchen) bringen. } Welches rc. hin bringen.	Portárcene.
Euch davon rc. bringen. } Welches rc. hin bringen.	Portárvene.

☞ Ci und vi (hin, dort) bieten in der Antwort den nachdrucksIosen Ersatz für den in der Frage bereits bezeichneten Ort.

Wollen Sie zu mir senden?	Vuol (Ella) mandare da me?
Ich will zu Ihnen senden.	Voglio mandar*ci* (nicht da Lei).
Der Arzt.	Il médico.
Kommen.	**Veníre** * 3.
Wann?	Quándo?
Morgen.	Dománi.
Heute.	Oggi.
Irgendwo. Irgend wohin.	**In quálche luógo.**
Nirgends. Nirgendshin.	**In nessún luógo.**
Der Ort, Platz.	Il luogo.
Wollen Sie irgendwohin gehen?	Vuol Ella andare in qualche luogo?
Ich will irgendwohin gehen.	Voglio andare in qualche luogo.
Ich will nirgendshin gehen.	Non voglio andare in nessun luogo.
Schreiben.	**Scrívere** * 3.
Das Billetchen.	Il bigliettino (10, E.).
Die Stunde.	L' óra *(fem.).*
Die Lehrstunde.	La lezióne *(fem.).*
Der Schlag (der Uhr rc.).	Il tócco.
Zu welcher Stunde? / Um wie viel Uhr?	A che óra?
Um ein Uhr.	Al tócco. A un' ora.
Um zwei Uhr.	Alle dúe. A due ore.
Halb.	Mézzo; *fem.* mezza (18, C.).
Das Viertel.	Il quárto.
Um halb zwei.	Al tocco e mezzo. / All' una e mezzo (selten mezza).
Um ein Viertel auf zwei (Uhr).	Al tocco e un quarto.
Um ein Uhr und ein Viertel.	All' una e un quarto.

Um zwei Uhr und ein Viertel.	Alle due e un quarto.
Um drei Viertel auf eins.	Al tocco meno un quarto.
Um ein Viertel vor eins.	All' una meno un quarto.
Um Mittag.	A mézzo giórno. Al meriggio.
Um Mitternacht.	A mézza nótte.
Weniger.	Méno.

Bemerk. B. Bei Angabe der Stundenzeit wird ora (plur. ore) meist weggelassen und statt dessen der weibliche Artikel la (Dativ: alla, all'), Mehrzahl le (Dativ: alle) vor die Zahl gesetzt. Das deutsche um gibt man hierbei mit dem Dativ. Das nachstehende mezzo wird wegen des vorausgehenden (oder zu ergänzenden) ora, ore meist nicht zu mezza; also ohne Aehnlichkeit mit dem Französischen oder Spanischen. Im Uebrigen stimmen hier diese Sprachen mit dem Italienischen überein. Um ein Uhr &c. übersetzt man am zierlichsten durch: al tocco. Drei Viertel gibt man durch e tre quarti nach der verflossenen, oder weit besser durch meno un quarto nach der nächstkommenden Stundenzahl. — Orts- und Zeitbestimmungen stehen gemeiniglich am Ende des Satzes; die Zeit nach dem Ort.

48. Aufgabe.

Wollen Sie nach Hause gehen? — Ich will dahin gehen. — Will Ihr Sohn nach meinem Hause gehen? — Er will hingehen. — Ist Ihr Bruder zu Hause? — Er ist daselbst (c' è, v' è = ci è, vi è). — Wohin wollen Sie gehen? — Ich will nach Hause gehen. — Wollen Ihre Kinder zu mir kommen? — Sie wollen nicht zu Ihnen (Lect. 19 ☞) kommen. — Zu wem wollen Sie dieses Billet tragen? — Ich will es zu meinem Nachbar tragen. — Will Ihr Diener mein Billet zu Ihrem Vater tragen? — Er will es dahin tragen. — Will Ihr Bruder meine Flinten in das Haus des Russen tragen? — Er will sie dahin tragen. — Zu wem wollen unsre Feinde unsre Flinten tragen? — Sie wollen sie zu den Türken tragen. — Wohin will der Schuhmacher meine Stiefel tragen? — Er will sie zu Ihnen tragen. — Will er sie nach Hause tragen? — Er will sie nicht dahin tragen. — Wollen Sie zu mir kommen? — Ich will nicht zu Ihnen kommen. — Wohin wollen Sie gehen? —

Ich will zu den guten Engländern gehen. — Wollen die guten Italiener zu uns kommen? — Sie wollen nicht zu uns kommen. — Wohin wollen sie gehen? — Sie wollen nirgendshin gehen.

49. Aufgabe.

Wollen Sie Ihren Sohn zu mir führen? — Ich will ihn nicht zu Ihnen, sondern zu dem Hauptmanne führen. — Wann wollen Sie ihn in das Haus des Hauptmanns führen? — Ich will ihn morgen dahin führen. — Wollen Sie meine Kinder zum Arzte führen? — Ich will sie dahin führen. — Wann wollen Sie sie dahin führen? — Ich will sie heute hinführen. — Zu welcher Stunde wollen Sie sie hinführen? — Um halb drei Uhr. — Wann wollen Sie Ihren Diener zum Arzte schicken? — Ich will ihn heute dahin schicken. — Um wieviel Uhr? — Um ein Viertel nach zehn Uhr. — Wollen Sie irgendwohin gehen? — Ich will irgendwohin gehen. — Wohin wollen Sie gehen? — Ich will zu dem Schotten gehen. — Will der Irländer zu Ihnen kommen? — Er will zu mir kommen. — Will Ihr Sohn zu irgend Jemandem gehen? — Er will zu Jemandem gehen. — Zu wem will er gehen? — Er will zu seinen Freunden gehen. — Wollen die Spanier irgendwohin gehen? — Sie wollen nirgends hingehen. — Will unser Freund zu irgend Jemandem gehen? — Er will zu Niemandem gehen.

50. Aufgabe.

Wann wollen Sie Ihren jungen Mann (— etto, Lect. 10) zum Maler führen? — Ich will ihn heute hinführen. — Wohin will er jene Vögel tragen? — Er will sie nirgends hintragen. — Wollen Sie den Arzt zu jenem Manne führen? — Ich will ihn hinführen. — Wann will der Arzt zu Ihrem Bruder kommen? — Er will heute hinkommen. — Wollen Sie einen Diener zu mir schicken? — Ich will einen zu Ihnen schicken. — Wollen Sie ein Kind zum Maler schicken? — Ich will eins dahin schicken. — Bei wem ist der Hauptmann? — Er ist bei Niemandem. — Hat Ihr Bruder Zeit, zu mir zu kommen? — Er hat keine

Zeit, zu Ihnen zu kommen. — Will der Franzose noch ein Billet schreiben? — Er will noch eins schreiben. — Hat Ihr Freund Lust so viele Billete zu schreiben wie (Lect. 16, B.) ich? — Er hat Lust deren eben so viele zu schreiben. — In wessen Haus will er sie schicken? — Er will sie in das Haus seiner Freunde schicken. — Wer will Billetchen schreiben? — Der Jüngling will deren schreiben. — Wollen Sie viele Bücher zu meinem Vater tragen? — Ich will deren nur einige hintragen.

51. Aufgabe.

Wollen Sie noch einen Koffer zu unsrem Freunde schicken? — Ich will deren noch einige hinschicken. — Wie viele Hüte will der Hutmacher noch schicken? — Er will deren noch sechs schicken. — Will der Schneider so viele Stiefel wie der Schuhmacher schicken? — Er will deren weniger schicken. — Hat Ihr Sohn Muth zum Hauptmanne zu gehen? — Er hat Muth dahin zu gehen, aber er hat nicht Zeit. — Wollen Sie so viele Hunde wie Pferde kaufen? — Ich will mehr von diesen als von jenen kaufen. — Um wie viel Uhr wollen Sie Ihren Diener zu dem Holländer schicken? — Ich will ihn um ein Viertel vor sechs dahin schicken. — Um wie viel Uhr ist Ihr Vater zu Hause? — Er ist um Mittag zu Hause. — Um wie viel Uhr will Ihr Freund seine Billette schreiben? — Er will sie um Mitternacht schreiben. — Haben Sie Furcht zum Hauptmanne zu gehen? — Ich habe keine Furcht, aber ich schäme mich dahin zu gehen.

Zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima.*

Um zu.	Per. Onde.
Haben Sie Geld, um Brod zu kaufen?	Ha Ella danaro per comprare del pane?
Ich habe dessen, um einiges zu kaufen.	Ne ho per comprarne.

* Folgt auf per, in, con und non ein mit s impura beginnendes Wort, so wird letzterem des Wohlklangs wegen meist ein i — vorangeschrieben.

Um zu schreiben.	Per *i*scrivere.

Kehren. Bürsten. Auskehren.	**Scopáre 1. Spazzáre 1.**
Der Besen.	Lo scopino.
Essen.	**Mangiáre 1.**
Umbringen. Tödten. Schlachten.	**Ammazzáre 1. Uccídere * 2.**
Salzen.	**Saláre 1. Méttere * in sále.**
Können.	**Potére. * 2.**
Können Sie? Könnet Ihr?	Può Ella? Potéte?
Ich kann.	Posso.
Ich kann nicht.	Non posso.
Kann er?	Può egli?
Er kann.	Egli può.
Er kann nicht.	Non può.
Wir können.	Possiámo.
Ihr könnt.	Potete.
Sie können.	Póssono. Selten ponno.
Du kannst.	Puói.
Mich.	**Mi.**
Ihn.	**Lo.**
Sehen.	**Vedére * 2.**
Mich sehen.	Vedermi (17, B).
Ihn sehen.	Vederlo.
Den Mann sehen.	Vedere l' uomo.
Zu.	**A.** (Zeichen des Dativs.)
Einzahl. **Dem, der,** dem.	*Sing.* **Al, allo, all'.** (Vgl. 9. Lection.)
Mehrzahl. **Den** (männlich).	*Plur.* **Ai** (a'), **ágli, agl'.** (Vgl. 9. Lection.)

Einzahl.	Mehrzahl.	Singoláre.	Plurále.
Dem Freunde.	Den Freunden.	All' amico.	Agli amici.
Dem Manne.	Den Männern.	All' uomo.	Agli uomini.
Dem Hauptmanne.	Den Hauptleuten.	Al capitano.	Ai capitani.
Dem Kleide.	Den Kleidern.	All' abito.	Agli abiti.
Dem Buche.	Den Büchern.	Al libro.	Ai libri.
Dem Engländer.	Den Engländern.	All' Inglése.	Agl' Inglési. } vor i.
Dem Italiener.	Den Italienern.	All' Italiáno.	Agl' Italiáni. } vor i.

* Man gebraucht al vor Consonanten außer *s* impura, allo vor *s* impura, all' vor Vokalen; ferner: ai (oder a') vor Consonanten außer *s* impura, agli vor *s* impura und vor den Vokalen, außer vor i, agl' nur vor *i*.

Ihm.	**Gli.**	
Mir.	**Mi.**	
Mich sprechen. Mit mir sprechen.	Parlarmi.	17, B.
Ihn sprechen.	Parlargli.	
Ihm schreiben.	Scrivergli.	
Mir schreiben.	Scrivermi.	
Mit dem Manne sprechen.	Parlare all' uomo.	
Mit dem Hauptmann sprechen.	Parlare al capitano.	
Dem Hauptmanne schreiben.	Scrivere al capitano.	

☞ Parlare, scrivere und rispóndere regieren stets den Dativ.

Können Sie mir (an mich) schreiben?	Può Ella scrivermi?
Der Korb.	Il canéstro. Il paniére.
Der Teppich.	Il tappéto.
Der (Fuß-)Boden.	Il paviménto.
Die Katze.	Il gátto.

Bemerk. A. Erklärung der dieser Lection angehängten Tabelle: Die persönlichen Fürwörter werden mit oder ohne Nachdruck angewendet (vergl. Lect. 1, A). Im ersten Fall sind sie selbständig, absolut, assolúti, im andern aber innig mit dem sie regierenden Zeitwort verbunden, congiuntívi. Besondere Formen haben diese congiuntivi nur im Dativ und Accusativ; man nennt dieselben affíssi, insofern sie nach bestimmten Gesetzen ihrem Zeitwort angehängt werden müssen. Die affissi sind in der Tabelle cursiv gedruckt. Dieselben sind stets von einem Zeitwort, nie von einer Präposition abhängig, wie die assoluti im Genitiv, Dativ und Ablativ. Eine Präposition kann daher nur ein absolutes Fürwort regieren, z. B. für mich, per me, in uns, in noi, nach Euch, diétro a voi, ohne dich, senza di te &c. Die affissi im Dativ und Accusativ, Einz. und Mehrz.: mi, ti, gli, lo, le, la, si, ci, vi, li werden mit dem Infinitiv, von welchem sie abhängig sind, in ein Wort geschrieben (s. Lect. 17, B; 19, A. vgl. jedoch Lect. 18*). Die höfliche Anrede Ella, Elleno ist bekanntlich (Lect. 1, Note 1) mit den absoluten und verbundenen Formen des weiblichen Fürwortes 3. Person in Einzahl und Mehrzahl (mit Ausnahme der absoluten Form essa, esse

und ihrer Declination) vollkommen identisch, und unterliegt den nämlichen Regeln. Alle Formen der höflichen Anrede werden jedoch groß geschrieben, außer wenn sie mit dem Zeitwort oder anderen affissi ein Wort bilden. Hinsichtlich des affisso loro (höflich: Loro) ist zu bemerken, das es seinem Infinitiv auch nachgesetzt wird, daß dieser den Endvokal gleichfalls vor ihm verliert, daß es aber mit demselben nicht in ein Wort geschrieben wird; z. B.: ich will mit ihnen (den Leuten) sprechen, voglio parlár lóro (nicht parlárloro). — Veraltete affissi sind: ne für ci, uns (Dat. und Acc.), gli für li sie (3. Pers. masc. acc. pl.) und il für lo, ihn, es (3. Pers. masc. acc. sing.); letzteres (il) kann mit einem Infinitiv nicht vorkommen. — Sind die affissi nicht von einem Infinitiv, sondern von der regierenden Hauptzeitform des Satzes abhängig, so stehen sie unmittelbar vor dem regierenden Verb (s. Lect. 2, A; vgl. Lect. 18*), mit Ausnahme von loro (Loro), welches dem Zeitwort stets nachgesetzt wird. Nur die Formen mi, ti, vi, lo, la, und si können apostrophirt werden; z. B. er liebt mich, egli mi ama oder m'ama, er liebt ihn oder sie, egli l'ama (=lo od. la ama). Ci kann nur vor e und i apostrophirt werden; vi apostrophirt man nicht gern. — In angehängter Tabelle sind die nachdrucksvollen Formen voran gedruckt. Hierbei ist noch zu bemerken: Der nachdrucklose Nominativ der persönl. Fürwörter bleibt im Italienischen unübersetzt (s. Lect. 1, A.) Ein nachdrucksloser Genitiv wird entweder durch das Possessiv gegeben, z. B. das Buch von mir; statt: il libro *di me* — il *mio* libro; — oder aber er wird ersetzt durch die Partikel ne (dessen, deren, davon, welches; s. Lect. 12, oben), welches als ächtes affisso zu betrachten ist und sich apostrophiren läßt. Gleichwie ne (entsprechend dem franz. en) als Ersatz für den Genitiv überhaupt (zuweilen auch für den Ablativ), so gilt das Ortsadverb ci (auch vi) als Ersatz für den Ablativ, im allgemeinen Sinne auch für den Dativ, entsprechend dem franz. y. Ci und vi (s. Lect. 19, A) sind also auch nachdrucklose Ablative (zuweilen auch Dative) des persönlichen Fürworts. Sie sind ächte affissi und durchaus denselben Regeln wie die verbundenen Fürwörter ci, vi (uns, euch) unterworfen.

Bemerk. B. Beim Zusammentreffen der affissi geht die erste Person der zweiten, die ersten beiden aber, sowie das Reflexiv si der dritten voraus. Ist das letztere der Fall, so verwandeln sich die Dative mi, ti, ci, vi, si in me, te, ce, ve, se und können, wenn sie vor dem regierenden Verb stehen, mit den ihnen unmittelbar folgenden affissi der 3. Person zusammengeschrieben werden oder nicht (Beispiele Lect. 19, A.) *Ne* nimmt die zweite Stelle ein und erheischt ebenfalls die Verwandlung der ihm vorausgehenden affissi. Die Accusativ-Affissi der 3. Person und der einzige Dativ loro müssen jedoch dem ne folgen, wie loro überhaupt am liebsten nach dem Zeitwort gestellt wird. Treffen zwei affissi der 3. Person zusammen, so geht, abweichend von der gewöhnlichen Constructionsregel, der Dativ dem Accusativ voraus. Dabei wird gli der Aussprache wegen in glie verwandelt und muß mit dem folg. affisso 3. Person (od. dem folg. ne) in ein Wort geschrieben werden, z. B. ich leihe ihm welches, *gliene* presto, ich gebe sie ihm, *glieli* do. Ferner wird dann das weibliche oder höfliche affisso le (Le) gleichfalls in die männliche Form glie verwandelt und hängt das folg. affisso an. Demnach kann voglio dár*gliene* bedeuten: ich will ihm welches, oder ihr welches, oder Ihnen welches (mein Herr, meine Dame) geben. Jedoch läßt man wenigstens vor ne das weibliche oder höfliche affisso le (Le) oft auch unverändert, so daß z. B. ich will ihr welches, oder Ihnen welches (mein Herr, meine Dame) geben — voglio dár*lene* übersetzt werden kann. Der einzige Dativ loro (Loro) folgt der gewöhnlichen Construction, indem er, obgleich ohne Nachdruck, immer nachgestellt werden muß.

Geben.	Dáre* 1.
Leihen.	Prestáre. 1.

Tabelle
der persönlichen Fürwörter.

	Erste Person.	Zweite Person.	Dritte Person. Männlich.	Dritte Person. Weiblich.	Dritte Person. Reflexiv.
Einzahl.					
Subject oder Nominativ .	Ich, io.	Du, tu.	Er, egli, lui, esso, ei, e'.	Sie, ella, essa, [lei].	
Indirec. Object Genitiv . .	Meiner, di me.	Deiner, di te.	Seiner, di lui.	Ihrer, di lei.	Seiner, di se.
Indirec. Object Dativ . . .	Mir, a me, *mi*.	Dir, a te, *ti*.	Ihm, a lui, *gli*.	Ihr, a lei, *le*.	Sich, a se, *si*.
Directes Object oder Accusativ	Mich, me, *mi*.	Dich, te, *ti*.	Ihn, es, lui, *lo*, (il).	Sie, lei, *la*.	Es, sich, se, *si*.
Indirec. Object Ablativ. . .	Von mir, da me.	Von dir, da te.	Von ihm, da lui.	Von ihr, da lei.	Von sich, da se.
Mehrzahl.					
Nominativ . .	Wir, noi.	Ihr, voi.	Sie, eglino, essi.	Sie, elleno, esse, [loro].	
Genitiv . . .	Unser, di noi.	Euer, di voi.	Ihrer, di loro, di essi.	Ihrer, di loro, di esse.	— di se.
Dativ . . .	Uns, a noi, *ci*, *(ne)*.	Euch, a voi, *vi*.	Ihnen, a loro, ad essi, *loro*.	Ihnen, a loro, ad esse, *loro*.	— a se, *si*.
Accusativ . .	Uns, noi, *ci*, *(ne)*.	Euch, voi, *vi*.	Sie, loro, essi, *li* (gli).	Sie, loro, esse, *le*.	— se, *si*.
Ablativ . . .	Von uns, da noi.	Von Euch, da voi.	Von ihnen, da loro, da essi.	Von ihnen, da loro, da esse.	— da se.

NB. Was in eckige Klammern eingeschlossen, wird von nun an nicht übersetzt, wohl aber was in runden zum Text gehört.

52. Aufgabe.

Hat der Zimmermann Geld genug (Lect. 7, E, 1), um einen Hammer zu kaufen? — Er hat dessen genug, um einen zu kaufen. — Hat der Hauptmann (Lect. 7, E, 2, c.) Geld genug, um ein Schiff zu kaufen? — Er hat dessen nicht genug, um eins zu kaufen. — Hat der Bauer Lust, Brod zu kaufen? — Er hat Lust, welches zu kaufen, aber er hat nicht Geld genug, welches zu kaufen. — Hat Ihr Sohn Tinte, um ein Billet zu schreiben? — Er hat deren keine, um eines zu schreiben (Lect. 20*). — Haben Sie Zeit, meinen Bruder zu sehen? — Ich habe nicht Zeit, ihn zu sehen. — Will Ihr Vater mich sehen? — Er will Sie nicht sehen. — Hat Ihr Diener einen Besen, um den Boden zu kehren? — Er hat einen, um ihn zu kehren. — Will er ihn kehren? — Er will ihn kehren. — Hat der Matrose Geld, um Thee zu kaufen? — Er hat keines, um welchen zu kaufen. — Hat Ihr Koch Geld, um Rindfleisch zu kaufen? — Er hat dessen, um welches zu kaufen. — Hat er Geld, um Hühner zu kaufen? — Er hat dessen, um deren zu kaufen. — Haben Sie Salz genug, um mein Rindfleisch zu salzen? — Ich habe dessen genug, um es zu salzen. — Will Ihr Freund zu mir (Lect. 18, B. u. ☞) kommen, um mich zu sehen? — Er will weder zu Euch (Ihnen) kommen, noch Euch (Sie) sehen. — Hat Ihr Nachbar Lust sein Pferd zu tödten? — Er hat nicht Lust, es zu tödten. — Wollen Sie Ihre Freunde tödten? — Ich will nur meine Feinde tödten.

53. Aufgabe.

Können Sie mir Brod schneiden? — Ich kann Euch (Ihnen) welches schneiden. — Haben Sie ein Messer, mir welches zu schneiden? — Ich habe eines. — Können Sie meine Handschuhe ausbessern? — Ich kann sie ausbessern, aber ich habe keine Lust dazu (Lect. 18). — Kann mir der Schneider ein Kleid machen? — Er kann Euch (Ihnen) eins machen. — Wollen Sie mit dem Arzte sprechen? — Ich will mit ihm

sprechen. — Will mich Ihr Sohn sehen, um mit mir zu sprechen? — Er will Sie (Euch) sehen, um Ihnen (Euch) einen Scudo zu geben. — Will er mich ermorden? — Er will Sie (Euch) nicht ermorden, er will Sie (Euch) nur sehen. — Will der Sohn unseres alten Freundes einen Ochsen schlachten? — Er will deren zwei schlachten. — Wer hat Lust, unsre Katze zu tödten? — Das Kind unsres Nachbars hat Lust, sie zu tödten. — Wie viel Geld können Sie mir schicken? — Ich kann Ihnen (Euch) zwanzig Franken schicken. — Wollen Sie mir meinen Teppich schicken? — Ich will ihn Euch (Ihnen) schicken. — Wollen Sie dem Schuhmacher Etwas schicken? — Ich will ihm meine Stiefel schicken. — Wollen Sie ihm Ihre Kleider schicken? — Nein, ich will sie meinem Schneider schicken. — Kann mir der Schneider mein Kleid schicken? — Er kann es Ihnen (Euch) nicht schicken. — Können Ihre (I Suoi) Kinder mir schreiben? — Sie können Euch (Ihnen) schreiben. — Wollen Sie mir Ihren Korb leihen? — Ich will ihn Euch (Ihnen) leihen.

54. Aufgabe.

Haben Sie ein Glas, um Ihren Wein zu trinken? — Ich habe eines, aber ich habe keinen Wein, ich habe nur Thee. — Wollen Sie mir Geld geben, um welchen zu kaufen? — Ich will Ihnen (Euch) welches geben, allein ich habe dessen nicht viel. — Wollen Sie mir das geben, was Sie haben? — Ich will es Ihnen (Euch) geben. — Können Sie so viel Wein wie Milch trinken? — Ich kann so viel von dem einen wie von dem andern trinken. — Hat unser Nachbar Kohlen (ohne Theilungsartikel, denn nur der Stoff wird bezeichnet; vgl. Lect. 11, am Ende), um Feuer zu machen? — Er hat welche, um Feuer zu machen, aber kein (non) Geld, um Brod und Butter zu kaufen. — Wollen Sie ihm welches leihen? — Ich will ihm welches leihen. — Wollen Sie den Deutschen sprechen? — Ich will ihn sprechen. — Wo ist er? — Er ist bei dem Sohne des Amerikaners. — Will der Deutsche mit mir sprechen? — Er will mit Ihnen (Euch) sprechen. — Will er mit meinem Bruder oder mit Ihnen sprechen? — Er will mit beiden (mit dem einen

und mit dem andern) sprechen. — Können die Kinder unsers Nachbars arbeiten? — Sie können arbeiten, aber wollen nicht.

55. Aufgabe.

Wollen [Sie] mit den Kindern des Holländers sprechen? — Ich will mit ihnen sprechen. — Was wollen [Sie] ihnen geben? — Ich will ihnen gute Pastetchen geben. — Wollen [Sie] ihnen Etwas leihen? — Ich will ihnen Etwas leihen. — Können Sie ihnen Etwas leihen? — Ich kann ihnen Nichts leihen, ich habe Nichts. — Hat der Koch noch Salz um das Rindfleich zu salzen? — Er hat dessen noch ein wenig. — Hat er noch Reis? — Er hat dessen noch viel. — Will er mir welchen geben? — Er will Ihnen welchen geben. — Will er meinen kleinen Kindern (—ino, Lect. 10) welchen geben? — Er will ihnen welchen geben. — Will er dieses oder jenes (cotesto, Lect. 7, C; 8 nach A) Huhn schlachten? — Er will weder dieses noch jenes schlachten. — Welchen Ochsen will er schlachten? — Er will den des guten Bauern schlachten. — Will er diesen oder jenen Ochsen schlachten? — Er will den einen und den andern schlachten. — Wer (Lect. 7) will uns Zwiebacke schicken? — Der Bäcker will Ihnen welche schicken (ne vuol mandar Loro, Lect. 18*, 20, B; warum nicht —gliene, die Einzahl, vgl. Lect. 1, Note 1). — Haben Sie Etwas zu thun? — Ich habe Nichts zu thun.

56. Aufgabe.

Was hat Ihr Sohn zu thun? — Er hat seinen guten Freunden und dem Hauptmanne zu schreiben. — Mit wem wollen Sie sprechen? — Ich will mit den Italienern und mit den Franzosen sprechen. — Wollen Sie ihnen Geld geben? — Ich will ihnen welches geben. — Wollen Sie diesem Manne Brod geben? — Ich will ihm welches geben. — Wollen Sie ihm ein Kleid geben? — Ich will ihm eins geben. — Wollen Ihre Freunde mir Kaffee geben? — Sie wollen Ihnen welchen geben. — Wollen Sie mir Ihre Bücher leihen? — Ich will sie Ihnen leihen. — Wollen Sie (Wollt

Ihr) Ihren (Euern) Nachbarn Ihre (Eure) Matratze leihen? — Ich will sie ihnen nicht leihen. — Wollen Sie ihnen den Spiegel leihen? — Ich will ihn ihnen leihen. — Wem wollen Sie Ihre Regenschirme leihen? — Ich will sie meinen Freunden leihen. — Wem will Ihr Freund sein Bett leihen? — Er will es Niemandem leihen.

Ein und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima príma.*

Declination der fragenden Fürwörter.

Chi? Wer? — Che? Was?

	Für Personen.		Für Sachen.	
Nom.	Wer?	Chi?	Was?	Che?
Gen.	Wessen?	Di chi?	Wessen?	Di che?
Dat.	Wem?	A chi?	Wem?	A che?
Acc.	Wen?	Chi?	Was?	Che?
Abl.	Von wem?	Da chi?	Von wem?	Da che?

Chi? Wer? hat keine Mehrzahl und bezieht sich nur auf Personen, ohne Unterschied des Geschlechtes.

Che? Was? hat keine Mehrzahl und bezieht sich nur auf Sachen. Beide chi? und che? können jedoch eine Mehrzahl vertreten. Allein und absolut stehend gibt man Was? mit Cosa?

Bemerk. A. Das *e* kann vor einem Selbstlaute in dem Worte *che* apostrophirt werden, nie aber das *i* von *chi*.

Antworten.	Rispóndere* 2. (20☞)
Dem Manne antworten.	Rispondere all' uomo.
Den Männern antworten.	Rispondere agli uomini.
Wer ist? Wer sind?	Chi è? Chi sóno?
Von wem wollen Sie sprechen?	Di chi vuol parlare?
Was wollen [Sie] sagen?	Che vuol dire? Che cosa vuol dire?
Wem wollen [Sie] antworten?	A chi vuole rispondere?
Ich will meinem Bruder antworten.	Voglio rispondere a mio fratello.
Ihm antworten.	Rispondergli.
Ihnen antworten.	Risponderle (das weibliche Le ist Höflichkeitsfürwort; s. 20, A).
Ihnen antworten (mehreren Leuten).	Risponder loro (nicht angehängt; s. 20, A).

Auf das Billet antworten.	Rispondere *al* biglietto. (20 ☞)
Uns antworten. Euch antworten.	Risponderci (veraltet — ne). Rispondervi.
Auf die Billette antworten.	Rispondere *ai* biglietti.
Darauf antworten.	Risponderci, rispondervi. (Ersatz des Dativs, s. 20, A. a. E.)
Darauf.	Ci. Vi.
Wollen [Sie] auf mein Billet antworten?	Vuol rispondere al mio biglietto?
Ich will darauf antworten.	Voglio risponderci (rispondervi).
Wollen [Sie] den Männern antworten?	Vuol rispondere agli uomini?
Ich will ihnen antworten.	Voglio risponder loro.
Mein Vater will mit ihnen sprechen.	Mio padre vuol parlar loro.
Das Theater.	Il teátro.
Das Schauspiel.	Lo spettácolo.
Der Ball.	Il bállo.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Singoláre.*	*Plurále.*
Im Theater.	In den Theatern.	Al teatro.	Ai teatri.
Im Schauspiele.	In den Schauspielen.	Allo spettacolo.	Agli spettacoli.
Auf dem Balle.	Auf den Bällen.	Al ballo.	Ai balli.
Im Garten.	In den Gärten.	Al giardino.	Ai giardini.

Bemerk. B. Bei diesen und ähnlichen Wörtern wird die Frage wo? nicht mit in, sondern durch den Dativ (zuweilen ohne Artikel, und alsdann könnte auch in stehen) beantwortet, um zugleich den Zweck des Aufenthaltes (das Vergnügen, die Unterhaltung, Erholung ꝛc.) anzugeben. Wohin? stets durch den Dativ.

Das Magazin.	Il magazzíno.
Das Comptoir. Die Schreibstube.	Il bánco. (Lo stúdio). Lo scrittójo.
Der Markt.	Il mercáto.

Bemerk. C. Bei diesen und ähnlichen Wörtern, wie la scuóla, die Schule, il letto, das Bett, la casa, das Haus, il palázzo, der Palast, wird die Frage wo? nicht mit in, sondern durch den Dativ (zuweilen ohne Artikel, und alsdann könnte auch in stehen, wie in iscuóla, in der Schule; Lect. 20 *) beantwortet, um zugleich den Zweck des Aufenthaltes (die Nothwendigkeit, das Geschäft, die Arbeit, den

Einkauf ꝛc.) anzugeben. Wohin? durch den Dativ; nur vor den Demonstrativen auch mit in, oder um den Raum allein zu bezeichnen.

Wollen Sie ins Theater gehen?	Vuol Ella andare al teatro?
Ich will hingehen.	Voglio andarci (andarvi, 19 ☞).
Ist Ihr Bruder im Theater?	Il di Lei fratello è egli al teatro (auch a oder in teatro)?
Er ist dort.	Vi è.
Er ist nicht dort.	Non c' è. Non vi è.
Wo ist er?	Ov' è egli?
In. An.	**In.**
In dem, in den.	**Nel, nèllo, nèi, nègli.**

Bemerk. D. In wird bei der Zusammenziehung mit dem bestimmten Artikel, wie im Rhäto-Romanischen, zu ne—; also in il gibt nel, in lo = nello, in l' = nell', in i = nei (ne'), in gli = negli (vor i : negl'). Vergl. del, quel, bel, Lect. 4*.

Ist Ihr Vater in seinem Garten?	È nel suo giardino il di Lei padre?
Er ist darin.	Egli c' è oder egli v' è.
Wo ist der Kaufmann?	Dov' è il mercante?
Er ist in seinem Magazine.	È nel suo magazzino.
Was haben Sie zu thun?	Che ha Ella da fare?

Bemerk. E. Die Präposition zu wird im Italienischen mit *da* gegeben, wenn sie einem Infinitiv vorhergeht, der von den Zeitwörtern *avére,* haben, oder *éssere,* sein, abhängt. Die Construction bleibt in diesem Fall meist (wenn es der Wohlklang erlaubt) wie im Deutschen und Englischen; z. B. ich habe guten Wein zu trinken, wörtlich: ho buon vino da bevere (nicht so gut: ho da bevere buon vino).

Ich habe nichts zu thun.	Non ho da far niente.
Was hat der Mann zu trinken?	Che ha da bere l' uomo?
Er hat nichts zu trinken.	Non ha da ber niente.
Haben Sie etwas zu thun?	Ha Ella qualche cosa da fare?
Ich habe auf ein Billet zu antworten.	Ho da rispondere ad un biglietto.
Er ist an diesem Orte.	È *in* questo luogo.

Wohin will er gehen? — Ove vuol egli andare?
Er will in den Garten gehen. — Vuol andare al giardino.
Die Brieftasche. — Il portafóglio.

57. Aufgabe.

Wollen Sie an mich (ital. mir) schreiben? — Ich will Ihnen schreiben. — Wollen [Sie] dem Italiener schreiben? — Ich will ihm schreiben. — Will Ihr Bruder den Engländern schreiben? — Er will ihnen schreiben, aber sie (essi) haben keine Lust, ihm zu antworten. — Wollen [Sie] Ihrem Freunde antworten? — Ich will ihm antworten. — Aber wem wollen [Sie] antworten? — Ich will meinem guten Vater (Lect. 4, C ☞) antworten. — Wollen [Sie] nicht (Lect. 2, A) Ihren guten Freunden antworten? — Ich will ihnen antworten. — Wer will Ihnen schreiben? — Der Russe will mir schreiben. — Wollen Sie ihm antworten? — Ich will ihm nicht antworten. — Wer will unsern Freunden schreiben? — Die Kinder unsers Nachbars wollen ihnen schreiben. — Wollen sie ihnen antworten? — Sie wollen ihnen antworten. — Wem wollen [Sie] schreiben? — Ich will dem Russen schreiben. — Will er Ihnen antworten? — Er will mir antworten, aber [er] kann nicht. — Können uns die Spanier antworten? — Sie (Lect. 1, A) können uns (nachdrucklos) nicht antworten, aber wir (Lect. 20, A) können ihnen (nachdrucklos) antworten. — Wem wollen Sie dieses Billet schicken? — Ich will es dem Zimmermann schicken.

58. Aufgabe.

Was haben Sie zu thun? — Ich habe zu schreiben. — Was haben Sie zu schreiben? — Ich habe ein Billet zu schreiben. — An wen? — An den Schreiner. — Was hat Ihr Vater zu trinken? — Er hat guten Wein zu trinken. — Hat Ihr Diener Etwas zu trinken? — Er hat Thee zu trinken. — Was hat der Schuhmacher zu thun? — Er hat meine Stiefel auszubessern. — Was haben Sie auszubessern? — Ich habe meine leinenen (di filo) Taschentücher auszubessern. — Mit wem haben Sie zu sprechen? — Ich habe mit dem Hauptmanne zu sprechen. — Wann wol=

len Sie mit ihm sprechen? — Heute. — Wo wollen Sie mit ihm sprechen? — Bei ihm. — Mit wem hat Ihr Bruder zu sprechen? — Er hat mit seinem Sohne zu sprechen. — Was hat der Engländer zu thun? — Er hat auf ein Briefchen zu antworten. — Auf welches Briefchen hat er zu antworten? — Er hat auf das des guten Deutschen zu antworten. — Habe ich auf das Briefchen des Franzosen zu antworten? — Sie haben darauf zu antworten. — Auf welches Briefchen haben Sie zu antworten? — Ich habe auf das meines guten Freundes zu antworten. — Hat Ihr Vater auf ein Briefchen zu antworten? — Er hat auf eins (hier nicht etwa ne anzuwenden) zu antworten. — Wer hat auf Briefchen zu antworten? — Unsere Kinder haben auf einige zu antworten. — Wollen [Sie] auf die Briefchen der Kaufleute antworten? — Ich will darauf antworten. — Will Ihr Bruder auf dieses oder auf jenes Briefchen antworten? — Er will weder auf dieses noch auf jenes antworten. — Will Jemand (Lect. 7, E, 2. c.) auf mein Briefchen antworten? — Niemand will darauf antworten.

59. Aufgabe.

Auf welche Briefchen will Ihr Vater antworten? — Er will nur auf die seiner guten Freunde antworten. — Will er auf mein Briefchen antworten? — Er will darauf antworten. — Haben Sie Jemandem zu antworten? — Ich habe Niemandem zu antworten. — Wer will auf meine Briefchen antworten? — Ihre Freunde wollen darauf antworten. — Haben Sie Lust, auf den Ball zu gehen? — Ich habe Lust dahin zu gehen. — Wann wollen Sie dahin gehen? — Heute. — Um wie viel Uhr? — Um halb elf Uhr. — Wann wollen Sie Ihr Kind in das Theater führen? — Ich will es morgen hin führen. — Um wie viel Uhr wollen Sie es hinführen? — Um ein Viertel vor sechs Uhr. — Wo ist Ihr Sohn? — Er ist im Theater. — Ist Ihr Freund auf dem Balle? — Er ist dort. — Wo ist der Kaufmann? — Er ist auf seiner Schreibstube. — Wohin wollen [Sie] mich führen? — Ich will Sie nach meinem Magazine führen. — Wohin will Ihr Koch gehen? — Er will auf den Markt gehen. — Ist Ihr Bru-

der auf dem Markte? — Er ist nicht daselbst. — Wo ist er? — Er ist in seinem Magazine.

60. Aufgabe.

Wo ist der Holländer? — Er ist auf seinem Kornboden. — Wollen Sie zu mir kommen, um ins Schauspiel zu gehen? — Ich will zu Ihnen (Euch) kommen, aber ich habe keine Lust ins Schauspiel zu gehen. — Wo ist der Irländer? — Er ist auf dem Markte. — In welches (A che) Theater wollen Sie gehen? — Ich will in das der Franzosen gehen. — Wollen Sie in (al) meinen Garten oder in (in) den des Schotten gehen? — Ich will weder in den Ihrigen, noch in den des Schotten gehen; ich will in den des Italieners gehen. — Will der Arzt in unsre Magazine oder in die der Holländer gehen? — Er will weder in die Eurigen (Ihrigen), noch in die der Holländer, sondern in die der Franzosen gehen. — Was wollen Sie auf dem Markte kaufen? — Ich will einen Korb und Teppiche kaufen. — Wohin wollen Sie sie bringen? — Ich will sie nach Hause bringen.

61. Aufgabe.

Wie viele Teppiche wollen Sie kaufen? — Ich will deren zwei kaufen. — Wem wollen Sie sie geben? — Ich will sie meinem Diener geben. — Hat er Lust, den Fußboden zu kehren? — Er hat Lust, es zu thun, aber er hat keine Zeit. — Haben die Engländer viele Magazine? — Sie haben deren viele. — Haben die Franzosen so viele Hunde wie Katzen? — Sie haben mehr von diesen als von jenen. — Haben Sie viele Flinten in Ihren Magazinen? — Wir haben deren viele darin (Lect. 19 ☞; 20, B), aber wir haben fast kein Korn. — Wollen Sie unsre Flinten sehen? — Ich will in (nei) Ihre (Lect. 1, Note 1.) Magazine kommen, um sie zu sehen. — Wollen Sie Etwas kaufen? — Ich will Etwas kaufen. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will eine Brieftasche, einen Spiegel und eine Flinte kaufen. — Wo wollen [Sie] Ihren Koffer kaufen? — Ich will ihn auf dem Markte kaufen. — Haben Sie so viel Wein wie Thee in (nicht ai) Ihren Magazinen? — [Wir] haben so viel von dem einen wie von dem andern. — Wer will mein Kleid zerreißen? — Niemand will es zerreißen.

62. Aufgabe.

Wollen die Engländer uns Brod geben? — Sie wollen Ihnen welches (Lect. 18*) geben. — Wollen Sie uns so viel Butter wie Brod geben? — Sie wollen Ihnen mehr von diesem als von jenem geben. — Wollen Sie diesem Manne einen Franken geben? — Ich will ihm einige geben. — Wie viele Franken wollen [Sie] ihm geben? — Ich will ihm deren fünf geben. — Was wollen uns die Franzosen leihen? — Sie wollen uns viele Bücher leihen. — Haben Sie Zeit, dem Kaufmanne zu schreiben? — Ich will ihm schreiben, aber ich habe heute (Lect. 19, B. a. C.) keine Zeit. — Wann wollen Sie dem Deutschen antworten? — Ich will ihm morgen antworten. — Um wie viel Uhr? — Um acht Uhr. — Wohin will der Spanier gehen? — Er will nirgends hingehen. — Will Ihr Diener meine Fleischbrühe wärmen? — Er will sie wärmen. — Will er mein Feuer [an]machen? — Er will es [an]machen. — Wohin will der Bäcker gehen? — Er will in das Gehölze (Lect. 11) gehen. — Wo ist der Jüngling? — Er ist im Theater. — Wer ist (ital. ist da c' è) auf dem Balle des Hauptmanns? — Unsere Kinder und unsere Freunde sind dort (Stellung nach Lect. 7, A.).

Zwei und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima secónda.*

Singolare.			*Plurale.*		
Im Winkel.	Nel	cánto.	In den Winkeln.	Nei	canti.
Am „	Al		An den „	Ai	
Im Loche.	Nel	búco.	In den Löchern.	Nei	buchi [1].
Am „	Al		An den „	Ai	
Wo ist Ihre Katze?			Ove è il Suo gatto?		

---

[1] La buca bedeutet ein großes, weites Loch; il buco aber ein kleines, enges, z. B. Il gatto, il cane è nella buca, die Katze, der Hund ist im Loche. Un buco nel vestito, ein Loch im Kleide. Gli uccelli hanno fatto il loro nido nella buca, die Vögel haben ihr Nest im Loche gemacht.

Sie ist im Sacke.	È nel sacco.
Im Grunde. Auf dem Boden.	Nel fóndo. Al fondo.
Auf dem Boden des Sackes.	Nel fondo del sacco.
In der Ecke des Feuers.	Nel canto del fuoco.
Am Ende.	Al fíne.
Am Ende des Waldes.	Al fine del bosco.
Am Ende der Wälder.	Al fine dei boschi.

Bemerk. A. Die Annäherung wird durch a, das sich Befinden in oder an einem Orte durch in bezeichnet.

Die Seite.	Il láto.
Auf der anderen Seite.	All' altro lato.
Holen lassen.	**Mandáre a cercáre.**
Holen.	**Andáre a cercáre.**
Wollen Sie Wein holen lassen?	Vuol mandare a cercar del vino?
Ich will welchen holen lassen.	Voglio mandarne a cercare.

Bemerk. B. Bei den Ausdrücken mandare a cercare und andare a cercare betrachtet man mandare und andare gleichsam als Hülfsverben und läßt von diesen die affissi abhängig sein; z. B.: ich lasse ihn holen, lo manda a cercare; ich will ihn holen, voglio andarlo a cercare. Doch ist auch das Anhängen der affissi an den zweiten Infinitiv erlaubt: mando a cercarlo, voglio andar' (apostrophirt vor dem folg. a) a cercarlo; aber es ist dies nicht zu empfehlen. Vergl. Lect. 18*.

Will Ihr Sohn Brod holen od. gehen, Brod zu holen?	Il di Lei figlio vuol andare a cercar del pane?
Er will keines holen.	Non vuol andarne a cercare.
Ich will den Arzt holen lassen.	Voglio mandar' a cercare il medico.
Ich will ihn holen lassen.	Voglio mandar' a cercarlo.
Er will meine Brüder holen lassen.	Vuol mandar' a cercare i miei fratelli.
Er will sie holen lassen.	Vuol mandar' a cercarli.
Wollen Sie Gläser holen lassen?	Vuol Ella mandar a cercare dei bicchieri?
Ich will deren holen lassen.	Voglio mandarne a cercare.
Was haben Sie zu thun?	Che ha Ella da fare?

Bemerk. C. Ist avere regierendes Hauptzeitwort, so kann der Infinitiv nach demselben mit da (Lect. 21, E) oder a (vor Vokalen ad) stehen. Letzteres zeigt mehr ein Sollen, Müssen, eine Nothwendigkeit an, während da ein Bestimmt-, Geeignetsein zu Etwas ausdrückt; z. B.: abbiamo buon vino *da* bere, wir haben guten Wein zu trinken, d. h. wir haben guten Wein, der geeignet od. bestimmt ist zum Trinken. Aber: ho *ad* andare al mercato, ich habe auf den Markt zu gehen, d. i. ich muß (es ist nothwendig, daß ich; ich bin verpflichtet dazu, daß ich) auf den Markt gehe(n). — Jedoch werden in diesem Fall da und a häufig ohne Grund verwechselt, und vor Vokalen erscheint ad immer lieber als da, weil da nie apostrophirt wird.

Ich habe auf den Markt zu gehen. Ich muß auf den Markt gehen.	Ho ad andare al mercato. Devo andare al mercato.
Was haben Sie, meine Herren, zu trinken?	Che hanno Elleno da bere?
Wir haben guten Wein zu trinken.	Abbiamo da bere del buon vino.
Heute Abend. Diesen Abend.	Staséra. Stasséra.
Der Abend.	La séra (Lect. 55).
Der Morgen.	Il mattino. La mattina (Lect. 55).
Am Abende. Abends.	La sera. Nella sera.
Heute Morgen. Diesen Morgen.	Stamattina. Stamáne.
Am Morgen. Morgens.	La mattina. Il mattino. Nella mattina. Nel mattino.

* Stassera (stasera), stamattina und stamane sind entstanden aus que*sta sera,* que*sta mattina* und que*sta mane*. La mane, der Morgen, ist mehr poetischer Ausdruck.

Jetzt. In diesem Augenblicke.	**Adésso.** In quésto púnto.
Nun. Jetzt.	**Ora.**
Du hast. Du bist.	Tu[2] hái. Tu séi.

---

[2] Wir haben bereits Lect. 1, Note 1. gesagt, wann und unter welchen Umständen die Italiener die zweite Person der Einzahl (tu, du) gebrauchen. Wir bemerken nur noch, daß es ein Zeichen intimer Freundlichkeit und Vertraulichkeit ist und zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern und Eheleuten gebraucht wird. Im Allgemeinen drückt es Familiarität, Liebe und Zärtlichkeit, oder Haß und Verach-

Johann! bist du dort, da?	Giovánni, sei tu là (19, N. 1)?
Ja, Herr, ich bin da.	Sì, Signore, ci (19 ☞) sono.
Bist du müde?	Sei stanco?
Ich bin nicht müde.	Non sono stanco.
Sind die Männer müde?	Sono stanchi (9, D) gli uomini? (Vgl. 7, E, 1.)

---

tung aus. Voi, Ihr, wird, wie wir in der obigen Note gesagt haben, gegen Dienstleute und Solche gebraucht, mit denen wir in einem freundschaftlichen Verhältnisse stehen; z. B.: Che dite voi? Was saget Ihr? — Mi avete vedúto? Habt Ihr mich gesehen? — No, non vi ho veduto, nein, ich habe Euch nicht gesehen. — Io vi dirò, ich will Euch sagen. — Die höflichere Art zu reden aber ist mit Vostra Signoria, zusammengezogen Vossignoria, abgekürzt V. S.: Eure Herrlichkeit, Euer Gnaden. Gegen Adelige: Vossignoria Illustrissima, Vostra Eccellénza; gegen Fürstliche: Vostra Altézza, Altezza Reále, königliche Hoheit; gegen Monarchen: Vostra Maestà.

Da alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter in der Einzahl ausgedrückt werden, so hat man, um ihre öftere Wiederholung zu vermeiden, das weibliche persönliche Fürwort *Ella*, Sie, angenommen, welches ihre Stelle vertritt.

Diesen Grundsätzen gemäß braucht man für den Nominativ *Ella*, und für den Accusativ *Lei* (nach Art der Toskaner); z. B.: Sta Ella bene? Befinden Sie Sich wohl? — Come ha Ella dormito? Wie haben Sie geschlafen? In Rom aber und im übrigen Italien braucht man auch im Nominativ Lei; z. B.: Sta bene Lei? Befinden Sie Sich wohl? — Come ha dormito Lei? Wie haben Sie geschlafen? was aber die Toskaner als unrichtig verwerfen und für diese als affectirt klingt, demungeachtet aber ganz gut gebraucht werden kann und oft besser lautet als Ella.

Wenn man Ella oder Lei gebraucht, muß das darauf bezügliche Bei- oder Mittelwort stets weiblich sein, selbst wenn man mit einem Manne spricht; z. B.: Se Ella si fosse compiaciúta, wenn Sie die Güte gehabt hätten. — Quanto è già, ch' Ella è arriváta? wie lange ist es schon, daß Sie angekommen sind?

Die Declination der höflichen Anrede in Einzahl und Mehrzahl, assoluti und affissi, siehe in der der Lect. 20 angehängten Tabelle, 3. Person, weiblich. Vergleiche aber insbesondere Lect. 20, A. über die Formen der höflichen Anrede. Wenn der Nachdruck (Lect. 20, A.) auf dem Fürworte liegt und nach Vorwörtern braucht man für den Dativ *a Lei* und für den Accusativ *Lei;* liegt der Nachdruck aber auf dem Zeitworte oder einem andern Worte des Satzes, so gebraucht man für den Dativ *Le* und für den Accusativ *La*. Wenn auf das Fürwort *Le* die Fürwörter lo, la, li, le, ne folgen, so wird Le in *gli* verwandelt, wie: glielo, ihm, ihr, Ihnen, es; gliela, ihm u. s. w., sie; glieli, ihm u. s. w., sie (männlich, Mehrzahl); gliele, ihm u. s. w.,

Bemerk. D. Die italienischen Beiwörter bilden ihre Mehrzahl durchaus nach denselben Regeln wie die Hauptwörter. Vergl. Lect. 9 und 18, C.

Verkaufen.	**Véndere** 2.
Sagen.	**Dire** * 3.

---

sie (weiblich, Mehrzahl); gliene, ihm u. s. w., davon. Vergleiche hierzu insbesondere Lect. 20, B. gegen das Ende.

Beispiele.

Nominativ.

Wohin gehen Euer Gnaden (Sie)?	Dove va *Vossignoría?* (oder *Ella?* oder *Lei?*)
Waren Sie immer wohl?	È *Ella* stata sempre bene?
Sie sehen sehr gut aus.	*Ella (Lei)* ha buonissima ciéra.

Genitiv.

Ihre Bemerkung ist richtig.	Il riflesso *di V. S.* (oder *di V. Ecc.*) è giusto, oder *il di Lei* riflesso oder il *Suo* (s. Lect. 1, N. 1.) riflesso è giusto.
Wo sind Ihre Handschuhe?	Dove sono i *di Lei* guanti? oder i *Suoi* (s. Lect. 1, N. 1.) guanti?
Welches ist Ihr Zimmer?	Qual è la *di Lei* cámera? oder la *Sua* (s. Lect. 1, N. 1.) cámera?
Ich sitze hier neben Ihnen.	Io seggo qui presso *di Lei.*

Dativ.

Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällt.	Andiámo a spasso, se *Le* piáce.
Dieses wird weder Ihnen, noch ihm gefallen.	Questo non piacerà nè *a Lei*, nè a lui.
Ich sage Ihnen ergebensten Dank.	*Le* rendo divotissime grázie.
Ich sage Ihnen und dem Herrn Onkel den gebührenden Dank.	Rendo *a Lei* e al Signore zio le dovúte grazie.
Hören Sie also, ich werde es Ihnen gleich sagen.	Ascólti dunque, *glielo* (Lect. 20, B.) dirò súbito.
Er will es weder Ihnen, noch mir sagen.	Non *lo* vuol dire nè *a Lei*, nè a me.
Ich werde es Ihnen allein sagen.	Lo dirò *a Lei* sola.

Irgend Jemandem sagen.	Dire *a* qualcuno.
Das (einzelne) Wort.	Il vocábolo. La paróla, *fem.*
Das Motto. Das Wort.	Il mótto.
Wollen Sie dem Diener sagen, daß er das Feuer anmache?	Vuol dire al servitore *di fare il fuoco?*
Ich will ihm sagen, daß er es anmache.	Voglio dirgli *di farlo.* Gli voglio dire *di farlo* (18 *).

Bemerk. E. Wird der Dativ des Hauptsatzes im Deutschen Pronominal-Subject in einem Nebensatz mit daß (oder solle) (Wollen Sie dem Diener sagen, daß er [er solle]), so ist für den letzteren im Italienischen die Infinitiv-Con-

---

Ich werde Ihnen dafür ewig dankbar sein.	*Gliene* sarò eternaménte obbligáto.
Ich werde sie Ihnen zu sehen geben.	*Glieli* farò vedére.
Ich werde sie Sie und die Schwester sehen lassen.	*Li* farò vedere *a Lei* e alla sorélla.
Ich werde sie Ihnen morgen zeigen.	*Gliela* (fem.) mostrerò dománi.
Wohlan! Ihnen kann ich Nichts abschlagen.	Alla buon' ora! *a Lei* non posso dar' un rifiúto.

Accusativ.

Ich bitte Sie, bemühen Sie Sich nicht.	Non s'incómodi, *La* prégo.
Ich habe Sie und nicht den Bruder gebeten.	Ho pregáto *Lei* e non il fratello.
Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche.	Scusi, se *La* interrómpo.
Er hat Sie und nicht uns unterbrochen.	Egli ha interrótto *Lei* e non noi.
Ich danke Ihnen dafür.	Ne *La* ringrázio. (Siehe 20, B über die Stellung von *ne*.)
Wohlan! schlagen Sie mir diese Gunst nicht ab, ich beschwöre Sie darum.	Via, non mi rifiúti questo favóre, *ne La* scongiúro.
Morgen werde ich mit Ihnen zum Vetter gehen.	Domani andrò con *Lei* dal cugino.

Ablativ.

Das hängt von Ihnen ab.	Questo dipénde *da Lei.*
Das kommt von Ihnen her.	Questo proviéne *da Lei.*
Er war schon zweimal bei Ihnen.	Ei fù già due volte *da Lei.*

struction anzuwenden, d. h. die Conjunction daß und das Pronominal-Subject werden nicht übersetzt, das regierende Zeitwort des Nebensatzes aber (anmache) wird in den Infinitiv verwandelt (oder solle bleibt einfach weg). Man denke also: Wollen Sie dem Diener sagen, das Feuer anzumachen (di fare il fuoco)?

Bemerk. F. Die Partikel zu vor dem Infinitiv wird bei weitem am häufigsten durch di übersetzt.

Mit.	Con.
Mit mir. Mit dir. Mit sich (mit ihm).	Méco. Téco. Séco (con lui).

Bemerk. G. Die drei Formen meco, teco und seco sind aus con me, con te und con se entstanden und den lateinischen mecum, tecum, secum nachgebildet. Seco lautet verstärkt secolúi, weiblich: secoléi; Mehrzahl: secolóro. Redet man mit Nachdruck, so gebraucht man für meco, teco das ursprüngliche con me, con te, für seco mit Bezug auf bestimmte lebende Wesen aber nicht etwa con se, sondern con lui, weiblich: con lei; Mehrzahl: con loro, oder auch das erwähnte secolui, secolei, secoloro. Für die höfliche Anrede sind außer con Lei, con Loro gebräuchlich seco (für Einzahl und Mehrzahl), od. seco Lei und seco Loro.

Mit ihr.	Con lei. Seco.
Mit uns. Mit Euch. Mit ihnen.	Con noi. Con voi. Con loro.
Willst du mit mir kommen?	Vuoi venir meco?

Bemerk. H. Wenn man von der Richtung zu einer angeredeten Person spricht, so wird das Zeitwort gehen durch *venire*, kommen, übersetzt.

Ich will nicht mit dir gehen, aber mit ihm.	Non voglio *venir* teco, ma con lui. Non voglio *venir* con te, ma con lui.

Bemerk. I. Con wird mit den Formen des bestimmten Artikels zusammengezogen in col, collo, colla, coll', coi (co'), cogli, cogl', colle. Vergl. Lect. 21, D; 4*; 9; 10, M.

Ich will mit unsren guten Freunden gehen.	Voglio andare coi nostri buoni amici.

Bemerk. K. In der Anrede setzt man mio ꝛc. meist **hinter** das Hauptwort, und zwar meist ohne Artikel. Vergl. Lect. 4, C, Note 2; 16*; 18, B ☞.

Lieber Freund. Mein Freund!	Amico mio.
Mein lieber Freund.	*Mio* caro amico (4, C ☞; 16 vor C.)
Liebster Freund!	Caro amico *mio!*
Der Hund **dieses Mannes**.	Il cane di quest' uomo (8, B). Il cane di *costúi.*

63. Aufgabe.

Wollen Sie Zucker holen lassen? — Ich will welchen holen lassen. — Mein Sohn, willst [du] gehen, Pastetchen zu holen? — Ja, mein Vater, ich will gehen, welche zu holen. — Wohin willst [du] gehen? — Ich will in den Garten gehen. — Wer ist in dem Garten? — Die Kinder unsrer Freunde sind daselbst. — Wollen Sie den Arzt holen lassen? — Ich will ihn holen lassen. — Wer will gehen, meinen Bruder zu suchen? — Mein Diener will gehen, ihn zu suchen. — Wo ist er? — Er ist auf seiner Schreibstube. — Wollen [Sie] mir meine Fleischbrühe geben? — Ich will sie Ihnen geben. — Wo ist sie? — Sie ist in der Ecke des Feuers. — Wollen Sie mir Geld geben, um Milch zu holen? — Ich will Ihnen welches geben, um welche zu holen. — Wo ist Ihr Geld? — Es ist in meiner Schreibstube; wollen [Sie] es holen? — Ich will es holen. — Wollen [Sie] mein Pferd kaufen? — Ich kann es nicht kaufen, ich habe kein Geld. — Wo ist Eure Katze? — Sie ist in dem Sacke. — In welchem Sacke ist sie? — Sie ist in dem Sacke des Kornbodens. — Wo ist der Hund dieses Mannes? — Er ist in einer Ecke des Schiffes. — Wo hat der Bauer sein Korn? — Er hat es in seinem Sacke. — Hat er eine Katze? — Er hat eine. — Wo ist sie? — Sie ist auf dem Boden des Sackes. — Ist Eure Katze in dem Sacke? — Sie ist darin.

64. Aufgabe.

Haben Sie Etwas zu thun? — Ich habe Etwas zu thun. — Was haben Sie zu thun? — Ich habe meine Handschuhe auszubessern und in den Garten zu gehen. — Wer ist in dem Garten? — Mein Vater ist darin (Lect. 7, A). — Hat Ihr Koch Etwas zu trinken? — Er hat Wein und gute Fleischbrühe zu trinken. — Können Sie mir so viel Butter wie Brod geben? — Ich kann Ihnen mehr von diesem als von jener geben. — Kann unser Freund so viel Wein wie Kaffee trinken? — Er kann nicht so viel von diesem wie von jenem trinken. — Haben Sie mit Jemandem zu sprechen? — Ich habe mit einigen Männern zu sprechen. — Mit wie vielen Männern haben Sie zu sprechen? — Ich habe (nicht etwa ne) mit vieren zu sprechen. — Wann haben Sie mit ihnen zu sprechen? — Diesen Abend. — Um wie viel Uhr? — Um ein Viertel vor neun. — Wann können [Sie] auf den Markt gehen? — Ich kann des Morgens dahin gehen. — Um wie viel Uhr? — Um halb acht. — Wann wollen [Sie] zu dem Franzosen gehen? — Ich will diesen Abend zu ihm gehen. — Wollen [Sie] des Morgens oder des Abends (Lect. 19, B. a. E.) zu dem Arzte gehen? — Ich will des Morgens zu ihm gehen. — Um wie viel Uhr? — Um ein Viertel nach zehn.

65. Aufgabe.

Haben [Sie] so viele Billette zu schreiben wie der Engländer? — Ich habe deren weniger zu schreiben als er. — Wollen Sie mit dem Deutschen sprechen? — Ich will mit ihm sprechen. — Wann wollen Sie mit ihm sprechen? — Jetzt. — Wo ist er? — Er ist auf der andern Seite des Gehölzes. — Wollen [Sie] auf den Markt gehen? — Ich will dahin gehen um Tuch zu kaufen. — Wollen Ihre Nachbarn nicht auf den Markt gehen? — Sie können nicht dahin gehen, sie sind müde. — Hast [du] Muth, des Abends in das (nel) Gehölz zu gehen? — Ich habe Muth, dahin zu gehen, aber nicht des Abends. — Können Ihre Kinder auf meine Billette antworten? — Sie können darauf antworten. — Was wollen [Sie] dem Diener sagen? — Ich

will ihm sagen, er solle das Feuer anmachen und das Magazin auskehren. — Wollen [Sie] Ihrem Bruder sagen, daß er mir sein Pferd verkaufe? — Ich will ihm sagen, daß er es Ihnen verkaufe. — Was wollen [Sie] mir sagen? — Ich will Ihnen Etwas sagen. — Wen wollen Sie sehen? — Ich will den Schotten sehen. — Haben [Sie] ihm Etwas zu sagen? — Ich habe ihm ein Wort (nicht etwa vocabolo) zu sagen. — Welche Bücher will mein Bruder verkaufen? — Er will die deinigen und die seinigen verkaufen. — Wollen [Sie] mit mir kommen? — Ich kann nicht mit Ihnen gehen. — Wer will mit mir kommen? — Niemand. — Will Ihr Freund mit uns kommen? — Er will mit Ihnen (mit Euch) kommen. — Mit wem willst [du] gehen? — Ich will mit Niemandem gehen. — Wollen [Sie] mit meinem Freunde gehen? — Ich will nicht mit ihm gehen, aber mit dir. — Willst [du] mit mir in das (nel) Magazin kommen? — Ich will mit dir kommen, aber nicht in das Magazin. — Wohin willst [du] gehen? — Ich will mit unsern guten Freunden in den (nel) Garten des Hauptmannes gehen.

Drei und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima térza*.

Ausgehen.	**Uscire** * 3 [1].
Bleiben.	**Rimanére** * 2. **Restáre** 1.
Stehen. Bleiben.	**Stáre** * 1.
Hier. An diesem Orte.	**Quà**. **Quì**. In quésto luógo. (Als Antwort: ci, vi.)
Hier bleiben.	Rimaner quà, rimaner qui.
Hier sein.	Stáre quà, star qui.
Da. Dort.	**Là. Lì.** (Als Antwort: ci, vi.)
Wollen Sie hier bleiben?	Vuol Ella rimaner quà?
Ich will hier bleiben.	Voglio starvi.

---

[1] Einige Italiener gebrauchen statt uscire, ausgehen, sortire, was aber unrichtig ist; denn sortire heißt auswählen, auslesen, Loose ziehen, und nicht: ausgehen.

Das Vergnügen. Der Gefallen.	Il piacére.	
Vergnügen machen.	Far piacere.	
Einen Gefallen thun.	Far *un* piacere.	
Einen Dienst erweisen (leisten).	Réndere* un servízio (servígio).	
Gehen Sie? Gehet Ihr?	Va Ella? Andáte?	
Ich gehe.	Vádo.	
Ich gehe nicht.	Non vado.	
Du gehst.	Vái.	
Geht er?	Va egli?	
Er geht.	Egli va.	
Er geht nicht.	Non va.	
Gehen wir?	Andiamo noi?	
Wir gehen.	Andiámo.	
Sie gehen (männlich).	Eglino vánno.	
Gehen Sie zu Ihrem Bruder?	Va Ella dal di Lei fratello?	
Ich gehe hin.	Ci vado, vi vado (auch vádovi, vadoci).	
Einz. **Alles** / Mehrz. **Alle** — **Jeder, jede, jedes. Wer immer.**	Sing. **Tútto** / Plur. **Tútti** — **Ogni. Qualúnque.**	
Alle Tage. Jeden Tag.	Tútti i giórni. Ogni giórno (siehe 13, B.)	
Alle Morgen. Jeden Morgen.	Tutte le sere. Ogni mattino (mattina).	
Alle Abend. Jeden Abend.	Tutte le sere. Ogni sera.	
Er, sie, es **ist**.	È.	
Spät.	Tárdi.	
Wie viel Uhr ist [es]?	Che ora è?	Siehe Lect. 19, B.
Es ist drei Uhr.	Sono le tre.	
Es ist Mittag, es ist zwölf Uhr.	È mezzodì. È mezzo giorno. Sono le dodici.	
Es ist ein Viertel über zwölf Uhr.	È mezzodì e un quarto. Sono le dodici e un quarto.	
Es ist drei Viertel auf sechs Uhr, es ist ein Viertel vor sechs Uhr.	Sono le cinque e tre quarti. Sono le sei meno un quarto.	
Es ist halb zwei Uhr.	È un' ora e mezzo.	
Die Haut. Das (weiche) Leder.	La pélle (*fem*).	
Ich habe Lederhandschuhe zu verkaufen.	Ho da vendere guanti di pelle	

Kennen.	**Conóscere*** 2.
Einen Menschen (Mann) kennen.	Conoscere un' uomo.
Kennen lernen.	Conoscere.
Noth.	**Bisógno.**
Etwas nöthig haben.	**Aver bisogno di....**
Ich habe dessen nöthig. Ich brauche es.	Ne ho bisógno (20, A. a. E.).
Brauchen Sie dieses Messer?	Ha Ella bisogno di questo coltello?
Ich brauche es.	Ne ho bisogno.
Ich brauche es nicht.	Non ne ho bisogno.
Brauchen Sie diese Messer?	Ha Ella bisogno di questi coltelli?
Ich brauche sie.	Ne ho bisogno.
Ich brauche sie nicht.	Non ne ho bisogno.
Ich brauche Nichts.	Non ho bisogno di nulla. Non ho bisogno di niente.
Braucht er Geld?	Ha egli bisogno di danaro?
Er braucht keines.	Non ne ha bisogno.
Was haben Sie nöthig?	Di che (cosa) ha Ella bisogno?
Wen brauchst du?	Di chi hai bisogno?
Braucht mich Ihr Vater?	Il di Lei padre ha bisogno di me?
Er braucht Sie (Euch).	Ha bisogno di Lei (di voi).
Brauchen Sie diese Bücher?	Ha Ella bisogno di questi libri?
Ich brauche sie.	Ne ho bisogno.
Braucht er meine Brüder?	Ha egli bisogno dei miei fratelli?
Er braucht sie.	Ne ha bisogno (20, A. a. E.). Ha bisogno di loro. (Letzteres höflicher.)

Bemerk. A. Im Begriffe sein (etwas zu thun), gibt man durch stare per, das im Deutschen oft nicht ausgedrückt wird. Ich will eben gehen heißt einfach vado; gleichwie im Spanischen voy, im Französischen je vais.

Was machst du da? Was bist du im Begriff zu thun?	Che *stai per fare?*
Lesen.	**Léggere*** 2.

66. Aufgabe.

Wollen Sie mir einen Gefallen thun? — Ja, mein Herr; was für einen (Lect. 1, H; 6, A)? — Wollen Sie meinem Diener sagen, daß er das Feuer anmache? — Ich will ihm

sagen, daß er es anmache. — Wollen Sie ihm sagen, daß er die Magazine auskehre? — Ich will ihm sagen, daß er sie auskehre. — Was wollen Sie Ihrem Vater sagen? — Ich will ihm sagen, daß er Ihnen sein Pferd verkaufe. — Wollen Sie Ihrem Sohne sagen, daß er (Lect. 2, D; 22, E. F.) zu meinem Vater gehe? — Ich will ihm sagen, daß er zu ihm gehe. — Haben Sie mir Etwas zu sagen? — Ich habe Ihnen Nichts zu sagen. — Haben Sie meinem Vater Etwas zu sagen? — Ich habe ihm ein Wort zu sagen. — Wollen diese Männer ihre Teppiche verkaufen? — Sie wollen sie nicht verkaufen. — Johann! bist du da? — Ja, mein Herr, ich bin da (Lect. 19 ☞). — Was machst du [da]? — Ich will eben zu ihrem Hutmacher gehen, um ihm zu sagen, daß er Ihren Hut ausbessere. — Willst [du] zu dem Schneider gehen, um ihm zu sagen, daß er meine Kleider ausbessere? — Ich will hingehen. — Wollen Sie auf den Markt gehen? — Ich will hingehen. — Was hat Ihr Kaufmann zu verkaufen? — Er hat schöne lederne Handschuhe, Kämme, gutes Tuch und schöne hölzerne Körbe zu verkaufen. — Hat er eiserne Flinten zu verkaufen? — Er hat welche (ne ha) zu verkaufen. — Will er mir seine Pferde verkaufen? — Er will sie Ihnen verkaufen. — Haben Sie Etwas zu verkaufen? — Ich habe Nichts zu verkaufen.

67. Aufgabe.

Ist [es] spät? — Ist [es] nicht spät? — Wie viel Uhr ist [es]? — Es ist ein Viertel auf eins. — Um wie viel Uhr will der Hauptmann ausgehen (Lect. 17 ***)? — Er will um drei Viertel auf acht ausgehen. — Was wollen Sie machen? — Ich will lesen. — Was haben Sie zu lesen? — Ich habe ein gutes Buch zu lesen. — Wollen Sie es mir leihen? — Ich will es Ihnen leihen. — Wann wollen [Sie] es mir leihen? — Ich will es Ihnen morgen leihen. — Haben Sie Lust, auszugehen? — Ich habe keine Lust, auszugehen. — Wollen Sie hier bleiben, mein lieber Freund? — Ich kann nicht hier bleiben. — Wohin haben Sie zu (Lect. 22, C.) gehen? — Ich habe auf die Schreibstube zu gehen. — Wann wollen Sie auf den Ball gehen? — Diesen Abend. — Um wie viel Uhr? — Um Mitternacht. — Gehen

Sie des Abends oder des Morgens zu dem Schotten? — Ich gehe zu ihm (Ich gehe dahin) des Abends und des Morgens. — Wo gehen Sie jetzt hin? — Ich gehe ins Theater. — Wo geht Ihr Sohn hin? — Er geht nirgends hin; er will zu Hause bleiben, um seine Billette zu (Lect. 20*) schreiben. — Wo ist Ihr Bruder? — Er ist in seinem Magazine. — Will er nicht ausgehen? — Nein, mein Herr, [er] will nicht ausgehen. — Was will er machen? — Er will seinen Freunden schreiben. — Wollen Sie hier oder dort bleiben? — Ich will dort (nicht ci, sondern absolut là, mit Nachdruck als Gegensatz) bleiben. — Wo will Ihr Vater bleiben? — Er will dort bleiben. — Hat unser Freund Lust, in dem Garten zu bleiben? — Er hat Lust, darin zu bleiben.

68. Aufgabe.

Um wie viel Uhr ist der Holländer zu Hause? — Er ist alle Abende (jeden Abend) um ein Viertel auf zehn zu Hause. — Wann geht Ihr Koch auf den Markt? — Er geht alle Morgen (jeden Morgen) um halb sechs dahin. — Wann geht unser Nachbar (Lect. 7, E, 2, c.) zu den Irländern? — Er geht jeden Tag (alle Tage) dahin. — Um wie viel Uhr? — Um acht Uhr des Morgens. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will Nichts kaufen, aber mein Vater will einen Ochsen kaufen. — Will er diesen oder jenen Ochsen kaufen? — Er will weder diesen noch jenen (Lect. 7, C; 8 nach A) kaufen. — Welchen (Lect. 6, A) will er kaufen? — Er will den Ihres Freundes kaufen. — Hat der Kaufmann noch ein Kleid zu verkaufen? — Er hat noch eines, aber er will es (Lect. 18*) nicht verkaufen. — Hat dieser Mann noch ein Messer zu verkaufen? — Er hat kein (un) Messer mehr, aber er hat noch einige Flinten zu verkaufen. — Wann will er sie verkaufen? — Er will sie (Lect. 18*) heute verkaufen. — Wo? — In seinem Magazine. — Wollen Sie meinen Freund sehen? Ich will ihn sehen, um ihn kennen zu lernen. — Wollen Sie meine Kinder kennen lernen? — Ich will sie kennen lernen. — Wie viele Kinder haben Sie? — Ich habe deren nur zwei, aber mein Bruder hat mehr als (Lect. 16, D.) ich; er hat deren sechs. — Will dieser Mann zu viel Wein trinken? — Er will dessen zu viel trinken. — Haben Sie Wein ge-

nug zu trinken? — Ich habe dessen nicht viel, aber genug. — Will Ihr Bruder zu viele Pastetchen kaufen? — Er will deren viele kaufen, aber nicht zu viele.

69. Aufgabe.

Können Sie mir ein Messer leihen? — Ich kann Ihnen eines leihen. — Kann mir Ihr Vater ein Buch leihen? — Er kann Ihnen verschiedene leihen. — Was haben Sie nöthig? — Ich habe eine (d' un, besser: d' uno; Lect. 12, a. E.) gute Flinte nöthig. — Haben Sie dieses Gemälde nöthig? — Ich habe es nöthig. — Hat Ihr Bruder Geld nöthig? — Er hat keines nöthig. — Hat er Stiefel nöthig? — Er hat keine nöthig. — Was hat er nöthig? — Er hat Nichts nöthig. — Haben Sie diese Stöcke nöthig? — Ich habe sie nöthig. — Wer hat Zucker nöthig? — Niemand hat welchen nöthig. — Was habe ich nöthig? — Sie haben Nichts nöthig. — Hat Ihr Vater diese Gemälde oder jene nöthig? — Er hat weder diese noch jene nöthig. — Sind Sie meiner benöthigt? — Ich bin Ihrer benöthigt. — Wann sind Sie meiner benöthigt? — Jetzt. — Was haben Sie mir zu sagen? — Ich habe Ihnen Etwas zu sagen. — Hat Ihr Sohn uns nöthig? — Er hat Sie und Ihre (dei Loro od. dei di Loro) Brüder nöthig. — Haben Sie meine Diener nöthig? — Ich habe sie nöthig. — Hat Jemand meinen Bruder nöthig? — Niemand hat ihn nöthig. — Hat Ihr Vater Etwas nöthig? — Er hat Nichts nöthig. — Was hat der Engländer nöthig? — Er hat Korn nöthig. — Hat er keine Juwelen nöthig? — Er hat deren keine nöthig. — Was hat der Matrose nöthig? — Er hat Zwieback, Milch, Käse und Butter nöthig. — Wollen Sie mir Etwas geben? — Ich will Ihnen Brod und Wein geben.

Vier und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima quárta.*

Gegenwärtige Zeit. — Presénte dell' Indicatívo.

Die gegenwärtige Zeit[1] wird bei regelmäßigen Zeitwörtern vom Infinitiv abgeleitet, indem die Endungen *áre, ere, íre* in *o* verwandelt werden.

Die erste und zweite Person der Einzahl, so wie die erste der Mehrzahl, haben bei allen drei Conjugationen dieselbe Endung:

Ich spreche Ich verkaufe Ich diene	Ausgang auf ' *o*.	Parl*o*. Vend*o*. Serv*o*.
Du sprichst Du verkaufst Du dienst	Ausgang auf ' *i*.	Parl*i*. Vend*i*. Serv*i*.
Wir sprechen Wir verkaufen Wir dienen	Ausgang auf *iámo*.	Parl*iámo*. Vend*iámo*. Serv*iámo*.

Was die dritte Person der Einzahl betrifft, so endigen sich die Zeitwörter auf *áre* in ' *a*, die auf *ere* und *íre* in ' *e*.

Die zweite Person der Mehrzahl endigt bei der ersten Conjugation auf *áte*, bei der zweiten auf *éte*, und bei der dritten auf *íte*, indem *a*, *e* und *i* die Grundvocale sind.

Die dritte Person der Mehrzahl aber bei der ersten auf ' *ano*, bei der zweiten und dritten auf ' *ono*.

Beispiele.

Infinitiv.

1. **Parl***áre*, sprechen. 2. **Vénd***ere*, verkaufen. 3. **Serv***íre*, dienen.

Gegenwärtige Zeit.

Singolare.

1. Parlo, ich spreche.	1. Vendo, ich verkaufe.	1. Servo, ich diene.
2. Parli, du sprichst.	2. Vendi, du verkaufst.	2. Servi, du dienst.
3. Parla, er spricht.	3. Vende, er verkauft.	3. Serve, er dient.

Plurale.

1. Parliamo, wir sprechen.	1. Vendiamo, wir verkaufen.	1. Serviamo, wir dienen.
2. Parlate, ihr sprecht.	2. Vendete, ihr verkauft.	2. Servite, ihr dient.
3. Párlano, sie sprechen.	3. Véndono, sie verkaufen.	3. Sérvono, sie dienen.

[1] Was die unregelmäßigen Zeitwörter betrifft, so ist es für jetzt unmöglich, bestimmte Regeln für dieselben aufzustellen.

Bemerk. A. Da die oben gegebenen Regeln zur Bildung der gegenwärtigen Zeit nur für die regelmäßigen Zeitwörter gelten, so bleibt uns noch übrig, die Unregelmäßigkeiten der gegenwärtigen Zeit einiger jener unregelmäßigen Zeitwörter auseinanderzusetzen, die wir bereits angewendet haben, um den Schüler in den Stand zu setzen, sie bei seinen Aufgaben zu gebrauchen.

Es sind folgende:

Geben.	**Dare*** 1.		
	1ste Pers.	2te Pers.	3te Pers.
Ich gebe, du gibst, er gibt.	Io do,	tu dai,	egli *dà*.
Wir geben, ihr gebt, sie geben.	Noi diamo,	voi date,	eglino danno.
Machen.	**Fare*** 1 (zusgzog. von *fácere*).		
Ich mache, du machst, er macht.	Io faccio oder fo.	tu fai,	egli fa.
Wir machen, ihr macht, sie machen.	Noi facciamo,	voi fate,	eglino fanno.
Stehen.	**Stáre*** 1.		
Ich stehe, du stehst, er steht.	Io sto,	tu stai,	egli sta.
Wir stehen, ihr steht, sie stehen.	Noi stiamo,	voi state,	eglino stanno.
Gehen.	**Andare*** 1 [2].		
Ich gehe, du gehst, er geht.	Io vo oder vado,	tu vai,	egli va.
Wir gehen, ihr geht, sie gehen.	Noi andiamo,	voi andate,	eglino vanno.
Trinken.	**Bére** oder **bévere*** 2.		
Ich trinke, du trinkst, er trinkt,	Bevo,	bevi,	beve.
Wir trinken, ihr trinkt, sie trinken.	Beviamo,	bevete,	bevono (od. beono).
Sehen.	**Vedére*** 2.		
Ich sehe, du siehst, er sieht.	Vedo, veggo oder veggio.	vedi,	vede.
Wir sehen, ihr seht, sie sehen.	Vediamo od. veggiamo,	vedete,	vedono od. veggono.
Bleiben.	**Rimanére*** 2.		
Ich bleibe, du bleibst, er bleibt.	Rimango,	rimani,	rimane.
Wir bleiben, ihr bleibet, sie bleiben.	Rimaniamo,	rimanete,	rimángono.

---

[2] Dare, fare, stare und andare sind die vier einzigen unregelmäßigen Zeitwörter der ersten Conjugation; alle anderen auf are sind regelmäßig. Man schreibt dà, er gibt, zum Unterschied von der Präposition da.

Sammeln.	**Raccórre** 2 (zusgzog. von dem gleich üblichen **raccógliere**).
Ich sammle, du sammelst, er sammelt.	Raccolgo, raccogli, raccoglie.
Wir sammeln. ihr sammelt, sie sammeln.	Raccogliamo, raccogliete, raccolgono.
Führen.	**Condúrre** * 2 (zusgzog. von *condúcere*).
Ich führe, du führst, er führt.	Conduco, conduci, conduce.
Wir führen, ihr führt, sie führen.	Conduciamo, conducete, conducono.
Sagen.	**Dire*** 3 (zusgzog. von *dícere*).
Ich sage, du sagst, er sagt.	Dico, dici (di), dice.
Wir sagen, ihr sagt, sie sagen.	Diciamo, dite, dicono.
Kommen.	**Veníre*** 3.
Ich komme, du kommst, er kommt.	Vengo, vieni, viene.
Wir kommen, ihr kommet, sie kommen.	Veniamo, venite, vengono.
Ausgehen.	**Uscíre*** 3.
Ich gehe aus, du gehst aus, er geht aus.	Esco, esci, esce.
Wir gehen aus, ihr geht aus, sie gehen aus.	Usciamo, od. esciamo. uscite, od. escite. escono.

Lieben.	**Amáre** 1.
Ich liebe. Wir lieben.	Amo. Amiamo.
Du liebst. Ihr liebt.	Ami. Amate.
Er liebt. Sie lieben.	Ama. Amano.
Ordnen. In Ordnung bringen.	**Ordináre** 1. Méttere* (2) in órdine.
Aufräumen. Ordnen.	**Assestáre 1. Assettare.**
Lieben Sie ihn? Liebt Ihr ihn?	L' ama Ella? L' amate?
Ich liebe ihn.	L' amo.
Ich liebe ihn nicht.	Non l' amo.

Bemerk. B. Persönliche Fürwörter, wenn sie nicht im Nominativ stehen, nehmen ihren Platz vor dem Zeitworte ein (Lect. 2, A.), ausgenommen wenn dieses im Infinitiv (Lect. 17, B; 20, A), im Particip, im Gerundio oder im Imperativ (Lect. 12 oben) steht, in welchen Fällen sie den Zeitwörtern angehängt werden, wobei der Infinitiv den letzten Selbstlaut (od. — re von denen auf — rre) verliert. Vergl. Lect. 17.

Fehlen.	**Mancare 1.**
Bezahlen.	**Pagare 1.**

Bemerk. C. Zeitwörter auf *care* und *gare* nehmen bei der Conjugation der Aussprache wegen vor *e* und *i* ein *h* an; z. B.:

Fehlt dir Etwas?	Manchi di qualche cosa? Ti manca qualche cosa?
Mir fehlt Nichts.	Non manco di niente. Non mi manca niente.
Bezahlst du deine Stiefel?	Paghi i tuoi stivali?
Ich bezahle sie.	Li pago.

Bemerk. D. Mancare wird persönlich oder unpersönlich construirt. Im letzteren Fall stimmt seine Construction mit der des deutschen fehlen überein, im ersteren mit der von ermangeln, mancare di qualcosa; z. B. mir fehlt Etwas (mi manca qualche cosa) = ich ermangele einer Sache: manco di qualche cosa.

Das Bedürfniß.	L' uópo.	Siehe Lect. 23.
Die Nothwendigkeit.	Il mestiéri.	

Brauchen. Nöthig haben. Benöthigt sein. Bedürfen.	**Essere d' uópo, Essere uópo, Essere mestiéri,**	**Avér d'uópo di, Avér mestiéri di.**

Brauchen Sie jenes Messer?	Le è d' uopo cotesto coltello? Le è mestieri cotesto coltello?
Ich brauche es.	Mi è d' uopo. Mi è mestieri.
Sind Sie dieser Messer benöthigt?	Le son d' uopo questi coltelli? Ha d' uopo di questi coltelli?
Ich bin deren benöthigt (brauche sie).	Mi son d' uopo. Ne ho d' uopo.
Ich brauche sie nicht, ich bedarf ihrer nicht.	Non mi son d' uopo. Non ne ho d' uopo.
Ich brauche Nichts.	Non mi è d' uopo niente. Non ho d' uopo di niente.
Braucht er Geld?	Gli è d' uopo danaro?
Er braucht keins.	Non gliene è d' uopo.

Oeffnen.	**Apríre*** 3. (im Präs. regelm.)
Ich öffne, du öffnest, er öffnet.	Apro, apri, apre.
Wir öffnen, ihr öffnet, sie öffnen.	Apriamo, aprite, áprono.

Oeffnen Sie Ihr (Oeffnet Ihr Euer) Billet?	Apre Ella (Aprite) il Suo (vostro) biglietto?
Ich öffne es nicht.	Non l' apro.
Oeffnet er die Augen?	Apre egli gli occhi?
Er schlägt sie auf.	Egli li ápre.
Gefallen.	**Piacére*** 2.
Ich gefalle, du gefällst, er gefällt.	Piaccio, piaci, piace.
Wir gefallen, ihr gefallet, sie gefallen.	Piacciamo, piacéte, piácciono.

Bemerk. E. Dieses Zeitwort, so wie *dolére*, schmerzen, mancare, fehlen (siehe oben D) etc., wird im Italienischen als unpersönliches Zeitwort gebraucht mit dem Dativ des persönlichen Fürwortes.

Gefällt Ihnen der Wein? Schmeckt Ihnen der Wein?	Le piace il vino?
Er gefällt mir.	Mi piace.
Was gefällt Ihnen (Euch)?	Che Le piace? (Che vi piace?)
Cider. Aepfelwein.	Del cídro.
Der Cider gefällt mir.	Il cidro mi piace.
Was gefällt dem Amerikaner?	Che piace all' Americano?
Ihm schmeckt der Kaffee.	Gli piace il caffè.
Der häßliche Mann.	L' uomáccio. (10, A. 2.)
Empfangen, erhalten.	**Ricévere** 2.
Endigen.	**Finíre*** 3.

Bemerk. F. Die meisten regelmäßigen Zeitwörter der 3. Conjugation schieben im Singolare und der 3. Pers. des Plurale vom Presente dell' Indicativo und den davon abgeleiteten Zeiten die Silbe — isc — zwischen Stamm und Endung ein. Vor e und i wird — h — alsdann nicht eingeschoben, so daß der Zischlaut entsteht.

Ich endige.	**Fin** — *ísc* — **o**
Du endigest.	**Fin** — *isc* — **i**
Er endigt.	**Fin** — *isc* — **e**
Wir endigen.	Fin — iamo.
Ihr endigt.	Fin — ite.
Sie endigen.	**Fin** — *ísc* — **ono.**
Im Augenblicke. Gegenwärtig. Sogleich.	**All' istánte.** Nell' istante. **Súbito.**
Was wollen Sie jetzt thun?	Che fa *ora* Ella?

Was wollt Ihr jetzt thun?	Che fate *ora?* Che volete far' ora?
Ich will eben lesen.	*Ora* leggo. Istò per leggere.
Was macht er im Augenblicke?	Che fa egli *all' istante?*
Gegenwärtig schreibt er ein Billet.	*All' istante* scrive un biglietto.
Geben Sie mir sogleich Etwas?	Mi dà Ella *subito* qualche cosa?
Ich gebe Ihnen sogleich Brod und Wein.	Le do *subito* pane e vino.
Ich lese, du liesest, er liest.	Leggo, leggi, legge.
Wir lesen, ihr lest, sie lesen.	Leggiámo, leggéte, léggono.

* Zeitwörter auf ggere und scere (z. B. cono-scere) schieben bei der Conjugation vor a und o nicht i ein, verlieren also sodann den Zischlaut (cono-sc-o).

Bemerk. G. Anstatt zu sagen *quest' uomo,* dieser Mann; *cotesto uomo,* jener Mann (Lect. 8, B) brauchen die Italiener oft questi, aber nur im Nominativ, und cotesti.

Dieser Mann.	**Quésti.** Als Mehrz. gilt *costóro.*
Jener Mann.	**Cotésti.** Als Mehrz. gilt *cotestóro.*

Andere Art:

Dieser Mann.	**Costúi** (Plur. *costóro,* diese Männer).
Jener Mann.	**Colúi** (Plur. *colóro,* jene Männer).

Bemerk. H. Cotestúi, jener Mann, (die ursprüngliche Einzahl von cotestoro, wie costui [und nicht questi] von costoro) ist veraltet.

Kennen Sie diesen?	Conosce Ella questo (falsch: quest*i*; 8, B.)?
Ich kenne weder diesen noch jenen.	Non conosco nè questo nè quello.
Sehen Sie diesen Mann?	Vede Ella costui?
Ich sehe diesen nicht, aber jenen.	Non vedo costui, ma colui.
Hören Sie jene Männer?	Sente Ella costoro?
Ich höre nicht diese, sondern jene.	Non sento costoro, ma coloro.
Wissen.	**Sapére.**
Ich weiß, du weißt, er weiß.	So, sai, sa.
Wir wissen, ihr wisset, sie wissen.	Sappiamo, sapéte, sanno.

☞ Sapere wird ganz wie avere conjugirt, wenn man das *b* und *v* in *p* verwandelt.

70. Aufgabe.

Lieben Sie Ihren Bruder? — Ich liebe ihn. — Liebt Ihr Bruder Sie? — Er liebt mich nicht. — Liebst du mich, mein gutes Kind? — Ja, ich liebe dich. — Liebst du jenen häßlichen Mann? — Ich liebe ihn nicht. — Wen lieben Sie? — Ich liebe meine Kinder. — Wen lieben wir? — Wir lieben unsre Freunde. — Lieben wir Jemanden? — Wir lieben Niemanden. — Liebt uns Jemand? — Die Amerikaner lieben uns. — Haben Sie Etwas nöthig? — Ich habe Nichts nöthig. — Wen (Di chi) hat Ihr Vater nöthig? — Er hat seinen Diener nöthig. — Was haben Sie nöthig? — Ich habe das Billet nöthig. — Haben Sie dieses oder jenes nöthig? — Ich habe dieses nöthig. — Was wollen Sie damit (ne) machen? — Ich will es öffnen, um es zu lesen. — Liest Ihr Sohn unsre Billette? — Er liest sie. — Wann liest er sie? — Er liest sie, wann er sie empfängt. — Empfängt er so viele Billette wie (Lect. 16, B) ich? — Er empfängt deren mehr als Sie. — Was geben Sie mir? (Was gebt Ihr mir?) — Ich gebe dir nichts. — Geben Sie (Gebt Ihr) meinem Bruder dieses Buch? — Ich gebe es ihm. — Geben Sie ihm einen Vogel? — Ich gebe ihm einen. — Wem leihen Sie (leiht Ihr) Ihre (Eure) Bücher? — Ich leihe sie meinen Freunden. — Leiht mir Ihr Freund ein Kleid? — Er leiht Ihnen eins. — Wem leihen Sie Ihre Kleider? — Ich leihe sie Niemandem.

71. Aufgabe.

Bringen wir Etwas in Ordnung? — Wir bringen Nichts in Ordnung. — Was bringt Ihr Bruder in Ordnung? — Er bringt seine Bücher in Ordnung. — Verkaufen Sie Ihr Schiff? — Ich verkaufe es nicht. — Verkauft der Hauptmann das seinige? — Er verkauft es. — Was verkauft der Amerikaner? — Er verkauft seine Ochsen. — Beendigt der Engländer sein Billet? — Er beendigt es. — Was für Billette beendigen Sie (beendigt Ihr)? — Ich beendige die, welche ich meinen Freunden schreibe. — Siehst [du] Etwas? — Ich sehe Nichts. — Sehen Sie meinen großen (Lect. 10, K) Garten? — Ich sehe ihn. — Sieht Ihr Vater unsre Schiffe? — Er sieht sie nicht, aber wir sehen sie. — Wie viele Sol-

daten sehen Sie? — Wir sehen deren viele, wir sehen deren mehr als (Lect. 16, D. a. E.) dreißig. — Trinken Sie Etwas? — Ich trinke (del) Wein. — Was trinkt der Matrose? — Er trinkt Aepfelwein. — Trinken wir Wein oder Aepfelwein? — Wir trinken Wein und Aepfelwein. — Was trinken die Italiener? — Sie trinken Kaffee. — Trinken [wir] Wein? — Wir trinken welchen. — Was schreibst [du]? — Ich schreibe ein Billet. — An wen? — An meinen Nachbar. — Schreibt Ihr Freund? — Er schreibt. — An wen schreibt er? — Er schreibt an seinen Schneider. — Was machen Sie nun? — Nun schreibe ich. — Was macht Ihr Vater im Augenblicke? — Er liest (Lect. 23, A). — Was liest er eben? — Er liest eben ein Buch. — Was geben [Sie] mir nun? — Nun gebe ich Ihnen Nichts. — Was gibt Ihnen nun unser Freund? — Er gibt (Lect. 23, A) mir etwas Gutes. — Kennen Sie meinen Freund? — Ich kenne ihn.

72. Aufgabe.

Schreiben [Sie] Ihre Billette des Abends? — Wir schreiben sie des Morgens. — Was sagst du? — Ich sage Nichts. — Sagt Ihr Bruder Etwas? — Er sagt Etwas. — Was sagt er? — Ich weiß nicht. — Was sagen Sie meinem Diener? — Ich sage ihm, daß er den Fußboden kehre und Wein, Brod und Käse hole. — Sagen wir Etwas? — Wir sagen Nichts. — Was sagt Ihr Freund dem Schuhmacher? — Er sagt ihm, daß er seine Stiefel ausbessere. — Was sagen Sie den Schneidern? — Ich sage ihnen, daß sie mir meine Kleider machen. — Gehst [du] aus? — Ich gehe nicht aus. — Wer geht aus? — Mein Bruder geht aus. — Wohin geht er? — Er geht in den Garten. — Zu wem gehen Sie? — [Wir] gehen zu den guten Engländern. — Was liesest du? — Ich lese ein Billet meines Freundes. — Was liest Ihr Vater? — Er liest ein Buch. — Was machen Sie? — [Wir] lesen. — Lesen Ihre Kinder? — Sie lesen nicht, sie haben keine Zeit zu lesen. — Lesen Sie die Bücher, welche ich lese (Lect. 8 a. E.)? — Ich lese nicht die, welche Sie lesen, sondern die, welche Ihr Vater liest (Lect. 7, A; 8 a. E.). — Kennen Sie diesen Mann? — Ich kenne ihn nicht. — Kennt ihn Ihr Freund? — Er kennt ihn. — Was macht

eben Ihr Freund? — Er macht eben (istà per, Lect. 20*; der Accent um den Ton auf a zu erhalten) Nichts.

73. Aufgabe.

Kennen [Sie] meine Kinder? — [Wir] kennen sie. — Kennen sie Sie? — Sie kennen uns nicht. — Wen kennen Sie? — Ich kenne Niemanden. — Kennt Sie Jemand? — Jemand kennt mich. — Wer kennt Sie? — Der gute Hauptmann kennt mich. — Was issest (mangi) [du]? — Ich esse Brod. — Ißt Ihr Sohn keinen (ital. nicht etwas, del) Käse? — Er ißt keinen. — Schneiden [Sie] Etwas? — Wir schneiden Holz. — Was schneiden die Kaufleute? — Sie schneiden Tuch. — Schicken Sie mir Etwas? — Ich schicke Ihnen eine gute Flinte. — Schickt Ihnen Ihr Vater Geld? — Er schickt mir welches. — Schickt er Ihnen mehr als ich? — Er schickt mir dessen mehr als Sie. — Wie viel (ne) schickt er Ihnen? — Er schickt mir mehr als fünfzig Scudi. — Wann erhalten Sie Ihre Billette? — Ich erhalte sie alle Morgen (jeden Morgen). — Um wie viel Uhr? — Um halb elf Uhr. — Kommt Ihr Sohn? — Er kommt. — Von (Da, Ablativ der Trennung) wem kommt er? — Er kommt von mir. — Kommen Sie von mir? — Ich komme nicht von Ihnen, aber von Ihren Kindern. — Wohin geht unser Freund? — Er geht nirgends hin, er bleibt zu Hause. — Gehen Sie nach Hause? — Wir gehen nicht nach Hause, sondern zu unsern Freunden. — Wo sind Ihre Freunde? — Sie sind in ihrem Garten. — Sind die Schotten in ihren Gärten? — Sie sind darin.

74. Aufgabe.

Was kaufen Sie? — Ich kaufe Messer. — Kaufen Sie mehr Messer als Gläser? — Ich kaufe mehr von diesen als von jenen. — Wie viel Pferde kauft der Deutsche? — — Er kauft deren viele, er kauft deren mehr als zwanzig. — Was trägt Ihr Diener? — Er trägt einen großen Koffer. — Wohin trägt er ihn? — Er trägt ihn nach Hause. — Mit wem sprechen Sie? — Ich spreche mit dem Irländer. — Sprechen Sie alle Tage (jeden Tag) mit ihm? — Ich spreche alle Morgen und alle Abend mit ihm. — Kommt

er zu Ihnen? — Er kommt nicht zu mir, aber ich gehe (vado io) zu ihm. — Was hat Ihr Diener zu thun? — Er hat meinen Fußboden zu kehren und meine Bücher in Ordnung zu bringen. — Antwortet mein Vater auf Ihre Billette? — Er antwortet darauf. — Was zerbricht Ihr Sohn? — Er zerbricht Nichts, aber seine Kinder zerbrechen meine Gläser. — Zerreißen sie Etwas? — Sie zerreißen (Lect. 20*) Nichts. — Wer verbrennt meinen Hut? — Niemand verbrennt ihn. — Suchen Sie Jemanden? — Ich suche Niemanden. — Was sucht mein Sohn? — Er sucht seine Brieftasche. — Was schlachtet Ihr Koch? — Er schlachtet ein Hühnchen.

75. Aufgabe.

Tödten Sie einen Vogel? — Ich tödte einen. — Wie viele Hühnchen schlachtet Ihr Koch? — Er schlachtet deren drei. — Zu wem führen Sie meinen Sohn? — Ich führe ihn zum Maler. — Wann ist der Maler zu Hause? — Er ist alle Abend um sieben Uhr zu Hause. — Wie viel Uhr ist es jetzt? — Es ist noch nicht sechs Uhr. — Gehen Sie des Abends aus? — Ich gehe des Morgens aus. — Haben Sie Furcht, des Abends auszugehen? — Ich habe keine Furcht, aber ich habe keine Zeit des Abends auszugehen. — Arbeiten Sie so viel wie Ihr Sohn? — Ich arbeite nicht so viel wie er. — Ißt er [so viel] wie Sie? — Er ißt weniger als ich. — Können Ihre Kinder so viele Billette schreiben wie die meinigen? — Sie können eben so viele schreiben. — Kann der Russe so viel Wein wie Aepfelwein trinken? — Er kann mehr von diesem als von jenem trinken. — Wann gehen unsre Nachbarn aus? — Sie gehen alle Morgen um ein Viertel vor fünf Uhr aus. — Welches Billet schicken Sie Ihrem Vater? — Ich schicke ihm das meinige. — Schicken Sie nicht das meinige? — Ich schicke ihm auch dieses (anch' esso). — Wem schicken Sie Ihre Kleider? — Ich schicke sie Niemandem, sie sind mir nothwendig. — Wem schicken Ihre Söhne ihre Stiefel? — Sie schicken sie Niemandem; sie brauchen sie.

Fünfundzwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima quínta.*

Ins Schauspiel gehen.	Andare * allo spettacolo.
Im Schauspiele (bei der Vorstellung) sein.	Essere * allo spettacolo.
Darreichen.	**Recáre** 1.
Bringen.	**Portáre** 1.
Finden.	**Trováre** 1.
Der Fleischer.	Il macellájo. Il beccájo.
Der Widder. Der Hammel.	Il montóne.
Auch.	**Púre. Anche.** (Lect. 15.)
(Das,) was.	**Ciò che.** **Quel che** Quello che. **Quánto** (= so viel wie).
Finden Sie (das,) was Sie suchen?	Trova Ella *ciò* che cerca?
Ich finde das, was ich suche.	Trovo ciò che cerco.
Er findet das nicht, was er sucht.	Egli non trova ciò che cerca.
Wir finden das, was wir suchen.	Troviamo ciò che cerchiamo.
Sie finden das, was sie suchen.	Eglino trovano ciò che cercano.
Ich räume das auf, was Sie aufräumen.	Assetto ciò che assetta Ella.
Ich kaufe das, was Sie kaufen.	Compro quello che compra Ella.
Ich bezahle was Sie bezahlen.	Pago quanto paga Ella.
Fehlt [es] Ihnen [an] Geld?	Manca Ella di danaro? } 24, D.
Es fehlt mir nicht [daran].	Non ne manco. } 24, D.
Führen Sie ihn ins Schauspiel?	Lo conduce Ella allo spettacolo?
Ich führe ihn hin.	Ve lo conduco.
Studiren. Lernen.	Studiáre 1.

Bemerk. A. Die Zeitwörter auf ciare, giare und sciare verlieren bei der Conjugation vor i und e das überflüssig gewordene Quetschzeichen i.

Ich esse.	Mángio (spr.: mán-dscho).
Du issest.	Máng-i (nicht mángii).
Ich werde essen.	Mang-erò (nicht mangierò).

Bemerk. B. Zeitwörter auf iare ohne vorhergehenden Zischlaut verlieren das zum Stamm gehörige i bei der Conjugation vor e nicht, und verschmelzen es vor i mit demselben zu j. Vergleiche Lect. 9, F. b.

Ich werde studiren.	Studi-erò.
Ich studire.	Stúdi-o.
Du studirst.	Stúdj (aus stúdi-i).

☞ Wird ein persönliches oder demonstratives Fürwort durch auch hervorgehoben, so übersetzt man letzteres gern mit anche und stellt dies dem Fürwort unmittelbar voran.

Kennen Sie das Wort des Correggio: „Auch ich bin ein Maler“?	Sa Ella il motto del Corréggio: „*Anch' io* sono pittore“?
Auch er sagt es.	Lo dice *anch' egli*.
Auch dieses sende ich ihm.	Gli mando *anch' esso*.
Anstatt. Statt.	**In luógo di** / **Invéce di** } mit Infinitiv.
Spielen.	**Giuocáre 1.**
Zuhören.	**Ascoltáre** 1.
Hören. Fühlen.	**Sentíre** 3. (Lect. 17.)
Anstatt zuzuhören.	Invece d' ascoltare. / In luogo d' ascoltare.
Anstatt zu spielen.	In luogo di giuocare. / Invece di giuocare.
Dieser spricht, statt zuzuhören.	Questi parla invece d' ascoltare (ohne Komma).
Schmerzen. Wehe thun.	**Dolére** * 2. Mit dem Dativ. Unpersönlich.
Sich beklagen.	**Dolérsi** * (Reflexiv; 20, A. B).
Der Finger.	Il dito (Mehrz. [*i díti* und] *le díta, fem.*).
Ich beklage mich, du beklagest dich.	Mi dolgo od. doglio—ti duoli.
Wir beklagen uns, sie beklagen sich.	Ci dogliamo —si dolgono od. dógliono.
Ihr beklaget Euch, er beklaget sich.	Vi dolete —si duole.
Haben Sie einen schlimmen Finger?	† Le duole il dito?
Thut Ihnen der Kopf wehe?	Le duole il cápo?
Der Kopf.	Il capo. La tésta, *fem.*
Der Finger schmerzt mich.	Il dito mi duole.
Ich habe Kopfschmerzen.	† Il capo mi duole. Oder: Ho *mal di testa.*
Hat Ihr Bruder einen bösen Fuß?	† Duole il piede al di Lei fratello?
Das Auge schmerzt ihn.	Gli duole l'occhio.
Wir haben Augenschmerzen.	† Ci dolgono gli occhi.

Das Uebel.	Il mále (abgekürzt: mal).
Das Pult.	Lo scrittójo. (Vgl. Lect. 21 vor C.)
Der Ellbogen.	Il gómito.
Der Rücken.	Il dórso.
Der Arm.	Il bráccio (*plur.* le bráccia, fem. [und i bracci].
Das Knie.	Il ginócchio (*plur.* le ginócchia, fem. [und i ginocchi].
Lernen.	**Imparáre** 1.
Lesen lernen.	† Imparare *a* leggere.
Ich lerne lesen.	† Imparo *a* leggere.
Er lernt schreiben.	† Egli impara *a* scrivere.

* Studiare ist absolut und drückt die Selbstthätigkeit des Lernens in weit höherem Grad aus, als imparare. Studiare bezeichnet den Zustand des Lernens; imparare mehr den Erfolg desselben und ist ein relativer Begriff. Vergl. französisch étudier und apprendre.

‡ Imparare erfordert vor dem von ihm abhängigen Infinitiv die Präposition a.

⁂ Vertritt das neutrale es als Accusativ einen ganzen Satz, einen Infinitiv u. dgl., so ist es mit lo zu übersetzen. Zuweilen bleibt es auch unübersetzt, wie im Spanischen.

76. Aufgabe.

Gehen Sie diesen Abend in das Theater? — Ich gehe nicht in das Theater. — Was haben Sie zu thun? — Ich habe zu studiren. — Um wie viel Uhr gehen Sie aus? — Ich gehe des Abends nicht aus. — Geht Ihr Vater aus? — Er geht nicht aus. — Was macht er? — Er schreibt. — Schreibt er ein Buch? — Er schreibt eins. — Wann schreibt er es? — Er schreibt es des Morgens und des Abends. — Ist er jetzt (Lect. 19, B. a. E.) zu Hause? — Er ist zu Hause (daselbst). — Geht er nicht aus? — Er kann nicht ausgehen, er hat einen bösen Fuß. — Bringt der Schuhmacher unsre Stiefel? — Er bringt sie nicht. — Kann er nicht arbeiten? — Er kann nicht arbeiten, er hat ein böses Knie. — Schmerzt Jemanden der Ellbogen? —

Meinen Schneider schmerzt der Ellbogen. — Wen schmerzt der Arm? — Mich (assoluto, Lect. 20, A.) schmerzt der Arm. — Schneiden Sie mir Brod? — Ich kann Ihnen keins schneiden, ich habe böse Finger. — Lesen Sie Ihr Buch? — Ich kann es nicht lesen, ich habe böse Augen. — Wer hat böse Augen? — Die Franzosen haben böse Augen. — Lesen sie (essi) zu viel? — Sie lesen nicht genug. — Den wievielten des Monats haben wir heute? — Wir haben den dritten. — Den wievielten des Monats haben wir morgen? — Morgen haben wir den vierten. — Suchen Sie Jemanden? — Ich suche Niemanden. — Was sucht der Maler? — Er sucht Nichts. — Wen suchen Sie? — Ich suche Ihren Sohn. — Haben Sie ihm Etwas zu sagen? — Ich habe ihm Etwas zu sagen. — Was haben Sie ihm zu sagen? — Ich habe ihm zu sagen, daß er diesen Abend ins Theater (Trotz Lect. 19, B. a. E. entscheidet Lect. 7, A.) gehe.

77. Aufgabe.

Wer sucht mich? — Ihr Vater sucht Sie. — Sucht Jemand meinen Bruder? — Niemand sucht ihn. — Findest du das, was du suchst? — Ich finde das, was ich suche. — Findet der Hauptmann was er sucht? — Er findet was er sucht; aber seine Kinder finden nicht was sie suchen. — — Was suchen sie? — Sie suchen ihre Bücher. — Wohin führst du mich? — Ich führe dich in das Theater. — Führen Sie mich nicht auf den Markt? — Ich führe Sie nicht dahin. — Finden die Spanier die Regenschirme, welche sie suchen? — Sie finden sie nicht. — Findet der Schneider seinen Fingerhut? — Er findet ihn nicht. — Finden die Kaufleute das Tuch, welches sie suchen? — Sie finden es. — Was finden die Fleischer? — Sie finden die Ochsen und die Schöpse, welche sie suchen. — Was findet Ihr Koch? — Er findet die Hühnchen, welche er sucht. — Was thut der Arzt? — Er thut das, was Sie thun. — Was macht er in seinem Schreibzimmer? — Er liest. — Was liest er? — Er liest das Buch Ihres Vaters. — Was sucht der Engländer? — Er sucht seinen Freund, um ihn in den Garten zu führen. — Was macht der Deutsche auf (Lect. 21, C) seinem Schreibzimmer? — Er lernt lesen. — Lernt er nicht

schreiben? — Er lernt es nicht. — Lernt Ihr Sohn schreiben? — Er lernt schreiben und (e a) lesen.

78. Aufgabe.

Spricht der Holländer, anstatt zu hören? — Er spricht, anstatt zu hören. — Gehen Sie aus, anstatt zu Hause zu bleiben? — Ich bleibe zu Hause, anstatt auszugehen. — Spielt Ihr Sohn, anstatt zu studiren? — Er studirt, anstatt zu spielen. — Wann studirt er? — Er studirt alle Tage (jeden Tag). — Des Morgens oder des Abends? — Des Morgens und des Abends. — Kaufen Sie einen Regenschirm, anstatt ein Buch zu kaufen? — Ich kaufe weder den einen noch das andere. — Zerbricht unser Nachbar seine Stöcke, anstatt seine Gläser zu zerbrechen? — Er zerbricht [weder] die einen, noch die andern. — Was zerbricht er? — Er zerbricht seine Flinten. — Lesen die Kinder unsres Nachbars? — Sie lesen, anstatt zu schreiben. — Was macht unser Koch? — Er macht Feuer, anstatt auf den Markt zu gehen. — Gibt Ihnen der Hauptmann Etwas? — Er gibt mir Etwas. — Was gibt er Ihnen? — Er gibt mir viel Geld. — Gibt er Ihnen Geld, anstatt Ihnen Brod zu geben? — Er gibt mir Geld und Brod. — Gibt er Ihnen mehr Käse als Brod? — Er gibt mir weniger von diesem als von jenem.

79. Aufgabe.

Geben Sie meinem Freunde weniger Messer als Handschuhe? — Ich gebe ihm mehr von diesen als von jenen. — Was gibt er Ihnen? — Er gibt mir viele Bücher, anstatt mir Geld zu geben. — Macht Ihr Diener Ihr Bett? — Er macht es nicht. — Was macht er, anstatt Ihr Bett zu machen? — Er kehrt das Schreibzimmer, anstatt mein Bett zu machen. — Trinkt er, anstatt zu arbeiten? — Er arbeitet, anstatt zu trinken. — Gehen die Aerzte aus? — Sie bleiben zu Hause, anstatt auszugehen. — Macht Ihr Diener Kaffee? — Er macht Thee, anstatt Kaffee zu machen. — Leiht Ihnen Jemand eine Flinte? — Niemand leiht mir eine. — Was leiht mir Ihr Freund? — Er leiht Ihnen

viele Bücher und viele Juwelen. — Lesen Sie das Buch, welches ich lese? — Ich lese nicht das, welches Sie lesen, sondern das, welches der große (Lect. 10, K.) Hauptmann liest. — Schämen Sie Sich, die Bücher zu lesen, welche ich lese? — Ich schäme mich nicht, aber ich habe keine Lust, sie zu lesen.

Sechs und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima sésta.*

Lernen Sie französisch?	Impara Ella *il* francese? Impara Ella l' idióma francese (od. la lingua francese)?
Ich lerne es.	L' imparo.
Ich lerne es nicht.	Non l' imparo.
Französisch.	Il francése.
Englisch.	L' inglése.
Deutsch.	Il tedésco.
Italienisch.	L' italiáno.
Spanisch.	Lo spagnuólo.
Polnisch.	Il polonése.
Russisch.	Il rússo.
Lateinisch.	Il latino.
Griechisch.	Il gréco.
Arabisch.	L' árabo.
Syrisch.	Il siriaco.

☞ Die Namen der Sprachen, welche mit Ausnahme von il latino und il polonese wie die der betreffenden Völker lauten, haben in der Regel den bestimmten Artikel vor sich; für „französisch ꝛc.“ denke: „das Französische ꝛc.“. Vergl. unten E.*

Ich lerne italienisch.	Imparo l' italiáno.
Mein Bruder lernt deutsch.	Mio fratello impara il tedesco.
Der Pole.	Il Polácco.
Der Römer.	Il Románo.
Der Grieche.	Il Gréco.
Der Araber.	L' A'rabo.
Der Syrer.	Il Siriaco.

* Völkernamen werden groß geschrieben.

Sind Sie ein Engländer?	È Ella Inglese?
Nein, mein Herr, ich bin ein Franzose.	No, Signore, sono Francese.

Bemerk. A. Der unbestimmte Artikel vor einem Hauptwort, welches eine Eigenschaft, einen Stand, ein Volk bezeichnet, wird nicht übersetzt.

Er ist ein Deutscher.	Egli è Tedesco.
Ist er ein Schneider?	È egli sarto?
Nein, er ist ein Schuhmacher.	No, egli è calzolajo.
Der Thor. Der Narr.	Il pázzo.
Er ist ein Narr.	Egli è pazzo.
Wünschen.	**Desiderare** 1.
Wünschen (einem Andern Etwas).	**Augurare** 1. Dare* 1.

Bemerk. B. Nach augurare und dare, wünschen, steht vor den Tageszeiten der bestimmte Artikel. Derselbe steht auch zwischen avere und den Namen von Körpertheilen, denen eine Eigenschaft beigelegt wird, gleichwie im Französischen. Das Adjectiv tritt im letzteren Fall nach.

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen (Tag).	Le do (áuguro) *il* buon giorno (16, a. E.).
Wünscht er mir einen guten Abend?	Mi dà (áugura) egli *la* buona sera?
Er wünscht Ihnen einen guten Morgen.	Egli Le dà (áugura) *il* buon giorno.
Er hat eine große Nase.	Egli ha *il* naso grande.
Er hat blaue Augen.	Egli ha *gli* occhi azzurri.
Azurblau. Blau.	Azzúrro. Turchino.
Schwarz.	Néro. Négro.
Lang.	Lúngo.
Ein großes Messer.	Un coltellóne. } 10, I, 1.
Ein großer Mann.	Un uomóne. } 10, I, 1.

Bemerk. C. Beiwörter, die von Namen der Länder, Völker und Städte abgeleitet sind, stehen im Italienischen nach dem Hauptworte, zu dem sie gehören. Desgleichen solche, welche eine Gestalt oder eine Farbe bezeichnen.

Ein französisches Buch.	Un libro francese.
Ein englisches Buch.	Un libro inglese.

Französisches Geld.	Danaro francese.
Englische Seife.	Sapone inglese.

Jemanden **anhören.** Einem **zuhören.** } **Ascoltáre** { qualcuno. / uno. / alcuno.

Auf Etwas **hören, merken.** } **Ascoltáre** { qualcosa. / qualche cosa. / alcuna cosa.

⁂ Ascoltare regiert den Accusativ.

Hören Sie auf das, was der Mann Ihnen sagt?	† Ascolta Ella ciò che l' uomo Le dice?
Ich merke darauf.	† L' ascolto.
Er hört auf das, was ich ihm sage.	† Egli ascolta ciò che gli dico.
Merken Sie auf das, was ich Ihnen sage?	† Ascolta Ella quel che Le dico?
Hören Sie auf mich? Hören Sie mir zu?	† Mi ascolta (oder M' ascolta) Ella?
Ich höre auf Sie.	† La ascolto (od. L' ascolto).
Hören Sie meinem Bruder zu?	† Ascolta Ella mio fratello?
Ich höre ihm nicht zu.	† Non l' ascolto.
Hören Sie auf die Männer?	† Ascolta Ella gli uomini?
Ich höre auf sie.	† Li ascolto.

Der Weg.	La via.
Weg, fort.	Via (Adverb).

Wegtragen. Forttragen. / Auf-, wegheben. Abnehmen. } Portar via. **Levare.** 1.

Ausziehen, abnehmen. — **Levársi** 1. (Reflexiv).

⁂ Wo der Deutsche sagt: Ich ziehe (nehme) meinen (oder den) Hut ab — ich ziehe meine (oder die) Handschuhe aus, — sagt der Italiener: Ich nehme mir den (nicht: meinen) Hut — ich nehme mir die (nicht: meine) Handschuhe ab.

Nehmen Sie Ihren Hut ab?	† Si leva Ella il cappello?
Ich nehme ihn ab.	† Me lo levo.
Er zieht ihn aus.	† Se lo leva (20, B).
Ziehen Ihre Kinder die Stiefel aus?	† Si levano gli stivali i di Lei fanciulli?
Sie ziehen sie aus.	† Se li levano.
Wir ziehen die Handschuhe aus.	† Ci leviamo i guanti.
Wir ziehen sie aus.	† Ce li leviamo.

Verbessern.	**Corrèggere** * 2. (wie leggere, 24 vor G.)
Verbessert Ihr Vater Ihre Aufgaben?	Corregge i di Lei temi Suo padre?
Die Aufgabe.	Il téma.

Bemerk. D. Hauptwörter auf **o** sind männlich, außer la máno, die Hand; Hauptwörter auf **a** sind weiblich, außer einigen aus dem Griechischen abgeleiteten, wie il tema, die Aufgabe u. a. Die Pluralendung aller männlichen Haupt- (und Bei-) wörter auf **o**, **a** und **e** ist **—i**. Vergl. Lect. 9, A.

Die Aufgaben.	I temi.
Er corrigirt sie.	Egli li corregge.
Französisch sprechen.	Parlare francese.
Englisch sprechen.	Parlare inglese.

Bemerk. E. Nach parlare folgen die Namen der Sprachen ohne Artikel. Vergl. oben ☞.

Sprechen Sie französisch?	Parla Ella francese?
Nein, Herr, ich spreche englisch.	No, Signore, parlo inglese.
Nehmen. Trinken.	**Prèndere** * 2. (Im Pres. regelmäßig.)

Bemerk. F. Vom Trinken der gewöhnlichen warmen Flüssigkeiten (Kaffee, Thee, Chocolade) gebraucht man nicht bevere, sondern prendere, nehmen, einnehmen; gleichwie im Französischen prendre (für boire), im Spanischen tomar (für beber), im Englischen to take (für to drink).

Den Kaffee trinken.	Prendere *il* caffè.
Kaffee trinken.	Prendere *del* caffè (od. einfach prendere caffè).
Den Thee trinken.	Prendere *il* tè.
Thee trinken.	Prendere *del* tè (prendere tè).
Trinken Sie Thee (überhaupt)?	Prende Ella del tè?
Ich trinke welchen.	Ne prendo.
Trinken Sie alle Tage (Ihren, den bestimmten) Thee?	Prende Ella *il* tè ogni giorno?
Ich trinke (ihn) alle Tage.	*Lo* prendo ogni giorno.
Mein Vater trinkt Kaffee.	Mio padre prende del caffè.
Er trinkt alle Morgen Kaffee.	Prende *il* caffè ogni mattina.

80. Aufgabe.

Holen Sie Etwas? — Ich hole Etwas. — Was holen Sie? — Ich hole Aepfelwein. — Läßt Ihr Vater Etwas holen? — Er läßt Wein holen. — Holt Ihr Diener Brod? — Er holt welches. — Wen läßt Ihr Nachbar holen? — Er läßt den Arzt holen. — Zieht Ihr Diener den Rock aus, um das Feuer anzumachen? — Er zieht ihn aus, um das Feuer anzumachen. — Ziehen Sie die Handschuhe aus, um mir Geld zu geben? — Ich ziehe sie aus, um Ihnen Geld zu geben. — Lernen Sie französisch? — Ich lerne es. — Wer lernt englisch? — Der Franzose lernt es. — Lernt Ihr Bruder deutsch? — Er lernt es. — Lernen wir italienisch? — Sie lernen es. — Was lernen die Engländer? — Sie lernen französisch und deutsch. — Sprechen Sie spanisch? — Nein, mein Herr, ich spreche italienisch. — Wer spricht polnisch? — Mein Bruder spricht polnisch. — Sprechen unsre Nachbarn russisch? — Sie sprechen nicht russisch, aber arabisch. — Sprechen Sie arabisch? — Nein, ich spreche griechisch und lateinisch. — Was für ein (Lect. 1, H) Messer haben Sie? — Ich habe ein englisches Messer. — Was für Geld haben [Sie] da? Ist [es] italienisches oder spanisches Geld? — Es ist russisches Geld. — Haben Sie einen italienischen Hut? — Nein, mein Herr, ich habe einen spanischen Hut. — Sind Sie ein Engländer? — Nein, ich bin ein Franzose. — Sind Sie ein Grieche? — Nein, ich bin ein Spanier.

81. Aufgabe.

Sind diese (cotesti) Männer Deutsche? — Nein, es sind Russen. — Sprechen die Russen polnisch? — Sie sprechen nicht polnisch, aber lateinisch, griechisch und arabisch. — Ist Ihr Bruder ein Kaufmann? — Nein, er ist ein Schreiner. —Sind diese Männer Kaufleute? — Nein, es sind Zimmerleute. — Sind Sie ein Koch? — Nein, ich bin ein Bäcker. — Sind wir Schneider? — Nein, wir sind Schuhmacher. — Bist du ein Narr? — Ich bin kein Narr. — Was ist jener Mann? — Er ist ein Arzt. — Wünschen Sie mir Etwas? — Ich wünsche Ihnen einen guten Tag. — Was

wünscht mir der Jüngling (-etto, Lect. 10 II.)? — Er wünscht Ihnen einen guten Abend. — Kommen Ihre Kinder zu mir, um mir einen guten Abend zu wünschen? — Sie kommen zu Ihnen, um Ihnen einen guten Tag zu wünschen. — Hat der Deutsche schwarze Augen? — Nein, er hat hellblaue Augen. — Hat dieser Mann große Füße? — Er hat kleine Füße und eine große Nase. — Haben Sie Zeit, mein Buch zu lesen? — Ich habe keine Zeit, es zu lesen, aber viel Muth, italienisch zu studiren. — Was machst du, anstatt zu spielen? — Ich studire, anstatt zu spielen. — Lernst du, anstatt zu schreiben? — Ich schreibe, anstatt zu lernen. — Was macht der Sohn unsres Freundes? — Er geht in den Garten, anstatt seine Aufgaben zu machen. — Lesen die Kinder unsrer Nachbarn? — Sie schreiben, anstatt zu lesen. — Was macht unser Koch? — Er macht Feuer, anstatt auf den Markt zu gehen. — Verkauft Ihr Vater seinen Ochsen? — Er verkauft sein Pferd, anstatt seinen Ochsen zu verkaufen.

82. Aufgabe.

Studirt der Sohn des Malers englisch (Lect. 17 ⁂)? — Er studirt griechisch, anstatt englisch zu studiren. — Schlachtet der Metzger Ochsen? — Er schlachtet Schöpse, anstatt Ochsen zu schlachten. — Hören Sie mir zu? — Ich höre Ihnen zu. — Hört mir Ihr Bruder zu? — Er spricht, anstatt Ihnen zuzuhören. — Hören Sie auf das, was ich Ihnen sage? — Ich höre auf das, was Sie mir sagen. — Hörst du auf das, was dir dein Bruder sagt? — Ich höre darauf. — Hören die Kinder des Arztes auf das, was wir ihnen sagen? — Sie hören nicht darauf. — Gehen Sie in das Theater? — Ich gehe in das Magazin, anstatt in das Theater zu gehen. — Wollen Sie mein Buch lesen? — Ich will es lesen, aber nicht jetzt (ora); ich habe böse Augen. — Corrigirt Ihr Vater meine Aufgaben oder die meines Bruders? — Er corrigirt [weder] die Ihrigen, noch die Ihres Bruders. — Welche Aufgaben corrigirt er? — Er corrigirt die meinigen. — Nehmen Sie den Hut ab, um mit meinem Vater zu sprechen? — Ich nehme ihn nicht ab, um mit ihm zu sprechen. — Ziehen Sie die Stiefel aus? — Ich ziehe

sie nicht aus. — Wer nimmt den Hut ab? — Mein Freund nimmt ihn ab. — Zieht er die Handschuhe aus? — Er zieht sie nicht aus. — Was ziehen diese Knaben aus? — Sie ziehen die Stiefel und Kleider aus. — Wer trägt die Gläser weg? — Ihr Diener trägt sie weg. — Was tragen Ihre Kinder weg? — Sie tragen die Bücher und meine Billette weg. — Was heben Sie auf? — Ich habe Nichts auf. — Tragen wir Etwas weg? — Wir tragen das Federmesser unsres Vaters und die Koffer unsrer Brüder weg. — Geben Sie mir englisches oder deutsches Tuch? — Ich gebe Ihnen weder englisches noch deutsches Tuch; ich gebe Ihnen französisches Tuch. — Lesen Sie spanisch? — Ich lese nicht spanisch, aber deutsch. — Was für ein Buch liest Ihr Bruder? — Er liest ein französisches Buch. — Trinken Sie des Morgens (Alla mattina) Thee oder Kaffee? — Ich trinke Thee. — Trinken Sie alle Morgen Thee? — Ich trinke alle Morgen welchen. — Was trinken Sie? — Ich trinke Kaffee. — Was trinkt Ihr Bruder? — Er trinkt Thee. — Trinkt er alle Morgen welchen? — Er trinkt alle Morgen welchen. — Trinken Ihre Kinder Thee? — Sie trinken Kaffee, anstatt Thee zu trinken. — Was trinken wir? — Wir trinken Thee oder Kaffee.

Sieben und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima séttima.*

Befeuchten. Naß machen.	**Bagnáre** 1.	
Zeigen.	**Mostráre** 1.	*ad* uno.
Sehen lassen.	**Far vedére** * 2.	

Lassen Sie mich Ihr Gewehr sehen?	Mi fa Ella vedere	il di Lei
Zeigen Sie mir Ihr Gewehr (Ihre Flinte)?	Mi mostra Ella	schioppo?

Bemerk. A. Lassen soviel als veranlassen, bewirken ist durch fare (französ.: faire) zu übersetzen. Dies ist sodann Hauptzeitwort und können die congiuntivi dem davon ohne Präposition abhängigen Infinitiv nicht angehängt werden, müssen vielmehr den Formen von fare nach den frühe-

ren Regeln zunächst stehen. Falsch würde daher sein: Ich lasse es Sie sehen — mit faccio vedérglielo zu übersetzen. Vgl. Lect. 18*; 22, B.

Ich will sie ihm zeigen.	Voglio *farglieli* vedere.
Ich lasse es Sie sehen.	Glielo faccio vedere.
Was zeigen Sie dem Manne?	Che mostra Ella all' uomo?
Ich zeige ihm meine schönen Kleider.	Gli mostro i miei begli abiti.
Der Tabak.	Il tabácco.
Rauchtabak.	Tabácco da fumáre.
Schnupftabak.	Tabacco in pólvere. Tabacco da náso (8, D).
Rauchen.	**Fumáre 1.**
Der Gärtner.	Il giardiniére.
Der Kammerdiener.	Il cameriére.
Das Concert.	Il concérto (21, B.).
Denken. Gedenken. **Verstehen.** Beabsichtigen. Gesonnen sein.	**Pensáre 1, Inténdere*2.** NB. Vor dem abhängigen Infinitiv keine Präposition.
Der Ball.	Il bállo. Besser: La fésta da ballo.
Gedenken Sie diesen Abend auf den Ball zu gehen?	Pensa Ella andare alla festa da ballo stasera?
Ich gedenke hin zu gehen.	Penso andarci.
Wissen. Können. Verstehen.	**Sapére***2 (Lect. 24 ☞).
Schwimmen.	**Nuotáre** 1.

Bemerk. B. Können = vermögen, im Stand sein — heißt potere; können = auswendig wissen, die Fertigkeit haben zu, (es) verstehen (zu) — sapere. Der Infinitiv nach sapere steht wie nach potere, volere ohne Präposition.

Können Sie schwimmen?	Sa Ella nuotare?
Können Sie schreiben?	Sa Ella scrivere?
Können Sie lesen?	Sa Ella leggere?
Auslöschen.	**Spégnere***2. Spéngere*2.

Bemerk. C. Die Zeitwörter auf gnere kann man im Infinitiv beliebig ngere sprechen und schreiben. Die Conjugation ist übereinstimmend.

Ich lösche, du löschest, er löscht.	Spengo, spegni, spegne (Auch spenge).
Wir löschen, ihr löscht, sie löschen.	Spegniamo, spegnete, spengono.

* Spegnere sprich: spé=nje=re; spengere sprich: spén=dsche=re. Sonst schreibt und spricht man vor e und i in der Regel gn; außerdem ng.

Bemerk. D. Es oder einer, auf ein vorhergehendes Hauptwort hindeutend, heißt lo.

Ist er ein Russe?	È Russo?
Er ist einer.	*Lo* è.
Er ist keiner. Er ist es nicht.	Non *l'* è.

Anzünden.	**Accéndere***2.
Oft. Häufig. Oefters.	**Spésso.** Spesse vólte. Sovénte.
Gehen Sie oft auf den Ball?	Va Ella spesso alla festa da ballo?
So oft wie Sie.	Così spesso che *Lei* (= Ella) Così spesso come *Lei* Spesso quanto *Lei*
So oft wie ich.	Così spesso che *me* (= come io)
So oft wie er.	Tanto spesso come od. quanto *lui* (= egli)
Sehen Sie oft meinen Vater?	Vede Ella spesso mio padre?

(Vgl. hierzu 16, B; wegen der Auffassung v. così u. tanto 16 ***.)

Bemerk. E. Die Wörter, welche die Vergleichung bilden, folgen gewöhnlich auf einander. Man setze dabei kein Komma.

Oefter.	**Più spésso.**
Ich sehe ihn öfter als Sie.	Lo vedo più spesso di Lei.
Nicht so oft. Seltener.	**Méno spésso. Non tánto spésso.**
Nicht so oft als Sie.	Meno sovente di Lei.
Weniger oft als ich.	Meno spesso di me.
Weniger oft (Seltener) als sie.	Meno spesso di loro.

83. Aufgabe.

Was hat Ihr Vater nöthig (Nach Lect. 23 u. 24)? — Er hat Tabak nöthig. — Wollen Sie welchen holen? — Ich

will welchen holen. — Was für Tabak hat er nöthig? — Er hat Schnupftabak nöthig. — Haben Sie Rauchtabak nöthig? — Ich habe keinen nöthig, ich rauche nicht. — Zeigen Sie mir Etwas? — Ich zeige Ihnen Goldbänder (Lect. 3.). — Zeigt Ihr Vater meinem Bruder seine Flinte? — Er zeigt sie ihm. — Zeigt er ihm seine schönen Vögel? — Er zeigt sie ihm. — Raucht der Franzose? — Er raucht nicht. — Gehen Sie auf das Ballfest? — Ich gehe in das Theater, anstatt auf das Ballfest zu gehen. — Geht der Gärtner in den Garten? — Er geht auf den Markt, anstatt in den Garten zu gehen. — Schicken Sie Ihren Kammerdiener zum Schneider? — Ich schicke ihn zum Schuhmacher, anstatt ihn zum Schneider zu schicken. — Denkt Ihr Bruder diesen Abend auf den Ball zu gehen? — Er denkt nicht auf den Ball zu gehen, aber in das Concert. — Wann beabsichtigen Sie in das Concert zu gehen? — Ich beabsichtige diesen Abend dahin zu gehen. — Um wie viel Uhr? — Um ein Viertel auf elf. — Holen Sie meinen Sohn? — Ich hole ihn — Wo ist er? — Er ist in der (Lect. 21, C.) Schreibstube. — Finden Sie den Mann, welchen Sie suchen? — Ich finde ihn. — Finden Ihre Söhne die Freunde, welche sie suchen? — Sie finden sie nicht.

84. Aufgabe.

Gedenken Ihre Freunde ins Theater zu gehen? — Sie gedenken dahin zu gehen. — Wann beabsichtigen sie, dahin zu gehen? — Sie beabsichtigen, morgen dahin zu gehen. — Um wie viel Uhr? — Um halb acht Uhr. — Was will der Kaufmann Ihnen verkaufen? — Er will mir Brieftaschen verkaufen. — Gedenken Sie welche zu kaufen? — Ich will keine kaufen. — Weißt [du] Etwas? — Ich weiß Nichts. — Was kann Ihr Brüderchen (Lect. 10, H.)? — Es (Egli) kann lesen und schreiben. — Kann es französisch? — Es kann es nicht. — Können Sie deutsch? — Ich kann es. — Können Ihre Brüder griechisch? — Sie können es nicht, aber sie denken es zu studiren. — Können Sie englisch? — Ich kann es nicht, aber ich beabsichtige es zu lernen. — Können meine Kinder italienisch lesen? — Sie können es lesen, aber sie können es nicht sprechen. — Können Sie schwimmen? —

Ich kann nicht schwimmen aber spielen. — Kann Ihr Sohn Kleider machen? — Er kann deren keine machen, er ist kein Schneider. — Ist er Kaufmann? — Er ist es nicht. — Was ist er? — Er ist Arzt. — Beabsichtigen Sie, arabisch zu studiren? — Ich beabsichtige, arabisch und syrisch zu studiren. — Kann der Franzose russisch? — Er kann es nicht, aber er gedenkt es zu lernen. — Wohin gehen Sie? — Ich gehe in [den] Garten, um mit meinem Gärtner zu sprechen. — Hört er Ihnen zu? — Er hört mir zu.

85. Aufgabe.

Wollen Sie Aepfelwein trinken? — Ich will Wein trinken; haben Sie welchen? — Ich habe keinen, aber ich will welchen holen lassen. — Wann wollen Sie welchen holen lassen? — Jetzt. — Können Sie Thee machen? — Ich kann welchen machen. — Wohin geht Ihr Vater? — Er geht nirgends hin, er bleibt zu Hause. — Können Sie ein Billet schreiben? — Ich kann eins schreiben. — Können (Pud; s. ob. B.) Sie Aufgaben schreiben? — Ich kann deren schreiben. — Führst [du] Jemanden? — Ich führe Niemanden. — Wen führen Sie? — Ich führe meinen Sohn. — Wohin führen Sie ihn? — Ich führe ihn zu meinen Freunden, um ihnen einen guten Tag zu wünschen. — Führt Ihr Diener Ihr Kind? — Er führt es. — Wohin führt er es? — Er führt es zum Garten. — Führen wir Jemanden? — Wir führen unsre Kinder. — Wohin führen ihre Söhne unsre Freunde? — Sie führen sie nach Hause.

86. Aufgabe.

Löschen Sie das Feuer aus? — Ich lösche es nicht aus. — Zündet Ihr Diener das Feuer an? — Er zündet es an. — Wo zündet er es an? — Er zündet es in Ihrem Magazin an. — Gehen Sie oft zu dem Spanier? — Ich gehe oft zu ihm (Lect. 19 ☞). — Gehen Sie öfter zu ihm als ich? — Ich gehe öfter zu ihm als Sie. — Kommen die Spanier oft zu Ihnen? — Sie kommen oft zu mir. — Gehen Ihre Kinder öfter auf den Ball als wir? — Sie gehen öfter dahin als Sie. — Gehen wir so oft aus wie unsre

Nachbarn? — Wir gehen öfter aus als sie. — Geht Ihr Diener auf den Markt so oft wie (tante volte quanto) mein Koch? — Er geht so oft dahin wie er. — Sehen Sie meinen Vater so oft wie ich? — Ich sehe ihn nicht so oft wie Sie. — Wann sehen Sie ihn? — Ich sehe ihn jeden Morgen um drei Viertel auf fünf.

Acht und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima ottáva.*

Vielleicht.	**Fórse.**

* Forse wird namentlich zur Verstärkung einer Frage gebraucht; z. B. Kann ich? Posso io *forse?*

Erhalten Sie heute ein Billet?	Riceve Ella oggi un biglietto?
Ich erhalte eins.	Ne ricevo uno [1].
Anfangen. Beginnen.	**Principiare 1.** **Cominciare 1.** **Incominciare 1.**

Bemerk. A. Die Zeitwörter des Anfangens erfordern vor dem von ihnen abhängigen Infinitiv die Präposition a. Vergl. Lect. 25 ⁂.

Ich fange an zu sprechen.	Principio (Incomincio) *a* parlare.
Bevor. Vorher. Ehe.	**Príma di.** **Innánzi di.** Innanzi che. **Avánti di.**

Bemerk. B. Als Conjunctionen erheischen prima (innanzi, avanti) di und innanzi che den Infinitiv; mithin sind ich, du, er, wir, ihr, sie dahinter nicht zu übersetzen.

---

[1] Uno, als unbestimmter Artikel, kann am Ende eines Satzes stehen. In diesem Falle steht ne vor dem Zeitworte oder wird mit demselben verbunden.

Sprechen Sie, ehe Sie hören?	Parla Ella prima d' ascoltare?
Geht er auf den Markt, ehe er frühstückt?	Va egli al mercato innanzi di far colazione? (Ohne Komma.)
Frühstücken.	**Far colazióne.**
Er geht dahin, ehe er schreibt.	Egli ci va prima di scrivere.
Ziehen Sie die Handschuhe aus, bevor Sie die Stiefel ausziehen?	Si leva Ella i guanti prima di levarsi gli stivali?
Abreisen. Verreisen. Fortgehen.	**Partíre** * 3 (im Pres. regelmäßig ohne *—isc—*).
Wann gedenken Sie abzureisen?	Quando pensa Ella partire?
Ich gedenke morgen abzureisen.	Penso partire domani.
Gut.	**Béne** } Adverbien von buono u.
Schlecht.	**Mále** } cattivo.
Spreche ich gut?	Parlo io bene?
Sie sprechen nicht schlecht.	Ella non parla male.
Versteht Ihr Bruder italienisch?	Sa l' italiano il di Lei fratello?

Bemerk. C. Auch Hauptzeitformen (namentlich der 1. u. 3. Person der Einzahl und Mehrzahl vom Presente und Passato Sémplice, wovon später, besonders zu Anfang eines Satzes) können die affissi angehängt werden. Gern geschieht dies, vor Allem in der Poesie, wenn die Zeitform auf dem Endvokal den schweren Accent hat. Beim Anhängen fällt der Accent weg und der Anfangsconsonant des affisso wird verdoppelt. Dasselbe ist bei einsilbigen Formen der Fall. — Diese Regel gilt auch für die Verbindung anderer Wörter.

Er versteht es.	Egli sállo (statt *lo sa*).
Wer versteht englisch?	Chi sa l' inglese?
Mein Vater kann es.	Mio padre sállo.
Heute (mit Nachdruck). Noch heute.	} *Quest'* oggi.

87. Aufgabe.

Lese [ich] gut? — Sie lesen gut. — Spreche [ich] gut? — Sie sprechen nicht gut. — Spricht mein Bruder gut französisch? — Er spricht es gut. — Spricht er gut deutsch? — Er spricht es schlecht. — Sprechen wir gut? — Sie sprechen schlecht. — Trinke [ich] zu viel? — Sie trinken nicht genug. — Kann (Posso) [ich] Hüte machen? — Sie können keine machen, [Sie] sind kein Hutmacher. — Kann (Posso)

ich ein Billet schreiben? — Sie können eins (lo; Lect. 27, D; 18*) schreiben. — Mache ich meine Aufgabe gut? — Sie machen sie gut. — Was mache ich? — Sie machen Aufgaben. — Was thut mein Bruder? — Er thut Nichts. — Was sage ich? — Sie sagen Nichts. — Fange ich an zu sprechen? — Sie fangen an zu sprechen. — Fange ich an gut zu sprechen? — Sie fangen nicht an gut zu sprechen, aber gut zu lesen. — Wohin gehe ich? — Sie gehen zu Ihrem Freunde. — Ist er zu Hause? — Was weiß ich? — Kann ich [so] oft sprechen, wie der Sohn unsres Nachbars? — Er kann öfter sprechen als Sie. — Kann ich [so viel] arbeiten wie er? — Sie können nicht [so viel] arbeiten wie er (quanto lui). — Lese [ich so] oft wie Sie? — Sie lesen nicht so oft wie ich, aber [Sie] sprechen öfter als ich. — Spreche [ich] so gut wie Sie? — Sie sprechen nicht so gut wie ich. — Gehe ich zu Ihnen, oder kommen Sie zu mir? — Sie kommen zu mir und ich gehe zu Ihnen. — Wann kommen Sie zu mir? — Alle Morgen um halb sieben.

88. Aufgabe.

Kennen Sie den Russen, welchen ich kenne? — Ich kenne nicht den, welchen Sie kennen, aber ich (ne) kenne einen andern. — Trinken Sie so viel Aepfelwein wie Wein? — Ich trinke weniger von diesem als von jenem. — Trinkt der Pole [so viel] wie der Russe? — Er trinkt eben so viel. — Trinken die Deutschen [so viel] wie die Polen? — Diese trinken mehr als jene. — Bekommst [du] Etwas? — Ich bekomme Etwas. — Was bekommst du? — Ich bekomme Geld. — Bekommt Ihr Freund Bücher? — Er bekommt welche. — Was bekommen wir? — Wir bekommen Aepfelwein. — Bekommen die Polen Tabak? — Sie bekommen welchen. — Von (Ablat.) wem bekommen die Spanier Geld? — Sie bekommen welches von den Engländern und von den Franzosen. — Empfangen Sie so viele Freunde wie Feinde? — Ich empfange weniger von diesen als von jenen. — Von wem bekommen Ihre Kinder Bücher? — Sie bekommen welche von mir und von ihren Freunden. — Bekomme ich so viel Käse wie Brod? — Sie bekommen mehr von diesem als von jenem. — Bekommen unsre Bedienten so viele Jacken

wie Kleider? — Sie bekommen weniger von diesen als von jenen. — Bekommen Sie noch eine Flinte? — Ich bekomme noch eine. — Wie viele Bücher bekommt unser Nachbar noch? — Er bekommt deren noch drei.

89. Aufgabe.

Wann gedenkt der Fremde abzureisen? — Er gedenkt noch heute abzureisen. — Um wie viel Uhr? — Um halb zwei. — Gedenken Sie diesen Abend abzureisen? — Ich gedenke morgen abzureisen. — Reist der Franzose heute ab? — Er reist jetzt ab. — Wo geht er hin? — Er geht zu seinen Freunden. — Geht er zu den Engländern? — Er geht zu ihnen. — Reisest du morgen ab? — Ich reise diesen Abend ab. — Wann gedenken Sie an Ihre Freunde zu schreiben? — Ich gedenke heute an sie zu schreiben. — Antworten Ihnen Ihre Freunde? — Sie antworten mir. — Antwortet Ihr Vater auf Ihr Billet? — Er antwortet darauf. — Beantworten Sie die Billette meiner Brüder? — Ich beantworte sie. — Fängt Ihr Bruder an italienisch zu lernen? — Er fängt an, es zu lernen. — Können (Pud) Sie französisch sprechen? — Ich kann es ein wenig sprechen. — Fangen unsre Freunde an, deutsch zu sprechen? — Sie fangen an, es zu sprechen. — Können sie es schreiben? — Sie können es schreiben. — Fängt der Kaufmann an zu verkaufen? — Er fängt an. — Reden Sie, ehe Sie zuhören? — Ich höre zu, ehe ich rede. — Hört Ihr Bruder Ihnen zu, ehe er spricht? — Er spricht, ehe er mich anhört. — Lesen Ihre Kinder, ehe sie schreiben? — Sie schreiben, ehe sie lesen.

90. Aufgabe.

Kehrt Ihr Bedienter das Waarenlager aus, ehe er auf den Markt geht? — Er geht auf den Markt, ehe er das Waarenlager auskehrt. — Trinkst [du], ehe du ausgehst? — Ich gehe aus, ehe ich trinke. — Gedenken Sie auszugehen, ehe Sie frühstücken? — Ich gedenke zu frühstücken, ehe ich ausgehe. — Zieht Ihr Sohn seine Stiefel aus, ehe er den Rock auszieht? — Er zieht [weder] seine Stiefel noch seinen Rock aus. — Ziehe ich meine Handschuhe aus, ehe ich mei-

nen Hut abnehme? — Sie nehmen Ihren Hut ab, ehe Sie Ihre Handschuhe ausziehen. — Kann ich meine Stiefel ausziehen, ehe ich meine Handschuhe ausziehe? — Sie können Ihre Stiefel nicht ausziehen, ehe Sie Ihre Handschuhe ausziehen. — Um wie viel Uhr frühstücken Sie? — Ich frühstücke um halb neun. — Um wie viel Uhr frühstückt der Amerikaner? — Er frühstückt alle Tage um neun Uhr. — Um wie viel Uhr frühstücken Ihre Kinder? — Sie frühstücken um sieben Uhr. — Gehen Sie zu meinem Vater, ehe Sie frühstücken? — Ich gehe zu ihm (da lui; vgl. Lect. 23 vor A), ehe ich frühstücke.

Neun und zwanzigste Lection. — *Lezióne ventésima nóna.*

* Wir haben in Lect. 16 den Comparativ der Gleichheit kennen gelernt und in Lect. 16 u. 27 gesehen, daß der eigentliche Höhergrad durch Vorsetzung von più und (verkleinernd) von meno vor den Positiv gebildet wird. Was den Superlativ betrifft, so unterscheidet man im Italienischen einen absoluten und einen relativen. Der Superlativo assoluto, der unabhängig stehend einen sehr hohen oder sehr niedrigen Grad ausdrückt, entsteht dadurch, daß im Positiv der letzte Selbstlaut bei männlichen Eigenschaftswörtern in *íssimo*, bei weiblichen aber in *íssima* verwandelt wird.

			Positívo.	*Comparat.*	*Sup. ass.*	
Gelehrt,	gelehrter,	sehr gelehrt.	Dótto,	più dotto,	dottissimo.	
Arm,	ärmer,	sehr arm.	Póvero,	più povero,	poverissimo.	
Weise,	weiser,	sehr weise.	Sávio,	più savio,	saviissimo [1].	
Fromm,	frömmer,	sehr fromm.	Pio,	più pio,	piissimo.	
Reich,	reicher,	sehr reich.	Ricco,	più ricco,	ric*ch*issimo.	Vgl. Lect. 9, D; 24, C.
Frisch,	frischer,	sehr frisch.	Frésco,	più fresco,	fres*ch*issimo.	
Breit,	breiter,	sehr breit.	Lárgo,	più largo,	larg*h*issimo.	
Oft,	öfter,	sehr oft.	Spésso,	più spesso,	spessissimo.	
	Weise.	Artig.	Savio.	Buono.		

---

[1] Einige formen savissimo.

Bemerk. A. Der Superlativo relativo, der mit Bezug auf anderes mit gleicher Eigenschaft Begabtes den höchsten oder niedrigsten Grad einer solchen ausdrückt, wird dadurch gebildet, daß man dem Comparativo den bestimmten Artikel vorsetzt.

Dieses Buch ist klein, jenes ist kleiner und jenes dort ist das kleinste von allen.	Questo libro è piccolo, quello è più piccolo e cotesto è il più piccolo *di* tutti.
Ist Ihr Hut so groß wie der meinige?	Il di Lei cappello è egli cosi grande come il mio?
Er ist größer als der Ihrige.	È più grande del di Lei.
Er ist weniger groß als der Ihrige.	È meno grande del di Lei.
Sind die Kinder unsres Nachbars so artig wie die unsrigen?	I fanciulli del nostro vicino sono cosi savj come i nostri?
Sie sind artiger als die unsrigen.	Sono più savj dei nostri.
Unter. Zwischen. Von.	**Fra**. Tra. Di.
Er ist der glücklichste unter den Menschen.	Egli è il più felice degli uomini (oder fra gli uomini).
Ein sehr schönes Buch.	Un bellissimo libro.
Sehr schöne Bücher.	Dei bellissimi libri.
Ein sehr hübsches Messer.	Un leggiadrissimo coltello.
Dieser ist sehr gelehrt.	Questi è dottissimo.
Der Vogel ist sehr hübsch.	Questo uccello è vezzosissimo.
Sehr.	Molto. Assai.

Bemerk. B. Molto, assai, sehr, dienen auch zur Bildung des Superlativo assoluto.

Sehr weise.	Molto savio.
Sehr groß.	Assai grande.

Bemerk. C. Die Silbe *árci* einem Worte vorgesetzt, bildet zuweilen auch den Superlativo assoluto.

Sehr schön.	Arcibello.
Außerordentlich lang.	*Arci*lungh*íssimo*.

Bemerk. D. Manchen Wörtern kann man die Silbe *stra* vorsetzen, um den Superlativo assoluto zu bezeichnen.

Sehr reich.	Straricco.
Uebergekocht.	Stracótto.

Bemerk. E. Die Wiederholung des Beiworts drückt auch eine Art Superlativo assoluto aus.

Ein sehr gelehrter Mann.	Un uomo dotto dotto.
Das Wetter ist grimmig (sehr) kalt.	Il tempo fa freddo freddo.
Das scheint mir sehr häßlich (garstig).	Questo mi sembra brutto brutto.
Sie ist die Schöne der Schönen.	È la bella delle belle.

Bemerk. F. Die Comparation der Nebenwörter ist genau dieselbe, wie die der Adjective.

Gut, besser, am besten.	Bene, più bene, il *(al)* più bene.

☞ Das deutsche am, aufs vor einem Superlativ gibt man gewöhnlich mit al (alla).

Aufs Beste.	Al più bene. Alla meglio.
Sehr gut.	Benissimo.
Sehr schlecht.	Malissimo.
Das Meiste.	Il più.
Das Wenigste.	Il meno.

Bemerk. G. Folgende Bei- und Nebenwörter haben außer der gewöhnlichen auch noch eine besondere (lateinische) Vergleichungsform für den Comparativ und absoluten Superlativ, welche meist nur bei Sachen und Thieren, indeß nicht selten auch bei Personen Anwendung findet:

			Posit.	*Comparat.*	*Superl. assolúto.*
Gut,	besser,	sehr gut.	Buono,	miglióre,	óttimo.
Schlimm,	schlimmer,	sehr schlimm.	Cattivo,	peggióre,	péssimo.
Groß,	größer,	sehr groß.	Grande,	maggióre,	mássimo.
Klein,	kleiner,	sehr klein.	Piccolo,	minóre,	mínimo, ménomo.
Hoch,	höher,	sehr hoch.	Alto,	superióre,	sommo.

Nebenwörter.

Gut,	besser,	sehr gut.	Bene,	meglio,	ottimaménte.
Schlecht,	schlechter,	sehr schlecht.	Male,	peggio,	pessimaménte.

Das geringste Geräusch thut mir wehe.	Il minimo strépito mi fa male.
Die geringste Sache thut ihm wehe.	La minima cosa gli fa male.

Bemerk. H. Der absolute Superlativ anderer Nebenwörter wird gebildet, wenn man der Mehrzahl des Positivs vom Eigenschaftswort ssimaménte anhängt; z. B.:

Gelehrt — sehr gelehrt.	Dotto — dottissimamente.
Klug — sehr klug.	Prudénte— prudentissimamente.
Reich — sehr reich.	Ricco — ricchissimamente.

Wessen Hut ist das? Wem gehört dieser Hut? † Di chi è questo cappello?

Bemerk. I. Essere mit dem Genitivo (nicht mit dem Dativo, wie im Französischen) bedeutet: Jemandem gehören, Jemandes sein. Wem gehört dieser Hut? Wessen Hut ist dies (das)? denke: Wessen ist dieser Hut?

Es ist der Hut meines Bruders. È il cappello di mio fratello.

Bemerk. K. Gibt man nur den Begriff des Besitzes ganz im Allgemeinen, so bleibt der bestimmte Artikel vor dem Possessiv weg.

Es ist meiner. Er ist mein. È *mio* (nicht: il mio).
Der beste. Il migliore. L' ottimo. (Beide auch von Personen.)

☞ Hängt ein Relativsatz von einem Superlativ ab, so tritt das Verb desselben in den Conjunctiv. Die erste Person der Mehrzahl im Präsens lauten für Indicativ und Conjunctiv stets gleich.

Der beste Freund, den ich kenne. L'ottimo amico ch' io *conósca.*

Bemerk. L. Wo sich der Deutsche hinter als aus dem Satzanfang haben ergänzt, denkt der Italiener ist, sind u. dgl. und setzt quello mit folgendem Genitiv (oder statt dessen ein Possessiv) für den deutschen Nominativ. Das Beiwort steht dann besser nach.

Wer hat schönere Hüte, als wir (haben)? Chi ha più bei cappelli che (besser: dei) nostri [sono]?
(Denke: Wer hat schönere Hüte als die unsrigen [sind]?)
Ich habe ein besseres Pferd als mein Bruder (hat). Ho un cavallo *miglior di quello di mio fratello.* (16, D.)

Gleichwie. Gleich. **Al pári** (mit Genitivo).
Gleichwie ich. Gleich mir. Al pari *di me.*

91. Aufgabe.

Wessen Buch ist das? — Es ist meines. — Wessen Hut ist das? — Es ist der Hut meines Vaters. — Sind Sie größer als ich? — Ich bin größer als Sie. — Ist Ihr Bruder so groß wie Sie? — Er ist so groß wie ich. — Ist dein Hut so schlecht wie der meines Vaters? — Er ist besser, aber nicht so schwarz wie der seinige. — Sind die Kleider der Italiener so schön wie die der Irländer? — Sie sind schöner, aber nicht so gut. — Wer hat die schönsten Handschuhe? — Die Franzosen haben sie. — Wer hat die schönsten Pferde? — Die meinigen sind schön, die Ihrigen sind schöner als die meinigen, aber die unsrer Freunde sind die schönsten von allen. — Ist Ihr Pferd gut? — Es ist gut, aber das Ihrige ist besser und das des Engländers ist das beste aller Pferde, die wir kennen. — Haben Sie hübsche Stiefel? — Ich habe sehr hübsche, aber mein Bruder hat noch hübschere. — Von wem erhält er sie? — Er erhält sie von seinem besten Freunde.

92. Aufgabe.

Ist Ihr Wein [so] gut wie der meinige? — Er ist besser. — Verkauft Ihr Kaufmann gute Messer? — Er verkauft die besten Messer, die ich kenne. — Lesen wir mehr Bücher als die Franzosen? — Wir lesen deren mehr als sie; aber die Engländer lesen deren mehr als wir und die Deutschen lesen deren am meisten. — Hast du einen schöneren Garten als unser Arzt (oben L.)? — Ich habe einen schöneren als er. — Hat der Amerikaner einen schöneren Stock als du? — Er hat einen schöneren. — Haben wir so schöne Kinder wie unsre Nachbarn? — Wir haben schönere. — Ist Ihr Kleid so niedlich wie das meinige? — Es ist nicht so niedlich, aber besser als das Ihrige. — Reisen Sie heute ab? — Ich reise heute nicht ab. — Wann verreist Ihr Vater? — Er reist diesen Abend um drei Viertel auf neun Uhr ab. — Welches (Lect. 1, H.) von diesen beiden (Lect. 15, A. a. E.) Kindern ist das artigste? — Dasjenige, welches lernt, ist artiger als (Lect. 16, D.) dasjenige, welches spielt. — Bürstet Ihr Diener so gut wie der meinige? — Er bürstet besser als der Ihrige. — Liest der Engländer so viele

schlechte Bücher wie gute? — Er liest mehr gute als schlechte.

93. Aufgabe.

Verkaufen die Kaufleute mehr Zucker als Kaffee? — Sie verkaufen mehr von diesem als von jenem. — Macht Ihr Schuhmacher so viele Stiefel wie (deren macht) der meinige? — Er macht mehr als der Ihrige. — Können Sie so gut schwimmen wie mein Sohn? — Ich kann besser schwimmen als er, aber er kann besser französisch sprechen als ich. — Liest er so gut wie Sie? — Er liest besser als ich. — Geht der Sohn Ihres Nachbars auf den Markt? — Nein, mein Herr, er bleibt zu Hause; er hat böse Füße. — Lernen Sie so gut wie der Sohn unsres Gärtners? — Ich lerne besser als er, aber er studirt besser als ich. — Wer hat die schönste Flinte? — Die Ihrige ist sehr schön, aber die des Hauptmanns ist noch schöner und die unsrige ist die schönste von allen. — Hat Jemand schönere Kinder als Sie? — Niemand hat schönere. — Liest Ihr Sohn so oft wie ich? — Er liest öfter als Sie. — Spricht mein Bruder so oft französisch wie Sie? — Er spricht und liest es so oft wie ich. — Schreibe [ich so viel] wie Sie? — Sie schreiben mehr als ich. — Lesen die Kinder unsrer Nachbarn so oft deutsch wie wir? — Wir lesen es nicht so oft wie sie. — Schreiben wir so oft wie sie? — Sie schreiben öfter als wir. — An wen schreiben sie? — Sie schreiben an ihre Freunde. — Lesen [Sie] englische Bücher? — Wir lesen französische Bücher, statt englische Bücher zu lesen.

Dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima.*

Glauben.	**Crédere** 2.
Legen. Setzen. Sich setzen. Anziehen. Aufsetzen.	**Méttere*. Méttersi***2. (Reflexiv.) (Im Pres. regelmäßig.)
Ich setze meinen Hut auf.	Metto il mio cappello. Mi metto il cappello.
Er zieht seine Handschuhe an.	Si mette i guanti. Mette i suoi guanti.

Bemerk. A. Der Gebrauch des Reflexiv ist bei den Ausdrücken: aufsetzen, anziehen, anlegen &c. im Italienischen vorzuziehen. Die Lect. 26 ⁂ angegebene Construction ist alsdann hierher zu übertragen.

Ziehen Sie die Stiefel an?	Si mettono gli stivali?
Wir ziehen sie an.	Ce li mettiamo.
Was ziehen Ihre Brüder an?	Che si mettono i di Lei fratelli?
Sie ziehen ihre Kleider an.	Mettono i loro vestiti.
Wohin führen Sie mich?	Ove mi conduce Ella?
Ich führe Sie zu meinem Vater.	La conduco dal padre mio (4, Note 2.).
Zur Zeit. Früh. Zeitig. Schnell. Bald. Geschwind.	**Per témpo.** **Di buón' óra.** **A buón' óra.** **Présto.** **Tósto.**
So früh wie Sie.	Così per tempo come Ella.
So bald wie Sie.	Così di buon' ora come Ella.
Zu sehr. Zu viel.	Troppo.
Zu spät.	Troppo tardi.
Zu früh.	Troppo di buon' ora.
Zu zeitig. Zu bald.	Troppo per tempo. Troppo presto.
Zu groß.	Troppo grande.
Zu klein.	Troppo piccolo.
Sprechen Sie zu viel?	Parla Ella troppo?
Ich spreche nicht genug.	Non parlo abbastanza.

Bemerk. B. Im Deutschen geht die Zeit dem Orte vor. Im Italienischen ist es bei genauen Zeitbestimmungen umgekehrt (Lect. 19, B a. E.); bei ungenauen wie spesso, presto kann eine Ortsbestimmung nachstehen, besonders in Fragen. Nur ist die Regel wegen der Vergleichungswörter (Lect. 27, E) zu beachten.

Ich gehe früh ins Concert.	Vado tosto al concerto.
Ich gehe früher ins Concert als Sie.	Vado al concerto *più di buon ora di Lei.*
Geht Ihr Vater früher hin als ich?	Ci va il di Lei padre { più presto di me? / più per tempo di me? }
Er geht zu früh hin.	Ci va { troppo di buon ora. / troppo presto. }
Schon. Bereits.	**Già.** Di già. (Dies am Ende des Satzes.)
Sprechen Sie schon?	Parla Ella di già?

Noch nicht.	**Non ancora.** **Non per anco.**
Ich spreche noch nicht.	Non parlo ancora (per anco).
Endigen Sie Ihr Billet?	Finisce Ella il di Lei biglietto?
Ich endige es noch nicht.	Non lo finisco ancora.
Frühstücken Sie schon?	Fa Ella già colazione?
Kommen Sie, mich zu sehen (mich zu besuchen)?	Viene Ella *a* vedermi?

Bemerk. C. Zeitwörter, welche eine Bewegung anzeigen, fordern die Präposition *a (ad)* vor dem abhängigen Infinitiv. Vergl. Lect. 22, B.

Ich gehe, um meine Kinder zu sehen.	Vado *a* vedere i miei fanciulli.
Ich schicke, um Wein zu holen.	Mando *a* cercare del vino.
Ich lasse den Arzt holen.	Mando *a* cercare il medico.
Ich gehe ins Theater.	Vado *al* teatro. } Lect. 21, B. C.
Ich bleibe im Garten (im Zimmer).	Resto *in* giardino (*in* camera).

Bemerk. D. Vor einem Infinitiv, welcher von einem der folgenden 22 Zeitwörter abhängig ist, steht keine Präposition. Vergl. Lect. 27, NB. A. u. B.

Bisognare,	nöthig haben.	Osare,	wagen.
Calcolare,	rechnen.	Ardire*,	wagen.
Crédere,	glauben.	Parére*,	scheinen.
Degnare,	würdigen.	Pensare,	denken.
Desiderare,	wünschen.	Potére*,	können.
Dichiarare,	erklären.	Preténdere*,	behaupten.
Dovére*,	müssen.	Sapére*,	wissen.
Fare*,	machen; lassen.	Sembrare,	scheinen.
Inténdere*,	verstehen, gedenken.	Sostenére*,	behaupten.
Lasciare,	lassen.	Vedére*,	sehen.
Negare,	läugnen.	Volére*,	wollen.

Beispiele.

Es ist nöthig dieses zu thun.	Bisogna far ciò.
Ich rechne darauf, ins Theater zu gehen.	Cálcolo andare allo spettacolo.
Er glaubt, es thun zu können.	Egli crede poterlo fare (vergl. 27, A).
Er läßt sich herab, es mir zu geben.	Egli si degna dármelo.
Er wünscht mit dem Könige zu sprechen.	Egli desidera parlare al Re.
Ich erkläre, das nicht thun zu können.	Dichiáro non potere far ciò.

Ich muß hingehen.	Devo andarci.
Er läßt mir sagen.	Egli mi fa dire.
Ich gedenke mit ihm zu sprechen.	Inténdo parlargli.
Er läßt es mich thun.	Egli me lo lascia fare.
Er sagt, er könne es nicht thun.	Egli nega poterlo fare.
Ich wage hinzugehen; ich wage es zu thun.	Oso andarci; ardisco farlo.
Sie scheinen zu sagen.	Eglino pájono dire.
Ich denke eine Reise zu machen.	Penso far un viággio.
Können Sie mir einen Franken geben?	Può Ella darmi un franco?
Er behauptet, es thun zu können.	Egli preténde poterlo fare.
Ich weiß es zu machen.	So farlo.
Er scheint es machen zu wollen	Egli sembra volerlo fare.
Ich behaupte es zu wissen.	Sosténgo saperlo.
Wir sehen ihn kommen.	Lo vediámo venire.
Wollen Sie mir einen Gefallen thun?	Vuol Ella farmi un piacere?

Bemerk. E. Ferner steht vor dem Infinitiv kein Vorwort, wenn er in absolutem Sinne gebraucht wird; z. B.:

Zu viel essen ist gefährlich.	*Mangiare* troppo è pericolóso.
Es ist gefährlich zu viel zu essen.	È pericoloso *mangiare* troppo.
Zu viel sprechen ist unklug.	*Parlar* troppo è imprudénte.
Denjenigen Gutes thun, die uns beleidigt haben, ist eine lobenswürdige Handlung.	*Far* bene a quelli che ci hanno offési, è un' azióne lodévole.

94. Aufgabe.

Ziehen Sie ein anderes Kleid an, um ins Schauspiel zu gehen? — Ich ziehe ein anderes an. — Ziehen Sie die Handschuhe an, ehe Sie die Stiefel anziehen? — Ich ziehe die Stiefel an, ehe ich die Handschuhe anziehe. — Setzt Ihr Bruder den Hut auf, anstatt den Rock anzuziehen? — Er zieht den Rock an, ehe er den Hut aufsetzt. — Ziehen unsre Kinder ihre (loro) Stiefel an, um zu unsern Freunden zu gehen? — Sie ziehen sie an, um hinzugehen. — Was ziehen unsere Söhne an? — Sie ziehen ihre Kleider und ihre Handschuhe an. — Sprechen Sie schon französisch? — Ich spreche es noch nicht, aber ich fange an, es zu lernen. — Geht Ihr Vater schon aus? — Er geht noch nicht aus. — Um wie viel Uhr geht er aus? — Er geht um zehn Uhr aus. — Frühstückt er, ehe er ausgeht? — Er frühstückt und schreibt

seine Billette, ehe er ausgeht. — Geht er früher aus als Sie? — Ich gehe früher aus als er. — Gehen Sie so oft ins Theater wie ich? — Ich gehe so oft hin wie Sie. — Fangen Sie an, diesen Mann (Lect. 24, G.) kennen *zu lernen*? — Ich fange an, ihn kennen *zu lernen*. — Frühstücken *Sie* früh? — Wir frühstücken nicht spät. — Geht der Engländer früher ins Concert als Sie? — Er geht später hin als ich. — Um wie viel Uhr geht er hin? — Er geht um halb zwölf Uhr hin.

95. Aufgabe.

Gehen Sie nicht zu früh ins Concert? — Ich gehe zu spät hin. — Schreibe ich vielleicht zu viel? — Sie schreiben (Lect. 20 *) nicht zu viel, aber [Sie] sprechen zu viel. — Spreche ich vielleicht mehr als Sie? — Sie sprechen mehr als ich und mein Bruder. — Ist mein Hut zu groß? — Er ist [weder] zu groß noch zu klein. — Sprechen Sie öfter französisch als englisch? — Ich spreche öfter englisch als französisch. — Kaufen Ihre Freunde viel Korn? — Sie kaufen dessen nicht viel. — Haben Sie Brod genug? — Ich habe dessen nicht viel, aber genug. — Ist es spät? — Es ist nicht spät. — Wie viel Uhr ist es? — Es ist ein Uhr (Lect. 19, B.). — Ist es zu spät, um zu Ihrem Vater zu gehen? — Es ist zu spät, um zu ihm zu gehen. — Führen Sie mich zu ihm? — Ich führe Sie hin. — Wo ist er? — Er ist auf seinem Comptoir. — Kauft der Spanier ein Pferd? — Er kann keins (Lect. 18 *; 27, D.) kaufen. — Ist er vielleicht arm? — Er ist nicht arm, er ist reicher als Sie. — Ist Ihr Bruder [so] gelehrt wie Sie? — Er ist gelehrter als ich, aber Sie sind gelehrter als er und ich.

96. Aufgabe.

Kennen Sie *jenen Mann*? — Ich kenne ihn. — Ist er gelehrt? — Er ist der gelehrteste aller Männer, die ich kenne (Lect. 29, K ☞). — Ist Ihr Pferd schlechter als das meinige? — Es ist nicht so schlecht wie das Ihrige. — Ist meines schlechter als das des Spaniers? — Es ist schlechter; es ist das schlechteste Pferd, das ich kenne. — Geben Sie diesen Männern weniger Brod als Käse? — Ich gebe ihnen

weniger von diesem als von jenem. — Erhalten Sie so viel Geld wie Ihre Nachbarn? — Ich erhalte dessen viel mehr als sie. — Wer erhält das meiste Geld? — Die Franzosen erhalten das meiste. — Kann Ihr Sohn schon ein Billet schreiben? — Er kann noch keins (Lect. 18 * a. E.; 27, D) schreiben, aber er fängt an, ein wenig zu lesen. — Lesen [Sie so viel] wie die Russen? — Wir lesen mehr als sie; aber die Franzosen lesen mehr als (di) Alle. — Schreiben die Amerikaner mehr als wir? — Sie schreiben weniger als wir, aber die Italiener schreiben weniger als (di) Alle. — Sind sie so reich wie die Amerikaner? — Sie sind nicht so reich wie sie. — Sind Ihre Vögel so schön wie die der Irländer? — Sie sind nicht so schön wie die ihrigen, aber die der Spanier sind die am wenigsten schönen. — Verkaufen Sie vielleicht Ihren Vogel? — Ich verkaufe ihn nicht; ich liebe ihn zu sehr, um ihn zu verkaufen.

Ein und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima príma.*

Mittelwort der Vergangenheit. — Particípio passáto.

Dies Particip wird regelmäßig vom Infinitiv gebildet durch Verwandlung der Endungen

I. —are,	II. —ere,	III. —ire
in —**áto**,	—**úto**,	—**íto**.

I. Congiugazione.			II. Congiugazione.		
Inf.		*P. P.*	*Inf.*		*P. P.*
Parl*áre*,	sprechen,	parlato.	Vénd*ere*,	verkaufen,	venduto.
Compr*áre*,	kaufen,	comprato.	Créd*ere*,	glauben,	creduto.
Studi*áre*,	lernen,	studiato.	Ricév*ere*,	empfangen,	ricevuto.

III. Congiugazione.		
Inf.		*P. P.*
Serv*íre*,	dienen,	servito.
Sent*íre*,	fühlen,	sentito.
Dorm*íre*,	schlafen,	dormito.

Sein. Gewesen.	**Essere** *. **Stato.** [1]
Sind Sie auf dem Markte gewesen?	*È* Ella stata al mercato?

---

[1] Wie regelmäßig von stare stehen, bleiben.

Bemerk. A. Deutsch und Italienisch sind die beiden einzigen Sprachen, in welchen das Hülfsverb sein, éssere, in seinen zusammengesetzten Zeiten sich selbst (und nicht avére, haben) zu Hülfe nimmt.

Bemerk. B. Das Participio passato wird abgewandelt wie ein Adjectiv auf o (weiblich a; Mehrzahl: männlich i, weiblich e). Wird dies Particip mit essere conjugirt, so richtet es sich in Geschlecht und Zahl stets nach seinem Subject.

Ihr seid dort gewesen.	Vi siete stat*o*. (Anrede an eine Person.)
Sie sind dort gewesen.	Ella vi è stat*a*. (Vergl. Lect. 1, Note 1.)
Ihr seid nicht dort gewesen.	Non vi siete stat*i*. (Anrede an Mehrere.)
Nie. Niemals. Je. Schon je.	**Mái**. Giammái (aus già mai; 28, C.).

* Sehr häufig sind niemals (und andere Verneinungen) mit je, schon je (und anderen Bejahungen) auch im Deutschen, besonders in Fragen, gleichbedeutend; z. B.: Sind Sie niemals im Theater gewesen? = Sind Sie je (schon je) im Theater gewesen? In diesem Fall steht das Verb ohne non.

Bemerk. C. Unbestimmte Zahlwörter und Adverbien, welche zur Verneinung gehören, wie mai, alcuno, veruno, nissuno, niuno, ancora, niente, nulla u. a. stehen bei zusammengesetzten Zeiten am besten unmittelbar nach dem Haupttempus, nicht nach dem Participio passato. Allein es entscheidet das Gesetz des Wohlklangs.

⁂ Mai wird wie alcuno bei einem Zeitwort erst durch das vorausgehende non zur Verneinung. Vergl. Lect. 3, A; 7, D. Alleinstehend und unabhängig bedeutet mai jedoch nur niemals, wie jamais im Französischen; z. B.: Sind Sie dort gewesen? V'è Ella stata? Niemals. *Mai.*

Seid Ihr auf dem Balle gewesen?	Siete stato al ballo (alla festa da ballo)?
Sind Sie auf dem Balle gewesen?	È Ella stata al ballo (alla festa da ballo)?

Seid Ihr jemals auf dem Balle gewesen?	Siete voi mai stato al ballo?
Sind Sie jemals auf dem Balle gewesen?	È Ella stata mai alla festa da ballo?
Ich bin nie dort gewesen.	Non vi sono mai stato (nicht so gut: stato mai).

Bemerk. D. Soll kein Bestimmt-, Geeignetsein zu Etwas (Lect. 22, C), sondern ein Befinden, Verweilen bei der vom Infinitiv bezeichneten Handlung ausgedrückt werden, so steht vor demselben, falls er von essere abhängig ist, die Präposition a (nicht da). Vergl. Lect. 21, E.

⁂ Zuweilen dient das Perfetto von essere (sono stato ꝛc.) mit einem Hauptzeitworte im Infinitiv zur Umschreibung des einfachen Perfetto dieses Hauptzeitwortes, um die vollendete Vergangenheit stärker hervorzuheben. Das deutsche schon bleibt alsdann unübersetzt. Haben Sie schon Kaffee getrunken? denke: Sind Sie gewesen zu trinken den Kaffee? u. dgl.

97. Aufgabe.

Wo sind Sie gewesen? — Ich bin auf dem Markte gewesen. — Sind Sie auf dem Balle gewesen? — Ich bin dort gewesen. — Bin ich im Schauspiele gewesen? — Sie sind (Ihr seid) dort gewesen. — Bist du dort gewesen? — Ich bin nicht dort gewesen. — Ist Ihr Sohn je im Theater gewesen? — Er ist nie dort gewesen. — Bist du bereits in meinem Magazine gewesen? — Ich bin nie dort gewesen. — Gedenken Sie hinzugehen? — Ich gedenke hinzugehen. — — Wann wollen Sie hingehen? — Ich will morgen hingehen. — Wann? — Um Mittag. — Ist Ihr Bruder schon in meinem großen (Lect. 10, K.) Garten gewesen? — Er ist noch nicht dort gewesen. — Gedenkt er ihn zu sehen? — Er gedenkt ihn zu sehen. — Wann will er hingehen? — Er will heute hingehen. — Gedenkt er diesen Abend auf den Ball zu gehen? — Er gedenkt hinzugehen. — Sind Sie schon auf dem Balle gewesen? — Ich bin noch nicht dort gewesen. — Wann gedenken [Sie] hinzugehen? — Ich gedenke morgen darauf zu gehen. — Sind Sie schon in dem Garten des Franzosen gewesen? — Ich bin noch nicht darin gewesen.

— Seid Ihr in meinen Magazinen gewesen? — Ich bin darin gewesen. — Wann seid Ihr darin gewesen? — Ich bin heute Morgen darin gewesen. — Bin ich in Ihrem Comptoir gewesen oder in (a) dem Ihres Freundes? — Sie sind weder in meinem, noch in dem meines Freundes, sondern in dem des Engländers gewesen.

98. Aufgabe.

Ist der Italiener in unseren Magazinen oder in denen der Holländer gewesen? — Er ist weder in unsren, noch in denen der Holländer, sondern in denen der Deutschen gewesen. — Bist du schon auf dem Markte gewesen? — Ich bin noch nicht dort gewesen, aber ich gedenke hinzugehen. — Ist der Sohn unsres Nachbars dort gewesen? — Er ist dort gewesen. — Wann ist er dort gewesen? — Er ist heute dort gewesen. — Gedenkt der Sohn unsres Gärtners auf den Markt zu gehen? — Er gedenkt hinzugehen. — Was will er dort kaufen? — Er will dort Hühnchen (pollo), Ochsen, Korn, Wein, Käse und Aepfelwein kaufen. — Sind Sie schon bei meinem Bruder gewesen? — Ich bin schon dort gewesen. — Ist Ihr Freund schon dort gewesen? — Er ist noch nicht dort gewesen. — Sind wir schon bei unsren Freunden gewesen? — Wir sind noch nicht dort gewesen. — Sind unsre Freunde nie (oben*) bei uns gewesen? — Sie sind nie (oben *) da gewesen. — Seid Ihr nie im Theater gewesen? — Ich bin nie darin gewesen. — Haben Sie Lust eine Aufgabe zu schreiben? — Ich habe Lust eine (lo) zu schreiben. — An wen wollen Sie ein Billet schreiben? — Ich will eins an meinen Sohn schreiben. — Ist Ihr Vater schon im Concerte gewesen? — Er ist noch nicht dort gewesen, aber er gedenkt hinzugehen. — Gedenkt er heute hinzugehen? — Er gedenkt morgen hinzugehen. — Um wie viel Uhr will er abreisen? — Er will um halb sieben Uhr abreisen. — Gedenkt er abzureisen, ehe er frühstückt? — Er gedenkt zu frühstücken, ehe er abreist.

99. Aufgabe.

Waren (Perf.) Sie so früh im Schauspiele wie ich? — Ich war früher dort als Sie. — Waren Sie oft im Concert? — Ich

war oft dort. — Ist unser Nachbar so oft im Theater gewesen wie wir? — Er ist öfter dort gewesen als wir. — Gehen unsre Freunde zu früh in ihr Comptoir? — Sie gehen zu spät dahin. — Gehen sie so spät dahin wie wir? — Sie gehen später hin als wir. — Gehen die Engländer zu früh in ihre Magazine? — Sie gehen zu früh dahin. — Ist Ihr Freund so oft im Comptoir wie Sie? — Er ist öfter dort als ich. — Was thut er dort? — Er schreibt. — Schreibt er [so viel] wie Sie? — Er schreibt mehr als ich. — Wo bleibt Ihr Freund? — Er bleibt in seinem Comptoir. — Geht er nicht aus? — Er geht nicht aus. — Bleiben Sie im Garten? — Ich bleibe dort. — Gehen Sie alle Tage zu Ihrem Freunde? — Ich gehe alle Tage zu ihm. — Wann kommt er zu Ihnen? — Er kommt alle Abende zu mir. — Gehen Sie des Abends nirgends (oben *) hin? — Ich gehe nirgends hin, ich bleibe zu Hause. — Lassen Sie Jemanden holen? — Ich lasse meinen Arzt holen. — Holt Ihr Diener Etwas? — Er holt Wein. — Sind Sie diesen Morgen irgendwo gewesen? — Ich bin nirgends gewesen. — Wo ist Ihr Vater gewesen? — Er ist nirgends gewesen. — Wann trinken Sie (den) Thee? — Ich trinke jeden Morgen welchen (lo). — Trinkt Ihr Sohn Kaffee? — Er trinkt Thee. — Haben Sie schon Kaffee getrunken (oben D ***)? — Ich habe schon welchen getrunken (oben D ***).

Zwei und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima secónda.*

Haben. Gehabt.	**Avére.* Avúto** (regelm.).
Haben Sie mein Buch gehabt?	Ha Ella avuto il mio libro?
Ich habe es nicht gehabt.	Non l' ho avuto.

Bemerk. A. Wird das Participio passato mit avere conjugirt, so muß es stets mit dem von ihm abhängigen Accusativ (dem Object) in Geschlecht und Zahl übereinstimmen, sobald ihm derselbe vorausgeht. Folgt jedoch der Accusativ dem Particip, so ist die Uebereinstimmung beliebig. Gewöhnlich bleibt in letzterem Falle das Particip

unverändert; allein es kann sich auch, abweichend vom Französischen, nach Geschlecht und Zahl des folgenden Accusativs richten. Stets unverändert pflegt das mit avere conjugirte Participio passato nur dann zu bleiben, wenn der Accusativ nicht vom Particip, sondern von einem etwa vorkommenden Infinitiv regiert wird; z. B. ich will die beiden Lustspiele lesen, welche ich aufführen gesehen habe, voglio leggere le due commédie *che* ho veduto *rappresentare*. Doch gilt auch dies trotz dem Französischen kaum von Participien wie veduto, inteso mit Infinitiv, gar nicht aber von fatto (gelassen) m. Infin. (Lect. 27, A.)

Haben Sie die Bücher gehabt?	Ha Ella *avuto* / *avuti* } *i libri?*
Ich habe sie gehabt.	Li ho avuti.
Ich habe sie nicht gehabt.	Non li ho avuti.
Haben Sie sie gehabt?	Li ha avuti Ella?
Sie haben sie nicht gehabt.	Ella non li ha avuti.

Bemerk. B. Abweichend vom Französischen, richtet sich das mit avere conjugirte Participio passato in Geschlecht und Zahl auch nach dem Hauptwort, dessen Stelle ein vorausgehendes ne vertritt, obgleich ne als Ersatz für den Genitiv (nicht für den Accusativ) gilt. Vergl. Lect. 20, A a. E.

Haben Sie Messer gehabt?	Ha Ella avuto dei coltelli?
Ich habe welche gehabt.	Ne ho avuti.
Ich habe keine gehabt.	Non ne ho avuti.

☞ Bei Qualcosa, Etwas, Che cosa? Cosa? Was? bleibt das Participio passato unverändert, obgleich cosa weiblichen Geschlechtes ist. Vergl. Lect. 3. Ebenso bei Che? und Chi? als Object, wenn Beide auch die Mehrzahl vertreten. Vergl. Lect. 23.

Was hat er gehabt?	Che cosa ha egli avuto?
Er hat Nichts gehabt.	Egli non ha avuto niente.
Haben Sie Hunger gehabt?	Ha Ella avuto fame?
Ich habe Furcht gehabt.	Ho avuto paura.
Er hat niemals weder Unrecht noch Recht gehabt.	Egli non ha mai avuto nè torto nè ragione.
Stattfinden.	**Avér luógo.**
Das. Jenes.	**Ciò. Quello.** (Als neutraler Begriff.)

Findet diesen Abend der Ball statt?	Ha luogo stasera la festa da ballo?
Er findet statt.	Ha luogo.
Er findet diesen Abend statt.	Essa ha luogo questa sera.
Er findet heute nicht statt.	Non ha luogo *quest' oggi* (28 a. E.).
Wann hat der Ball stattgefunden?	Quando ha avuto luogo la festa da ballo?
Er hat gestern stattgefunden.	Ha avuto luogo jeri (spr.: jéh-ri).
Gestern.	**Jéri**
Vorgestern.	**L' áltro jéri** od. jer l' altro } Lect. 30, B.
Gestern Abend.	Jerséra. Jeri sera.
Das Mal.	La vólta. La fiáta (Lect. 55).

* Die Vervielfältigungszahlen bildet man mit volta oder fiata, die Multiplication mit volta. Die Addition geschieht mit e (und, plus), die Subtraction mit da (von), die Division mit in (in); das Resultat zeigt man an mit fa, fanno (macht, machen); z. B. 4 mal 4 ist 16, quattro *volte* quattro *fanno* (abgekürzt: fan) sedici u. dgl.

Wie oft? Wie vielmal?	**Quánte vólte?** Quánte fiáte?
Einmal.	Una volta.
Zweimal.	Due volte (fiate).
Dreimal.	Tre volte.
Vielmal. Oftmals.	Mólte vólte. Spesse volte. (27, nach D.)
Verschiedene Male.	Várie volte. Diverse volte.
Sonst. Ehemals.	**Altre vólte.** Altra vólta. **Altre fiáte.**
Manchmal. Zuweilen.	**Qualche volta.** **Talvólta.** **Talóra.**
Gehen Sie zuweilen auf den Ball?	Va Ella qualche volta alla festa da ballo?
Ich gehe zuweilen hin.	Vi vado qualche volta.

* Auch dem Participio passato können die affissi angehängt werden. Vergl. Lect. 12; 17, B.; 20, A. B; 24, B.; s. auch 28, C.

Gegangen.	Andáto.
Hingegangen.	Andatoci (andatovi).
Das Singen erfreut.	*Il cantáre* rallégra.

Bemerk. C. Der Infinitiv und die Adverbien werden im Italienischen zuweilen als Hauptwörter gebraucht, indem sie den bestimmten Artikel zu sich nehmen wie im Deutschen.

Das Scherzen ist erlaubt.	*Lo scherzare* è permésso.
Das Schmeicheln ist eine niedrige Sache.	*L' adulare* è cosa vile.
Ich weiß weder das Wann noch das Wie.	Io non so nè *il quando*, nè *il come*.
Geschmerzt. Weh gethan.	Dolúto.

⁂ Das unpersönliche, mit dem Dativ der Person verbundene dolere wird in den zusammengesetzten Zeiten mit essere conjugirt.

Ihn hat der Finger geschmerzt. Er hat einen schlimmen Finger gehabt.	† Gli è doluto il dito.

100. Aufgabe.

Haben Sie meine Brieftasche gehabt? — Ich habe sie gehabt. — Haben Sie meinen Handschuh gehabt? — Ich habe ihn nicht gehabt. — Hast du meinen Regenschirm gehabt? — Ich habe ihn nicht gehabt. — Habe ich Ihr Messer gehabt? — Sie haben es gehabt. — Wann habe ich es gehabt? — Sie haben es gestern gehabt. — Habe ich Ihre Handschuhe gehabt? — Sie haben sie gehabt. — Hat Ihr Bruder meinen hölzernen Hammer gehabt? — Er hat ihn gehabt. — Hat er mein goldenes Band gehabt? — Er hat es nicht gehabt. — Haben die Engländer mein schönes Schiff gehabt? — Sie haben es gehabt. — Wer hat meine leinenen Taschentücher gehabt? — Ihre Diener haben sie gehabt. — Haben wir den eisernen Koffer unsres guten Nachbars gehabt? — Wir haben ihn gehabt. — Haben wir seine schöne Flinte gehabt? — Wir haben sie nicht gehabt. — Haben wir die Matratzen der Fremden gehabt? — Wir haben sie nicht gehabt. — Hat der Amerikaner mein gutes Buch gehabt? —

Er hat es gehabt. — Hat er mein silbernes Messer gehabt? — Er hat es nicht gehabt. — Hat der Jüngling den ersten Band meines Buches gehabt? — Er hat nicht den ersten, sondern den zweiten gehabt. — Hat er ihn gehabt? — Ja, mein Herr, er hat ihn gehabt. — Wann hat er ihn gehabt? — Er hat ihn diesen Morgen gehabt. — Haben Sie Zucker gehabt? — Ich habe welchen gehabt. — Habe ich Pfeffer gehabt? — Sie haben keinen gehabt. — Hat der Koch des russischen Capitäns Hühnchen gehabt? — Er hat welche gehabt. — Er hat keine gehabt.

101. Aufgabe.

Hat der Franzose guten Wein gehabt? — Er hat welchen gehabt und hat noch welchen. — Hast du große (Lect. 10, L.) Bücher gehabt? — Ich habe welche gehabt. — Hat dein Bruder welche gehabt? — Er hat keine gehabt. — Hat der Sohn unsres Gärtners Butter gehabt? — Er hat welche gehabt. — Haben die Polen guten Tabak gehabt? — Sie haben welchen gehabt. — Was für Tabak haben sie gehabt? — Sie haben Rauch- und Schnupftabak gehabt. — Haben die Engländer so viel Zucker wie Thee gehabt? — Sie haben so viel von dem einen wie von dem andern gehabt. — Hat der Arzt Recht gehabt? — Er hat Unrecht gehabt. — Hat der Holländer Recht oder Unrecht gehabt? — Er hat nie [weder] Recht, noch Unrecht gehabt. — Habe ich Unrecht gehabt, Honig zu kaufen? — Sie haben Unrecht gehabt, welchen zu kaufen. — Was hat der Maler gehabt? — Er hat schöne Bilder gehabt. — Hat er schöne Gärten gehabt? — Er hat keine gehabt. — Hat Ihr Diener meine Stiefel gehabt? — Er hat sie nicht gehabt. — Was hat der Spanier gehabt? — Er hat Nichts gehabt. — Wer hat Muth gehabt? — Die englischen Matrosen haben welchen gehabt. — Haben die Deutschen viele Freunde gehabt? — Sie haben deren viele gehabt. — Haben wir mehr Freunde als Feinde gehabt? — Wir haben mehr von diesen als von jenen gehabt. — Hat Ihr Sohn mehr Wein als Aepfelwein gehabt? — Er hat mehr von diesem als von jenem gehabt. — Hat der Türke mehr Pfeffer als Korn gehabt? — Er hat weniger von diesem, als von jenem gehabt. — Hat der italienische Maler Etwas gehabt? — Er hat Nichts gehabt.

102. Aufgabe.

Habe ich Recht gehabt, meinem Bruder (Lect. 4, Note 2.) zu schreiben? — Sie haben nicht Unrecht gehabt, ihm zu schreiben. — Haben Sie einen bösen Fuß gehabt? — Ich habe ein böses Auge gehabt. — Haben Sie etwas Gutes gehabt? — Ich habe nichts Böses gehabt. — Hat das Ballfest gestern stattgefunden? — Es hat nicht stattgefunden. — Findet es noch (Lect. 28 a. E.) heute statt? — Es findet morgen statt. — Wann findet das Ballfest statt? — Es findet diesen Abend statt. — Hat es vorgestern stattgefunden? — Es hat stattgefunden. — Um welche Stunde hat es stattgefunden? — Es hat um elf Uhr stattgefunden. — Sind Sie zu meinem Bruder gegangen? — Ich bin hingegangen. — Wie oft sind Sie bei meinem Freunde gewesen? — Ich bin zwei Mal dort gewesen. — Gehen Sie zuweilen ins Theater? — Ich gehe zuweilen hin. — Wie oft sind Sie im Theater gewesen? — Ich bin nur einmal dort gewesen. — Sind Sie zuweilen auf dem Balle gewesen? — Ich bin oft dort gewesen. — Ist Ihr Bruder nie (Lect. 31*) auf den Ball gegangen? — Er ist nie hingegangen. — Ist Ihr Vater zuweilen auf den Ball gegangen? — Er ist sonst hingegangen. — Ist er so oft hingegangen wie Sie? — Er ist öfter hingegangen als ich. — Gehst du zuweilen in den Garten? — Ich gehe zuweilen hin. — Bist du oft dort gewesen? — Ich bin oft dort gewesen. — Geht Ihr alter Koch oft auf den Markt? — Er geht oft hin. — Geht er so oft hin wie mein Gärtner? — Er geht öfter hin als er. — Hat das stattgefunden? — [Es] hat stattgefunden. — Wann hat das stattgefunden?

103. Aufgabe.

Sind Sie ehemals auf dem Ballfeste gewesen (Lect. 30, B)? — Ich bin einigemal dort gewesen. — Wann bist du im Concerte gewesen? — Ich bin vorgestern dort gewesen. — Hast du dort Jemanden gefunden? — Ich habe dort Niemanden gefunden. — Bist du öfter auf dem Balle gewesen als (dei) deine Brüder? — Ich bin nicht so oft dort gewesen wie sie. — Ist Ihr Freund oft im Theater gewesen?

— Er ist oftmals dort gewesen. — Haben Sie zuweilen Hunger gehabt? — Ich habe oft Hunger gehabt. — Hat Ihr Kammerdiener oft Durst gehabt? — Er hat nie weder Hunger noch Durst gehabt. — Sind Sie frühe im Theater gewesen? — Ich bin spät dort gewesen. — Bin ich so frühe auf dem Balle gewesen wie Sie? — Sie waren früher dort als ich. — Ist Ihr Bruder zu spät dort gewesen? — Er ist zu frühe dort gewesen. — Haben Ihre Brüder Etwas gehabt? — Sie haben Nichts gehabt. — Wer hat meine Stöcke und meine Handschuhe gehabt? — Ihr Diener hat die einen und die andern gehabt. — Hat er meinen Hut und meine Flinte gehabt? — Er hat den einen und die andere gehabt. — Hast du mein Pferd oder das meines Bruders gehabt? — Ich habe [weder] das Ihrige, noch das Ihres Bruders gehabt. — Habe ich Ihr Billet oder das des Arztes gehabt? — Sie haben weder das eine noch das andere gehabt. — Was hat der Arzt gehabt? — Er hat Nichts gehabt. — Hat Jemand meinen goldenen Leuchter gehabt? — Niemand hat ihn gehabt. — Hat Jemand meine silbernen Messer gehabt? — Niemand hat sie gehabt.

Drei und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima térza.*

Völlig vergangene Zeit. — Passáto compósto.

(Auch {**Passato próssimo** oder einfach **Perfétto** genannt.)

Dieses Tempus wird, wie wir bereits Lect. 31 gesehen haben, gebildet von dem Mittelworte der vergangenen Zeit des abzuwandelnden Zeitwortes und der gegenwärtigen Zeit des Hülfszeitwortes avere oder essere.

Ich habe diesen Morgen studirt.	Ho studiato questa mattina.
Vergangen. Verflossen. Vorig.	Passato. Scórso.
Diesen Monat habe ich studirt.	Questo mese ho studiato.
Der verflossene Monat.	Il mese passáto. / Il mese scórso.

Bemerk. A. Participien, welche als Adjective gebraucht werden, stehen ihrem Hauptwort nach.

Machen.	Gemacht, gethan.	Fare*.	**Fátto**	(statt fa*ciu*to).
Setzen.	Gesetzt, gelegt.	Mettere*.	**Mésso**	„ mettuto).

Sagen.	Gesagt.	Dire*.	**Détto** (statt di*ciuto*).
Schreiben.	Geschrieben.	Scrivere*.	**Scrítto** „ scrivuto).
Lesen.	Gelesen.	Leggere*.	**Létto** „ legg*iuto*).
Sehen.	Gesehen.	Vedere*.	**Vísto.** Vedúto.

Bemerk. B. Alle rückbezüglichen Zeitwörter, mag das Reflexiv im Dativ oder Accusativ stehen, werden mit *éssere* conjugirt. Das Participio passato verändert sich jedoch nach den nämlichen Regeln, als wäre es mit avere verbunden. Vergl. Lect. 32, A. Steht das reflexive affisso (mi, ti, si 2c.) im Dativ, so richtet sich demnach das Particip nach dem vorausgehenden (oder nachfolgenden) Object (Accusativ); steht aber das reflexive affisso selbst im Accusativ, so richtet sich das Particip in Geschlecht und Zahl nach der Person, auf welche sich das Reflexiv-affisso zurückbezieht. Beispiele für letzteren Fall Lect. 44.

Haben Sie die Stiefel angezogen?	† Si è Ella messi gli stivali?
Ich habe (mir) sie angezogen.	† Me li sono messi. (S. 30, A.)
Haben Sie die Handschuhe ausgezogen?	† Si è Ella levati i guanti?
Ich habe sie ausgezogen.	† Me li sono levati. (S. 26 ***.)
Das Motto. Der Denkspruch.	Il motto. (22 vor E.)
Dieses.	**Quésto.** (Neutral; vgl. Lect. 32.)
Hat er Ihnen das gesagt?	Le ha egli detto ciò?
Er hat mir das gesagt.	Mi ha detto ciò.
Habe ich Ihnen dieses gesagt?	Le ho detto io questo?
Sie haben mir dieses gesagt.	Ella mi ha detto questo.
Es.	**Lo, l'.** (Als neutraler Begriff im Accusativ. Lect. 25 ***.)
Haben Sie es mir gesagt?	Me l' ha Ella detto?
Ich stelle es mir vor.	*Me lo* figúro.
Ich verspreche es dir.	*Te lo* prometto.
Ihr könnt Euch dessen versichern.	Potete assicurar*vene*.
Ich bitte Euch, mit ihm davon zu sprechen.	Vi prego di parlar*gliene*.
Haben Sie es ihnen gesagt?	*L'* ha Ella detto *loro?*
Ich habe es ihnen gesagt.	*L'* ho detto *loro*.

(Die letzten sechs Beispiele: } 20, B.)

☞ Wird im Allgemeinen nach einer Verwandtschaft (od. einem Verhältniß) gefragt, so fällt vor dem Hauptwort, wel-

ches dieselbe bezeichnet, der bestimmte Artikel (sogar vor di Lei) weg. Z. B.: Ist dieser junge Mann Ihr Sohn? kann bedeuten: 1. Ist Ihr Sohn, und ich weiß bestimmt, daß Sie einen Sohn haben, dieser junge Mann? — italienisch: È *il* di Lei figlio questo giovane? — 2. Ist dieser junge Mann etwa ein Sohn von Ihnen? Ich frage nur nach der Verwandtschaft. Italienisch: È *di Lei figlio* questo giovane?

Sind Sie der Bruder meines Freundes?	È Ella *il* fratello del mio amico?

Bemerk. C. Das prädikative und neutrale es, lo, kann sich im Italienischen auf ein Hauptwort, Beiwort oder wohl auch auf einen ganzen Satz beziehen. Es bleibt als Nominativ und Accusativ stets unverändert und kann, besonders in der Poesie, auch durch *il* ersetzt werden. Vergl. Lect. 25 ****; 27, D.

Ich bin es.	*Lo* sono. *Il* sono.
Sind Sie reich?	È Ella ricca?
Ich bin es nicht.	Non *lo* sono.
Ist er gelehrt?	È egli dotto?
Er ist es.	Egli *l'* è (od. *lo* è).
Er ist es nicht.	Egli non *l'* è (od. non *lo* è).
Sind unsre Nachbarn so arm, wie sie es sagen?	Sono così poveri i nostri vicini come *lo* dicono (od. *il* dicono)?
Sie sind es.	*Lo* sono.
Ist Ihr Bruder vorgestern auf dem Balle gewesen?	È stato alla festa da ballo il di Lei fratello l' altro jeri?
Ich weiß es nicht.	Non *lo* so.
Getrunken.	Bevúto.
Gekannt.	Conosc*i*úto.

* Bei conosciuto und anderen Participien der Zeitwörter auf scere, gere und cere mußte — i — eingeschoben werden, um hier den Zischlaut zu erhalten. Vergl. 24*.

Rufen.	**Chiamare** 1.
Werfen. Schleudern.	**Gettáre** 1.
Wegwerfen.	Gettar via. (Lect. 26 vor ****.)
Wer ruft mich?	Chi mi chiama?
Ihr Vater ruft Sie.	La chiama il di Lei padre.

Haben Sie die Männer gerufen?	Ha Ella chiamato gli uomini?
Ich habe sie gerufen.	Li ho chiamati.
Wer wirft seine eigenen Bücher weg?	Chi getta via i suoi *próprj* libri?
Ich habe meine Handschuhe weggeworfen.	Ho gettato via i miei guanti.
Ich habe sie weggeworfen.	Li ho gettati via.
Krank.	**Maláto. Ammaláto.**

Derjenige, **welchem.** / Diejenigen, **welchen.** } Dativ des Relativs che; Einzahl u. Mehrzahl. } Quello / Quelli } **a cúi.**

Der Mann, mit welchem Sie gesprochen haben.	L' uomo a cui Ella ha parlato.

⁂ A und di kann vor cui auch fortbleiben.

104. Aufgabe.

Haben Sie Etwas zu thun? — Ich habe Nichts zu thun. — Was hast du gemacht? — Ich habe Nichts gemacht. — Habe ich Etwas gethan? — Sie haben Etwas gethan. — Was habe ich gethan? — Sie haben meine Bücher zerrissen. — Was haben Ihre Kinder gethan? — Sie haben ihre Kleider zerrissen. — Was haben wir gemacht? — Wir haben Nichts gemacht; aber Ihre Brüder haben meine schönen Bücher verbrannt. — Hat der Schneider Ihr Kleid schon gemacht? — Er hat es noch nicht gemacht. — Hat Ihr Schuhmacher Ihre Stiefel schon gemacht? — Er hat sie schon gemacht. — Haben Sie zuweilen einen Hut gemacht? — Ich habe nie einen gemacht. — Haben unsre Nachbarn je Bücher geschrieben? — Sie haben ehemals welche geschrieben. — Wie viele Kleider hat Ihr Schneider gemacht? — Er hat deren zwanzig oder dreißig gemacht. — Hat er gute oder schlechte Kleider gemacht? — Er hat gute und schlechte gemacht. — Hat Ihr Vater das Kleid angezogen? — Er hat es noch nicht angezogen, aber er zieht es im Augenblicke an. — Hat Ihr Bruder die Stiefel angezogen? — Er hat sie angezogen. — Haben unsre Nachbarn die Stiefel und die Handschuhe angezogen? — Sie haben weder diese, noch jene angezogen. — Was hat (ha) der Arzt abgenommen? — Er

hat Nichts abgenommen. — Was haben Sie (Sich) abgenommen? — Ich habe meinen großen Hut abgenommen. — Haben Ihre Kinder die Handschuhe ausgezogen? — Sie haben sie ausgezogen. — Wann hat der Ball stattgefunden? — Er hat vorgestern stattgefunden. — Wer hat Ihnen das gesagt? — Mein Diener hat es mir gesagt. — Was hat Ihnen Ihr Bruder gesagt? — Er hat mir Nichts gesagt. — Habe ich Ihnen das gesagt? — Sie haben es mir nicht gesagt. — Hat er es Ihnen gesagt? — Er hat es mir gesagt. — Wer hat es Ihrem Nachbar gesagt? — Die Engländer haben es ihm gesagt. — Haben sie es den Franzosen gesagt? — Sie haben es ihnen gesagt. — Wer hat es Ihnen gesagt? — Ihr Sohn hat es mir gesagt. — Hat er es Ihnen gesagt? — Er hat es mir gesagt. — Wollen Sie dieses Ihren Freunden sagen? — Ich will es ihnen sagen.

105. Aufgabe.

Sind Sie [der] Bruder dieses Jünglings? — Ich bin es. — Ist jener Jüngling Ihr Sohn (oben ☞)? — Er ist es. — Sind Ihre Freunde so reich, wie sie (es) sagen? — Sie sind es. — Sind diese Männer so gelehrt, wie sie (es) sagen? — Sie sind es nicht. — Kehrt Ihr oft das Magazin? — Ich kehre es, so oft wie ich kann. — Hat unser Nachbar Geld genug, um Kohlen (Lect. 11, a E.) zu kaufen? — Ich weiß es nicht. — Ist Ihr Bruder gestern auf dem Balle gewesen? — Ich weiß es nicht. — Ist Ihr Koch auf den Markt gegangen? — Er ist nicht hingegangen. — Ist er krank? — Er ist es. — Bin ich krank? — Sie sind es nicht. — Sind Sie so groß wie ich? — Ich bin es. — Sind Sie so müde wie Ihr Bruder? — Ich bin es mehr als er. — Haben Sie ein Billet geschrieben? — Ich habe kein Billet, aber eine Aufgabe geschrieben. — Was haben Ihre Brüder geschrieben? — Sie haben ihre Aufgaben geschrieben. — Wann haben sie sie geschrieben? — Sie haben sie gestern geschrieben. — Haben Sie Ihre Aufgaben geschrieben? — Ich habe sie geschrieben. — Hat Ihr Freund die seinigen (ital.: *die eigenen*) geschrieben? — Er hat sie noch nicht geschrieben. — Welche Aufgaben hat Ihr Brüderchen geschrieben? — Es hat die

seinigen (ital.: die eigenen) geschrieben. — Haben Sie mit meinem Vater gesprochen? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Wann haben Sie mit ihm gesprochen? — Ich habe vorgestern mit ihm gesprochen. — Wie oft haben Sie mit dem Capitän gesprochen? — Ich habe oftmals mit ihm gesprochen. — Haben Sie oft mit seinem Sohne gesprochen? — Ich habe oft mit ihm gesprochen. — Mit welchen Männern hat Ihr Freund gesprochen? — Er hat mit diesen und mit jenen gesprochen.

106. Aufgabe.

Haben Sie mit den Russen gesprochen? — Ich habe mit ihnen gesprochen. — Haben die Engländer je mit Ihnen gesprochen? — Sie haben oftmals mit mir gesprochen. — Was hat Ihnen der Deutsche gesagt? — Er hat mir die Denksprüche gesagt. — Welche Denksprüche hat er Ihnen gesagt? — Er hat mir diese Denksprüche gesagt. — Was haben Sie mir zu sagen? — Ich habe Ihnen einige Worte zu sagen. — Welche Aufgaben hat Euer Freund geschrieben? — Er hat jene geschrieben. — Welche Männer habt Ihr auf dem Markte gesehen? — Ich habe diese Männer gesehen. — Welche Bücher haben Eure Kinder gelesen? — Sie haben die gelesen, welche Ihr ihnen geliehen habt. — Habt Ihr diese oder jene Männer gesehen? — Ich habe [weder] diese noch jene gesehen. — Welche Männer habt Ihr gesehen? — Ich habe die gesehen, mit welchen Ihr gesprochen habt. — Haben Sie jene Männer dort gekannt? — Ich habe sie gekannt. — Welche Knaben hat Ihr Bruder gekannt? — Er hat die unsres Kaufmanns gekannt. — Habe ich diese Franzosen gekannt? — Sie haben sie nicht gekannt. — Welchen Wein hat Ihr Diener getrunken? — Er hat meinen getrunken. — Haben Sie meine Brüder gesehen? — Ich habe sie gesehen. — Wo haben Sie sie gesehen? — Ich habe sie in ihrem Hause gesehen. — Haben Sie je Griechen gesehen? — Ich habe nie welche gesehen. — Hat Ihr Bruder welche gesehen? — Er hat manchmal welche gesehen. — Rufen Sie mich? — Ich rufe Sie. — Wer ruft Ihren Vater? — Mein Bruder ruft ihn. — Rufst du Jemanden? — Ich rufe Niemanden. — Haben Sie Ihren Hut wegge-

worfen? — Ich habe ihn nicht weggeworfen. — Wirft Ihr Vater Etwas weg? — Er wirft die Billette weg, die er empfängt. — Haben Sie Ihre Nägel weggeworfen? — Ich habe sie nicht weggeworfen. — Wirfst du dein Buch weg? — Ich werfe es nicht weg; ich brauche es, um italienisch zu lernen (Lect. 25*; 20*).

Vier und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima quárta.*

Bemerken.	**Bemerkt.** Gewahrt.	Scórgere*.	**Scórto** (statt scorg*i*uto). (wie leggere).
Anzünden.	Angezündet.	Accendere*.	**Accéso** (st. accenduto).
Auslöschen.	Ausgelöscht.	Spegnere*.	**Spénto** (st. spegnuto).
Oeffnen.	Geöffnet.	Aprire*.	**Apérto** (st. aprito).
Führen.	Geführt.	Condurre*.	**Condótto**(st. conduciuto).
Sammeln. Aufheben.	Gesammelt.	Raccorre*.	**Raccólto** (st. raccogliuto).
Antworten.	Geantwortet.	Rispondere*.	**Rispósto** (st. risponduto).
Nehmen.	Genommen.	Prendere*.	**Preso** (st. prenduto).
Brechen.	Gebrochen.	Rompere*.	**Rótto** (st. romputo).
Bleiben.	Geblieben.	Rimanere*.	**Rimásto.** Rimáso (st. rimanuto).
Kommen.	Gekommen.	Venire*.	**Venúto** (st. venito).

Bemerk. A. Alle transitiven Zeitwörter (vérbi attívi, mit abhängigem Accusativ) werden mit avere conjugirt. Die intransitiven (verbi néutri, von welchen kein Accusativ abhängig sein kann, wie andare, stare, rimanere, partire, uscire, venire u. dgl.) werden größtentheils mit essere verbunden und unterliegt die Veränderung ihres Participio passato alsdann der Regel B, Lect. 31.

Lange. Lange Zeit.	**Molto témpo.** Lúngo tempo.
Die Zeit. Das Wetter.	Il tempo.
Aufheben. Zusammensuchen.	Raccattare.
Zurecht machen. Ordnen.	Rassettare. (S. Lect. 24 vor B.)
Zu bringen geben.	Dare *da* portare.
Aufgeben. Zu thun geben.	Dare da fare.
Oben. **Auf.**	**Su.** **Sópra.** **Sóvra.**
Die Bank.	Il bánco. Lo scánno.

Bemerk. B. Su wird mit den Formen des bestimmten Artikels zusammengezogen in sul, sullo, sulla, sull', sui (su'), sugli, sugl', sulle. Vergl. Lect. 21, D; 22, I.

Auf der Bank.	Sopra il banco (21 vor C). Sul banco.
Oben auf. Darauf.	Sopra. **Dissópra.**
Unter. Unten.	**Sótto.**
Unter der Bank.	Sotto il banco.
Unten. Darunter.	Sotto. **Dissótto.**
Wo ist mein Hut?	Ove è il mio cappello?
Er ist auf der Bank.	È sopra il banco.
Sind meine Handschuhe auf der Bank?	Sono sopra il banco (oder sul banco) i miei guanti?
Sie sind darunter.	Sono dissotto.
Der (Back-, Koch-) Ofen.	Il fornéllo.
Der (Stuben-) Ofen.	La stúfa (Lect. 55). Engl.: stove.
Im Ofen.	Nel fornello. Nella stufa.
Inwendig. Innen. **Darinnen.**	**Déntro.** Al di dentro.
Waschen.	**Laváre.**

* Die Eigenthümlichkeit des Deutschen, das Particip der Vergangenheit, falls ein Infinitiv von ihm abhängig ist, ebenfalls in den Infinitiv zu verwandeln, wie: ich habe es nicht machen können, statt: ich habe es nicht machen gekonnt, fällt im Italienischen weg. Wegen fare in der Bedeutung lassen, s. Lect. 27, A.

Machen lassen.	Far fare.
Ich habe machen lassen.	Ho fatto fare.
Lassen Sie Sich ein Kleid machen?	Si fa Ella fare un' abito?
Ich habe mir eins machen lassen.	Me ne *son* fatto fare uno (33, B).
Ich habe meine Stiefel ausbessern lassen.	Ho fatto raccomodare i miei stivali.
Ich habe sie ausbessern lassen.	Li ho fatti raccomodare.
Abtrocknen. Abwischen.	**Asciugare.**
Die Füße auf dem Teppich abwischen.	Asciugare (oder asciugarsi) i piedi *al* (nicht sul) tappeto.
Derselbe. Der nämliche.	**Il medésimo.** Lo stésso.

*** Wenn derselbe, dieselben rc. nicht an der Stelle eines Pronomen im Dativ oder Accusativ (ihm, ihr, ihnen,

ihn, sie, es ꝛc.) steht, und mit der nämliche, die nämlichen ꝛc. gleichbedeutend ist, so ist es durch il medesimo oder lo stesso (Mehrzahl: i medesimi, gli stessi) zu übersetzen.

Das Land.	Il paése.
Die Minute.	Il minúto.

107. Aufgabe.

Wohin sind Ihre Brüder gegangen? — Sie sind ins Theater gegangen. — Sind Ihre Freunde abgereist? — Sie sind noch nicht abgereist. — Wann reisen sie ab (Lect. 28 vor C.)? — Diesen Abend. — Um wie viel Uhr? — Um halb zehn. — Wann sind die Knaben zu Ihrem Bruder gekommen? — Sie sind gestern hingekommen. — Sind Ihre Freunde auch gekommen? — Auch sie (Lect.25☞) sind gekommen. — Ist Jemand zu uns gekommen? — Die guten Deutschen sind zu uns gekommen. — Wer ist zu den Engländern gekommen? — Die Franzosen sind hingekommen. — Wann haben Sie Wein getrunken? — Ich habe gestern und heute welchen getrunken. — Hat der Diener mein Billet gebracht? — Er hat es gebracht. — Wohin hat er es gebracht? — Er hat es Ihrem Freunde gebracht. — Welche Billette haben Sie gebracht? — Ich habe die gebracht, die Sie mir zu bringen gegeben haben. — Zu wem haben Sie sie gebracht? — Ich habe sie zu Ihrem Vater gebracht. — Welche Bücher hat Ihr Diener genommen? — Er hat die genommen, welche Sie nicht lesen. — Haben Ihre Kaufleute ihre Magazine geöffnet? — Sie haben sie geöffnet. — Welche Magazine haben sie geöffnet? — Sie haben die geöffnet, welche Sie gesehen haben. — Wann haben sie dieselben geöffnet? — Sie haben sie heute geöffnet. — Haben Sie die Fremden in die Magazine geführt? — Ich habe sie hingeführt. — Welche Feuer haben die Männer ausgelöscht? — Sie haben diejenigen ausgelöscht, welche Sie gewahrt haben. — Haben Sie Billette erhalten? — Wir haben welche erhalten. — Wie viele Billette haben Sie erhalten? — Ich habe nur eins erhalten, aber mein Bruder hat deren mehr erhalten als ich; er hat sechs erhalten.

108. Aufgabe.

Wo ist mein Kleid? — Es ist auf der Bank. — Sind meine Stiefel auf der Bank? — Sie sind darunter. — Sind (nicht sono; s. Lect. 11 a. E.) die Kohlen unter der Bank? — Sie sind im Ofen. — Haben Sie Kohlen in den Ofen gelegt? — Ich habe welche hin[ein]gelegt. — Ist es Ihnen kalt? — Es ist mir nicht kalt. — Sind die Kohlen, welche ich gesehen habe, im Ofen? — Sie sind darinnen. — Sind meine Billette auf dem Ofen? — Sie sind darinnen. — Haben Sie Sich nicht gefürchtet, meine Billette zu verbrennen? — Ich habe mich nicht gefürchtet, sie zu verbrennen. — Haben Sie Ihr Knäbchen (—ino) auf den Markt geschickt? — Ich habe es hingeschickt. — Wann haben Sie es hingeschickt? — Diesen Morgen. — Haben Sie Ihrem Vater geschrieben? — Ich habe ihm geschrieben. — Hat er Ihnen geantwortet? — Er hat mir noch nicht geantwortet. — Lassen Sie Ihren Fußboden reinigen? — Ich lasse ihn reinigen. — Haben Sie Ihr Comptoir reinigen lassen? — Ich habe es noch nicht reinigen lassen; aber ich gedenke es heute reinigen zu lassen. — Haben Sie Ihre Füße abgetrocknet? (oder: Haben Sie Sich die Füße abgetrocknet?) — Ich habe sie (oder: sie mir) abgetrocknet. — Wo haben Sie sie (oder: sie Sich) abgetrocknet? — Ich habe sie (oder: sie mir) auf dem Teppich abgetrocknet. — Haben Sie Ihre Bänke abtrocknen lassen? — Ich habe sie abtrocknen lassen. — Was trocknet Ihr Diener ab? — Er trocknet die Messer ab. — Haben Sie je an den Arzt geschrieben? — Ich habe ihm nie geschrieben. — Hat er Ihnen bisweilen geschrieben? — Er hat mir oft geschrieben. — Was hat er Ihnen geschrieben? — Er hat mir Etwas geschrieben. — Wie oft haben Ihnen Ihre Freunde geschrieben? — Sie haben mir mehr als zwanzigmal geschrieben. — Haben Sie meine Söhne gesehen? — Ich habe sie nie gesehen.

109. Aufgabe.

Haben Sie je Griechen gesehen? — Ich habe nie welche gesehen. — Haben Sie schon einen Syrer gesehen? — Ich habe schon einen gesehen. — Wo haben [Sie] einen solchen (ne) gesehen? — Im Theater. — Haben Sie meinem Bru-

der das Buch gegeben? — Ich habe es ihm gegeben. — Haben Sie dem Kaufmanne Geld gegeben? — Ich habe ihm welches gegeben. — Wie viel (nicht ne) haben Sie ihm gegeben? — Ich habe ihm vierzehn Thaler gegeben. — Haben Sie den Kindern unsrer Nachbarn goldene Bänder gegeben? — Ich habe ihnen welche gegeben. — Willst du mir Wein geben? — Ich habe Ihnen schon welchen gegeben. — Wann hast du mir welchen gegeben? — Ich habe Ihnen ehemals welchen gegeben. — Willst du mir jetzt welchen geben? — Ich kann Ihnen keinen geben, ich habe keinen. — Hat Ihnen der Amerikaner Geld geliehen? — Er hat mir welches geliehen. — Hat er Ihnen oft welches geliehen? — Er hat mir zuweilen welches geliehen. — Hat Ihnen der Italiener je Geld geliehen? — Er hat mir nie welches geliehen. — Ist er arm? — Er ist nicht arm, er ist reicher als Sie. — Wollen Sie mir einen Thaler leihen? — Ich will Ihnen deren zwei leihen. — Ist Ihr Knabe zu dem meinigen gekommen? — Er ist zu ihm (Lect. 19 ☞) gekommen. — Wann? — Diesen (Questa) Morgen. — Um wie viel Uhr? — Früh. — Ist er früher gekommen als ich? — Er ist früher gekommen als Sie. — Um wie viel Uhr sind Sie gekommen? — Ich bin um halb sechs gekommen.

110. Aufgabe.

Hat das Concert stattgefunden? — Es hat stattgefunden. — Hat es spät stattgefunden? — Es hat früh stattgefunden. — Um wie viel Uhr? — Um Mittag. — Um wie viel Uhr hat der Ball stattgefunden? — Er hat um Mitternacht stattgefunden. — Lernt Ihr Bruder schreiben? — Er lernt [es (Lect. 24 ⁂ a. E.)]. — Kann er lesen? — Er kann es noch nicht. — Kennen Sie den Franzosen, den ich kenne? — Ich kenne nicht den, welchen Sie kennen, aber ich kenne einen andern. — Kennt Ihr Freund dieselben Kaufleute, welche ich kenne? — Er kennt nicht dieselben, aber er kennt (degli) andere. — Haben Sie je Ihr Kleid ausbessern lassen? — Ich habe es einige Male ausbessern lassen. — Hast du deine Stiefel schon zurecht machen lassen? — Ich habe sie noch nicht zurecht machen lassen. — Hat Ihr Bruder seine Leibchen zuweilen zurecht machen lassen? — Er hat sie einige Male zurecht machen lassen. — Hast du deinen Hut oder

dein Leibchen zurecht machen lassen? — Ich habe weder den einen noch das andere zurecht machen lassen. — Haben Sie Ihre Handschuhe oder Ihre Taschentücher zurecht machen lassen? — Ich habe weder die einen noch die anderen ausbessern lassen. — Hat Ihr Vater Etwas machen lassen? — Er hat Nichts machen lassen. — Habt Ihr meine Handschuhe gesucht? — Ich habe sie gesucht. — Wo habt Ihr sie gesucht? — Ich habe sie auf dem Bette gesucht und habe sie darunter gefunden. — Habt Ihr meine Billette im Ofen gefunden? — Ich habe sie dort gefunden. — Habt Ihr meine Stiefel unter dem Bette gefunden? — Ich habe sie darauf gefunden. — Wie lange sind Sie in jenem Lande gewesen? — Ich bin zwei Jahre dort gewesen. — Ist Ihr Vater lange auf dem Balle geblieben? — Er ist nur einige Minuten dort geblieben.

Fünfunddreißigste Lection. — *Lezióne trentésima quínta.*

Beabsichtigen. Hören. Gehört. Beabsichtigt. Verstehen.	Intendere*. **Intéso** (statt intenduto).
Erwarten. **Erwartet.**	Atténdere*. **Attéso** (st. attenduto).

Bemerk. A. Zusammengesetzte Zeitwörter werden wie ihre Primitiven, d. h. wie ihre einfachen Stammverben conjugirt, z. B.: attendere und intendere wie ihr Primitiv téndere, spannen, trachten (Part. pass. *téso*).

Versprechen.	Prométtere* (Lect. 33 nach A).
Verstehen. Begreifen.	Compréndere* (L. 34 vor A).
Verstehen. Fassen.	**Capire** (Lect. 24, F.)
Ich verstehe italienisch.	Capisco l' italiano.
Wir verstehen.	Capiamo.
Verstehen Sie mich?	Mi capisce Ella?

Erwarten.	**Aspettare.** Mit Accusativ.
Auf Jemanden warten.	Aspettare qualcuno.
Auf Etwas warten.	Aspettare qualcosa.
Versprechen Sie mir, zu kommen?	Mi promette Ella *di* venire? (22, F.)
Ich verspreche es Ihnen.	Glielo prometto.

Was haben Sie dem Manne versprochen?	Che ha Ella promesso all' uomo?
Ich habe ihm Nichts versprochen.	Non gli ho promesso nulla.
Verlieren.	**Pérdere*.**
Wie viel Geld hat Ihr Bruder verloren?	Quanto danaro ha perduto il di Lei fratello?
Er hat ungefähr einen Scudo verloren.	Ha perduto circa uno scudo.
Ungefähr.	Circa. Incirca. All' incirca.
Gebrauchen.	**Usare.**
Abnutzen. Abtragen.	**Logorare.**
Abgetragen. Abgenutzt.	Logorato. Particip von logorare. Lógoro. Adjectiv. Nachstehend.
Dieses Kleid ist abgenutzt.	Questo abito è logorato.
Das abgenutzte Kleid.	L' abito lógoro.
Zurückweisen. Abschlagen. Ablehnen.	**Rifiutare. Ricusare.** Vor abh. Infin. *di.*
Buchstabiren.	**Compitare.**
Wie?	**Come?**
Auf diese Weise. Auf diese Art.	**In questo módo.** In questa maniéra.
So. Auf diese Weise.	Così.
So so. So ziemlich. Mittelmäßig.	Così così.

☞ Adjective stehen auf die Frage: Wie beschaffen?; Qualitäts-Adverbien stehen meist unmittelbar nach dem Zeitwort auf die Frage: Auf welche Art und Weise?

Wie hat Ihr Bruder seine Aufgabe geschrieben?	Come ha scritto il suo tema il di Lei fratello?
Er hat sie gut geschrieben.	L' ha scritto bene.
Trocknen.	**Seccare.** Asciugare.
Zum Trocknen legen, aufhängen.	Mettere *ad* asciugare.
Das Alter.	L' età, *fem.*

Bemerk. B. Die Angabe des Alters geschieht durch *avere* ohne Uebersetzung des Wörtchens alt. Wie alt sind Sie? denke: Welches Alter (oder: Wieviel Jahre) haben Sie? — Ich bin zwölf Jahre alt — denke: Ich habe zwölf Jahre.

Wie alt sind Sie?	† Che età ha Ella? † Quanti anni ha Ella?
Ich bin zwölf Jahre alt.	† Ho dodici anni.
Er ist ungefähr vierzehn Jahre alt.	† Egli ha incirca quattordici anni.
Beinahe. Nahe.	**Présso a póco.** Quási.
Nähern. Sich nähern.	**Avvicináre.** Avvicinársi.
Kaum.	**Appéna.**
Ich bin fast fünfzehn Jahre alt.	† Ho quasi quindici anni.
Er nähert sich den fünfzehn Jahren.	† Si avvicina ai quindici anni.
Ganz. Gänzlich. Völlig.	**Intieraménte.** Interamente. **Del tutto.** **Tutt' affátto.**
Ich bin nicht ganz sechzehn Jahre alt.	† Non ho tutt' affatto sedici anni.
Ich habe das sechzehnte Jahr noch nicht vollendet.	† Non ho ancor compito il sedicesimo anno.
Vollenden. Beendigen.	**Compire.** (Lect. 24, F.)
Aelter.	**Maggiore.**
Jünger.	**Minore.**

* Maggiore, minore von Personen gebraucht (s. Lect. 29, G), bedeuten älter, jünger.

Bist du älter als dein Bruder?	Sei tu maggiore di tuo fratello?
Ich bin jünger als er.	Sono più giovane di lui. Sono minore di lui.
Bejahrt.	Attempáto.
Im Alter vorgerückt.	Avanzáto in età.
Jung.	Gióvane.
Es ist. Es gibt.	**C'è. Viè.** Evvi. Vi ha. Hávvi.
Es sind. Es gibt.	**Ci sono.** Vi sono. Sónvi. Vi ha. **Havvi.**

Bemerk. C. Um ein Vorhandensein auszudrücken, gebraucht man im Italienischen, entsprechend dem Französischen il y a und dem Spanischen hay, die 3. Person des Präs. Ind. von essere oder avere. Es ist zu bemerken, daß c' è, vi è (evvi) für die Einzahl, ci (vi) sono für die Mehrzahl; vi ha, havvi aber für beide Zahlen angewandt wer-

den. Dies kommt daher, daß auf vi ha (havvi) das Hauptwort nur abhängig im Accusativ, nie (wie bei c' è, vi è, evvi, ci sono, vi sono, sonvi) im Nominativ stehen kann.

Wie viele Franken sind in einem Scudo?	† Quanti franchi *ci vogliono per fare* uno scudo?
Drei.	Tre.
Zwanzig Soldi, oder hundert Centimen machen einen Franken.	Venti soldi, o cento centesimi fanno un franco (=una lira).
Fünf Centimen machen einen Soldo.	Cinque centesimi fanno un soldo.
Die Centime. Der hundertste Theil.	Il centésimo.
Der Golddukaten.	Lo zecchino d' oro.
Der Livre (eine Münze).	La lira, *fem.*
Der Thaler.	Lo scúdo.
Der Kreuzer, Sou.	Il sóldo.
Vier Scudi machen einen Golddukaten.	Quattro scudi fanno uno zecchino d' oro.
Sieben Livres machen einen Scudo.	Sette lire fanno uno scudo.
Zwanzig Soldi machen eine(n) Livre.	Venti soldi fanno una lira.
Das Geräusch. Der Lärm.	Lo strépito. Il romóre.
Der Wind.	Il vénto.
Hören Sie das Geräusch des Windes?	Intende Ella lo strepito del vento?
Ich höre es.	L' intendo.
Bellen.	**Latrare. Abbajare.**
Das Bellen. Das Gebelle.	Il latráto.
Haben Sie das Bellen der Hunde gehört?	Ha Ella inteso il latrato dei cani?
Ich habe es gehört.	L' ho inteso.
Der Edelmann.	Il gentiluómo. Il nóbile.
Die Edelleute.	I gentiluómini. I nóbili.
Artig. Anmuthig. Reizend. Liebenswürdig.	Gentíle. Grazioso.

⁂ Durch Vorsetzung des Artikels werden Adjective zu Hauptwörtern.

Der Reiche.	Il ricco.
Ein Armer.	Un povero.
Schenken.	**Regalare.**

111. Aufgabe.

Versprechen Sie mir auf den Ball zu kommen? — Ich verspreche es Ihnen. — Habe ich Ihnen (Euch) Etwas versprochen? — Sie haben mir Nichts versprochen. — Was hat Ihnen mein Bruder versprochen? — Er hat mir ein schönes Buch versprochen. — Haben Sie es erhalten? — Noch nicht. — Geben Sie mir, was [Sie] mir versprochen haben? — Ich gebe es Ihnen. — Hat Ihr Freund viel Geld erhalten? — Er hat fast keins erhalten. — Wie viel (nicht ne) hat er erhalten? — Er hat nur einen Scudo erhalten. — Wie viel Geld haben Sie meinem Sohne gegeben? — Ich habe ihm dreißig Franken gegeben. — Haben Sie ihm nicht mehr (di più) versprochen? — Ich habe ihm gegeben, was ich ihm versprochen habe. — Haben Sie italienisches Geld? — Ich habe welches. — Was für Geld haben Sie? — Ich habe Dukaten, Scudi, (delle) Livres und Soldi. — Wie viele Scudi enthält (fa) ein Golddukaten? — Ein Golddukaten enthält vier Scudi. — Haben Sie französisches Geld? — Ich habe welches. — Ich habe französisches und italienisches Geld. — Was für französisches Geld haben Sie? — Ich habe einige Franken, Sous und Centimen. — Wie viele Sous enthält ein Frank? — Ein Frank enthält zwanzig Sous. — Haben Sie Centimen? — Ich habe verschiedene. — Wie viele Centimen sind in einem (ital.: wollen dazu um zu machen einen) Sou? — Fünf. — Und wie viele Centimen sind in einem Frank? — Hundert. — Wollen Sie mir Ihr Kleid leihen? — Ich will es Ihnen leihen, aber es ist abgetragen. — Sind Ihre Stiefel abgetragen? — Sie sind nicht abgetragen. — Wollen Sie sie meinem Bruder leihen? — Ich will sie ihm leihen. — Wem haben Sie Ihren Hut geliehen? — Ich habe ihn nicht verliehen, ich habe ihn Jemandem geschenkt. — Wem haben Sie ihn geschenkt? — Ich habe ihn einem Armen geschenkt.

112. Aufgabe.

Kann (Lect. 27, B.) Ihr Brüderchen schon buchstabiren? — Es kann es. — Buchstabirt es gut? — Es buchstabirt gut. — Wie hat Ihr Brüderchen buchstabirt? — Es hat so so

buchstabirt. — Wie haben Ihre Kinder ihre Aufgaben geschrieben? — Sie haben sie schlecht geschrieben. — Hat Ihnen mein Nachbar seine Handschuhe geliehen? — Er hat [es] abgeschlagen, sie mir zu (Lect. 22, F.) leihen. — Können Sie spanisch? — Ich kann es. — Spricht Ihr Sohn italienisch? — Er spricht es gut. — Wie sprechen Ihre Freunde? — Sie sprechen nicht schlecht. — Hören sie auf das, was Sie ihnen sagen? — Sie hören darauf. — Wie hast du englisch gelernt? — Ich habe es auf diese Art gelernt. — Haben Sie mich gerufen? — Ich habe Sie nicht gerufen, aber ich habe Ihren Bruder gerufen. — Ist er gekommen? — Noch nicht. — Wo haben Sie Ihre Kleider naß gemacht? — Ich habe sie im Garten naß gemacht. — Wollen Sie sie zu trocknen legen? — Ich habe sie schon zu trocknen gelegt. — Will mir der Edelmann Etwas zu thun geben? — Er will Ihnen Etwas zu thun geben. — Wie alt sind Sie? — Ich bin kaum achtzehn Jahre alt. — Wie alt ist Ihr Bruder? — Er ist zwanzig Jahre alt. — Sind Sie so [weit] im Alter vorgerückt wie er? — Ich bin nicht so bejahrt. — Wie alt bist du? — Ich bin ungefähr zwölf Jahre alt. — Bin ich jünger als Sie? — Ich weiß nicht. — Wie alt ist unser Nachbar? — Er ist noch nicht ganz dreißig Jahre alt. — Sind unsere Freunde so jung wie wir? — Sie sind älter als wir. — Wie alt sind sie? — Der eine ist neunzehn Jahre, der andere zwanzig alt. — Ist Ihr Vater so alt wie der meinige? — Er ist älter als der Ihrige.

113. Aufgabe.

Haben Sie mein Buch gelesen? — Ich habe es noch nicht ganz gelesen (ital.: gelesen ganz). — Hat Ihr Freund seine Bücher beendigt? — Er hat sie fast beendigt. — Verstehen Sie mich? — Ich verstehe Sie. — Versteht uns der Franzose? — Er versteht uns. — Verstehen Sie das, was wir Ihnen sagen? — Wir verstehen es. — Verstehst du italienisch? — Ich verstehe es noch nicht, aber ich lerne es. — Verstehen wir die Engländer? — Wir verstehen sie nicht. — Verstehen uns die Engländer? — Sie verstehen uns. — Verstehen wir sie? — Wir verstehen sie kaum. — Hören Sie Geräusch? — Ich höre Nichts. — Haben Sie das Geräusch

des Windes gehört? — Ich habe es gehört. — Was hören Sie? — Ich höre das Bellen der Hunde. — Wessen Hund ist das? — Es ist der Hund des Schottländers. — Haben Sie Ihren Stock verloren? — Ich habe ihn nicht verloren. — Hat Ihr Diener meine Billette verloren? — Er hat sie verloren. — Sind Sie auf dem Balle gewesen? — Ich bin nicht dort gewesen. — Wo sind Sie geblieben? — Ich bin zu Hause geblieben. — Wo sind die Edelleute geblieben? — Sie sind im Garten geblieben. — Hat Ihr Vater so viel Geld verloren wie ich? — Er hat mehr verloren als Sie. — Wie viel (nicht ne) habe ich verloren? — Sie haben kaum einen Thaler verloren. — Sind Ihre Freunde auf dem Balle geblieben? — Sie sind dort geblieben. — Wissen Sie [so viel] wie der englische Arzt? — Ich weiß nicht [so viel] wie er. — Wie viele Bücher haben Sie gelesen? — Ich habe deren fast zwei gelesen. — Erwarten Sie Jemanden? — Ich erwarte Niemanden. — Erwarten Sie den Mann, welchen ich diesen Morgen gesehen habe? — Ich erwarte ihn. — Wartest du auf dein Buch? — Ich warte darauf. — Erwarten Sie Ihren Vater diesen Abend? — Ich erwarte ihn. — Erwarten Sie Freunde? — Ich erwarte deren einige. — Wo ist Ihr Brüderchen? — Es ist mit dem Herrn gegangen. — Ist es mit ihm (Lect. 22, G) ins Schauspiel gegangen? — Es ist mit ihm hingegangen.

Sechsunddreißigste Lection. — *Lezióne trentésima sésta.*

Getödtet.	**Uccíso.** Ammazzato.
Beißen. Gebissen.	**Mórdere*. Mórso.**
Schlagen. Klopfen.	**Báttere.**
Warum schlagen Sie den Hund?	Perchè batte Ella il cane?
Warum?	**Perchè?**
Weil. Denn. Da.	**Perchè.** Poichè.
Ich muß.	Debbo. Devo.
Du mußt. Er muß.	Devi. Deve.
Wir müssen. Ihr müßt.	Dobbiamo. Dovete.
Sie müssen.	Débbono. Dévono.

Ich schlage ihn, weil er mich gebissen hat.	Lo batto perchè mi ha morso.
Müssen. Sollen. Schuldig sein.	**Dovére***.
Wie viel sind Sie mir schuldig?	Quanto mi deve Ella?
Ich bin Ihnen fünfzig Scudi schuldig.	Le devo cinquanta scudi.
Wie viel ist Ihnen der Mann schuldig?	Quanto Le deve l' uomo?
Er ist mir sechzig Franken schuldig.	Mi deve sessanta franchi.
Soll Ihr Bruder heute hierher kommen?	Il di Lei fratello dev' egli venire qui óggi?
Baldmöglichst. In Kurzem. Nächstens.	**Quánto príma**. Fra póco. Bentósto.
Er soll nächstens hierher kommen.	Deve venire qui quanto prima.
Zurückkehren. Zurückkommen.	**Ritornáre.**

* Auf die Frage woher? steht der Ablativ.

Um wie viel Uhr kehren Sie vom Markte zurück?	A che ora ritorna Ella dal mercato?
Ich kehre um Mittag zurück.	*Ne* ritorno { alle dodici. / a mezzodì. / a mezzo giorno. }
Wir müssen von da zurückkehren.	Dobbiamo ritornarne (18*).

⁂ Ne vertritt hier ausnahmsweise die Stelle des Ablativs. Vergl. Lect. 20, A. Auch hier darf es nicht ausgelassen werden, wenn auch im Deutschen davon, von da rc. fehlt.

Vormittags.	**Antimeridiáne.**
Nachmittags.	**Pomeridiáne.**

⁂ Beide Ausdrücke stehen nach Angabe der Stundenzeit.

Kehrt der Diener zeitig vom Magazine zurück?	Il servitore ritorna egli per tempo dal magazzino?
Er kehrt um zehn Uhr Vormittags (davon) zurück.	*Ne* ritorna alle dieci antimeridiane. / *Ne* ritorna alle dieci del mattino. / *Ne* ritorna alle dieci della mattina.
Um neun Uhr Vormittags.	Alle nove antimeridiane.
Um fünf Uhr Nachmittags.	Alle cinque pomeridiane.
Um elf Uhr Abends.	Alle undici della sera.
Wie lange?	**Quánto témpo?**

Während. Hindurch. Durch einen Zeitraum von . . .	**Durânte**. Per lo spázio di. Per il córso di[1].
Wie lange ist er dort geblieben?	Quanto tempo vi è egli restato?
Eine Minute.	Durante un minuto.
Eine Stunde lang.	Per lo spazio di un' ora.
Einen Tag hindurch.	Durante un giorno.
Einen Zeitraum von einem Monate.	Per lo spazio di un mese.
Ein Jahr hindurch (od. über).	Durante un' anno.
Der Sommer.	L' estáte / La státe } *fem.*
Der Winter.	L' invérno.
Der Herbst.	L' autúnno.
Der Frühling.	La primavéra. (Lect. 55).
Wohnen. Verweilen.	**Stare di casa. Stare.** Lect. 34, A. **Alloggiare. Dimorare.** Abitare.
Die Straße.	La contráda. La stráda. La via.
Auf der Straße.	*Nella* contrada.
Wilhelmsstraße.	Contrada Guglíelmo.
Rivolistraße.	Via *di* Rivoli.
Die Nummer.	Il númmero.
Die Stadt.	La città.
In der Stadt.	Nella città.
Wo wohnen Sie?	Dove sta Ella di casa?
Ich wohne in der Wilhelmsstraße, Nummer fünf und zwanzig.	Alloggio nella via Guglíelmo, numero venti cinque.
Wo hat Ihr Bruder gewohnt?	Dove ha alloggiato il di Lei fratello?
Er hat [in der] Straße Rivoli gewohnt, Nummer neun und vierzig.	Ha alloggiato contrada di Rivoli, numero quaranta nove.
Wohnst du bei deinem Bruder?	Stai tu da tuo fratello?
Ich wohne nicht bei ihm, aber in dem Hause meines Vaters.	Non istò da lui, ma in casa di mio padre.
Wohnt Ihr Freund noch wo ich gewohnt habe?	Il di Lei amico sta ancora ove ho alloggiato io?
Er wohnt nicht mehr wo Sie gewohnt haben.	Non istà più dove *è stata* Ella.
Wie lange haben Sie mit dem Manne gesprochen?	Quanto tempo ha Ella parlato all' uomo?
Ich habe mit ihm während zwei Stunden gesprochen.	Gli ho parlato per il corso di due ore.
Sind Sie lange bei meinem Vater geblieben?	E Ella restata molto tempo con mio padre (col padre mio)?

[1] Durante oder per lo spazio (il corso) di kann auch ausgelassen werden, allein es wird darunter verstanden.

Ich bin eine Stunde bei ihm geblieben. — Vi son restato un' ora.

☞ Con, mit, bei, bezeichnet gesellschaftliches Zusammensein.

Nach. (Adverb u. Präposition der Zeit.) — **Dópo.**

Anfangs. Früher. — Dapprima.

114. Aufgabe.

Warum trinken [Sie] nicht? — Ich trinke nicht, weil ich keinen Durst habe. — Warum heben Sie dieses Band auf (Lect. 34 nach A)? — Ich hebe es auf, weil ich es brauche. — Warum leihen Sie diesem Mann Geld? — Ich leihe ihm welches, weil er welches nöthig hat. — Warum studirt Ihr Bruder? — Er studirt, weil er französisch lernen will. — Hat Ihr Vetter schon getrunken? — Er hat noch nicht getrunken, weil er noch keinen Durst gehabt hat. — Läßt er Sie den Fußboden sehen, welchen der Diener kehrt? — Er läßt mich nicht den sehen, welchen er jetzt kehrt, sondern den, welchen er gestern gekehrt hat. — Warum lieben Sie diesen Mann? — Ich liebe ihn, weil er gut ist. — Warum schlägt Ihr Nachbar seinen Hund? — Weil er seinen Knaben gebissen hat. — Warum lieben uns unsre Freunde? — Sie lieben uns, weil wir gut sind. — Warum bringen Sie mir Wein? — Ich bringe Ihnen welchen, weil Sie Durst haben. — Warum trinkt der Matrose? — Er trinkt, weil er Durst hat. — Sehen Sie den Matrosen, der auf dem Schiffe ist? — Ich sehe nicht den, welcher auf dem Schiffe ist, sondern den, welcher auf dem Markte ist. — Lesen Sie die Bücher, die Ihnen mein Vater (Lect. 4, Note 2) gegeben hat? — Ich lese sie. — Verstehen Sie dieselben? — Ich verstehe sie so so. — Kennen Sie die Italiener, die wir kennen? — Wir kennen nicht die, welche Sie kennen, aber wir kennen andere. — Bessert der Schuhmacher die Stiefel aus (assettare), die Sie ihm geschickt haben? — Er bessert sie nicht aus, weil sie nicht mehr gut sind.

115. Aufgabe.

Ist Ihr Diener vom Markte zurückgekommen? — Er ist noch nicht von da zurückgekommen. — Um wie viel Uhr ist

Ihr Bruder vom Balle zurückgekommen? — Er ist um ein Uhr nach Mitternacht zurückgekommen. — Um wie viel Uhr bist du von dem (dalla) Hause deines Freundes zurückgekehrt? — Ich bin um elf Uhr Vormittags zurückgekehrt. — Bist du lange Zeit bei ihm (Lect. 22, G.) geblieben? — Ich bin ungefähr eine Stunde bei ihm (Lect. 22, G.) geblieben. — Wie lange gedenken Sie auf dem Balle zu bleiben? — Ich gedenke einige Minuten (Lect. 14, A) dort zu bleiben. — Wie lange ist der Franzose bei Ihnen geblieben? — Er ist zwei Stunden (lang) bei mir geblieben. — Wie lange sind Ihre Brüder in der Stadt geblieben? — Sie sind während des Winters dort geblieben. — Gedenken Sie lange Zeit bei uns zu bleiben? — Ich gedenke während des Sommers bei Ihnen (Lect. 22, G. a. E.) zu bleiben. — Wie viel bin ich Ihnen schuldig? — Sie sind mir nicht viel schuldig. — Wie viel sind Sie Ihrem Schneider schuldig? — Ich bin ihm achtzig Dukaten schuldig. — Wie viel bist du deinem Schuhmacher schuldig? — Ich bin ihm schon fünf und achtzig Dukaten schuldig. — Bin ich Ihnen Etwas schuldig? — Sie sind mir Nichts schuldig. — Wie viel ist Ihnen der Engländer schuldig? — Er ist mir mehr schuldig als Sie. — Sind die Engländer [so viel] schuldig wie die Spanier? — Nicht ganz [so viel]. — Bin ich Ihnen [so viel] schuldig wie mein Bruder? — Sie sind mir mehr schuldig als er. — Sind Ihnen unsre Freunde [so viel] schuldig wie wir? — Sie sind mir weniger schuldig als Sie. — Wie viel sind sie Ihnen schuldig? — Sie sind mir zweihundert fünfzig Dukaten schuldig. — Wie viel sind wir Ihnen schuldig? — Sie sind mir dreihundert Dukaten schuldig.

116. Aufgabe.

Warum geben Sie dem Kaufmanne Geld? — Ich gebe ihm welches, weil er mir Etwas verkauft hat. — Wohin müssen Sie gehen? — Ich muß auf den Markt gehen. — Soll Ihr Freund heute hierher kommen? — Er soll hierher kommen. — Wann soll er hierher kommen? — Er soll baldmöglichst hierher kommen. — Wann sollen unsre Kinder ins Schauspiel gehen? — Sie sollen diesen Abend hingehen. — Wann müssen sie von dort zurückkehren? — Sie müssen um halb elf Uhr zurückkehren. — Wann müssen Sie zum Arzte

gehen? — Ich muß um zehn Uhr Nachts (ital.: Nachmittags) hingehen. — Wann muß Ihr Sohn von dem Maler (ital.: vom Hause des Malers) zurückkehren? — Er muß um fünf Uhr Nachmittags von ihm (ne) zurückkehren. — Wo wohnen Sie? — Ich wohne in der Rivoli-Straße, Nro. 47. — Wo wohnt Ihr Vater? — Er wohnt bei seinem Freunde. — Wo wohnen Ihre Brüder? — Sie wohnen in der Wilhelmsstraße, Nro. 120. — Wohnst du bei deinem Bruder? — Ich wohne bei ihm. — Wohnen Sie noch, wo Sie anfangs gewohnt haben? — Ich wohne noch dort. — Wohnt Ihr Freund noch, wo er sonst gewohnt hat? — Er wohnt nicht mehr, wo er sonst gewohnt hat. — Wo wohnt er jetzt? — Er wohnt bei seinem Vater.

Sieben und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima séttima.*

Bis. — **Físo. Síno.** Insino.

* Auf fino, sino, insino (abgekürzt fin, sin, insin) folgt vor Hauptwörtern und einigen Zeitadverbien a zum Theil mit, zum Theil ohne Artikel.

Wie lange? Bis wann? — **Físo a quándo? Fin quándo? Insíno a quándo?**

** Läßt sich Wie lange? mit Bis wann? vertauschen, so ist es nicht durch Quanto tempo?, sondern durch Fin quando? Fino a quando? u. dgl. zu übersetzen.

Der folgende Tag (Morgen).	L'indománi.
Uebermorgen.	Posdománi. Dopo domani. Domani l'altro. L'altro domani.
Der Augenblick.	Il moménto. L'istante.
Sprechen von (über) Jemanden, Etwas.	Parlare *di* alcuno, qualcosa.
Die Leute, das Volk.	La génte. Ohne Mehrzahl.
Bis Mittag.	Fino a mezzo giorno. Fino a mezzodi.
Bis morgen.	Fino a domani.

Bis übermorgen.	Fino a { domani l' altro. / posdomani.
Bis Sonntag.	Fino a domenica.
Bis Montag.	Fino a lunedì.
Bis diesen Abend.	Fino a stasera.
Bis den Abend.	{ Fino alla sera. / Fino a sera.
Bis zum Morgen.	{ Fino al mattino. / Fino alla mattina.
Bis zum folgenden Morgen.	Fino all' indomani.
Bis diesen Tag.	Fino a questo giorno.
Bis diesen Augenblick.	Fino a questo momento.
Bis jetzt.	Fin' adesso. Fino ad ora.
Bis hierher.	Fin qui.
Bis damals.	Fin' allora.
Dann. Damals. Hernach.	Allóra.
Morgendlich.	Mattutino.
Es ist vier Uhr Morgens (denke: Es sind die morgendlichen vier).	Sono le quattro *mattutine*.
Die Rückkehr. Die Zurückkunft.	Il ritórno.
Bis ich zurückkehre. / Bis zu meiner Zurückkunft.	Fino al mio ritorno.
Bis zur Rückkunft meines Bruders. / Bis mein Bruder wiederkommt.	Fino al ritorno di mio fratello.
Bis vier Uhr Morgens.	{ Fino alle quattro del mattino. / Fino alle quattro mattutine.
Bis Mitternacht.	Fino a mezza notte. Fino alle dodici di notte.
Wie lange sind Sie bei meinem Vater geblieben?	Fino a quando è Ella restata da mio padre?
Ich bin bis elf Uhr Abends dort geblieben.	Ci sono restato fino alle undici *pomeridiane*.
Man.	**Si.**

Bemerk. A. Das deutsche man gibt man im Italienischen vor Allem durch das Reflexiv si. Der ganze Satz gewinnt dann eine reflexive Gestaltung, indem der Accusativ zum Nominativ wird, das regierende Zeitwort aber sich nach letzterem der Zahl nach richtet und entweder in die 3. Person der Einzahl oder Mehrzahl tritt.

Man empfängt das Geld (denke: Es empfängt sich [Wer?] das Geld).	Si riceve il danaro.

Man verkauft die Messer (denke: Es verkaufen sich [Wer?] die Messer).	Si vendono i coltelli.
Man sagt (= Es sagt sich).	Si dice.

☞ So weit stimmt die Reflexiv-Construction mit dem Spanischen überein. Im Italienischen kommt es jedoch öfter als dort vor, daß das reflexive Zeitwort in der 3. Person der Einzahl bleibt, auch wenn das dazu gehörige Hauptwort in der Mehrzahl steht. Man erklärt sich diese Eigenthümlichkeit durch Hinzudenken eines unbestimmten neutralen Subjectes (im Deutschen: es), nach welchem sich das Zeitwort in der Weise zu richten scheint, daß das dazu gehörige Hauptwort nicht als Nominativ (Bemerk. A.), sondern als Accusativ zu betrachten ist.

Bemerk. B. Sehr häufig ist auch die Passiv-Construction, um das deutsche man wiederzugeben. Man bildet das Passiv mit essere (für: werden); zuweilen auch mit venire, wovon später. Es ist zu bemerken, daß alle intransitiven Zeitwörter (Lect. 34, A.) keine persönliche, sondern nur eine unpersönliche (in der 3. Pers. Einz. u. Mehrz. stattfindende) Passiv-Construction haben können. Es ist mir gesagt worden, mi è stato detto; nicht etwa nach dem englischen I have been told durch sono stato detto zu übersetzen.

Bemerk. C. Das man oder Reflexiv oder Passiv kann fast überall durch sie (die Leute; 3. Person der Mehrzahl des Activs) ausgedrückt werden, besonders da, wo ein Dativ dabei steht oder doch leicht dabei zu denken ist.

Man sagt. Es heißt.	*Si* dice. Dicono.
Man kennt.	*Si* conoscono.
Man sagt mir. Es wird mir gesagt.	Mi *si* dice (mi vien detto, mi dicono).
Man sagt nicht.	Non *si* dice.
Man sagt mir nicht. Es wird mir nicht gesagt.	Non mi *si* dice (non mi vien detto).
Man spricht nicht davon.	Non *se*[1] ne parla.

[1] Si wurde hier in *se* verwandelt, weil *ne* darauf folgt (Lect. 20, B).

Man sieht dort viele Leute.	Vi *si* vede molta gente.
Ich werde erwartet. Man erwartet mich.	Sono aspettato (Mi aspettano).
Hier sind die Bücher, die von ihm verlangt worden sind.	Ecco i libri che gli sono stati domandati.
Es wurde gesagt. Man hat gesagt.	È stato detto (Hanno detto).
Es ist geschrieben worden. Man hat geschrieben.	È stato scritto (Hanno scritto).
Es ist mir gesagt worden. Man hat mir gesagt.	Mi è stato detto (Mi hanno detto).
Es ist mir geschrieben worden. Man hat mir geschrieben.	Mi è stato scritto (Mi hanno scritto).
Sind meine Stiefel gebracht worden? Hat man meine Stiefel gebracht?	Sono stati portati i miei stivali? Hanno portato i miei stivali?
Sie sind gebracht worden. Man hat sie gebracht.	Sono stati portati. Li hanno portati.
Sie sind noch nicht gebracht worden. Man hat sie noch nicht gebracht.	Non sono ancora stati portati. Non li hanno per anco portati.
Was ist gesagt worden? Was hat man gesagt?	Che è stato detto? (Che hanno detto?)
Man hat Nichts gesagt.	Non è stato detto niente. Non hanno detto niente.
Was ist gemacht worden? Was hat man gemacht?	Che è stato fatto? (Che hanno fatto?)
Es ist Nichts gemacht worden. Man hat Nichts gemacht.	Non è stato fatto niente. Non hanno fatto niente.
Hat man mein Kleid ausbessern wollen?	Hanno voluto raccommodare il mio abito? (34*).
Man hat es nicht ausbessern wollen.	Non hanno voluto raccommodarlo.
Hat man meine Kleider ausbessern wollen?	Hanno voluto raccommodare i miei abiti?
Man hat sie nicht ausbessern wollen.	Non hanno voluto raccommodarli.
Hat man die Bücher finden können?	Hanno potuto trovare i libri? (34*).
Man hat sie nicht finden können.	Non li hanno potuto trovare. Non si son potuti trovare.
Kann man sie jetzt finden?	Si possono trovare adesso?
Man kann sie nicht finden.	Non si possono trovare.
Kann man thun, was man will?	*Puossi* (28, C.) fare ciò che si vuole?
Man thut, was man kann; aber man thut nicht, was man will.	Si fa ciò che si può, ma non si fa ciò che si vuole.

Was sagt man?	Che *si* dice? Che dicono?
Was gibt es Neues?	Che *si dice* di nuovo? Che dicono di nuovo?
Man sagt nichts Neues.	Non *si* dice niente di nuovo. Non dicono niente di nuovo.
Etwas Neues.	Qualcosa di nuovo.
Nichts Neues.	Niente di nuovo.
Neu.	Nuóvo.

Bemerk. D. Bedeutet nuovo neu gemacht, so steht es hinter dem Hauptwort; bedeutet es aber neu erworben, neu gefunden, so steht es davor.

Mein neues Kleid.	Il mio abito nuovo.
Mein neues Pferd.	Il mio nuovo cavallo.
Mein schönes Pferd.	Il mio bel cavallo.
Mein neuer Freund.	Il mio nuovo amico.
Mein schönes Kleid.	Il mio bell' abito.
Bürsten.	**Spazzare. Spazzolare.** (Lect. 20.)
Dieser schöne Mann.	Questo bell' uomo.
Diese schönen Männer.	Questi begli uomini.
Dieser schöne Baum.	Questo bell' albero.
Meine neuen Freunde.	I miei nuovi amici.
Diese schönen Bäume.	Questi begli alberi.
Glaubt man das?	Si crede ciò? Credono ciò?
Man glaubt es nicht.	Non se lo crede. Non lo credono.
Spricht man davon?	Si parla di ciò? Parlano di ciò?
Man spricht davon.	*Se ne* parla. Ne parlano.
Man spricht nicht davon.	Non *se ne* parla. Non ne parlano.
Das süße Nichtsthun des Italieners.	Il dolce far niente dell' Italiano.

117. Aufgabe.

Wie lange haben Sie geschrieben? — Ich habe bis Mitternacht geschrieben. — Wie lange habe ich gearbeitet? — Sie

haben bis vier Uhr Morgens gearbeitet. — Wie lange ist mein Bruder bei Ihnen geblieben? — Er ist bis zum Abende bei mir geblieben. — Wie lange hast du gearbeitet? — Ich habe bis jetzt gearbeitet. — Hast du noch viel zu schreiben? — Ich habe bis übermorgen zu schreiben. — Hat der Arzt noch viel zu arbeiten? — Er hat bis morgen zu arbeiten. — Muß ich lange hier bleiben? — Sie müssen bis Sonntag hier bleiben. — Muß mein Bruder lange bei Ihnen bleiben? — Er muß bis Montag bei uns bleiben. — Wie lange (Zeit) müssen wir arbeiten? — Sie müssen bis übermorgen arbeiten. — Haben Sie noch lange zu sprechen? — Ich habe noch eine Stunde zu sprechen. — Haben Sie lange gesprochen? — Ich habe bis zum folgenden Tage gesprochen. — Sind Sie lange in meinem Comptoir geblieben? — Ich bin bis zu diesem Augenblicke dort geblieben. — Haben Sie noch lange in des Franzosen Hause zu wohnen? — Ich habe noch lange in seinem Hause zu wohnen. — Wie lange haben Sie in seinem Hause zu bleiben? — Bis Dinstag. — Hat der Bediente meine Kleider gebürstet? — Er hat sie gebürstet. — Hat er den Fußboden gekehrt (Lect. 20)? — Er hat ihn gekehrt. — Wie lange ist er hier geblieben? — Bis Mittag. — Wohnt Ihr Freund noch [immer] bei Ihnen? — Er wohnt nicht mehr bei mir. — Wie lange hat er bei Ihnen gewohnt? — Er hat nur ein Jahr bei mir gewohnt. — Wie lange sind Sie auf dem Balle geblieben? — Ich bin bis Mitternacht dort geblieben. — Wie lange sind Sie auf dem Schiffe geblieben? — Ich bin eine Stunde auf demselben (Lect. 19 ☞) geblieben. — Sind Sie bis jetzt in dem Garten geblieben? — Ich bin bis jetzt in demselben geblieben.

118. Aufgabe.

Was thun Sie des Morgens? — Ich lese. — Und hernach was thun Sie [dann]? — Ich frühstücke und studire. — Frühstücken Sie, bevor Sie lesen? — Nein, mein Herr, ich lese, bevor ich frühstücke. — Spielst du, anstatt zu lernen (Lect. 25*)? — Ich lerne, anstatt zu spielen. — Geht dein Bruder ins Theater, anstatt in den Garten zu gehen? — Er geht [weder] ins Theater, noch in den Garten. — Was thun Sie des Abends? — Ich lerne. — Was hast du diesen

Abend gethan? — Ich habe Ihre Kleider rein gemacht und bin im Theater gewesen. — Bist du lange im Theater (Lect. 30, B.) geblieben? — Ich bin nur einige Minuten dort geblieben. — Wollen Sie hier warten? — Wie lange muß ich warten? — Sie müssen warten, bis mein Vater wiederkommt. — Ist Jemand gekommen? — Es ist Jemand gekommen. — Was hat man (ob. C.) gewollt? — Man hat mit Ihnen sprechen wollen. — Hat man nicht warten wollen? — Man hat nicht warten wollen. — Haben Sie lange auf mich gewartet? — Ich habe zwei Stunden auf Sie gewartet. — Haben Sie mein Billet lesen können? — Ich habe es lesen können. — Haben Sie es verstanden? — Ich habe es verstanden. — Haben Sie es irgend Jemandem gezeigt? — Ich habe es Niemandem gezeigt. — Sind meine schönen Kleider gebracht worden? — Sie sind noch nicht gebracht worden. — Hat man (ob. C.) meinen Fußboden gekehrt und meine Kleider gebürstet? — Man hat beides gethan. — Was hat man gesagt (ob. B.)? — Man hat Nichts gesagt. — Was hat man (ob. C.) gethan? — Man hat Nichts gethan. — Hat Ihr kleiner Bruder (Lect. 10, H.) buchstabirt? — Er hat nicht buchstabiren wollen. — Hat der Sohn des Kaufmannes arbeiten wollen? — Er hat nicht gewollt. — Was hat er thun wollen? — Er hat Nichts thun wollen.

119. Aufgabe.

Hat der Schuhmacher meine Stiefel ausbessern können? — Er hat sie nicht ausbessern können. — Warum hat er sie nicht ausbessern können? — Weil er keine Zeit gehabt hat. — Hat man (ob. A.) meine goldenen Knöpfe finden können? — Man hat sie nicht finden können. — Warum hat der Schneider meinen Rock nicht ausgebessert? — Weil er keinen (italien.: nicht etwas, del) guten Zwirn hat. — Warum haben Sie den Hund geschlagen? — Weil er mich gebissen hat. — Warum trinken Sie? — Weil ich durstig bin. — Was hat man (ob. A.) sagen wollen? — Man hat Nichts sagen wollen. — Hat man etwas Neues gesagt? — Man hat nichts Neues gesagt. — Was sagt man (ob. C.) Neues auf dem Markte? — Man sagt nichts Neues dort. — Hat man einen Menschen tödten wollen? — Man hat einen tödten wollen. —

Glaubt man dieses? — Man glaubt es nicht. — Spricht man hiervon? — Man spricht davon. — Spricht man von dem Manne, welcher getödtet worden ist? — Man spricht nicht von ihm (ne). — Kann man (ob. A.) thun, was man will? — Man thut, was man kann, aber man thut nicht, was man will. — Was hat man (ob. C.) gebracht? — Man hat Ihren neuen Rock gebracht. — Hat mein Bedienter meine guten Teppiche gebürstet? — Er hat sie noch nicht gebürstet. — Haben Sie ein neues Pferd gekauft? — Ich habe zwei neue Pferde gekauft. — Wie viele schöne Bäume haben Sie gesehen? — Ich habe nur einen schönen Baum gesehen. — Haben Sie einen schönen Mann gesehen? — Ich habe mehrere schöne Männer gesehen. — Haben Sie einen neuen Freund? — Ich habe deren mehrere. — Lieben Sie Ihre neuen Freunde? — Ich liebe sie.

Acht und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima ottáva.*

Wie weit? Bis wohin? Von wo an?	**Fin dóve? Fin dónde?**
Reichen. Gehen.	Arrivare.
Wie weit reicht der Wein?	Fin dove *arríva* il vino?
Bis zu meinem Bruder.	Fin da mio fratello.
Bis in das Haus meines Bruders.	Fino a casa di mio fratello.
Bis hierher.	Fin qui (oder quà).
Bis dahin.	Fin là.
Bis (nach) London.	Fino a (oder in) Lóndra.

* Nach muß vor Ländernamen durch in, vor Namen von großen Städten durch a oder in, vor Städtenamen im Allgemeinen durch a übersetzt werden. Ebenso wird zu, in übersetzt, nur kann hier auch vor Namen kleinerer Orte in gebraucht werden.

Bis Paris.	Fino a Parigi.
Zu Paris, in Paris.	A Parigi, in Parigi.
Zu Berlin, in Berlin.	A Berlino, — Berlino.
Zu London, in London.	A Londra, — Londra.
Zu Rom, in Rom.	A Róma, — Roma.
In Frankreich.	In Fráncia.

In Italien.	In Itália.
In England.	In Inghiltérra.
Bis nach Deutschland.	Fino in Germánia (Alemágna).
Spanien.	(La) Spágna.
Bis nach Spanien.	Fino in Ispágna (S. Lect. 20*).
Bis in mein Haus.	Fino a casa mia (oder in casa mia).
Bis zu mir.	Fino da me.
Bis in das Magazin.	Fino al magazzino.
Bis in die Ecke (den Winkel).	Fino al canto (all' ángolo).
Bis an das Ende der Straße.	Fino in fondo della strada (a cápo della strada).
Bis in die Hälfte des Weges.	Fino álla metà della via.
Bis in die Mitte des Weges.	Fino in (nel) mézzo della via.
Der Weg.	Il cammino. La via.
Das Leben.	La víta.
In unseres Lebensweges Mitte (Dante's Göttliche Komödie. Die Hölle, erster Gesang, Vers eins).	Nel mezzo del cammin *di* nostra vita (Divina Commédia del *Dante*, L' Inferno, Canto primo, verso primo).
Oben. Hinauf.	**In álto.** Dissopra. Sopra.
Unten. Hinunter.	**Giù.** **Abbásso.** Dissotto.
Dort unten. Dort oben.	Laggiù. Lassù. } 28, C.
Hier unten. Hier oben.	Quaggiù. Quassù. } 28, C.
Die Seite.	La párte. Il lato.
Bis oben.	Fino dissopra, fino in alto.
Bis unten.	Fin giù, fin' abbasso.
Bis auf die andere Seite des Weges.	Fino all' altra parte della via.
Von dieser Seite.	Da questo lato. Da questa parte (da questo canto).
Von jener Seite.	Da quella (cotesta) parte.
Diesseits des Weges.	Di quà della via. Al di quà della vía.
Jenseits des Weges.	Al di là della vía. Di là della via.
Amerika.	L' América.
Holland.	L' Olánda.

* Namen der Welttheile und Länder haben gemeiniglich den bestimmten Artikel, wenn in bestimmtem Sinne von ihnen oder einem ihrer Theile gesprochen wird.

Der Brunnen.	Il pózzo.
Das Faß.	La bótte. (Lect. 55.)
Der Fluß.	Il fiúme.

Der See.	Il lágo.
Das Schloß. Die Burg.	Il castéllo.

Reisen.	**Viaggiare.** Andare.

*** Bei viaggiare, welches mit avere conjugirt wird, läßt sich nur wo? höchstens auch: bis wohin? fragen. Wohin reisen muß durch andare in oder a übersetzt werden.

Reisen Sie nach Paris?	Va Ella a Parigi?
Reisen Sie nach Florenz?	Va Ella a Firénze?
Reisen Sie nach Rom?	Va Ella a Roma?
Ich reise hin.	Ci vado.
Ist er nach England gegangen?	È egli andato in Inghilterra?
Er ist hingegangen.	Ci è andato.
Bis wohin ist er gegangen?	Fin dove è egli andato?
Bis wohin ist er gereist?	Fin dove ha egli viaggiato?
Er ist bis nach Amerika gegangen.	Egli è andato fino in America.
Er ist bis nach Italien gegangen.	Egli è andato fino in Italia.

Stehlen. Rauben.	**Rubare.**
Jemandem Etwas stehlen.	Rubare } qualcosa ad uno.
Jemandem Etwas entwenden.	Portar via } qualcosa ad uno.

Bemerk. A. Wird hinter rubare, portar via (auch dolere) u. dgl. der deutsche Dativ übersetzt, so kann ein weiteres Possessiv, außer vor Adjectiven oder Personen, nicht übersetzt werden.

Es ist ihm all sein guter Wein gestohlen worden.	Gli è stato rubato tútto il suo buon vino.

☞ Tutto steht wie ambo, ambedue (Lect. 15, A.) vor dem bestimmten Artikel. Derselbe bleibt stets im Nominativ. Die Verhältnißwörter treten in den verschiedenen Casus vor tutto.

Singolare.

Das ganze Buch,	*N.* tutto il libro.
Des ganzen Buches,	*G.* di tutto il libro.
Dem ganzen Buche,	*D.* a tutto il libro.
Das ganze Buch,	*Ac.* tutto il libro.
Von dem ganzen Buche,	*Al.* da tutto il libro.

Plurale.

Alle Bücher.	Tutti i libri &c.
Ich habe sie alle beendigt.	*Li* ho finiti *tutti.*

Singolare.

Die ganze Gesellschaft.	Tutta la società &c.

Plurale.

Alle Gesellschaften.	Tutte le società &c.
So machen es Alle! (d. i. alle Frauen).	Così fan tutte! (= tutte le donne).
Beide Brüder.	Ambedue i fratelli &c.
Beide Schwestern.	Ambedue le sorelle &c.
Jedermann. Jeder. (Ohne Hauptwort.)	**Ognúno. Ciascúno.** Ogni uomo.
Wie schreibt man dieses Wort?	Come si scrive questo vocabolo (questa parola)? } Nicht durch das Passiv.
Man schreibt es so.	Si scrive in questo modo (od. così.) } Nicht durch das Passiv.
Färben.	**Tígnere***. Tingere*. 27, C.
Gefärbt.	**Tínto.**

Bemerk. B. Färben mit (einer Farbe) tignere *di*. Noch häufiger fehlt di und das Farb-Adjectiv richtet sich dann in Geschlecht und Zahl nach dem Accusativ.

Der Lauf.	Il córso.
Das Horn. Die Spitze.	Il córno. La púnta.
Weiß.	Biánco.
Roth.	Rósso. Vermíglio.
Gelb.	Giállo.
Grün.	Vérde.
Braun.	Brúno.
Grau.	Grígio. Bígio.
Rund.	Róndo. Rotóndo. Tóndo.
Schwarzbrod.	Pan *bigio* (nicht etwa: nero).
Mein blaues Kleid.	Il mio abito turchino. } 26, C.
Dieser weiße Hut.	Questo cappello bianco. } 26, C.
Sein runder Hut.	Il suo cappello rondo. } 26, C.
Sein gelbes Leibchen.	Il suo giubbettino (10, II) giallo. } 26, C.
Ich habe einen Hut mit drei Spitzen (einen dreispitzigen Hut).	Ho un cappello a tre corni (a tre punte).
Wie wollen Sie Ihr Tuch färben?	Come vuole tingere il di Lei panno?
Ich will es roth färben.	Voglio tingerlo di rosso.
Der Färber.	Il tintóre.

Färben lassen.	Far tingere. 27, A.
Wie lassen Sie Ihre Kleider färben?	Come fa Ella tingere i di Lei vestiti?
Ich lasse sie grün färben.	Li faccio tingere verdi.
Wie haben Sie Ihren Hut färben lassen?	Come ha fatto tingere il di Lei cappello?

120. Aufgabe.

Wie weit sind Sie gereist? — Ich bin bis nach Deutschland gereist. — Ist er bis nach Italien gereist? — Er ist bis nach Amerika gereist. — Wie weit sind die Spanier gegangen? — Sie sind bis nach London gegangen. — Wie weit ist dieser arme Mann gekommen? — Er ist bis hierher gekommen. — Ist er bis zu Ihnen gekommen? — Er ist bis zu dem Hause meines Vaters gekommen. — Ist Ihnen Etwas (Lect. 32 ☞) gestohlen worden? — Man hat mir all meinen guten Wein gestohlen. — Hat man Ihrem Vater Etwas gestohlen? — Man hat ihm alle seine guten Bücher gestohlen. — Stiehlst du Etwas? — Ich stehle Nichts. — Hast du je Etwas entwendet? — Ich habe nie Etwas entwendet. — Sind Ihnen Ihre guten Kleider gestohlen worden? — Sie sind mir gestohlen worden. — Was hat man mir gestohlen? — Man hat Ihnen alle guten Bücher gestohlen. — Wann hat man Ihnen das Geld gestohlen? — Man hat es mir vorgestern gestohlen. — Hat man uns je Etwas gestohlen? — Man hat uns nie Etwas gestohlen. — Bis wohin haben Sie gehen wollen? — Ich habe bis zum Gehölze gehen wollen. — Sind Sie bis dorthin gegangen? — Ich bin nicht bis dorthin gegangen. — Bis wohin will Ihr Bruder gehen? — Er will bis ans Ende jenes Weges gehen. — Wie weit reicht der Wein? — Er reicht bis zum Boden des (della) Fasses. — Wohin gehst du? — Ich gehe auf den Markt. — Wie weit gehen wir? — Wir gehen bis an das Theater. — Gehst du bis zum Brunnen? — Ich gehe bis zum Schlosse. — Hat der Zimmermann allen Wein getrunken? — Er hat ihn all getrunken. — Hat sein kleiner Knabe (—ino) all seine Bücher zerrissen? — Er hat sie alle zerrissen. — Warum hat er sie zerrissen? — Weil er nicht lernen will.

121. Aufgabe.

Wie viel haben Sie verloren? — Ich habe all mein Geld verloren. — Wissen Sie, wo mein Vater ist? — Ich weiß es nicht. — Haben Sie mein Buch nicht gesehen? — Ich habe es nicht gesehen. — Wissen Sie, wie dieses Wort geschrieben wird? — Es wird so geschrieben. — Färben Sie irgend Etwas? — Ich färbe meinen Hut. — Wie färben Sie denselben? — Ich färbe ihn schwarz. — Wie färben Sie Ihre Kleider? — Ich färbe sie gelb. — Lassen Sie Ihren Koffer färben? — Ich lasse ihn färben. — Wie lassen Sie denselben färben? — Ich lasse ihn grün färben. — Wie lässest du deine Handschuhe färben? — Ich lasse sie blau färben. — Läßt Ihr Knabe sein Band färben? — Er läßt es färben. — Läßt er es roth färben? — Er läßt es grau färben. — Wie haben Ihre Freunde ihre Kleider färben lassen? — Sie haben sie grün färben lassen. — Wie haben die Italiener ihre Hüte färben lassen? — Sie haben sie braun färben lassen. — Haben Sie einen weißen Hut? — Ich habe einen (uno) schwarzen. — Was für einen Hut hat der Edelmann? — Er hat zwei Hüte, einen weißen und einen schwarzen. — Was für einen Hut hat der Amerikaner? — Er hat einen runden Hut. — Habe ich einen weißen Hut? — Sie haben mehrere weiße und schwarze Hüte. — Hat Ihr Färber schon Ihr Tuch gefärbt? — Er hat es gefärbt. — Wie hat er es gefärbt? — Er hat es grün gefärbt. — Reisen Sie zuweilen? — Ich reise oft. — Wohin gedenken Sie diesen Sommer zu gehen? — Ich gedenke nach Paris zu gehen. — Gehen Sie nicht nach Italien? — Ich gehe dahin. — Bist du zuweilen gereist? — Ich bin nie gereist. — Haben Ihre Freunde Lust, nach Holland zu gehen? — Sie haben Lust, dahin zu gehen. — Wann gedenken sie abzureisen? — Sie gedenken übermorgen abzureisen.

122. Aufgabe.

Ist Ihr Bruder schon nach Spanien gegangen? — Er ist noch nicht dahin gegangen. — Sind Sie in Spanien gereist? — Ich bin darin gereist. — Wann reisen Sie ab? — Ich reise morgen ab. — Um wieviel Uhr? — Um fünf Uhr Morgens. — Haben Sie alle Ihre Stiefel abgetragen? — Ich habe sie alle abgetragen. — Was haben die Spanier

gethan? — Sie haben alle unsre guten Schiffe verbrannt. — Haben Sie alle Ihre Aufgaben beendigt? — Ich habe sie alle beendigt. — Wie weit ist der Franzose gekommen? — Er ist bis zur Mitte des Weges gekommen. — Wo wohnt Ihr Freund? — Er wohnt diesseits des Weges. — Wo ist Ihr Magazin? — Es ist jenseits des Weges. — Wo ist das Comptoir unseres Freundes? — Es ist jenseits des Theaters. — Ist der Garten Ihres Freundes diesseits oder jenseits des Gehölzes? — Er ist jenseits. — Ist unser Magazin nicht diesseits des Weges? — Es ist diesseits. — Wo sind Sie diesen Morgen gewesen? — Ich bin in dem (al) Schlosse gewesen. — Wie lange sind [Sie] in dem Schlosse geblieben? — Ich bin eine Stunde dort geblieben. — Ist Ihr Bruder oben oder unten? — Er ist oben. — Wie weit hat Ihr Bedienter meinen Koffer getragen? — Er hat ihn bis zu meinem Magazine getragen. — Ist er bis zu meinem Hause gekommen? — Er ist bis dorthin gekommen. — Wie weit reicht der grüne Teppich? — Er reicht bis in die Ecke des Comptoirs. — Sind Sie in Frankreich gewesen? — Ich bin verschiedene Male dort gewesen. — Sind Ihre Kinder schon in Deutschland gewesen? — Sie sind noch nicht dort gewesen, aber ich beabsichtige sie im (nella) Frühjahr hinzuschicken. — Wollen Sie diesseits oder jenseits des Weges gehen? — Ich will [weder] diesseits noch jenseits gehen; ich will in der Mitte des Weges gehen. — Bis wohin führt dieser Weg? — Er führt bis nach London.

Neun und dreißigste Lection. — *Lezióne trentésima nóna.*

Benöthigt sein. Nöthig haben. (S. Lect. 23; 24 nach D.)	**Bisognare.** Abbisognare. (Ohne Präposition vor einem abhängigen Infinitiv 30, D.)

Bemerk. A. Alle Zeitwörter des Bedürfens haben, sobald sie unpersönlich gebraucht werden, vor einem abhängigen Infinitiv keine Präposition.

Es ist nöthig. Ist es nöthig?	Bisogna. È d' uopo?	Unpersönlich.
Es ist nothwendig. Man muß.	È d' uopo. Bisogna.	

Man muß auf den Markt gehen.	Bisogna andare al mercato.
Es ist nöthig, auf den Markt zu gehen.	È d' uopo andare al mercato.
Es ist nicht nöthig, hinzugehen.	Non bisogna andarci. Non è d' uopo andarci.
Was hat man zu thun, um italienisch zu lernen?	Ch' è d' uopo (Che bisogna) fare per imparare l' italiano?
Es ist nöthig, viel zu studiren.	È d' uopo (Bisogna) studiar molto.
Was muß ich thun?	Che *m'* è *(mi* è) d' uopo fare? Che debbo fare?

Bemerk. B. Der deutsche Nominativ der Person bei müssen, bedürfen, nöthig haben, brauchen, wird im Italienischen mit dem Dativ gegeben, außer bei aver bisogno, aver d' uopo (aver uopo), aver mestieri und dovere. — Bei den unpersönlichen Ausdrücken braucht man jedoch, in allgemeiner oder nachdrucksloser Rede, die Person im Dativ ebenso wenig zu setzen, wie im Französischen bei il faut.

Ruhig.	Quiéto.
Suchen.	Cercare. Andare in cerca di qualcosa.
Ist das Alles, was Sie brauchen? Brauchen Sie weiter Nichts?	*Non Le è d' uopo che ciò?*
Das ist Alles, was ich brauche. Weiter brauche ich Nichts.	*Non mi è d' uopo che ciò.*
Gelten. Werth sein. Tüchtig, gut sein.	**Valére***.
Gegolten.	**Válso.** Valúto.

* Im Deutschen kann man vor kosten, werth sein rc. an der Stelle von Wie viel? — Was? sagen. Dies darf im Italienischen nie geschehen.

Kosten (vom Preise).	**Costare.**
Was kostet es?	*Quanto* costa?
Was kann dieses Pferd werth sein?	*Quanto* può valere questo cavallo?
Es mag hundert Dukaten werth sein.	Può valere cento zecchini.
Gelten Sie? Geltet Ihr?	Vale Ella? Valete?

Ich gelte.	Valgo.
Du giltst.	Vali.
Er gilt.	Vale.
Wir gelten. Sie gelten.	Vagliamo. Vagliono od. valgono.
Wie viel ist die Flinte werth?	Quanto vale questo fucile?
Sie ist nur einen Dukaten werth.	Vale solamente uno zecchino.
Wie viel ist dieses werth?	Quanto val ciò?
Das ist nicht viel werth.	Ciò non val molto. Ciò non val gran cosa.
Das ist Nichts werth.	Ciò non val niente.
Bin ich nicht so viel werth, nicht so gut, wie mein Bruder?	Non *valgo quanto* mio fratello?
Sie sind besser als er.	Ella *val più* di lui.
Ich bin nicht so gut wie Sie.	Non *valgo quanto* Ella.
Das Geschenk.	Il regálo. (35 a. E.)
Wiedergeben. Zurückgeben.	**Réndere*.** Restituire.
Zurückgegeben.	**Réso.** Restituito.
Erhalten von Jemandem.	Ricevere *da* qualcuno.

* Der Ablativ (oder die Präposition da) bezeichnet Trennung, Entfernung, wie im Englischen from.

Komme ich aus dem Garten, aus welchem Sie kommen?	Vengo io dal giardino *dal quale* (8 nach D) viene Ella?

123. Aufgabe.

Ist es nöthig, auf den Markt zu gehen? — Es ist nicht nöthig, hinzugehen. — Was müssen Sie kaufen? — Ich muß Rindfleisch kaufen. — Muß ich Wein holen? — Sie müssen welchen holen. — Muß ich auf den Ball gehen? — Sie müssen hingehen. — Wann muß ich hingehen? — Sie müssen diesen Abend hingehen. — Muß ich den Zimmermann holen? — Sie müssen ihn holen. — Was muß man thun, um russisch zu lernen? — Man muß viel studiren. — Ist es nothwendig, viel zu studiren, um deutsch zu lernen? — Man muß viel studiren. — Was muß ich thun? — Sie müssen ein gutes Buch kaufen. — Was muß er thun? — Er muß ruhig bleiben. — Was müssen wir thun? — Sie müssen arbeiten. — Müssen Sie viel studiren, um arabisch zu lernen? — Ich muß viel studiren, um es zu lernen. —

Warum muß ich auf den Markt gehen? — Sie müssen hingehen, um Fleisch und Wein zu kaufen. — Muß ich irgendwohin gehen? — Du mußt in den Garten gehen. — Muß ich Etwas holen lassen? — Du mußt Wein holen lassen. — Was muß ich thun? — [Sie] müssen eine Aufgabe schreiben. — Wem muß ich ein Billet schreiben? — Sie müssen Ihrem Freunde eins schreiben. — Was brauchen Sie, mein Herr? — Ich brauche Tuch. — Wie viel ist dieser Hut werth? — Er ist vier Thaler werth. — Haben Sie Stiefel nöthig? — Ich habe welche nöthig. — Wie viel sind diese Stiefel werth? — Sie sind zwanzig Livres werth. — Ist das Alles, was Sie brauchen? — Das ist Alles, was ich brauche. — Haben Sie keine Handschuhe nöthig? — Ich habe keine nöthig. — Hast du viel Geld nöthig? — Ich habe viel nöthig. — Wie viel (ohne ne) mußt du haben? — Ich muß fünf Zechinen haben. — Wie viel hat Ihr Bruder nöthig? — Er hat nur sechs Franken nöthig. — Hat er nicht mehr nöthig? — Er hat nicht mehr nöthig. — Hat Ihr Freund mehr nöthig? — Er hat nicht so viel wie ich nöthig. — Was haben Sie nöthig? — Ich habe Geld und Kleider nöthig. — Haben Sie jetzt, was Sie nöthig haben? — Ich habe, was ich nöthig habe. — Hat Ihr Vater, was er nöthig hat? — Er hat, was er nöthig hat.

124. Aufgabe.

Haben die Kinder des Nachbars Ihnen Ihre Bücher zurückgegeben? — Sie haben sie mir zurückgegeben. — Wann haben sie sie Ihnen wiedergegeben? — Sie haben sie mir gestern wiedergegeben. — Hat Ihr kleiner Knabe ein Geschenk bekommen? — Er hat mehrere bekommen. — Von wem hat er [eins] bekommen? — Er hat [einige] von meinem und von Ihrem Vater bekommen. — Haben Sie Geschenke bekommen? — Ich habe welche bekommen. — Was für Geschenke haben Sie bekommen? — Ich habe schöne Geschenke bekommen. — Kommen Sie aus dem Garten? — Ich komme nicht aus dem Garten, sondern aus dem Waarenlager. — Wohin gehen Sie? — Ich gehe in den Garten. — Woher kommt der Irländer? — Er kommt aus dem Garten. — Kommt er aus dem Garten, aus welchem Sie kommen? —

Er kommt nicht aus dem nämlichen. — Aus welchem Garten kommt er? — Er kommt aus dem unsres alten Freundes. — Woher kommt unser Knabe? — Er kommt aus dem Theater. — Was kann dieses Pferd werth sein? — Es mag fünfhundert Thaler werth sein. — Ist dieses Buch [so viel] wie das da werth? — Es ist mehr werth. — Wie viel ist meine Flinte werth? — Sie ist [so viel] werth wie die Ihres Freundes. — Sind Ihre Pferde [so viel] wie die der Engländer werth? — Sie sind nicht so viel werth. — Wie viel ist dieses Messer werth? — Es ist Nichts werth.

125. Aufgabe.

Ist Ihr Bedienter so gut wie der meinige? — Er ist besser als der Ihrige. — Sind Sie [so] gut wie Ihr Bruder? — Er ist besser als ich. — Bist du [so] gut wie dein Freund? — Ich bin eben so gut. — Sind wir [so] gut wie unsre Nachbarn? — Wir sind besser als sie. — Ist Ihr Regenschirm [so viel] wie der meinige werth? — Er ist nicht eben so viel werth. — Warum ist er nicht [so viel] wie der meinige werth? — Weil er nicht so (così) schön wie der Ihrige ist. — Wie viel ist die Flinte werth? — Sie ist nicht viel werth. — Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen? — Ich will es verkaufen. — Wie viel ist es werth? — Es ist zweihundert Thaler werth. — Wollen Sie es kaufen? — Ich habe bereits eins gekauft. — Gedenkt Ihr Vater ein Pferd zu kaufen? — Er gedenkt eins (lo) zu kaufen, aber nicht das Ihrige. — Haben Ihre Brüder ihre Aufgaben angefangen? — Sie haben sie angefangen. — Haben Sie ihre Billette erhalten? — Wir haben sie noch nicht erhalten. — Haben wir, was wir nöthig haben? — Wir haben nicht, was wir nöthig haben. — Was haben wir nöthig? — Wir haben (Ci è; vgl. Lect. 37, A ☞) schöne Pferde, mehrere Diener und viel Geld nöthig. — Ist das Alles, was wir nöthig haben? — Das ist Alles, was wir nöthig haben. — Was muß ich thun? — Sie müssen schreiben. — An wen muß ich schreiben? — Sie müssen an Ihren Freund schreiben. — Wo ist er? — Er ist in Amerika. — Wohin soll ich gehen? — Sie können nach Frankreich gehen. — Wie weit muß ich gehen? — Sie können bis nach Paris gehen. — Welche

Billette hat Ihr Bruder beantwortet? — Er hat die seiner Freunde beantwortet. — Welche Hunde haben Ihre Diener geschlagen? — Sie haben diejenigen geschlagen, welche vielen Lärm gemacht haben.

Vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima.*

Zu Mittag essen. Speisen.	**Desináre.** **Pranzáre.**
Das Mittagessen.	Il pránzo.
Das Frühstück.	La colazióne.
Zu Abend essen.	Cenare.
Das Nachtessen.	La céna.

Bemerk. A. Die persönlichen Fürwörter folgen, abhängig von dopo, im Genitiv. Vergl. Lect. 18, A. a. E.

Nach mir.	Dopo di me.
Nach ihm.	Dopo di lui.
Nach Ihnen.	Dopo di Lei.
Nach meinem Bruder.	Dopo mio fratello.
Nachdem man gesprochen hatte.	† Dopo *aver* parlato.

Bemerk. B. Als Conjunction erheischt dopo (nachdem) den Infinitiv ohne Präposition; mithin fallen alle auf den Nominativ des Hauptsatzes weisenden persönlichen Fürwörter weg, wie bei prima di (Lect. 28, B).

Nachdem er sein Pferd verkauft hatte.	Dopo *aver* venduto il suo cavallo.
Nachdem er dort gewesen war.	Dopo *ésserci* stato.
Ich habe Ihr Messer zerbrochen, nachdem ich das Rindfleisch geschnitten (hatte).	Ho rotto il di Lei coltello dopo *aver* tagliato il manzo.
Ich esse früher zu Mittag als Sie.	Désino (od. Pranzo) più per tempo di Lei.
Sie haben spät zu Nacht gegessen.	Ella ha cenato tardi.
Fragen. Begehren. Verlangen. Abverlangen. Fordern. Bitten.	**Domandare. Chiédere** *.
Gefordert.	Domandato. **Chiésto.**

* Domandare und chiedere, bitten, fordern ꝛc., regieren den Dativ der Person und den Accusativ der Sache. Ebenso wird im Deutschen abverlangen construirt. Ich bitte meinen Vater um Geld — oder: Ich begehre (verlange, fordere) von meinem Vater Geld — denke: Ich verlange meinem Vater Geld ab. Chiedere ist im Presente des Indicativs regelmäßig.

Ich begehre von meinem Vater Geld.	† Domando danaro a mio padre.
Fordern Sie von mir Ihren Hut?	† Mi domanda Ella il di Lei cappello?
Ich verlange (fordere) ihn von Ihnen.	† Glielo domando (chiedo).
Was fordern Sie von mir?	† Che mi chiede Ella?
Ich fordere Nichts von Ihnen.	† Non Le chiedo niente.
Versuchen.	**Prováre.** Vor dem abhäng. Infin. *a*.
Wollen Sie versuchen, das zu machen?	Vuol Ella provare *a* far ciò?
Ich habe versucht, es zu machen (zu thun).	Ho provato *a* farlo.
Sie müssen versuchen, es besser zu machen.	Bisogna provare *a* far meglio.
Halten.	**Tenére.*** 2. Im Pres. wie venire. 3.
Ich halte, du hältst, er hält.	Tengo, tieni, tiene.
Halten Sie meinen Stock?	Tiene Ella il mio bastone?
Ich halte.	Lo tengo.
Wir halten.	Teniamo. Tenghiamo.
Ihr haltet.	Tenéte.
Sie halten.	Tengono.
Der Oheim.	Lo zio. Il zio.
Der Vetter.	Il cugino.
Der Verwandte.	Il parénte.
Mein Verwandter.	Il mio parente.
Die Eltern.	I genitóri.
Ein ... von mir. Einer meiner.	**Un mio** ...
Ein Bruder von mir. Einer meiner Brüder.	† Un mio fratello.

☞ Es kann auch uno mit dem Genitiv der Mehrzahl stehen; z. B. einer der Meinigen, uno *dei miei*.

Einer Ihrer Vettern.	† Un di Lei cugino.
Einer seiner Verwandten.	† Un suo parente.
Einer unsrer Freunde.	† Un nostro amico.
Einer ihrer Nachbarn.	† Un loro vicino.

⁂ Domandare und chiedere regieren den Genitiv der Person (oder Sache), wenn sie bedeuten: nach Jemandem (nach Etwas) fragen, Jemanden zu sprechen wünschen. Ich wünsche Ihren Vater zu sprechen — Ich frage nach Ihrem Vater — denke: Ich begehre Ihres Vaters, domando del di Lei padre.

Nach wem fragen Sie?	Di chi domanda Ella?
Ich frage nach einem meiner Freunde.	Domando di un mio amico.
Man fragt nach Ihnen.	Domandano di Lei. Si domanda di Lei.
Sehr gut. Vortrefflich. Ausgezeichnet. Wunderschön.	**Beníssimo. Perfettaménte. A perfezióne. A maravíglia.**
Die Vollkommenheit.	La perfezione.
Das Wunder. Verwunderung.	La maraviglia. Meraviglia.
Sie schreiben sehr gut.	Ella scrive benissimo (a perfezione).
Diese Männer thun ihre Schuldigkeit vortrefflich.	Questi uomini fanno il dover loro a maraviglia.
Die Schuldigkeit, Pflicht. Die Aufgabe.	Il dovére.
Die Arbeit.	Il lavóro.
Ein Glas Wein.	Un bicchier *di* vino. } Vgl. 13, A.
Ein Stück Brod.	Un pézzo / Un tózzo } *di* pane.
Das Gewehr. Die Flinte.	Il fucile. Lo schioppo.
Ich habe sie (die Flinten &c.) zerbrochen. (Mit Nachdruck.)	Li ho rotti *io*.
Immer.	**Sémpre.**

126. Aufgabe.

Haben Sie das Gewehr bezahlt? — Ich habe es bezahlt. — Hat Ihr Onkel die Bücher bezahlt? — Er hat sie bezahlt. — Habe ich dem Schneider die Kleider bezahlt? — Sie haben sie ihm bezahlt. — Hast du dem Kaufmanne das

Pferd bezahlt? — Ich habe es ihm noch nicht bezahlt. — Haben wir unsere Handschuhe bezahlt? — Wir haben sie bezahlt. — Hat Ihr Vetter seine Stiefel schon bezahlt? — Er hat sie noch nicht bezahlt. — Bezahlt Ihnen mein Bruder das, was er Ihnen schuldig ist? — Er bezahlt es mir. — Bezahlen Sie das, was [Sie] schuldig sind? — Ich bezahle das, was ich schuldig bin. — Haben Sie den Bäcker bezahlt? — Ich habe ihn bezahlt. — Hat Ihr Onkel dem Metzger das Rindfleisch bezahlt? — Er hat es ihm bezahlt. — Wer hat mein Messer zerbrochen? — Ich habe es zerbrochen, nachdem ich das Brod geschnitten hatte. — Hat Ihr Sohn meine Gläser zerbrochen? — Er hat sie zerbrochen, nachdem er den Wein getrunken hatte. — Wann hat Ihr Vetter mein Federmesser zerbrochen? — Er hat es zerbrochen, nachdem er seine Billette geschrieben hatte. — Haben Sie dem Kaufmanne den Wein bezahlt, nachdem Sie ihn getrunken hatten? — Ich habe ihn bezahlt, nachdem ich ihn getrunken hatte. — Was haben Sie gethan, nachdem Sie Ihre Aufgaben vollendet hatten? — Ich bin bei meinem Vetter gewesen, um ihn ins Theater zu führen. — Wie spreche ich? — Sie sprechen sehr gut. — Wie hat mein Vetter seine Aufgaben geschrieben? — Er hat sie vortrefflich geschrieben. — Wie haben meine Kinder ihre Schuldigkeit gethan? — Sie haben sie gut gethan. — Thut dieser Mann seine Schuldigkeit? — Er thut sie immer. — Thun diese Männer ihre Schuldigkeit? — Sie thun sie immer. — Thun Sie Ihre Schuldigkeit? — Ich thue das, was ich kann. — Was verlangen Sie von diesem Manne? — Ich verlange Geld von ihm. — Was verlangt dieser Knabe von mir? — Er verlangt Geld von Ihnen. — Verlangen Sie Etwas von mir? — Ich verlange einen Thaler von Ihnen. — Verlangen Sie das Brod von mir? — Ich verlange es von Ihnen. — Von welchem Manne verlangen Sie Geld? — Ich verlange welches von dem, von welchem (Lect. 33 *) Sie welches verlangen. — Von welchen Kaufleuten verlangen Sie Handschuhe? — Ich verlange welche von denen, welche in der Wilhelmsstraße wohnen. — Was verlangen Sie vom Bäcker? — Ich verlange Brod von ihm.

127. Aufgabe.

Verlangen Sie Fleisch von den Metzgern? — Ich verlange welches von ihnen. — Verlangen Sie den Stock von mir? — Ich verlange ihn von dir. — Verlangt er das Buch von dir? — Er verlangt es von mir. — Was haben Sie von dem Engländer gewollt (ital.: verlangt)? — Ich habe meinen ledernen Koffer von ihm gewollt. — Hat er ihn Ihnen gegeben? — Er hat ihn mir gegeben. — Von wem haben Sie Zucker begehrt? — Ich habe vom Kaufmanne welchen begehrt. — Wem zahlt Ihr Bruder seine Stiefel? — Er zahlt sie dem Schuhmacher. — Wem haben wir das Brod bezahlt? — Wir haben es unsern Bäckern bezahlt. — Wie alt bist du? — Ich bin noch nicht zehn Jahre alt. — Lernst du schon französisch? — Ich lerne es schon. — Kann dein Bruder deutsch? — Er kann es nicht. — Warum kann er es nicht? — Weil er nicht Zeit gehabt hat, es zu lernen. — Ist Ihr Vater zu Hause? — Nein, mein Herr, [er] ist verreist; aber mein Bruder ist zu Hause. — Wo ist Ihr Vater hingegangen? — Er ist nach England gegangen. — Sind Sie zuweilen dort gewesen? — Ich bin nie dort gewesen. — Gedenken Sie diesen Sommer nach Frankreich zu gehen? — Ich gedenke hinzugehen. — Gedenken Sie lange dort zu bleiben? — Ich gedenke während des Sommers dort zu bleiben. — Wie lange bleibt Ihr Bruder zu Hause? — Bis Mittag. — Haben Sie Ihre Handschuhe färben lassen? — Ich habe sie färben lassen. — Wie haben Sie sie färben lassen? — Ich habe sie gelb färben lassen. — Haben Sie schon gespeist? — Noch nicht. — Um wie viel Uhr speisen Sie? — Ich speise um sechs Uhr. — Bei wem speisen Sie? — Ich speise bei einem meiner Freunde. — Bei wem haben Sie gestern gespeist? — Ich habe bei einem Verwandten gespeist. — Was haben [Sie] gegessen? — Wir haben gutes Brod, gutes Rindfleisch und Pastetchen gegessen. — Was haben [Sie] getrunken? — Wir haben guten Wein und vortrefflichen Aepfelwein getrunken. — Wo speist heute Ihr Onkel? — Er speist bei uns. — Um wie viel Uhr speist Ihr Vater zu Nacht? — Er speist um neun Uhr zu Nacht. — Speisen Sie früher zu Abend als er? — Ich speise (zu Abend) später als er.

128. Aufgabe.

Wohin gehen Sie? — Ich gehe zu einem meiner Verwandten, um mit ihm zu speisen. — Willst du meine Handschuhe halten? — Ich will sie halten. — Wer hält meinen Hut? — Ihr Sohn hält ihn. — Hältst du meinen Stock? — Ich halte ihn. — Halten Sie Etwas? — Ich halte Ihre Flinte. — Wer hat mein Buch gehalten? — Ihr Diener hat es gehalten. — Wollen Sie zu sprechen versuchen? — Ich will es versuchen. — Hat Ihr Brüderchen je versucht, Aufgaben zu machen? — Er hat [es; Lect. 25 ⁂ a. E.] versucht. — Haben Sie je versucht, einen Hut zu machen? — Ich habe nie versucht, einen (Lect. 27, D.) zu machen. — Was suchen Sie? — Ich suche den Mann, der mir mein Pferd verkauft hat. — Sucht Ihr Verwandter irgend Jemanden? — Er sucht einen seiner Freunde. — Suchen wir Jemanden? — Wir suchen einen unsrer Nachbarn. — Wen suchest du? — Ich suche einen unsrer Freunde. — Suchen Sie einen meiner Diener? — Nein, mein Herr, ich suche einen der meinigen (Lect. 40 ☞). — Haben Sie versucht, mit Ihrem Onkel zu sprechen? — Ich habe versucht, mit ihm zu sprechen. — Haben Sie versucht, meinen Vater zu sehen? — Ich habe versucht, ihn zu sehen. — Hat er Sie empfangen? — Er hat mich nicht empfangen. — Hat er Ihre Brüder empfangen? — Er hat sie empfangen. — Haben Sie Ihren Verwandten sehen können? — Ich habe ihn nicht sehen können. — Was haben Sie gethan, nachdem Sie Ihre Aufgaben geschrieben (Lect. 20*)? — Ich habe mein Billet geschrieben, nachdem ich meine Aufgaben geschrieben hatte. — Nach wem fragen Sie? — Ich frage nach dem Schneider. — Fragt jener Mann nach Jemandem? — Er fragt nach Ihnen. — Fragt man nach Ihnen? — Man fragt nach mir. — Fragt man nach mir? — Man fragt nicht nach Ihnen, sondern nach einem Ihrer Freunde. — Fragen Sie nach dem Arzte? — Ich frage nach ihm. — Was verlangt Ihr Brüderchen? — Es verlangt ein Stückchen (—etto) Brod. — Hat es noch nicht gefrühstückt? — Es hat gefrühstückt, aber es hat noch Hunger. — Was verlangt Ihr Oheim? — Er verlangt ein Glas Wein. — Hat er nicht schon getrunken? — Er hat schon getrunken, aber er hat noch Durst.

Ein und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima príma.*

Derjenige, welcher.	**Quéllo, il quále** (od. *che*). **Colúi, il quále** (od. *che*).	**Chi.**
Diejenigen, welche. Plur.	**Quélli, i quáli** (od. *che*). **Colóro, i quáli** (od. *che*).	

Bemerk. A. Colui und coloro beziehen sich nur auf Personen, quello und quelli aber auf Personen, Thiere und Sachen. Il quale ist, gleich dem französischen lequel, für Personen genauer als das unveränderliche, aber bequemere che.[1]

Von welchem.	Del quale. **Di cui.** Cui (33 ⁂).
Von welchen.	Dei (de') quali. **Di cui.** Cui.
Welchem.	Al quale. **A cui.** Cui.
Welchen.	Ai (a') quali. **A cui.** Cui.
Von welchem. Von welchen.	Dal quale. Dai quali. **Da cui.** Ablativ.
Bemerken Sie den Mann, welcher kommt?	Scorge Ella l'uomo che viene?
Ich bemerke den, welcher kommt.	Scorgo quello che viene.
Bemerken Sie die Männer, welche ins Magazin gehen?	Scorge Ella gli uomini che vanno al magazzino?
Ich bemerke die, welche hingehen.	Scorgo coloro (quelli) che vi vanno.
Was für Wetter ist es?	† Che tempo fa?
Es ist jetzt schönes Wetter.	† Adesso fa bel tempo.
Was für Wetter war es gestern?	† Che tempo ha fatto jeri?
War es gestern schönes Wetter?	† Ha fatto bel tempo jeri?
Gestern war es schlechtes Wetter.	† Jeri ha fatto cattivo tempo.
Diesen Morgen ist es schönes Wetter.	† Stamane fa bel tempo.
Ist es warm?	† Fa caldo?
Es ist sehr warm.	† Fa molto caldo (oder fa caldissimo).
Es ist kalt.	† Fa freddo.
Es ist sehr kalt.	† Fa freddissimo (oder fa molto freddo).

---

[1] Das relative che kommt übrigens heutzutage nicht mehr mit Präpositionen vor. — Den ganzen Ausdruck quello (colui), il quale (che) ecc. (beide Geschlechter, beide Zahlen, Nom. u. Acc.) kann zuweilen das bloße chi vertreten.

Scheinen. Glänzen.	Spléndere.
Bewölkt.	Nuvolóso.
Finster. Düster. Trüb.	Oscúro. Fósco. Opáco.
Dunkel.	Búj o.
Hell. Klar.	Chiáro.
Der Schein. Die Helligkeit.	Il chiáro.

Bemerk. B. Bei allen Wettererscheinungen wie die genannten (außer bei umido und asciutto) wird sein durch fare gegeben. Französisch: faire.

In Ihrem Magazine ist es dunkel.	† Fa oscuro nel di Lei magazzino.
Ist es auf Ihrem Kornboden dunkel?	† Fa oscuro nel Suo granajo?
Es ist dunkel da.	† Vi fa oscuro.
Feucht.	U'mido.
Trocken.	Asciútto.
Ist es feuchtes Wetter?	*È* umido il tempo?
Es ist trocken.	*È* asciutto.
Der Mond.	La lúna.
Das Licht des Mondes. Der Mondschein.	Il chiáro di lúna.
Die Sonne.	Il sóle.
Es ist Mondschein. Der Mond scheint.	C'è chiaro di luna. Splende la luna.
Wir haben zu viel Sonne.	† *Fa troppo sole.*
Kosten. Schmecken. Versuchen.	**Gustáre. Assaggiáre.**
Tabak versuchen.	*Sentire* tabacco.
Haben Sie diesen Wein gekostet?	Ha Ella assaggiato questo vino?
Ich habe ihn gekostet.	L' ho assaggiato.
Wie finden Sie ihn?	Come lo trova?
Wie schmeckt er Ihnen?	Come Le piace?
Wie scheint er Ihnen? Was halten Sie davon?	Come Le pare?
Ich finde ihn (Wie beschaffen?) gut.	Lo trovo buóno } 35 ☞
Er scheint mir (Wie beschaffen?) gut.	Mi par buóno } 35 ☞
Er scheint mir nicht gut.	Non mi par buono.

Er schmeckt mir nicht.	Non mi piace.
Ich finde ihn nicht gut.	Non lo trovo buóno.
Scheinen. Erscheinen.	**Parére***. Siehe 30, D.
Geschienen.	**Párso**. Paruto.
Ich scheine, du scheinst, er scheint.	Pajo, pari, pare.
Wir scheinen, ihr scheinet, sie scheinen.	Pariamo (od. pajamo), parete, pajono.
Nicht wahr? = Scheint es Ihnen (richtig 2c.)?	**Le pare?**
Gefallen.	Piacére. P. P.: Piaciuto. 24, E.

* Auch parere wird wie piacere unpersönlich mit dem Dativ der Person gebraucht (Lect. 24, E). Piacere kann alsdann durch zahlreiche Ausdrücke im Deutschen gegeben werden: lieben, gefallen, gern essen, gern trinken, gern haben, Freund sein von Etwas, freudig (thun) u. dgl. Die Namen von Speisen stehen bei piacere als Collectivbegriffe in der Einzahl (mit dem bestimmten Artikel).

Mir, dir, ihm gefällt.	Mi, ti, gli piace.
Uns, euch, ihnen gefällt.	Ci, vi piace, piace loro.
Ich bin ein Freund von Fischen.	† Mi piace il pésce.
Er ißt gerne Hühnchen.	† Gli piace il pollastro.
Trinken Sie gern Aepfelwein?	† Le piace *il* cidro?
Nein, ich trinke gern Wein.	† No, mi piace *il* vino.
Der Fisch. Die Fische.	Il pésce.

⁂ Der vom unpersönlichen piacere abhängige Infinitiv steht meistens ohne Präposition (seltner mit di).

Sehen Sie meinen Bruder gern?	Le piace vedere mio fratello?
Ich sehe ihn gern.	Mi piace vederlo.
Ich thue es gern.	Mi piace farlo.
Er studirt gern.	Gli piace studiare.
Auswendig.	**A memória.** A ménte.
Auswendig lernen.	Imparare a memoria, a mente.
Der Schüler.	Lo scoláre, scolaro.
Der Zögling.	L' alliévo.
Der Lehrer.	Il maéstro.
Der Professor.	Il professóre.
Gern. Freiwillig.	**Volontiéri.** Volenti ri.

Lernen Ihre Schüler gerne auswendig?	I di Lei scolari imparano essi volontieri a memoria?
Sie lernen nicht gerne auswendig.	Non imparano volontieri a memoria.
Einmal des Tages.	† Una volta *al* giorno.
Dreimal des Monats.	† Tre volte *al* mese.
So viel des Jahres.	† Tanto *all'* anno.
So viel für den Kopf.	† Tanto *a (alla)* testa.
So viel für einen Soldaten.	† Tanto *per* soldato.
Sechsmal des Jahres.	† Sei volte *all'* anno. † Sei volte *l'* anno.
Am frühen Morgen.	Di buon mattino.
Wir gehen früh morgens aus.	Usciamo di buon mattino.
Wann ist Ihr Vater ausgegangen?	Quando è uscito il di Lei padre?
Der Soldat.	Il soldáto.
Zufrieden.	Conténto. Soddisfátto. Mit durch *di.*
Sind Sie zufrieden mit diesem Manne?	È Ella contenta (soddisfatta) *di* costui?
Ich bin mit ihm zufrieden.	*Ne* son contento (soddisfatto).
Sind Sie mit Ihrem neuen Kleide zufrieden?	È Ella soddisfatta *del* di Lei nuovo abito?
Ich bin zufrieden damit.	*Ne* son soddistatto.
Unzufrieden.	Scconténto. Malconténto.

*** S— als Wortanfang steht häufig statt dis—, und verleiht dem Worte dann die entgegengesetzte Bedeutung.

Ich bin damit unzufrieden.	Ne sono *s*contento.
Wenn. Falls.	**Se.** Bedingungs-Partikel.
Ich gedenke Sie zu bezahlen, wenn ich mein Geld bekomme.	Intendo pagarla, se ricevo il mio danaro.
Wenn. Wann.	Quando. Conjunction der Zeit.
Spaziren gehen.	**Passeggiare.**

129. Aufgabe.

Bemerken Sie den Mann, welcher kommt? — Ich bemerke ihn nicht. — Gewahren Sie die Kinder des Soldaten? — Ich gewahre sie. — Bemerken Sie die Menschen, welche im Garten gehen? — Ich bemerke nicht die, welche im Garten gehen, aber die, welche auf den Markt gehen. — Be-

merkt Ihr Bruder den Mann, welcher ihm Geld geliehen hat? — Er bemerkt (Lect. 20*) nicht den, welcher ihm welches geliehen hat, sondern den, welchem er welches geliehen hat. — Siehst du die Kinder, welche lernen? — Ich sehe nicht die, welche lernen, sondern die, welche spielen. — Gewahrst du Etwas? — Ich gewahre Nichts. — Haben Sie die Magazine meiner Eltern bemerkt? — Ich habe sie bemerkt. — Wo haben Sie sie bemerkt? — Ich habe sie vom Wege her bemerkt. — Haben Sie gern einen großen (—one) Hut? — Ich habe nicht gern einen großen Hut, aber einen großen (—one) Regenschirm. — Was thun Sie gern? — Ich schreibe gern. — Sehen Sie diese kleinen Knaben gern? — Ich sehe sie gern. — Schmeckt Ihnen der Wein? — Er schmeckt mir. — Trinkt Ihr Bruder gern Aepfelwein? — Er trinkt ihn nicht gern. — Was trinken die Soldaten gern? — Sie trinken gern Wein. — Trinkst du gern Thee oder Kaffee? — Ich trinke beides gern. — Lernen diese Kinder gern? — Sie lernen und spielen freudig. — Lesen und schreiben Sie gern? — Ich lese und schreibe gern. — Wie oft essen Sie des Tages? — Viermal. — Wie oft des Tages trinken Ihre Kinder? — Sie trinken einige Male des Tages. — Trinken Sie so oft wie sie? — Ich trinke öfter. — Gehen Sie oft ins Theater? — Ich gehe zuweilen hin. — Wie oft des Monats gehen Sie hin? — Ich gehe nur einmal des Monats hin. — Wie vielmal des Jahres geht Ihr Vetter auf den Ball? — Er geht zweimal des Jahres dahin. — Gehen Sie so oft dahin wie er? — Ich gehe nie dahin. — Geht Ihr Koch oft auf den Markt? — Er geht alle Morgen dahin.

130. Aufgabe.

Gehen Sie oft zu meinem Onkel? — Ich gehe sechsmal des Jahres zu ihm. — Essen Sie gern Huhn? — Ich esse gern Huhn, aber ich esse nicht gern Fische. — Was essen Sie gern? — Ich esse gern ein Stück Brod und trinke gern ein Glas Wein. — Lernen Sie auswendig? — Ich lerne nicht gern auswendig. — Lernen Ihre Schüler gern auswendig? — Sie studiren gern, aber es gefällt ihnen nicht, auswendig zu lernen. — Wie viele Aufgaben machen sie des

Tages? — Sie machen deren nur zwei, aber sie machen sie [sehr] vortrefflich. — Haben Sie das Billet lesen können, das ich Ihnen geschrieben habe? — Ich habe es lesen können. — Haben Sie es verstanden? — Ich habe es verstanden. — Verstehen Sie den Mann, der mit Ihnen spricht? — Ich verstehe ihn nicht. — Warum verstehen Sie ihn nicht? — Weil er zu schlecht spricht. — Versteht dieser [Mann] französisch? — Er versteht es, aber ich verstehe es nicht. — Warum lernen Sie es nicht? — Ich habe nicht Zeit, es zu lernen. — Denken Sie diesen Abend ins Theater zu gehen? — Ich gedenke hinzugehen, falls Sie hingehen. — Gedenkt Ihr Vater jenes Pferd zu kaufen? — Er gedenkt es zu kaufen, wofern er sein Geld empfängt. — Gedenkt Ihr Freund nach England zu gehen? — Er gedenkt hinzugehen, wenn sie ihm das bezahlen, was sie ihm schuldig sind. — Gedenken Sie ins Concert zu gehen? — Ich gedenke hinzugehen, wenn mein Freund hingeht. — Gedenkt Ihr Bruder italienisch zu lernen? — Er gedenkt es zu lernen, wenn er einen guten Lehrer findet.

131. Aufgabe.

Was für Wetter ist es heute? — Es ist sehr schönes Wetter. — War (hier stets durch Perfetto) es gestern schönes Wetter? — Gestern war es schlechtes Wetter. — Was für Wetter war es heute Morgen? — Es war schlechtes Wetter, aber jetzt ist es schön. — Ist es warm? — Es ist sehr warm. — Ist es nicht kalt? — Es ist nicht kalt. — Ist es warm oder kalt? — Es ist [weder] warm noch kalt. — Sind Sie vorgestern im Garten gewesen? — Ich bin nicht dort gewesen. — Warum sind Sie nicht darin gewesen? — Ich bin nicht darin gewesen, weil es schlechtes Wetter war. — Gedenken Sie morgen hinzugehen? — Ich gedenke hinzugehen, wenn es schön (Wetter) ist. — Ist es hell in Ihrem Comptoir? — Es ist dort nicht hell. — Wollen Sie in meinem studiren? — Ich will darin studiren. — Ist es dort hell? — Es ist darin sehr hell. — Warum kann Ihr Bruder in seinem Magazine nicht arbeiten? — Er kann darin nicht arbeiten, weil es dort zu dunkel ist. — Wo ist es zu dunkel? — In seinem Magazine. — Ist es hell in diesem Loche? —

Es ist dunkel darin. — Ist es trocken? — Es ist sehr trocken. — Ist es feucht? — Es ist nicht feucht. — Es ist zu trocken. — Ist es Mondschein? — Es ist kein Mondschein, es ist sehr feucht. — Wovon spricht Ihr Onkel? — Er spricht vom schönen Wetter. — Wovon sprechen jene Männer? — Sie sprechen vom schönen und vom schlechten Wetter. — Sprechen sie nicht vom Winde? — Sie sprechen auch von diesem. — Sprichst du von meinem Onkel? — Ich spreche nicht von ihm (ne). — Von wem sprichst du? — Ich spreche von dir und von deinen Eltern. — Fragen Sie nach Jemandem? — Ich frage nach Ihrem Vetter; ist er zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist bei seinem besten Freunde.

132. Aufgabe.

Haben Sie diesen Wein gekostet? — Ich habe ihn gekostet. — Wie finden Sie ihn? — Ich finde ihn gut. — Wie findet Ihr Vetter diesen Aepfelwein? — Er findet ihn nicht gut. — Welchen Wein wollen Sie kosten? — Ich will den kosten, den Sie gekostet haben. — Wollen Sie diesen Tabak versuchen? — Ich habe ihn schon versucht. — Wie scheint er Ihnen? — Er scheint mir gut. — Warum kosten [Sie] diesen Aepfelwein nicht? — Weil ich keinen Durst habe. — Warum kostet Ihr Freund dieses Rindfleisch nicht? — Weil er keinen Hunger hat. — Von wem hat man gesprochen? — Man hat von Ihrem Freunde gesprochen. — Hat man nicht von den Aerzten gesprochen? — Man hat nicht von ihnen gesprochen. — Spricht man nicht von dem Manne, von welchem wir gesprochen haben? — Man spricht von ihm. — Hat man von den Edelleuten gesprochen? — Man hat von ihnen gesprochen. — Hat man von denen gesprochen, von welchen wir sprechen? — Man hat nicht von denen gesprochen, von welchen wir sprechen, aber man hat von (degli) andern gesprochen (nicht ne). — Hat man von unsren Kindern, oder von denen unsrer Nachbarn gesprochen? — Man hat [weder] von den unsrigen, noch von denen unsrer Nachbarn gesprochen. — Von welchen Kindern hat man gesprochen? — Man hat von denen unsres Lehrers gesprochen. — Spricht man von meinem Buche? — Man spricht davon. — Sind Sie mit Ihren Schülern zufrieden? — Ich bin mit ihnen zufrieden. — Wie lernt mein Bruder? — Er lernt gut. — Wie viele Auf-

gaben haben Sie gelernt? — Ich habe deren schon ein und vierzig gelernt. — Ist Ihr Lehrer mit seinem Schüler zufrieden? — Er ist mit ihm zufrieden. — Ist Ihr Lehrer mit den Geschenken zufrieden, die er erhalten hat? — Er ist damit zufrieden. — Haben Sie ein Billet erhalten? — Ich habe eins erhalten. — Wollen Sie darauf antworten? — Eben (Lect. 24 vor G) antworte ich darauf. — Wann haben [Sie] es erhalten? — Ich habe es diesen Morgen frühzeitig erhalten. — Sind Sie damit zufrieden? — Ich bin damit nicht zufrieden. — Verlangt Ihr Freund Geld von Ihnen? — Er verlangt welches von mir.

Zwei und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima secónda.*

Leideform. — *Passivo.*

Die Leideform wird gewöhnlich mit dem Hülfszeitworte *éssere*, sein, werden, oder mit *veníre*, kommen, *restáre, rimanére,* bleiben, conjugirt. Lect. 37, B.

Loben.	Lodare.
Tadeln.	Biasimare.
Bestrafen.	Punire.

* Von beim Passiv wird mit da gegeben. Ne bietet auch hier Ersatz. Lect. 20, A; 36 ⁂.

Ich werde von ihm geliebt.	Sono amato da lui.
Wer wird bestraft?	Chi è punito?
Das böse Kind wird bestraft.	Il cattivo fanciullo è punito.
Von wem wird es bestraft?	Da chi è egli punito?
Es wird von seinem Vater bestraft.	È punito da suo padre.
Welcher Mann wird gelobt und welcher getadelt?	Qual' uomo è lodato e quale è biasimato?
Erbärmlich.	Cattiváccio } von cattivo;
Reizend unartig.	Cattivéllo } s. Lect. 10, I. II.
Tauglich. Geschickt.	A'bile. Déstro.
Untauglich. Unfähig.	Inábile. Incapáce.

Emsig. Fleißig. Beflissen.	Assiduo. Diligénte. Studióso.
Faul. Träge.	Pigro. Poltróne.
Unwissend.	Ignoránte.
Belohnen.	Ricompensare.
Schätzen.	Stimare.
Verachten.	Disprezzare. Sprezzare. 41. ⁂.
Hassen.	Odiáre. 25, B.
Artig.	Garbáto. Savio.
Diese Kinder werden geliebt, weil sie fleißig und gut sind.	Questi fanciulli sono amati perchè sono diligenti e buoni.
Steigen. Aufsteigen. Einsteigen.	Montare.
Der Wagen.	La carrózza. La vettúra. Il légno. Lect. 2.
Im Winter.	Nell' inverno.
Im Sommer.	Nella state.
Im Frühlinge.	Nella (od. in) primavera.
Im Herbste.	Nell' autunno.
Im Winter reist man schlecht.	Si viaggia male nell' inverno.
Fahren. Ausfahren.	Andáre in carrózza (in vettura, in legno).
Reiten. Ausreiten.	Andáre a cavállo. Montáre a cavállo.
Zu Fuße gehen.	Andáre a piédi.
Reiten Sie gern?	Le piace andare a cavallo?
Ich fahre gern.	Mi piace andare in legno.
Leben. **Gelebt.**	Vívere*. **Vissuto.**
Lebt man gut in Paris?	† Si vive bene a Parigi?
Man lebt dort gut.	† Ci si vive bene. Nicht *Ce* si; 20 B.
Theuer. (Vom Preise.)	Caro. A caro prézzo.
Der Preis.	Il prezzo.
In London lebt man theuer.	Si vive a caro prezzo in Londra.
Lebt man theuer in London? Ist es theuer leben in London?	È caro il vivere in Londra?
Man lebt dort theuer.	Ci si vive a caro prezzo.
Das Leben ist dort theuer.	Il vivere ci è caro.
Der Donner. Der Blitz.	Il tuóno. Il fúlmine.
Das Gewitter. Der Sturm.	Il temporále. La tempésta, la burrásca.
Der Nebel.	La nébbia.
Blasen. Brausen.	Tirare.
Ist es windig? Bläst der Wind?	† Fa vento? Tira vento?
Es ist windig. Der Wind bläst.	† Fa vento. Tira vento.
Es ist nicht windig.	† Non fa vento.

Es ist sehr windig.	† Fa molto vento.
Donnert es?	Tuóna?
Donnern. Blitzen.	**Tuonare. Fulminare.**
Ist es nebelicht?	† *Fa* nebbia?
Es ist stürmisch. Es ist ein Gewitter.	† *Fa* burrasca. *Fa* temporale.
Scheint die Sonne?	*C' è* sole?
Es donnert stark.	Tuona *molto.*
Hernach. Nachher. Dann.	Allora. **Pói.** Dipoi.
Darnach. Dann.	**Indi.**
Sobald (als).	**Subito che.** Appena (che) Lect. 24 u. 35.
Sobald ich gegessen habe, trinke ich.	Subito che ho mangiato, bevo.
Sobald ich meine Stiefel ausgezogen habe, ziehe ich das Kleid aus.	Subito che (Appena) ho levato i miei stivali, mi levo l' abito.
Was thun Sie Abends?	Che fa Ella la sera?
Schlafen.	**Dormire.** Ohne —isc—. 24, F.
Schläft Ihr Vater noch?	Dorme ancora il di Lei padre?
Er schläft noch.	Dorme ancora.
Ohne.	**Sénza.** Gilt als Verneinung.
Ohne Geld.	Senza danaro.
Ohne zu sprechen.	Senza parlare.

⁂ Auf *senza,* ohne, folgt im Italienischen der Infinitiv ohne Präposition; die persönlichen Fürwörter im Genitiv. (Lect. 18, A; 40, A.)

Ohne Etwas zu sagen.	Senza dir *niente.*
Endlich. Zuletzt.	**Alfíne. Finalménte.**
Ankommen.	**Arrivare.** Capitare.
Ist er endlich angekommen?	È egli arrivato alfine (od. alfin arrivato)?
Er ist noch nicht angekommen.	Non è ancor' arrivato.
Kommt er endlich?	Viene egli finalmente?
Sobald er zu Nacht gegessen hat, liest er; dann schläft er.	Subito che ha cenato, legge; poi dorme.
Er kommt um zehn Uhr nach Hause, ißt zu Nacht, liest ein wenig, trinkt Thee; dann legt er sich nieder.	Entra alle dieci, cena, legge un poco, prende il tè; indi si córica.
Eintreten. Nach Hause kommen.	**Entrare.**
Sich niederlegen. Sich zu Bett legen.	**Coricársi.** (Reflexiv.)

*** Zeitwörter mit mehrsilbigem Stamme bewahren bei der Conjugation den Accent möglichst auf der Wurzel, und erhalten daher in der Einzahl des Präsens den Ton gemeiniglich auf der drittletzten, in der 3. Perf. der Mehrzahl desselben Tempus aber auf der viertletzten Silbe, insofern hier der Wurzel schwache, tonlose Silben folgen.

Ich lege mich nieder.	Mi córico.
Sie legen sich nieder.	Si córicano.
Du legst dich nieder.	Ti córichi.
Ich komme an. Ich speise.	Cápito. Désino.
Sie kommen an. Sie speisen.	Cápitano. Désinano.
Ich wünsche.	Desídero. Io áug-uro.
Sie wünschen.	Desíderano. Essi áug-urano.
Die geschickten Kinder.	I *fanciulli abili.*
Ich höre den Donner.	Sento il tuono.

133. Aufgabe.

Werden Sie geliebt? — Ich werde geliebt. — Von wem werden Sie geliebt? — Ich werde von meinem Oheim geliebt. — Von wem werde ich geliebt? — Du wirst von deinen Eltern geliebt. — Von wem werden wir geliebt? — Wir werden von Ihren Freunden geliebt. — Von wem werden jene Kinder geliebt? — Sie werden von ihren Freunden geliebt. — Von wem wird dieser Mann geführt? — Er wird von mir geführt. — Wohin führen [Sie] ihn? — Ich führe ihn nach Hause. — Von wem werden wir getadelt? — Wir werden von unseren Feinden getadelt. — Warum werden wir von ihnen (ne) getadelt? — Weil sie uns nicht lieben. — Werden Sie von Ihrem Lehrer bestraft? — Ich werde von ihm nicht bestraft, weil ich gut und fleißig bin. — Werden wir angehört? — Wir werden angehört. — Von wem werden wir angehört? — Wir werden von unsern Nachbarn angehört. — Wird dein Lehrer von seinen Schülern angehört? — Er wird von ihnen angehört. — Welche Kinder werden gelobt? — Diejenigen, welche artig sind. — Welche werden bestraft? — Diejenigen, welche faul und unartig sind. — Werden wir gelobt oder getadelt? — Wir werden [weder] gelobt, noch getadelt. — Wird unser Freund von seinen Lehrern geliebt? — Er wird von ihnen geliebt und gelobt, weil er fleißig und artig ist; aber sein Bruder

wird von den seinigen verachtet, weil er unartig und faul ist. — Wird er zuweilen gestraft? — Er wird es alle Morgen und alle Abende. — Werden Sie manchmal gestraft? — Ich werde es nie; ich werde von meinen guten Lehrern geliebt und belohnt. — Werden diese Kinder nie gestraft? — Sie werden nie gestraft, weil sie fleißig und artig sind; aber jene werden es sehr oft, weil sie faul und unartig sind. — Wer wird gelobt und belohnt? — Die geschickten Kinder werden gelobt, geschätzt und belohnt, aber die unwissenden werden getadelt, verachtet und bestraft. — Wer wird geliebt und wer wird gehaßt? — Derjenige, welcher fleißig und artig ist, wird geliebt, und der, welcher faul und unartig ist, wird gehaßt. — Muß man artig sein, um geliebt zu werden? — — Man muß es sein. — Was muß man thun, um geliebt zu werden? — Man muß gut und emsig sein. — Was muß man thun, um belohnt zu werden? — Man muß geschickt sein und viel studiren.

134. Aufgabe.

Warum werden diese Kinder geliebt? — Sie werden geliebt, weil sie gut sind. — Sind sie besser als wir? — Sie sind nicht besser, aber emsiger als Sie. — Ist Ihr Bruder [so] fleißig wie meiner? — Er ist so fleißig wie er, aber Ihr Bruder ist besser als der meinige. — Fahren Sie gern? — Ich reite gern. — Ist Ihr Bruder je geritten? — Er ist nie geritten. — Reitet Ihr Bruder so oft wie Sie? — Er reitet öfter als ich. — Sind Sie vorgestern geritten? — Ich bin schon (quest') heute geritten (stato). — Reisen Sie gerne? — Ich reise gerne. — Reisen Sie gerne im Winter? — Ich reise nicht gerne im Winter; ich reise gerne im Frühling und im Herbst. — Reist man im Frühlinge gut? — Man reist gut im Frühlinge und im Herbste, aber man reist schlecht im Sommer und im Winter. — Sind Sie zuweilen im Winter gereist? — Ich bin oft im Winter und im Sommer gereist. — Reist Ihr Bruder oft? — Er reist nicht mehr; sonst ist er viel gereist. — Wann reiten Sie gerne? — Ich reite gerne des (alla) Morgens. — Sind Sie in London gewesen? — Ich bin dort gewesen. — Lebt man dort gut? — Man lebt dort gut, aber theuer. — Lebt man zu Paris theuer? — Man lebt dort gut und nicht

theuer. — Reisen Sie gern in Frankreich? — Ich reise dort gerne, weil man dort gute Leute findet. — Reist Ihr Freund gerne in Holland? — Er reist daselbst nicht gerne, weil man dort schlecht lebt. — Reisen Sie gerne in Italien? — Ich reise dort gern; denn man lebt (ital.: das Leben [Lect. 32, C] ist) dort gut und findet daselbst gute Leute; aber die Straßen sind nicht sehr gut. — Reisen die Engländer gerne in Spanien? — Sie reisen gerne darin, aber sie finden dort die Straßen zu schlecht. — Was ist es für Wetter? — Es ist sehr schlechtes Wetter. — Ist es windig? — Es ist sehr windig. — War es gestern stürmisch? — Es war sehr stürmisch.

135. Aufgabe.

Gehen Sie diesen Morgen auf den Markt? — Ich gehe hin, wenn es nicht stürmisch ist. — Gedenken Sie in diesem Jahre nach Frankreich zu gehen? — Ich gedenke hinzugehen, wenn das Wetter nicht zu schlecht ist. — Gehen Sie gerne zu Fuße? — Ich gehe nicht gerne zu Fuße, sondern ich fahre gerne, wenn ich reise. — Wollen Sie zu Fuße gehen? — Ich kann nicht zu Fuße gehen, weil ich müde bin. — Was ist es für Wetter? — Es donnert. — Scheint die Sonne? — Es scheint die Sonne nicht; es ist nebelicht. — Hören Sie den Donner? — Ich höre ihn. — Ist es schönes Wetter? — Es ist sehr windig und donnert stark. — Von wem haben Sie gesprochen? — Wir haben von Ihnen gesprochen. — Haben [Sie] mich gelobt? — Wir haben Sie nicht gelobt, wir haben Sie getadelt. — Warum haben [Sie] mich getadelt? — Weil Sie nicht gut lernen. — Wovon hat Ihr Bruder gesprochen? — Er hat von seinen Büchern, seinen Pferden und seinen Hunden gesprochen. — Was machen Sie des Abends? — Ich arbeite, sobald ich zu Abend gespeist habe. — Und was thun Sie dann? — Dann schlafe ich. — Wann trinken [Sie]? — Ich trinke, sobald ich gegessen habe. — Wann schlafen [Sie]? — Ich schlafe, sobald ich zu Abend gegessen habe. — Haben Sie mit dem Kaufmanne gesprochen? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Was hat er gesagt? — Er ist fortgegangen (Lect. 28), ohne Etwas zu sagen. — Können Sie arbeiten, ohne zu sprechen?

— Ich kann arbeiten, aber ich kann nicht französisch studiren, ohne zu sprechen. — Willst du Wein holen? — Ich kann ohne Geld keinen Wein holen. — Haben Sie Pferde gekauft? — Ich kaufe nicht ohne Geld. — Ist Ihr Vater endlich angekommen? — Er ist angekommen. — Wann ist er angekommen? — Diesen Morgen um vier Uhr. — Ist Ihr Vetter endlich abgereist? — Er ist noch nicht abgereist. — Haben Sie endlich einen guten Lehrer gefunden? — Ich habe endlich einen gefunden. — Lernen [Sie] endlich italienisch? — Ich lerne es endlich. — Warum haben [Sie] es nicht schon gelernt? — Weil ich keinen guten Lehrer habe finden können.

Drei und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima térza.*

Zurückbezügliche Zeitwörter. - Verbi riflésssi o recíproci.

Bei den zurückbezüglichen Zeitwörtern, welche wir bereits hinlänglich kennen gelernt haben (vergl. insbesondere Lect. 33, B), wirkt die Handlung des Subjects vermittelst des Dativs oder Accusativs der affissi erster und zweiter, sowie der Reflexiv-Person (Lect. 20, Tabelle) auf sich selbst zurück. Sie werden mit ihren Fürwörtern, wie folgt, verbunden.

Ich	mir od. mich.	Io,	mi.	
Du	dir od. dich.	Tu,	ti	
Er	sich.	Egli,	si.	
Sie		Ella,		
Es		Esso,		
Einer. . . .		Uno,		
Mancher . .		Talúno,		Dat. od. Acc.
Irgend einer .		Alcuno,		
Andere = man .		Altri,		
Einige = man .		Alcuni,		
Wir	uns.	Noi,	ci.	
Ihr	euch.	Voi,	vi.	
Sie	sich.	Eglino, Essi, / Elleno, Esse,	si.	

Sich unterhalten.	**Divertirsi.** **Dilettarsi.**	Mit *a* vor dem abhängigen Infinitiv.

* Mit Etwas bei divertirsi, dilettarsi ist *a* qualcosa.

Womit unterhalten Sie Sich?	A che si diletta (si diverte) Ella?
Ich unterhalte mich mit Lesen.	Mi diletto *a* leggere.
Er unterhält sich mit Spielen.	Si diverte *a* giuocare.
Thut Ihnen der Kopf wehe?	Le duole la testa? Le *fa male* la testa?
Was immer für ein Mann.	**Qualunque uomo.**
Jeder unterhält sich, wie es ihm gefällt.	Ciascuno si diverte come gli piace.
Jeder unterhält sich aufs beste.	Ciascuno si diverte *alla* meglio.
Jeder unterhält sich auf seine Art.	Ciascuno si diverte a modo suo.
Der Geschmack.	Il gústo.
Jeder hat seinen Geschmack.	Ognuno ha il suo gusto.
Alle Leute.	Tutta la gente. Tutti.
Mein Geschmack ist, ins Theater zu gehen und zu reiten.	Il mio gusto è *l' andare* al teatro e *a cavallo.*
Ich unterhalte mich mit schreiben und lesen.	Mi diverto a scrivere e *a* leggere.

Bemerk. A. Präpositionen, die sich unter denselben Verhältnissen folgen, dürfen nicht unterdrückt werden, wie im Deutschen. Ebensowenig die affissi.

Sich irren.	**Ingannarsi.**
Jedermann ist dem Irren (Irrthum) unterworfen.	Ognuno è soggétto ad ingannarsi.
Sie irren Sich.	Ella s' inganna.
Betrügen.	**Ingannare.**
Er hat mich betrogen.	M' ha ingannato.
Er hat mich um hundert Dukaten betrogen.	Mi ha ingannato di cento zecchini.
Sie schneiden Sich in den Finger.	Ella si taglia il dito.

Bemerk. Wenn eine Person eine Handlung an einem Theile ihres Körpers vollführt, so wird das Zeitwort reflexiv gebraucht.

Der (Finger-, Zehen-) Nagel.	L' únghia.
Ich schneide mir die Nägel.	Mi taglio le unghie.

Reißen. Raufen. Ausraufen.	Strappare.
Das Haar.	Il capéllo.
Er rauft sich die Haare.	Egli si strappa i capelli (od. capegli).
Er schneidet sich die Haare.	Egli si taglia i capelli.
Weggehen.	**Andársene***. (Sich davon begeben.)
Gehen Sie fort? Gehet Ihr fort?	Se ne va Ella? Ve ne andate?
Ich gehe fort.	Me ne vado.
Geht er fort?	Se ne va egli?
Gehen wir fort?	Ce ne andiamo?
Gehen diese Männer fort?	Se ne vanno questi uomini?
Haben Sie Lust, zu schlafen?	Ha Ella voglia di dormire?
Beschmutzen.	**Insudiciáre.** Sporcáre.
Er hat Furcht, sich die Finger zu beschmutzen.	Ha paura d' insudiciarsi le dita.
Einen fürchten. Sich vor Jemandem fürchten. Vor Einem Furcht haben.	**Temére uno.** Avér paúra *di* úno.
Ich fürchte ihn nicht.	Non lo temo.
Fürchten Sie diesen Mann?	Teme costui?
Was fürchten Sie?	Che teme Ella?
Vor was haben Sie Furcht?	Di che cosa ha Ella paura?
Wen fürchten Sie?	Chi teme Ella?
Vor wem haben Sie Furcht?	Di chi ha Ella paura?
Ich fürchte Niemanden.	Non temo nessuno.
Ich fürchte Nichts.	Non temo niente.

136. Aufgabe.

Sehen Sie Sich? — Ich sehe mich. — Sehen Sie Sich im Spiegelchen (—etto)? — Ich sehe mich darin (Mi vi). — Können sich Ihre Freunde im großen (—one) Spiegel sehen? — Sie können sich darin (visi) sehen. — Warum zündet Ihr Bruder nicht das Feuer an? — Er zündet es nicht an, weil er Furcht hat, sich zu brennen. — Warum schneiden Sie Ihr Brod nicht? — Ich schneide es nicht, weil ich Furcht habe, mir in den Finger zu schneiden. — Thut Ihnen der Finger wehe? — Der Finger thut mir wehe und auch der Fuß. — Wollen Sie Sich wärmen? — Ich will mich wärmen, weil es mir sehr kalt ist. — Warum wärmt sich dieser Mann nicht? — Weil es ihm nicht kalt ist. — Wärmen sich Ihre Nachbarn? — Sie wärmen sich, weil es ihnen

kalt ist. — Schneiden Sie Sich die Haare? — Ich schneide mir die Haare. — Schneidet sich Ihr Freund die Nägel? — Er schneidet sich die Nägel und die Haare. — Was macht dieser Mann? — Er reißt sich die Haare aus. — Womit unterhalten Sie Sich? — Ich unterhalte mich aufs beste. — Womit unterhalten sich Ihre Kinder? — Sie unterhalten sich mit Studiren, Schreiben und Spielen. — Womit unterhält sich Ihr Vetter? — Er unterhält sich mit Lesen guter Bücher und mit Schreiben an seine Freunde. — Womit unterhalten Sie Sich, wenn Sie Nichts zu Hause zu thun haben? — Ich gehe ins Theater und ins Concert. Ich sage oft: „Jeder unterhält sich, wie es ihm gefällt." Jeder hat seinen Geschmack; welcher ist der Ihrige? — Der meinige ist zu (ital.: das) studiren, ein gutes Buch zu lesen, ins Theater, ins Concert, auf den Ball zu gehen und zu reiten.

137. Aufgabe.

Warum bürstet (Lect. 20*) Ihr Vetter sein Kleid nicht? — Er bürstet es nicht, weil er Furcht hat, sich die Finger zu beschmutzen. — Was sagt Ihnen mein Nachbar? — Er sagt mir, daß (che) Sie sein (il di lui) Pferd kaufen wollen; aber ich weiß, daß er sich irrt; denn [Sie] haben kein Geld, um es zu kaufen. — Was sagt man auf dem Markte? — Man sagt, daß (che; Lect. 44, D) der Feind geschlagen sei (ital.: ist). — Glauben Sie es? — Ich glaube es, weil es alle Leute sagen. — Warum haben Sie dieses Buch gekauft? — Ich habe es gekauft, weil ich es brauche, um italienisch zu studiren, und weil Jedermann davon spricht. — Gehen Ihre Freunde fort? — Sie gehen fort. — Wann gehen sie fort? — Sie gehen morgen fort. — Wann gehen Sie (Loro) fort? — Wir gehen heute fort. — Gehe ich fort? — Sie gehen fort, wenn [Sie] wollen. — Was sagen unsre Nachbarn? — Sie gehen fort, ohne Etwas zu sagen. — Wie schmeckt Ihnen dieser Wein? — Er schmeckt mir nicht. — Was fehlt Ihnen? — Ich habe Lust, zu schlafen. — Hat Ihr Freund Lust, zu schlafen? — Er hat nicht Lust, zu schlafen; aber es ist ihm kalt. — Warum wärmt er sich nicht? — Er hat keine (del) Kohlen, um Feuer zu machen. — Warum kauft er keine Kohlen? — Er hat kein Geld,

um welche zu kaufen. — Wollen Sie ihm welches leihen? — Wenn er keins hat, will ich ihm welches leihen. — Haben Sie Durst? — Ich habe keinen Durst, aber ich habe großen (molta) Hunger. — Ist Ihr Diener schläfrig? — Er ist schläfrig. — Hat er Hunger? — Er hat Hunger. — Warum ißt er nicht? — Weil er Nichts zu essen hat. — Haben Ihre Kinder Hunger? — Sie haben Hunger, aber sie haben Nichts zu essen. — Haben sie Etwas zu trinken? — Sie haben Nichts zu trinken. — Warum essen Sie nicht? — Ich esse nicht, wann ich keinen Hunger habe. — Warum trinkt der Russe nicht? — Er trinkt nicht, wann er keinen Durst hat. — Hat Ihr Bruder gestern Abend Etwas gegessen? — Er hat ein Stück Rindfleisch, ein Stückchen Huhn und ein Stück Brod gegessen. — Hat er nicht getrunken? — Er hat auch getrunken. — Was hat er getrunken? — Er hat ein Glas Wein getrunken.

Vier und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima quárta.*

Perfetto dei Verbi riflessi.

Das Perfetto prossimo sowie die Construction des Participio passato der rückbezüglichen Zeitwörter haben wir gleichfalls hinlänglich kennen gelernt. Vergleiche insbesondere Regel B, Lect. 33.

Haben Sie Sich geschnitten?	*Si* è Ella tagliat*a*?
Ich habe mich geschnitten	Mi son tagliato.
Habe ich mich geschnitten?	Mi son' io tagliato?
Sie haben Sich geschnitten.	*Si* è tagliat*a*.
Sie haben Sich nicht geschnitten.	Ella non *s'* è tagliat*a*.
Hast du dich geschnitten?	Ti sei tagliato?
Ich habe mich nicht geschnitten.	Non mi sono tagliato.
Hat sich Ihr Bruder geschnitten?	Il di Lei fratello s' è tagliato?
Er hat sich geschnitten.	Egli s' è tagliato.
Haben wir uns geschnitten?	*Ci* siamo tagliat*i*?
Wir haben uns nicht geschnitten.	Noi non *ci* siamo tagliat*i*.
Haben sich diese Männer geschnitten?	*Si* sono tagliat*i* questi uomini?
Sie haben sich nicht geschnitten.	Essi non *si* sono tagliat*i*.

Spaziren gehen.	Passeggiare. Andare* a passeggiare 30, C.
Einen Ritt machen.	Fare una trottáta.
Gehen Sie spaziren?	Passeggia Ella?
Ich gehe spaziren.	Passeggio.
Wir gehen spaziren	Passeggiamo.
Willst du [spaziren] fahren?	Vuoi andare in carrozza?
Sie wollen reiten.	Vogliono andar' a cavallo.
Der Zeitvertreib.	Lo spásso.
Spaziren (Adverb).	A spasso.
Spaziren führen.	Condurre a spasso.
Führen Sie Ihre Kinder spaziren?	Conduce Ella a spasso i di Lei fanciulli?
Ich führe sie jeden Morgen spaziren.	Li conduco a spasso ogni mattina.
Legen, setzen.	**Pórre** * (zusgzg. aus pónere; 17, A. u. ☞; 24, A ff.)
Gelegt, gesetzt.	**Pósto.**
Ich lege, du legst, er legt.	Pongo, poni, pone.
Wir legen, ihr leget.	Poniamo od. ponghiamo, ponete.
Sie legen.	Pongono.
Zu Bette gehen.	Andare *a* letto.
Sich ins Bett legen.	Porsi (17 ☞) in letto. Coricarsi (42 a. C.)
Aufstehen.	**Levarsi. Alzarsi.**
Stehen Sie früh auf (am frühen Morgen)?	Si alza presto (di buon mattino)?
Ich stehe mit Sonnenaufgang auf.	Mi alzo (Mi levo) *allo* spuntar del sole.
Ich lege mich bei Sonnenuntergang nieder.	Mi corico *al* tramontar del sole.
Der Aufgang der Sonne.	Lo spuntár del sóle.
Der Untergang der Sonne.	Il tramontár del sóle.
Sich **über** Etwas freuen.	Rallegrarsi {per/di} qualcosa.
Du freust dich zu hören.	Ti rallegra *l'* intendere. (Dich freut das Hören.)
Er freut sich zu hören.	Si rallegra *d'* intendere.
Ich freue mich über Ihr Glück.	Mi rallegro per la di Lei felicità.
Worüber (Warum) freut sich Ihr Oheim?	Per che cosa (Perchè) si rallegra il di Lei zio?

Ich habe mich gefreut.	Mi son rallegrato.
Sie haben sich gefreut.	Si sono rallegrati.
Für. Wegen. Um.	**Per.** (Lect. 20.)

Bemerk. A. Per wird mit den Formen des bestimmten Artikels zusammengezogen in pel, pello, pella, pell', pei (pe'), pegli, pegl', pelle. Jedoch sind von diesen Contractionen gegenwärtig nur noch pel und pei (pe') gebräuchlich, für welche man aber auch per il und per i beibehalten kann. Alle übrigen sind theils veraltet, theils in nachlässiger Volkssprache üblich. Man sagt auch öfters per *lo* lieber als per *il* selbst vor einfachen Consonanten. Vergl. Lect. 21, D; 22, I; 34, B.

Er hat sich wegen des Pferdes gefreut, das Sie ihm geschickt haben.	S' è rallegrato *pel* cavallo che Ella gli ha mandato.
Worüber haben sich Ihre Kinder gefreut?	Per che cosa si sono rallegrati i di Lei fanciulli?
Sie haben sich über die schönen Kleider gefreut, die ich ihnen machen ließ.	Si son rallegrati *pei* bei vestiti che ho fatti far loro.
Das Uebel. Der Schaden.	Il male. Il dánno.
Jemandem Schaden zufügen. Jemandem Böses thun. Jemandem Etwas zu Leide thun.	Apportar danno (male) ad uno. Far (del) male ad uno.
Jemandem Gutes thun.	Far bene ad uno. Far del bene ad uno.
Haben Sie diesem Manne Schaden zugefügt?	Ha Ella apportato danno a costui?
Haben Sie diesem Manne weh gethan?	Ha Ella fatto male a quest' uomo?
Ich habe diesem Manne Schaden zugefügt.	Ho apportato danno a costui.
Ich habe diesem Manne weh gethan.	Ho fatto male a costui.
Warum haben Sie diesem Manne Schaden zugefügt?	Perchè ha apportato danno a quest' uomo?
Ich habe ihm gar keinen Schaden zugefügt.	Non gli ho apportato danno alcuno.
Ich habe ihm gar nicht weh gethan.	Non gli ho fatto alcun male.
Thut Ihnen das wehe?	Le fa male ciò?
Schadet Ihnen das?	Le apporta danno ciò?
Das bringt mir Schaden.	Ciò m' apporta danno.
Das thut mir wehe.	Ciò mi fa (nicht del) male.

Im Gegentheil.	**Al contrário.**

Bemerk. B. Al contrario unterbricht wie das deutsche im Gegentheil die Satzfolge.

Nein, Sie haben mir im Gegentheil Gutes gethan.	No, Ella mi ha, al contrario, fatto del bene.
Ich habe nie Jemandem einen Schaden zugefügt.	Non ho giammai apportato danno a nessuno.
Habe ich Ihnen wehe gethan?	Le ho fatto male?
Sie haben mir nicht wehe gethan.	Ella non mi ha fatto male.
Das thut (bekommt) mir gut.	Ciò mi fa (nicht del) bene.
Machen mit, aus.	**Far di.**
Was macht der Schneider mit dem Tuche?	Che fa il sarto *del* panno?
Er macht Kleider daraus.	*Ne* fa degli abiti.

Bemerk. C. Mit vor der Bezeichnung des Mittels und vor Namen von Werkzeugen ist stets durch con zu übersetzen.

Was thut der Maler mit seinem Pinsel?	Che fa il pittore *col* suo pennello?
Er macht ein Bild.	Fa un quadro.
Was will er aus diesem Holze machen?	Che vuol far *di* questo legno?
Er will nichts daraus machen.	Non vuol farne niente.
Daß.	**Che** (Congiunzione).

Bemerk. D. Nach den Zeitwörtern des (bestimmten) Wissens, Berichtens, Aussagens, Erzählens, Fragens 2c. folgt das Verb im abhängigen Conjunctional-Satz im Indicativ, nicht wie im Deutschen im Conjunctiv.

Man sagt mir, daß er angekommen sei.	Mi si dice (Mi dicono) ch' è arrivato.
Sie haben ihm ein Messer gegeben, um sein Brod zu schneiden, und er hat sich in den Finger geschnitten.	Gli hanno dato (Gli è stato dato) un coltello per tagliare il suo pane e si è tagliato il dito.
Anwedeln. Schmeicheln.	**Adulare. Lusingare.** Mit Accusativ.

Sich schmeicheln.	Adularsi, lusingarsi di (una cosa).
Er schmeichelt sich, französisch zu verstehen.	Si lusinga *di* sapere il francese.
Er hat nichts als (nur) Feinde.	*Non* ha *che* nemici. Ohne Theilungs-Artikel.
Werden.	**Diventare.** **Divenire*** 35, A; 34.
Werden. Sich machen [zum].	Fársi.
Werden aus.	Éssern*e* di. Esser di.

* Nach diventare, divenire und farsi folgt das Prädikats-Hauptwort im Nominativ.

Er ist Soldat geworden.	† S' è fatto soldato.
Sind Sie Kaufmann geworden?	È diventata mercante?
Ich bin Advokat geworden.	Son diventato avvocáto.
Was ist aus Ihrem Bruder geworden?	† Che n' è stato del di Lei fratello? † Che cosa è stato del di Lei fratello?
Was ist aus ihm geworden?	† Che *ne* è stato?
Soldat werden. Sich anwerben lassen. Dienste nehmen.	Ingaggiarsi. Arruolarsi. Farsi soldato.
Er ist Soldat geworden.	Si è fatto soldato.
Er hat sich anwerben lassen.	S' è ingaggiato. Si è arruolato.
Glauben Sie diesem Manne?	Crede Ella a costui?
Ich glaube ihm nicht.	Non gli credo.
Ich glaube was dieser Mann sagt.	Credo a quest' uomo ciò che dice.
An Gott glauben.	Crédere **in** Dío.

Bemerk. E. Die Apposition steht im Nominativ; Possessive vor Hauptwörtern alsdann ohne Artikel; selbst vor di Lei.

Glaubst du an Christus, unsern Herrn?	Credi *in* Cristo, *nostro signore?*
Lügen.	**Mentire***. Ohne —isc—.
Der Lügner.	Il bugiárdo. Il mentitóre.
Ich glaube diesem Manne nicht, weil ich weiß, daß er ein Lügner ist.	Non credo a questo; perchè so che è (un) bugiardo.

Sich befinden.	Stare.
Wie befinden Sie Sich? Wie geht's Ihnen?	Come sta Ella?
Besser.	Meglio.
So sehr.	Tanto. Adverb.

* Vor schlimmen Eigenschaften wird das ein meist übersetzt. Dasselbe geschieht, wenn ein so viel ist als ein gewisser. Vergl. Lect. 26, A. In der Mehrzahl steht dann der Theilungs-Artikel.

138. Aufgabe.

Warum ist dieses Kind gelobt worden? — Es ist gelobt worden, weil es gut gelernt hat. — Bist du je gelobt worden? — Ich bin oft gelobt worden. — Warum ist dieses Kind da gestraft worden? — Es ist gestraft worden, weil es unartig und faul war. — Ist dieses Kind belohnt worden? — Es ist belohnt worden, weil es gut gelernt hat. — Was muß man thun, um nicht verachtet zu werden? — Man muß fleißig und gut sein. — Was ist aus Ihrem Freunde geworden? — Er ist Advokat geworden. — Was ist aus Ihrem Vetter geworden? — Er hat sich anwerben lassen. — Hat sich Ihr Nachbar anwerben lassen? — Er hat sich nicht anwerben lassen. — Was ist er geworden? — Er ist Kaufmann geworden. — Was sind seine Kinder geworden? — Dessen (I di lui) Kinder sind Männer geworden. — Was ist Ihr Sohn geworden? — Er ist ein großer Mann geworden. — Ist er gelehrt geworden? — Er ist gelehrt geworden. — Was ist aus meinem Buche geworden? — Ich weiß nicht, was daraus geworden ist. — Haben Sie es zerrissen? — Ich habe es nicht zerrissen. — Was ist der Sohn unsres Freundes geworden? — Ich weiß nicht, was er geworden ist (sia, Conjunctiv). — Was haben Sie mit Ihrem Gelde gemacht? — Damit (Con quello) habe ich ein Buch gekauft. — Was hat der Schreiner mit seinem Holze gemacht? — Er hat eine Bank daraus gemacht. — Was hat der Schneider aus dem Tuche gemacht, das Sie ihm gegeben haben? — Er hat daraus Kleider für seine Kinder und für die meinigen gemacht. — Hat Ihnen dieser Mann Böses gethan? — Nein, Herr,

er hat' mir nichts Uebels gethan. — Was muß man thun, um geliebt zu werden? — Man muß denen Gutes thun, die uns Böses gethan haben. — Haben wir Ihnen je Böses gethan? — Nein, im Gegentheil, Sie haben uns Gutes gethan. — Thun Sie Jemandem wehe? — Ich thue Niemandem wehe. — Warum haben Sie diesen Kindern da wehe gethan? — Ich habe ihnen nicht wehe gethan. — Habe ich Ihnen wehe gethan? — Sie haben mir nicht wehe gethan, aber Ihre Kinder haben mir wehe (ne als Ersatz für male) gethan. — Was haben sie Ihnen gethan? — Sie haben mich geschlagen. — Ist es Ihr Bruder, der meinem Sohne wehe gethan hat? — Nein, mein Herr, es ist nicht mein Bruder; denn [der] hat nie Jemandem wehe gethan.

139. Aufgabe.

Haben Sie diesen Wein getrunken? — Ich habe ihn getrunken. — Wie haben Sie ihn gefunden? — Ich habe ihn sehr gut gefunden. — Ist er Ihnen gut bekommen? — Er ist mir gut bekommen. — Haben [Sie] Sich wehe gethan? — Ich habe mir nicht wehe gethan. — Wer hat sich wehe gethan? — Mein Bruder hat sich wehe gethan, denn er hat sich in den Finger geschnitten. — Ist er noch krank? — Er befindet sich besser. — Es freut mich, zu hören, daß er nicht mehr krank ist; denn ich liebe ihn. — Warum rauft sich Ihr Vetter die Haare aus? — Weil er das nicht bezahlen kann, was er schuldig ist. — Haben Sie Sich die Haare geschnitten? — Ich habe sie mir nicht geschnitten, ich habe sie mir aber (Lect. 8, C.) schneiden lassen. — Was hat dieses Kind gemacht? — Es hat sich [in] den Fuß geschnitten. — Warum ist ihm ein Messer gegeben worden? — Es ist ihm ein Messer gegeben worden, um sich die Nägel zu schneiden, und es hat sich in den Finger und in den Fuß geschnitten. — Gehen [Sie] früh zu Bette? — Ich gehe spät zu Bette, weil ich nicht schlafen kann, wann ich früh zu Bette gehe. — Um wie viel Uhr sind [Sie] gestern zu Bette gegangen? — Gestern bin ich um ein Viertel nach elf zu Bette gegangen. — Um wie viel Uhr gehen Ihre Kinder zu Bette? — Sie gehen mit dem Untergang der Sonne zu Bette. — Stehen sie früh auf? — Sie stehen beim Aufgang der Sonne auf. — Um

wie viel Uhr sind Sie heute aufgestanden? — Heute bin ich spät aufgestanden, weil ich gestern Abend spät zu Bette gegangen bin. — Steht Ihr Sohn spät auf? — Er steht früh auf, weil er sich nie spät niederlegt. — Was thut er, wenn er aufsteht? — Er studirt, dann frühstückt er. — Geht er aus, ehe er frühstückt? — Nein, mein Herr, er studirt und frühstückt, ehe er ausgeht. — Was thut er, nachdem er gefrühstückt hat? — Sobald er gefrühstückt hat, kommt er zu mir und wir reiten aus. — Bist du diesen Morgen so früh aufgestanden wie ich? — Ich bin früher aufgestanden als Sie, denn ich bin vor Sonnenaufgang aufgestanden.

140. Aufgabe.

Gehen Sie oft spaziren? — Ich gehe spaziren, wenn ich zu Hause Nichts zu thun habe. — Wollen Sie spaziren gehen? — Ich kann nicht spaziren gehen, weil ich zu viel zu thun habe. — Ist Ihr Bruder ausgeritten? — Er ist ausgefahren. — Gehen Ihre Kinder oft spaziren? — Sie gehen alle Morgen nach dem Frühstücke spaziren. — Gehen Sie nach dem Mittagsmahle spaziren? — Nach dem Mittagsmahle trinke ich Thee, dann gehe ich spaziren. — Führen Sie Ihre Kinder oft spaziren? — Ich führe sie alle Morgen und Abend spaziren. — Können Sie mit mir kommen? — Ich kann nicht mit Ihnen (seco) kommen, denn ich muß mein Brüderchen spaziren führen. — Wo gehen [Sie] spaziren? — Wir gehen im Garten unsers Oheims spaziren. — Hat sich Ihr Vater gefreut, Sie zu sehen? — Er hat sich gefreut, mich zu sehen. — Worüber haben Sie Sich gefreut? — Ich habe mich gefreut, meine guten Freunde zu (denke: in dem) sehen. — Worüber hat sich Ihr Oheim gefreut? — Er hat sich über das Pferd gefreut, das Sie ihm geschickt haben. — Worüber haben sich Ihre Kinder gefreut? — Sie haben sich über die schönen Anzüge gefreut, die ich ihnen habe machen lassen. — Warum freut sich dieser [Mann] so sehr? — Weil er sich schmeichelt, gute Freunde zu haben. — Hat er nicht Ursache, sich zu freuen? — Er hat Unrecht, denn er hat nur Feinde. — Wird er nicht geliebt? — Man schmeichelt ihm, aber man liebt ihn nicht. — Schmeicheln Sie Sich italienisch zu können? — Ich schmeichle

mir, es zu können; denn ich kann es (Lect. 43, A) sprechen, lesen und schreiben. — Hat der Arzt Ihrem Sohne Etwas zu Leide gethan? — Er hat ihn in den Finger geschnitten, aber er hat ihm Nichts zu Leide gethan, und Sie irren Sich, falls [Sie] glauben, daß er ihm Etwas zu Leide gethan habe (ábbia, Conjunctiv). — Warum hören Sie diesen Mann an? — Ich höre ihn an, aber ich glaube ihm nicht, weil ich weiß, daß er ein Lügner ist. — Woher (ital.: Wie) wissen Sie, daß er ein Lügner ist (sia)? — Er glaubt nicht an Gott, und alle die, welche nicht an Gott glauben, sind Lügner. — Sind wir Lügner? — [Sie] sind keine Lügner, denn [Sie] glauben an Gott, unsern Herrn.

Fünf und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima quínta.*

Unpersönliche Zeitwörter. — Verbi impersonáli.

Da die unpersönlichen Zeitwörter, welche wir gleichfalls hinlänglich kennen lernten, kein bestimmtes Subject haben, so werden sie nur in der dritten Person, aber in allen Zeiten gebraucht.

Regnen.	Pióvere*.
Schneien.	Nevicare.
Hageln.	Grandinare. Tempestare.

☞ Diese und ähnliche unpersönliche Verben werden mit avere oder mit essere conjugirt.

Es regnet. — Es hat geregnet.	Pióve. — *È* (Ha) piovuto.
Es schneit.	Névica. } 42 ** .
Es hagelt.	Grándina. } Tempésta.

Blitzen.	**Lampeggiare.**
Blitzt es?	Lampéggia?

* Lampeggiare ist der gewöhnliche Ausdruck; fulminare (Lect. 42) bedeutet „Blitze schleudern" oder das „Zucken ein=

schlagender Blitze". Ebenso bezeichnet il fulmine nur den einschlagenden Blitz, Wetterstrahl.

Es blitzt.	Lampeggia.
Der Blitz.	Il lámpo. Il baléno.
Der Regenbogen.	L' arco *baléno.*
Der Sonnenschirm.	Il parasóle. L' ombrellino.
Es regnet gewaltig. Es gießt.	Pióve dirottaménte.
Es blitzt stark.	Lampeggia molto.
Die Sonne scheint nicht.	† Non c' è sole.
Die Sonne scheint mir ins Gesicht.	† Il sole *mi dà agli occhi.*
Es hat gedonnert.	*È* tuonato. Ha tuonato.
Wiederstrahlen.	Riverberáre.
Wiederscheinen.	Risplén dere.
Schließen. Zumachen.	**Chiúdere*.**
Geschlossen.	**Chiúso.**
Gehen. Marschiren.	Camminare. Lect. 38.
Die Thür.	La pórta.
Die Stubenthür. Der Ausgang.	L' úscio.
Schließet die Thür!	Chiudete la porta!
Haben Sie geendet? Sind Sie fertig?	Ha Ella finito?
Geht man gut?	Si cammina bene?
Er hat sich in diesem Lande viele Freunde gemacht.	Si è fatto molti amici in questo paese.
Ich sehe den Mann, von welchem Sie sprechen.	Vedo l' uomo di cui (del quale) Ella parla.
Ich habe das Pferd gekauft, von welchem Sie mit mir gesprochen haben.	Ho comprato il cavallo di cui (del quale) Ella mi ha parlato.
Ich sehe den Mann, dessen Bruder meinen Hund getödtet hat.	Veggo (Vedo) l' uomo il di cui fratello (vgl. 1, F.) ha ammazzato il mio cane.
Ich sehe den Mann, dessen Hund Sie getödtet haben.	Veggio l' uomo *di cui* Ella ha ammazzato *il cane.*
Sehen Sie das Kind, dessen Vater gestern abgereist ist?	Vede Ella il fanciullo il di cui padre è partito jeri?
Ich habe den Kaufmann gesehen, dessen Magazin (Wen?) Sie übernommen haben.	Ho visto il mercante *di cui* Ella ha préso *il magazzino.*

Lect. 41 nach A.

Ich habe mit dem Manne gesprochen, dessen Magazin (Wer?) abgebrannt ist.	Ho parlato all' uomo *il di cui magazzino* è stato abbruciato. (Lect. 41 nach A.)
Abbrennen.	*Esser bruciato.*
Ich habe das, was ich bedarf.	Ho quanto mi abbisogna. Ho *ciò di che* ho bisogno.
Ich habe, was ich brauche.	Ho ciò che mi è d' uopo.
Haben Sie das Buch, welches Sie brauchen?	Ha Ella il libro *di cui* ha bisogno?
Ich habe das, welches ich brauche.	Ho *quello di cui* ho bisogno.
Hat der Mann die Nägel, welche er braucht?	L' uomo ha egli i chiodi *di cui* ha bisogno?
Er hat die, welche er braucht.	Ha *quelli di cui* ha bisogno.
Ich sehe die Kinder, welchen Sie Pastetchen gegeben haben.	Veggo i fanciulli *ai quali* Ella ha dato dei pasticcini.
Mit welchen Männern sprechen Sie?	*A quali* uomini parla Ella?
Ich spreche mit denen, an welche Sie Sich gewendet haben.	Parlo *a quelli ai quali si* è indirizzata Lei.
Sich wenden **an** Jemanden.	Indirizzarsi / Dirígersi* } **a** qualcuno.
Gerichtet.	**Dirétto.** Indirizzato.
Die Adresse.	L' indirizzo.
Begegnen. Treffen.	**Incontrare.** Rincontrare.

⁂ Incontrare und rincontrare regieren den Accusativ und werden mit avere conjugirt. Dieselbe Construction hat das deutsche treffen (antreffen).

Ich bin den Männern begegnet, an welche Sie Sich gewendet haben.	Ho incontrato gli uomini *ai quali* Ella si è diretta.
Gehorsam. Ungehorsam.	Obbediénte. Disobbediénte. Ubbidiénte. Disubbidiénte.
Von welchen Männern sprechen Sie?	Di quali uómini parla Ella?
Ich spreche von denen, deren Kinder fleißig und gehorsam gewesen sind.	Parlo di quelli i di cui fanciulli sono stati studiosi ed obbedienti.

So daß.	**In guisa che. Cosicchè. Dimódo che. Per cúi.** (Weßhalb.) **Di maniéra che.**
Ich habe mein Geld verloren, so daß ich Sie nicht bezahlen kann.	Ho perduto il mio danaro, in guisa che non posso pagarla.

141. Aufgabe.

Haben Sie endlich italienisch gelernt? — Ich bin krank gewesen, so daß ich es nicht habe lernen können. — Hat es Ihr Bruder gelernt? — Er hat es nicht gelernt, weil er noch keinen guten Lehrer hat finden können. — Gehen Sie diesen Abend auf den Ball? — Meine (Lect. 38, A.) Füße schmerzen mich, so daß ich nicht hingehen kann. — Haben Sie diesen Deutschen verstanden? — Ich kann kein deutsch, weßhalb ich ihn nicht habe verstehen können. — Haben Sie das Pferd gekauft, von welchem Sie mit mir gesprochen haben? — Ich habe kein Geld, so daß ich es nicht habe kaufen können. — Haben Sie den Mann gesehen, von welchem ich ein Geschenk bekommen habe? — Ich habe ihn nicht gesehen. — Haben Sie die schöne Flinte gesehen, von welcher ich mit Ihnen gesprochen habe? — Ich habe sie gesehen. — Hat Ihr Oheim die Bücher gesehen, von welchen Sie mit ihm gesprochen haben? — Er hat sie gesehen. — Hast du den Mann gesehen, dessen Kinder bestraft worden sind? — Ich habe ihn nicht gesehen. — Mit wem haben Sie im Theater gesprochen? — Ich habe mit dem Manne gesprochen, dessen Bruder meinen schönen Hund getödtet hat. — Haben Sie das Knäblein gesehen, dessen Vater Advokat geworden ist? — Ich habe es gesehen. — Wen haben Sie auf dem Balle gesehen? — Ich habe dort die Männer gesehen, deren Pferde Sie gekauft haben, und die, deren Wagen (Wen?) Sie gekauft haben. — Wen sehen Sie jetzt? — Ich sehe den Mann, dessen Diener meinen Spiegel zerbrochen hat. — Haben Sie den Mann gehört, dessen Freund mir Geld geliehen hat? — Ich habe ihn nicht gehört. — Wen haben Sie gehört? — Ich habe den französischen Capitän gehört, dessen Sohn mein Freund ist. — Hast du das Kleid gebürstet, wovon ich dir gesprochen habe? — Ich habe es noch nicht gebürstet. — Haben Sie das Geld erhalten, welches Sie gebraucht haben?

— Ich habe es erhalten. — Habe ich den Zucker, welchen ich brauche? — Sie haben ihn. — Hat Ihr Bruder die Bücher, deren er benöthigt ist? — Er hat sie. — Haben [Sie] mit den Kaufleuten gesprochen, deren Magazine wir übernommen haben? — Wir haben mit ihnen gesprochen. — Haben Sie mit dem Arzte gesprochen, dessen Sohn deutsch studirt hat? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Hast du die armen Männer gesehen, deren Magazine abgebrannt sind? — Ich habe sie gesehen. — Haben Sie die Bücher gelesen, die wir Ihnen geliehen haben? — Wir haben sie gelesen. — Was sagen Sie davon? — Wir sagen, daß sie sehr schön sind. — Haben Ihre Kinder das, was sie brauchen? — Sie haben, was sie brauchen.

142. Aufgabe.

Von welchem Manne sprechen Sie? — Ich spreche von dem, dessen Bruder Soldat geworden ist. — Von welchen Kindern haben Sie gesprochen? — Ich habe von denen gesprochen, deren Eltern gelehrt sind. — Welches Buch haben Sie gelesen? — Ich habe das gelesen, von welchem ich Ihnen gestern gesprochen habe. — Welches Buch hat Ihr Vetter? — Er hat das, welches er braucht. — Welche Fische hat er gegessen? — Er hat die gegessen, welche (Mehrzahl) Sie nicht gern essen. — Welche Bücher brauchen Sie? — Ich brauche die, von welchen Sie mit mir gesprochen haben. — Brauchen Sie nicht die, welche ich lese? — Ich brauche sie nicht. — Sehen Sie die Kinder, welchen ich Pastetchen gegeben habe? — Ich sehe nicht die, denen Sie Pastetchen gegeben haben, sondern die, welche Sie bestraft haben. — Wem haben Sie Geld gegeben? — Ich habe denen welches gegeben, welche geschickt gewesen sind. — Welchen Kindern muß man Bücher geben? — Man muß denen welche geben, die artig und gehorsam sind. — Wem geben Sie zu essen und zu trinken? — Denen, welche Hunger und Durst haben. — Geben Sie den Kindern Etwas, welche faul sind? — Ich gebe ihnen Nichts. — Hat es gestern geschneit? — Es hat geschneit, gehagelt und geblitzt. — Hat es geregnet? — Es hat geregnet. — Sind Sie ausgegangen? — Ich gehe nie aus, wann es schlechtes Wetter ist. — Haben die Haupt=

leute endlich den Mann angehört? — Sie haben [es] zurückgewiesen, ihn anzuhören; alle die, an welche er sich gewendet hat, haben sich geweigert, ihn anzuhören. — Wem sind Sie diesen Morgen begegnet? — Ich bin dem Manne begegnet, von welchem ich geschätzt werde. — Haben Sie Ihren Schülern Pastetchen gegeben? — Sie haben nicht gut studirt, so daß ich ihnen Nichts gegeben habe.

Sechs und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima sésta.*

Zukünftige Zeit. — Futúro.

Der Deutsche drückt die Zukunft aus, indem er vor den Infinitiv werden setzt, der Italiener, indem er dem gekürzten Infinitiv ò, ai, à, emo, ete, anno anhängt. Diese Endungen sind die Formen des Präsens Indic. von avere, haben (*h*o, *h*ai, *h*a, *av*emo [alt für abbiamo], *av*ete, *h*anno). Die erste und dritte Person der Einzahl des Futuro hat bei allen Zeitwörtern den schweren Accent auf der Endung.

Bemerk. A. Bei der regelmäßigen Bildung des Futuro verwandelt die gekürzte Infinitiv-Endung ar[e] der 1. Conjug. ihr a in e; z. B. Parl-*a*re, gekürzt parl-*a*r, verwandelt parl-*e*r, angehängt parl-er-ò; Futuro: Parlerò, ich werde sprechen.

Beispiele.

Lieben.	*Inf.* Amare 1.	
	Futúro.	
Ich werde lieben, du wirst lieben, er wird lieben.	Am*erò*,	am*erái*, am*erà*.
Wir werden lieben, ihr werdet lieben, sie werden lieben.	Am*erémo*,	am*eréte*, am*eránno*.
Sprechen.	Parlare 1.	
Ich werde sprechen, du wirst sprechen, er wird sprechen.	Parl*erò*,	parl*erái*, parl*erà*.

Wir werden sprechen, ihr werdet sprechen, sie werden sprechen.	Parl*erémo*, parl*eréte*, parle*ránno*.
Erhalten.	Ricevere 2.
Ich werde erhalten, du wirst erhalten, er wird erhalten.	Ricev*erò*, ricev*erái*, ricev*erà*.
Wir werden erhalten, ihr werdet erhalten, sie werden erhalten.	Ricev*erémo*, ricev*eréte*, riceve*ránno*.
Glauben.	Credere 2.
Ich werde glauben, du wirst glauben, er wird glauben.	Cred*erò*, cred*erái*, cred*erà*.
Wir werden glauben, ihr werdet glauben, sie werden glauben.	Cred*erémo*, cred*eréte*, crede*ránno*.
Strafen.	Punire 3.
Ich werde strafen, du wirst strafen, er wird strafen.	Pun*irò*, pun*irái*, pun*irà*.
Wir werden strafen, ihr werdet strafen, sie werden strafen.	Pun*irémo*, pun*iréte*, puni*ránno*.
Dienen.	Servire 3.
Ich werde dienen, du wirst dienen, er wird dienen.	Serv*irò*, serv*irái*, serv*irà*.
Wir werden dienen, ihr werdet dienen, sie werden dienen.	Serv*irémo*, serv*iréte*, servi*ránno*.

Ausnahmen.

Bemerk. B. Bei Bildung des Futuro stößt av-e-re den Bindevokal e aus (aver, avr, avrò); essere gebraucht den Stamm sar (spanisch, französisch ser), dessen a es jedoch **nicht** (gegen Regel A) in e verwandelt (sar, sarò).

	Infinitívo.	*Futúro.*
Haben. Ich werde haben, du wirst haben, er wird haben.	Avere*	Avrò, avrai, avrà.
Wir werden haben, ihr werdet haben, sie werden haben.		Avremo, avrete, avranno.
Sein. Ich werde sein, du wirst sein, er wird sein.	Essere*	Sarò, *sarai, sarà.
Wir werden sein, ihr werdet sein, sie werden sein.		Saremo, sarete, saranno.

Bemerk. C. Folgende Haupt-Zeitwörter bilden das Futur unregelmäßig. Weil aber nur der Verbalstamm Un=

regelmäßigkeiten erleidet, so genügt es, die erste Person der Einzahl zu wissen, da sich die übrigen nach obiger Weise bilden. Man kann sie in drei Klassen theilen: 1) solche, welche ar(e) nicht in er verwandeln (oben A): dare und fare; 2) solche, welche eine zusammengezogene Form des Infinitivs haben und das Futur hiervon bilden: cogliere (von corre, corr), porre (nicht von ponere), dire (nicht von dicere), Lect. 65, B.; 3) solche, welche den Bindevokal ausstoßen a) ohne Assimilation des Stamm-Endconsonanten: andare (als einziges der 1. Conj.), cadere, dovere, parere, potere, sapere, vedere und morire (als einziges der 3. Conj.; doch auch regelmäßig mor-i-r-ò), b) mit Assimilation des Stamm-Endconsonanten: dolere, rimanere, tenere, valere, volere und venire (als einziges der 3. Conj.). Beispiel solcher Bildung: Ten-er-e, verkürzt ten-e-r, Bindevokal ausgestoßen: tenr, Stamm-Endconsonant (n) assimilirt: terr; angehängt ter-r-ò; Futuro: Terrò, ich werde halten u. dgl.

		Infinitívo.	*Futúro.*
Gehen.	Ich werde gehen.	Andare* 1.	Andrò.
Fallen.	Ich werde fallen.	Cadere* 2.	Cadrò.
Sammeln.	Ich werde sammeln.	Cogliere* 2.	Corrò.
Geben.	Ich werde geben.	Dare* 1.	Darò.
Leid thun.	Es wird mir leid thun.	Dolere* 2.	Dorrò.
Müssen.	Ich werde müssen.	Dovere* 2.	Dovrò.
Machen.	Ich werde machen.	Fare* 1.	Farò.
Sterben.	Ich werde sterben.	Morire* 3.	Morrò.
Scheinen.	Ich werde scheinen.	Parere* 2.	Parrò.
Legen.	Ich werde legen.	Porre* 2.	Porrò.
Können.	Ich werde können.	Potere* 2.	Potrò.
Bleiben.	Ich werde bleiben.	Rimanere* 2.	Rimarrò.
Wissen.	Ich werde wissen.	Sapere* 2.	Saprò.
Halten.	Ich werde halten.	Tenere* 2.	Terrò.
Werth sein.	Ich werde werth sein (gelten).	Valere* 2.	Varrò.
Sehen.	Ich werde sehen.	Vedere* 2.	Vedrò.
Kommen.	Ich werde kommen.	Venire* 3.	Verrò.
Wollen.	Ich werde wollen.	Volere* 2.	Vorrò.

Wird er Geld bekommen?	Avrà egli danaro?
Er wird welches haben.	Ne avrà.
Er wird keins haben.	Non ne avrà.

Werden Sie bald zu schreiben aufhören?	Avrà quanto prima finito di [selten *a*] scrivere?
Bald werde ich fertig sein.	Quanto prima avrò finito.
Alsbald wird er mit seiner Aufgabe fertig sein (ital.: geendigt haben).	Quanto prima avrà finito il suo tema.
Wann werden Sie Ihre Aufgaben machen?	Quando farà Ella i di Lei temi?
Ich werde sie alsbald machen.	Quanto prima li farò.
Mein Bruder wird seine Aufgaben morgen machen.	Mio fratello farà i suoi temi domani.
Künftigen (nächsten) Montag.	Lunedì ventùro.
Verflossenen (vorigen) Sonntag.	Domenica passata.
Künftigen Monat.	† *Il* mese venturo.
Ich bin krank.	Son malato.
Sie sind krank.	Son malati.

* Die Form sono kann in son verkürzt werden, doch nicht vor *s* impura.

Ich werde trinken.	Berò.
Vorhersehen.	Prevedére*. 35, A.
Vorhergesehen.	Preveduto. Previsto.

143. Aufgabe.

Werden Sie Bücher bekommen (ital.: haben)? — Ich werde welche bekommen (ital.: haben). — Wer wird Ihnen welche geben? — Mein Oheim wird mir welche geben. — Wann wird Ihr Vetter Geld haben? — Künftigen Monat wird er welches haben. — Wie viel Geld werden Sie bekommen? — Ich werde fünf und dreißig Dukaten bekommen. — Wer wird gute Freunde haben? — Die Engländer werden welche haben. — Wird Ihr Vater diesen Abend zu Hause sein? — Er wird da sein. — Werden Sie da sein? — Ich werde auch (Lect. 25 ☞) da sein. — Wird Ihr Oheim heute ausgehen? — Er wird ausgehen, wenn das Wetter schön ist. — Werden Sie ausgehen? — Ich werde ausgehen, wenn es nicht regnet. — Werden Sie meinen Sohn lieben? — Ich werde ihn lieben, wenn er gut ist. — Werden Sie Ihren Schuhmacher bezahlen? — Ich werde ihn bezahlen, wenn ich mein Geld erhalte. — Werden Sie meine Kinder lieben? — Wenn sie gut und emsig sind, werde ich sie lieben; wenn sie aber (Lect. 8, C.) faul und unartig sind,

werde ich sie verachten und bestrafen. — Habe ich Recht, so zu sprechen? — [Sie] haben nicht Unrecht. — Schreibt Ihr Freund noch? — Er schreibt noch. — Haben Sie nicht zu sprechen aufgehört? — Alsbald werde ich geendet haben. — Haben Ihre Freunde zu lesen aufgehört? — Alsbald werden sie aufgehört haben. — Hat der Schneider mein Kleid gemacht? — Er hat es noch nicht gemacht, aber er wird es baldmöglichst machen. — Wann wird er es machen? — Wann er Zeit haben wird. — Wann werden Sie Ihre Aufgaben machen? — Ich werde sie machen, wann ich Zeit haben werde. — Wann wird Ihr Bruder die seinigen machen? — Er wird sie künftigen Samstag machen. — Wirst du zu mir kommen? — Ich werde hinkommen. — Wann wirst du kommen? — Ich werde künftigen Freitag kommen. — Wann haben Sie meinen Oheim gesehen? — Ich habe ihn verflossenen Sonntag gesehen — Werden Ihre Vettern künftigen Dinstag auf den Ball gehen? — Sie werden hingehen. — Werden Sie in mein Concert kommen? — Ich werde hinkommen, wenn ich nicht krank bin.

144. Aufgabe.

Wann werden Sie mir das Geld schicken, das Sie mir schuldig sind? — Baldmöglichst werde ich es Ihnen schicken. — Werden mir Ihre Brüder die Bücher schicken, die ich ihnen geliehen habe? — Sie werden sie Ihnen schicken. — Wann werden sie sie mir schicken? — Sie werden sie Ihnen künftigen Monat schicken. — Werden Sie mir das bezahlen können, was [Sie] mir schuldig sind? — Ich werde es Ihnen nicht bezahlen können, denn ich habe all mein Geld verloren. — Wird der Amerikaner seine Stiefel bezahlen können? — Er hat seine Brieftasche verloren, so daß er sie nicht wird bezahlen können — Wird es nöthig sein, den Arzt holen zu lassen? — Es ist Niemand krank, weßhalb es nicht nöthig ist, ihn holen zu lassen. — Wird es nöthig sein, morgen auf den Markt zu gehen? — Es wird nöthig sein, hinzugehen; denn wir haben Rindfleisch, Brod und Wein nöthig. — Werden Sie heute Ihren Vater sehen? — Ich werde ihn sehen. — Wo wird er sein? — Er wird auf seinem Comptoir sein. — Werden Sie diesen Abend auf den

Ball gehen? — Ich werde nicht hingehen, denn ich bin zu krank, um hinzugehen. — Wird Ihr Freund hingehen? — Er wird hingehen, wenn Sie hingehen. — Wohin werden Ihre Nachbarn gehen? — Sie werden nirgends hingehen; sie werden zu Hause bleiben, denn sie haben viel zu thun.

Sieben und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima séttima.*

Angehören.	Appartenére*. Wie Tenere. 35, A.
Nach Jemandes Geschmack sein. Gefallen.	Esser di gusto d'uno. Piacere ad uno.
Mir gehören die Pferde.	Mi appartengono i cavalli.
Wem gehören sie?	Di chi son essi? A chi appartengono?
Gefällt dieses Tuch Ihrem Bruder?	Piace questo panno al di Lei fratello? Questo panno è esso di gusto del di Lei fratello?
Es gefällt ihm.	Gli piace. È di suo gusto.
Gefallen diese Stiefel Ihren Brüdern?	Piacciono questi stivali ai di Lei fratelli? Questi stivali sono essi di gusto dei di Lei fratelli?
Sie gefallen ihnen.	Piaccion loro. Sono di lor gusto.
Anstehen, zusagen, schicklich sein, gefallen, passen.	Convenire*. Addírsi*. Esser convenévole od. dicévole.

* Convenire hat vor dem abhängigen Infinitiv meist keine Präposition. Die anderen di.

Gefällt es Ihrem Vetter, mit uns zu kommen?	Piace al di Lei cugino di (41 ⁑) venire con noi?
Es gefällt ihm nicht auszugehen.	Non gli piace d' uscire.
Es paßt mir nicht, zu ihm zu gehen, weil ich ihm das nicht bezahlen kann, was ich ihm schuldig bin.	Non mi è convenevole d'andare da lui, poichè non posso pagargli ciò che gli debbo.
Gelingen.	**Riuscire*** / **Pervenire*** — 35, A.

Bemerk. A. Die Construction von riuscire und pervenire ist meist eine persönliche. Sie werden also nicht wie das deutsche gelingen, vielmehr wie (dahin) gelangen construirt. Der abhängige Infinitiv folgt mit a. Z. B. Gelingt es Ihnen, italienisch zu lernen? denke: Gelangen Sie (dahin), italienisch zu lernen? Ersatz bietet ci, vi. Z. B. Es gelingt mir — denke: Ich gelange dahin (ci).

Gelingt es Ihnen, italienisch zu lernen?	Riesce Ella ad imparar l'italiano?
Es gelingt mir.	Vi riesco.
Ich gelange dahin, es zu erlernen.	Pervengo ad impararlo.
Gelingt es diesen Männern, ihre Pferde zu verkaufen?	Riescono cotesti uomini *a vendere* i loro cavalli?
Es gelingt ihnen.	Vi riescono.
Vergessen.	**Dimenticare.**
Ich habe vergessen, es zu machen.	Ho dimenticato *di* farlo.
Reinigen. Säubern.	Pulire Ripulire. Nettáre.
Gleich. Im Augenblick.	A moménti.
Ich mache es sogleich. Ich bin im Begriffe, es zu thun.	Lo faccio subito. Sto per farlo.
Ich mache es ohne Verzug.	Lo faccio immantinente.
Sofort werde ich arbeiten.	Lavorerò fra poco.
Es ist kein.	Non c' è od. non v' è.
Es sind keine.	Non ci sono od. vi sono.
Wird sein? Wird es geben?	Vi sarà od. ci sarà?
Es wird sein. Es wird geben.	Ci sarà od. vi sarà.
Ist gewesen?	C' è stato od. v' è stato?
Sind gewesen?	Ci sono stati od. vi sono stati?
Es ist gewesen.	C' è stato od. v' è stato.
Es sind gewesen.	Ci sono stati od. vi sono stati.
Ist Wein da?	C' è del vino?
Es ist welcher da.	Ce n' è.
Es ist keiner da.	Non ce n' è.
Sind Männer hier?	Sónvi degli uomini?
Es sind welche hier.	Ve ne sono.
Es sind keine hier.	Non ve ne sono.
Es gibt Menschen, welche keine Lust zum Studiren haben.	Vi sono degli uomini che non hanno voglia di studiare (od. che non vogliono studiare).

35, C.

Ist Jemand hier?	V' è qualcuno?
Es ist Niemand da.	Non v' è nessuno.
Sollen viele Leute auf dem Balle sein?	Ci deve essere molta gente alla festa da ballo?
Es sollen viele da sein.	Ce ne deve essere molta. (35. C.)
Auf Credit. Auf Borg.	**A credénza. A crédito.**
Auf Borg (Credit) verkaufen.	Vendere a credenza (a credito).
Der Credit.	Il credito.
Der Glauben. Der Credit.	La credenza.
Gegen Baar. Für baares Geld.	In contánte. In contanti. Per contanti.
Baares Geld.	Danaro in contante (danaro contante).
Gegen baares Geld kaufen.	Comprare per contanti (comprar contante).
Gegen baares Geld verkaufen.	Vendere per contanti (vender contante).
Baar bezahlen.	Pagare in contanti (pagar contante).
Es macht mir Vergnügen.	Mi fa piacere.
Gut stehen. Passen. Kleiden.	Star* béne.
Steht mir dieses Kleid gut?	Mi sta bene questo abito?
Es steht Ihnen gut.	Le sta bene.
Dieser Hut steht Ihrem Bruder nicht gut.	Cotesto cappello non istà bene al di Lei fratello.
Er steht ihm nicht gut.	Non gli sta bene.
Passen Ihnen diese Stiefel?	Le stanno bene cotesti stivali?
Sie passen mir.	Mi stanno bene.
Das kleidet Sie sehr gut.	Ciò Le sta a maraviglia.
Behalten. Halten.	Tenere*.
Zurückhalten. Zurückbehalten. Vorenthalten.	Ritenere*.

Bemerk. B. Die Vorsilben ri— (od. re—; vor Vokalen r—) bedeutet wieder, zurück.

Statt Ihr Pferd zu behalten, werden Sie besser thun, es zu verkaufen.	In vece di tenere il di Lei cavallo, farà meglio di venderlo.
Anstatt seinen Hut zu verkaufen, wird er besser thun, ihn zu behalten.	In vece di vendere il suo cappello, farà meglio di tenerlo.
Es beliebt Ihnen, so zu sagen.	Ciò Le piace di dire.
Was wünschen Sie, mein Herr?	Che desidera, Signore?
Was wollen Sie, mein Herr?	Che vuole, Signore?

Was sagen Sie? Wie beliebt?	Che dice?
Sich befinden. Gefallen.	Trovarsi. Piacersi.* Reflexiv. Persönlich.
Wie gefällt es Ihnen hier?	Come *si piace (si trova) Ella* qui?
Es gefällt mir hier sehr gut.	*Mi ci piaccio (trovo)* benissimo.
Wem gehören diese Stiefel?	Di chi sono questi stivali?
Sie gehören uns.	Sóno i nóstri.
Sie sind es, welche ihn gesehen haben.	Sono essi che l' hanno veduto.
Ihre Freunde sind es, die Recht haben.	Sono i di Lei amici che hanno ragione.
Wir sind es, die [wir] es gethan haben.	Siamo noi che l'abbiamo fatto.
Sind Sie es, der es sagt (denke ital.: der [Sie] es sagen)?	È Lei che lo dice?
Sie sind es, von dem ich spreche.	È di Lei che parlo. È Lei di cui parlo.

Bemerk. C. Das es darf nicht übersetzt werden in den Ausdrücken: ich bin es, ich war es u. s. w. Die Fürwörter stehen dabei meist nach.

Das Fäßchen.	Il barile.

145. Aufgabe.

Wem gehört dieses Pferd? — Es gehört dem englischen Capitän, dessen Sohn Ihnen ein Billet geschrieben hat. — Gehört dieses Geld Ihnen? — Es gehört mir. — Von wem haben Sie es erhalten? — Ich habe es von den Männern erhalten, deren Kinder Sie gesehen haben. — Wessen Pferde sind das? — Es sind die unsrigen. — Haben Sie Ihrem Bruder gesagt, daß ich ihn hier erwarte? — Ich habe vergessen, es ihm zu sagen. — Ist es euer oder mein Vater, der nach Berlin gegangen ist? — Es ist der meinige. — Ist es Ihr Bäcker oder der unsres Freundes, der Ihnen Brod auf Borg verkauft hat? — Es ist der unsrige. — Ist dieser [Herr] Ihr Sohn? — Es ist nicht der meinige, es ist der meines Freundes. — Wo ist der Ihrige? — Er ist in Paris. — Haben Sie mir das Buch gebracht, das [Sie] mir versprochen haben? — Ich habe es vergessen. — Hat Ihnen Ihr Oheim die Brieftaschen gebracht, die er Ihnen versprochen

hat? — Er hat vergessen, sie mir zu bringen. — Haben Sie Ihrem Freunde schon geschrieben? — Ich habe noch nicht Zeit gehabt, ihm zu schreiben. — Haben Sie vergessen, Ihrem Verwandten zu schreiben? — Ich habe nicht vergessen, ihm zu schreiben. — Gefällt Ihnen dieses Tuch? — Es gefällt mir nicht; haben Sie kein anderes? — Ich habe anderes, aber es ist theurer als (di) dieses. — Wollen Sie es mir zeigen? — Ich will es Ihnen zeigen. — Gefallen diese Stiefel Ihrem Oheim? — Sie gefallen ihm nicht, weil sie zu theuer sind. — Sind es die Stiefel, von welchen er mit uns gesprochen hat? — Es sind dieselben. — Wessen Bücher sind das? — Sie gehören dem Edelmanne, welchen [Sie] diesen Morgen in meinem Magazine gesehen haben. — Macht es Ihnen Vergnügen, mit uns zu kommen? — Es macht mir kein Vergnügen. — Gefällt es Ihnen auf den Markt zu gehen? — Es gefällt mir nicht, hinzugehen. — Sind Sie zu Fuß nach Deutschland gegangen? — Es schickt sich nicht für mich, zu Fuße zu gehen; weßhalb ich dahin gefahren bin.

146. Aufgabe.

Was wünschen [Sie], mein Herr? — Ich wünsche Ihren Vater zu sprechen (Lect. 40 ⁂). — Ist er zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist ausgegangen. — Was sagen [Sie]? — Ich sage Ihnen, daß er ausgegangen ist. — Wollen Sie bis zu seiner Zurückkunft warten? — Ich habe nicht Zeit, zu warten. — Verkauft jener Kaufmann auf Borg? — Er verkauft nicht auf Borg. — Gefällt es Ihnen, gegen baare Bezahlung zu kaufen? — Es gefällt mir nicht. — Wo haben Sie diese Messerchen (—ino) gekauft? — Ich habe sie bei dem Kaufmanne gekauft, dessen Magazine Sie gestern gesehen haben. — Hat er sie Ihnen auf Borg verkauft? — Er hat sie mir gegen baare Bezahlung verkauft. — Kaufen Sie oft gegen Baarbezahlung? — Nicht so oft wie Sie. — Haben Sie Etwas hier vergessen? — Ich habe Nichts vergessen. — Gefällt es Ihnen, dieses auswendig zu lernen? — Ich habe nicht viel Zeit zum Studiren, so daß es mir nicht gefällt, es auswendig zu lernen. — Hat dieser [Herr] versucht, mit Ihrem Vater zu sprechen? — Er hat versucht, mit ihm zu

sprechen, allein es ist ihm nicht gelungen. — Ist es Ihnen gelungen, eine Aufgabe zu schreiben? — Es ist mir gelungen. — Ist es jenen Kaufleuten gelungen, ihre Pferde zu verkaufen? — Es ist ihnen nicht gelungen. — Habt Ihr versucht, mein Schreibzeug zu reinigen? — Ich habe [es] versucht, allein es ist mir nicht gelungen. — Gelingt es Ihren Kindern, englisch zu lernen? — Es gelingt ihnen. — Ist Wein in diesem Fäßchen? — Es ist welcher darin. — Ist Essig in diesem Glase? — Es ist keiner darin. — Ist Wein oder Aepfelwein darin? — Es ist weder Wein noch Aepfelwein darin. — Was ist darin? — Es ist Essig darin.

147. Aufgabe.

Sind Leute [vorhanden] in Ihrem Magazine? — Es sind welche darin. — Ist Jemand (da) im Magazine? — Es ist Niemand darin. — Sind viele Leute (da) im Theater gewesen? — Es sind viele dort gewesen. — Werden viele Leute auf Ihrem Balle (da) sein? — Es werden daselbst viele sein. — Gibt es viele Kinder, welche keine Lust zum Spielen haben? — Es gibt deren viele, welche nicht studiren wollen; aber alle wollen spielen. — Hast du meinen Koffer gereinigt? — Ich habe versucht, es zu thun, aber es ist mir nicht gelungen. — Gedenken Sie einen Regenschirm zu kaufen? — Ich gedenke einen zu kaufen, wenn der Kaufmann mir ihn auf Borg verkauft. — Gedenken Sie meinen zu behalten? — Ich gedenke ihn Ihnen zurückzugeben, wenn ich einen kaufe. — Haben Sie meinem Bruder die Bücher zurückgegeben? — Ich habe sie ihm noch nicht zurückgegeben. — Wie lange gedenken Sie sie zu behalten? — Ich gedenke sie bis künftigen Samstag zu behalten. — Wie lange gedenken Sie mein Pferd zu behalten? — Ich gedenke es bis zur Zurückkunft meines Vaters zu behalten. — Habt Ihr mein Messer geputzt? — Ich habe noch nicht Zeit gehabt, aber ich thue es sofort. — Habt Ihr Feuer gemacht? — Noch nicht, aber ich mache unverzüglich welches an. — Warum habt Ihr nicht gearbeitet? — Ich habe noch nicht gekonnt. — Was habt Ihr zu thun gehabt? — Ich habe Ihren Teppich zu säubern und Ihre leinenen Taschentücher zu ordnen gehabt. — Gedenken Sie Ihr Kleid zu verkaufen? — Ich denke es zu

behalten, denn ich brauche es. — Statt es zu behalten, werden Sie besser thun, es zu verkaufen. — Verkaufen Sie Ihre Pferde? — Ich verkaufe sie nicht. — Anstatt sie zu behalten, werden Sie besser thun, sie zu verkaufen. — Behält Ihr Freund seinen Sonnenschirm? — Er behält ihn; aber statt ihn zu behalten, wird er besser thun, ihn zu verkaufen, denn er ist abgenutzt. — Zerreißt Ihr Sohn sein Buch? — Er zerreißt es; aber er hat Unrecht, es zu thun; anstatt es zu zerreißen, wird er besser thun, es zu lesen.

Acht und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima ottáva.*

Wann. Als.	Allorchè. Allorquándo. Quando.
Wohl werden, sein, geschehen.	**Esser mai.**

* Hiebei wird in der Frage die Partikel mai (wohl) nicht leicht fehlen.

Was soll aus Ihnen werden, wenn Sie Ihr Geld verlieren?	† Che *sarà mai di Lei*, se perde il Suo danaro?
Ich weiß nicht, was aus mir werden wird.	† Non so (nicht: *ciò*) che sarà di me.
Was wird wohl aus ihm werden?	† Che sarà mai di lui?
Was wird wohl aus uns werden?	† Che sarà mai di noi?
Was wird wohl mit ihnen geschehen?	† Che sarà mai di loro?
Ich weiß nicht, was aus ihnen werden wird.	† Non so cosa sarà di loro.

Die Reihe.	La vólta. 32*.
Anrühren.	**Toccare.**
Berühren. Betreffen.	Toccare. Spettare. (Unpersönlich. Mit dem Dativ.)
Meine Reihe.	La mia volta.
Die Reihe ist an mir.	† Alla mia volta. Tocca *a me.* Spetta *a me.*
Die Reihe ist an ihm.	† Alla sua volta. Spetta *a lui.* Tocca *a lui.*

Meinen Bruder trifft die Reihe.	† Alla volta di mio fratello.
Mein Bruder ist an der Reihe.	Tocca [spetta] a mio fratello.
Jeder der Reihe nach. Es geht der Reihe nach.	† Ciascuno alla sua volta.
Wann kommt die Reihe an Sie?	† Quando verrà la di Lei volta? Quando toccherà a Lei? Quando spetterà a Lei?
Es wird die Reihe an uns kommen.	† Avremo la nostra volta. Spetterà a noi. Toccherà a noi.
Ein Kreis. Ein Gang. Ein (kleiner) Spazirgang.	Un giro.
Der Spazirgang.	Il passéggio. La passeggiáta.
Einen Gang machen.	Far' un giro.
Einen Spazirgang machen.	Far' una passeggiata.
Er ist spaziren gegangen.	È andato a fare un giro.
Er macht einen Gang.	È andato a fare una passeggiata. } 30. C.
Einen Gang durch den Garten machen.	Far' un giro *di* giardino.
Laufen.	**Córrere.*** Im Pres. regelm.
Gelaufen.	**Córso.** 38 nach B.
Laufen Sie?	Corre Ella?
Ich laufe.	Corro.
Werden Sie laufen?	Correrà Ella?
Ich werde laufen.	Correrò.
Hinter. Hinten.	**Diétro.** Di diétro.

* Dietro regiert den Dativ; vor Sachen auch den Accusativ. Vergl. Lect. 18, A.

Hinter ihm.	Dietro a lui.
Hinter dem Schlosse.	Dietro al castello.
Ein Schlag, Hieb, Streich, Stoß, Tritt, Schuß u. dgl.	Un cólpo (franz. coup). Una bótta.
Haben Sie diesem Manne einen Schlag gegeben?	Ha Ella dato un colpo a costui?
Ich habe ihm einen gegeben.	Glien' ho dato uno.
Stockprügel. Ein Schlag mit dem Stocke.	Una bastonáta. Un colpo *di* bastone.
Ein Fußtritt.	Un cálcio. Una pedáta.

Eine Faust. Ein Faustschlag.	Un púgno.
Ein Messerstich.	Una coltelláta. Un colpo di coltello.
Ein Flintenschuß.	Una schioppettáta. Una fuciláta. Un colpo di fucile.
Ein Pistolenschuß.	Una pistolettáta. Un colpo di pistola.
Ein Blick.	Un' occhiáta. Un *colpo d' occhio.*
Ein Donnerschlag. Ein Blitzstrahl.	Un colpo di fúlmine. 45*.
Einen Messerstich versetzen.	Dáre una coltellata.
Einen Mann durchprügeln.	Dare una bastonata ad un' uomo.
Einem Manne einen Fußtritt versetzen.	Dare un calcio ad un' uomo.
Einem Manne einen Faustschlag versetzen.	Dare un pugno ad un' uomo.

Schießen.	**Tirare.** Lect. 42.
Losschießen. Abfeuern. Feuer geben.	Sparare. Far fuoco. Lect. 18.

*** Auf sopra, sovra, su folgen die persönlichen Fürwörter im Genitiv. (Vergl. Lect. 18, A; 40, A; 42 ***).

In der Schlacht bei Czaslau feuerte die preußische Infanterie eine Million und siebenmal hunderttausend Flintenschüsse ab, und es blieben dort kaum zweitausend Oesterreicher todt oder verwundet.	Alla battáglia di Czaslau l' Infantería Prussiána tirò un milione e settecento mila colpi di fucile, e vi furono appena due mila Austriaci morti o feriti.
Eine Flinte losschießen.	Sparare un fucile. Tirare una fucilata.
Mit der Pistole schießen.	Tirare un colpo di pistola.
Auf Jemanden eine Flinte losschießen.	Tirare un colpo di fucile *a* qualcuno.
Worauf schießen Sie?	*Sopra che cosa* tira Ella?
Ich habe auf jenen Vogel geschossen.	Ho *tirato una schioppettata a* quell' uccello.
Wie viel Mal schießen Sie?	Quante volte tira Ella?
Auf den ersten Schuß.	*Al* primo colpo.
Auf den ersten Hieb fällt der Baum nicht (Sprüchwort).	Al primo colpo non *cade* l' albero.
Ich schieße auf die (nach den) Vögel(n) auf den Bäumen.	Tiro *agli* uccelli *sugli* alberi.

Schießt er auf uns?	Tira *su di noi?*
Er schießt auf uns (Ersatz).	*Ci* tira.
Ein Versprechen **halten**.	**Mantenére*** una promèssa. 35 A.
Ich habe zweimal geschossen.	Ho fatto fuoco due volte.
Ich habe zwei Schüsse gethan.	Ho sparato due colpi.
Ich habe verschiedene Male abgefeuert.	Ho sparato varie volte.
Wie viel Mal haben Sie geschossen?	*Quanti colpi di fucile ha tirati?*
Ich habe sechsmal geschossen.	*Ne* ho tirati sei.
Wie oft haben Sie auf jenen Vogel geschossen?	Quante volte ha tirato *a* quell' uccello?
Ich habe verschiedene Male auf ihn geschossen.	Ho tirato parecchie volte *sopra di lui.*
Ich habe einen Flintenschuß gehört.	Ho inteso un colpo di fucile.
Ich habe einen Pistolenschuß gehört.	Ho inteso una pistolettata.
Wir haben einen Donnerschlag gehört.	Abbiamo inteso un colpo di fulmine.
Jemanden ansehen. Einen Blick auf Jem., Etw. werfen.	Gettare un' occhiata sopra od. su uno, qualcosa.
Haben Sie einen Blick auf dieses Buch geworfen?	Ha Ella gettato un' occhiata *su* questo libro?
Ich habe einen darauf geworfen.	*Vi* ho gettato un' occhiata.
Ist dieser Mann fortgegangen?	Se n' è andato costui?
Er ist fortgegangen.	Egli se n' è andato.
Sind Ihre Brüder fortgegangen?	I di Lei fratelli se ne sono andati?
Sie sind fortgegangen.	Se ne sono andati.
Sie sind nicht fortgegangen.	Non se ne sono andati.
Sind sie fortgegangen?	Se ne sono essi andati?
Sie haben nicht fortgehen wollen.	Non hanno voluto andarsene.
Fragen. Befragen. Ausforschen. Examiniren.	**Interrogare**. 40* u. ⁂.
Ebenfalls. Gleichfalls. Auch.	Medesimaménte.
Mein bester Freund.	L' ottimo mio amico.
Ist er hinter uns?	È *dietro a noi?*
Er ist hinter uns. (Ersatz).	*Ci* è *dietro.*

148. Aufgabe.

Gehen Sie schon fort? — Ich gehe noch nicht fort. — Wann wird dieser Mann fortgehen? — Er wird bald fort-

gehen. — Werden Sie in Kurzem fortgehen? — Ich werde künftigen Donnerstag fortgehen. — Wann werden Ihre Freunde fortgehen? — Sie werden künftigen Monat fortgehen. — Wann wirst du fortgehen? — Ich gehe im Augenblick fort. — Warum ist Ihr Vater so bald fortgegangen? — Er hat seinem Freunde versprochen, um drei Viertel auf neun bei ihm zu sein, so daß er schnell fortgegangen ist, um das zu halten, was er versprochen hat. — Wann werden wir fortgehen? — Wir werden morgen fortgehen. — Werden wir früh abreisen? — Wir werden um fünf Uhr Morgens abreisen. — Wann werden Sie fortgehen? — Sobald als ich zu schreiben werde geendet haben, werde ich fortgehen. — Wann werden Ihre Kinder fortgehen? — Sie werden fortgehen, sobald sie ihre Aufgaben werden gemacht haben. — Werden Sie fortgehen, wann ich fortgehen werde? — Wann Sie fortgehen werden, werde auch ich (Lect. 25 ☞) fortgehen. — Werden unsre Nachbarn bald fortgehen? — Sie werden fortgehen, wann sie zu sprechen werden aufgehört haben. — Was soll (wohl) aus Ihrem Sohne werden, wenn er nicht studirt? — Wenn er nicht studirt, wird er Nichts lernen. — Was soll aus Ihnen werden, wenn Sie Ihr Geld verlieren? — Ich weiß nicht, was aus mir werden wird. — Was wird mit Ihrem Freunde geschehen, wenn er seine Brieftasche verliert? — Wenn er sie verliert, weiß ich nicht, was mit ihm geschehen wird. — Was ist aus Ihrem Sohne geworden (Lect. 44 vor*)? — Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist. — Hat er Dienste genommen? — Er hat keine Dienste genommen. — Was wird wohl aus uns werden, wenn unsre Freunde fortgehen? — Wenn sie fortgehen, [so] weiß ich nicht, was aus uns werden wird. — Was ist aus Ihren Verwandten geworden? — Sie sind fortgegangen.

149. Aufgabe.

Gedenken Sie ein Pferd zu kaufen? — Ich kann keins kaufen, denn ich habe mein Geld noch nicht erhalten. — Muß ich ins Theater gehen? — Sie müssen nicht hingehen, denn es ist sehr schlechtes Wetter. — Warum gehen [Sie] nicht zu meinem Bruder? — Es behagt mir nicht, zu ihm zu

gehen, weil ich ihm das nicht bezahlen kann, was ich ihm schuldig bin. — Warum gibt Ihr Diener diesem Manne einen Messerstich? — Er gibt ihm einen Messerstich, weil der Mann ihm einen Faustschlag gegeben hat. — Welcher von diesen beiden Zöglingen fängt an zu sprechen? — Der, welcher fleißig ist, fängt an zu sprechen. — Was thut der andere, der es nicht ist? — Er fängt gleichfalls (Lect. 25 ☞) an zu sprechen, aber er kann [weder] schreiben noch lesen. — Hört er nicht auf das, was Sie ihm sagen? — Er hört nicht darauf, wenn ich ihm keine Schläge gebe. — Warum lernen diese Kinder nicht? — Ihr Lehrer hat ihnen Faustschläge gegeben, so daß sie nicht lernen wollen. — Warum hat er ihnen Faustschläge gegeben? — Weil sie ungehorsam gewesen sind. — Haben Sie einen Flintenschuß gethan? — Ich habe deren drei gethan. — Worauf haben Sie geschossen? — Ich habe auf einen Vogel geschossen. — Haben Sie mit der Flinte auf diesen Mann geschossen? — Ich habe mit der Pistole [auf] ihn (ital.: *ihm) geschossen. — Warum haben Sie mit der Pistole auf ihn geschossen? — Weil er mir einen Messerstich gegeben hat. — Wie vielmal haben Sie auf jenen Vogel geschossen? — Ich habe zweimal auf ihn geschossen. — Haben Sie ihn getödtet? — Ich habe ihn auf den zweiten Schuß getödtet. — Haben Sie diesen Vogel auf den ersten Schuß getödtet? — Ich habe ihn auf den vierten Schuß getödtet. — Schießen Sie auf die Vögel, die [Sie] auf den Bäumen sehen, oder auf die, welche [Sie] in den Gärten sehen? — Ich schieße [weder] auf die, welche ich auf den Bäumen sehe, noch auf die, welche ich in den Gärten sehe, sondern auf die, welche ich auf dem Schlosse hinter dem Walde gewahre.

150. Aufgabe.

Wie vielmal haben die Feinde auf uns geschossen? — Sie haben mehrere Male auf uns geschossen. — Haben sie Jemanden getödtet? — Sie haben Niemanden getödtet. — Haben Sie Lust, auf jenen Vogel zu schießen? — Ich habe Lust, auf ihn zu schießen. — Warum schießen Sie nicht auf (sopra) jene Vögel? — Ich kann nicht, denn ich habe einen bösen Finger. — Wann hat der Hauptmann geschossen? —

Er hat geschossen, als seine Soldaten geschossen haben. — Auf wie viele Vögel haben Sie geschossen? — Ich habe auf alle die geschossen, welche ich bemerkt habe, aber ich habe keinen einzigen (alcuno) davon getödtet, weil meine Flinte nichts taugt. — Haben Sie einen Blick auf diesen Mann geworfen? — Ich habe einen Blick [auf] ihn (ital.: ihm) geworfen. — Hat er Sie gesehen? — Er hat mich nicht gesehen, denn er hat böse Augen. — Haben Sie von diesem Weine getrunken? — Ich habe davon getrunken, und er ist mir wohl bekommen. — Was haben Sie mit meinem Buche gemacht? — Ich habe es auf Ihren Koffer gelegt. — Soll ich Ihnen antworten? — Sie werden mir antworten, wann die Reihe an Sie kommt (Fut.). — Ist die Reihe an meinem Bruder? — Wann die Reihe an ihn (di lui) kommen wird, werde ich ihn befragen (Lect. 24, C.); denn es geht der Reihe nach. — Haben Sie diesen Morgen einen [kleinen] Spazirgang gemacht? — Ich habe einen Gang durch den Garten gemacht. — Wohin ist Ihr Oheim gegangen? — Er ist [ein wenig] spaziren gegangen. — Warum laufen Sie? — Ich laufe, weil ich meinen besten Freund sehe. — Wer läuft hinter uns [her]? — Unser Hund läuft hinter uns. — Bemerken Sie diesen Vogel da? — Ich bemerke ihn hinter dem Baume. — Warum sind Ihre Brüder weggegangen? — Sie sind weggegangen, weil sie sich nicht von dem Manne haben sehen lassen wollen, dessen Hund sie getödtet haben.

Neun und vierzigste Lection. — *Lezióne quarantésima nóna.*

Hören.			**Udíre** *.		
Ich höre,	du hörst,	er hört.	Odo,	odi,	ode.
Wir hören,	ihr höret,	sie hören.	Udiamo,	udite,	odono.

Hören (von). Reden, sprechen hören. — **Udír parláre.** Sentir parláre.

Haben Sie von Ihrem Bruder (reden) gehört? — Ha Ella udito parlare del di Lei fratello?

Ich habe von ihm reden gehört.	*Ne* ho udito parlare.
Ist es lange, daß Sie gefrühstückt haben?	È molto tempo che Ella ha fatto colazione?
Wie lange ist es, daß Sie gefrühstückt haben?	Quanto è che Ella ha fatto colazione?
Es ist nicht lange, daß ich gefrühstückt habe.	Non è molto tempo che ho fatto colazione.
Es ist sehr lange, daß . .	È moltissimo tempo che. .
Es ist nicht lange, daß . .	È poco tempo che. .
Wie lange ist es, daß Sie von Ihrem Bruder gehört haben?	Quanto tempo è che ha udito parlare del di Lei fratello?
Es ist ein Jahr, daß ich von ihm reden gehört habe.	È un' anno che ho udito parlar di lui. / È un' anno che *ne* ho udito parlare.
Es ist nur ein Jahr, daß . .	È solamente un' anno che. .
Es ist mehr als ein Jahr, daß . .	È più *d'* un' anno che. 16, D. a. E.
Ein Vierteljahr.	Tre mesi.
Ein Halbjahr.	Sei mesi.
Eine Viertelstunde.	Un quarto d'ora.
Es sind kaum sechs Monate, daß . .	Sono appena sei mesi che . .
Vor einigen Stunden.	È qualche (14, A) ora. Sono alcune ore.
Vor einer halben Stunde.	È una mezz' ora. Mezz' ora fa.
Vor zwei Jahren.	Sono due anni.

Bemerk. A. Fa, die dritte Person der Einzahl von fare, entspricht, wie è (Mehrzahl sono), der deutschen Zeitpartikel vor. Fa muß, wie das englische ago, der Zeitbestimmung nachstehen. Bei sono ist dies beliebig.

Ich habe ihn vor einem Monate gesehen.	L' ho veduto un mese *fa*.
Es ist halb drei Uhr. Oder: Vor zwei und einer halben Stunde.	Sono due ore e mezzo.
Vor drei Jahrhunderten.	Tre sécoli sono.
Vor vierzehn Tagen.	† Sono *quindici* giorni.
Vor zehn Jahren.	Dieci anni sono.
Sind Sie schon lange in Frankreich?	*È molto tempo ch'* Ella è in Francia?
Ich bin noch nicht lange dort.	*Non è molto tempo che* ci sono.
Er ist schon seit drei Jahren in Paris.	*Son tre anni ch'* è in Parigi.
Seit zwei Jahren wohne ich hier.	*Son due anni che* sto qui.
Wie lange haben Sie dieses Pferd schon?	*Quanto tempo è ch'* Ella ha cotesto cavallo?
Schon seit fünf Jahren.	*Sono cinque anni (che l' ho).*

Bemerk. B. Bei Zeitbestimmungen mit lange ... darf das deutsche schon und noch nicht übersetzt werden. Im Italienischen bildet man einen Hauptsatz mit è (sono) und der genauen oder ungenauen Zeitangabe, wovon ein Nebensatz mit che (daß) abhängig sein muß, der Alles das enthält, was in der angegebenen Zeit vorgegangen. Steht seit an der Stelle von lange (seit drei Jahren = drei Jahre lang), so ist auch seit nicht zu übersetzen und erfährt der Satz die eben beschriebene Construction.

Seit wann?	**Da quando in quà?**
Seit welcher Zeit? Seit wie lange?	Da quanto tempo?
Seit wie lange ist er hier?	Da quanto tempo è qui?
Seit. Seitdem.	**Dacchè.** Vor Nebensätzen. **Da.** Vor Zeitbestimmungen.
Seit drei Tagen.	Da tre giorni.
Seit einem Monat.	Da un mese.
Ich habe ihn mehr als zwanzig Mal gesehen.	L' ho veduto più di venti volte.
Es sind sechs Monate, daß ich ihn (nicht) gesprochen habe. Seit sechs Monaten habe ich ihn nicht gesprochen.	Sono sei mesi che *non* gli ho parlato.

Bemerk. C. Die Verneinungspartikel *non* ist im Italienischen hier nothwendig. Bei Es sind ... könnte im Deutschen nicht im Daß-Satz fortbleiben.

Es ist länger als ein Jahr, daß ich davon nicht reden hörte.	È *più* d' un anno che non ne ho udito parlare.
Seitdem ich Sie gesehen habe, hat es sehr oft geregnet.	Dacchè L' ho veduta ha piovuto spessissimo.
Eben jetzt. Vor Kurzem. Kurz vorher. Soeben.	Testè. Poc' ánzi. Poco fa. Or ora. Appunto.
Ich habe vor Kurzem Ihren Bruder gesehen.	Ho visto il di Lei fratello *poco fa.*
Soeben sagt man mir.	*Or ora* mi dicono.
Die Männer sind soeben angekommen.	Gli uomini sono *appunto* arrivati.
Er ist in diesem Augenblick angekommen.	È arrivato *in questo punto.*
Ich habe ihn soeben gesehen.	L' ho veduto *testè.*

Ich habe ihn soeben empfangen.	L' ho ricevuto *or' ora.*
Ich habe ihm vor Kurzem geschrieben.	Gli ho scritto *poc' anzi.*
Sie hören, was ich Ihnen sage.	Ella *sente* ciò che Le dico.
Möglich.	Possibile.
Sein Möglichstes thun.	Fare il possibile.
Ich werde mein Möglichstes thun (das was ich können werde).	† Farò *il* (mio) possibile.
Er wird sein Möglichstes thun.	† Farà *il* (suo) possibile.
Ausgeben. Verbringen.	**Spéndere***.
Ausgegeben. Verbracht.	**Spéso.**
Wie viel haben Sie heute ausgegeben?	Quanto ha Ella speso oggi?
Er hat fünfzig Dukaten des Monats zu verzehren.	Egli ha cinquanta zecchini al mese da spendere.
Vorbeigehen.	**Passare.** Mit essere; s. 34, A.
Vor. Vorüber.	Davanti. / Innanzi. — Als Adverbien des Ortes.

Bemerk. D. Die Conjunctionen prima, davanti (für avanti) und innanzi (Lect. 28, B) sind, wie dies öfters vorkommt (vgl. Lect. 40, B), zugleich Präpositionen (und Adverbien) und zwar werden als solche prima von der Zeit (in der Bedeutung früher), davanti und innanzi aber vom Ort (in der Bedeutung vor, bei, an . . . vorüber) gebraucht. Die persönlichen Fürwörter folgen, abhängig von prima, im Genitiv (vergl. Lect. 18, A; 40, A; 42 ⁂; 48 ⁂). Innanzi und davanti aber regieren den Dativ (vgl. 48*), letzteres auch vor Sachen und Fürwörtern den Accusativ.

Bei Jemandem vorübergehen.	Passar davanti a qualcuno.
Bei einem Orte vorbeigehen.	Passar davanti un luogo.
Ich bin am Theater vorübergegangen.	Son passato davanti al teatro.
Er ist an mir vorübergegangen.	È passato innanzi a me (davanti me).
Ich habe früher als Sie gefrühstückt.	Ho fatto colazione prima di Lei.
Die Zeit mit Etwas zubringen.	Passáre il témpo *a* qualche cosa. Vor dem abh. Infin. **a**. Mit avere conjugirt.
Womit bringen Sie Ihre Zeit zu?	*Come* passa *il* tempo?

Ich bringe meine Zeit mit Studiren zu.	Passo *il* tempo *a* studiare.
Wie hat er seine Zeit zugebracht?	*Come* ha egli passato *il* tempo?
Wie werden wir die Zeit vertreiben?	Come passeremo il tempo?
Verabsäumen. Unterlassen. Verfehlen. Ermangeln.	Mancare. 24, C. D.
Der Kaufmann hat verabsäumt, das Geld zu bringen.	Il mercante ha mancato *di* portare il danaro.
Sie haben Ihre Reihe verfehlt.	Ella ha mancato la di Lei volta.
Sie haben versäumt, diesen Morgen zu mir zu kommen.	Ella ha mancato *di* venire da me questa mane.
Zu Etwas gut sein. Taugen.	Esser buono a qualcosa. Valere*.
Wozu dient das?	A che serve ciò?
Das dient zu Nichts.	Ciò non serve a niente.
Der Taugenichts.	Il discolo. Lo sfaccendáto. 41 ***.
Ist die Flinte, die Sie gekauft haben, gut?	Il fucile ch' Ella ha comprato, è buono?
Nein, mein Herr, sie taugt gar Nichts.	No, Signore, non è buono a niente.
Haben Sie Sich der Bücher bedient, die Sie gekauft haben?	Si è Ella servita dei libri che ha comprati?
Ich habe mich derselben nicht bedient; ich habe sie geprüft und habe sie sehr schlecht gefunden, so daß ich sie weggeworfen habe.	Non me ne son servito; li ho esaminati e li ho trovati cattivissimi, di maniera che li ho gettati via.
Prüfen. Untersuchen. Examiniren.	**Esaminare.** Lect. 48 a. C.
Bei dem Lehrer, bei welchem ich gelernt habe.	*Dal* maestro, *presso il quale* (18, A) ho imparato *io*.

151. Aufgabe.

Haben Sie von Jemandem sprechen hören? — Ich habe von Niemandem sprechen hören, denn ich bin diesen Morgen nicht ausgegangen. — Haben Sie nicht von dem Manne (reden) gehört, welcher einen Soldaten getödtet hat? — Ich habe Nichts von ihm (reden) gehört. — Haben Sie von meinen Brüdern (sprechen) gehört? — Ich habe nicht von ihnen

(sprechen) gehört. — Von wem hat Ihr Neffe sprechen hören? — Er hat von seinem Freunde sprechen hören, der nach Amerika gegangen ist. — Ist es lange [her], daß er Nichts von ihm gehört hat? — Es ist noch nicht lange, daß er Etwas von ihm gehört hat. — Wie lange ist es? — Es ist erst (ital.: nur) einen Monat. — Sind Sie schon lange in Paris? — Es sind drei Jahre. — Ist Ihr Bruder schon lange in London? — Er ist schon zehn Jahre dort. — Wie lange ist es, daß Sie zu Mittag gegessen haben? — Es ist schon lange, daß ich zu Mittag gegessen habe; aber es ist noch nicht lange, daß ich zu Abend gegessen habe. — Wie lange ist es schon, daß Sie zu Abend gegessen haben? — Es ist eine halbe Stunde. — Wie lange haben Sie schon diese Bücher? — Ich habe sie schon ein Vierteljahr. — Wie lange ist es schon her, daß Ihr Neffe abgereist ist? — Es ist schon länger als ein Jahr, daß er abgereist ist. — Was ist aus dem Manne geworden, der Ihnen Geld geliehen hat? — Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist (sia); denn ich habe ihn schon sehr lange nicht gesehen. — Ist es schon lange her, daß Sie von dem Soldaten haben sprechen hören, der Ihrem Freunde einen Messerstich gegeben hat? — Es ist länger als ein Jahr, seitdem ich von ihm habe sprechen hören. — Wie lange lernen Sie schon französisch? — Es sind erst zwei Monate, daß ich es lerne. — Können Sie es schon sprechen? — Sie hören, daß ich es zu sprechen anfange. — Lernen es die Kinder der englischen Edelleute schon lange? — Sie lernen es schon drei Jahre lang und fangen noch nicht an zu sprechen. — Warum können sie es nicht sprechen? — Sie können es nicht sprechen, weil sie es schlecht lernen. — Warum lernen sie es nicht gut? — Sie haben keinen guten Lehrer, so daß sie es nicht gut lernen.

152. Aufgabe.

Ist es schon lange, daß Sie den jungen Mann nicht gesehen haben, welcher bei dem Lehrer deutsch gelernt hat, bei welchem wir es gelernt haben? — Es ist ungefähr ein Jahr, daß ich ihn nicht gesehen habe. — Wie lange ist es, daß das Kind gegessen hat? — Es hat [schon] vor einigen Minuten

gegessen. — Wie lange ist es, daß diese Kinder getrunken haben? — Sie haben [schon] vor einer Viertelstunde getrunken. — Wie lange ist Ihr Freund in Spanien? — Er ist seit einem Monat dort. — Wie vielmal haben Sie den König gesehen? — Ich habe ihn mehr als zehnmal gesehen, als ich in Paris war. — Wann sind Sie meinem Bruder begegnet? — Ich bin ihm vor vierzehn Tagen begegnet. — Wo sind Sie ihm begegnet? — Ich bin ihm vor dem Theater begegnet. — Hat er Ihnen Etwas zu Leide gethan? — Er hat mir Nichts zu Leide gethan, denn er ist ein guter Knabe. — Wo sind meine Handschuhe? — Man hat sie weggeworfen. — Sind die Pferde gefunden worden? — Sie sind gefunden worden. — Wo hat man sie gefunden? — Man hat sie hinter dem Walde, jenseits des Weges gefunden. — Sind Sie von Jemandem gesehen worden? — Ich bin von Niemandem gesehen worden. — Erwarten Sie Jemanden? — Ich erwarte meinen Vetter, den Hauptmann. — Haben Sie ihn nicht gesehen? — Ich habe ihn diesen Morgen gesehen, er ist vor meinem Waarenlager vorbeigegangen. — Worauf wartet dieser junge Mann? — Er wartet auf Geld. — Wartest du auf Etwas? — Ich warte auf mein Buch. — Wartet dieser junge Mann auf sein Geld? — Er wartet darauf. — Ist der König hier vorbeigegangen? — Er ist nicht hier vorbeigegangen, sondern vor dem Theater. — Ist er nicht vor dem Schlosse vorbeigegangen? — Er ist daran vorbeigegangen, aber ich habe ihn nicht gesehen.

153. Aufgabe.

Womit bringen Sie die Zeit zu? — Ich bringe meine Zeit mit Studiren zu. — Womit bringt Ihr Bruder seine Zeit zu? — Er bringt seine Zeit mit Lesen und Spielen zu. — Bringt dieser [Mann] seine Zeit mit Arbeiten zu? — Er ist ein (Lect. 44 *) Taugenichts; er bringt seine Zeit mit Trinken und Spielen zu — Womit bringen Ihre Kinder ihre Zeit zu? — Sie bringen ihre Zeit mit Lernen zu. — Können Sie mir bezahlen, was [Sie] mir schuldig sind? — Ich kann es Ihnen nicht bezahlen, denn der Kaufmann hat verfehlt, mir das Geld zu bringen. — Warum haben Sie ohne mich gefrühstückt? — Sie haben verfehlt, um neun

Uhr zu kommen, so daß wir ohne Sie gefrühstückt haben. — Hat der Kaufmann die Handschuhe gebracht, die Sie bei ihm gekauft haben? — Er hat verfehlt, sie mir zu bringen. — Hat er sie Ihnen auf Credit verkauft? — Im Gegentheile, er hat sie mir für baares Geld verkauft. — Kennen Sie diese Männer da? — Ich kenne sie nicht, aber ich glaube, daß es Taugenichtse sind (siano), denn sie bringen ihre Zeit mit Spielen zu. — Warum haben Sie versäumt, diesen Morgen zu meinem Vater zu kommen? — Der Schneider hat mir den Rock nicht gebracht, den er mir versprochen hat, so daß ich nicht habe hinkommen können. — Wer ist der Mann, der in diesem Augenblick mit Ihnen gesprochen hat? — Er ist ein [gewisser; Lect. 44 *] Kaufmann. — Was hat der Schuhmacher eben gebracht? — Er hat die Stiefel gebracht, welche er uns gemacht hat. — Wer sind die Männer, [welche] soeben angekommen [sind]? — Es sind [gewisse] Russen. — Wo hat Ihr Oheim gestern gespeist? — Er hat zu Hause gespeist. — Wie viel hat er verzehrt? — Er hat fünf Franken verzehrt. — Wie viel hat er des Monats zu verzehren? — Er hat hundert Dukaten des Monats zu verzehren. — Werfen Sie Ihren Hut weg? — Ich werfe ihn nicht weg, denn er kleidet mich sehr gut. — Wie viel haben Sie heute ausgegeben? — Ich habe nicht viel ausgegeben, ich habe nur einen Dukaten ausgegeben. — Geben Sie alle Tage ebensoviel aus? — Manchmal gebe ich mehr aus. — Wartet dieser [Mann] schon lange? — Er ist soeben angekommen. — Was will er? — Er will Sie sprechen. — Wollen Sie dieses machen? — Ich will es machen. — Werden [Sie] es gut machen können? — Ich werde mein Möglichstes thun. — Wird dieser [Mann] dieses machen können? — Er wird es machen können, denn er wird sein Möglichstes thun.

Fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima.*

Entfernt sein.	Esserci molto.
Fern. Entfernt.	**Lontáno.** Lúngi.
Die Entfernung.	La distánza.

Die Meile.	Il miglio.
Die Meilen.	Le miglia. Lect. 55.
Wie weit ist es?	Quanto è lontano? **Qual distanza v'è?** Qual distanza (ci) corre?
Weiter.	Più.
Wie weit ist es von hier nach Paris?	Qual distanza v'è da qui a Parigi? Qual distanza ci corre da qui a Parigi?
Ist es weit von hier nach Paris?	*C' è* molto da qui a Parigi?
Es ist weit. Es ist ferne.	*C' è* molto. È lontano.
Es ist zu weit.	*Ci corre troppo.*
Aus den Augen, aus dem Sinn. (Sprüchwort.)	*Lontano dagli occhi, lontano dal cuore.*

Bemerk. A. Bei Angabe der Distanz ist c' è, v' è, vi sono u. s. w. zu gebrauchen.

Wie viele Meilen sind es?	Quante miglia vi sono?
Es sind zwanzig Meilen.	Vi sono venti miglia.
Acht italienische Meilen machen eine deutsche Meile.	Otto miglia d' Italia fanno una léga di Germania.
Es sind ungefähr fünfhundert Meilen von Paris nach Wien.	Vi son circa cinque cento miglia da Parigi a Vienna.
Von Venedig.	Da Venézia.
Berlin.	Berlino.
Wien.	Viénna.
Aus welchem Lande sind Sie?	† *Di* qual paese è Ella?
Sind Sie aus Frankreich?	† È Ella *di* Francia?

Bemerk. B. In keiner Sprache spielen die s. g. Ellipsen oder Auslassungen eine so große Rolle wie im Italienischen. Zahllose italienische Idiotismen, welche, wörtlich übersetzt, der Grammatik oder der Logik durchaus zuwiderlaufen, werden durch Ellipsen erklärt. Ein kleines Beispiel bieten hierfür die eben angeführten Sätze: *Di* qual paese è Ella? E Ella *di* Francia? Man erwartet nach Regel ⁂ Lect. 39 **da** statt di. Die Sätze sind daher als elliptisch zu betrachten. Di qual paese, di Francia können nicht: aus welchem Lande, aus Frankreich bedeuten; es sind vielmehr Genitive, die von ausgelassenen Worten abhängig sind. Man denke nämlich für: Aus welchem Lande sind Sie?

— etwa: Aus den Grenzen welches Landes sind Sie? — für: Sind Sie aus Frankreich? — Sind Sie aus dem Lande Frankreich? und obige Sätze werden als richtig nachgewiesen sein: [*Dalle frontière*] *di qual paese è Ella? È Ella* [*dal paese*] *di* (13, A) *Francia?*

Ich bin daher.	*Lo sono.*
Der Pariser.	Il Parigino.
Er ist ein Pariser.	È Parigino.
Der Philosoph.	Il filósofo[1].
Der Erzieher.	Il precettóre[2]. L'ájo.
Der Schauspieler.	L'attóre[3].
Der Wirth. Der Gastwirth.	L'óste. Il locandiére. L'albergatóre.
Ich komme von Rom.	Vengo da Roma.
Ich komme von Paris.	Vengo da Parigi.
Fliehen.	**Fuggire.**
Sich flüchten.	Fuggirsene.
Entwischen. Ausreißen. Weglaufen. Entspringen.	Scappare. Salvarsi.
Ich fliehe, du fliehst, er flieht.	Fuggo, fuggi, fugge.
Wir fliehen, ihr fliehet, sie fliehen.	Fuggiamo, fuggite, fuggono.
Warum fliehen Sie?	Perchè fugge?
Ich fliehe, weil ich Furcht habe.	Fuggo, perchè ho paura.
Versichern.	**Assicuráre.** Mit Accusativ.

Bemerk. C. Nach assicurare u. a. kann (besonders wenn eine Form von sein folgt) die Construction des Nominativs mit dem Infinitiv stattfinden. Im Nebensatz wird daß weggelassen, das regierende Zeitwort in den Infinitiv verwandelt und der Nominativ letzterem unverändert nach- oder vorgestellt.

Ich versichere Sie, daß er ein Taugenichts ist.	L'assicuro *esser egli* un discolo.
Ich versichere Sie, daß er angekommen ist.	L'assicuro ch' è arrivato.

---

[1] Lateinisch: *Ph*iloso*ph*us. Das deutsche, lateinische und griechische *ph* verwandelt sich im Italienischen in *f*.
[2] Lateinisch: Praece*pt*or. *P* vor *t* verwandelt sich in *t*.
[3] Lateinisch: A*ct*or. *C* vor *t* verwandelt sich in *t*.

Der Fürst.	Il príncipe.
Weise.	Sággio. Savio.
Hochherzig. Großmüthig.	Magnánimo. Generóso.
Was sagt man von unserm Fürsten?	Che si dice del nostro principe?
Man sagt, er sei (Man nennt ihn) weise und großmüthig.	† *Lo dicono saggio e magnanimo.*
Sich zutragen. Sich ereignen. Geschehen.	Accadére*. Sopraggiúngere*. Succédere*. Arrivare. Lect. 38 und 42. (Nicht reflexiv. Mit essere; 33, A.)
Sich ereignet.	**Sopraggiúnto.** Accaduto. **Succésso.** Arrivato.
Die Glückseligkeit.	La felicità.
Das Unglück.	La disgrázia.
Es hat sich ein großes Unglück zugetragen.	È sopraggiunta una grande disgrazia.
Es hat ihn ein großes Unglück betroffen.	Gli è sopraggiunta una gran disgrazia.
Was ist Ihnen begegnet?	Che Le è sopraggiunto?
Mir ist Nichts begegnet.	Non mi è sopraggiunto niente.
Ich bin Ihrem Bruder begegnet.	Ho incontrato il di Lei fratello.
Der Hals.	Il cóllo.
Sie haben dem Manne das Genick gebrochen.	Ella ha rotto il collo all' uomo.
Er hat das Bein gebrochen.	† *Si* è rotta la gamba.
Das Bein.	La gamba.
Beweinen. Bedauern. Bemitleiden. Bedauern.	Compiángere*. Compatire. Im Pres. —isc— (24. F.).
Beweint. Bedauert.	**Compiánto.** Compatito.
Das Mitleid.	La compassióne.
Mitleid haben mit.	Aver compassione di.
Bedauern Sie diesen Mann?	Compiange Ella costui?
Von ganzem Herzen.	Di tútto cuóre.
Sich beklagen.	Lamentarsi. Lagnarsi.
Ich beklage mich nicht.	Non mi lamento.
Beklagen Sie Sich über meinen Freund?	Si lagna *del* mio amico?
Ich beklage mich über ihn.	Me *ne* lagno.
Wagen. Sich getrauen.	Osare. Ardire. (24, F.) S. Lect. 30, D.

Brennen.	A'rdere.
Ich wage, du wagst, er wagt.	Ardisco, ardisci, ardisce.
Wir wagen, ihr waget, sie wagen.	**Ardischiamo**[4], ardite, ardiscono.
Verderben.	Guastare.
Sie haben mein Messer verdorben.	Ha guastato il mio coltello.

*Servire regiert den Accusativo, wie das deutsche: bedienen.

In Jemandes Dienst sein.	Essere al servizio di qualcúno.
Ist er in Ihrem Dienste gewesen?	È stato nel di Lei servizio?
Hat er Ihnen gedient?	*L'* ha servita?
Wie lange ist es, daß er Ihnen dient?	Quanto tempo è che *La* serve?
Wie lange steht er in Ihrem Dienste?	Quanto tempo è che trovasi al di Lei servizio?
Seit wie lange ist er in Ihrem Dienste?	Da quanto tempo è al di Lei servizio?
Anbieten. Antragen.	**Offrire***. Ohne —isc - (24, F.).
Angeboten.	**Offerto.**
Bieten Sie an?	Offre Ella?
Ich biete an.	Offro.
Du bietest an.	Offri.
Bewahren.	Osservare.
Der Schutz. Die Verwahrung.	La custódia.
Zur Verwahrung geben.	Dare in custodia.
Anvertrauen.	**Confidare.**
Vertrauen Sie mir Ihr Geld an?	Mi confída Ella il di Lei danaro? (Warum nicht cónfida?)
Ich vertraue es Ihnen an.	Glielo confido.
Ich habe diesem Manne ein Geheimniß anvertraut.	Ho confidato un segreto a costui.
Das Geheimniß.	Il segréto.
Geheim.	Segreto.
Still schweigen.	Star zitto.
Etwas geheim halten.	Tenere qualche cosa segreto.
Ueber Etwas Stillschweigen bewahren.	Osservare *il segreto su* (Ersatz: ne) qualche cosa.

---

[4] Ardire, wagen, hat im Presente plurale erster Person als einzige Ausnahme ardischiamo, zum Unterschied von ardiamo, wir brennen.

Ich habe es geheim gehalten.	*Ne* ho tenuto il segréto.
Für Etwas Sorge tragen. Sorgen für Etwas. Etwas in Acht nehmen.	Aver cúra di qualcósa. Prender cura di qc.
Tragen Sie Sorge für Ihre Kleider? Nehmen Sie Ihre Kleider in Acht?	Ha Ella cura *dei* di Lei abiti?
Ich trage Sorge dafür.	*Ne* ho cura.
Wollen Sie für mein Pferd Sorge tragen?	Vuole aver cura del mio cavallo?
Ich will dafür sorgen.	Voglio averne cura / Ne voglio aver cura } 18*.
Lassen. Nicht hindern. Hinterlassen. Verlassen.	Lasciare. 27, A.
Verschwenden. Vergeuden.	Dissipare.
Die Habe. Das Vermögen.	L'avére.
Anderthalb Thaler.	*Uno* scudo *e mezzo.*
Er hat all sein Vermögen verschwendet.	Ha dissipato *ogni suo* avere.
Er hat seinen Kindern Nichts hinterlassen.	Non ha lasciato niente ai suoi fanciulli.
Verhindern. Hindern.	**Impedire*.** Mit —isc— (24. F.)
Sie hindern mich zu schlafen.	Ella mi impedisce *di* dormire.
Er hat mich zu schreiben gehindert.	Mi ha impedito di scrivere.
Außerordentlich. (Adv.)	Estremaménte.
Die Ausgabe.	La spésa.
Der Einkauf.	La cómpera. La cómpra.
Einkäufe machen. Einkaufen. Ausgeben.	Far spesa. Far compera. Far delle spese. Far delle compere.
Was haben Sie heute gekauft?	Che cosa ha comprato oggi?
Ich habe zwei Sacktücher gekauft.	Ho comprato due fazzoletti.
Haben Sie heute Einkäufe gemacht?	Ha fatto delle spese (delle compere) oggi?
Ich habe deren gemacht.	*Ne* ho fatte.
Brav. Trefflich.	Brávo.
Ob.	**Se.**

*) Das deutsche so, welches den Nachsatz eröffnet, wird in keiner Sprache (mit Ausnahme des Rhäto-Romanischen) übersetzt.

Bitten. Beten.	Pregare. Vor dem abh. Inf. di.

154. Aufgabe.

Wie weit ist es von Paris nach London? — Von Paris nach London sind es ungefähr dreihundert [italienische] Meilen. — Ist es weit von hier nach Berlin? — Es ist weit. — Ist es weit von hier nach Wien? — Von hier nach Wien sind es ungefähr fünfhundert Meilen. — Ist es weiter von Paris nach Blois, als von Orleans nach Paris? — Es ist weiter von Orleans nach Paris, als von Paris nach Blois. — Wie weit ist es von Paris nach Berlin? — Es sind beinahe (Lect. 35) fünfhundert und dreißig Meilen von Paris nach Berlin. — Gedenken [Sie] baldmöglichst nach Paris zu reisen? — Ich gedenke baldmöglichst dahin zu reisen. — Warum wollen [Sie] diesesmal hinreisen? — Um dort gute Bücher und gute Handschuhe zu kaufen und meine guten Freunde zu sehen. — Ist es schon lange, daß Sie nicht dort gewesen sind? — Es ist etwa ein Jahr, daß ich nicht dort gewesen bin. — Gehen [Sie] dieses Jahr nicht nach Italien? — Ich gehe nicht dahin, denn von hier nach Italien ist es zu weit. — Wer sind die Männer, [die] vor Kurzem angekommen [sind]? — Es sind [gewisse] Philosophen. — Aus welchem Lande sind sie? — Sie sind aus London. — Wer ist der Mann, der soeben abgereist ist? — Er ist ein [gewisser] Engländer, der all sein Vermögen in Frankreich vergeudet hat. — Aus welchem Lande sind Sie? — Ich bin ein Spanier und mein Freund ist ein Italiener. — Sind Sie aus Tours? — Nein, ich bin ein Pariser. — Wie viel Geld haben heute Ihre Kinder ausgegeben? — Sie haben dessen nur wenig ausgegeben; sie haben nur einen Thaler ausgegeben. — Wo haben Sie gestern gespeist? — Ich habe beim Gastwirthe gespeist. — Haben Sie viel ausgegeben? — Ich habe anderthalb Thaler ausgegeben. — Ist der König hier vorübergegangen? — Er ist nicht hier, sondern am Theater vorübergegangen. — Haben Sie ihn gesehen? — Ich habe ihn gesehen. — Ist es das erste Mal, daß Sie ihn gesehen haben? — Es ist nicht das erste Mal, denn ich habe ihn mehr als zwanzigmal gesehen.

155. Aufgabe.

Warum flieht dieser Mann? — Er flüchtet sich, weil er Furcht hat. — Warum fliehen Sie? — Ich fliehe, weil ich

Furcht habe. — Vor wem haben Sie Furcht? — Ich habe Furcht vor dem Manne, der mich nicht liebt. — Ist er Ihr (Lect. 33 ☞) Feind?— Ich weiß nicht, ob er mein Feind ist; aber ich fürchte alle diejenigen, welche mich nicht lieben; denn wenn sie mir nichts Uebels thun, [so] werden sie mir [auch] nichts Gutes thun. — Fürchten Sie Sich vor meinem Vetter? — Ich fürchte mich nicht vor ihm, denn er hat nie Jemandem Böses gethan.— Sie haben Unrecht, jenen Mann zu fliehen; denn ich versichere Sie, daß er ein braver Mann ist (oben C), der nie Jemandem Etwas zu Leide gethan hat. — Von wem hat Ihr Bruder sprechen hören? — Er hat von einem Manne sprechen hören, dem ein Unglück zugestoßen ist. — Warum haben Ihre Schüler ihre Aufgaben nicht gemacht? — Ich versichere Sie, daß sie sie gemacht haben, und Sie irren Sich, wenn [Sie] glauben, daß sie sie nicht gemacht haben (ábbiano). — Was haben Sie mit meinem Buche gemacht? — Ich versichere Sie, daß ich es nicht gesehen habe. — Hat Ihr Sohn meine Messer gehabt? — Er versichert mich, daß er sie nicht gehabt hat. — Ist Ihr Oheim schon angekommen? — Er ist noch nicht angekommen. — Wollen [Sie] bis zu seiner Zurückkunft warten? — Ich kann nicht warten, weil ich zu viel zu thun habe. — Haben Sie nichts Neues gehört? — Ich habe nichts Neues gehört. — Ist der König angekommen? — Man sagt, daß er angekommen sei (sia). — Was ist Ihnen begegnet? — Es ist mir ein großes Unglück begegnet. — Was für eins? — Ich bin meinem größten (ital.: s e h r g r o ß e n) Feinde begegnet, der mich durchgeprügelt hat. — Alsdann bedauere ich Sie von ganzem Herzen. — Warum bedauern Sie jenen Mann? — Ich bedauere ihn, weil Sie ihm den Hals gebrochen haben. — Warum beklagen [Sie] Sich über meinen Freund? — Ich beklage mich über ihn, weil er mich in den Finger geschnitten hat. — Dient Ihnen dieser Mann gut? — Er dient mir gut, aber er gibt zu viel aus. — Wollen Sie diesen Diener nehmen? — Ich will ihn nehmen, wenn er mir dienen will. — Kann ich jenen Diener nehmen? — Sie können ihn nehmen, denn er hat mir sehr gut gedient — Wie lange ist es, daß er Ihren Dienst verlassen hat? — Es sind nur zwei Monate. — Hat er Ihnen lang (ital.: viel) gedient? — Er hat mir sechs Jahre hindurch gedient.

156. Aufgabe.

Bieten Sie mir Etwas an? — Ich habe Ihnen Nichts anzubieten. — Was bietet Ihnen mein Freund an? — Er bietet mir ein Buch an. — Haben Ihnen die Pariser Etwas angeboten? — Sie haben mir Wein, Brod und gutes Rindfleisch angeboten. — Warum bedauern Sie unsern Nachbar? — Ich bedauere ihn, weil er sein Geld einem Kaufmanne aus Paris in Verwahrung gegeben hat und dieser es ihm nicht zurückgeben will. — Vertrauen Sie diesem Manne Etwas an? — Ich vertraue ihm Nichts an. — Hat er Ihnen schon Etwas vorenthalten? — Ich habe ihm nie Etwas zur Verwahrung gegeben, so daß er mir nie Etwas vorenthalten hat. — Wollen Sie Ihr Geld meinem Vater in Verwahrung geben? — Ich will es ihm in Verwahrung geben. — Welches Geheimniß hat Ihnen mein Sohn anvertraut? — Ich kann Ihnen das nicht anvertrauen, was er mir anvertraut hat; denn er hat mich gebeten, es geheim zu halten. — Wem vertrauen Sie Ihre Geheimnisse? — Ich vertraue sie Niemanden, so daß sie [auch] Niemand weiß. — Ist Ihr Bruder belohnt worden? — Im Gegentheil, er ist bestraft worden; aber ich bitte Sie, es geheim zu halten, denn Niemand weiß es. — Was ist ihm widerfahren? — Ich werde Ihnen sagen, was ihm begegnet ist, wenn [Sie] mir versprechen, darüber Stillschweigen zu bewahren. — Versprechen Sie mir, es geheim zu halten? — Ich verspreche es Ihnen, denn ich bedaure ihn von ganzem Herzen. — Wollen Sie für meine Kleider sorgen? — Ich will dafür sorgen. — Nehmen Sie das Buch in Acht, welches ich Ihnen geliehen habe? — Ich nehme es in Acht. — Wer wird für meinen Diener sorgen? — Der Gastwirth wird für ihn sorgen. — Werfen Sie den Hut weg? — Ich werfe ihn nicht weg, denn er steht mir wunderschön. — Verkauft Ihr Freund sein Kleid? — Er verkauft es nicht, denn es steht ihm außerordentlich gut. — Wer hat mein Buch verdorben? — Niemand hat es verdorben, da es Niemand hat anzurühren gewagt. — Hindern sie Jemanden, zu studiren? — Ich hindere Niemanden, zu studiren; aber ich hindere Sie, diesem Knaben Etwas zu Leide zu thun.

Ein und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima príma.*

Werden die Leute recht bald kommen?	La gente *verrà* quanto prima?
Sie werden baldmöglichst kommen.	Verrà quanto prima.
Das Werkzeug. Das Instrument.	Lo struménto. L' istrumento.
Eine Violine.	Un violino.
Die Flöte.	Il fláuto.
Das Horn.	Il córno. 38 nach B.
Spielen.	Suonare. Toccare. 48 oben.

Bemerk. A. Wenn man von Instrumenten spricht, so wird spielen mit suonare (beim Klavier besser mit toccare) und dem bestimmten Artikel im Accusativ übersetzt; ein Spiel spielen aber mit giuocare und dem Dativ mit oder ohne Artikel; z. B.: die Flöte blasen, suonare il flauto; Karten spielen, giuocare alle (a) cárte; Schach spielen, giuocare agli scácchi.

Das Klavier.	Il cémbalo. Il clavicémbalo. Il pianofórte.
Welches Instrument spielen Sie?	Che strumento suona Ella?
Ich spiele Klavier.	*Tocco il* pianoforte.
Nahe. Bei.	Vicino. Presso.

Bemerk. B. Vicino regiert den Dativ; desgleichen presso bei Sachen. Vergl. 18, A.; 48*; 49, D.

Nahe bei mir. Neben mir.	Vicino a me.
Nahe bei ihnen.	Vicino a loro.
(Nahe) beim Feuer.	Vicino al fuoco, presso al fuoco.
Nahe den Bäumen.	Vicino agli alberi.
Im Begriff zu gehen.	*Vicino ad* andare.
Es ist nahezu zwei Uhr.	Sono *vicine le due.*
Tanzen.	Ballare. Danzare.
Fallen.	Cadére.*
Fallen lassen.	Lasciar cadére. Vgl. 27, A.

Ist ihm Etwas hingefallen? Hat er Etwas fallen lassen? — Gli è caduto qualche cosa?
Es ist ihm Nichts hingefallen. — Non gli è caduto niente.
Mir sind die Handschuhe hingefallen. — Mi son caduti i guanti.

Sich nähern. — Avvicinarsi. Lect. 35.

Nähern Sie Sich dem Feuer? — S' avvicina al fuoco?
Ich nähere mich ihm. — Me *ne* avvicino (od. m' avvicino).

* Ne dient hier merkwürdigerweise als Ersatz für den Dativ. Vergl. Lect. 20, A.

Sich Jemandem nähern. Zu Jem. Zutritt haben. — Accostarsi ad uno. Accostare *uno*. Avvicinare *uno*.

* In der Bedeutung sich nähern (Jemandem), Zutritt haben (zu, bei Jem.), Umgang haben (mit Jem.) muß avvicinare und kann accostare nicht reflexiv gebraucht werden; in diesem Fall regieren Beide den Accusativ.

Er ist ein Mann, dem man sich nicht nähern kann. — È un' uomo che non si può avvicinare. / È un' uomo che nessuno può accostare.

Sich entfernen. — Allontanarsi. Mit d. Ablativ.

Ich entferne mich vom Feuer. — M' allontáno dal fuoco.
Warum entfernt sich dieser Mann vom Feuer? — Perchè s' allontana costui dal fuoco?
Er entfernt sich davon, weil es ihn nicht friert. — Se *ne* allontana perchè non ha freddo.

Sich erinnern. — **Ricordársi. Rammentársi.** [1]

Erinnern Sie Sich dessen? — Si ramménta di ciò?
Ich erinnere mich dessen. — Me ne rammento.
Erinnert sich Ihr Bruder dessen? — Si rammenta di ciò il di Lei fratello?
Er erinnert sich dessen. — Se ne rammenta.

---

[1] Wenn ricordare und rammentare nicht reflexiv sind, regieren sie den Accusativ. Bei der Erinnerung an Personen gebraucht man ricordarsi besser als rammentarsi.

Wir haben uns daran erinnert.	Ce ne siamo rammentati.
Sie haben sich daran erinnert.	Se ne sono rammentati.
Erinnern Sie Sich dieses Mannes?	Si ricorda di costui?
Ich erinnere mich seiner.	Me ne ricordo od. Lo ricordo.
Woran erinnern Sie Sich?	Di che si ricorda Ella?
Ich erinnere mich an Nichts.	Non mi ricordo di niente.
Setzen. **Sitzen.** Sich setzen.	**Sedére***. Esser seduto. Mettersi a sedere. Porsi a sedere. Sedere. Sedersi.
Ich sitze, du sitzest, er sitzt.	Seggo, siedi, siede.
Wir sitzen, ihr sitzet, sie sitzen.	Sediamo, sedete, seggono.
Er sitzt nahe am Feuer.	È seduto vicino al fuoco.
Er hat sich nahe ans Feuer gesetzt.	S' è messo a sedere vicino al fuóco. S' è posto a sedere vicino al fuoco.
Die Güte.	La bontà.
Das Hündchen.	Il *cagnolíno*. (10, II.)
Vorziehen.	Preferire. Mit —isc— 24, F. Ohne Präp. vor abh. Inf.
Besser gefallen. Lieber essen ꝛc. Lieber ꝛc. Mehr lieben ꝛc.(41*).	Piacer (Amar) più od. meglio (41 ⁂).
Gefällt es Ihnen besser, hier zu bleiben, als auszugehen?	Le piace meglio restar qui che uscire?
Es gefällt mir besser, hier zu bleiben, als auszugehen.	Mi piace meglio restar qui che uscire.
Er liebt mehr zu spielen, als zu studiren.	Ama meglio giuocare che studiare.
Gefällt es Ihnen besser, zu schreiben, als zu sprechen?	Le piace più scrivere che parlare?
Ich ziehe das Sprechen dem Schreiben vor.	Preferisco parlare *a* scrivere.
Das Sprechen gefällt mir besser, als das Schreiben.	Il parlar mi piace più che lo scrivere.
Rindfleisch esse ich lieber als Hammelfleisch.	Mi piace più il manzo che il montone. (41*.)
Kalbfleisch.	Del vitéllo.
Ein Kalb.	Un vitéllo.
Die Stimme.	La vóce.
Langsam.	Lentaménte. Adágio.
Stark. Laut. Mit lauter Stimme.	Fórte. Ad álta vóce.

Spricht Ihr Lehrer laut?	Il di Lei maestro parla egli forte?
Um italienisch zu lernen, muß man laut sprechen.	Per imparar l' italiano bisogna parlar forte.
Ich verstehe Sie nicht, weil Sie zu geschwind sprechen.	Non La capisco, perchè parla troppo presto.
Wohlfeil.	**A buon mercáto.**
Verkauft er wohlfeil?	Vende a buon mercato?
Er verkauft wohlfeiler als Sie.	Vende *a miglior mercato* di Lei.
Er verkauft nicht theuer.	Non vende caro.
Er hat mir sehr theuer verkauft.	M' ha venduto carissimo.
So .... daß.	**Cosi....che.**
Dieser Mann verkauft Alles so theuer, daß man Nichts bei ihm kaufen kann.	Questi vende tutto così caro che non si può comprar niente da lui.
Sie sprechen so schnell, daß ich Sie nicht verstehen kann.	Ella parla così presto che non posso comprenderla.
Ich habe es von (bei) ihm gekauft.	L' ho comprato *da* lui.
Ich habe dieses Pferd von Ihrem Bruder gekauft.	Ho comprato questo cavallo *dal* di Lei fratello.
Der Sohn des Mannes, bei welchem Sie kaufen.	Il figlio dell' uomo *dal quale* Ella compra.
Ich habe meinem Sohne ein Pastetchen gekauft.	Ho comprato un pasticcino a mio figlio.
Ich habe es ihm gekauft.	Glielo ho comprato.
Ich habe so viele Billette geschrieben, daß ich deren nicht mehr schreiben kann.	Ho scritto tanti biglietti che non ne posso scriver più.
Ich fürchte auszugehen.	Temo d' uscire.

*** Der abhängige Infinitiv- oder Conjunctional-Satz, sowie ein fragender (od relativer) Nebensatz wird im Deutschen mit großer Vorliebe (öfters sogar auf Kosten grammatischer und logischer Correctheit) durch es, dadurch, dafür, darum, dazu, daraus und viele andere mit da — zusammengesetzte Präpositionen im Haupt- oder Vordersatz einfach angezeigt. Diese Eigenthümlichkeit ist im Italienischen im Allgemeinen so wenig wie in anderen romanischen Sprachen nachzuahmen.

Er hat es mir abgeschlagen, spaziren zu gehen.	Mi (nicht: Me *lo*) ha rifiutato d' andare a spasso.

Dieser Schüler wird (dafür) bestraft, (daß) weil er seine Aufgabe nicht gemacht hat.	Questo scolare è punito *per non aver fatto il suo tema.* Vgl. Construction v. dopo; 40, B.
Wer ist weggelaufen?	Chi è scappato?
Wer hat sich gerettet?	Chi s' è salvato?
Er ist ausgerissen.	Egli è scappato.
Er ist geflohen.	Egli è fuggito.
	} 50 vor C.
Zuerst. Erstens.	In primo luogo.
Zuletzt. Endlich.	In fine.
Das Ende.	La fine. Il fine.

157. Aufgabe.

Spielen Sie die Violine? — Ich spiele nicht die Violine, aber das Klavier. — Werden wir diesen Abend einen Ball haben? — Wir werden einen haben. — Um wie viel Uhr? — Um drei Viertel auf elf Uhr. — Wie viel Uhr ist es jetzt? — Es ist nahezu elf Uhr und sogleich werden die Leute kommen. — Was für ein Instrument werden Sie spielen? — Ich werde die Violine spielen. — Wenn Sie die Violine spielen, so werde ich das Klavier spielen. — Sollen viele Leute auf unsrem Balle (da) sein? — Es sollen viele da sein. — Werden Sie tanzen? — Ich werde tanzen. — Werden Ihre Kinder tanzen? — Sie werden tanzen, wenn es ihnen gefällt. — Wie bringen Sie in diesem Lande die Zeit hin? — Ich bringe die Zeit mit Klavierspielen und Lesen hin. — Womit unterhält sich Ihr Vetter? — Er unterhält sich mit Violinspielen. — Wann Sie spielen, tanzt Jemand? — Wann ich spiele, tanzen viele Leute. — Wer? — Unsre Kinder zuerst, dann unsre Vettern, endlich unsre Nachbarn. — Unterhalten Sie Sich? — Ich versichere Sie, daß wir uns recht gut (ital.: sehr) unterhalten. — Wen bedauern Sie? — Ich bedauere Ihren Freund. — Warum bedauern [Sie] ihn? — Ich bedauere ihn, weil er krank ist. — Hat Sie Jemand bedauert? — Niemand hat mich bedauert, weil ich nicht krank gewesen bin. — Bieten Sie mir Etwas an? — Ich biete Ihnen eine schöne Flinte an. — Was hat Ihnen mein Vater angetragen? — Er hat mir ein schönes Buch angetragen. — Wem haben Sie Ihre schönen Pferde angeboten? — Ich habe sie dem englischen Capitän angeboten. — Trägst du dein artiges Hündchen den Kindern da an?

— Ich trage es ihnen an, weil ich sie von ganzem Herzen liebe. — Warum haben Sie jenem Knaben einen Faustschlag gegeben? — Weil er mich zu schlafen gehindert hat. — Hat Sie Jemand am Schreiben gehindert? — Niemand hat mich am Schreiben verhindert, aber ich habe Jemanden verhindert, Ihrem Vetter Etwas zu Leide zu thun.

158. Aufgabe.

Ist Ihnen Etwas hingefallen? — Mir ist Nichts hingefallen, aber meinem Vetter ist Geld hingefallen. — Wer hat es aufgehoben (Lect. 17; 34 vor A)? — Männer haben es aufgehoben. — Hat man es ihm zurückgegeben? — Es ist ihm zurückgegeben worden, weil diejenigen, welche es aufgehoben haben, es nicht haben vorenthalten wollen. — Ist es heute kalt? — Es ist sehr kalt. — Wollen Sie Sich dem Feuer nähern? — Ich kann mich ihm nicht nähern, weil ich fürchte, mich zu verbrennen. — Warum entfernt sich Ihr Freund vom Feuer? — Er entfernt sich, weil er Furcht hat, sich zu verbrennen. — Näherst du dich dem Feuer? — Ich nähere mich ihm, weil es mich sehr friert. — Entfernen Sie Sich vom Feuer? — Ich entferne mich davon. — Warum entfernen [Sie] Sich davon? — Weil es mich nicht friert. — Ist es Ihnen kalt oder warm? — Es ist mir [weder] kalt noch warm. — Warum nähern sich Ihre Kinder dem Feuer? — Sie nähern sich ihm, weil es sie friert. — Friert es Jemanden? — Es friert Jemanden. — Wem ist es kalt? — Dem Knäbchen, dessen Vater Ihnen ein Pferd geliehen hat, ist es kalt. — Warum wärmt es sich nicht? — Weil sein Vater kein Geld hat, Kohlen zu kaufen. — Wollen Sie ihm sagen, es solle (Lect. 22, E) zu mir kommen, um sich zu wärmen? — Ich will es ihm sagen. — Erinnern [Sie] Sich an Etwas? — Ich erinnere mich an Nichts. — Woran erinnert sich Ihr Oheim? — Er erinnert sich an das, was Sie ihm versprochen haben. — Was habe ich ihm versprochen? — Sie haben ihm versprochen, (den) künftigen Winter mit ihm nach Italien zu gehen. — Ich gedenke es zu thun, wenn es nicht zu kalt ist. — Warum entfernen [Sie] Sich vom Feuer? — Es sind anderthalb Stunden, daß ich beim Feuer sitze, so daß es mich nicht mehr friert. — Gefällt es

Ihrem Freunde nicht, beim Feuer zu sitzen? — Im Gegentheil, es gefällt ihm sehr, beim Feuer zu sitzen; aber nur, wenn es ihm kalt ist. — Kann man sich Ihrem Oheim nähern? — Man kann sich ihm nähern, denn er empfängt alle [Leute]. — Wollen Sie [Sich] setzen? — Ich will mich setzen. — Wohin setzt sich Ihr Vater? — Er setzt sich nahe zu mir. — Wo werde ich sitzen? — Sie können Sich neben mich setzen. — Setzen Sie [Sich] nahe zum Feuer? — Ich setze [mich] dem Feuer nicht nahe, weil ich fürchte, daß es mir zu warm werden wird (ital.: zu warm zu haben). — Erinnern Sie Sich meines Bruders? — Ich erinnere mich seiner.

159. Aufgabe.

Erinnern sich Ihre Eltern ihrer alten Freunde? — Sie erinnern sich ihrer. — Erinnern Sie Sich an diese Worte? — Ich erinnere mich nicht daran. — Haben Sie Sich dessen erinnert? — Ich habe mich dessen erinnert. — Hat sich Ihr Oheim an jene Worte erinnert? — Er hat sich ihrer erinnert. — Habe ich mich an meine Aufgabe erinnert? — [Sie] haben Sich daran erinnert. — Haben Sie Sich an Ihre Aufgaben erinnert? — Ich habe mich ihrer erinnert, denn ich habe sie auswendig gelernt; und meine Brüder haben sich an die ihrigen erinnert, denn sie haben sie auswendig gelernt. — — Ist es lange, daß [Sie] Ihren Freund aus Paris gesehen haben? — Ich habe ihn vor vierzehn Tagen gesehen. — Lernen Ihre Schüler gerne auswendig? — Sie lernen nicht gerne auswendig; sie lesen und schreiben lieber, als [daß sie] auswendig lernen. — Trinken Sie lieber Aepfelwein als Wein? — Ich trinke lieber Wein als Aepfelwein. — Spielt Ihr Bruder gerne? — Er studirt lieber, als [daß er] spielt. — Essen Sie lieber Kalbfleisch als Hammelfleisch? — Ich esse dieses lieber als jenes. — Trinken Sie lieber, als [daß Sie] essen? — Ich esse lieber, als [daß ich] trinke; mein Oheim aber (Lect. 8, C.) trinkt lieber, als [daß er] ißt. — Ißt der Franzose lieber Huhn als Fisch? — Er ißt lieber Fisch als Huhn. — Sprechen [Sie] lieber, als [daß Sie] schreiben? — Ich thue beides gerne. — Haben Sie lieber Honig als Zucker? — Ich mag weder den einen noch den andern. — Schmeckt Ihrem Vater Kaffee besser als Thee? — Ihm schmeckt

weder der eine noch der andere. — Können Sie mich verstehen? — Nein, mein Herr, denn Sie sprechen zu schnell. — Wollen [Sie] die Güte haben, nicht so schnell zu sprechen? — Ich will nicht so schnell sprechen, wenn [Sie] mir zuhören wollen.

160. Aufgabe.

Können Sie verstehen, was mein Bruder Ihnen sagt? — Er spricht so geschwind, daß ich ihn nicht verstehen kann. — Können Ihre Schüler Sie verstehen? — Sie verstehen mich, wann ich langsam spreche; denn um verstanden zu werden, muß man langsam sprechen. — Muß man laut sprechen, um italienisch zu lernen? — Man muß laut sprechen. — Spricht Ihr Lehrer laut? — Er spricht mit lauter Stimme und langsam. — Warum kaufen Sie Nichts bei diesem Kaufmanne? — Er verkauft so theuer, daß ich Nichts bei ihm kaufen kann. — Wollen Sie mich zu einem andern führen? — Ich will Sie zu dem Sohne desjenigen führen, bei dem Sie verflossenes Jahr gekauft haben. — Verkauft er so theuer wie dieser? — Er verkauft wohlfeiler. — Lernen Ihre Kinder lieber italienisch als spanisch? — Sie lernen weder das Eine noch das Andere gerne; sie lernen nur gerne deutsch. — Essen Sie gerne Hammelfleisch? — Rindfleisch esse ich lieber als Hammelfleisch. — Essen Ihre Kinder lieber Pastetchen (Lect. 41 * a. E.) als Brod? — Sie essen beides gerne. — Hat er alle Bücher gelesen, die er gekauft hat? — Er hat deren so viele gekauft, daß [er] alle nicht lesen kann. — Wollen Sie Aufgaben schreiben? — Ich habe deren so viele geschrieben, daß ich keine mehr schreiben kann. — Warum läuft dieser Mensch weg? — Er läuft weg, weil er sich fürchtet. — Will ihm Jemand Etwas zu Leide thun? — Niemand will ihm Etwas zu Leide thun, aber er getraut sich nicht, zu bleiben, weil er seine Schuldigkeit nicht gethan hat und Furcht hat, gestraft zu werden. — Will ihn Jemand anrühren? — Niemand will ihn anrühren; aber er wird von seinem Lehrer bestraft werden, weil er seine Schuldigkeit nicht gethan hat.

Zwei und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima secónda.*

An der Seite. Bei. An. Vorüber.	Accánto. Alláto. } Regieren d. Dativ.
An Einem vorübergehen.	Passare accanto ad uno.
Ich bin an Ihrer Seite vorbeigegangen.	Son passato accanto a Lei.
Ich bin nahe am Theater vorübergegangen.	Son passato vicino al teatro.
Er ist nahe am Schlosse vorbeigegangen.	È passato vicino al castello.
Sie sind vor meinem Magazine vorübergegangen.	Ella è passata davanti al mio magazzino.
Anwenden. Gebrauchen.	Adoperare. Servirsi.
Haben Sie meine Flinte gebraucht?	† S' è Ella servita del mio schioppo?
Ich habe sie gebraucht.	† Me ne son servito.
Haben sie Ihre Bücher gebraucht?	Hanno adoperato i di Lei libri?
Sie haben sie gebraucht.	Li hanno adoperati.
Unterweisen. Unterrichten.	Ammaestrare. Istruire. Instruire. Mit —isc— 24, F.
Ich unterrichte, du unterrichtest, er unterrichtet.	Istruisco, istruisci, istruisce.
Wir unterrichten, ihr unterrichtet, sie unterrichten.	Istruiamo, istruite, istruiscono.
Lehren.	**Insegnare.** Vor d. abh. Inf. a.
Das Rechnen. Die Arithmetik.	L' aritmética. *Fem.*
Er lehrt mir die Arithmetik.	M' insegna l' aritmetica.
Ich lehre Ihnen italienisch.	Le insegno l' italiano.
Ich habe ihm italienisch gelehrt.	Gli ho insegnato l' italiano.
Er lehrt mir lesen.	M' insegna a leggere.
Ich lehre ihm schreiben.	Gl' insegno a scrivere.
Der französische Sprachlehrer (Lehrer der französischen Sprache).	Il maestro *di* francese.
Der französische Lehrer (der Lehrer, welcher ein Franzose ist).	Il maestro francese.
Sich rasiren. Den Bart scheeren.	Sbarbarsi (41 ***). Farsi la bárba.

Sich rasiren lassen.	Farsi far la barba. Farsi sbarbare.
Der Bart.	La barba.
Kleiden. Ankleiden.	Vestire.
Ausziehen. Auskleiden. Berauben.	Spogliare.
Sich ankleiden.	Vestirsi.
Sich entkleiden.	Spogliarsi.
Rasirst du dich?	Ti fai la barba?
Ich rasire mich.	Me *la* faccio.
Haben Sie Sich angekleidet?	S' è Ella vestita?
Ich habe mich noch nicht angekleidet.	Non mi sono ancor vestito.
Habt Ihr das kleine Kind angekleidet?	Avete vestito il bambino (Lect. 16)?
Ich habe es angekleidet.	L'ho vestito.
Beschädigt. (Von Waaren.)	Avariáto. Steht nach.
Losmachen. Hergeben.	Disfáre.
Los werden. Sich losmachen.	Disfársi. Mit Genitiv.
Abschaffen. Fortgeben. (Sachen, Thiere.)	
Werden Sie Ihren beschädigten Zucker los?	Si disfa Ella *del* di Lei zucchero avariato?
Ich werde ihn los.	Me *ne* disfaccio.
Sind Sie Ihr altes Schiff losgeworden?	S' è Ella disfatta *del* di Lei vecchio bastimento?
Ich bin es losgeworden.	Me *ne* son disfatto.
Die Absicht. Der Plan.	L' intenzióne. Il diségno.
Beabsichtigen. Die Absicht haben.	Disegnare. Aver (l') intenzione. Intendere.
Ich habe die Absicht, hinzugehen.	Ho l' intenzione di andarci.
Wir haben die Absicht, es zu machen.	Abbiamo l' intenzione di farlo.
Haben Sie die Absicht, Ihre Pferde abzuschaffen?	Ha Ella l' intenzione di disfarsi *dei* di Lei cavalli?
Ich habe sie schon abgeschafft.	Me *ne* sono già disfatto.
Er hat seine Flinte fortgegeben.	S' è disfatto *del* suo schioppo.
Verabschieden.	Licenziáre.
Fortschicken.	Mandar via.
Haben Sie Ihren Diener verabschiedet?	Ha Ella licenziato il di Lei servitore?
Ich habe ihn verabschiedet.	L' ho licenziato.
Sich losmachen. Loswerden.	Sbarazzarsi. Sbrogliarsi.
Sich vom Halse schaffen (Personen).	Mit Genitiv.
Ich habe mich von ihm losgemacht.	Mi sono sbrogliato *di* lui.

Hat sich Ihr Vater diesen Mann vom Halse geschafft?	Il di Lei padre s' è sbrogliato *di* costui?
Er hat sich ihn vom Halse geschafft.	Se *n'* è sbrogliato.
Wecken. Aufwecken. Erwecken.	Svegliare. Risvegliare.
Erwachen. Wiedererwachen.	Svegliarsi. Risvegliarsi.
Ein Traum.	Un sógno.
Gewöhnlich.	Di sólito. Ordinariaménte.
Gewöhnlich erwache ich um sechs Uhr des Morgens.	Ordinariamente mi sveglio alle sei del mattino.
Mein Diener weckt mich gewöhnlich um sechs Uhr des Morgens.	Il mio servitore ordinariamente (di solito) mi sveglia alle sei del mattino.
Das geringste Geräusch weckt mich auf.	Il minimo strepito mi risveglia.
Ein Traum hat mich erweckt.	Un sogno m' ha risvegliato.
Ich mache kein Geräusch, um ihn nicht zu erwecken.	Non faccio strepito per non risvegliarlo.
Heruntersteigen. Herabsteigen.	Scéndere*.
Heruntergestiegen.	**Scéso.**
Vom Pferde steigen. Absitzen.	Smontare (41 ***, 42) da cavallo.
Sich aufführen.	Condúrsi*.
Sich betragen.	Comportársi.
Ich führe mich gut auf.	Mi conduco bene.
Wie führt er sich auf?	Come si conduce?
Gegen.	**Vérso.** Invérso. (Hinneigung).

* Auf verso, inverso folgen persönliche Fürwörter im Genitiv.

Er benimmt sich schlecht gegen diesen Mann.	Si comporta male *verso* costui.	
Er hat sich gegen mich schlecht betragen.	S'è comportato male *verso di me*.	
Die Mühe.	La péna.	
Die Wichtigkeit. Die Rechnung.	Il cónto.	
Verdienen.	Meritare.	
Der Mühe werth sein. Der Mühe lohnen.	Valer la pena. Meritare il conto.	Mit (oder ohne) di v.abh.Inf.
Ist es der Mühe werth?	Vale la pena?	
Das ist der Mühe werth.	Ciò vale la pena.	
Das ist der Mühe nicht werth.	Ciò non vale la pena.	

Es lohnt der Mühe, es zu thun.	Mérita il conto di farlo.
Lohnt es der Mühe, ihm zu schreiben?	Vale la pena scrivergli?
Ist es besser?	È egli meglio?

** Es als unbestimmtes Subject (bei es ist, es sind u. dgl., wo solche Ausdrücke nicht gleich es gibt, es ist da ꝛc. sind), wird entweder gar nicht, oder zierlicher durch egli (ei, gli, esso u. dgl.) übersetzt.

Es ist besser.	È meglio. Vor d. abh. Inf. keine Präp. 30, E.
Wird es besser sein?	Sarà egli meglio?
Es ist besser, dieses als jenes zu thun.	È meglio far questo che quello.
Es ist besser, hier zu bleiben, als spaziren zu gehen.	È meglio restar qui che passeggiare.
Es ist besser, ein gutes Buch zu lesen, als ins Theater zu gehen.	È meglio legger un buon libro che andare al teatro.
Der Herr. Der Gebieter.	Il padróne.
Rein. Sauber.	Pulito.
Reine Finger.	Dita pulite.
Oder (auch).	Oppúre. Ossia. Ovvéro.
Haben Sie wohl geschlafen?	Ha Ella *ben* dormito?

161. Aufgabe.

Sind Ihre Bücher gefunden worden? — Sie sind gefunden worden. — Wo? — Unter dem Bette. — Ist mein Kleid auf dem Bette? — Es ist unter [demselben]. — Sind die Kleider Ihres Bruders unter dem Bette? — Sie sind auf [demselben]. — Bin ich von Jemandem gesehen worden? — Sie sind von Niemandem gesehen worden. — Sind Sie an Jemandem vorbeigegangen? — Ich bin an Ihnen vorbeigegangen und Sie haben mich nicht gesehen. — Ist Jemand an Ihnen vorübergegangen? — Es ist Niemand an mir vorübergegangen. — Wo ist Ihr Sohn vorbeigegangen? — Er ist nahe am Theater vorbeigegangen. — Werden Sie nahe am Schlosse vorbeigehen? — Ich werde dort vorbeigehen. — Warum habt Ihr meinen Koffer nicht gereinigt? — Ich habe mich gefürchtet, mir die Finger zu beschmutzen. — Hat der Diener meines Bruders die Flinten seines Herrn geputzt? — Er hat sie geputzt. — Hat er nicht Furcht gehabt, sich die Finger zu beschmutzen? — Er hat sich nicht

gefürchtet, sie sich zu beschmutzen; denn seine Finger sind nie rein. — Bedienen Sie Sich der Bücher, die ich Ihnen geliehen habe? — Ich bediene mich ihrer. — Kann ich mich Ihres Messers bedienen? — Du kannst dich dessen bedienen, aber du mußt dich nicht schneiden. — Dürfen (ital.: Können) sich meine Brüder Ihrer Bücher bedienen? — Sie können sich ihrer bedienen. — Können wir uns Ihrer Flinte bedienen? — Ihr könnt Euch derselben bedienen, aber Ihr müßt sie nicht verderben. — Was haben Sie mit meinen Kohlen gemacht? — Ich habe mich ihrer bedient, um mich zu wärmen. — Hat sich Ihr Bruder meines Pferdes bedient? — Er hat sich dessen bedient. — Haben sich unsre Nachbarn unsrer Kleider bedient? — Sie haben sich ihrer nicht bedient, weil sie sie nicht nöthig gehabt haben. — Wer hat sich meines Hutes bedient? — Niemand hat sich dessen bedient. — Haben Sie Ihrem Bruder gesagt, er solle herunterkommen? — Ich habe nicht gewagt, es ihm zu sagen. — Warum haben [Sie] nicht gewagt, es ihm zu sagen? — Weil ich ihn nicht habe aufwecken wollen. — Hat er Ihnen gesagt, Sie sollten ihn nicht aufwecken? — Er hat mir gesagt, ich sollte ihn nicht aufwecken, wann er schliefe.

162. Aufgabe.

Haben Sie Sich heute rasirt? — Ich habe mich rasirt. — Hat sich Ihr Bruder rasirt? — Er hat sich nicht rasirt, sondern er hat sich rasiren lassen. — Rasiren Sie Sich oft? — Ich rasire mich jeden Morgen und zuweilen auch des Abends. — Wann rasiren [Sie] Sich des Abends? — Wann ich nicht zu Hause speise. — Wie oft des Tages rasirt sich Ihr Vater? — Er rasirt sich nur einmal des Tages; aber mein Oheim rasirt sich zweimal des Tages. — Rasirt sich Ihr Vetter oft? — Er rasirt sich nur alle zwei Tage. — Um wie viel Uhr des Morgens kleiden Sie Sich an? — Ich kleide mich an, sobald ich gefrühstückt habe, und ich frühstücke täglich um acht Uhr oder um ein Viertel auf neun. — Zieht sich Ihr Nachbar an, ehe er frühstückt? — Er frühstückt, ehe er sich anzieht. — Um wie viel Uhr des Abends kleidest du dich aus? — Ich kleide mich aus, sobald ich aus dem Theater zurückkehre. — Gehst du jeden Abend ins Thea-

ter? — Ich gehe nicht alle Abend hin, denn es ist besser, zu studiren, als ins Theater zu gehen. — Um wie viel Uhr kleidest du dich aus, wenn du nicht ins Theater gehst? — Dann kleide ich mich aus, sobald ich zu Abend gegessen habe, und ich lege mich um zehn Uhr zu Bette. — Habt Ihr das (kleine) Kind schon angekleidet? — Ich habe es noch nicht angekleidet, denn es schläft noch. — Um wie viel Uhr steht es auf? — Es steht auf, sobald es geweckt wird. — Stehen Sie so früh auf wie ich? — Ich weiß nicht, um wie viel Uhr Sie aufstehen (levi, Conj.); aber ich stehe auf, sobald ich erwache. — Wollet Ihr meinem Diener sagen, daß er mich morgen um vier Uhr aufwecken möge? — Ich will es ihm sagen. — Warum sind Sie so früh aufgestanden? — Meine Kinder haben so viel Lärm gemacht, daß sie mich aufgeweckt haben. — Haben Sie gut geschlafen? — Ich habe nicht gut geschlafen, denn [Sie] haben zu viel Lärm gemacht. — Um wie viel Uhr ist der gute Capitän erwacht? — Er ist um ein Viertel nach fünf des Morgens erwacht.

163. Aufgabe.

Wie hat sich mein Sohn betragen? — Er hat sich sehr gut betragen. — Wie hat sich mein Bruder gegen Sie benommen? — Er hat sich gegen mich sehr gut benommen, denn er beträgt sich gut gegen alle [Leute]. — Ist es der Mühe werth, jenem Manne zu schreiben? — Es ist nicht der Mühe werth, ihm zu schreiben. — Lohnt es der Mühe, vom Pferde zu steigen, um ein Pastetchen zu kaufen? — Es lohnt nicht der Mühe, denn es ist noch nicht lange, daß Sie gegessen haben. — Lohnt es der Mühe, vom Pferde zu steigen, um diesem Armen Etwas zu geben? — Ja, denn er scheint dessen zu bedürfen; aber Sie können ihm Etwas geben, ohne vom Pferde zu steigen. — Ist es besser, ins Theater zu gehen, als zu studiren? — Es ist besser, dieses als jenes zu thun. — Ist es besser, französisch lesen, als es sprechen zu lernen? — Es lohnt nicht der Mühe, es lesen zu lernen, ohne es sprechen zu lernen. — Ist es besser, sich niederzulegen, als spaziren zu gehen? — Es ist besser, dieses zu thun, als jenes. — Ist es besser, nach Frankreich, als nach Deutschland zu gehen? — Es lohnt nicht der Mühe, weder

nach Frankreich noch nach Deutschland zu gehen, wenn man keine Lust zu[m] Reisen hat. — Haben Sie Sich endlich diesen Mann vom Halse geschafft? — Ich habe ihn mir vom Halse geschafft. — Warum hat Ihr Vater seine Pferde abgeschafft? — Weil er sie nicht mehr brauchte (aveva, Imperfekt). — Ist es Ihrem Kaufmanne endlich gelungen, seinen beschädigten Zucker los zu werden? — Es ist ihm gelungen, ihn los zu werden. — Hat er ihn auf Credit verkauft? — Er hat ihn gegen baares Geld verkaufen können, so daß er ihn nicht auf Credit verkauft hat. — Wer hat Ihnen lesen gelehrt? — Ich habe [es] bei einem französischen Lehrer gelernt. — Hat er Ihnen schreiben gelehrt? — Er hat mir lesen und schreiben gelehrt. — Wer hat Ihrem Bruder (die) Arithmetik gelehrt? — Ein französischer Lehrer hat sie ihm gelehrt. — Rufen [Sie] mich? — Ich rufe Sie. — Was wünschen [Sie]? — Warum stehen [Sie] nicht auf? Wissen Sie nicht, daß es schon spät ist? — Was wollen Sie? — Ich habe all mein Geld verloren, und komme, Sie zu (Lect. 30, C) bitten, mir welches zu leihen. — Wie viel Uhr ist es? — Es ist schon ein Viertel auf sieben, und Sie haben genug geschlafen. — Ist es schon lange, daß Sie aufgestanden sind? — Es sind anderthalb Stunden, daß ich aufgestanden bin. — Wollen [Sie] einen Spazirgang mit mir machen? — Ich kann nicht spaziren gehen, denn ich erwarte meinen italienischen Sprachlehrer.

Drei und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima térza.*

Verwechseln. Tauschen. Vertauschen.	Cambiare. Far cámbio.
Eine Sache mit einer andern verwechseln, gegen eine andere vertauschen.	Cambiare qualche cosa *con* qualche cosa. Far cambio *di* qualche cosa *con* qualche cosa.
Ich vertausche meinen Hut mit dem seinigen.	Faccio cambio *del* mio cappello *col* suo. Cambio il mio cappello *col* suo.

Der Tausch.	Il cámbio. Il contraccámbio.
Wechseln.	Mutare.
Den Hut wechseln. Einen anderen Hut aufsetzen.	Mutare il cappello.
Den Rock, die Stiefel wechseln. Einen anderen Rock (andere Stiefel) anziehen.	Mutare il vestito (gli stivali).
Sich mischen. Unter.	Mischiarsi. Fra. Tra. 29 nach A.
Ich mische mich unter die Menschen.	Mi mischio fra gli uomini.
Er mischt sich unter die Soldaten.	Si mischia fra i soldati.
Erkennen. Wiedererkennen.	Riconóscere*. 35, A; 33*; 24*.
Erkennen Sie diesen Mann?	Riconosce Ella quest' uomo?
Es ist so lange, daß ich ihn nicht gesehen habe, daß ich ihn nicht mehr erkenne.	È si lungo tempo che non l'ho visto che non lo riconosco più.

Bemerk. A. Vor einem **Zeitwort** hinter einem **mehr** oder **weniger** mit oder ohne Hauptwort heißt als unveränderlich di quello che. Alsdann tritt (wie überhaupt nach einem Comparativ) vor das Verb des Nebensatzes meistens non. Steht dies Verb nicht im Futuro, so ist der Conjunctiv des betreffenden Tempus zu gebrauchen.

Ich habe mehr Brod, als ich essen werde.	† Ho più pane di quello che non mangerò.
Dieser Mann hat mehr Geld, als er ausgeben wird.	† Quest' uomo ha più danaro di quello che non ispenderà.
Es ist mehr Wein hier, als nöthig sein wird.	† Vi è più vino di quello che non *farà* (oder sarà) d' uopo.
Sie haben mehr Geld, als Ihnen nöthig sein wird.	† Ella ha più danaro di quello che non gliene abbisognerà.
Wir haben mehr Kleider, als wir nöthig haben werden.	† Abbiamo più vestiti di quello che non ce ne abbisognerà.
Dieser Mann hat weniger Freunde, als er denkt.	† Quest' uomo ha meno amici di quello che [non] *pénsi* (Conj.)
Einbilden.	Imaginàre. Besser: Immaginare.
Sich einbilden. Meinen.	Immaginàrsi. **Crédersi.**
Hoffen. Erwarten.	Sperare. (Mit oder) ohne di vor abh. Inf. Aspettarsi.
Hoffen Sie ihn dort zu finden?	Spera Ella trovarcelo?
Ich hoffe es.	Lo spero.

Gewinnen.	Guadagnare.
Wie viel haben Sie gewonnen bei dieser Sache?	Quanto ha Ella guadagnato *in* questa cosa?
Ich habe dabei viel gewonnen.	*Vi* ho guadagnato molto.
Ist Ihr Vater schon abgereist?	È già partito il di Lei padre?
Er ist bereit, abzureisen.	È pronto *a* partire.
Bereit. Fertig.	Prónto. Mit a vor abh. Inf.
Zubereiten. Vorbereiten. Zurechtmachen.	Preparare. Allestire (isc-).
Sich vorbereiten.	Prepararsi. Allestirsi } Mit a vor abh. Inf.
Sich bereit halten.	Tenersi pronto }
Ich halte mich bereit, abzureisen.	Mi tengo pronto *a* partire.
Ich bin bereit, abzureisen.	Son pronto a partire.
Zerreißen. Brechen.	Squarciare.
Sie zerreißen diesem Manne das Herz.	A quest' uomo Ella squarcia il cuore.
Ich werde zerreißen.	Squarcerò. 25, A.
Verspritzen. Ausstreuen. Verschütten.	Spárgere*.
Ausgestreut. Verschüttet.	**Spárso.**
Tinte auf das Buch spritzen.	Spargere dell' inchiostro sul libro.
Ausbreiten. Ausdehnen.	Sténdere*.
Ausgebreitet.	**Stéso.**
Sich verbreiten. Sich (weitläufig) auslassen über . . .	Esténdersi* *sopra (su).*
Dieser Mann verbreitet sich immer über diesen Gegenstand.	Quest' uomo si estende sempre *su* questo soggetto.
Der Gegenstand.	Il soggétto.
Sich ausstrecken.	Sdrajarsi. Stendersi.
Sich auf dem Boden hinstrecken.	Sdrajarsi (Stendersi) sul pavimento.
Das Sofa. Das Kanapee.	Il sofà. Il canapè.
Aufhängen. Anheften.	Appéndere*. Appiccare.
Aufgehängt (Kleider ꝛc.).	**Appéso.** Appiccato.
Die Wand. Die Mauer.	Il múro.
Ich hänge mein Kleid an die Wand.	Appendo il mio abito *al* muro.
Er hängt seinen Hut an den Baum.	Egli appende il suo cappello *all'* albero.
Er will ihn daran hängen.	Vuol appénder*velo*.
Wir hängen unsre Kleider an die Nägel.	Appendiamo i nostri vestiti *ai* chiodi.

Aufhängen. Henken (Verbrecher).	**Impiccare.** Appiccare.
Der Dieb.	Il ládro.
Der Straßenräuber.	Il ladro da strada. Il masnadiéro (od. — re).
Ein wohlerzogener Sohn macht seinem Vater nie Schmerz; er liebt, ehrt und achtet ihn.	Un figlio ben educato non fa mai dolore a suo padre; l' ama, l' onora e lo rispetta. (43, A).
Wenn ich kann, werde ich ihn gerne empfangen.	*Se potrò*, lo riceverò volentieri.

Bemerk. B. Auf die Conjunction se folgt im Italienischen das Futuro, wenn auch im Hauptsatz dies Tempus steht.

Wenn Sie kommen, werden wir uns sehen.	Se verrà, ci vedremo.
Wenn unsre Geschäfte es uns erlauben (werden), werden wir eine kleine Reise machen.	Se i nostri affari ce lo permetteranno, andremo a fare un piccolo viaggio.
Das Geschäft.	L' affáre.
Erlauben.	Perméttere*. 35, A. Mit di vor abh. Inf.
Die Reise.	Il viággio.
Die Erziehung.	L'educazióne. *Fem.*
Brav. Artig.	Sávio.
Erziehen.	Educare.
Ehren.	Onorare.
Achten.	Rispettare. Stimare.
Der Kummer. Der Schmerz.	Il dolóre.
Sich unterreden. Sich unterhalten (mit).	Conversare. Nicht reflexiv.
Vergnügen finden (an).	Trovar piacere. Vor d. abh. Inf. a.
Ich unterhalte mich mit Ihnen.	Converso *con* Lei.
Zum Abendessen ziehe ich einen anderen Rock an.	Muto l' abito *per cenare.*
Es ist so lange her, daß . . .	È *tanto* [tempo] che . .

* Tempo kann in solchen Ausdrücken auch fehlen.

Fast. Beinah.	Pressochè. Quasi.
Es ist länger, daß . .	È più lungo tempo che . .
Nothwendig. Nöthig.	Necessário.
Es ist nöthig. Man soll.	È necessario. Ohne Präp. vor abh. Inf. 30, E.
Wenn ich Ihnen zuhören soll.	Se *è necessario* ascoltarla.
Behandeln. Sprechen über . . .	Trattare. Mit Accusativ.
Wohl daran thun.	*Far bene.*

164. Aufgabe.

Hoffen Sie heute ein Billet zu erhalten? — Ich hoffe eins zu erhalten. — Von wem? — Von einem meiner Freunde. — Was hoffst du? — Ich hoffe (noch) heute meine Eltern zu sehen; denn mein Erzieher hat mir versprochen, mich zu ihnen zu führen. — Hofft Ihr Freund, Etwas zu erhalten? — Er hofft, Etwas zu erhalten, weil er gut gelernt hat. — Hoffen [Sie], bald in Paris anzukommen? — Wir hoffen um ein Viertel auf neun dort anzukommen; denn unser Vater erwartet uns diesen Abend. — Hoffen [Sie] ihn zu Hause zu finden? — Wir hoffen es. — Gegen was haben Sie Ihren Wagen vertauscht, von welchem Sie mir gesprochen haben? — Ich habe ihn gegen ein schönes arabisches Pferd vertauscht. — Wollen Sie Ihr Buch gegen das meinige vertauschen? — Ich kann nicht, denn ich brauche es, um italienisch zu studiren. — Warum nehmen Sie den Hut ab? — Ich nehme ihn ab, weil ich meinen alten Lehrer kommen sehe. — Wechseln Sie den Hut, um auf den Markt zu gehen? — Ich wechsle ihn nicht um auf den Markt, sondern um ins Concert zu gehen. — Wann wird das Concert stattfinden? — Es wird übermorgen stattfinden. — Warum gehen Sie fort? Unterhalten Sie Sich hier nicht? — [Sie] irren Sich, mein Herr, wann Sie sagen, daß ich mich hier nicht unterhalte; denn ich versichere Sie, daß ich viel Vergnügen finde, mich mit Ihnen zu unterhalten; aber ich gehe fort, weil man mich auf dem Balle meines Verwandten erwartet. — Haben Sie versprochen, hinzugehen? — Ich habe es versprochen. — Haben Sie einen andern Hut aufgesetzt, um zum englischen Capitän zu gehen? — Ich habe einen andern Hut aufgesetzt; aber ich habe [weder] meinen Rock noch meine Stiefel gewechselt. — Wie vielmal des Tages wechselst du die Kleider? — Ich wechsle sie zum Mittagessen und um ins Theater zu gehen.

165. Aufgabe.

Warum mischen Sie Sich unter diese Leute? — Ich mische mich unter sie, um zu wissen, was sie von mir sagen. — Was wird wohl aus Ihnen werden, wenn [Sie] Sich immer unter die Soldaten mischen? — Ich weiß nicht, was aus

mir werden wird, aber ich versichere Sie, daß sie mir nichts Böses thun werden, denn sie bringen Niemandem Schaden. — Haben Sie Ihren Vater wiedererkannt? — Es ist so lange, daß ich ihn nicht gesehen habe, daß ich ihn nicht wiedererkannt habe. — Hat er Sie wiedererkannt? — Er hat mich im Augenblick wiedererkannt. — Wie lange ist es, daß Sie dieses Kleid haben? — Es ist lange, daß ich es habe. — Wie lange ist es, daß Ihr Bruder diese Flinte hat? — Es ist schon sehr lange, daß er sie hat. — Sprechen Sie noch französisch? — Es ist so lange, daß ich es nicht gesprochen habe, daß ich es fast gänzlich vergessen habe. — Wie lange ist es, daß Ihr Vetter französisch lernt? — Es sind erst drei Monate. — Kann er [so viel] wie Sie? — Er kann mehr als ich, denn es ist länger, daß er es lernt. — Wissen Sie, warum dieser Mann nicht ißt? — Ich glaube, daß er keinen Hunger hat (abbia); denn er hat mehr Brod, als er essen kann (possa, Conj.). — Haben Sie Ihrem Sohne Geld gegeben? — Ich habe ihm mehr gegeben, als er ausgeben wird. — Wollen [Sie] mir ein Glas Aepfelwein geben? — Sie brauchen keinen Aepfelwein zu trinken, denn es ist mehr Wein da, als nöthig sein wird. — Muß ich meine Flinte verkaufen, um einen neuen Hut zu kaufen? — Sie brauchen sie nicht zu verkaufen, denn [Sie] haben mehr Geld, als Sie nöthig haben werden. — Wollen Sie mit dem Schuhmacher sprechen? — Ich will nicht mit ihm sprechen, denn wir haben mehr Stiefel, als wir brauchen werden. — Warum freuen sich die Franzosen? — Sie freuen sich, weil sie sich schmeicheln, viele gute Freunde zu haben. — Haben sie nicht Recht, sich zu freuen? — Sie haben Unrecht, denn sie haben weniger Freunde, als sie sich denken (pensino od. s'immaginino, Conj.).

166. Aufgabe.

Sind Sie bereit, mit mir abzureisen? — Ich bin es. — Reist Ihr Oheim mit uns? — Er reist mit uns, wenn er will. — Wollen Sie ihm sagen, daß er sich bereit halte, um morgen um sechs Uhr Abends abzureisen? — Ich will es ihm sagen. — Ist dieser Jüngling bereit, auszugehen? — Noch nicht, aber er wird es baldigst sein. — Warum ist die-

ser Mann aufgehenkt worden? — Er ist aufgehenkt worden, weil er Jemanden ermordet hat. — Haben sie den Menschen aufgehenkt, der Ihrem Bruder das Pferd gestohlen hat? — Sie haben ihn bestraft, aber man hat ihn nicht aufgehenkt; in unserm Lande henkt man nur die Straßenräuber. — Was haben Sie mit meinem Kleide gemacht? — Ich habe es an die Wand gehängt. — Wollen Sie meinen Hut an den Baum hängen? — Ich will ihn daran hängen. — Haben Sie nicht meine Handschuhe gesehen? — Ich habe sie unter Ihrem Bette gefunden und habe sie an die Nägel gehängt. — Ist der Dieb gehenkt worden, der Ihre Flinte gestohlen hat? — Er ist bestraft, aber nicht gehenkt worden. — Warum breiten Sie Sich über diesen Gegenstand so weitläufig (ital.: so sehr) aus? — Weil man über (sopra) alle Gegenstände sprechen muß. — Wenn ich Ihnen zuhören und (Ihnen) antworten soll, wann Sie diesen Gegenstand behandeln, so werde ich meinen Hut an den Nagel hängen, werde mich auf dem Fußboden ausstrecken, werde Ihnen zuhören und Ihnen antworten, so gut ich kann (ital.: aufs Beste). — Sie werden wohl [daran] thun. — Werden Sie dieses Jahr nach Italien gehen? — Wenn ich gute Geschäfte machen werde, werde ich hingehen. — Werden Sie zum Capitän gehen? — Ich werde hingehen, wenn Sie hingehen. — Werden [Sie] mir ein Buch leihen? — Wenn ich kann, werde ich Ihnen eins leihen. — Wird Ihr Sohn ein Geschenk erhalten? — Wenn er brav und emsig ist, wird er eins (lo) erhalten; aber wenn er faul ist, so wird er Nichts erhalten. — Werden Sie ausgehen? — Wenn das Wetter schön ist, werde ich ausgehen; aber wenn es regnet (Pres.), werde ich zu Hause bleiben.

Vier und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima quárta.*

Wie befinden Sie Sich?	Come sta?
Ich befinde (fühle) mich wohl.	Sto bene.

Ihnen zu dienen.	Per ubbidir*la* Per servirla	(Ein Ausdruck, den man gewöhnlich der Antwort beifügt, wenn man höflich nach Dingen gefragt wurde, die den Angeredeten betrafen.)

Wie befindet sich Ihr Herr Vater?	Come sta il di Lei signor padre?
Er befindet sich nicht wohl.	Sta male.
Zweifeln.	**Dubitáre.** Mit Genitiv.
Zweifeln Sie daran?	Dúbita Ella *di ciò?*
Ich zweifle daran.	*Ne* dubito.
Der Zweifel.	Il dúbbio.
Ohne Zweifel.	Senza dubbio.
Es ist kein Zweifel daran.	Non v' ha dubbio.
Bekennen.	Confessare.
Eingestehen. Zugestehen. Uebereinkommen, einig werden (über).	Convenire*. Mit Genitiv.
Gestehen Sie dieses ein?	Conviene Ella *di ciò*?
Ich gestehe es ein.	*Ne* convengo.

* Für bei bezahlen, pagare, wird nicht übersetzt; es folgt vielmehr der Accusativ der Sache.

Wie viel haben Sie für diesen Hut bezahlt?	† Quanto ha Ella pagato questo cappello?
Ich habe drei Scudi dafür bezahlt.	† L'ho pagato tre scudi.
Ich habe dieses Pferd um fünfhundert Franken gekauft.	Ho comprato questo cavallo *per* cinque cento franchi.
Sind Sie wegen des Preises übereingekommen?	Sono Elleno convenute *del* (auch *nel*) prezzo (Lect. 42)?
Wir sind darüber einig geworden.	*Ne* siamo convenuti.
Sich vereinigen. Uebereinstimmen.	Accordarsi.
Einwilligen. Zustimmen. Beistimmen.	Consentire. Acconsentire. Vor d. abh. Inf. di, besser a.
Ich stimme bei, hinzugehen.	Acconsento *d'* andarvi.
Er willigt ein, es mir zu bezahlen.	Acconsente *di* pagarmelo.
Jedoch.	**Però. Pure.**

☞ Però und pure in dieser Bedeutung haben bei besonderem Nachdruck wie ma (Lect. 8, C) die erste Stelle im Satz.

Was für Kleider trägt er?	Che vestimenti *porta* egli?
Er trägt schöne Kleider.	*Porta* bei vestimenti.
Der Anzug.	Il vestiménto.
Die Kleider.	I vestimenti. Od. Le vestimenta.
Die Gewohnheit.	Il costúme.
Gewöhnlich.	Sólito. 35 ⁑.
Der Geschäfts-Genosse.	Il sócio.
Gegen. Wider.	**Cóntro.** Im abneigenden Sinne.
Gegen meine Gewohnheit.	Contro *il mio* solito (costume).
Wie gewöhnlich.	Come *al* solito.
Mein Theilnehmer.	Il mio socio.
Besser als gewöhnlich.	Meglio *del* solito.
Gewahr werden. Wahrnehmen. Bemerken.	Accórgersi*. Mit Genitiv. Scorgere.
Wahrgenommen.	**Accórto.**
Nehmen Sie dieses wahr?	Si accorge Ella *di* questo?
Ich gewahre es.	Me *ne* accorgo
Haben Sie bemerkt, was er gethan hat?	Si è Ella accorta *di* ciò che ha fatto?
Ich habe es bemerkt.	Me *ne* son accorto.
Vermuthen. Sich versprechen. Hoffen. Glauben. Meinen.	Atténdersi. (35, A). Vor d. abh. Inf. *a*. Aspettarsi. Sperare. Lect. 53.
Meinen Sie von Ihrem Oheim ein Billet zu erhalten?	S' attende Ella *a* ricevere un biglietto dal di Lei zio?

⁑ Mi, ti treten unverändert vor ci, vi (in der Ersatz-Bedeutung), alle anderen affissi stehen letzteren nach.

Ich hoffe es.	† *Mi vi* (Ersatz) attendo.
Man vermuthet es.	† *Vi si* attende. *Vi s'* attende.
Wir vermuthen es.	† *Vi ci* attendiamo.
Haben wir es vermuthet?	† *Vi ci* siamo noi attesi?
Sich verschaffen.	Procurársi.
Ich kann mir kein Geld verschaffen.	Non posso procurarmi danaro. Non posso procurarmi del danaro.
Er kann sich Nichts zu essen verschaffen.	† Non può procurarsi *di che mangiare*.
Sich lustig machen. Verspotten.	Beffarsi. Mit Genitiv.
Lachen.	**Rídere*.**
Gelacht.	**Ríso.** 7 vor C.

Lachen (über).	Ridersi. Mit Genitiv.
Er macht sich über Jedermann lustig.	Ei si beffa *di* tutti.
Machen Sie Sich über diesen Mann lustig?	Si beffa Ella *di* quest' uomo?
Ich mache mich nicht lustig über ihn.	Non me *ne* beffo.
Sich aufhalten.	Fermarsi.
Haben Sie Sich lange in Berlin aufgehalten?	*La* si è fermata molto tempo a Berlino?

*** Zuweilen tritt Ella in La verkürzt auch in der Frage voran; dasselbe geschieht sogar beim Imperativ.

Verweilen. Sich (längere Zeit) aufhalten.	Soggiornare. Nicht reflexiv.
Sind Sie lange in Berlin geblieben?	È rimasta Ella lungo tempo a Berlino?
Ich habe mich nur drei Tage daselbst aufgehalten.	Non mi vi son fermato che tre giorni.
Gegenwärtig.	Attualménte.
Er hält sich gegenwärtig zu Florenz auf.	Soggiorna attualmente a Firenze.
Der Aufenthalt.	Il soggiórno.
Paris ist ein schöner Aufenthalt.	Parigi è un bel soggiorno.
Ich habe das Buch zurückgegeben, nachdem ich es gelesen hatte.	Ho restituito il libro dopo averlo letto.
Ich habe das Messer weggeworfen, nachdem ich mich geschnitten hatte.	Ho gettato il coltello dopo essermi tagliato.
Sie ging ins Concert, nachdem sie sich angekleidet hatte.	Ella è andata al concerto dopo essersi vestita.
Er ging ins Theater, nachdem er sich angekleidet hatte.	Egli è andato a teatro [1] dopo essersi vestito.
Wir haben gefrühstückt, nachdem wir uns rasirt hatten.	Abbiamo fatto colazione dopo esserci sbarbati.
Sie sind ausgegangen, nachdem sie sich erwärmt hatten.	Sono usciti dopo essersi scaldati.

40, B.

[1] Es ist ein Unterschied zwischen andare *al* teatro und andare *a* teatro. Das Erstere bezeichnet mehr: Ins Schauspielhaus gehen, das Letztere aber: zu einer Vorstellung. Vado al teatro reale, ich gehe ins königliche Schauspielhaus. — Diese Bemerkung wird wenig berücksichtigt.

Mittelmäßig.	Mediocreménte.

☞ Wie wir bereits gesehen haben, wird die Mehrzahl der Adverbien durch Anhängung von ménte an das Adjectiv gebildet. Bei Adjectiven auf o wird diese Endung dem weiblichen Geschlechte (auf a) angehängt; z. B. lento, langsam; Adverb: lent*a*mente. Dasselbe gilt von der Bildung adverbialer Superlative; z. B. ricchissimo, sehr reich; Adverb: ricchissim*a*mente. Vgl. Lect. 29, H.

Ziemlich wohl. Ziemlich gut.	Abbastanza bene. Assai bene.
Ein wenig besser.	Un *po'* meglio.

** Poco kann vor Vokalen apostrophirt (wie poc' anzi), vor Consonanten zuweilen in po' verkürzt werden.

Sprechen **mit**... = Sich unterhalten mit.	Parlare **con**.
Wiedersehen.	Rivedere*. 47, B.
Einige Male.	Parecchi*e* volte.
Es ist sehr spät.	È *molto* tardi.
Es ist sehr weit.	È *molto* lontano.

167. Aufgabe.

Wie befindet sich Ihr Herr Vater? — Er befindet sich so so. — Wie befindet sich Ihr Kranker (Lect. 35 ⁑)? — Heute fühlt er sich ein wenig besser als gestern. — Ist es lange, daß Sie Ihre Herren Brüder nicht gesehen haben? — Es sind zwei Tage, daß ich sie nicht gesehen habe. — Wie befindest du dich? — Ich befinde mich ziemlich wohl. — Wie lange ist es, daß Ihr Herr Vetter französisch lernt? — Es sind erst drei Monate, daß er es lernt. — Spricht er es schon? — Er spricht, liest und schreibt es schon besser als Ihr Bruder, der es seit zwei Jahren lernt. — Ist es lange, daß Sie von meinem Oheim haben reden hören? — Es sind kaum vierzehn Tage, daß ich von ihm habe reden hören. — Wo verweilt er gegenwärtig? — Er hält sich in Berlin auf, aber mein Vater ist in London. — Haben Sie Sich lange Zeit in Wien aufgehalten? — Ich habe mich daselbst vierzehn Tage aufgehalten. — Wie lange hat sich Ihr Vetter

zu Paris aufgehalten? — Er hat sich daselbst nur einen Monat aufgehalten. — Sprechen Sie gern mit meinem Oheim? — Ich spreche sehr gern mit ihm; aber es gefällt mir nicht, daß er sich über mich lustig macht (beffi, Conj.). — Warum macht er sich über Sie lustig? — Er macht sich über mich lustig, weil ich schlecht spreche. — Warum hat Ihr Herr Bruder keine Freunde? — Er hat keine, weil er alle [Leute] verspottet. — Warum verspotten Sie diesen Mann? — Ich habe nicht [die] Absicht, ihn zu verspotten. — Ich bitte Sie, es nicht zu thun; denn [Sie] werden ihm das Herz zerreißen, wenn [Sie] ihn verspotten. — Zweifeln Sie an dem, was ich Ihnen sage? — Ich zweifle nicht daran. — Zweifeln Sie an dem, was Ihnen dieser Mann gesagt hat? — Ich zweifle daran, weil er oft gelogen hat. — Haben Sie endlich das Pferd gekauft, welches [Sie] verflossenen Monat kaufen wollten (voleva)? — Ich habe es nicht gekauft, weil ich mir kein Geld habe verschaffen können.

168. Aufgabe.

Hat Ihr Herr Oheim endlich den Garten gekauft? — Er hat ihn nicht gekauft, weil er über den Preis nicht hat einig werden können. — Sind Sie endlich über den Preis jenes Gemäldes einig geworden? — Wir sind darüber einig geworden. — Wie viel haben Sie dafür bezahlt? — Ich habe [ein]tausend fünfhundert Franken dafür bezahlt. — Was hast du heute gekauft? — Ich habe zwei schöne Pferde, drei schöne Gemälde und eine schöne Flinte gekauft. — Wie viel hast du für die Gemälde bezahlt? — Ich habe sie um siebenhundert Franken gekauft. — Finden Sie sie theuer (Lect. 35 ☞; vgl. 38, B.)? — Ich finde sie nicht theuer. — Haben Sie Sich mit Ihrem Geschäftsgenossen vereinigt? — Ich habe mich mit ihm vereinigt. — Willigt er ein, Ihnen den Werth des Schiffes zu bezahlen? — Er willigt ein, es mir zu bezahlen. — Willigen Sie ein, nach Frankreich zu gehen? — Ich willige ein, hinzugehen. — Haben Sie Ihren alten Freund wiedergesehen? — Ich habe ihn wiedergesehen. — Haben Sie ihn wiedererkannt? — Ich habe ihn fast nicht mehr wiedererkannt, denn er trägt gegen seine Gewohnheit einen großen Hut (Lect. 10, I. 1). — Wie befindet er sich? — Er befindet

sich recht wohl. — Was für Kleider trägt er? — Er trägt sehr schöne neue (Lect. 37, D) Kleider. — Haben Sie wahrgenommen, was Ihr Knabe gethan hat? — Ich habe es wahrgenommen. — Haben Sie ihn dafür (Ne) bestraft? — Ich habe ihn dafür bestraft. — Hat Ihnen Ihr Vater schon geschrieben? — Noch nicht; aber ich verspreche mir heute ein Billet von ihm. — Worüber beklagen Sie Sich? — Ich beklage mich, [daß ich] mir kein Geld verschaffen kann (Infin.) — Warum beklagen sich diese armen Männer? — Sie beklagen sich, weil sie sich Nichts zu essen verschaffen können. — Wie geht es Ihren Eltern? — Es geht ihnen, wie gewöhnlich, sehr gut. — Befindet sich Ihr Herr Oheim wohl? — Er befindet sich besser als gewöhnlich. — Haben Sie schon von Ihrem Freunde, der in Deutschland ist, sprechen hören? — Ich habe ihm schon einige Male geschrieben, aber er hat mir noch nicht geantwortet.

169. Aufgabe.

Was haben Sie mit den Büchern gethan, die Ihnen der englische Capitän geliehen hat? — Ich habe sie ihm zurückgegeben, nachdem ich sie gelesen hatte. — Haben Sie Ihr Messer weggeworfen? — Ich habe es weggeworfen, nachdem ich mich geschnitten hatte. — Wann bin ich im Concerte gewesen? — Sie sind dort gewesen, nachdem Sie Sich angekleidet hatten. — Wann ist Ihr Herr Bruder auf den Ball gegangen? — Er ist hingegangen, nachdem er sich angekleidet hatte. — Wann haben Sie gefrühstückt? — Wir haben gefrühstückt, nachdem wir uns rasirt hatten. — Wann sind unsre Nachbarn ausgegangen? — Sie sind ausgegangen, nachdem sie sich erwärmt hatten. — Warum haben Sie Ihren Knaben bestraft? — Ich habe ihn bestraft, weil er mein schönstes (ital.: sehr schönes) Glas zerbrochen hat. — Ich habe ihm Wein gegeben und anstatt zu trinken, hat er ihn auf den neuen Teppich verschüttet und hat das Glas zerbrochen. — Was haben Sie diesen Morgen gemacht? — Ich habe mich rasirt, nachdem ich aufgestanden war, und bin ausgegangen, nachdem ich gefrühstückt hatte. — Was hat Ihr Herr Vater gestern Abend gemacht? — Er hat zu Abend gegessen, nachdem er im Schauspiel gewesen war, und hat

sich zu Bett gelegt, nachdem er zu Nacht gegessen hatte. — Ist er zeitig aufgestanden? — Er ist mit Sonnenaufgang aufgestanden.

Fünf und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima quínta.*

Haupt- und Eigenschaftswörter weiblichen Geschlechts.

Declination des weiblichen bestimmten Artikels.

	Nom.	*Gen.*	*Dat.*	*Acc.*	*Abl.*
Einzahl	La,	della,	alla,	la,	dalla.
Mehrzahl	Le,	delle,	alle,	le,	dalle.

			Sing.		*Plur.*
Das Haus	— die Häuser.	*Nom.*	La casa	—	Le case.
Des Hauses	— der Häuser.	*Gen.*	Della casa	—	Delle case.
Dem Hause	— den Häusern.	*Dat.*	Alla casa	—	Alle case.
Das Haus	— die Häuser.	*Acc.*	La casa	—	Le case.
Von dem Hause	— v. d. Häusern.	*Abl.*	Dalla casa	—	Dalle case.

Abkürzung:

	Nom.		*Gen.*		*Dat.*		*Acc.*		*Abl.*	
Einzahl.	L',	die,	dell',	der,	all',	der,	l',	die,	dall',	von der.
Mehrzahl.	Le,	die,	delle,	der,	alle,	den,	le,	die,	dalle,	von den.

Bemerk. A. In der Mehrzahl wird der weibliche Artikel nicht apostrophirt, außer vor Wörtern, die mit *e* anfangen, falls es der Wohllaut erfordert.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Die Beredtsamkeit.	— die Beredtsamkeiten.	L' eloquénza,	l' eloquenze.
Die Eminenz	— die Eminenzen.	L' Eminénza,	l' Eminenze.
Die Ausführung.	— die Ausführungen.	L' esecuzióne,	l' esecuzioni.
Der Eminenzen	— der Ausführungen.	Dell' Eminénze,	dell' esecuzioni.

Bemerk. B. Wenn ein Feminin in der Mehrzahl denselben Ausgang hat, wie in der Einzahl, so darf das *e* des Artikels nie apostrophirt werden.

Einzahl.		Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Das Ebenbild	—	die Ebenbilder.	L' effigie.	Le effigie.
Der Nachdruck der Rede.			L' énfasi.	Le enfasi.
Das Entzücken	—	die Entzückungen.	L' éstasi.	Le estasi.
Das Aeußerste	—	die Enden.	L' estremità.	Le estremità.
Das Alter	—	die Alter.	L' età.	Le età.

Bemerk. C. Wörter auf *a* sind mit einigen Ausnahmen in der Regel weiblichen Geschlechts[1], und verwandeln das *a* in der Mehrzahl in *e*.

Einzahl.		Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Die Frau	--	die Frauen.	La dónna,	le donne.
Der Tisch	—	die Tische.	La távola,	le tavole.
Der Schuh	—	die Schuhe.	La scárpa,	le scarpe.
Der Strumpf	—	die Strümpfe.	La cálza,	le calze.
Der Bleistift	—	die Bleistifte.	La matita,	le matite.
Der Stein	—	die Steine.	La piétra,	le pietre.
Die Bürste	—	die Bürsten.	La spázzola,	le spazzole.
Der Besen	—	die Besen.	La scópa,	le scope.
Die Pistole	—	die Pistolen.	La pistóla,	le pistole.
Die Tochter	—	die Töchter.	La figlia,	le figlie.
Die Schwester	—	die Schwestern.	La sorélla,	le sorelle.
Die Kerze	—	die Kerzen.	La candéla,	le candele.
Die Flasche	—	die Flaschen.	La bottiglia,	le bottiglie.
Das Hemd	—	die Hemden.	La camícia,	le camicie.
Die liebenswürdige Frau	—	die liebenswürdigen Frauen.	La donna amábile,	le donne amabili.
Der enge Schuh	—	die engen Schuhe.	La scárpa strétta,	le scarpe strette.
Das grausame Gesetz	—	die grausamen Gesetze.	La légge bárbara,	le leggi barbare.
Die Seele	—	die Seelen.	L' ánima,	le anime.
Die Insel	—	die Inseln.	L' ísola,	le isole.
Der Schatten	—	die Schatten.	L' ómbra,	le ombre.

Bemerk. D. Alle männlichen und weiblichen Wörter auf *e* bilden ihre Mehrzahl auf *i*.

---

[1] Von obiger Regel sind ausgenommen: 1) Eigennamen von Männern: 2) Wörter, welche eine männliche Würde, ein männliches Amt

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Die Mutter	— die Mütter.	La mádre,	le madri.
Der Schlüssel	— die Schlüssel.	La chiáve,	le chiavi.
Die Erfindung	— die Erfindungen.	L' invenzióne,	le invenzioni.
Die Nuß	— die Nüsse.	La nóce,	le noci.

Bemerk. E. Wörter auf *i*, *ie*, und alle mit einem accentuirten Endselbstlaut, so wie die einsilbigen, haben in der Mehrzahl denselben Ausgang, wie in der Einzahl.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Die Hauptstadt	— die Hauptstädte.	La metrópoli,	le metropoli.
Die Krisis	— die Krisen.	La crísi,	le crisi.
Der Fuß	— die Füße.	Il piè (od. piede),	i piè (od. piedi).
Der König	— die Könige.	Il Re,	i Re.
Der Kranich	— die Kraniche.	La grù,	le grù.
Die Stadt	— die Städte.	La città,	le città.
Die Tugend	— die Tugenden.	La virtù,	le virtù.
Die Reihe	— die Reihen.	La série,	le serie.
Die Gestalt	— die Gestalten.	La spécie,	le specie, &c.

Bemerk. F. La móglie, die (Ehe-)Frau, bildet unregelmäßig in der Mehrzahl le mógli, die Frauen.

Bemerk. G. Männliche und weibliche Wörter auf *co*, *go*, *ca* und *ga* nehmen in der Mehrzahl nach dem *c* und *g* ein *h* an, um den harten Laut beizubehalten.

---

oder eine männliche Beschäftigung bezeichnen; 3) einige aus dem Griechischen herstammende.

Sing.	*Plur.*	Einzahl.	Mehrzahl.
Il Pápa,	i Papi.	Der Papst	— die Päpste.
Il clima,	i climi.	Das Clima	— die Climate.
Il diadéma,	i diademi.	Das Diadem	— die Diademe.
Il diplóma,	i diplomi.	Das Diplom	— die Diplome.
Il dógma (od. dómma),	i dogmi (od. dommi.)	Das Dogma	— die Dogmen.
Il drámma,	i drammi.	Das Drama	— die Dramen.
L' enigma (od. enimma),	gl' enigmi (od. enimmi).	Das Räthsel	— die Räthsel.
L' idióma,	gl' idiomi.	Das Idiom	— die Idiome.
Il poéma,	i poemi.	Das Gedicht	— die Gedichte.
Il téma,	i temi, &c.	Die Aufgabe	— die Aufgaben &c.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Der Aermel	— die Aermel.	La mánica,	le maniche.
Die Hexe	— die Hexen.	La strèga,	le streghe.
Der Monarch	— die Monarchen.	Il monárca,	i monarchi.
Der Wald	— die Wälder.	Il bósco,	i boschi.
Der See	— die Seen.	Il lágo,	i laghi.
Das Gasthaus	— die Gasthäuser.	L' albérgo,	gli alberghi.
Die Erfrischung	— die Erfrischungen.	Il rinfrésco,	i rinfreschi.
Reich	— reiche.	Ricco,	ricchi.
Alt	— alte.	Antico,	antichi.
Der Pfarrer	— die Pfarrer.	Il párroco,	i parrochi.
Die Verpflichtung	— die Verpflichtungen.	L' óbbligo,	gli obblighi.
Die Bestrafung	— die Bestrafungen.	Il castígo,	i castighi, &c.
	Der Türke.	Il Túrco.	

Bemerk. H. Alle weiblichen Hauptwörter auf *ca* und *ga* nehmen, ohne Ausnahme, in der Mehrzahl ein *h* an; z. B.:

Die Freundin,	— die Freundinnen.	L' amica,	l' amiche.
Das Bündniß	— die Bündnisse.	La léga,	le leghe, &c.

Bemerk. I. Folgende männliche Hauptwörter sind von Regel G ausgenommen:

Der Arzt	— die Aerzte.	Il medico,	i medici.
Der Freund	— die Freunde.	L' amico,	gli amici.
Der Mönch	— die Mönche.	Il mónaco,	i monaci.
Das Schwein	— die Schweine.	Il pórco,	i porci.
Der Grieche	— die Griechen.	Il Greco,	i Greci.
Die Spargel	— Die Spargeln.	L' aspárago,	gli asparagi.
	Die Griechin.	La Gréca.	

Bemerk. K. Einige männliche Hauptwörter haben in der Mehrzahl *a* statt *i* und sind dann weiblich.

Ein Tausend	— die Tausende.	Un migliájo,	le migliaja.
Ein Centner	— die Centner.	Un centinájo,	le centinaja.
Ein Ei	— die Eier.	Un uóvo,	le uova.
Eine Meile	— die Meilen.	Un miglio,	le miglia.
Ein Paar	— die Paare.	Un pájo,	le paja.
Ein Scheffel	— die Scheffel.	Uno stájo,	le staja.
Ein Malter	— die Malter.	Un móggio,	le moggia.

Bemerk. L. Einige haben eine doppelte Mehrzahl, eine männliche auf *i* und eine weibliche auf *a*; letztere ist gebräuchlicher:

Einzahl.		Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Der Ring	—	die Ringe.	L' anéllo,	le anella.
Der Arm	—	die Arme.	Il bráccio,	le braccia.
Der Darm	—	die Därme.	Il budéllo,	le budella.
Die Ferse	—	die Fersen.	Il calcágno,	le calcagna.
Das Kastell	—	die Kastelle.	Il castéllo,	le castella.
Die Augenbraue	—	die Brauen.	Il cíglio,	le ciglia.
Das Horn	—	die Hörner.	Il córno,	le corna.
Der Finger	—	die Finger.	Il díto,	le dita.
Der Faden	—	die Fäden.	Il filo,	le fila.
Das Fundament	—	die Fundamente.	Il fondaménto,	le fondamenta.
Die Frucht	—	die Früchte.	Il frútto [2],	le frutta.
Die Spindel	—	die Spindeln.	Il fúso,	le fusa.
Die Geberde	—	die Geberden.	Il gésto [2],	le gesta.
Das Knie	—	die Kniee.	Il ginócchio,	le ginócchia.
Der Ellbogen	—	die Ellbogen.	Il gómito,	le gomita.
Das Geschrei	—	die Schreie.	Il grído,	le grida.
Die Lippe	—	die Lippen.	Il lábbro,	le labbra.
Das Holz	—	die Hölzer.	Il légno,[3]	le legna.
Das Leintuch	—	die Leintücher.	Il lenzuólo,	le lenzuóla.
Das Glied	—	die Glieder.	Il mémbro,[4]	le membra.
Die Mauer	—	die Mauern.	Il múro,[5]	le mura.
Der Knochen	—	die Gebeine.	L' ósso,	le ossa.
Der Apfel	—	die Aepfel.	Il pómo,	le poma.
Der Bolzen	—	die Bolzen.	Il quadréllo,	le quadrella.
Das Lachen	—	das Gelächter.	Il riso,	le risa.
Der Sack	—	die Säcke.	Il sácco,	le sacca.
Das Gequike	—	die Schreie.	Lo strído,	le strida.

	Sing.	*Plur.*	
Sie (weiblich).	*Ella* —	[*élle* od.] *elleno*	Lect. 20.
	Essa —	*ésse*	Tabelle.
	Déssa —	**désse.**	

---

[2] Frutti sind einzelne Früchte, frutta aber Obst.
Gesti bedeutet Geberden und gesta Heldenthaten.

[3] Legno heißt Holz und jedes Fahrzeug, legna aber Brennholz.

[4] Membri sind Glieder einer Gesellschaft, membra die Glieder des Leibes.

[5] Mura bedeutet Stadtmauern.

Bemerk. M. Desso, dessi, dessa, desse wird meist bei besonderem Nachdruck für egli, esso, eglino, essi, ella, essa, elleno, esse gebraucht. Doch ist es auch sonst sehr gebräuchlich (= quello stesso ecc.).

	Nom.	Gen.	Dat.	Acc.	Abl.
Einzahl weibl.	La mia,	della mia,	alla mia,	la mia,	dalla mia.
	Meine,	meiner,	meiner,	meine,	von meiner.
	La túa,	della tua,	alla tua,	la tua,	dalla tua.
	Deine,	deiner,	deiner,	deine,	von deiner.
	La súa,	della sua,	alla sua,	la sua,	dalla sua.
	Seine,	seiner,	seiner,	seine,	von seiner.
Mehrz. weibl.	Le mie,	delle mie,	alle mie,	le mie,	dalle mie &c.
	Meine,	meiner,	meinen,	meine,	von meinen &c.

Der Vater und sein Sohn, oder seine Tochter.	Il padre e *suo* figlio, o *sua* figlia.
Die Mutter und ihr Sohn, oder ihre Tochter.	La madre e *suo* figlio, o *sua* figlia.
Das Kind und sein Bruder, oder seine Schwester.	Il fanciullo e *suo* fratello, o *sua* sorella.

Bemerk. N. Im Italienischen folgen die zueignenden Fürwörter im Geschlechte nicht der Person, sondern dem Gegenstande, welchen Jemand besitzt.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Meine Feder	— meine Federn.	La mia pénna,	le mie penne.
Dein Brief	— deine Briefe.	La tua léttera,	le tue lettere.
Seine Gabel	— seine Gabeln.	La sua forchétta,	le sue forchétte.
Unsere Nuß	— unsere Nüsse.	La nostra nóce,	le nostre noci.
Euer Mund	— (ohne Mehrz.).	La vostra bócca,	le vostre bocche.
Ihre Thüre	— ihre Thüren.	La loro porta, Il loro uscio,	le loro porte. i loro usci.
Ihre Hand	— ihre Hände.	La loro *máno*,	le loro *máni*.

Bemerk. O. Alle Hauptwörter auf —o, das einzige Wort mano, die Hand, ausgenommen, sind männlich. — Immágo, das Bild; vorágo, der Abgrund; testúdo, die Schildkröte, sind poetische Wörter und Abkürzungen von immágine, vorágine, testúdine, und weiblich.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Die reizende Frau.	— die reizenden Frauen.	La donna vezzosa,	le donne vezzose.

Die kleine Kerze — die kleinen Kerzen.	La piccola candéla, le piccole candele.
Das Kerzchen — die Kerzchen.	La candeletta, le candelette.
Die große Flasche — die großen Flaschen.	La gran bottiglia, le grandi bottiglie.
Welche Frau? Welche Frauen?	Che donna? Che donne?
Welche Tochter? Welche Töchter?	Che figlia? Che figlie?
Diese Frau, diese Frauen.	Questa donna, queste donne.
Dieses Fräulein, diese Fräulein.	Questa signorina, queste signorine.
Jenes Fräulein, jene Fräulein.	Quella signorina, quelle signorine.
Die rechte Hand.	La mano déstra (dritta oder diritta).
Die linke Hand.	La mano mánca (mancina).
Ich habe eine böse Hand.	Ho la mano malata.
Die Hand schmerzt mich. Die Hand thut mir wehe.	Mi fa male la mano.
Der Zahn, die Zähne.	Il dénte, i denti.
Haben Sie Zahnschmerzen?	Le fanno male i denti? Le dolgono i denti?
Ich habe Kopfschmerzen. Der Kopf schmerzt mich.	† Ho male al capo. Mi duole la testa. † Mi fa male il capo. Mi fa male la testa.
Ich habe Schmerzen in der Seite.	Ho male a un láto.
Er hat Schmerzen an den Füßen.	Egli ha male ai piedi.
Er hat Füße, die ihn schmerzen.	Ha i piedi che gli fan male.
Er hat eine schlimme Nase.	Ha *male al* naso.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Das Gesicht,	die Gesichter.	La fáccia. Il víso. Il vólto,	le facce, i visi, i volti.
Die Wange,	die Wangen.	La guáncia,	le guance[6].
Die Sprache, Die Zunge,	die Sprachen. die Zungen.	La lingua,	le lingue.
Das Fenster,	die Fenster.	La finéstra,	le finestre.
Die Straße,	die Straßen.	La contráda,	le contrade.
Die Stadt,	die Städte.	La città,	le città.
Die Leinwand,	die Leinwand-Arten.	La téla,	le tele.

[6] Weibliche Wörter auf *cia*, *gia* und *scia* verlieren in der Mehrzahl das *i*; z. B. la guáncia, die Wange, le guance, die Wangen; la spiággia, die Küste, le spiagge, die Küsten; la cóscia, der Schenkel, le cosce, die Schenkel. Wenn aber das *i* in der Einzahl betont ist, so bleibt es auch in der Mehrzahl; z. B. la bugía, die Lüge, le bugíe, die Lügen.

Die alte Frau,	die alten Frauen.	La vecchia donna,	le vecchie donne.
Das Mütterchen,	die Mütterchen.	La vecchiétta (vecchierélla).	le vecchiette (vecchierélle).

Lect. 10, II.

Bemerk. P. Die italienischen Beiwörter endigen entweder auf **o** (weiblich **a**) oder auf **e** (weiblich ebenso). Die auf **o** haben in der Mehrzahl **i**. Die weiblichen auf **a** haben in der Mehrzahl **e**; die männlichen und weiblichen auf **e** haben in der Mehrzahl für beide Geschlechter **i**.

Ein thätiger Knabe.	thätige Knaben.	Un ragazzo attivo,	(dei) ragazzi attivi.
Ein thätiges Mädchen.	thätige Mädchen.	Una ragazza attiva,	(delle) ragazze attive.
Ein liebenswürdiger Mann,	liebenswürdige Männer.	Un' uomo amábile,	(degli) uomini amabili.
Eine liebenswürdige Frau,	liebenswürdige Frauen.	Una donna amabile,	(delle) donne amabili.

Das Zimmer. Die Kammer.	La stánza. La cámera.
Die Kammer gegen (auf) die Straße (vorn heraus).	† La camera *verso* strada.
Die Kammer gegen den Hof (hinten hinaus).	† La camera *verso* corte.
Das Zimmer oben (im oberen Stockwerke).	† La camera in alto (la camera al piano superióre).
Sehr liebenswürdig.	Amabilissimo.

Bemerk. Q. Hauptwörter auf **tóre** bilden das weibliche Geschlecht gewöhnlich auf **tríce**. Einige derselben werden auch als (nachzustellende) Beiwörter gebraucht.

			Masc.	*Fem.*
Verrätherisch	Verräther,	Verrätherin.	Traditóre,	traditrice.
Bezaubernd	Zauberer,	Zauberin.	Incantatóre,	incantatrice.
Betrügerisch	Betrüger,	Betrügerin.	Ingannatóre,	íngannatrice.
Rächend	Rächer,	Rächerin.	Vendicatóre,	vendicatrice &c.

Ein reizend schönes Mädchen.	Una ragazza *incantatrice.*
Ein verrätherisches Weib.	Una donna *traditrice.*
Ein betrügerischer Mensch.	Un uomo *ingannatore.*
Ein rächender König.	Un re *vendicatore.*

Weiblicher Theilungsartikel.

Einzahl.	Mehrzahl.		*Sing.*	*Plur.*
Etwas.	Einige.	*Nom.*	Della, dell'.	Delle.

☞ Der Theilungsartikel ist im Italienischen, wie schon gesagt, der bestimmte Artikel im Genitiv, während im Deutschen der Nominativ oder Accusativ steht. Man versteht darunter: Etwas oder Einige.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Seide,	Seidenarten.	Della séta,	delle sete.
Fleisch,	Fleischgattungen.	Della cárne,	delle carni.
Gute Suppe,	gute Suppen.	Della buóna zúppa od. minéstra.	delle buóne zúppe, minestre.

Bringet Lichter.	Portate dei lumi.
Machet mir Licht.	Fatemi lúme.

Unbestimmter Artikel weiblichen Geschlechts.

Nom. eine.	*Nom.* una.
Gen. einer.	*Gen.* d' una.
Dat. einer.	*Dat.* ad una.
Acc. eine.	*Acc.* una.
Abl. von einer.	*Abl.* da una.
Eine tugendhafte Frau.	Una donna virtuósa.
Ein thätiges Mädchen.	Una ragazza attiva.
Ein glückliches Fräulein.	Una signorina felice.
Eine neue Weste.	Una gónna (véste) nuova.
Ein freiwilliger Vorschlag.	Una proposizióne spontánea.
Eine stumme Frau.	Una donna múta.
Eine gute Wahrheit.	Una buona verità.
Eine grausame Gewißheit.	Una crudéle certézza.
Ein ähnliches Versprechen.	Una simile proméssa.
Eine alte Bekannte.	Una antica conoscénza.
Haben Sie meine Feder?	Ha Ella la mia penna?
Nein, mein Herr, ich habe sie nicht.	No, Signore, non l'ho.
Welche Flaschen haben Sie zerbrochen?	Che (Quali) bottiglie ha Ella rotte?
Welche Thüre haben Sie geöffnet?	Che (Qual) porta ha Ella aperta?
Welches Wasser haben Sie getrunken?	Che (Quale) acqua ha Ella bevuta?
Was für Briefe haben Sie geschrieben?	Che (Quali) lettere ha Ella scritte?
Welche Fenster haben Sie geöffnet?	Che (Quali) finestre ha Ella aperte?
Welche Fräulein haben Sie auf den Ball geführt?	Che (Quali) signorine ha Ella condotte al ballo?

Diese hier.	Queste oder queste qui.
Jene dort.	Quelle oder quelle là.
Haben Sie diese Feder oder jene?	Ha Ella questa penna, o quella?
Ich habe weder diese noch jene.	Non ho nè questa nè quella.
Sehen Sie diese Frau?	Vede Ella questa donna?
Ich sehe sie.	La vedo.
Haben Sie meine Schwestern gesehen?	Ha Ella vedut*e* le mie sorelle?
Nein, mein Fräulein, ich habe sie nicht gesehen.	No, Signorina, non le ho vedut*e*.
Sprechen Sie mit meinen Schwestern?	Parla Ella alle mie sorelle?
Ich spreche mit ihnen.	Parlo loro.
Grobe Leinwand.	Della grossa tela.
Gutes Wasser.	Della buon' acqua.
Eine Serviette. — Ein Tischtuch.	Una salviétta. — Un tovagliólo.
Schöne Hemden von Leinwand (leinene Hemden).	Delle belle camíc*ie*[7] di tela.
Schöne seidene Strümpfe.	Delle belle calze di seta.
Der Christ, die Christin.	Il Cristiáno, *Fem.* la Cristiana.
Der Jude Der Hebräer, die Hebräerin.	L' Ebréo „ l' Ebrea.
Der Neger, die Negerin.	Il néro, il négro, „ la nera, la negra, negréssa.
Ein Gespiele, eine Gespielin.	Un compágno, *Fem.* una compágna.
Ein Freund, eine Freundin.	Un' amico, „ un' amica.
Feiern.	**Celebráre. Festeggiáre.**
Wollen Sie nach Spanien gehen?	Vuol Ella andar in Ispagna?
Ich habe welches (Papier), um einen (Brief) zu schreiben.	Ne ho per iscriverne una.
Wer nicht studirt, lernt nicht.	Chi non istudia non impara.
Was haben Sie auf der Straße gefunden?	Che cosa ha Ella trovato *per* istrada?
Ein Buch, um italienisch zu studiren.	Un libro per istudiare l'italiano.
Die Geburt.	**La náscita.**
Ich feiere meinen Geburtstag.	Festeggio *il giorno della mia nascita.*

[7] Von camicia, Hemd, wird in der Mehrzahl das *i* nicht weggeworfen, um eine Verwechselung mit camice, das Priestergewand, zu vermeiden. (Siehe oben Note 6.)

Das Landvolk.	La gente della campágna.
Das Land (im Gegensatz zur Stadt).	La campagna.
(Einzelne) Landleute.	Genti della campagna.
Welche von euch Frauen will das thun?	Quale di *voi altre donne* vuol far ciò?

* Zu noi, voi in nachdrücklicher Rede tritt altri, altre (franz. autres).

Nicht wahr?	**Non è véro?** N' è vero? Le (vi, ti) pare?
Wahr. — Die Wahrheit.	Vero. — La verità.
Neulich.	L' altro giorno.
Wie heißest du? fragte der Lehrer einen Knaben.	Come ti chiami? *domandò* il maestro *ad* un ragazzo.
Er antwortete: Karl.	Egli *rispóse:* Cárlo.
Der Stand. Der Staat. Der Zustand.	Lo státo.
Der Mann versetzte: Es finden sich Frauen, welche	*Dísse* l' uomo: *Si trovano* delle donne, che ...
Die Frau .., Madame.	La signóra ...
Eine große Gabel.	Una *gran* forchetta.
Eine Nachbarin.	Una vicina.
Sie bleibt zu Hause, da sie krank ist.	Resta in casa *essendo* ammalata.
Das Papier.	La cárta.
Sie hält sich für schön.	*Si crede bella.*
Ein Jeder hat Eigenliebe.	Ciascuno ha dell' amor proprio.
Die Liebe.	L' amóre.
Ebenso wie ...	*Del* pari *che* ...
(So) Mancher.	Tale. Tal.
Uebertreffen an ...	**Sorpassare** *in* ...
Die Eitelkeit.	La vanità.
Ich liebe dich innig.	Ti amo moltissimo.

NB. Für alle folgenden Aufgaben wird eine gründliche Kenntniß sämmtlicher bisherigen Lectionen vorausgesetzt.

170. Aufgabe.

Wie befinden sich Ihre Herren Brüder? — Sie befinden sich seit einigen Tagen sehr wohl. — Wo halten sie sich auf? — Sie halten sich in Paris auf. — Welchen Tag der Woche

feiern die Türken? — Sie feiern den Freitag; die Christen aber feiern den Sonntag, die Juden den Samstag, und die Neger ihren Geburtstag. — „Unter euch Landleuten gibt es viele Narren, nicht wahr?“ fragte ein Philosoph neulich einen Bauern. — Dieser antwortete: „Mein Herr, es finden sich solche in allen Ständen.“ — „Die Narren sagen zuweilen die Wahrheit,“ versetzte der Philosoph. — Hat Ihre Frau Schwester mein goldenes Band? — Sie hat es nicht. — Was hat sie? — Sie hat Nichts. — Hat Ihre Frau Mutter Etwas? — Sie hat eine schöne goldene Gabel. — Wer hat meine große Flasche? — Ihre Schwester hat sie. — Sehen Sie zuweilen meine Mutter? — Ich sehe sie oft. — Wann haben Sie Ihre Frau Schwester gesehen? — Ich habe sie vor vierzehn Tagen gesehen. — Wer hat meine schönen Nüsse? — Ihre gute Schwester hat sie. — Hat sie auch meine silbernen Gabeln? — Sie hat sie nicht. — Wer hat sie? — Ihre Frau Mutter hat sie. — Was für eine Gabel haben Sie? — Ich habe meine eiserne Gabel.— Haben Ihre Frauen Schwestern meine Federn gehabt? — Sie haben sie nicht gehabt; aber ich glaube, daß ihre Kinder sie gehabt haben (abbiano). — Warum beklagt sich Ihr Bruder? — Er beklagt sich, weil ihm die rechte Hand wehe thut. — Warum beklagen Sie Sich? — Ich beklage mich, weil mich die linke Hand schmerzt.

171. Aufgabe.

Ist Ihre Schwester so bejahrt wie meine Mutter? — Sie ist nicht so bejahrt, aber sie ist größer. — Hat Ihr Herr Bruder Einkäufe gemacht? — Er hat welche gemacht. — Was hat er gekauft? — Er hat schöne Leinwand und gute Federn gekauft. — Hat er nicht seidene Strümpfe gekauft? — Er hat welche gekauft. — Schreibt Ihre Frau Schwester? — Nein, Madame, sie schreibt nicht. — Warum schreibt sie nicht? — Weil ihr die Hand wehe thut. — Warum geht die Tochter Ihrer Nachbarin nicht aus? — Sie geht nicht aus, weil ihr die Füße (ital.: weil sie die Füße hat, die ihr) wehe thun. — Warum spricht meine Schwester nicht? — Weil ihr der Mund wehe thut. — Hast du nicht meine silberne Feder gesehen?—Ich habe sie nicht

gesehen. — Hast du ein Zimmer nach vorn? — Ich habe eins gegen den Hof, aber mein Bruder hat eins vorne heraus. — Ist eines der Zimmer oben? — Es ist eins dort. — Geht die Frau unsers Schuhmachers schon aus? — Madame, nein, sie geht noch nicht aus, da sie noch sehr krank ist. — Welche Flasche hat Ihr Schwesterchen zerbrochen? — Es hat die zerbrochen, welche meine Mutter gestern gekauft hat. — Haben Sie von meiner Suppe oder von der meiner Mutter gegessen? — Ich habe weder von der Ihrigen, noch von der Ihrer Mutter gegessen, sondern von der meiner guten Schwester. — Haben Sie die Frau gesehen, die diesen Morgen bei mir war? — Ich habe sie nicht gesehen. — Hat sich Ihre Frau Mutter wehe gethan? — Sie hat sich nicht wehe gethan. — Haben Sie Papier, um einen Brief zu schreiben? — Ich habe welches; aber an wen muß ich schreiben? — Sie müssen an die Freundin Ihrer Frau Mutter schreiben. — Was hat Ihre Frau Schwester zu thun? — Sie hat an ihre Freundin zu schreiben. — Warum schreibt sie ihr nicht? — Weil sie keine Feder hat, ihr zu schreiben. — Kann sie nicht mit ihrem Bleistift schreiben? — Sie kann damit (ital.: mit jenem) schreiben, aber sie will nicht.

172. Aufgabe.

Haben Sie eine schlimme Nase? — Ich habe keine schlimme Nase, aber ich habe Zahnschmerzen. — Haben Sie Sich in den Finger geschnitten? — Nein, Madame, ich habe mich in die Hand geschnitten. — Wollen Sie mir eine Feder geben? — Ich will Ihnen eine geben. — Wollen Sie diese oder jene haben? — Ich will weder die eine noch die andere. — Welche wollen Sie? — Ich will die, welche Ihre Schwester hat. — Wollen Sie die gute schwarze Seide meiner Mutter oder die meiner Schwester? — Ich will [weder] die Ihrer Mutter, noch die Ihrer Schwester, sondern die, welche Sie haben. — Können Sie mit dieser Feder schreiben? — Ich kann mit dieser schreiben. — Jede Frau hält sich für liebenswürdig und jede hat Eigenliebe. — Ebenso wie die Männer, mein lieber Freund; so mancher hält sich für gelehrt, der es nicht ist, und viele Männer übertreffen die Frauen an Eitelkeit. — Was fehlt Ihnen? — Mir fehlt

Nichts. — Warum beklagt sich Ihre Schwester? — Weil ihr die Wange wehe thut. — Hat Ihr Bruder Schmerzen an der Hand? — Nein, mein Herr, aber er hat Schmerzen in der Seite. — Machen Sie das Fenster auf? — Ich öffne es, weil es zu warm ist. — Welche Fenster hat Ihre Schwester aufgemacht? — Sie hat die des Zimmers vorn heraus aufgemacht. — Sind Sie auf dem Balle meiner alten Bekannten gewesen? — Ich bin dort gewesen. — Welche Fräulein haben Sie auf den Ball geführt? — Ich habe die Freundinnen meiner Schwester hingeführt. — Haben sie getanzt? — Sie haben viel getanzt. — Haben sie sich unterhalten? — Sie haben sich unterhalten. — Sind sie lange auf dem Balle geblieben? — Sie sind zwei Stunden da geblieben. — Ist dieses Frauenzimmer eine Türkin? — Nein, sie ist eine Griechin. — Spricht sie das Französische? — Sie spricht es. — Spricht Sie nicht (das) englisch? — Sie spricht es, aber sie spricht (das) französisch besser. — Hat Ihre Frau Schwester eine Gespielin? — Sie hat eine. — Liebt sie sie? — Sie liebt sie innig, denn sie ist sehr liebenswürdig.

Sechs und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima sésta.*

Auf das Land gehen.	Andare in oder alla campágna.
Auf dem Lande sein.	Essere in — alla campagna.
In die Kirche gehen.	Andare in — alla chiésa.
In der Kirche sein.	Essere *in* chiesa.
In die Schule gehen.	Andare in iscuola od. alla scuóla.
In der Schule sein.	Essere *in* iscuola.
In die italienische Sprachstunde gehen.	Andare alla scuola *d'italiano.*
In der italienischen Sprachstunde sein.	Essere nella oder alla scuola *d'italiano.*
In die Tanzstunde gehen.	Andare alla scuola *di* ballo.
In der Tanzschule sein.	Essere nella scuola *di* ballo.
In der Bank.	Alla bánca.
Auf der Börse.	Alla bórsa.
Die Suppe steht auf dem Tisch.	La zuppa è **in** tavola.
In der Küche.	In cucina.
Im Keller.	In cantina.

Die Komödie. Das Lustspiel.	La commédia.
Die Oper.	L' ópera.
Der Fluß.	Il fiúme.
Die Jagd.	La cáccia.
Der Fischfang.	La pésca.
Auf die Jagd gehen.	Andar' a (oder alla) caccia.
Auf der Jagd sein.	Esser' a (oder alla) caccia.
Auf den Fischfang gehen.	Andar' a (oder alla) pesca.
Auf dem Fischfang sein.	Esser' a (oder alla) pesca [1].
Jagen.	Cacciáre.
Fischen.	Pescáre.
Den ganzen Tag.	Tutto il giorno (tutta la giornáta).
Den ganzen Morgen.	Tutto il mattino (tutta la mattina).
Den ganzen Abend.	Tutta la sera.
Die ganze Nacht.	Tutta la notte (tutta notte).
Das ganze Jahr.	Tutto l' anno.
Die ganze Woche.	Tutta la settimána.
Die ganze Gesellschaft.	Tutta la società.
Auf einmal.	Tutto ad un' trátto. Tutto in una volta.
Plötzlich.	Repentinaménte. Repénte.
In dieser Woche.	Questa settimana.
In diesem Jahre.	Quest' anno.
In der verflossenen Woche.	La settimana scorsa (passata).
Künftige Woche.	La settimana scorsa (prossima).
Alle Frauen.	Tutte le donne, ogni donna.
Alle Male.	Tutte le volte, ogni volta.
Alle Woche.	Tutte le settimane, ogni settimana.
Ihre Frau Mutter.	La di Lei signora madre.
Ihre Frau Schwester.	La di Lei signora sorella.
Ihre Frauen Schwestern.	Le di Lei signore sorelle.
Eine Person.	Una persóna.
Das Ohrenweh. Der Ohrenschmerz.	Il méle ágli orécchi.
Der Ekel.	La náusea.
Das Leibweh.	Il mal di véntre.
Der Magenschmerz.	Il mal di stómaco.

[1] Wenn die Jagd bestimmt ist, so muß der Artikel gesetzt werden, z. B.: auf die Hirschjagd gehen, oder auf der Hirschjagd sein, andar od. esser alla caccia del cervo; auf den Perlenfischfang gehen, oder auf dem Perlenfischfang sein, andar oder esser alla pesca delle perle.

Heftig.	Violénto. Violente.
Sie hat Magenschmerzen.	† Ella ha un dolore *allo* stomaco.
Ihre Schwester hat einen heftigen Kopfschmerz.	† Sua sorella ha un mal di testa violento.
Ich habe Magenschmerzen.	† Ho male di stomaco.
Die unsrige, die eurige, die ihrige.	La nostra, la vostra, la loro.
Die deinigen, die seinigen.	Le tue, le sue.
Die unsrigen, die eurigen, die ihrigen.	Le nostre, le vostre, le loro.
Ihre Schwester.	Loro sorella. *La* Lor sorella.

☞ Vor Loro **kann** sogar vor einfachen Verwandschafts-namen in der Einzahl der bestimmte Artikel stehen. Doch ist dies nicht für die Schriftsprache, wohl aber für die Conversation zu empfehlen.

Der Schmerz.	Il dolóre.
Die Torte.	La tórta.
Der Fischfang. Die Pfirsich.	La pésca.
Die Erdbeere.	La frágola.
Die Kirsche.	La ciliégia. La ciriegia.
Das Journal.	Il giornále.
Die Zeitung.	La gazzétta.
Die Waare.	La mercanzía.
Das Kammermädchen.	La cameriéra.
Die Familie.	La famiglia.
Der Unterthan.	Il súddito.
Der Minister.	Il ministro.
Die Regierung.	Il govérno.
Die Krone.	La coróna.
Die Sorge.	La cúra.

Bemerk. A. Einige Hauptwörter haben für das männliche und weibliche Geschlecht denselben Ausgang und werden nur durch den Artikel unterschieden.

Der Gemahl.	Il consórte.
Die Gemahlin.	La consórte.
Der Erbe.	Lo eréde.
Die Erbin.	La eréde.
Der Neffe. (Der Enkel.)	Il nipóte.
Die Nichte. (Die Enkelin.)	La nipóte.

Der Anverwandte.	Il parénte.
Die Anverwandte.	La parente, &c.

Bemerk. B. Andere verwandeln das *o* im weiblichen Geschlechte in *a*.

Männlich.	Weiblich.	*Mascol.*	*Fem.*
Der Oheim,	die Tante.	Lo zio,	la zia.
Der Vetter,	die Base.	Il cugino,	la cugina.
Der Schwager,	die Schwägerin.	Il cognato,	la cognáta.
Der Koch,	die Köchin.	Il cuoco,	la cuoca.
Der Nachbar,	die Nachbarin.	Il vicino,	la vicina.
Der Jüngling,	die Jungfrau.	Il giovinetto,	la giovinetta.
Der Heide,	die Heidin.	Il pagáno,	la pagana.
Ein Bauer,	eine Bäuerin.	Un contadino,	una contadina.
Ein Landmann,	eine Bäuerin, &c.	Un paesano,	una paesana, &c.

Bemerk. C. Hauptwörter auf *tóre* haben im weiblichen Geschlechte *tríce*. Vgl. Lect. 55, Q.

Männlich.	Weiblich.	*Mascol.*	*Fem.*
Der Ankläger —	die Anklägerin.	L' accusatore,	l' accusatrice.
Der Schauspieler. —	die Schauspielerin.	L' attore,	l' attrice.
Der Botschafter —	die Botschafterin.	L' ambasciatore,	l' ambasciatrice.
Der Wohlthäter —	die Wohlthäterin.	Il benefattore,	la benefattrice.
Der Jäger —	die Jägerin.	Il cacciatore,	la cacciatrice.
Der Kurfürst —	die Kurfürstin.	L' Elettore,	l' Elettrice.
Der Kaiser —	die Kaiserin.	L' Imperatore,	l' Imperatrice.
Der Gründer —	die Gründerin.	Il fondatore,	la fondatrice.
Der Beschützer —	die Beschützerin.	Il protettore,	la protettrice.
Der Maler —	die Malerin.	Il pittore,	la pittrice.
Der Schriftsteller —	die Schriftstellerin.	L' autore,	l' autrice.
Der Sieger —	die Siegerin.	Il vincitore,	la vincitrice.
Der Eroberer —	die Eroberin.	Il conquistatore &c.	la conquistatrice, &c.
Der Sänger —	die Sängerin.	Il cantánte[2],	la cantatrice.

Bemerk. D. Einige haben für das weibliche Geschlecht eine eigene Form.

---

[2] Man kann auch sagen: il cantore und cantatore.

Männlich.	Weiblich.	*Mascol.*	*Fem.*
Der Abt	— die Aebtissin.	L' abáte,	l'abbadéssa (la badessa).
Der Baron	— die Baronin.	Il baróne,	la baronessa.
Der Schäfer	— die Schäferin.	Il pastóre,	la pastorella.
Der Canonikus	— die Canonissin.	Il canónico,	la canonichessa.
Der Graf	— die Gräfin.	Il conte,	la contessa.
Gott.		Dio od. Iddio.	
Der Gott	— die Göttin.	Il dio,	la dea.
Der Herzog	— die Herzogin.	Il Duca,	la Duchessa.
Der Löwe	— die Löwin.	Il leóne,	la leonessa.
Der Marchese	— die Marchesin.	Il marchése, *Plur.* I marchesi,	la marchesa. *Plur.* Le marchese.
Der Fürst (Prinz)	— die Fürstin. (Prinzessin).	Il principe,	la principessa.
Der Pfau	— die Pfauhenne.	Il pavóne,	la pavonessa.
Der Prior	— die Priorin.	Il prióre,	la priora.
Der König	— die Königin.	Il Re,	la Regina.
Der Dichter	— die Dichterin.	Il poéta,	la poetessa.
Der Philosoph	— die Philosophin.	Il filosofo,	la filosofessa.
Der Kaufmann	— die (Kaufmännin).	Il mercante,	la mercantessa.
Der Wirth	— die Wirthin.	L' oste,	l' ostessa.
Der Hahn	— die Hähne.	Il gallo,	la gallina.
Der Elephant	— die Elephantin.	L' elefante,	l' elefantessa.
Der Hund	— die Hündin.	Il cane,	la cagna.
Der Prophet	— die Prophetin.	Il proféta,	la profetessa.
Der Stadtrichter	— die Stadtrichterin.	Il podestà,	la podestessa.
Der Doctor	— die Doctorin:	Il dottore,	la dottoressa.
Der Verwalter	— die Verwalterin.	Il fattore,	la fattoressa.
Der Herr	— die Herrin.	Il padrone,	la padrona.

Bemerk. E. Die Namen der Bäume sind männlich; dieselben Wörter mit dem weiblichen Ausgange auf *a* oder *e* bedeuten die Frucht desselben Baumes; z. B.:

Der Kastanienbaum.	— die Kastanie.	Il castágno,	la castagna.
Der Kirschbaum	— die Kirsche.	Il ciliegio od. ciriegio,	la ciliegia oder ciriegia.
Der Birnbaum	— die Birne.	Il pero,	la pera.
Der Pflaumenbaum	— die Pflaume.	Il prugno,	la prugna.

Der Nußbaum — die Nuß.	Il noce,	la noce.
Der Apfelbaum — der Apfel.	Il melo,	la méla &c.
Der Apfel.	Il pomo. La mela.	

Folgende jedoch sind immer männlich und bezeichnen sowohl den Baum, als auch die Frucht; als il fico, der Feigenbaum und die Feige; il cedro, der Citronenbaum ꝛc.; il dáttero, der Dattelbaum ꝛc.; il pomo, der Apfelbaum ꝛc.; l' aráncio, der Pomeranzenbaum und die Pomeranze.

Bemerk. F. Bei den Namen der Thiere endigt sich der männliche gewöhnlich auf *o* und der weibliche auf *a*; z. B.: il cavallo, das Pferd, la cavalla, die Stute; il gatto, der Kater, die Katze[3], la gatta, die Katze ꝛc.

Andere haben für jedes Geschlecht ein besonderes Wort, wie: il bue, der Ochs, la vacca, die Kuh; il becco, der Bock, la capra, die Ziege; il montone, der Widder, la pécora, das Schaf ꝛc.

Andere haben für beide Geschlechter dieselbe männliche Endung, wie il tordo, der Krammetsvogel; il corvo, der Rabe; lo scarafággio, der Maikäfer ꝛc.

Wieder andere sind für beide Geschlechter weiblich; als: la róndine, die Schwalbe; la pantéra, der Panther; la vípera, die Viper; l' anguílla, der Aal.

Andere endlich können männlich und weiblich gebraucht werden; als: il und la lepre, der Hase; il und la serpe, die Schlange ꝛc.

Die Miethe.	L' affitto. La pigióne. Il nólo.

* Hauptwörter auf gione, cione, sione, zione sind weiblich; alle übrigen auf one und alle auf ore männlich.

Miethen.	**Prendere** ***in*** **affitto.** Prendere *a* pigione. Prendere *a* nolo. Bei Wiederholungen einfach: Prendere.
Vermiethen.	**Affittare.** Dar in affitto. Dar a pigione. Dar a nolo.

---

[3] Soll die Gattung, nicht das Geschlecht, bezeichnet werden, so ist im Ital. der männliche Thiername der allein gebräuchliche.

Haben Sie Sich schon ein Zimmer gemiethet? — Ha Ella già preso a pigione una camera?

Verbrauchen. — Consumare.

Sie haben so viele Kerzen, daß Sie sie nicht alle verbrauchen können. — Ella ha tante candele che non può consumarle tutte.

Sich erkälten. — Raffreddársi. Infreddársi.

Krank machen. — Réndere maláto.

*** Machen bei Adjectiven ist meist durch rendere zu geben.

Wenn Sie zu viel essen, wird es Sie krank machen. — Se Ella mangia troppo ciò La renderà malata.

Ich habe mich beim Herausgehen aus der Oper erkältet. — Mi son raffreddato *nell' uscire* dal teatro dell' ópera.

Erkältet sein. — Esser raffreddato (infreddato).

Die Erkältung. Der Schnupfen. — Il raffreddóre. L'infredatúra.

Der Husten. — La tósse.

Ich habe den Schnupfen. — Ho un' infreddatúra *di testa.*

Sie haben den Husten. — Ella ha la tosse.

Das Gehirn. — Il cervéllo.

Die Brust. — Il pétto.

*** Die Namen von Früchten u. a. beim unpersönlichen piacere machen eine Ausnahme von Regel * Lect. 41, insofern sie mit dem bestimmten Artikel in der Mehrzahl stehen.

Belieben Ihnen einige Birnen? Beliebt es Ihnen, einige Birnen zu essen? — Le *piace mangiar* alcune pere?

Rechnen (auf...) — Contare. Vor abh. Inf. ohne Präp.

Rechnen Sie [darauf], Ihren Vater zu sehen? — *Conta* Ella *vedere* il di Lei padre? Vgl. Lect. 51 ***.

Bewundern. — Ammirare.

Theilen. Vertheilen. — Dividere*.

Mitnehmen. Führen. — Menare. Condurre.

Der Fehler. Der Irrthum. — L'erróre. *Masc.*

Vertheilt. Getheilt. — **Divíso.**

173. Aufgabe.

Wo ist Ihr Vetter? — Er ist in der Küche. — Hat Ihre Köchin die Suppe schon gemacht? — Sie hat sie gemacht, denn sie steht bereits auf dem Tische. — Wo ist Ihre Frau Mutter? — Sie ist in der Kirche. — Ist Ihre Schwester in die Schule gegangen? — Sie ist hingegangen. — Geht Ihre Frau Mutter oft in die Kirche? — Sie geht alle Morgen und alle Abend hin. — Um wie viel Uhr des Morgens geht sie in die Kirche? — Sie geht hin, sobald sie aufsteht. — Um wie viel Uhr steht sie auf? — Sie steht mit Sonnenaufgang auf. — Gehst du heute in die Schule? — Ich gehe hin — Was lernst du in der Schule? — Ich lerne dort lesen, schreiben und sprechen. — Wo ist Ihre Tante? — Sie ist mit meinem Schwesterchen ins Schauspiel gegangen. — Gehen Ihre Frau Schwestern heute Abend in die Oper? — Nein, Madame, sie gehen in die Tanzstunde. —Gehen sie in die französische Sprachstunde? — Sie gehen des Morgens dorthin, aber nicht des Abends. — Ist Ihr Vater auf die Jagd gegangen? — Er hat nicht auf die Jagd gehen können, denn er ist erkältet. — Gehen Sie gerne auf die Jagd? — Ich gehe lieber auf den Fischfang, als (nicht) auf die Jagd. — Ist Ihr Herr Vater noch auf dem Lande? — Ja, Madame, er ist noch dort. — Was macht er dort? — Er geht auf die Jagd und auf den Fischfang. — Haben Sie auf dem Lande gejagt? — Ich habe den ganzen Tag gejagt. — Bis wann sind Sie bei meiner Mutter geblieben? — Ich bin den ganzen Tag bei ihr geblieben. — Ist es schon lange, daß Sie auf dem Schlosse gewesen sind? — Ich bin verflossene Woche dort gewesen. — Haben Sie viele Leute dort gefunden? — Ich habe nur drei Personen dort gefunden: den Grafen, die Gräfin und ihre Tochter.

174. Aufgabe.

Sind diese Mädchen so artig wie ihre Brüder? — Sie sind artiger als sie. — Können Ihre Frau Schwestern (das) deutsch sprechen? — Sie können es nicht, aber sie lernen es. — Haben Sie Ihrer Frau Mutter Etwas gebracht? — Ich habe ihr schöne Früchte und eine schöne Torte gebracht. —

Was hat Ihre Nichte Ihnen gebracht? — Sie hat uns gute Kirschen, vorzügliche Erdbeeren und sehr gute Pfirsiche gebracht. — Essen Sie gerne Pfirsiche? — Ich esse sie sehr gerne. — Wie viel Pfirsiche hat Ihre Nachbarin Ihnen gegeben? — Sie hat mir mehr als zwanzig gegeben. — Haben Sie dieses Jahr viele Kirschen gegessen? — Ich habe deren viele gegessen. — Haben Sie Ihrem Schwesterchen viele gegeben? — Ich habe ihr so viele gegeben, daß sie sie nicht alle essen kann. — Warum haben [Sie] Ihrer guten Nachbarin keine gegeben? — Ich habe ihr welche geben wollen, aber sie hat keine nehmen wollen, weil sie nicht gerne Kirschen ißt. — Hat es letztes Jahr viele Birnen gegeben? — Es hat deren nicht viele gegeben. — Hat Ihre Base viele Erdbeeren? — Sie hat deren so viele, daß sie sie nicht alle essen kann.

175. Aufgabe.

Warum gehen Ihre Frau Schwestern nicht in das Schauspiel? — Sie können nicht hingehen, weil sie erkältet sind, und das macht sie sehr krank. — Wo haben sie sich erkältet? — Sie haben sich erkältet, als sie gestern Abend aus der Oper gingen. — Beliebt es Ihrer Schwester, Pfirsiche zu essen? — Es beliebt ihr nicht, deren zu essen; denn sie hat schon viele gegessen, und wenn sie so viele ißt, so wird sie das krank machen. — Haben Sie (die) vergangene Nacht gut geschlafen? — Ich habe nicht gut geschlafen, denn meine Kinder haben zu viel Lärm in meinem Zimmer gemacht. — Wo sind Sie gestern Abend gewesen? — Ich bin bei meinem Schwager gewesen. — Haben Sie Ihre Frau Schwägerin gesehen? — Ich habe sie gesehen. — Wie befindet sie sich? — Sie befindet sich besser als gewöhnlich. — Haben [Sie] gespielt? — Wir haben nicht gespielt, sondern haben einige gute Bücher gelesen; denn meine Schwägerin liest lieber, als [daß sie] spielt. — Haben Sie heute die Zeitung gelesen? — Ich habe sie gelesen. — Ist etwas Neues darin? — Ich habe nichts Neues darin gelesen. — Wo sind Sie gewesen, seitdem ich Sie nicht gesehen habe? — Ich bin in Wien, Paris und Berlin gewesen. — Haben Sie meine Tante gesprochen? — Ich habe sie gesprochen. — Was sagt sie? — Sie sagt, daß sie Sie sehen will. — Wo haben Sie meine

Feder hingelegt? — Ich habe sie auf die Bank gelegt. — Rechnen Sie darauf, Ihre Nichte heute zu sehen? — Ich rechne darauf, sie zu sehen, denn sie hat mir versprochen, mit uns zu Mittag zu essen. — Ich bewundere diese Familie, denn der Vater ist der König und die Mutter die Königin davon. Die Kinder und die Diener sind die Unterthanen des Staates. Die Erzieher der Kinder sind die Minister, welche mit dem Könige und (mit) der Königin die Sorge der Regierung theilen. Die gute Erziehung, welche man den Kindern gibt, ist die Krone der Monarchen.

176. Aufgabe.

Haben Sie schon ein Zimmer gemiethet? — Ich habe schon eins gemiethet. — Wo haben Sie es gemiethet? — Ich habe es in der Wilhelmsstraße, (zur) Nummer hundert zwei und fünfzig, gemiethet. — Bei wem haben Sie es gemiethet? — Bei dem Manne, dessen Sohn Ihnen ein Pferd verkauft hat. — Für wen hat Ihr Herr Vater ein Zimmer gemiethet? — Er hat eins für seinen Sohn gemiethet, der soeben aus Frankreich angekommen ist. — Warum haben Sie Ihr Versprechen nicht gehalten? — Ich erinnere mich dessen nicht, was ich Ihnen versprochen habe. — Haben Sie uns nicht versprochen, uns vergangenen Donnerstag mit in das Concert zu nehmen? — Ich gestehe, daß ich Unrecht gehabt habe, es Ihnen zu versprechen; das Concert hat jedoch nicht stattgefunden. — Gesteht Ihr Bruder seinen Fehler ein? — Er gesteht ihn ein. — Was sagt Ihr Oheim zu (ital.: von) diesem Billet? — Er sagt, daß es sehr gut geschrieben ist; aber er gesteht, daß er Unrecht gehabt hat, es dem Capitän zu schicken. — Gestehen Sie jetzt Ihren Fehler ein? — Ich gestehe, daß es ein Fehler ist. — Wo haben Sie meinen Rock gefunden? — Ich habe ihn in dem blauen Zimmer gefunden. — Wollen Sie meinen Hut an den Baum hängen? — Ich will ihn daran hängen. — Wie befinden Sie Sich heute? — Ich bin nicht sehr wohl. — Was fehlt Ihnen? — Ich habe (ein) heftiges Kopfweh und den Schnupfen. — Wo haben Sie Sich erkältet? — Ich habe mich gestern Abend beim Herausgehen aus dem Schauspiele erkältet.

Sieben und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima séttima.*

Particip der Dauer. — Gerúndio

(welches die Stelle des Mittelworts der gegenwärtigen Zeit vertritt).

* Diese Form wird vom Infinitiv gebildet durch Verwandlung von

—áre, —ere, —ire,
in **—ándo**, **—éndo**, **—éndo**,

1. Sprechen, — sprechend.	1. Parl*áre*, — parl*ándo*.
2. Verkaufen, — verkaufend.	2. Vénd*ere*, — vend*éndo*.
3. Dienen, — dienend.	3. Serv*íre*, — serv*éndo*.

☞ Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit (Particip Präsens), wie es in andern Sprachen vorkommt, würde im Italienischen auf ánte und énte endigen: parlante, sprechend, vendente, verkaufend; servente, dienend. Diese Form aber wird nur als Eigenschaftswort gebraucht und verbindet sich daher mit dem dabei stehenden Hauptworte in Geschlecht und Zahl: il fanciullo piangente, i fanciulli piangenti. Außerdem kommt das Particip Präsens (sogar als Präposition) in einigen Redensarten vor:

Duránte [1] la guerra,	während des Krieges.
Ciò non ostante,	dessenungeachtet.
Vivente mio padre,	bei Lebzeiten meines Vaters.
Dio permettente,	mit Zulassung Gottes. U. a.

Haben, — habend.	Avere, — avendo.
Sein, — seiend.	Essere, — essendo.

⁂ Unregelmäßigkeiten in der Bildung des Gerundio kommen nicht vor.

Bemerk. A. Das Gerundio drückt nicht nur die Dauer einer Handlung aus; es steht auch auf die Fragen wodurch? womit? weßhalb? zu welcher Zeit? u. dgl. Alsdann

---

[1] Von durare dauern, währen.

kann statt des Gerundio zuweilen auch der Infinitivo mit *in, con, a, per* und anderen Präpositionen (mit oder ohne Artikel) gebraucht werden, um die deutschen Umschreibungen mit indem, weil, als, da, wenn oder mit einem Relativsatz wiederzugeben.

Durch Lehren lernt man.	*Coll' insegnare* s'impara.
Er ertrank, indem er über den Fluß setzte.	Egli si è annegato *nel valicare* il fiume.
Als ich ihn sah, schloß ich, daß er nicht zufrieden sei.	*Al vederlo* argomentái che non era contento.
Weil er spät kam, fand er keinen Platz mehr.	*Per esser* venuto tardi non trovò più posto.
Ich erzittere, wenn ich nur daran denke.	Tremo solamente *in pensarvi.*
Ich gewahrte es, indem ich den Brief las.	Me ne accorsi *nel legger* la lettera.
Sie erwirbt den Lebensunterhalt mit Spinnen und Weben.	Ella si guadagna il vitto *col filare* e *col téssere.*
Beim Herausgehen aus der Kirche.	*All' uscir* dalla chiesa.
Singen.	Cantare.

Bemerk. B. Ferner braucht man das Gerundio, wenn zwei Handlungen zu gleicher Zeit geschehen. Im Deutschen hat man hier ebenfalls mancherlei Umschreibungen mit indem, während; auch mit bei, in (beim, im) und dem Verbal-Hauptwort. Man stellt auch beide Zeitwörter in gleiche Form und verbindet sie durch und; z. B.: Er ißt laufend = Er ißt, indem er lauft = Er ißt, während er lauft = Er ißt im Laufen = Er ißt und lauft: Mangia *correndo.*

Der Mann ißt laufend.	L'uomo mangia correndo.
Ich verbessere im Lesen.	Correggo leggendo.
Ich frage, während ich spreche.	Intérrogo parlando.
Sie sprechen, indem Sie mir antworten.	Ella parla rispondéndomi.

Bemerk. C. Die affissi müssen dem Gerundio angehängt werden, wie dem Infinitivo. (Lect. 17, B; 20, A. B. u. s. f.)

Ich lese Ihre Aufgaben, indem ich sie verbessere.	Leggo i di Lei temi correggendoli.

Ich frage Sie, indem ich mit Ihnen spreche.	La intérrogo parlandole.
Sie reiten, indem Sie Sich schlagen.	Ella cavalca battendosi.
Er vertheidigt sich im Zurückziehen.	Egli si batte ritirandosi.
Sie sprechen tanzend.	Ella parla danzando.
Ich improvisire essend.	Improvviso mangiando.
Er geht lesend spaziren.	Passeggia leggendo.

Bemerk. D. Wenn das Fortdauern einer Handlung angezeigt wird, so braucht man das Gerundio mit den Zeitwörtern andare, mandare, stare, venire.

Ich bin im Schreiben begriffen. Ich schreibe.	Io *sto scrivendo.* Englisch: I am *writing.*
Du liesest.	Tu *vai* (od. *stai) leggendo.*
Er erzählt mir.	Egli *vien raccontandomi.*
Er erzählt mir seine Unglücksfälle.	Egli *sta raccontandomi* le sue sventúre.
Ich pflücke Blumen in meinem Garten.	*Vo cogliendo* fiori nel mio giardino [2].
Er schrie den ganzen Tag und die ganze Nacht.	*Andava gridando* tutto il giorno e tutta la notte.
Ich dachte an die geschehenen Dinge.	Io *andava* [3] *pensando* alle cose accadute [4].
Ihr Schmerz richtet sie langsam zu Grunde.	Il suo dolore la *va struggendo* lentamente [5].
Sie gingen langsam den Hügel herunter.	*Venivano scendendo* lentamente il colle [6].
Ich sehe ein, daß ich mich getäuscht habe.	*Vado vedendo* che mi sono ingannato.
Das, was ich jetzt thue, wirst du zu seiner Zeit wissen.	Quello che ora *sto facendo,* lo saprai a suo tempo.
Sie sprachen eine Stunde mit einander, als . . .	Se la *stavano discorrendo* insieme da un' ora, quando . . . [7].
Ihr seid nachdenkend.	Voi *state pensando.*
Ich fing an wahrzunehmen.	Io *andava accorgendomi.*

---

[2] Raccontare, erzählen; la sventúra, das Unglück. Cógliere, sammeln, pflücken; il fióre, die Blume.

[3] Andava, erste Person des Imperfects von andare, gehen.

[4] Accadute, Mittelwort der vergangenen Zeit von accadére, sich zutragen.

[5] Struggendo, Gerundio von strúggere, zu Grunde richten.

[6] Venivano, dritte Person des Imperfects von venire, kommen.

[7] Facendo, *Ger.* v. fare (d. i. *fácere*). Discórrere, sprechen.

Er sagt.	Egli *va dicendo*[8].
Was machtet ihr, als ich ankam?	Che *andavate* (od. *stavate) facendo*, quando son giunto[9]?
Ich aß zu Mittag.	Io *stava pranzando*.
Die Kravatte.	La cravátta.
Der Hals. Die Kehle.	La góla.
Ich habe Halsschmerzen.	Mi fa mal la gola od. ho mal *di* gola.
Das Fleisch.	La cárne.
Gesalzenes Fleisch.	Carne saláta.
Frisches Fleisch.	Carne frésca.
Frisches Rindfleisch.	Manzo fresco.
Frisches Wasser.	Acqua fresca.
Die Nahrung.	L' aliménto.
Die Speise.	La vivánda. Il cibo.
Gesalzene Speisen.	Vivande salate.
Die Milchspeise. Milchspeisen.	Il latticino. Un latticinio. Mehrz. Dei latticinj.
Der Reisende. Die Reisende.	Il viaggiatóre; weibl. la viaggiatrice.
Ich bin heute viel gegangen.	*Ho* camminàto molto oggi.

Bemerk. E Andare bedeutet jede Bewegung zu Fuße, zu Pferde, zu Schiffe, im Wagen; camminare (mit avere conjugirt) die Handlung des Gehens, das Marschiren, und passeggiare, gehen zum Vergnügen, spaziren gehen.

Ich bin mit meiner Mutter im Garten spaziren gewesen.	Ho passeggiato nel giardino con mia madre.
Eine Miglie weit gehen — zwei Miglien.	† Far' un miglio — due miglia.
Eine Meile weit gehen — zwei Meilen.	† Far' una lega — due leghe.
Einen Schritt machen.	Far' un passo.
Maßregeln ergreifen (bei).	† Far' un passo (presso di).
Eine Reise unternehmen.	† Far' un viaggio.
Eine Rede halten (über...).	Far' un discórso (su...).
Ein Unternehmen.	Una faccénda.
Geschäfte verrichten.	Far degli affari.

[8] Dicendo, Gerundio von dire (d. i. *dícere*) sagen.

[9] Andaváte, zweite Person des Imperfects von andare, gehen; stavate, dieselbe Zeit und Person von stare, stehen. Giunto, das Part. Pass. von giúngere, anlangen.

Sich in Etwas mischen, mengen. Sich bekümmern um...	**Mischiarsi** *di* (in) qualcosa. Immischiarsi di (in) qc. (Lect. 53.)
In was mengen Sie Sich?	*Di* che si mischia Ella?
Ich bekümmere mich um meine eigenen Geschäfte.	Mi míschio *de'* miei proprj affári.
Dieser Mensch mischt sich immer in die Angelegenheiten Anderer.	Quest' uomo s' immischia sempre negli affari degli altri.
Ich mische mich nicht in Anderer Geschäfte.	Non m' immischio negli affari *altrui.*
Andere.	**Altrúi.** Degli altri. D' áltrui.

*** Altrui ist Hauptwort in der Mehrzahl und kann jeden Casus (außer Abl.) vertreten, ohne Vorsetzung einer Präposition. Vor altri dagegen muß immer der bestimmte (oder Theilungs-)Artikel stehen, nie eine bloße Partikel, wie di, a u. dgl.

Sich mit Etwas beschäftigen.	**Occuparsi** *di* qualche cosa.
Er beschäftigt sich mit **der** Malerei.	Si óccupa *di* pittura.
Die Malerei.	La pittúra.
Die Chemie.	La chimica.
Der Chemiker.	Il chimico.
Die Kunst.	L' árte.
Selten. Fremd.	Stráno.
Ueberraschend.	Sorprendénte.
Es ist selten, seltsam.	È strano.
Betreffen. Angehen.	Concérnere. Riguardáre.
Ich liebe es nicht, mich in Sachen zu mischen, die mich Nichts angehen.	Non mi piace immischiarmi di ciò che non mi concerne.
Das geht Niemanden an.	Ciò non riguarda nessuno.
Ich bitte Sie, was geht Sie das an?	† *Che Le fa questo, ne La prego?*
Sich **um** Jem., Etwas kümmern.	Curarsi *di* qc. Prendersi cura di qc. (Lect. 50).
Anziehen. Heranziehen.	**Attrárre***. Attráere* 17, A. a. E. u. ☞. Attirare.
Angezogen.	**Attrátto.** Attirato.
Das Unglück.	La calamitá. (Lect. 50.)

Der Magnet.	La calamíta.
Der Gesang.	Il cánto.
Ich ziehe an, du ziehst an, er zieht an.	Attraggo, attrai, attrae.
Wir ziehen an, ihr ziehet an, sie ziehen an	Attrajamo, attraete, attraggono.
Der Magnet zieht das Eisen an [sich].	La calamita attrae (attíra) il ferro.
Sein Gesang zieht mich an.	Il suo canto m' attrae.
Bezaubern.	Incantáre.
Ergötzen.	Dilettáre.
Ich bin darüber glücklich. Ich bin davon bezaubert.	Ne sono felice. Ne sono incantato.
Die Schönheit.	La bellézza. La beltà.
Die Harmonie.	L' armonia.
Die Macht. Die Kraft. Die Gewalt.	La poténza. Il potére.
Dein Vater hat mehr Macht über mich, als dein Freund.	Tuo padre ha più potenza *sopra* di me *che non* il tuo amico.

Bemerk. F. In Sätzen, welche von einem Comparativ abhängen, oder nur zu einem comparativen als gehören, steht sehr gern non als verstärkende Füllpartikel, indem durch solche (überflüssige) Verneinung des zweiten Gliedes der Comparation die im ersten Glied derselben ausgesprochene Behauptung bedeutend hervorgehoben wird.

Wiederholen.	**Ripétere.**
Die Wiederholung.	La ripetizióne.
Der Anfang.	Il princípio.
Die Weisheit.	La saviézza.
Das Studium.	Lo stúdio.
Das Gedächtniß.	La memória.
Ein Memorial. Eine Gedächtnißschrift, Denkschrift.	Un memoriále. *Un* promemoria. Una memoria.
Die Nachtigall.	Il rosignuólo. L'usignuólo.
Aller Anfang ist schwer.	Tutti i principj sono difficili.

Erschaffen.	**Creáre.**
Die Schöpfung.	La creazióne.
Der Schöpfer.	Il Creatóre.
Der Herr (Gott).	Il Signore.

Die Wohlthat.	Il benefizio.
Die Furcht Gottes.	Il timóre *di* Dio.
Der Himmel.	Il ciélo.
Die Erde.	La térra.
Die Einsamkeit.	La solitúdine.
Die Lection.	La lezióne.
Das Mehl.	La farina.
Die Mühle.	Il molino.
Allein. Einzig.	Solo, —a.
Auf meiner Reise.	*Nel* mio viaggio.
Der letzte.	L'último.
Anfänglich.	*Da* principio.
Lang. Lange.	Lungo.
Wohl.	Mai. Füllwort d. Satzes; s. 48. ob.
Dorten. Dortselbst.	Colà.
Entzücken. Rauben.	**Rapire**. Mit —isc—.
Zärtlich. Zart.	Ténero.
Die kleinen Vögel.	Gli *augellíni* (vom poetischen augello für uccello).
Gewöhnlich.	Ordinariamente. All' ordinário.
Hersagen.	Recitare.
So ziemlich.	Discretamente.
Sich interessiren (für...)	**Interessarsi** (*a*...).
Auf einmal.	*In* una volta. *Alla* volta.
Gleichzeitig. Zu gleicher Zeit.	*Al tempo stesso.*
Sich aufhalten. Stehen bleiben.	Arrestarsi. Fermarsi.
Abnehmen, verfallen.	Decadére*.
Sterben.	Morire*. Trappassare.
Geboren werden.	Náscere*.
Nicht übereinstimmen. Nicht behagen, nicht schicken.	Non convenire*.
Dazwischen kommen. Vermitteln.	Intervenire*.
Zurückkehren. Wiederfinden.	Ritornare. Rinvenire*.

* Werden, wie die meisten Intransitive, gleichfalls m. essere conjugirt. Lect. 34, A.

177. Aufgabe.

Wollen Sie heute mit uns zu Mittag essen? — Mit vielem Vergnügen.— Was haben Sie zum Mittagessen? Was für Speisen haben Sie? — Wir haben gute Suppe, frisches und gesalzenes Fleisch und Milchspeisen. — Essen Sie gerne (die) Milchspeisen? — Ich ziehe sie allen anderen Speisen

vor. — Sind Sie bereit, zu Mittag zu essen? — Ich bin bereit. — Beabsichtigen Sie baldigst abzureisen? — Ich beabsichtige nächste Woche abzureisen. — Reisen Sie allein? — Nein, Madame, ich reise mit meinem Oheim. — Reisen Sie zu Fuß oder in einem Wagen? — Wir reisen in einem Wagen. — Sind Sie Jemandem begegnet auf Ihrer letzten Reise nach Berlin? — Wir sind vielen Reisenden begegnet. — Wie gedenken Sie Ihre Zeit diesen Sommer zuzubringen? — Ich gedenke eine kleine Reise zu machen. — Sind Sie viel auf Ihrer letzten Reise gegangen? — Ich gehe sehr gerne, aber mein Oheim fährt gern. — Hat er nicht zu Fuße gehen wollen? — Er hat anfänglich gehen wollen; dann aber [nachdem er] kaum einige Schritte gemacht [hatte], wünschte (volle) er in [den] Wagen [zu] steigen, so daß er nicht viel gegangen ist. — Was haben Sie heute in der Schule gethan? — Wir haben unserm Professor zugehört. — Was hat er gesagt? — Er hat eine lange Rede über die Güte Gottes gehalten. Nachdem er gesagt hatte: „Die Wiederholung ist die Mutter der Studien, und ein gutes Gedächtniß ist eine große Wohlthat Gottes", (er) sagte [er]: „Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde; die Furcht Gottes ist der Anfang jeder Weisheit". — Was thun Sie den ganzen Tag in diesem Garten? — Ich gehe darin spaziren. — Was zieht Sie wohl dorten an? — Der Gesang der Vögel zieht mich dort an. — Sind Nachtigallen darin? — Es sind welche darin, und die Harmonie ihres Gesanges entzückt mich. — Haben vielleicht die Nachtigallen mehr Macht über Sie, als die Malerei, oder die Stimme Ihrer zärtlichen Mutter, die Sie so sehr liebt? — Ich bekenne, daß die Harmonie des Gesanges dieser kleinen Vögel mehr Gewalt über mich hat, als die zärtlichsten Worte meiner theuersten Freunde.

178. Aufgabe.

Womit unterhält sich Ihre Nichte in ihrer Einsamkeit? — Sie liest viel und schreibt Briefe an ihre Mutter. — Womit unterhält sich Ihr Oheim in seiner Einsamkeit? — Er beschäftigt sich mit der Malerei und der Chemie. — Verrichtet er sonst (ital.: mehr) keine Geschäfte? — Er ver-

richtet sonst keins, denn er ist zu alt, um welche zu verrichten. — Warum mischt er sich in Ihre Geschäfte? — Er mischt sich gewöhnlich nicht in anderer Leute Geschäfte; aber er mischt sich in die meinigen, weil er mich liebt. — Hat Ihr Lehrer Sie heute Ihre Lection hersagen lassen? — Er hat mich sie hersagen lassen. — Haben Sie sie gekonnt? — Ich habe sie so ziemlich gekonnt. — Haben Sie auch Aufgaben gemacht? — Ich habe welche gemacht; aber ich bitte Sie, was geht Sie das an? — Ich mische mich gewöhnlich nicht in Sachen, die mich nicht betreffen; aber ich liebe Sie so sehr, daß ich mich sehr dafür interessire, was Sie thun. — Gibt es Jemanden, der sich um Sie kümmert? — Niemand kümmert sich um mich, denn ich bin (dessen) der Mühe nicht werth. — Wer corrigirt Ihre Aufgaben? — Mein Lehrer corrigirt sie. — Wie corrigirt er sie? — Er corrigirt sie, indem er sie liest; und indem er sie liest, spricht er mit mir. — Wie viel Sachen thut Ihr Lehrer auf einmal? — Er macht vier Sachen auf einmal. — Wie [so] das? — Er liest und corrigirt meine Aufgaben, spricht mit mir, und fragt mich zu gleicher Zeit. — Singt Ihre Schwester, indem sie tanzt? — Sie singt, wenn sie arbeitet, aber sie kann nicht singen, wenn sie tanzt. — Ist Ihre Frau Mutter abgereist? — Sie ist noch nicht abgereist. — Wann wird sie abreisen? — Sie wird morgen Abend abreisen. — Um wie viel Uhr? — Um drei Viertel auf sieben. — Sind Ihre Frauen Schwestern angekommen? — Sie sind noch nicht angekommen, aber wir erwarten sie heute Abend. — Werden sie den Abend bei (ital.: mit) uns zubringen? — Sie werden ihn bei uns zubringen, denn sie haben mir versprochen, es zu thun. — Wo haben Sie den Morgen verbracht (Lect. 49 vor D)? — Ich habe ihn auf dem Lande verbracht. — Gehen Sie alle Morgen auf das Land? — Ich gehe nicht jeden Morgen dahin, sondern zweimal die Woche. — Warum ist Ihre Frau Nichte nicht gekommen, mich zu besuchen? — Sie ist sehr krank und hat (Lect. 49 nach D) den ganzen Tag in ihrem Zimmer zugebracht.

Acht und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima ottáva.*

Vergangenheit in der Zukunft. — Futuro compósto.

Dieses Futuro wird gebildet aus dem Futur des Hülfszeitwortes und dem Mittelworte der vergangenen Zeit des zu conjugirenden Zeitwortes.

Ich werde geliebt haben.	Avrò amato.
Du wirst geliebt haben.	Avrai amato.
Er wird geliebt haben.	Egli avrà amato.
Sie wird geliebt haben.	Ella avrà amato.
Wir werden geliebt haben.	Avremo amato.
Ihr werdet geliebt haben.	Avrete amato.
Männl. / Weibl. } Sie werden geliebt haben.	*Masc.* Eglino / *Fem.* Elleno } avranno amato.
Ich werde gekommen sein.	Sarò venuto. *Fem.* venuta.
Du wirst gekommen sein.	Sarai venuto. „ venuta.
Er wird gekommen sein.	Sarà venuto.
Sie wird gekommen sein.	Sarà venuta.
Wir werden gekommen sein.	Saremo venuti. *Fem.* venute.
Ihr werdet gekommen sein.	Sarete venuti. „ venute.
Männl. / Weibl. } Sie werden gekommen sein.	Saranno venuti. / Saranno venute.
Ich werde gelobt worden sein.	Sarò stato lodato. *Fem.* stata lodata.
Du wirst gelobt worden sein.	Sarai stato lodato. „ stata lodata.
Er wird gelobt worden sein.	Sarà stato lodato.
Sie wird gelobt worden sein.	Sarà stata lodata.
Wir werden gelobt worden sein.	Saremo stati lodati. *Fem.* state lodate.
Ihr werdet gelobt worden sein.	Sarete stati lodati. „ state lodate.
Männl. / Weibl. } Sie werden gelobt worden sein.	Saranno stati lodati. / Saranno state lodate.

Uebrig bleiben.	Rimanere*. Unpersönlich.
Wann ich das Pferd werde bezahlt haben, werden mir nur zehn Scudi übrig bleiben.	Quando avrò pagato il cavallo non mi rimarranno che dieci scudi.

Wie viel Geld bleibt Ihnen übrig?	Quanto danaro Le rimane?
Ich habe einen Scudo übrig.	Mi rimane uno scudo.
Es bleibt mir Nichts übrig, als ein Scudo.	Non mi rimane che uno scudo.
Mir bleibt nur ein Scudo übrig.	Mi rimane solamente uno scudo.
Wie viel bleibt Ihrem Bruder übrig?	Quanto rimane al di Lei fratello?
Es bleibt ihm ein Scudo.	Gli rimane uno scudo.
Wie viel bleibt Ihrer Schwester übrig?	Quanto rimane alla di Lei sorella?
Es bleiben ihr nur noch drei Soldi übrig.	Non le rimangono più che tre soldi.
Wie viel bleibt Ihren Brüdern übrig?	Quanto rimane ai di Lei fratelli?
Es bleibt ihnen ein Dukaten in Gold übrig.	Rimane loro uno zecchino d' oro.
Wann sie den Schneider werden bezahlt haben, werden ihnen hundert italienische Liren übrig bleiben.	Quando avranno pagato il sartore, resteranno loro cento lire italiane.
Wann ich bei meiner Tante sein werde, werden Sie kommen, mich zu besuchen?	Quando sarò da mia zia, verrà Ella a vedermi?
Wann Sie zu schreiben aufgehört haben werden, werden Sie kommen, um mit mir einen Spazirgang zu machen?	Quando avrà finito di scrivere, verrà Ella a far meco un passeggio?
Sie werden spielen, wann Sie Ihre Aufgabe vollendet haben werden.	Ella giuocherà quando avrà finito il di Lei tema (esercizio).
Was werden Sie thun, wann Sie zu Mittag gespeist haben werden?	Che farà Ella quando avrà pranzato?
Wann ich zu Mittag gegessen haben werde, werde ich mit meiner Schwester einen Spazirgang im Garten der Marchese machen.	Quando avrò pranzato, andrò a far una passeggiata con mia sorella nel giardino della marchesa.
Wann ich mit Ihrem Bruder gesprochen haben werde, werde ich wissen, was ich zu thun habe.	Quando avrò parlato al di Lei fratello saprò ciò che ho da fare.

☞ In allen diesen Fällen kann im Deutschen nach dem Bindeworte **wann** das Präsens oder Perfekt stehen, während

im Italienischen nach quando das Futuro stehen muß, da dies Tempus auch der Hauptsatz enthält.

Der Schmutz. Der Koth.	Il fángo.
Der Rauch.	Il fúmo.
Der Staub. Das Pulver.	La pólvere.
Schmutzig. Kothig.	Fangóso.
Ist es schmutzig auf der Straße?	† C' è del fango in istrada?
Es ist bös zu gehen.	† È cattivo andare.
Es ist sehr staubig.	Fa molta polvere. V' è molta polvere.
Es raucht zu arg.	V' è troppo fumo.
Draußen. Auf der Straße.	Fuóri. In istrada.
Wollen Sie in mein Zimmer treten?	Vuol Ella entrar *nella* mia camera?
Ich will eintreten.	Voglio entrar*vi*.
Werden Sie hereinkommen?	*Vi* entrerà Ella?
Ich werde hereinkommen.	*Vi* entrerò.
Herein!	Entri! Passi!
Der Stuhl.	La sédia.
Die (Sitz-)Bank.	La pánca. Il banco.
Anfüllen.	Empire. Riempire. Mit -isc-. Émpiere. Riémpiere.
Die Flasche mit Wein füllen.	Riempire *di* vino la bottiglia.
Füllen Sie diese Flasche mit Wasser?	Riémpie Ella *d'* acqua questa bottiglia?
Ich fülle meine Börse mit Geld.	Riempio la mia borsa *di* danaro.
Er füllt sich den Bauch mit Fleisch.	S' émpie il véntre di carne.
Die Tasche.	La tásca.
Sind Sie ganz allein gekommen?	È Ella venuta *del tutto sola?*
Nein, ich habe alle meine Leute mitgebracht.	No, ho *condotto meco tutta la mia gente.*
Er hat alle seine Leute mit sich gebracht.	Egli ha condotto seco tutta la sua gente.
Haben Sie Ihren Bruder mit Sich gebracht?	Ha Ella condotto seco il di Lei fratello?
Ich habe ihn mit mir gebracht.	L' ho condotto meco.
Habt Ihr dem Reitknecht gesagt, mir das Pferd vorzuführen?	Avete detto al palafreniere di condurmi il cavallo?
Der Reitknecht.	Il palafreniére.

Ich habe Ihnen ein schönes Pferd aus Deutschland mitgebracht.	Le ho condotto d' Alemagna un bel cavallo.
Bringen Sie mir meine Bücher?	Mi porta Ella i miei libri?
Ich bringe sie Ihnen.	Glieli porto.
Wollt Ihr diesen Hund in den Stall führen?	Volete menare questo cane alla stalla?
Ich will ihn hinführen.	Voglio menarvelo.

* Menare ist ein nicht so edler Ausdruck wie condurre.

Der Spazirstock. Das Rohr.	La cánna.
Der Stall.	La stálla.
Der Berg.	La montágna.
Der Hügel.	Il cólle. La collina.
Das Schiff.	La náve. Il navíglio.
In den Brunnen hinabsteigen.	Discéndere nel pozzo.
Wollen Sie in den Brunnen steigen?	Vuole scendere nel pozzo?
Ich will hinabsteigen.	Voglio scender*vi*.
Den Berg heruntersteigen.	Scéndere la montagna.
Den Fluß hinabfahren.	Discéndere il fiúme.
Aus dem Wagen steigen.	Scéndere (discéndere) dal legno.
(Herauf)Steigen. Hinaufsteigen. Aufsteigen.	Montáre. Salire*. Ascéndere.
Wieder heraufsteigen.	Risalire.
Auf den Berg steigen. Auf den Hügel steigen.	Salire il monte. Salire il colle. Montare sulla collina.
Wohin ist Ihr Bruder gegangen?	Ove è andato il di Lei fratello?
Er ist auf den Hügel gestiegen.	È montato sulla collina.
Zu Pferde steigen.	Montare a cavallo.
In den Wagen steigen.	Montare in legno. Entrare in legno.
In das Schiff steigen.	Entrar nella nave.
Das Schiff besteigen. Ein Schiff besteigen.	Montare *il* navíglio. Salir *la* nave.
Steigst du aus dem Brunnen?	Ascendi dal pozzo?
Ich steige herauf (heraus).	*Ne* ascendo.
Wollen Sie Ihren Bruder bitten, herunterzukommen?	Vuol Ella pregare il di Lei fratello di scendere?
Ich bitte Sie, mich heute zu besuchen.	La prego di venirmi a vedere oggi. Vgl. 22, B.
Der Fluß.	Il fiume. La riviéra.
Die Strömung.	Il torrénte. La corrénte.

Gegen den Strom des Flusses fahren. Den Fluß hinauffahren.	Andar contro la corrente del fiume.
Nicht besonders viel.	**Non gran che.**
Ein unnützer Mensch.	Un disutiláccio.
Er thut Nichts als...	*Non* fa *che*...
Fortwährend.	Mai sempre.
Fortfahren. Fortsetzen.	**Continuare.** Vor abh. Inf. *a*.
Weiter lesen.	*Continuare a* leggere.

179. Aufgabe.

Werden Ihre Eltern morgen aufs Land gehen? — Sie werden nicht hingehen, denn es ist zu staubig. — Werden wir (noch) heute spaziren gehen? — Wir werden nicht spaziren gehen, weil es zu schmutzig auf den Straßen ist (weil die Straßen zu schmutzig sind). — Sehen Sie das Schloß meines Verwandten hinter jenem Berge? — Ich sehe es. — Werden wir hineingehen? — Wir werden eintreten, wenn es Ihnen beliebt. — Wollen Sie in dieses Zimmer treten? — Ich werde nicht hineingehen, denn es raucht darin. — Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, Madame. — Wollen Sie nicht hereintreten? — Wollen Sie Sich nicht setzen? — Ich werde mich auf diesen großen Stuhl setzen. — Wollen Sie mir sagen, was aus Ihrem Bruder geworden ist? — Ich will es Ihnen sogleich sagen. — Wo ist Ihre Schwester? — Sehen Sie sie nicht? — Sie sitzt auf der Bank. — Sitzt Ihr Vater auf der Bank? — Nein, er sitzt auf dem Stuhle. — Hast du all dein Geld ausgegeben? — Ich habe nicht Alles ausgegeben. — Wie viel hast du (davon) übrig? — Ich habe nicht viel (davon) übrig. Mir bleiben nicht mehr als fünf italienische Lire übrig. — Wie viel Geld haben deine Schwestern übrig? — Sie haben nur noch drei Thaler übrig. — Haben Sie genug Geld übrig, um Ihren Schneider zu bezahlen? — Ich habe genug übrig, um ihn zu bezahlen; aber wenn ich ihn bezahle, werde ich nur wenig übrig haben. — Wie viel Geld wird Ihren Brüdern übrig bleiben? — Es werden ihnen hundert Zechinen übrig bleiben. — Wann werden Sie nach Italien gehen? — Ich werde hingehen, sobald ich italienisch gelernt

haben werde. — Wann werden Ihre Brüder nach Frankreich gehen? — Sie werden hingehen, sobald sie französisch können werden. — Wann werden sie es lernen? — Sie werden es lernen, wann sie einen guten Lehrer gefunden haben werden. — Wie viel Geld werden wir übrig haben, wann wir unsre Pferde bezahlt haben werden? — Wann wir sie bezahlt haben werden, werden uns nur hundert Thaler übrig bleiben.

180. Aufgabe.

Gewinnen Sie etwas bei diesem Geschäfte? — Ich gewinne nicht besonders viel dabei, aber mein Bruder gewinnt viel dabei. Er füllt seine Börse mit Geld. — Wie viel Geld haben Sie dabei gewonnen? — Ich habe nur wenig dabei gewonnen, aber mein Vetter hat viel dabei gewonnen. Er hat mit Geld seine Tasche angefüllt. — Warum arbeitet dieser Mann nicht? — Er ist ein unnützer Mensch, denn er thut Nichts, als den ganzen Tag essen. Er füllt sich fortwährend den Bauch mit Fleisch, so daß er krank werden wird, wenn er fortfährt, so viel zu essen. — Womit haben Sie diese Flasche gefüllt? — Ich habe sie mit Wein gefüllt. — Will dieser Mann für mein Pferd Sorge tragen? — Er wird dafür sorgen. — Wer wird für meinen Bedienten sorgen? — Der Wirth wird für ihn sorgen; denn er wird ihm zu essen und zu trinken geben; er wird ihm auch ein gutes Bett geben, um sich niederzulegen. — Sorgt Ihr Bedienter für Ihre Pferde? — Er sorgt dafür. — Sorgt er für Ihre Kleider? — Er sorgt dafür, denn er bürstet sie alle Morgen. — Haben Sie je französischen Wein getrunken? — Ich habe nie welchen getrunken. — Ist es lange, daß Sie kein italienisches Brod gegessen haben? — Es sind ungefähr drei Jahre, daß ich keins gegessen habe. — Haben Sie meinem Schwager wehe gethan? — Ich habe ihm nicht wehe gethan, aber er hat mich in den Finger geschnitten. — Womit hat er Sie in den Finger geschnitten? — Mit dem Messer, welches Sie ihm geliehen haben.

181. Aufgabe.

Ist Ihr Vater endlich angekommen? — Alle sagen, daß er angekommen sei (Lect. 44, D); ich aber habe ihn noch nicht gesehen.

— Hat der Arzt Ihrem Sohne wehe gethan? — Er hat ihm wehe gethan, denn er hat ihn in den Finger geschnitten. — Hat man diesem Manne das Bein abgenommen (Lect. 17 vor B)? — Man hat es ihm abgenommen. — Sind Sie mit Ihrem Bedienten zufrieden? — Ich bin sehr zufrieden mit ihm, denn er ist gut zu Allem. — Was kann er? — Er kann Alles. — Kann er reiten? — Er kann es. — Ist Ihr Bruder endlich von (Lect. 50, B) England zurückgekehrt? — Er ist von dort zurückgekehrt und hat Ihnen ein schönes Pferd mitgebracht. — Hat er seinem Reitknecht gesagt, er solle es mir hierher führen? — Er hat ihm gesagt, daß er es Ihnen hier vorführe. — Was sagen Sie von jenem Pferde? — Ich sage, daß es schön und gut ist, und bitte Sie, es in [den] Stall zu führen. — Wie haben Sie gestern die Zeit zugebracht? — Ich bin im Concerte gewesen und nachher im Theater. — Wann ist jener Mann in den Brunnen (hinab) gestiegen? — Er ist diesen Morgen hinabgestiegen. — Ist er schon wieder heraufgestiegen? — Er ist schon vor einer Stunde wieder heraufgestiegen. — Wo ist Ihr Bruder? — Er ist in seinem Zimmer. — Wollt Ihr ihm sagen, daß er herunterkomme? — Ich will es ihm sagen, aber er ist noch nicht angekleidet. — Ist Ihr Freund noch immer auf dem Berge? — Er ist schon (davon) heruntergekommen. — Sind Sie den Fluß hinauf- oder hinabgefahren? — Wir haben ihn hinabgefahren. — Hat Sie mein Vetter gesprochen, bevor er abreiste? — Er hat mich gesprochen, bevor er in den Wagen stieg. — Haben Sie meinen Bruder gesehen? — Ich habe ihn gesehen, bevor ich in das Schiff stieg. — Ist es besser, in einem Wagen zu fahren, oder ein Schiff zu besteigen? — Es ist nicht der Mühe werth, in einem Wagen zu fahren oder (ital.: noch) ein Schiff zu besteigen, wann man keine Lust zu reisen hat.

Neun und fünfzigste Lection. — *Lezióne cinquantésima nóna.*

Dauernde Vergangenheit. — Imperfétto.

Das Imperfect aller italienischen Zeitwörter wird gebildet indem das *re* des Infinitívo in -′**va**[1], -′vi, -′va, -vámo, -váte, -′vano verwandelt wird.

	Imperfétto.		
Ich sprach, du sprachst, er sprach.	Parlá*va*,	parla*vi*,	parla*va*.
Wir sprachen, ihr sprachet, sie sprachen.	Parla*vámo*,	parla*váte*,	parlá*vano*.
Ich glaubte, du glaubtest, er glaubte.	Crede*va*,	crede*vi*,	crede*va*.
Wir glaubten, ihr glaubtet, sie glaubten.	Crede*vamo*,	crede*vate*,	credé*vano*.
Ich fühlte, du fühltest, er fühlte.	Senti*va*,	senti*vi*,	senti*va*.
Wir fühlten, ihr fühltet, sie fühlten.	Senti*vamo*,	senti*vate*,	senti*vano*.
Ich hatte, du hattest, er hatte.	Avé*va*,	ave*vi*,	ave*va*.
Wir hatten, ihr hattet, sie hatten.	Ave*vámo*,	ave*váte*,	avé*vano*.

Bemerk. A. Von dieser Regel ist das einzige Zeitwort *essere* ausgenommen.

			Imperfétto.		
Ich war,	du warst,	er war.	Era,	eri,	era.
Wir waren,	ihr waret,	sie waren.	Eravamo,	eravate,	érano.

Bemerk. B. Das Imperfétto wird gebraucht um ein Pflegen, Gewohntsein, die öftere Wiederholung, das Beginnen, Anheben oder die Dauer der Handlung auszudrücken; sodann um die Gleichzeitigkeit zweier oder mehrer vergangener Handlungen zu bezeichnen, in welchem Falle die fortdauernden Handlungen in das Imperfetto treten. Nebensächliche Berichte in der Erzählung treten in das Imperfetto.

---

[1] Die erste Person des Imperfects auf *o* zu endigen, ist veraltet oder provinciell. Die besten Autoren und die Academie der Crusca zu Florenz bedienen sich des Ausgangs auf *a*, da die ursprüngliche lateinische Endung **am** ist (eram, amabam, legebam, audiebam), von welcher *m* einfach abgeworfen wurde.

Da ich in Berlin war, besuchte ich oft meine Freunde.	Quando io era a Berlino, andava spesso a vedere i miei amici.
Als Sie in Paris waren (Ihr waret), gingen Sie (ginget Ihr) oft auf die elyseeischen Felder.	Quando Ella era (voi eravate) in Parigi, Ella andava (voi andavate) spesso ai Cámpi Elísi.
Rom wurde anfänglich von Königen regiert.	Roma era da principio governáta da Re.
Cäsar war ein großer Mann.	Césare era un grand' uómo.
Cicero war ein großer Redner.	Ciceróne era un grand' oratore.
Unsre Voreltern gingen täglich auf die Jagd.	I nostri antenati andavano tutti i giorni a caccia.
Die Römer pflegten die Künste und die Wissenschaften und belohnten das Verdienst.	I Romani coltivavano le arti e le scienze, e ricompensavano il merito.
Gingen Sie spaziren?	Passeggiava Ella?
Waren Sie (Waret Ihr) zu Paris, als der König dort war?	Era Ella (Eravate voi) a Parigi quando vi era il Re?
Ich war dort, als er dort war.	V' era quando v' era lui.
Wo waren Sie, als ich zu London war?	Ove era quando io era a Londra?
Wann frühstückten Sie, als Sie in Deutschland waren?	Quando faceva Ella colazione allorchè Ella era in Alemagna?
Ich frühstückte, wann mein Vater frühstückte.	Faceva colazione quando *la* faceva mio padre.
Arbeiteten Sie, wann er arbeitete?	Lavorava Ella quando lavorava lui?
Ich studirte, wann er arbeitete.	Io studiava quando egli lavorava.
Wildpret.	Della cacciagióne.
Leben. Verweilen. Sich aufhalten. Wohnen.	Dimorare.
Die Vorfahren. Die Ahnen.	Gli antenáti.
Leben von . . .	Vivere *di* . . .
Er lebte von Fischen.	Viveva di *pesce* (nicht pesci).
Der Römer.	Il Románo.
Römisch.	Romano.
Die Kunst. Die Künste.	L'árte. Le arti.
Die Wissenschaft.	La sciénza.
Das Verdienst.	Il mérito.
Das Bett hüten.	*Star a* letto.
Die Menge.	La cópia.
Wüst. Leer. Öde.	Desérto.

Er kam auf eine Insel, welche er für wüst hielt od. von der er glaubte, daß sie wüste sei — denke ital. einfach: „welche er [eine] wüste glaubte."	Venne ad un' isola *che credè deserta.*
Als ich bei meinem Vater lebte, stand ich früher auf, als ich es jetzt thue.	Quando io dimorava da mio padre, mi alzava più presto che nol[2] faccio adesso. Vergl. Lect. 57, F.
Als wir in jenem Lande lebten, gingen wir oft auf den Fischfang.	Quando stavamo (dimoravamo) in quel paese, andavamo spesso a pesca.
Als er krank war, blieb er den ganzen Tag im Bette.	Quando era malato stava a letto tutto il giorno.
Im verflossenen Sommer, da ich auf dem Lande war, gab es dort sehr viel Obst.	L' estate (od. nell' estate) scorsa, essendo io alla campagna, v' era gran copia di frutti.
Es ist dasselbe. (Es ist) Gleichviel.	† È lo stésso.
Es ist einerlei.	È tutt' úno.
Solch. Aehnlich.	Tále. Símile.
Ein solcher Mann.	Un tal' uomo.
Eine solche Frau.	Una tal donna.
Solche Dinge.	Tali cose.
Solche Männer verdienen Achtung.	Tali uomini méritano della stima.
Außer. Außerhalb.	Fuóri. Mit Genitiv.
Außerhalb der Stadt.	Fuori della città.
Außerhalb.	Fuori.
Die Kirche steht außerhalb der Stadt.	La chiesa è fuori della città.
Ich werde Sie vor dem Thore der Stadt erwarten.	L' aspetterò innanzi alla porta della città
Das Thor der Stadt.	La porta della città.
Das Pfahlwerk. Das Thor.	La barriéra. La pórta.
Der Zoll.	Il dázio.
Selten. Adv.	Raramente. Di rádo. Rare volte. Rade volte.
Branntwein.	Dell' acquavite. *Fem.*

[2] Nol ist eine Zusammenziehung von non il, und dieses steht statt non lo.

Der Lebensunterhalt.	Il vitto.
Sich den (seinen) Unterhalt, das (sein) Brod verdienen mit...	Guadagnarsi *il* vitto (*il* pane) con mit Artikel od. Gerundio.
Ich verdiene mein Brod mit Arbeiten.	Mi guadagno il vitto *lavorando*.
Er erwirbt sich seinen Lebensunterhalt mit Schreiben.	Egli si guadagna il vitto *collo* scrivere.
Ich verdiene mein Geld mit Arbeiten.	Guadagno il mio danaro *col* lavorare.
Womit erwirbt sich dieser Mann seinen Lebensunterhalt?	*Con che* si guadagna quest' uomo il vitto?
Fortfahren. Fortsetzen. Folgen.	Proseguire. Seguitare. Continuare.
Ich fahre fort, zu schreiben.	Contínuo *a* scrivere.
Er setzt seine Rede fort. Er fährt in (mit) seiner Rede fort.	Egli continua il suo discorso.
Der Appetit.	L' appetito.
Die Erzählung. Die Novelle.	Il raccónto. La novélla.
Das Ufer des Baches.	La riva del ruscéllo.
Die Küste des Meeres. Das Seeufer.	La spiággia del máre.
An der Meeresküste.	*Sulla* spiaggia del mare.
Das Ufer. Das Gestade.	La ripa. Il lido.
Es sind gute Leute.	Sono buona gente.
Dresden.	Drésda.
Unartig. Böse.	Cattivo.
Bewohnen.	**Abitáre.**
Nicht vor morgen...	*Non... se non* domani.

182. Aufgabe.

Wurden Sie geliebt, als [Sie] in Dresden waren? — Ich wurde nicht gehaßt. — Wurde Ihr Bruder geschätzt, als er in London war? — Er wurde geliebt und geschätzt. — Wann waren Sie in Spanien? — Ich war dort, als Sie dort waren. — Wer wurde geliebt und wer wurde gehaßt? — Diejenigen, welche brav, fleißig und gehorsam waren, wurden geliebt, und diejenigen, welche unartig, faul und ungehorsam waren, wurden bestraft, gehaßt und verachtet. — Waren Sie in Berlin, als der König dort war? — Ich war da, als er dort war. — War Ihr Oheim in London, als ich dort war? — Er war da, als Sie dort waren.

— Wo waren Sie, als ich in Dresden war? — Ich war in Paris. — Wo war Ihr Vater, als Sie in Wien waren? — Er war in England. — Um wie viel Uhr frühstückten Sie, als Sie in England waren? — Ich frühstückte, wann mein Oheim frühstückte. — Arbeiteten Sie, wann er arbeitete? — Ich studirte, wann er arbeitete. — Arbeitete Ihr Bruder, wann Sie arbeiteten? — Er spielte, wann ich arbeitete. — Wovon lebten unsre Vorfahren? — Sie lebten von Nichts als von Fischen und Wildpret; denn sie gingen alle Tage auf die Jagd und auf den Fischfang. — Was für Leute waren die Römer? — Sie waren [ein] sehr gutes Volk; denn sie pflegten die Künste und Wissenschaften und belohnten das Verdienst. — Besuchten Sie Ihre Freunde oft, als Sie in Berlin waren? — Ich besuchte sie oft. — Gingen Sie zuweilen auf die elyseeischen Felder, als Sie in Paris waren? — Ich ging oft hin.

183. Aufgabe.

Was thaten Sie, als [Sie] in jenem Lande lebten? — Als wir dort lebten, gingen wir oft auf die Jagd. — Gingen Sie nicht spaziren? — Ich ging zuweilen spaziren. — Stehen Sie früh auf? — Nicht so früh wie Sie; aber als ich bei meinem Oheim wohnte, stand ich früher auf als (ich es) jetzt (nicht thue). — Hüteten Sie zuweilen das Bett, als [Sie] bei Ihrem Oheim wohnten? — Wenn ich krank war, hütete ich den ganzen Tag das Bett. — Gibt es dieses Jahr sehr viel Obst? — Ich weiß es nicht; im verflossenen Sommer aber, als ich auf dem Lande war, gab es sehr viel Obst. — Womit verdienen Sie Ihren Lebensunterhalt? — Ich verdiene meinen Lebensunterhalt mit Arbeiten. — Verdient Ihr Freund seinen Lebensunterhalt mit Schreiben? — Er verdient denselben mit Sprechen und Schreiben. — Verdienen diese Herren ihren Lebensunterhalt mit Arbeiten? — Sie verdienen ihn mit Nichtsthun; denn sie sind zu faul, um zu arbeiten. — Womit hat Ihr Freund dieses Geld verdient? — Er hat es mit Arbeiten verdient. — Womit verdienten Sie Ihren Lebensunterhalt, als [Sie] in England waren? — Ich verdiente ihn mit Schreiben. — Verdiente sich Ihr Vetter seinen Lebensunterhalt mit Schreiben? — Er verdiente sich denselben mit Arbeiten. — Haben Sie je eine solche Person

gesehen? — Ich habe nie eine ähnliche gesehen. — Haben Sie schon unsre Kirche gesehen? — Ich habe sie noch nicht gesehen. Wo ist sie? — Sie ist außerhalb der Stadt. Wenn Sie sie sehen wollen, werde ich mit Ihnen gehen, um sie Ihnen zu zeigen. — Wovon leben die [einzelnen] Leute, welche das Seeufer bewohnen? — Sie leben nur von Fischen. — Warum wollen Sie nicht mehr auf die Jagd gehen? — Ich habe gestern den ganzen Tag gejagt und habe Nichts als einen häßlichen Vogel getödtet; so daß ich nicht mehr auf die Jagd gehen werde. — Warum essen Sie nicht? — Weil ich keinen guten Appetit habe. — Warum ißt Ihr Bruder so viel? — Weil er [einen] guten Appetit hat.

184. Aufgabe.

Wen suchen Sie? — Ich suche mein Brüderchen. — Wenn Sie es finden wollen, müssen Sie in [den] Garten gehen; denn es ist dort. — Der Garten ist groß, und ich werde ihn nicht wieder finden können, wenn Sie mir nicht sagen, in welchem Theile des Gartens er ist (sia). — Er sitzt unter dem großen Baume, wo wir gestern saßen. — Jetzt werde ich ihn finden. — Warum haben Sie mir meine Kleider nicht gebracht? — Sie waren nicht gemacht, so daß ich sie nicht bringen konnte; aber ich bringe sie Ihnen jetzt. — Sie haben Ihre Lection gelernt; warum hat Ihre Frau Schwester die ihrige nicht gelernt? — Sie ging mit meiner Mutter spaziren, so daß sie sie nicht hat lernen können; aber sie wird sie morgen lernen. — Wann werden Sie meine Aufgaben verbessern? — Ich werde sie verbessern, wann Sie mir die Ihrer Frau Schwester bringen werden. — Denken Sie, Fehler darin gemacht zu haben? — Ich weiß es nicht. — Falls Sie Fehler gemacht haben, so haben [Sie] Ihre Lectionen nicht gut gelernt; denn man muß die Lectionen gut lernen, um keine Fehler in den Aufgaben zu machen. — Gleichviel; wenn Sie sie mir nicht (noch) heute verbessern, so werde ich sie nicht vor morgen lernen. — Sie müssen keine Fehler in den Aufgaben machen; denn [Sie] haben Alles, was nöthig ist, um keine zu machen.

Sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima.*

* Für die auf einen Zeitpunkt beschränkte Vergangenheit hat der Italiener eine eigene Form, genannt

Passato rimóto

(auch Passato determináto sémplice oder Perfetto remoto).

Diese Zeit wird regelmäßig vom Infinitívo gebildet durch Verwandlung von

	I. — are			II. — ere	
in — **ái**,	— **ásti**,	— **ò**.	— **éi**,	— **ésti**,	— **è**.
— **ámmo**,	— **áste**,	— **árono**.	— **émmo**,	— **éste**,	— **érono**.

	III. — ire	
— **íi**,	— **ísti**,	— **ì**.
— **ímmo**,	— **íste**,	— **írono**.

	Passáto sémplice.		
Sprechen. Ich sprach, du sprachst, er sprach.	Parl*ái*,	parl*ásti*,	parlò.
Wir sprachen, ihr sprachet, sie sprachen.	Parl*ámmo*,	parl*áste*,	parl*árono*.
Glauben. Ich glaubte, du glaubtest, er glaubte.	Credéi,	credésti,	credè.
Wir glaubten, ihr glaubtet, sie glaubten.	Credemmo,	credeste,	crederono [1].

---

[1] Viele Zeitwörter der zweiten Conjugation haben im Passato semplice, in der ersten und dritten Person der Einzahl und in der dritten Person der Mehrzahl außer ihren gewöhnlichen Ausgängen auf *ei*, *è*, *érono*, auch noch die auf *étti*, *étte*, *éttero* als:

Crédere glauben. Credei und credetti, ich glaubte.
Credesti, du glaubtest.
Credè und credette, er glaubte.
Credemmo, wir glaubten.
Credeste, ihr glaubtet.
Crederono und credettero, sie glaubten.

Nur die Uebung kann lehren, welche Form vorzuziehen sei; bei Zeitwörtern, die sich auf *tere* endigen, ist die erste die richtige.

Können, potere, — ich konnte, potei.
Schlagen, battere, — ich schlug, battei.
Da sein, esistere, — ich war da, esistei.

Hören. Ich hörte, du hörtest, er hörte.	Sentii, sentisti, senti.
Wir hörten, ihr hörtet, sie hörten.	Sentimmo, sentiste, sentirono.

Bemerk. A. Die dritte Person der Einzahl hat bei den regelmäßigen Zeitwörtern in dieser Zeit immer den schweren Accent.

Ausnahmen.

Haben. Ich hatte, du hattest, er hatte.	Ebbi, avésti, ébbe.
Wir hatten, ihr hattet, sie hatten.	Avémmo, avéste, ébbero.
Sein. Ich war, du warst, er war.	Fúi, fósti, fù.
Wir waren, ihr waret, sie waren.	Fúmmo, fóste, fúrono.

Bemerk. B. Die Unregelmäßigkeit der italienischen Zeitwörter fällt gewöhnlich auf das Passato semplice und das Participio passato. Unregelmäßig ist aber bei ersterem meist nur die erste und dritte Person der Einzahl und die dritte der Mehrzahl und zwar gern auf i, e, ero ausgehend; die anderen Personen sind regelmäßig. Es ist also selbst in diesem Falle nur nöthig, die erste Person der Einzahl zu wissen, um alle anderen bilden zu können. Beweis: Ich führte (von condurre = conducere) condu*ssi* (s. Note 4). Die 3. Person der Einzahl lautet also: condu*sse*; die 3. der Mehrzahl condú*ssero;* die übrigen regelmäßig: 2. der Einzahl: conduc*ésti*, 1. u. 2. der Mehrzahl: conduc*émmo*, conduc*éste*.

Gefallen.	Piacére—piaciuto.
	Passato semplice.
Ich gefiel, du gefielst, er gefiel.	Piacqui, piacesti, piacque.
Wir gefielen, ihr gefielet, sie gefielen.	Piacemmo, piaceste, piacquero [2].
Kennen — gekannt.	Conóscere—conosciuto.
Ich kannte, du kanntest, er kannte.	Conobbi, conoscesti, conobbe.

[2] Zeitwörter, welche vor dem *ere* ein c haben, werden im Rim. ebenso conjugirt, nämlich náscere, nacqui; tacére, tacqui; giacére, giacqui; nuócere, nocqui; ausgenommen fare (facere), feci; dire (dicere), dissi; cuócere, kochen, cossi; conoscere, conobbi u. a.

Wir kannten, ihr kanntet, sie kannten.	Conoscemmo, conosceste, conobbero.
Halten — gehalten.	**Tenére—tenuto.**
Ich hielt, du hieltst, er hielt.	Tenni, tenesti, tenne.
Wir hielten, ihr hieltet, sie hielten.	Tenemmo, teneste, tennero.

** Ebenso venire; nur mit den Endungen der dritten Conjugation in der 2. sing. und der 1. u 2. plur.

Wollen — gewollt.	**Volére—voluto.**
Ich wollte, du wolltest, er wollte.	Volli, volesti, volle.
Wir wollten, ihr wolltet, sie wollten.	Volemmo, voleste, vollero [3].
Lesen — gelesen.	**Léggere—letto.**
Ich las, du lasest, er las.	Lessi, leggesti, lesse.
Wir lasen, ihr laset, sie lasen.	Leggemmo, leggeste, lessero [4].
Nehmen — genommen.	**Préndere—preso.**
Ich nahm, du nahmst, er nahm.	Presi, prendesti, prese.
Wir nahmen, ihr nahmet, sie nahmen.	Prendemmo, prendeste, presero [5].
Wählen — gewählt.	**Scégliere—scelto.**
Ich wählte, du wähltest, er wählte.	Scelsi, scegliesti, scelse.

---

[3] Zeitwörter, welche in den drei unregelmäßigen Personen den Grundselbstlaut verändern, sind: avere, haben, ebbi, ich hatte; rompere, brechen, ruppi, ich brach; sapere, wissen, seppi, ich wußte, und viele andere; siehe deswegen Lect. 85, V. 3. b. c. ff. Den Stammendconsonanten verdoppeln außer vielen anderen auch cadere, fallen, caddi, ich fiel; piovere, regnen, piovvè, es regnete.

[4] Alle Zeitwörter, die im Indicativo presente erster Person sich auf ggo, co, vo, primo, cuoto, endigen, haben im Passato semplice *ssi*, als: dico, ich sage, dissi, ich sagte; conduco, ich führe, condussi, ich führte; scrivo, ich schreibe, scrissi, ich schrieb; esprimo, ich drücke aus, espressi, ich drückte aus; scuoto, ich schüttle, scossi, ich schüttelte; percuoto, ich schlage, percossi, ich schlug.

[5] Alle Zeitwörter, deren erste Person der Einzahl des Indicativo presente auf *do* endigt, endigen ihr Passato semplice entweder auf asi, esi, isi, osi, od. auf usi in Uebereinstimmung mit den Buchstaben, welche diesem Ausgange vorhergehen; wie persuado, ich überrede, persuasi, ich überredete; chiedo, ich verlange, chiesi, ich verlangte; rodo, ich nage, rosi, ich nagte; chiudo, ich schließe, chiusi, ich schloß; fondo, ich gieße, fusi, ich goß; divido, ich theile, divisi, ich theilte.

Wir wählten, ihr wähltet, sie wählten.	Scegliemmo. sceglieste, scelsero [6].

Bemerk. C. Für die unregelmäßigen Zeitwörter der zweiten Conjugation lassen sich nur folgende zwei allgemeine Regeln geben:

1) Alle Zeitwörter auf *ádere, éndere, ídere, ódere, údere* haben im Passato semplice **si** und im Participio **so**.

2) Die Zeitwörter auf *ggere* haben im Passato semplice **ssi** und im Participio **tto**. Die Unregelmäßigkeit der Personen wurde schon oben erklärt.

☞ Das Passato semplice drückt eine vollkommen vollendete einmalige Handlung aus, ohne Rücksicht auf die Zeit, in welcher sie erzählt wird. Für den Italiener ist es das eigentliche Tempus der Erzählung.

Ich hatte zu lesen aufgehört, als er eintrat.	Aveva finito di leggere, quando egli entrò.
Sie hatten Ihre Börse verloren, als ich die meinige fand.	Ella aveva perduto la di Lei borsa, quando trovai la mia.

Dauernde Vorvergangenheit. — Trapassáto imperfétto.

Bemerk. D. Da man im Italienischen für die Vergangenheit zwei einfache Formen hat, so mußten für die Vorvergangenheit zwei mit denselben zusammengesetzte entstehen: das Trapassato imperfetto und das Trapassato perfetto. Der Deutsche hat nur eine Vorvergangenheitsform, das Plusquamperfectum. Man bildet das Trapassato imperfetto aus dem Imperfetto des Hülfszeitwortes und aus dem Participio passato des zu conjugirenden Zeitwortes.

Als er ankam, hatten wir zu Mittag gegessen.	Avevamo pranzato, quando egli arrivò (od. giunse).
Der König hatte einen Admiral ernannt, als man ihm von Ihnen sprach.	Il Re aveva fatto un' ammiráglio, quando gli si parlò di Lei (od. quando gli parlarono di Lei).
Nachdem Sie gesprochen hatten, gingen Sie fort.	Dopo aver parlato, Ella se ne andò.

[6] Zeitwörter, welche in der ersten Person des Indicativo presente auf *lgo, nco, rdo* ausgehen, haben im Passato semplice *lsi, nsi, rsi*, wie vinco, ich siege, vinsi, ich siegte; mordo, ich beiße, morsi, ich biß; scelgo, ich wähle, scelsi, ich wählte, &c.

Nachdem ich mich rasirt hatte, wusch ich mir das Gesicht.	Dopo essermi sbarbato, mi lavai la faccia.
Nachdem sie sich erwärmt hatten, gingen sie in den Garten.	Dopo essersi scaldati, andarono in giardino.
Sobald die Glocke ertönte, erwachten Sie (erwachtet Ihr).	Tosto che la campána suonò, Ella si risvegliò (voi vi risvegliaste).
Sobald sie mich riefen, stand ich auf.	Tosto che mi chiamarono, mi levai.
Sobald er bereit war, kam er, mich zu sehen.	Tosto che fù pronto, venne a vedermi.
Sobald wir unser Geld hatten, kamen wir über dieses überein.	Tosto che noi avemmo il nostro danaro, convenimmo di ciò.
Sobald er sein Pferd hatte, kam er, es mir zu zeigen.	Tosto che ebbe il suo cavallo, venne a mostrarmelo.
Nachdem sie mehrere Male versucht hatten, gelangten sie dahin, es zu machen.	Dopo aver provato parecchie volte, pervennero a farlo.
Sobald ich ihn sah, erhielt ich das, dessen ich bedurfte.	Tosto che lo vidi, ottenni ciò di cui aveva bisogno.
Sobald ich mit ihm sprach, that er das, was ich ihm sagte.	Tosto che gli parlai, fece ciò che gli dissi.
Das Geschäft war bald gemacht.	L' affare fù ben tosto fatto.

Beschränkte Vorvergangenheit. — Trapassáto perfétto.

⁂ Diese Zeit ist zusammengesetzt aus dem Passato semplice des Hülfszeitwortes und aus dem Participio passato des zu conjugirenden Zeitwortes, und drückt eine vergangene Handlung aus, die sich vor einer anderen, auch schon vergangenen Handlung, zugetragen hat. Das Trapassato perfetto steht gewöhnlich nach den Bindewörtern:

Sobald . . .	Tosto che. / Subito che.
Nachdem.	Dopo che.
Als.	Allorchè.
Wann.	Quando.
Nicht so bald.	Non tosto.
Kaum.	Appena.
Seitdem.	Dacchè.

Wenn im Vordersatze das Zeitwort im Trapassato (imperfetto oder) perfetto steht, so ist im Nachsatze das Passato semplice zu setzen.

Sobald ich meine Arbeit vollendet hatte, brachte ich sie ihm.	Tosto che ebbi finito il mio lavoro, glielo portai.

Sobald ich mich angekleidet hatte, ging ich aus.	Tosto che mi fui vestito, uscii.
Als sie zu spielen aufgehört hatten, fingen sie an zu singen.	Quand' ebbero finito di giuocare, si misero a cantare.
Als ich zu Mittag gespeist hatte, schlug es zwölf Uhr.	Quand' ebbi pranzato, mezzodì suonò.
Sobald die Gäste sich versammelt hatten, fing das Bankett an.	Tosto che i convitáti si furono ragunati, il banchetto cominciò.
Ich war mit dem Essen sehr bald fertig.	Ebbi ben presto finito di mangiare
Nachdem die Soldaten die Stadt geplündert hatten, tödteten sie schonungslos die Frauen und die Kinder.	Dopo che i soldati ebbero saccheggiata la città, trucidarono spietatamente le donne ed i fanciulli.
Kaum waren wir angelangt, als man uns zum Könige führte.	Appena fummo giunti che ci si condusse (od. che ci condussero) dal Re.
Kaum hatte er uns gewahrt, als er sich uns näherte.	Non tosto egli ci ebbe scorti, che si avanzò verso noi.
Als er zu lesen aufgehört hatte, rief er aus.	Quand' ebbe finito di leggere, esclamò.
Als er's gut verstanden hatte, reiste er ab.	Quand' ebbe capito bene, partì.

Sterben.	Morire*.
Gestorben.	**Morto.**

Presente.

Ich sterbe, du stirbst, er stirbt.	Muojo,	muori,	muore.
Wir sterben, ihr sterbet, sie sterben.	Moriamo,	morite,	muojono.

Rimoto.

Ich starb, du starbst, er starb.	Morii,	moristi,	morì.
Wir starben, ihr starbet, sie starben.	Morimmo,	moriste,	morírono.

Der Mann ist diesen Morgen gestorben und seine Frau ist auch gestorben.	L' uomo è morto questa mattina e sua moglie pure è morta.
Tödten — getödtet.	Uccidere* — ucciso.

Rimoto.

Ich tödtete, du tödtetest, er tödtete.	Uccisi,	uccidesti,	uccise
Wir tödteten, ihr tödtetet, sie tödteten.	Uccidemmo,	uccideste,	uccisero.

Erzählen.	Raccontare.
Die Brille. Die Augengläser. Die Brillen.	Gli occhiáli. Nur im Plural.

Der Optiker.	L' óttico.
Der Unfall. Der Zufall. Der (traurige) Vorfall.	L' accidénte.
Schreiben — geschrieben.	Scrívere* — scritto. *Rimoto.*
Ich schrieb, du schriebst, er schrieb.	Scrissi, scrivesti, scrisse.
Wir schrieben, ihr schriebet, sie schrieben.	Scrivemmo, scriveste, scrissero.

* Si läßt sich der 3. Pers. Sing. des Rimoto in der Regel C Lect. 28 beschriebenen Weise anhängen.

Der Löwe streckte sich nieder und schlief ein.	Il leone si sdrajò e *addormentossi.*
Er legte sich zu Bett.	*Coricossi.*
Vernehmen. Erfahren.	Appréndere*.
Der Tod.	La mórte.
Sich betrüben (über . . .)	Affliggersi* (*di* . . .).
Betrübt.	Afflitto.
Auf dem Weg nach Paris.	*In* cammino *per* Parigi. *Sul* cammino *di* Parigi.
Zurücksenden.	Rimandare.
Das Land. Die Heimath.	Il paese.
Alte Leute.	*I* vecchi.
Der Laden.	La bottéga.
Das Paar.	Il pájo.
Eine Brille.	*Un pajo* d' occhiali.
Diese Brille sagt mir nicht zu; haben Sie keine andere?	Questi occhiali non mi convengono; non *ne* ha *un altro pajo?*
Setzen. Ich setzte.	Mettere. *Mísi.*
Eines Tages.	*Un* giorno.
Heinrich der Dritte.	Enrico Terzo.

*** Bei Regentennamen werden die Ordnungszahlen, aber ohne Artikel gebraucht.

Der Palast.	Il palázzo. Il palagio.
Bekannt. Unbekannt.	Conosciuto. Sconosciuto. (41 ***).
Thöricht. Dumm.	Stólido.
Sehr gern. Recht gern.	*Ben*volentieri.
Die Bedingung.	La condizióne.
Unter der Bedingung.	*Sotto (la)* condizione. *Colla* condizione.

Unterbrechen.	Interrómpere*. 35, A.
Gewiß. Sicher.	Cérto.
Einer Sache gewiß sein. Sich worauf verlassen.	Esser certo di qc.
Sie können Sich darauf verlassen.	Ella può esserne certa.
Letzt. Der letztere.	U'ltimo.
Letzthin. Neulich.	Ultimamente.
Ich sah.	*Vidi.*
Vorstellen. Geben. Aufführen.	Rappresentare.
Lebend.	Vivénte. Part. pres.
Weinen.	Piángere*. Piágnere.

☞ Von Zeitwörtern abgeleitete Adjective stehen gewöhnlich nach.

Das weinende Kind.	Il fanciullo *piangente* 57 ☞.
Erfreulich. Unterhaltend.	Allégro.
Die Musik.	La música.
Verursachen.	Cagionare.
Die Ursache. Der Grund.	La cagióne.
Fluchen. Verfluchen.	Maledire*. 35, A.
Geradeswegs. Direct.	Difiláto. Direttamente.
Das Hospital.	Lo spedále.
Das Irrenhaus.	Lo spedale dei pazzi.
Das Entsetzen. Der Schrecken.	L' orróre.
Erfüllen, ergreifen von . . .	Prendere *di* . . .
Springen. Hüpfen.	Saltare.
Heulen.	Urlare.
Dasselbe thun. Deßgleichen thun. Es ebenso machen.	Far*ne* altrettanto.
Anfangen (= Anheben).	*Mettersi.* Mit a vor abh. Inf.
Sich zurückziehen.	Ritirarsi.

185. Aufgabe.

Was thaten Sie, als Sie Ihren Brief beendet hatten? — Ich ging zu meinem Bruder, der mich ins Theater führte, wo ich das Vergnügen hatte, einen meiner Freunde zu finden, den ich seit zehn Jahren nicht gesehen hatte. — Was thatest du, nachdem du diesen Morgen aufgestanden warst? — Als ich den Brief des polnischen Grafen gelesen hatte, ging ich aus, um das Theater des Prinzen zu sehen, welches ich noch nicht gesehen hatte. — Was that Ihr Herr Vater, als er gefrühstückt hatte? — Er rasirte sich und ging aus. — Was

that Ihr Freund, nachdem er spaziren gegangen war? — Er ging zum Baron. — Schnitt der Baron das Fleisch, nachdem er das Brod geschnitten hatte? — Er schnitt das Brod, nachdem er das Fleisch geschnitten hatte. — Wann reisen Sie ab? — Ich reise erst morgen ab; denn bevor ich weggehe, will ich noch einmal meine guten Freunde sehen. — Was thaten Ihre Kinder, als sie gefrühstückt hatten? — Sie gingen mit ihrem lieben Erzieher spaziren. — Wohin ging Ihr Herr Oheim, nachdem er sich gewärmt hatte? — Er ging nirgends hin. Nachdem er sich gewärmt hatte, kleidete er sich aus und legte sich zu Bette. — Um wie viel Uhr stand er auf? — Er stand mit Sonnenaufgang auf. — Weckten Sie ihn? — Ich hatte nicht nöthig, ihn zu wecken, denn er war früher als ich aufgestanden. — Was that Ihr Vetter, als er den Tod seines besten Freundes vernahm? — Er war sehr betrübt und ging zu Bette, ohne [ein] Wort zu sagen. — Rasirten Sie Sich, bevor Sie frühstückten? — Ich rasirte mich, als ich gefrühstückt hatte. — Legten Sie Sich zu Bette, als Sie zu Nacht gegessen hatten? — Als ich zu Nacht gegessen hatte, schrieb ich meine Briefe, und als ich sie geschrieben hatte, ging ich zu Bette. — Worüber sind Sie betrübt? — Ich bin über diesen Vorfall betrübt. — Sind Sie über den Tod Ihres Verwandten betrübt? — Ich bin sehr betrübt darüber. — Wann starb Ihr Verwandter? — Er starb vergangenen Monat. — Ueber wen beklagen Sie Sich? — Ich beklage mich über Ihren Sohn. — Warum beklagen Sie Sich über ihn? — Weil er das Hündchen getödtet hat, welches ich von einem meiner Freunde erhalten hatte. — Worüber hat sich Ihr Oheim beklagt? — Er hat sich über das, was Sie gethan haben, beklagt. — Hat er sich über den Brief beklagt, den ich ihm vorgestern schrieb? — Er hat sich darüber beklagt.

186. Aufgabe.

Warum sind Sie nicht länger in Holland geblieben? — Als ich dort war, war der Lebensunterhalt theuer und ich hatte nicht Geld genug, länger dort zu bleiben. — Was war es für Wetter, als Sie auf dem Wege nach Wien waren? — Es war sehr schlechtes Wetter, denn es waren Gewitter, es

schneiete und regnete gewaltig. — Wo sind Sie gewesen, seitdem ich Sie nicht gesehen habe? — Wir verweilten (Lect. 54) lange Zeit an der Meeresküste, bis zur Ankunft eines Schiffes, welches uns nach Frankreich führte. — Wollen Sie Ihre Erzählung fortsetzen? — Kaum waren [wir] in Frankreich angelangt, als man uns vor den (ital.: zum) König führte, welcher uns sehr wohl empfing (ob. N. 1) und uns in unsere Heimath zurücksendete. — Da ein Bauer gesehen hatte, daß alte Leute sich der (d') Brillen bedienten, um zu lesen, ging er zu einem Optiker und verlangte welche. Der Bauer nahm alsdann ein Buch, und da er es geöffnet hatte, sagte er, (daß) die Brille wäre nicht gut. Der Optiker setzte ihm eine andere auf die Nase von den besten, welche er in seinem Laden finden konnte (potesse od. Rim.); als aber der Bauer noch [immer] nicht lesen konnte, sagte der Kaufmann zu ihm: „Freund, Ihr könnt vielleicht [gar] nicht lesen?“ — „Wenn ich lesen könnte (sapessi),“ sagte der Bauer, „würde ich Eure Brillen nicht nöthig haben (avrei).“ — Als Heinrich der Vierte eines Tages in seinem Palaste einem Menschen begegnete, der ihm unbekannt war, fragte er ihn, wem er angehöre (appartenesse). „Ich gehöre gänzlich mir [selbst] an,“ antwortete dieser. „Freund,“ sagte der König, „Ihr habt einen thörichten Herrn.“ — Erzählen Sie uns (La [vgl. Lect. 54 ⁂] ci racconti), was Ihnen neulich widerfahren ist. — Sehr gerne, aber unter der Bedingung, daß Sie mir zuhören werden, ohne mich zu unterbrechen. — Wir werden Sie nicht unterbrechen, Sie können Sich darauf verlassen. — Als ich letzthin im Theater war, sah ich Das lebende Gemälde und Die weinende Frau aufführen. Da dieses letztere Lustspiel nicht allzu unterhaltend für mich war, ging ich in das Concert, wo mir die Musik ein heftiges Kopfweh verursachte. Alsdann verließ ich das Concert fluchend und ging fort geradeswegs ins Irrenhaus, um meinen Vetter zu besuchen (ital.: sehen). Indem ich in das Hospital meines Vetters trat, wurde ich von Entsetzen ergriffen, indem ich mehrere Narren sah, welche sich springend und heulend mir näherten. — Was thaten Sie hierauf? — Ich that deßgleichen, und sie huben an zu lachen, indem sie sich zurückzogen.

Ein und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima príma.*

Anwenden. Verwenden.	**Impiegare.** Vor d. abh. Inf. *a*.
Die Halsbinde.	La cravátta.
Als wir Geld erhielten, verwendeten wir es, um gute Bücher zu kaufen.	Quando ricevemmo del danaro, l' impiegavamo a comprare dei buoni libri.
Da Sie von diesem Kaufmanne kauften, bezahlten Sie nicht immer in Baarem.	Quando Ella comprava da questo mercante, non pagava sempre in contanti.
Hat Ihre Schwester selbst Ihre Kravatte ausbessern können?	Sua sorella ha dessa potuto raccomodare la di Lei cravatta?
Sie hat es gekonnt.	L' ha potuto.
Ist die Frau vom Markte zurückgekehrt?	La donna è dessa ritornata dal mercato?
Sie ist noch nicht zurückgekehrt.	Non n' è peranco ritornata.
Sind die Frauen über das übereingekommen?	Sono convenute di ciò le donne?
Sie sind darüber übereingekommen.	Ne son convenute.
Wohin ist Ihre Schwester gegangen?	Ov' è andata la di Lei sorella?
Sie ist in die Kirche gegangen.	È andata in chiesa.
Siehe da. **Da ist. Hier ist.**	**Ecco.**
Da ist mein Buch.	Ecco il mio libro.
Da ist meine Feder.	Ecco la mia penna.

Bemerk. A. Die affissi werden mit *ecco* verbunden.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Sing.*	*Plur.*
Hier bin ich.	— Hier sind wir.	Eccomi.	Eccoci.
Da bist du.	— Da seid ihr.	Eccoti.	Eccovi.
Da ist er.	— Da sind sie (männlich).	Eccolo.	Eccoli.
Da ist sie.	— Da sind sie (weiblich).	Eccola.	Eccole.

Da bin ich hier.	Eccomici od. éccomivi.
Da ist davon.	Eccone.
Da ist der Mann.	Ecco l' uomo.
Da ist die Frau.	Ecco la donna.
Darum, deßhalb, deßwegen.	**Ecco perchè.**

Darum sage ich es.	Ecco perchè lo dico.
Es friert mich am ganzen Körper.	† Ho freddo *a* tutto il córpo.
Die Krankheit.	La malattía.
Ein Teller.	Un tóndo.
Ein reiner Teller.	Un tondo pulito.
Reichen. Zureichen.	**Pórgere.*.**
Einschenken.	Méscere. Versare da bere.
Was macht Ihr Oheim?	Che *n' è del* di Lei zio?
Ich weiß nicht, was er macht.	Non so che *ne sia.*
Was ist aus Ihrem Bruder geworden?	Ch' è *avvenuto del* di Lei fratello?
Was ist aus ihm geworden?	Che *n'* è divenuto?
Der Schwiegersohn.	Il génere.
Der Stiefsohn.	Il figliástro.
Die Schwiegertochter.	La nuóra.
Die Stieftochter.	La figliástra.
Der Schwiegervater.	Il suócero.
Der Stiefvater.	Il patrígno.
Die Schwiegermutter.	La suócera.
Die Stiefmutter.	La matrígna.
Der Fortschritt.	Il progrésso.
Fortschritte machen.	Far dei progressi.
Das Fortschreiten einer Krankheit.	Il progresso (od. i progressi) d'una malattia.
Der Absatz.	Lo smércio[1].
Die Nachfrage.	La ricérca.

* Adjektive auf —**le** und —**re** bilden ihr Adverb nach Abwerfung von e.

Leicht.	Fácile. — Facil*mente.*
Regelmäßig.	Regoláre. — Regolar*mente.*
Der Wein hat starken Abgang.	† Il vino ha grande smercio.
Es ist große Nachfrage nach Wein.	† Vi ha molta ricerca di vino.
Im künftigen Jahre wird der Wein großen Abgang haben.	† Il vino avrà grande smercio l' anno venturo.
Im künftigen Jahre wird der Wein sehr gut verkauft werden.	† L' anno venturo il vino si venderà benissimo.
Diese Thüre schließt sich bequem.	† Questa porta si chiude agevolmente.
Dieses Fenster läßt sich nicht leicht öffnen.	† Questa finéstra non si apre facilmente.

---

1 Smercio, Absatz, obgleich gewöhnlich im Gebrauch, wird von der Academie della Crusca nicht angenommen; besser ist spaccio, ésito.

Dieses Bild sieht man von Weitem.	† Questo quadro si vede da lontano.
Winterkleider trägt man nicht im Sommer.	† I vestiti del verno non si portano nella state.
Das sagt man nicht.	† Ciò non si dice.
Das versteht man nicht. Das ist nicht zu verstehen.	† Questo non si capisce. † Questo non si concepísce.
Begreifen. Fassen. Verstehen.	Concepire. Mit —isc— wie Capire.
Es ist klar.	È chiaro.
Gemäß. Zufolge. (Adv.)	Secondo.
Nach den Vorkommnissen. Nach den Umständen. Nach Bedarf.	Secondo le occorrenze.
Der Bedarf. Der Umstand.	L' occorrénza. La circostánza.
Nach den Umständen.	Secondo le circostanze.
Das hängt von den Umständen ab.	Dipende (dalle circostanze).
Je nach Umständen.	† **Secondo.**
Uebel zufrieden. Ungehalten.	Malcontento. Increscióso. Mit Gen.
Erlaubt. Gestattet.	Lécito.
Der Zorn.	La cóllera.
Nähren.	Nutríre. Mit —isc—.
Ausschelten.	Sgridare.
Auf Jemanden zornig, erzürnt, böse sein.	Essere in cóllera con qualcúno. Essere di cattivo umore (od.: di mal ánimo) contro qualcuno.
Gegen Jemanden erbittert sein.	Essere indispettito contro qualcuno.
Gegen Jemanden böse Gesinnung hegen.	Nutríre mal ánimo contro qualcuno.
Wegen Etwas erbittert sein.	Essere indispettito per qualche cosa.
Das Gemüth.	L' ánimo.
Die Laune.	L' umóre.

⁂ Auf contro können die persönlichen Fürwörter im Genitiv oder Accusativ folgen.

Was erbittert Sie?	† Qual è l' oggétto che La indispettisce?
Leid thun. Mißfallen.	**Rincréscere*.**
Thut es Ihnen leid, es gemacht zu haben?	† Le rincresce d' averlo fatto?
Es thut mir leid.	Me ne rincresce.
Sind Sie reich?	È Ella ricca?
Ich bin es.	Lo sono.
Sind die Frauen schön?	Sono belle le donne?
Sie sind es; sie sind reich und schön.	Lo sono; sono ricche e belle.
Sind Sie ein Franzose? Sind Sie aus Frankreich?	† È Ella Francese? È Ella di Francia?
Ich bin es.	Lo sono.
Aus welchem Lande ist sie?	† Di qual paese è dessa?
Sie ist aus Italien.	Essa è d'Italia.
Ehrbar.	Onésto.
Höflich.	Civile.
Gütig.	Cortése.
Unhöflich.	Incivile. Sgarbato. Scortése. Impulito.
Glücklich.	Felice.
Unglücklich.	Infelice.
Bequem.	Agévole.
Schwer.	Difficile.
Nützlich.	U'tile.
Unnütz.	Inútile.
Ist es nützlich, viel zu schreiben?	È egli (52 ⁂) utile di scriver molto?
Es ist nützlich.	È utile.
Ist es erlaubt, das Vermögen Anderer zu nehmen?	È egli lecito di prendere l'avere degli altri?
Es steht nicht gut. **Es ist nicht recht.**	Non va bene. **Sta male.**
Es ist nicht erlaubt.	Non è lecito.
Der Beistand.	L' assisténza.
Beten. Bitten.	Pregare.
Nützen.	Giovare. Servire.
Beistand leisten. Unterstützen.	Soccórrere. Mit Acc.
Der Amerikaner.	L' Americáno.
Zum ersten Mal.	*Per la* prima volta.
Der Officier.	L'uffiziále. L'ufficiale.
Der Haushof. Der Hof (eines Fürsten).	La corte.

Therese. Theresia. Terésa.
Tags zuvor. Der vorige Tag. La vigilia. (Vgl. 37 nach *).

Bemerk. B. Hängt ein Conjunctionalsatz von einem der Lect. 44, D bezeichneten Zeitwörter ab und stehen diese in einem Tempus der Vergangenheit, so muß das Verb des abhängigen Satzes in das Imperfetto des Indikativs treten. — Ueberhaupt muß die consecutio temporum, d. h. die (logisch richtige) Folge der Zeiten beachtet werden und darf man sich durch die deutsche Grammatik, welche hier so viel Abweichendes bietet, nicht irre machen lassen. Vergangene Zeitformen können nur von vergangenen, gegenwärtige nur von gegenwärtigen abhängig sein. Dies vor Allem ist als oberste Regel dafür zu merken.

Er fragte mich, ob ich glaube. Mi domandò s' io *credeva.*
In der That. Wirklich. Realmente.
Die Welt. Il móndo.
Ich bitte Sie um dieses Brod. Le *domando* questo pane. 40*.
Anbinden. Angreifen. Attaccare.
Der Degen. La spada.
Sobald (als). Tosto che. Subito che.
Von weitem. *Da* lontano.
Eine fremde Sprache. Una lingua straniera.
Der Name. Il nóme.
Wozu dient das? † A che serve ciò?
Wozu nützt es? † A che giova?
Das ist zu Nichts gut. † Ciò non è buono a niente.
Das nützt zu Nichts. † Ciò non serve a niente.
Was ist das? Che è questo?
Ich weiß nicht, was es ist. Non so che sia.
Was ist's? Che è?
Ich weiß nicht, was es ist. { Non so che sia. / Non so che cosa sia. }

Heißen. Sich nennen. **Chiamarsi.**
Wie heißt dein Bruder? *Qual è il nome di* tuo fratello?
Er heißt Karl. Egli *ha nome* Carlo.
Wie heißen Sie? Come si chiama?
Welcher ist Ihr Name? Qual' è il di Lei nome?
Was haben Sie für einen Namen? Che nome ha Ella?
Ich heiße Karl. Mi chiamo Carlo.

Ich habe [den] Namen Karl.	Ho nome Carlo.
Wie heißt das auf italienisch?	Come si chiama ciò *in* italiano?
Wie sagt man dieses im Italienischen?	Come si dice questo *in* italiano?
Wie heißt man das?	Come si chiama ciò?
Diese Blume heißt Anemone.	Questo fiore ha nome anemóne.
Georg der Dritte.	Giorgio Terzo.
Ludwig der Vierzehnte.	Luigi decimo quarto.
Karl der Fünfte sprach mehrere europäische Sprachen geläufig.	Carlo Quinto parlava speditamente parecchie lingue europée.
Europa. Europäisch.	Európa. Européo.
Geläufig.	Speditaménte.
Vielmehr. Lieber.	Piuttósto.
Eher als.	Piuttosto che (di). Mit Infin.
Ehe ich mein Geld verschwende, werde ich es behalten.	Piuttosto che dissipare il mio danaro, lo conserverò.
Ich werde ihn lieber bezahlen, als hingehen.	Lo pagherò piuttosto che andarvi od. che *d'* andarvi.
Ich werde das Kleid eher verbrennen, als es tragen.	Abbrucerò l'abito piuttosto che portarlo.
Er ist vor mir gekommen.	Egli è arrivato prima di me.
Ein halb abgenutztes Kleid.	Un' abito mezzo lógoro.
Die Sachen nur halb machen (zur Hälfte thun).	Far le cose a metà (a mezzo).

187. Aufgabe.

Betete Ihre Mutter für Jemanden, wann sie in die Kirche ging? — Sie betete für ihre Kinder. — Für wen beteten wir? — Sie beteten für Ihre Eltern. — Für wen beteten unsre Eltern? — Sie beteten für ihre Kinder. — Als [Sie] Ihr Geld erhielten, was machten [Sie] damit? — Wir wendeten es an, um gute Bücher zu kaufen. — Wendeten Sie das Ihrige auch dazu an, Bücher zu kaufen? — Nein, mein Herr, ich wendete es an, die Armen zu unterstützen. — Bezahlten Sie Ihren Schneider nicht? — Wir bezahlten ihn. — Bezahlten [Sie] immer baar, wann [Sie] bei diesem Kaufmann kauften? — Wir bezahlten immer baar, denn wir kauften nie auf Borg. — Hat Ihre Schwester Ihre Strümpfe ausbessern können? — Sie hat es gekonnt. — Ist Ihre Mutter aus der Kirche zurückgekehrt? — Sie ist noch nicht

daher zurückgekehrt. — Wohin ist Ihre Tante gegangen? — Sie ist in die Kirche gegangen. — Wohin sind unsre Basen gegangen? — Sie sind in das Concert gegangen. — Sind sie noch nicht von da zurückgekehrt? — Nein, sie sind noch nicht von da zurückgekehrt. — Vergaßen Sie Etwas, als [Sie] in die Schule gingen? — Wir vergaßen oft unsre Bücher. — Wo vergaßen Sie sie? — Wir vergaßen sie in der Schule. — Vergaßen wir Etwas? — Sie vergaßen Nichts.

188. Aufgabe.

Wer ist hier? — Ich bin es (Lect. 47, C.) — Wer sind diese Männer? — Es sind Fremde, die Sie sprechen wollen. — Aus welchem Lande sind sie? — Es sind Amerikaner. — Wo ist mein Buch? — Hier ist es. — Und meine Feder? — Hier ist sie. — Wo ist Ihre Frau Schwester? — Hier ist sie. — Wo sind unsre Basen? — Hier sind sie. — Wo bist du, Johann? — Da bin ich. — Warum wohnen Ihre Kinder in Frankreich? — Sie wollen französisch lernen, darum weilen sie in Frankreich. — Warum sitzen Sie in der Nähe des Feuers? — Es friert mich an den Füßen und an den Händen; deßhalb sitze ich in der Nähe des Feuers. — Friert Ihre Frau Schwester an den Händen? — Nein, Madame, aber sie friert an den Füßen. — Was fehlt Ihrer Frau Tante? — Es thut ihr das Bein weh. — Fehlt Ihnen Etwas? — Mich schmerzt der Kopf. — Was fehlt dieser Frau? — Es schmerzt sie die Zunge sehr. — Warum essen Sie nicht? — Ich werde nicht [eher] essen, bevor ich guten Appetit habe. — Hat Ihre Schwester guten Appetit? — Sie hat (einen) sehr guten Appetit, darum ißt sie so viel. — Falls Sie die Bücher gelesen haben, die ich Ihnen geliehen habe, warum geben Sie mir sie nicht zurück? — Ich beabsichtige, sie noch einmal zu lesen; darum habe ich sie Ihnen noch nicht zurückgegeben; aber ich werde sie Ihnen zurückgeben, sobald ich sie zum zweiten Male werde gelesen haben. — Warum habt Ihr meine Schuhe nicht gebracht? — Sie waren nicht gemacht, darum habe ich sie Ihnen nicht gebracht; ich bringe sie Ihnen aber jetzt; da sind sie. — Warum hat Ihre Tochter ihre Aufgaben nicht gelernt? — Sie hat mit

ihrer Gespielin einen Spaziergang gemacht, darum hat sie sie nicht gelernt; aber sie verspricht, sie morgen zu lernen, wenn [Sie] sie nicht ausschelten.

189. Aufgabe.

Da ein französischer Offizier am Hof von Wien angekommen, fragte ihn die Kaiserin Maria Theresia, ob er glaubte, daß die Prinzessin von N., welche er Tags zuvor gesehen hatte, in der That die schönste Dame der Welt sei (fosse), wie man sagte. „Majestät (ital.: Madame)," antwortete der Offizier, „ich glaubte es gestern." — Wie finden Sie dieses Fleisch? — Ich finde es sehr gut. — Dürfte ich es wagen (Oserei), Sie um ein Stück von diesem Fische zu bitten? — Wenn Sie die Güte haben wollen, mir Ihren Teller zu reichen, so werde ich Ihnen davon geben. — Wollten Sie (Vorrebbe) die Güte haben, mir einzuschenken? — Mit vielem Vergnügen. — Da Cicero seinen Schwiegersohn, der sehr klein war, mit einem langen Degen an [der] Seite kommen sah, sagte er: „Wer hat meinen Schwiegersohn an den Degen gebunden?"

190. Aufgabe.

Was ist aus Ihrem Oheim geworden? — Ich werde Ihnen sagen, was aus ihm geworden ist. — Hier ist der Stuhl, auf welchem er so oft saß. — Ist er gestorben? — Er ist gestorben. — Wann ist er gestorben? — Es sind nun zwei Jahre, daß er gestorben ist. — Ich bin darüber sehr betrübt. — Warum sitzen Sie nicht? — Wenn Sie bei mir bleiben wollen, werde ich mich setzen; wenn Sie aber fortgehen, werde ich mit Ihnen gehen. — Was macht Ihre Tante? — Ich weiß nicht, was sie macht (sia). — Wollen Sie mir sagen, was aus Ihrer Schwester geworden ist? — Ich werde Ihnen sagen, was aus ihr geworden ist. — Ist sie gestorben? — Sie ist nicht gestorben. — Was ist aus ihr geworden? — Sie ist nach Wien gegangen. — Was ist aus Ihren Schwestern geworden? — Ich kann Ihnen nicht sagen, was aus ihnen geworden ist (sia); denn es sind zwei Jahre, daß ich sie nicht gesehen habe. — Leben Ihre Eltern noch? — Sie sind gestorben. — Wie lange ist es, daß Ihre

Base gestorben ist? — Es sind sechs Monate, daß sie gestorben ist. — Hatte der Wein verflossenes Jahr starken Absatz? — Er hatte keinen großen Absatz, aber im nächsten Jahre wird er größeren Absatz haben, denn es wird viel geben und er wird nicht theuer sein. — Warum öffnen Sie die Thür? — Sehen Sie nicht, wie viel Rauch hier ist? — Ich sehe es; aber Sie müssen das Fenster aufmachen, statt die Thüre zu öffnen. — Das Fenster öffnet sich nicht leicht, deßhalb mache ich die Thüre auf. — Wann werden Sie sie zumachen? — Ich werde sie sogleich schließen, sobald kein Rauch mehr da sein wird. — Gingen [Sie] oft auf den Fischfang, als [Sie] in diesem Lande waren? — Wir gingen oft auf den Fischfang und auf die Jagd. — Falls Sie mit uns auf das Land kommen wollen, werden [Sie] das Schloß meines Vaters sehen. — Sie sind sehr höflich, mein Herr; aber ich habe jenes Schloß schon gesehen.

191. Aufgabe.

Wann haben Sie das Schloß meines Vaters gesehen? — Ich habe es gesehen, da ich verflossenes Jahr reiste. — Es ist ein sehr schönes Schloß, und man sieht es von weitem. — Wie sagt man das? — Das sagt man nicht. Das ist nicht zu verstehen. — Kann man in Ihrer Sprache nicht Alles sagen? — Man kann Alles sagen, aber nicht [so] wie in der Ihrigen. — Werden Sie morgen zeitig aufstehen? — Je nach Umständen; wenn ich mich zeitig niederlege, werde ich zeitig aufstehen; wenn ich aber spät zu Bette gehe, so werde ich spät aufstehen. — Werden Sie meine Kinder lieben? — Wenn sie brav sind, werde ich sie lieben. — Werden Sie morgen mit uns zu Mittag essen? — Wenn Sie die Speisen zubereiten lassen, die mir schmecken, werde ich mit Ihnen speisen. — Haben Sie den Brief schon gelesen, den Sie diesen Morgen erhalten haben? — Ich habe ihn noch nicht geöffnet. — Wann werden Sie ihn lesen? — Ich werde ihn lesen, sobald ich Zeit dazu (ne) haben werde. — Wozu dient das? — Das ist zu Nichts gut. — Warum haben Sie es aufgehoben? — Ich habe es aufgehoben, um es Ihnen zu zeigen. — Können Sie mir sagen, was es ist? — Ich kann es Ihnen nicht sagen, denn ich weiß es nicht; ich werde

aber meinen Bruder fragen, der es Ihnen sagen wird. — Wo haben Sie es gefunden? — Ich habe es am Ufer des Flusses nahe beim Walde gefunden. — Haben Sie es von weitem bemerkt? — Ich brauchte es nicht von weitem zu bemerken, denn ich ging am Flusse vorbei. — Haben Sie je ein solches Ding gesehen? — Nie. — Ist es nützlich, viel zu sprechen? — Je nach Umständen; wann man eine fremde Sprache lernen will, ist es nützlich, viel zu sprechen. — Ist es eben so nützlich zu schreiben, wie zu sprechen? — Es ist nützlicher zu sprechen, als zu schreiben; aber um eine fremde Sprache zu lernen, muß man das Eine und das Andere thun. — Ist es nützlich, alles das zu schreiben, was man sagt? — Das ist unnütz.

Zwei und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima secónda.*

In Betreff. Was betrifft.	In quánto a. Quánto a.
Was mich betrifft.	Quanto a me.
In Betreff meiner.	In quanto a me.
Was das betrifft, so weiß ich nicht, was ich sagen soll.	Quanto a ciò, non so che dire.

Bemerk. A. Auf non so che, non so dove u. a. folgt der Infinitiv, wenn der deutsche Relativsatz soll, sollen u. dgl. enthält.

Ich weiß nicht, was ich machen soll.	Non so che fare.
Ich weiß nicht, wohin ich gehen soll.	Non so dove andare.
Er weiß nicht, was er antworten soll.	Non so che rispondere.
Wir wissen nicht, was wir kaufen sollen.	Non sappiamo che comprare.

An einer Krankheit sterben.	Morire* d' úna malattía.
Der Schlagfluß.	L' apoplessía.
Am Fieber.	*Di* febbre.
Die Pocken.	Il vajuólo. Ohne Mehrzahl.
Das Fieber.	La fébbre.
Das Wechselfieber.	La fébbre intermitténte.

Der Schlaganfall.	L' attácco d' apoplessía.
Er hatte einen Fieberanfall.	Egli aveva un' accésso di fébbre.
Er ist vom Fieber befallen.	È préso dalla febbre.
Das Fieber ist (ihm) wieder gekommen.	Gli è ritornata la febbre.
Er wurde vom Schlage gerührt.	Egli è stato colpito d' apoplessia.
Treffen. Rühren.	Colpire. Mit —isc.—.
Sicher.	Sicúro. Certo.
Ich bin dessen sicher, gewiß.	Ne sono sicuro (certo).
Ich bin gewiß, daß sie angekommen ist.	Sono certo ch' essa è arrivata.
Ich bin dessen gewiß.	Ne sono certo (sicuro).
Es fiel vor, es ereignete sich.	Accadde.
Es ereigneten sich, es fielen vor.	Accaddero [1].
Es ist Etwas vorgefallen.	È accaduto qualche cosa.
Es ist Nichts vorgefallen.	Non è accaduto niente.
Was ist geschehen?	Ch' è accaduto?
Was ist ihr begegnet?	Che le è accaduto?
Sie hat einen Unfall gehabt.	Essa ha avuto un' accidente.

Bemerk. B. Spargere bedeutet: (Blumen ꝛc.) ausstreuen; dann (aus Unvorsichtigkeit) verschütten, (Thränen, Blut) vergießen, verspritzen; versare hingegen (mit Vorsatz) ausschütten, vergießen; (Getränke ꝛc.) einschenken. In letzterer Bedeutung steht es zuweilen mit da bere, oder wird ersetzt durch méscere (wörtlich: Getränke mischen).

Ich vergoß, du vergossest, er vergoß.	Sparsi, spargesti, sparse.
Wir vergossen, ihr vergosset, sie vergossen.	Spargemmo, spargeste, sparsero.
Eine Thräne.	Una lágrima. Una lacrima.
Thränen vergießen.	Spargere lagrime.
Ich schenke diesem Manne zu trinken ein.	Verso da bere a quest' uomo.
Mit Thränen in den Augen.	Colle lágrime agli occhi.
Süß. Sanft. Gelinde. Mild.	Dólce.
Sauer.	A'cido.
Süßer Wein.	Del vino dolce.
Eine sanfte Luft.	Un' ária dolce.

[1] Accadére ist unpersönlich, daher nur in der dritten Person der Einzahl und Mehrzahl gebräuchlich.

Ein sanfter Westwind.	Un dolce zéffiro.
Ein süßer Schlaf.	Un dolce sonno.
Es gibt kein Ding, welches das Leben so süß machte, als die Gesellschaft und der Umgang unserer Freunde.	† Non havvi cosa che *renda* la vita così dolce quanto la società, e il commercio dei nostri amici.
Sich begeben.	Réndersi.
	Passato semplice.
Ich begab mich, du begabst dich, er begab sich.	Mi resi, ti rendesti, si rese, &c.
Sich zur Armee begeben, zu seinem Regimente.	Rendersi all' esercito, al suo reggimento.
Ein Heer. Ein Regiment.	Un' esército. Un reggiménto.
Ich habe mich an diesen Ort begeben.	Mi sono reso a questo luogo.
Er hat sich dahin begeben.	Vi si è reso.
Schreien.	Gridáre.
Helfen.	Ajutáre. Regiert den Accusativ und nimmt vor abh. Inf. a.
Ich helfe ihm, es zu machen.	*L'* ajuto a farlo.
Ich will Ihnen arbeiten helfen.	Voglio ajutar*la a* lavorare.
Um Hülfe rufen.	Chiamáre ajúto.
Um Beistand bitten.	Domandar soccorso.
Die Hülfe.	L' ajúto. Il soccórso. L'assistenza.
Die Schüssel.	Il piátto.
Sich nach Etwas erkundigen.	Informársi di.
Wollen Sie die Güte haben, mir jene Schüssel zu reichen?	Vuol Ella aver la bontà di porgermi quel piatto?
Belieben Sie mir jene Schüssel zu reichen. Wollen Sie (Seien Sie) so gütig [sein] 2c.	† *Favorísca* di porgermi quel piatto.
Ich reichte, du reichtest, er reichte u. s. w.	Porsi, porgesti, porse, &c.
Gereicht. Zugereicht.	**Pórto.**
Belieben. Gefällig sein. Begünstigen.	Favorire. Mit —isc—.

Bemerk. C. Wenn es Ihnen gefällig ist, wird oft durch den Imperativ *favorísca* ausgedrückt.

Belieben Sie Sich zu setzen.	Favorisca *di* sedersi.
Wie es Ihnen gefällt.	Come Le piace.

Wie es Ihnen beliebt, angenehm ist, behagt.	Come Le *aggráda.* (Conj.)
Gefallen.	Aggradire. Mit —isc—.
An die Thür klopfen.	Bussáre / Picchiáre { *alla porta.*
Sich anvertrauen.	Affidársi. Mit Dativ od. in.
Trauen.	Fidarsi. Mit Gen. } Vgl. 50.
Mißtrauen.	Diffidare. Mit Gen. } Vgl. 50.
Jemandem nicht trauen.	Non fidarsi di qualcuno.
Jemandem mißtrauen.	Diffidare di qualcuno.
Trauen Sie diesem Manne?	Si fida Ella di quest' uomo?
Ich traue ihm.	Me gli affido.
Er traut mir.	Egli s' affida in me (od. a me).
Man muß nicht Allen trauen.	Non bisogna fidarsi di tutti.
Kann ich dem trauen? Kann ich mich darauf verlassen? (60 vor ☞ a. E.)	Posso fidarmi? Lect. 66.
Ich lachte, du lachtest, er lachte.	Risi, ridesti, rise.
Wir lachten, ihr lachtet, sie lachten.	Ridemmo, rideste, risero.
Lachen Sie über das?	Ride Ella di ciò?
Ich lache darüber.	Ne rido.
Ueber Jemanden lachen.	Rider*si* di qualcuno.
Wir haben über ihn gelacht.	Noi ci siamo risi di lui.
Ueber Jemanden lachen. / Jemanden verspotten. / Spott treiben mit Jemandem.	Ridersi / Beffarsi / Farsi beffe } di qualcuno.
Voll.	Piéno. Mit di.
Ein Buch voll Fehler.	Un libro pieno *d'* errori.
Haben womit ..., wovon ..., zu ... (Die) **Mittel haben** zu ...	**Avér di che**. Aver con che.
Haben Sie [Geld], wovon Sie jenes Pferd kaufen? Haben Sie die Mittel, um jenes Pferd zu kaufen?	Ha Ella di che comprare quel cavallo?

Bemerk. D. Bezieht sich ein Relativsatz auf ein wirklich (oder gedacht) vorausgehendes persönliches Fürwort, so steht das Verb im abhängigen Satz in derselben Person, wie jenes Fürwort, nicht aber nach dem Deutschen stets in der dritten Person.

Ich bin es, welcher spricht.	Son io che parlo.
Sind sie es, welche lachen?	Son essi (esse) che ridono?

Sind Sie es, welcher lacht? Seid Ihr es, die Ihr lachet?	È Lei che ride? Siete voi che ridete?
Bist du es, der es gemacht hat?	Sei tu che l' hai fatto?
Seid Ihr es, meine Herren, die Ihr das gesagt habt?	Siete voi, signori, che avete detto ciò?
Sind Sie es, meine Herren, die das gesagt haben?	Sono Elleno, signori, che hanno detto ciò?

Bemerk. E. Sind zwei oder mehre durch und, auch ꝛc. verbundene und in verschiedener Person stehende Subjecte in einem Satze, so steht zunächst das Zeitwort in der Mehrzahl; die Wahl der Person des Verbs jedoch unterliegt der Regel, daß die erste Person vor der zweiten und dritten, die zweite vor der dritten den Vorzug hat. Steht also auch nur eines der Subjecte in der ersten Person, so tritt auch das Zeitwort in die erste Person; steht auch nur eines der Subjecte in der zweiten und keins in der ersten Person, so tritt auch das Zeitwort in die zweite Person u. s. w.

Mein Bruder und ich, wir lernen italienisch.	Mio fratello ed io impariamo l' italiano.
Sie (Ihr) und ich werden aufs Land gehen.	Ella (Voi) ed io andremo in campagna.
Sie (Ihr) und er werden zu Hause bleiben.	Ella (Voi) ed egli resteranno a casa.
Eine Hofdame.	Una dama di corte.
Ich habe das Buch aus Ihrem Zimmer genommen.	Ho preso il libro *nella* di Lei camera.
Luise.	Luigia.
Eleonore. Lenore.	Eleonóra.
Franz.	Francésco.
Alle Beide.	Tutti *e* due. Ambedue.
Das Werk. Die Oper.	L' ópera.
Dante's Werke.	Le opere di (od. *del*) Dante.

* Nur vor einigen Zunamen berühmter Italiener wie Dante, Petrarca, Boccaccio, Tasso, Ariosto, Tiziano kann ausnahmsweise der Artikel stehen.

Ich selbst.	Io stesso.

⁂ Stesso (medesimo) steht nach dem Wort, welches es hervorheben soll.

Pflegen, öfters thun.	**Solére***. Ohne Präp. v. abh. Inf. Aver costume. V. abh. Inf. di.
Sprechen mit ... (Sich einer Sprache bedienen).	Parlare con.
Ungarisch.	(L') ungherése.
Böhmisch.	(Il) boémo.
Die Gans.	L' óca.
Eine Sprache für die Gänse.	Una lingua per le oche.
Der Teufel.	Il diávolo.
Erstaunen.	Sorpréndere*.
Erstaunt. Ueberrascht. Betroffen.	Sorpréso. Maravigliáto. Stupefátto.
Morgen früh.	Domani *mattina*.
Der Geistliche.	L' ecclesiástico.

192. Aufgabe.

Wo[her] haben Sie dieses Buch genommen? — Ich habe es aus dem Zimmer Ihrer Freundin genommen. — Ist es erlaubt, die Bücher Anderer zu nehmen? — Es ist nicht erlaubt, ich weiß es; aber ich brauchte es, und hoffe, daß Ihre Freundin darüber nicht ungehalten sein wird; denn ich werde es ihr zurückstellen, sobald ich es gelesen haben werde. — Wie heißen Sie? — Ich heiße Wilhelm. — Wie heißt Ihre Schwester? — Sie heißt Eleonore. — Warum beklagt sich Karl über seine Schwester? — Weil sie seine Federn genommen hat. — Ueber wen beklagen sich diese Kinder? — Franz beklagt sich über Eleonoren und Eleonore über Franz. — Wer hat Recht? — Sie haben alle Beide Unrecht, denn Eleonore will Franzens Bücher nehmen und Franz jene Eleonorens. — Wem haben Sie Dante's Werke geliehen? — Ich habe den ersten Band Wilhelmen und den zweiten Luisen geliehen. — Wie heißt dieses im Italienischen? — Das heißt so. — Wie sagt man dieses im Französischen? — Das sagt man im Französischen nicht. — Hat Ihnen der Schneider Ihr neues Kleid gebracht? — Er hat es mir gebracht, aber es steht mir nicht gut. — Wird er Ihnen ein anderes machen? — Er wird mir ein anderes machen; denn ehe ich das trage, werde ich es weggeben. — Werden Sie Sich dieses Pferdes bedienen? — Ich werde mich dessen nicht bedienen. — Warum werden [Sie] Sich dessen nicht bedienen?

— Weil es mir nicht gefällt. — Werden Sie es bezahlen? — Ich werde es lieber bezahlen, als mich dessen bedienen. — Wem gehören diese schönen Bücher? — Sie gehören [dem] Wilhelm. — Wer hat sie ihm gegeben? — Sein Vater. — Wird er sie lesen? — Er wird sie eher zerreißen, als sie lesen. — Wer hat Ihnen das gesagt? — Er selbst hat es mir gesagt.

193. Aufgabe.

Aus welchem Lande ist diese Dame? — Sie ist aus Frankreich. — Sind Sie ein Franzose? — Nein, mein Herr, ich bin ein Deutscher. — Warum geben Sie Ihre Kleider nicht zum Ausbessern? — Es lohnt nicht der Mühe, denn ich brauche neue Kleider. — Ist das Kleid, das Sie tragen, nicht gut? — Es ist ein halb abgetragenes Kleid und taugt zu Nichts mehr. — Sind Sie auf Jemanden erzürnt? — Ich bin auf Luisen erzürnt, welche in die Oper gegangen ist, ohne mir [ein] Wort davon zu sagen. — Wo waren Sie, als sie ausgegangen ist? — Ich war in meinem Zimmer. — Ich versichere Sie, daß sie es nicht gewußt hat. — Karl der Fünfte, welcher mehrere europäische Sprachen geläufig sprach, pflegte zu sagen, daß man spanisch mit den Göttern, italienisch mit der Freundin, französisch mit dem Freunde, deutsch mit den Soldaten, englisch mit den Gänsen, ungarisch mit den Pferden und böhmisch mit dem Teufel sprechen müsse (Lect. 61, B).

194. Aufgabe.

An welcher Krankheit ist Ihre Schwester gestorben? — Sie ist am Fieber gestorben. — Wie befindet sich Ihr Herr Bruder? — Mein Bruder lebt nicht mehr. Er ist vor drei Monaten gestorben. — Ich bin darüber erstaunt, denn verflossenen Sommer befand er sich sehr wohl, als ich auf dem Lande war. — Woran ist er gestorben? — Er ist am Schlagfluß gestorben. — Wie befindet sich die Mutter Ihres Freundes? — Sie befindet sich nicht wohl; sie ist vorgestern vom Fieber befallen worden, und diesen Morgen ist es (ihr) wieder gekommen. — Hat sie ein Wechselfieber? — Ich

weiß nicht, aber sie hat oft Fieberanfälle. — Was ist aus der Frau geworden, die ich bei Ihrer Mutter gesehen habe? — Sie ist diesen Morgen am Schlagfluß gestorben. — Lernen Ihre Schüler ihre Aufgaben auswendig? — Sie werden sie eher zerreißen, als sie auswendig lernen. — Was verlangt dieser Mann von mir? — Er verlangt von Ihnen das Geld, das Sie ihm schuldig sind. — Wenn er sich morgen früh zu mir begeben will, werde ich ihm das bezahlen, was ich ihm schuldig bin. — Er wird lieber sein Geld verlieren, als sich zu Ihnen begeben. — Warum vergießt die Mutter unsres alten Dieners Thränen? — Was ist ihr widerfahren? — Sie vergießt Thränen, weil der alte Geistliche, ihr Freund (Lect. 44, E), der ihr so viel Gutes that, vor einigen Tagen gestorben ist. — An welcher Krankheit ist er gestorben? — Er wurde vom Schlage getroffen. — Haben Sie Ihrem Vater seine Briefe schreiben helfen? — Ich habe ihm geholfen. — Werden Sie mir arbeiten helfen, wann wir in die Stadt gehen werden? — Ich werde Ihnen arbeiten helfen, wenn Sie mir helfen werden, meinen Lebensunterhalt zu erwerben.

195. Aufgabe.

Haben Sie Sich nach dem Kaufmanne erkundigt, der so wohlfeil verkauft? — Ich habe mich nach ihm erkundigt, aber Niemand hat mir sagen können, was aus ihm geworden ist. — Wo wohnte er, als Sie vor drei Jahren hier waren? — Er wohnte damals in der Karlsstraße, Nummer sieben und fünfzig. — Wie finden Sie jenen Wein? — Ich finde ihn sehr gut, aber er ist ein wenig sauer. — Wie findet Ihre Schwester jene Aepfel? — Sie findet sie sehr gut; aber sie sagt, daß sie ein wenig zu süß seien. — Wollen Sie die Güte haben, mir jene Schüssel zu reichen? — Mit vielem Vergnügen. — Soll ich Ihnen diese Fische reichen? — Ich bitte, sie mir zu reichen. — Soll ich Ihrer Schwester das Brod reichen? — Sie werden ihr Vergnügen machen, [wenn Sie] es ihr (zu) reichen. — Wie findet Ihre Mutter unsre Speisen? — Sie findet sie sehr gut; aber sie sagt, daß sie genug gegessen habe. — Was verlangst du von mir? — Ich bitte Sie, mir ein Stückchen von jenem Hammel-

fleisch zu geben. — Seien Sie so gefällig, mir die Flasche zu reichen. — Haben Sie nicht genug getrunken? — Noch nicht, denn ich habe noch Durst. — Soll ich Ihnen Wein einschenken? — Nein, mein Herr, der Aepfelwein schmeckt mir besser. — Warum essen Sie nicht? — Ich weiß nicht, was ich essen soll. — Wer klopft an die Thüre? — Es ist ein Fremder. — Warum schreit er? — Er schreit, weil ihm ein großes Unglück zugestoßen ist. — Was ist Ihnen begegnet? — Es ist mir Nichts begegnet. — Wohin werden Sie diesen Abend gehen? — Ich weiß nicht, wohin ich gehen soll. — Wohin werden Ihre Brüder gehen? — Ich weiß nicht, wohin sie gehen werden; was mich betrifft, ich werde ins Theater gehen. — Warum gehen Sie in die Stadt? — Ich gehe hin, um Bücher zu kaufen. — Wollen Sie mit mir hingehen? — Ich will mit Ihnen hingehen; aber ich weiß nicht, was ich dort machen soll.

Drei und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima térza.*

Sich schlimme Geschäfte zuziehen. Sich in schlimme Händel verwickeln.	Attirársi cattívi affári.
Die Verlegenheit.	L' impiccio. L' impaccio.
Ausziehen. Aushöhlen.	Cavare.
Sich aus der Verlegenheit ziehen.	Cavársi d'impiccio. Torsi (d. i. Tógliersi) d'impaccio. Uscire.
Ich habe mich aus der Verlegenheit gezogen.	Mi son cavato d' impiccio.
Dieser Mann zieht sich fortwährend schlimme Händel zu, geht aber immer leicht heraus.	Quest' uomo s' attira mai sempre cattivi affari, ma n' *ésce* sempre facilmente.
Bekanntschaft machen mit...	Far conoscénza con qc.
Wo haben Sie die Bekanntschaft jenes Herren gemacht?	Ove ha Ella fatto *conoscenza con quel signore?*

Ich habe seine Bekanntschaft gemacht.	Ho fatto la sua conoscenza.
Er ist aus meiner Bekanntschaft. / Er ist ein Bekannter von mir.	È di mia conoscenza. / È una mia conoscenza.
Er ist kein Freund, er ist nur ein Bekannter.	Non è un' amico, è solamente una conoscenza.
Genießen. Sich erfreuen.	**Godére.** Kann d. Genitiv (od. Acc.) regieren.
Genießen Sie eine gute Gesundheit?	Gode Ella buona salute?
Genießen Sie einer guten Gesundheit?	Gode Ella *d'* una buona salute?
Die Gesundheit.	La salúte.
Bei guter Gesundheit sein.	Éssere in buóna salúte.
Gleich.	Eguále. Uguale.
Unsres Gleichen. Unsre Nebenmenschen.	I nóstri simili.
Er hat nicht seines Gleichen.	Egli non ha *l' uguale.*
Gleichen. Aehnlich sein, sehen.	Rassomigliare.
Dieser Mann gleicht meinem Bruder.	Quest' uomo rassomiglia a mio fratello.
Dieses Bier ist wie Wasser.	Questa birra è come acqua.
Wir gleichen uns.	Noi ci rassomigliamo.
Einander.	**L' un l' altro.**
Mit einander.	L' un *dell'* altro u. dgl.
Der Bruder und die Schwester lieben sich, aber sie sind sich nicht ähnlich.	Il fratello e la sorella s' amano, ma non si rassomigliano.
Seid Ihr mit einander zufrieden?	Siete voi contenti l'un dell' altro?
Wir sind es.	Lo siamo.
So wie. Gleich wie. Da.	Siccóme. Cóme.
Gleich wie . . .	Egualmente che.
Auf jene Art wie.	In quel modo che.
Das Aussehen. Die Miene.	La ciéra. La cera. L' aspétto. La sembiánza. La vista. La móstra.
Den Anschein haben zu . . . Sich stellen als ob . . . Scheinen.	Far vista di . . Far mostra di . . Mit Infin.

Jener Mann, den Sie sehen, scheint sich uns zu nähern.	Quell' uomo che vede fa vista d' avvicinarsi a noi.
Ein freundliches Gesicht machen.	Far buona ciera.
Gut aufnehmen.	Accóglier bene.
Wenn ich zu jenem Manne gehe, anstatt mir ein freundliches Gesicht zu zeigen, macht er mir ein böses Gesicht.	Quando vado da quell' uomo, in vece di farmi (mostrarmi) buona ciera, egli mi fa (mi mostra) cattiva ciera.
Wenn ich zu jenem Manne gehe, statt mich freundlich aufzunehmen, nimmt er mich übel auf.	Quando vado da quell' uomo, in vece d' accogliermi bene, egli m' accoglie male.
Ein Mann von gutem (freundlichem) Aussehen.	Un' uomo di buon' aspetto.
Leute von üblem Aussehen.	Della gente di cattivo aspétto.
Jemandem einen Besuch machen, ihn besuchen.	Visitáre qualcuno, od. far vísita a qualcuno.
Jemandem den Besuch erwidern.	Restituire la vísita a qualcuno, od. réndere la vísita a qualcuno.
Oft besuchen.	Frequentáre.
Gesellschaften besuchen.	Frequentare delle società.
Jemanden oft besuchen. Sich mit Jem. abgeben.	Frequentare qualcuno.
Aussehen. Das Aussehen, Ansehen haben.	Aver l' aspétto. Aver l' aria. Aver la cera.
Vergnügt. Fröhlich.	Liéto.
Traurig.	Trísto.
Wie sieht er aus?	Che cera ha?
Er sieht fröhlich (traurig, zufrieden) aus.	Ha la cera lieta (trista, contenta).
Sie sehen wohl aus.	Ella ha l' aspetto di star bene.
Sie sehen aus wie ein Arzt, Sie haben das Aussehen eines Arztes.	Ella ha l' aspetto d' un medico.
Sie sieht mürrisch (verdrießlich) aus.	Essa ha il sembiante indispettito.
Sie haben ein zufriedenes Aussehen.	Eglino hanno l' aspetto contento.
Ein gutes (freundliches) Aussehen haben.	Aver *l'* aspetto buono.
Er macht ein verdrießliches Gesicht.	Ha la cera malcontenta.
Er ist so gut, wie er aussieht.	È così buono, *come ne ha l' aspetto.*

Auf Jemandes Gesundheit trinken.	Bere *alla* salute di qualcuno.
Ich trinke auf Ihre Gesundheit.	Bevo alla di Lei salute.
Ich bin verloren.	Sono perduto (weibl. perduta).
Mit mir ist es aus! Es ist um mich geschehen!	Sóno ito! (weibl. ita).
Es ist geschehen.	È finito.
Jemandem Mißvergnügen (Verdruß) machen.	Far dispiacére a qualcuno.
Ein Ort, Platz.	Un luogo.
Ich kenne einen guten Platz zum Schwimmen.	Conosco un buon luogo per nuotare.
Erfahren. Erleiden. Erdulden. Durchmachen.	**Sperimentare.**
Ich habe viele Unglücksfälle erlitten.	Ho sperimentato molte disgrazie.
Ich habe viele Unglücksfälle durchgemacht.	*Son passato per* molte disgrazie.
Ertragen. **Leiden.** Gelitten.	**Soffríre***.
Bedecken.	Coprire.
Erlitten.	**Sofférto.**
Geöffnet.	Aperto.
Bedeckt.	**Copérto.**
Angeboten.	Offerto.
Wiederbedecken.	Ricopríre*.
Aufdecken. Entdecken.	Scopríre*.
Schmerzen leiden im Kopfe, am Fuße.	Soffrir dolori *al* capo, *al* piede.
Ich habe am Auge gelitten.	Ho sofferto *all'* occhio.
Vernachlässigen. Nicht beachten.	Trascuráre. Negligere*. Non badáre.
Vernachlässigt.	**Neglétto.**
Ich vernachlässigte, du vernachlässigtest, er vernachlässigte.	Neglessi, negligesti, neglesse.
Wir vernachlässigten, ihr vernachlässigtet, sie vernachlässigten.	Negligemmo, negligeste, neglessero.
Er hat seine Pflicht vernachlässigt.	Ha trascurato il suo dovere.
Er läßt sichs wenig angelegen sein, mich zu besuchen.	Egli bada poco a visitarmi.
Weichen. Nachgeben.	**Cédere.**
Man muß der Nothwendigkeit weichen. Man muß sich in die Nothwendigkeit fügen.	Bisógna cédere álla necessità. *Necessità non ha legge.*

Das Gesetz.	La légge.
Schleudern. Sich schwingen, werfen, springen, stürzen.	**Lanciársi.** Slanciársi.
Die Katze stürzt auf die Maus.	Il gatto si slancia sul sorcio.
Sich auf's Pferd schwingen.	Lanciarsi a cavallo.
Eine Vermehrung. Eine Beigabe. Eine Vergrößerung.	Un auménto. Un' aggiúnta Un accresciménto.
Das Unglück.	L' infelicità. La sventúra. La disgrazia. La calamità.
Zum Gipfel des Unglücks. Zum größten Unglücke.	Per cólmo di sventura (d' infelicità).
Zum größten Glücke.	Per colmo di felicità.
Der Gipfel.	Il cólmo.
Zu meinem größten Unglücke habe ich meine Börse verloren.	Per colmo *di* sventura ho perduto la mia borsa.
Jener Mann hat den Kopf verloren und weiß nicht, was er thun soll.	Quell' uomo ha perduto la testa e non sa che fare.
Der Vertrag.	Il patto.
Schlechterdings. **Mit aller Gewalt.** Durchaus.	**Ad ogni patto.**
Dieser Mann will mir unter jeder Bedingung sein Geld leihen.	Quest' uomo vuole ad ogni patto prestarmi il suo danaro.
Folgen.	Seguitáre. Seguíre*.
Ich folge, du folgst, er folgt ꝛc.	Séguo od. siéguo, segui od. siegui, segue od. siegue, &c.
Verfolgen.	Perseguitáre. Inseguíre*.
Bewahren. Erhalten.	Conservare.
Das (Frauen-) Kleid.	La véste.
Mein Vater hat sich gewundert.	Mio padre *è rimasto maravigliato.*
Ein einziger Fehler.	Un solo errore.
Zanken. Vorwürfe machen. Zurechtweisen.	Ripréndere*. Mit Acc.
Heftig tadeln. Ausschelten.	Rampognare.
Das schönste Pferd.	Il cavallo *il* più bello od. Il cavallo *più bello.*

* Steht der relative Superlativ im Italienischen nach, so wird der Artikel entweder, wie im Französischen, wiederholt, oder, abweichend von demselben, nicht.

Die Landstraße.	La via maéstra.
Nah. Der nächste ...	Próssimo.
Der (aller=) nächste ...	Il più prossimo.

196. Aufgabe.

Soll ich diesem Manne auf Credit verkaufen? — Sie können ihm verkaufen, aber nicht auf Credit; Sie dürfen ihm nicht trauen, denn er wird Sie nicht bezahlen. — Hat er schon Jemanden betrogen? — Er hat schon mehrere Kaufleute betrogen, die ihm getraut haben. — Darf ich diesen Frauen trauen? — Sie können ihnen trauen, aber was mich betrifft, so werde ich ihnen nicht trauen, denn ich bin schon oft von den Frauen betrogen worden, und deß=wegen sage ich: Man muß nicht Allen trauen. — Vertrauen sich Ihnen diese Kaufleute an? — Sie vertrauen sich mir an und ich mich ihnen. — Ueber wen machen sich jene Herren lustig? — Sie machen sich über jene Damen lustig, welche rothe Kleider mit gelben Bändern tragen. — Warum machen sich jene Leute über uns lustig? — Sie machen sich über uns lustig, weil wir schlecht sprechen. — Müssen wir Leute verspotten, die schlecht sprechen? — Man muß sie nicht ver=spotten; man muß im Gegentheil sie anhören, und falls sie Fehler machen, muß man sie corrigiren. — Worüber lachen Sie? — Ich lache über Ihren Hut; seit wann tragen Sie ihn so groß? — Seitdem ich aus Deutschland zurückgekehrt bin. — Haben Sie die Mittel, ein Pferd und einen Wagen zu kaufen? — Ich habe die Mittel dazu. — Hat Ihr Bruder die Mittel, jenes große Haus zu kaufen? — Er hat nicht die Mittel, es zu kaufen. — Wird Ihr Vetter jenes Pferd kaufen? — Er wird es kaufen, wenn es ihm ansteht. — Haben Sie meinen Brief erhalten? — Ich habe ihn mit vielem Vergnügen erhalten; ich habe ihn meinem italienischen Sprachlehrer gezeigt, welcher sich gewundert hat, denn es war nicht ein einziger Fehler darin. — Haben Sie Petrarca's und Boccaccio's Werke schon empfangen? — Ich habe jene des Boccaccio empfangen; was die Petrarca's betrifft, so hoffe ich, sie künftige Woche zu erhalten.

197. Aufgabe.

Bist du es, Karl, der mein Buch beschmutzt hat (Lect. 62, D.)? — Ich bin es nicht; es ist Ihr Schwesterchen, die es beschmutzt hat. — Wer hat mein schönes Tintenfaß zerbrochen? — Ich bin es, der es zerbrochen hat. — Sind Sie es, die von mir gesprochen haben? — Wir sind es, die von Ihnen gesprochen haben; aber wir haben nichts als Gutes von Ihnen (ne) gesagt. — Wer klopft an die Thür? — Ich bin es; wollen Sie aufmachen? — Was wünschen Sie? — Ich komme, Sie um das Geld zu bitten, das Sie mir schuldig sind, und um die Bücher, die ich Ihnen geliehen habe. — Wenn [Sie] die Güte haben wollen, morgen zu kommen, so will ich Ihnen beides wiedergeben. — Ist es Ihre Schwester, die Clavier spielt? — Sie ist es nicht. — Wer ist es? — Es ist meine Cousine. — Sind es Ihre Schwestern, welche kommen? — Sie sind es. — Sind es Ihre Nachbarinnen, die sich über Sie aufgehalten haben? — Es sind nicht unsere Nachbarinnen. — Wer ist es? — Es sind die Töchter der Gräfin, deren Bruder Ihr Haus gekauft hat. — Sind [das] die Damen, von welchen Sie mit mir gesprochen haben? — Sie sind es. — Werden Sie deutsch lernen? — Mein Bruder und ich (Lect. 62, E.) werden es lernen. — Werden wir morgen auf's Land gehen? — Ich werde auf's Land gehen und Sie werden in [der] Stadt bleiben. — Werden meine Schwester und ich in die Oper gehen? — Sie und diese (ital.: sie) werden zu Hause bleiben und Ihr Bruder wird in die Oper gehen. — Was sagten Sie, als Ihr Lehrer Sie zurechtwies? — Ich sagte Nichts, weil ich Nichts zu sagen hatte, da ich meine Aufgabe nicht gemacht, und [weil] er Recht hatte, mich (heftig) zu tadeln. — Was thaten Sie, als er draußen war? — Ich spielte Violine, anstatt zu thun, was er mir aufgegeben hatte. — Was hat mein Bruder Ihnen gesagt? — Er hat mir gesagt, daß er der glücklichste Mensch sein werde, wann er das Italienische gut werde sprechen können.

198. Aufgabe.

Warum geben Sie Sich mit jenen Leuten ab? — Ich gebe mich mit ihnen ab, weil sie mir nützlich sind. — Wenn

Sie fortfahren, Sich mit ihnen abzugeben, werden Sie Sich schlimme Händel zuziehen, denn sie haben viele Feinde. — Wie führt sich Ihr Vetter auf? — Er führt sich nicht sehr gut auf, denn er zieht sich immer Händel zu. — Ziehen Sie Sich nicht zuweilen Händel zu? — Es ist wahr, daß ich mir deren zuweilen zuziehe; aber ich gehe immer glücklich heraus. — Sehen Sie jene Männer, welche sich uns zu nähern scheinen? —. Ich sehe sie, aber ich fürchte sie nicht, denn sie thun Niemandem Etwas zu Leide. — Wir müssen uns entfernen, denn ich mag mich nicht unter Leute mischen, die ich nicht kenne. — Ich bitte Sie, keine Furcht vor ihnen zu haben; denn ich bemerke meinen Oheim unter ihnen. — Kennen Sie einen guten Platz zum (ital.: um zu) Schwimmen? — Ich kenne einen. — Wo ist er? — Jenseits des Flusses, hinter dem Walde, nahe an der Landstraße. — Wann werden wir (zu) schwimmen gehen? — Diesen Abend, wenn [Sie] wollen. — Wollen Sie mich vor dem Stadtthore erwarten? — Ich werde Sie da erwarten; aber ich bitte Sie, es nicht zu vergessen. — Sie wissen, daß ich meine Versprechen nie vergesse. — Wo haben Sie die Bekanntschaft jener Dame gemacht? — Ich habe ihre Bekanntschaft bei einem meiner Verwandten gemacht. — Warum fordert Ihr Vetter Geld und Bücher von mir? — Er ist ein (Lect. 44 *) Narr; denn von mir, der ich sein allernächster Verwandter und bester Freund bin, fordert er Nichts. — Warum sind Sie nicht zum Mittagessen gekommen? — Ich bin verhindert worden, aber Sie haben ohne mich essen können. — Glauben Sie, daß wir nicht zu Mittag essen werden, wenn Sie nicht kommen können? — Wie lange haben Sie auf mich gewartet? — Wir haben bis um ein Viertel auf acht auf Sie gewartet, und da (ital.: wie) Sie nicht kamen, haben wir ohne Sie gegessen. — Haben Sie auf meine Gesundheit getrunken? — Wir haben auf Ihre Gesundheit und die Ihrer Eltern getrunken.

Vier und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima quárta.*

Dumm. Albern. Einfältig.	Sciócco.
Die Verpflichtung, Verbindlichkeit.	L' obbligazióne.
Der Schuldner.	Il debitóre.
Der Gläubiger.	Il creditóre.
Wie...!	**Quánto...!** Come!

Bemerk. A. Quanto (wie viel, wie sehr) wird bei Ausrufungen am gewöhnlichsten für wie...!, welch...!, wie viel...! gebraucht. Vor Beiwörtern ist es unveränderlich, nicht so vor Hauptwörtern.

Ach! Mein Gott!	Ah! Dio mio!
O!	Oh! O!
Wie gut sind Sie!	Quanto Ella è buona! Quanto è buona!
Wie viele Güte!	Quanta bontà!
Wie dumm ist er!	Quanto è sciocco!
Wie dumm ist sie!	Quanto è sciocca!
Wie reich ist jener Mann!	Quanto è ricco quell' uomo!
Wie schön ist jene Frau!	Quanto è bella quella donna!
Wie viele Güte haben Sie für mich!	Quanta bontà Ella ha per me!
Wie viele Verbindlichkeiten bin ich Ihnen schuldig!	Quante obbligazioni Le debbo!
Wie viel bin ich Ihnen doch schuldig!	*Di* quanto *(Quanto)* Le son mai debitore!
Wie groß sind [doch od. nicht] diese Häuser!	*Come sono grandi queste case!*

* Die deutschen Füllpartikeln doch, nicht u. a. beim Ausruf werden im Italienischen gar nicht oder mit mai wiedergegeben.

Gegen Jem. Verbindlichkeiten haben.	Aver dovéri od. delle obbligazióni vérso qc.
Ich habe viele Verbindlichkeiten gegen ihn.	Gli debbo molte obbligazioni.
Wie viele Leute!	Quanta gente!

Wie glücklich sind Sie!	Quanto Ella è felice!
Welche Reichthümer hat jener Mann!	Quante ricchezze ha quell' uomo!
Wie viel Geld hat jener Mann in seinem Leben ausgegeben!	Quanto danaro ha speso quell' uomo nella sua vita!
Verbunden. Verpflichtet.	Obbligáto. Tenuto.
Jemandem für Etwas verbunden sein.	Esser obbligato verso qualcuno per qualche cosa.
Gegen Jemanden für Etwas Schuldner sein; in Jemandes Schuld stehen.	Esser debitore verso (oder a) qualcuno di qualche cosa.
Ich werde Ihnen dafür verbunden sein.	Gliene sarò tenuto.
Ich bin Ihnen dafür verbunden.	Gliene sono debitore.
Danken.	**Ringraziare**. Mit dem Accusativ der Person.
Ich danke Ihnen für die Mühe, die Sie Sich um mich gegeben haben.	*La* ringrázio per la pena ch' Ella si è data per me.
Ich danke Ihnen dafür.	*Ne* La ringrazio.
Was gibt es Größeres?	Che v' è *di più* grande?
Was gibt es Grausameres?	Che v' è *di più* crudele?
Was gibt es Schlimmeres?	Che v' è *di più* cattivo?
Gibt es etwas Schöneres?	V' è qualche cosa di più bello?
Grausam.	Crudéle.
Die Größe.	La grandézza.
Tief.	Profóndo.
Breit.	Lárgo.
Die Statur.	La statúra.
Die Form, Gestalt.	La fórma.
Von welcher Größe?	Di che grandezza?
Wie hoch ist er (sie)?	Quanto è alto (alta)?
Wie tief ist er (sie)?	Quanto è profóndo (profonda)?
Wie hoch ist Ihr (sein, ihr) Haus?	Quanto è alta la sua casa?
Es ist ungefähr fünfzig Fuß hoch.	È alta cinquanta piedi incirca.
Unser Haus ist dreißig Fuß breit.	La nostra casa è larga trenta piedi.
Jener Tisch ist sechs Fuß lang.	Quella tavola è lunga sei piedi.
Dieser Fluß ist zwanzig Fuß tief.	Questo fiume è profondo venti piedi.
Von welcher Statur ist jener Mann?	Di quale statura è quell' uomo?

Wie war jenes Kind gekleidet?	Come era vestito quel fanciullo?
Es war grün gekleidet.	† Egli era vestito *di* verde.
Der Mann mit dem blauen Kleide.	† L' uomo *dall'* abito turchino.
Die Frau mit dem rothen Kleide.	† La donna *dalla* veste rossa.
Ist es wahr, daß Ihr Haus abgebrannt ist?	È vero che la Sua casa è abbrucciata?
Herbeilaufen.	Accórrere*.
Herbeigelaufen.	Accorso.
Ich lief. — Ich lief herbei.	Corsi. — Accorsi.
Viele Menschen waren herbeigelaufen; aber anstatt das Feuer zu löschen, fingen sie an zu rauben.	Molti uomini erano accorsi, ma in vece d' estinguere il fuoco, s' erano messi a predare.
Zu Jemandes Hülfe eilen.	Accorrere all' ajuto di qualcuno.
Jemandem zu Hülfe eilen.	Accorrere *in* ajuto *di* qualcuno.
Auslöschen. Löschen (großes Feuer).	Estinguere*.
Gelöscht.	**Estínto.**
Ich löschte.	Estinsi.
Gefällig.	Compiacénte.
Der Lasterhafte. Der Bösewicht.	Lo sceleráto.
Befreien.	Liberáre.
Jemandem das Leben retten.	Salvare la vita a qualcuno.
Rauben. Plündern.	Predáre.
Anschicken, Etwas zu thun. Anfangen.	† Mettersi a qualche cosa.
Anzeigen.	Indicáre.
Die Uhr.	L' oriuólo. L' orológio.
Die Uhr zeigt die Stunden an.	L' oriuolo indica le ore.
Streiten. Sich zanken. Klagen.	**Querelársi.**
Jemandem Vorwürfe machen.	Rimproverare qualcuno. 63, vor*.
Ueber Etwas disputiren.	Disputare sopra qualche cosa.
Worüber disputiren jene Männer (Leute)?	Sopra che cosa dispútano quegli uomini?
Sie disputiren, wer zuerst gehen soll.	Disputano a chi tocca andare il primo.

Auf diese Art.	In questa guisa. Lect. 35.
Nicht kennen. Nicht wissen. Unwissend sein.	Ignoráre. Non sapere.
Gar. Gänzlich.	Intieramente.
Der Tag vorher war ein Samstag.	La vigilia *di quel giorno* era un sabato.
Der Tag vor dem Sonntag ist der Samstag.	La vigilia *di* domenica è il sabato.
Ein gewisser Prinz.	Un *certo* principe.
Ich trinke gern Wein.	Amo *il* vino.
Die Eigenschaft.	La qualità.
Welche Eigenschaften findest du an diesem Pferde?	Che qualità trovi *a* questo cavallo?
Ich finde an ihm Eigenschaften, welche . . .	*Gli* trovo delle qualità che . .,
Thun Sie Milch hinein?	*Vi pone* Ella del latte?

Bemerk. B. Bei großem Nachdruck oder starkem Gegensatz stellt man sowohl das assoluto als das affisso zum Zeitwort.

Nein, mich tadelte er.	No, *mi* rimproverava *me*.
Der Erstgeborene. Der älteste.	Il primogénito.
Der jüngste.	Il cadétto.
Schätzen. Würdigen, richtig beurtheilen.	Apprezzare.
Der Unterschied.	La differénza.
Es ist ein Unterschied zwischen . .	*V' ha* differenza fra . . .
Ich will hinunter gehen, um ihn zu holen.	Voglio discendere per cercarlo.

⁂ Ist das gehen vor holen bereits (wenn auch durch ein anderes Wort) ausgedrückt, so bleibt vor cercare — *andare a* fort.

Eine Lehre geben.	Apprendere. 60 nach ⁂. Vor d. abh. Inf. **a**.
Die Sachen. Die Gegenstände. Der Hausrath.	Gli effétti.
Die Wirkung.	L' effetto.
Das kann sein. Es ist möglich.	† *Può darsi.*

Sind das die Damen...?	Sono *quelle* le signore..?
Tragen (Kleider).	Indossare. Portare.
In Ihrer Gesellschaft vergißt man die Augenblicke...	Nella di Lei società si diménticano i minuti.
Der Hase.	La lépre.
Jene Stiefel.	Que*gli* stivali od. *Que'* stivali.
Auf dem Punkte stehen.	Essere sul punto.
Der Schurke.	Il briccóne.
Er schätzt sich glücklich.	*È* felice.

199. Aufgabe.

Wie sieht Ihr Oheim aus? — Er sieht sehr vergnügt aus, denn er ist mit seinen Kindern sehr zufrieden. — Sehen seine Freunde so vergnügt aus wie er? — Sie haben im Gegentheil ein trauriges Aussehen, weil sie unzufrieden sind. — Mein Oheim hat kein Geld und ist immer zufrieden, und seine Freunde, die dessen viel haben, sind es beinahe niemals. — Lieben Sie Ihre Schwester? — Ich liebe sie sehr, und da sie sehr gefällig gegen (Lect. 52*) mich ist, so bin ich es gegen sie; aber wie lieben Sie die Ihrige? — Wir lieben uns einander, weil wir immer mit einander zufrieden sind. — Ein gewisser Mann trank sehr gern Wein, aber er fand zwei schlechte Eigenschaften an ihm; „wenn ich Wasser hineinthue," pflegte er zu (Lect. 59, B) sagen, „so verderbe ich ihn, und wenn ich keins hineinthue, so verdirbt er mich." — Sieht Ihnen Ihr Vetter ähnlich? — Er sieht mir ähnlich. — Gleichen sich Ihre Schwestern? — Sie gleichen sich nicht; denn die älteste ist faul und unartig, und die jüngste fleißig und gegen Alle gefällig. — Wie befindet sich Ihre Tante? — Sie befindet sich sehr wohl. — Genießt Ihre Frau Mutter einer guten Gesundheit? — Sie bildet sich ein, [eine] gute Gesundheit zu genießen; aber ich glaube, daß sie sich irrt (s'inganni), denn sie hat schon seit sechs Monaten einen bösen (Lect. 59. a. E.) Husten, den sie nicht los werden kann. — Ist dieser Mann erzürnt auf Sie? — Ich denke, er ist böse auf mich, weil ich ihn nicht zu besuchen gehe; aber ich mag nicht zu ihm gehen, denn wann ich hingehe, macht er, anstatt mich mit Freude aufzunehmen, ein verdrießliches Ge-

sicht. — Sie müssen das nicht glauben; er ist nicht erzürnt auf Sie, denn er ist nicht so bös wie er aussieht. — Er ist der beste Mann von der Welt; aber man muß ihn kennen, um ihn würdigen zu können. — Es ist ein großer Unterschied zwischen Ihnen und ihm; Sie machen Allen, die Sie zu besuchen kommen, ein freundliches Gesicht, und er macht ihnen ein böses Gesicht.

200. Aufgabe.

Ist es recht, sich über Alle lustig zu machen? — Wann ich mich über Ihren Rock lustig mache, so mache ich mich nicht über Alle lustig. — Gleicht Ihr Sohn Jemandem? — Er sieht Niemandem ähnlich. — Warum trinken Sie nicht? — Ich weiß nicht, was ich trinken soll; denn ich liebe guten Wein, und der Ihrige ist wie Essig. — Wenn [Sie] andern wollen, so will ich in den Keller steigen, um Ihnen welchen zu holen. — Sie sind zu gütig, mein Herr; ich werde heute nicht mehr trinken. — Kennen Sie meinen Vater schon lange? — Ich kenne ihn schon lange, denn ich habe mit ihm Bekanntschaft gemacht, als ich noch in der (alla) Schule war. Wir arbeiteten oft für einander, und wir liebten uns wie Brüder. — Ich glaube es, denn [Sie] gleichen Sich. — Wann ich meine Aufgaben nicht gemacht hatte, machte er sie für mich, und wann er die seinigen nicht gemacht hatte, so machte ich sie für ihn. — Warum läßt Ihr Vater den Arzt holen? — Er ist krank, und da der Arzt nicht kommt, läßt er ihn holen. — Ach, es ist um mich geschehen! — Aber, mein Gott! warum schreien Sie so? — Man hat mir meine goldenen Ringe, meine besten Kleider und all mein Geld gestohlen; deßwegen schreie ich. — Machen [Sie] (faccia) nicht so viel Lärm; denn wir sind es, die Alles das genommen haben, um Ihnen die Lehre zu geben, Ihre Sachen besser in Acht zu nehmen und die Thüre Ihres Zimmers zu schließen, wann [Sie] ausgehen. — Warum sehen Sie so traurig aus? — Ich habe große Unglücksfälle durchgemacht; nachdem ich all mein Geld verloren hatte, bin ich von Männern von üblem Aussehen geschlagen worden und zu meinem größten Unglück höre ich, daß mein guter Oheim, den ich so sehr liebe, vom

Schlage gerührt worden ist. — Sie müssen Sich nicht so sehr betrüben, denn Sie wissen, daß man sich in die Nothwendigkeit fügen muß.

201. Aufgabe.

Können Sie diesen Mann nicht los werden? — Ich kann ihn nicht los werden, denn er will mir mit aller Gewalt folgen. — Hat er nicht den Kopf verloren? — Das kann sein. — Was verlangt er von Ihnen? — Er will mir ein Pferd verkaufen, das ich nicht brauche. — Wem gehören diese Häuser? — Sie sind mein. — Gehören diese Federn Ihnen? — Nein, mein Herr, sie gehören meiner Schwester. — Sind das die Federn, womit (con cui) sie so gut schreibt? — Es sind die nämlichen. — Wem gehört dieses Gewehr? — Es gehört meinem Vater. — Gehören diese Bücher Ihrer Schwester? — Sie gehören ihr. — Wem gehört dieser Wagen? — Er ist mein. — Welches ist der Mann, über den Sie Sich beschweren? — Es ist der, welcher einen rothen Rock trägt. — „Welcher Unterschied ist zwischen einer Uhr und mir?" fragte eine Dame einen jungen Offizier. „Madame," antwortete ihr dieser, „eine Uhr zeigt die Stunden an und bei (Lect. 18, A.) Ihnen vergißt man sie." — Da ein russischer Bauer, welcher nie Esel gesehen hatte, einige in Frankreich sah, sagte er: „Mein Gott, wie groß sind [doch] die Hasen in diesem Lande!" — Wie viel bin ich Euch nicht schuldig, mein theurer Freund! Ihr habt mir das Leben gerettet; ohne Euch war es um mich geschehen. — Haben Euch jene Bösewichter Etwas zu Leide gethan? — Sie haben mich geschlagen und bestohlen, und als Ihr mir zur Hülfe geeilt seid, standen sie auf dem Punkte, mich zu berauben und zu tödten. — Ich schätze mich glücklich, Euch aus den Händen dieser Schurken gerettet zu haben. — Wie gut seid Ihr!

Fünf und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima quínta.*

Sich vornehmen.	Propórsi*.
Ich nehme mir vor, du nimmst dir vor, er nimmt sich vor.	Mi propongo, ti proponi, si propone.
Wir nehmen uns vor, ihr nehmet euch vor, sie nehmen sich vor.	Ci proponiamo, vi proponete, si propongono.
Vorgenommen.	Propósto.
Ich nahm mir vor.	Propósi.
Ich nehme mir vor, diese Reise zu machen.	Mi propongo *di* far questo viaggio.
Er nimmt sich vor, auf eine Jagdpartie zu gehen.	Si propone d' andare ad una partita di caccia.
Die Partie.	La partita.
Das Schachspiel.	Gli scácchi. Nur i. d. Mehrzahl.
Das Papier. Die Karte.	La cárta.
Billard.	Bigliárdo.
Eine Schachpartie.	Una partita agli scacchi (oder a scacchi).
Eine Billardpartie.	Una partita al bigliardo.
Eine Kartenpartie.	Una partita alle carte.
Ich werde mir vornehmen.	Io mi proporrò.
Sich zwingen. Sich bemühen. Sich anstrengen.	Sforzársi.
Ich bemühe mich, es zu machen.	Mi sforzo *di* farlo.
Ich bemühe mich, es durchzusetzen.	Mi sforzo di riuscirvi.
Bemühen Sie Sich, es besser zu machen.	La (54 ***) si sforzi di farlo meglio.
Bemühet Euch, es besser zu machen.	Sforzatevi di farlo meglio.
Weil. Da. Denn. Da doch.	**Giacchè.** Poichè. Dacchè. Da che.
Da Sie doch glücklich sind, warum beklagen Sie Sich?	Giacchè Ella è felice, perchè La si lagna?
Im Stande sein Etwas zu thun.	Essere in istáto di far qc.
Etwas gründlich kennen.	Conóscere qc. a fóndo.
Sich von, in Etwas unterrichten. Nach Etwas erkundigen.	† Istruirsi di qc. Informarsi di qc.

Dieser Mann ist von jenem Geschäfte unterrichtet.	Quest' uomo è istruito di *(in)* quell' affare.
Ich bin davon unterrichtet.	Sono istruito di ciò.
Die Jugend.	**La giovinézza. La gioventù.**
Die Kindheit.	**L' infánzia.**
Nun seit . . .	**Da . . . . poi.** Am Ende: **Da . . . . *in* poi.**
Seit jenem Augenblicke.	Da quel momento.
Seit meiner Jugend.	Dalla mia giovinezza.
Vom Morgen bis zum Abend.	Dal mattino fino alla sera.
Vom Morgen zum Abend.	Da mane a sera.
Vom Anfang bis zum Ende.	Dal principio sino alla fine.
Von hier bis dorthin.	Da qui fino là.
Ich habe dieses Buch seit zwei Jahren.	Ho questo libro da due anni in poi. Ho questo libro da due anni.
Ich wohne seit drei Jahren in Paris.	Dimoro a Parigi da tre anni. Dimoro a Parigi da tre anni in poi.
Blasen. Hauchen. Wehen.	**Soffiáre**
Anführen.	**Addurre*.**

Bemerk. A. Wir erinnern zunächst an die Lect. 35, A. gegebene Regel hinsichtlich der Conjugation zusammengesetzter Zeitwörter. Die Formen stimmen vollständig mit dem einfachen oder, wenn dieses fehlt, mit einem anderen ähnlich zusammengesetzten Zeitwort überein. Kennt man also die Conjugation von addurre, so kann man alle anderen ähnlich zusammengesetzten, wie condurre, tradurre, conjugiren. Folgende sind einige mit —durre (d. i. dúcere) zusammengesetzte:

Ableiten. Abziehen.	*Dedúrre**	für *dedúcere.*
Einführen.	*Introdúrre**	„ *introdúcere.*
Vorführen.	*Prodúrre**	„ *prodúcere.*
Zurückführen.	*Ricondúrre**	„ *ricondúcere.*
Dahinbringen.	*Ridúrre**	„ *ridúcere.*
Wiederhervorbringen.	*Riprodúrre**	„ *riprodúcere.*
Verführen.	*Sedúrre**	„ *sedúcere.*
Uebersetzen.	*Tradúrre**	„ *tradúcere.*

Bemerk. B. Wir haben bereits gesehen, daß die Infinitive auf **—rre** unregelmäßige Zusammenziehungen von

Infinitiv-Endungen der 2. Conjugation sind. Die ursprünglichen Endungen sind mit einer einzigen Ausnahme entweder lateinische Formen oder alt-italienische (solche, die sich bei älteren Schriftstellern finden), gegenwärtig also außer Gebrauch. Die unregelmäßige Contraction rre ist aber aus vier Infinitiv-Endungen entstanden: 1. aus 'cere (conducere); 2. aus 'nere (ponere); 3. aus —áere (traere) und 4. aus 'gliere (scegliere). Was die letztere betrifft, so ist hier die ursprüngliche Form die gebräuchliche; scérre für scegliere u. dgl. sagt man meist nur in der Poesie. — Ferner sind als unregelmäßige, contrahirte Infinitive zu betrachten: fare und dire für fá*cere* und di*cere*; beide Zeitwörter gehen also, strenggenommen, weder nach der 1. noch nach der 3., sondern gleichfalls nach der zweiten Conjugation: doch wird fare wenigstens zur ersten gerechnet. — Für sämmtliche eben näher bezeichnete Zeitwörter gilt, wie auch bereits klar wurde, die Hauptregel: ☞ daß alle regelmäßigen Conjugationsformen derselben nicht von dem zusammengezogenen (unregelmäßigen), sondern von dem **ursprünglichen** (natürlichen) Infinitiv abzuleiten sind. Zahlreiche einzelne unregelmäßige Formen abgerechnet, sind von dieser Hauptregel durchgehends nur das Futuro (s. Lect. 46, C.) und das stets von ihm zu bildende Correlativo presente (Lect. 70) ausgenommen, indem sie meist von der contrahirten Infinitiv-Endung abgeleitet werden. Auch ein blos verkürzter Infinitiv wird öfters zur Bildung des Futurs (u. Correlativs) benutzt; z. B. bere verkürzt für bevere; Futur: berò; Correlativ: berei (neben beverò, beverei).

Legen, setzen. Pórre*, von *ponere*[1].

---

[1] Und alle damit zusammengesetzten, als:

Anteporre,	vorziehen.	Imporre,	auflegen.
Apporre,	beifügen.	Opporre,	widersetzen.
Comporre,	verfassen.	Posporre,	nachsetzen.
Contrapporre,	entgegensetzen.	Preporre,	vorziehen.
Deporre,	ablegen.	Proporre,	vorschlagen.
Disporre,	verfügen.	Sopraporre,	darauflegen.
Esporre,	auseinandersetzen.	Sottoporre,	unterlegen.
Frapporre,	dazwischensetzen.	Supporre,	vermuthen.

Ich lege, du legst, er legt.	Pongo, poni, pone.
Wir legen u. s. w.	Poniamo, ponete, pongono.
Gelegt — ich legte.	M. d. V. posto; *Pass.sempl.* posi; *Fut.* porrò.
Ich werde legen.	
Ziehen.	Trárre*, von *tráere.*
Ich ziehe u. s. w.	Traggo, traggi, tragge od. trae.
Wir ziehen u. s. w.	Traggiamo, traete, traggono.
Gezogen — ich zog.	M. d. V. tratto: *Pass. sempl.* trassi; *Fut.* trarrò.
Ich werde ziehen.	

Auf dieselbe Weise werden conjugirt:

Astrarre,	abstrahiren.	Detrarre,	abziehen.
Attrarre,	anziehen.	Estrarre,	ausziehen.
Contrarre,	zusammenziehen.	Sottrarre,	unterziehen.

Pflücken, sammeln.	Córre* oder cógliere.
Ich pflücke u. s. w.	Colgo, cogli, coglie.
Wir pflücken u. s. w.	Cogliamo, cogliete, colgono.
Gepflückt — ich pflückte.	M. d. V. colto; *Pass. sempl.* colsi; *Fut.* corrò od. coglierò.
Ich werde pflücken.	
Inf. Wählen. *Part.* Gewählt. *Pass. sémpl.* Ich wählte. *Fut.* Ich werde wählen.	Scérre* od. scégliere (*scélto, scélsi, scerrò* od. *sceglierò).*
Inf. Auflösen. *Part.* Aufgelöst. *Pass. sémpl.* Ich löste auf. *Fut.* Ich werde auflösen.	Sciórre* oder sciógliere (*sciólto, sciólsi, sciorrò* od. *scioglierò).*
Inf. Nehmen. *Part.* Genommen. *Pass. sémpl.* Ich nahm. *Fut.* Ich werde nehmen.	Tórre* od. tógliere (*tólto, tólsi, torrò* od. *toglierò).*
Zerstören. Vernichten.	**Distrúggere***. 60, C. 2.
Erbauen. Aufrichten.	**Costruire***. Mit —isc—.
Erbaut.	Costruito. Costrútto.
Ich erbaute.	Costrússi.
Den Preis auf einen Scudo herabsetzen.	Ridúrre il prezzo ad uno scudo.
Ins Italienische übersetzen.	Tradurre in italiano.
Aus dem Italienischen ins Englische übersetzen.	Tradurre dall' italiano in inglese.
Aus einer Sprache in eine andere übersetzen.	Tradurre da una lingua in un' altra.
Ich führe ihn bei Ihnen ein.	L' introduco da Lei.
Vorstellen. Darbieten.	Presentare.

Sogar, auch.	Anche.
Nicht einmal.	Nemméno.
Er hat nicht einmal genug Geld, um Brod zu kaufen.	Non ha nemmeno abbastanza danaro per comprar del pane.
Man muß Alle lieben, sogar seine Feinde.	Bisogna amar tutti, anche i suoi nemici.
Von Neuem. Neuerdings.	Di nuóvo.
Fallen. Sinken. Herabsinken.	Abbassare. Ribassare.
Die Waare fällt im Preise.	† La mercanzía ribássa *di* prezzo.
Sich vermindern. Verringern. Nachlassen.	Diminuire. Mit —isc—.
Da ich nicht zu viel verlangt habe (mehr als die Sache werth ist), kann ich Nichts nachlassen.	Non avendo domandato troppo (più che la cosa *non* vale), non posso diminuir niente.
Eine Elle.	Un braccio. Un' áuna.
Drei Ellen.	Tre braccia. Tre aune.
Ein Meter.	Un métro.
Eintragen. Einbringen. Abwerfen. Eintragen.	Riportare. Réndere*.
Ich gab.	**Diédi.** Detti.
Wie viel trägt Ihnen dieses Amt im Jahre ein?	Quando Le rende *(dà)* quest' impiego all' anno?
Ein Amt. Eine Stelle.	Un' impiégo. Un' uffizio.
Die Flucht ergreifen. Fliehen.	Prénder la fúga. Fuggirsene.
Reißaus nehmen. Durchgehen.	Disertare. Scappare.
Die Fahne.	La bandiéra.
Verlassen (im Stich lassen).	Abbandonare.
Er hat die Schlacht verlassen.	Egli ha abbandonato la battaglia.
Er ist desertirt.	Egli ha disertato la bandiera.
Entkommen.	Evádersi.*
Der Dieb ist geflohen.	Il ladro se n' è fuggito.
Die Brodkrume.	La mica.
Nicht im Geringsten.	**Non mica.** Non . . . . mica.
In keiner Weise. Durchaus nicht.	In nessun modo.

Annehmen. In Empfang nehmen.	Accettare.
Zweihundert Mann (Soldaten).	Ducento *uomini*.
Es brennt in seinem Hause.	L'incendio è nella di lui casa.
Die Feuersbrunst.	L'incéndio.
Nun! . . . Wohlan!	**Ebbène!** . . . Su via!
Alle meine anderen Kinder.	Tutti gli *altri miei* fanciulli.
Der Mann selbst.	L' uomo stesso. L' uomo *istesso*. L' uomo medesimo.
Das Licht.	Il lúme.
Ausgenommen. Mit Ausnahme.	Eccettuáto. Mit Acc.
Ganz und gar nicht.	Niénte affátto.

202. Aufgabe.

Werden Sie diesen Abend zu Herrn Vimerati gehen? — Ich werde vielleicht hingehen. — Und Ihre Schwestern werden sie hingehen? — Sie werden vielleicht hingehen. — Haben Sie Sich gestern im Concerte unterhalten? — Ich habe mich dort nicht unterhalten; denn es war so voll (ital.: es waren so viele Leute dort), daß man kaum eintreten konnte. — Ich bringe Ihnen ein reizendes Geschenk, womit Sie sehr zufrieden sein werden. — Was ist es? — Es ist eine seidene Halsbinde. — Wo ist sie? — Ich habe sie in meiner Tasche. — Gefällt sie Ihnen? — Sie gefällt mir sehr und ich danke Ihnen dafür von ganzem Herzen. — Ich hoffe, daß Sie endlich einmal Etwas von mir annehmen werden. — Was gedenken Sie mir zu geben? — Ich will es Ihnen nicht sagen; denn wenn ich es Ihnen sage, werden Sie kein Vergnügen mehr haben, wann ich es Ihnen gebe (Fut.) — Haben Sie Jemanden auf dem Markte gesehen? — Ich habe viele Leute dort gesehen. — Wie waren sie gekleidet? — Einige waren blau, andere grün, andere gelb und verschiedene andere roth gekleidet. — Wer sind jene Männer? — Jener, der grau gekleidet ist, ist mein Nachbar, und der Mann im schwarzen Rocke ist der Arzt, dessen Sohn meinem Nachbar einen Stockschlag gegeben hat. — Wer ist der Mann im grünen Kleide?

— Er ist ein Verwandter von mir. — Sind in Ihrem Lande viele Philosophen? — Es sind darin eben so viele, wie in dem Ihrigen. — Wie steht mir dieser Hut? — Er steht Ihnen sehr gut. — Wie steht Ihrem Bruder jenes Kleid? — Es steht ihm wunderschön. — Ist Ihr Bruder so groß wie Sie? — Er ist größer als ich, aber ich bin älter als er. — Von welcher Statur ist jener Mann? — Er ist fünf Fuß vier Zoll hoch. — Wie hoch ist das Haus unsres Wirthes? — Es ist sechzig Fuß hoch. — Ist Ihr Brunnen tief? — Ja, mein Herr, denn er ist fünfzig Fuß tief. — „Es gibt viele Gelehrte in Rom, nicht wahr?“ fragte Milton einen Römer. — „Nicht so viele wie [damals,] als Sie dort waren“, antwortete der Römer.

203. Aufgabe.

Ist es wahr, daß Ihr Oheim angekommen ist? — Ich versichere Sie, daß er angekommen ist. — Ist es wahr, daß Sie der König seines Beistandes versichert hat? — Ich versichere Sie, daß das wahr ist. — Ist es wahr, daß die sechstausend Mann, die wir erwarteten, angekommen sind? — Ich habe es sagen hören. — Wollen Sie mit uns zu Mittag essen? — Ich kann nicht mit Ihnen speisen, denn ich habe vor Kurzem gegessen. — Will Ihr Bruder ein Glas Wein trinken? — Er kann nicht trinken, denn ich versichere Sie, daß er vor Kurzem getrunken hat. — Warum streiten (Lect. 64) jene Männer? — Sie streiten, weil sie nicht wissen, was sie thun sollen. — Ist es gelungen, das Feuer zu löschen? — Endlich ist es gelungen; aber man sagt, daß einige Häuser abgebrannt seien (siano). — Hat man Nichts retten können? — Man hat Nichts retten können; denn anstatt das Feuer zu löschen, schickten sich die Bösewichter, die herbeigelaufen waren, an, zu plündern. — Was hat sich zugetragen? — Es hat sich ein großes Unglück zugetragen. — Warum sind meine Freunde ohne mich abgereist? — Sie erwarteten Sie bis Mittag; und da sie sahen, daß Sie nicht kamen, sind sie abgereist. — Wie heißt der Tag vor dem Montage? — Der Tag vor dem Montage ist der Sonntag. — Warum sind Sie Ihrem

Nachbar nicht zu Hülfe geeilt, dessen Haus abgebrannt ist? — Ich wußte gar nicht, daß es in seinem Hause brenne (fosse).

204. Aufgabe.

Nun, macht Ihre Schwester Fortschritte? — Sie macht deren; aber Sie machen größere (ital.: mehr) als sie. — Sie schmeicheln mir. — Ganz und gar nicht; ich versichere Sie, ich bin mit Ihnen zufriedener, als (nicht) mit allen meinen anderen Schülern. — Wissen Sie schon, was geschehen ist? — Ich habe Nichts gehört. — Das Haus unsers Nachbars ist abgebrannt. — Hat man Nichts retten können? — Man ist sehr glücklich gewesen, die Personen zu retten, die darin waren; aber Nichts konnte man retten von den Sachen, die sich darin befanden. — Wer hat Ihnen das gesagt? — Unser Nachbar selbst hat es mir gesagt. — Warum sind Sie ohne Licht? — Der Wind hat es ausgelöscht, als Sie eingetreten sind. — Welches ist der Preis dieses Tuches? — Ich verkaufe es drei und einen halben Thaler die Elle. — Ich finde es sehr theuer. — Hat sich der Preis des Tuches nicht vermindert? — Er hat sich nicht vermindert; der Preis aller Waaren hat sich vermindert, ausgenommen der des Tuches. — Ich werde Ihnen drei Thaler dafür geben. — Ich kann es Ihnen zu diesem Preis nicht geben, denn es kostet mir mehr. — Wollen Sie die Güte haben, mir einige Stücke englisches Tuch zu zeigen? — Mit vielem Vergnügen. — Sagt Ihnen dieses Tuch zu? — Es sagt mir nicht zu. — Warum sagt es Ihnen nicht zu? — Weil es zu theuer ist; wenn [Sie] den Preis verringern wollen, werde ich zwanzig Ellen davon kaufen. — Da ich nicht zu viel gefordert habe, kann ich Nichts nachlassen.

Sechs und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima sésta.*

Eine Art. Eine Gattung. Eine Sorte.	Una sórta. Una spécie.
Was für eine Gattung Früchte ist das?	Che sorta di frutto è questo?
Eine Haselnuß. — Ein Kern. Steinfrucht.	Un nocciuólo. — Un nócciolo. Frutto da nócciolo.
Man muß den Kern zerbrechen, um die Mandel zu haben.	Bisogna rompere il nocciolo per aver la mandorla.
Ein Traubenkern.	Un' ácino.
Eine Mandel.	Una mándorla. Una mándola.
Kernobst.	Frutti da ácino.
Es ist eine Kernfrucht.	È un frutto da acino.
Jede Art Früchte.	Ogni specie di frutti.
Die Suppe auftragen.	Portar in tavola la zuppa. } Lect.
Den Nachtisch auftragen.	Portar in tavola le frutta. } 56.
Eine Aprikose.	Un' albicócco.
Eine Zwetsche, Pflaume.	Una prúgna.
Eine Anekdote.	Un' anéddoto.
Braten.	Dell' arrósto.
Aufhören.	Cessáre.
Ich höre auf zu lesen.	Cesso *di* (od. dal) leggere.
Vermeiden. Ausweichen. Entgehen.	Evitáre. Mit Acc. Scampáre.
Einem Unglücke entgehen.	Scampare da una disgrazia.
Er hat die Flucht ergriffen, um dem Tode zu entgehen.	Ha preso la fúga per iscampare dalla morte.
Er entfloh, um dem Tode zu entfliehen.	Scappò per fuggir la morte.
Berauben.	Privare.
Sich berauben. Entbehren.	Privarsi. Mit di.
Ohne . . . sein. Sich behelfen ohne . . .	Far a meno. Mit Genitiv.
Können Sie das Brod entbehren?	Può Ella privarsi di pane?
Können Sie ohne Brod sein?	Può Ella far a meno del pane?
Ich kann es entbehren.	Posso farne a meno.
Es gibt sehr viele Dinge, ohne die man sein muß.	Vi sono moltissime cose di cui è necessario fare a meno.

Ein Geschäft, einen Auftrag besorgen.	Far una commissione.
Ich habe Ihren Auftrag besorgt.	Ho fatto la di Lei commissione.
Haben Sie meinen Auftrag besorgt?	Ha Ella fatto la mia commissione?
Ich habe ihn besorgt.	L' ho fatta.
Erfüllen seine Pflicht.	Adémpiere il suo dovere.
Dieser Mann thut immer seine Pflicht.	Quest' uomo fa sempre il suo dovere.
Zählen auf . . . Rechnen, bauen auf . .	Contáre su qc. Far capitále di qc. } 60 vor ☞
Er zählt darauf.	Ci conta.
Ich rechne auf Sie.	Fo capitale di Lei.
Sie können auf ihn rechnen.	Può far capitale di lui.
Genügen. Genug sein.	Bastáre. Mit essere.
Genügt Ihnen dieses Brod?	Le basta questo pane?
Es genügt mir.	Mi basta.
Dem Weisen genügt wenig Glück.	Poca fortuna basta al savio.
Hat jene Summe diesem Manne genügt?	Quella somma è bastata a quest' uomo?
Er hat sich damit begnügt.	Se n' è contentato.
Mit Etwas zufrieden sein. Sich begnügen mit . . .	Contentarsi di qc,
Hinzufügen.	Aggiúngere*. Wie sopraggiúngere; Lect. 50 u. 27, C.
Ich fügte hinzu.	Aggiúnsi.
Verfertigen. Erbauen.	Fabbricare. Costruire.
Sich einschiffen **nach** . . .	Imbarcársi **per** . . .
Entfalten. Erklären.	Spiegare.
Geschwellt.	Gónfio.
Ein Segel.	Una véla.
Die Segel ausspannen.	† Méttere alla vela.
Fortsegeln.	† Spiegare le vele.
Absegeln **nach** . . .	† Far vela **per** . . .
Nach Amerika segeln.	Far vela per *l'* America.
Unter Segel gehen.	Andare a vela.
Mit vollen Segeln.	A piene vele. A gonfie vele.
Alle Segel ausspannen.	Spiegar tutte le vele.
Er hat sich am sechzehnten vergangenen Monats eingeschifft.	S' è imbarcato il sedici del mese scorso.
Er hat am sechzehnten vergangenen Monats das Schiff bestiegen.	È entrato nella nave il sedici del mese passato.

Er ist am dritten laufenden Monats abgesegelt.	Ha fatto vela il tre del corrente.
Der laufende Monat.	Il corrénte.
Der Brief ist vom sechsten dieses.	La lettera è del sei corrente.
Das heißt. Nämlich. Das will sagen.	Cioè. Vále a dire.
Und so weiter. Und dergleichen.	Eccétera. E simili.
Belieben Sie mir ein wenig zu geben.	† La me ne favorisca un poco.
Er läßt ihn die Aufgabe schreiben.	*Gli* fa scrivere il tema.
Er lernt drei Jahre.	Sono tre anni che *apprende.*
Auch so. Ebenso.	*Del pari.* 55, a. E.
Nachmittag.	Dopo mezzo giorno.
Er übersetzt eben.	*Sta traducendo.*
Ich habe Nichts mehr.	*Non* ho *più niente.*
Sich entschließen.	Divisare. Ohne Präp. v. abh. Inf.
Sie müssen auch schlagen.	Bisogna battere *Ella pure.*
Ein klein wenig.	*Qualche* poco.

* Seguire regiert den Accusativ, wie befolgen.

Der Rath, Rathschlag.	Il consiglio.
Alles gelingt mir.	*Tutto mi riesce.* Trotz 47, A.
Weil ich mich wohl befinde und weil ich ein schönes Haus habe, so . . .	Perchè sto bene e *che* ho una bella casa, . . .

⁂ Werden zwei zu einem Hauptsatz gehörige, mit gleichen Conjunctionen beginnende und in gleichem Tempus stehende Conjunctionalsätze durch und, aber, oder u. dgl. verbunden, so ist die Conjunction des zweiten Satzes meist durch che zu übersetzen. Steht che außerdem für perchè u. dgl., so ist es chè zu schreiben.

Das Geschäft. Die Arbeit.	La faccenda.
Er ißt lieber einen Apfel.	*Mangia più volontieri* un pomo.
Er bedient Sie mit Wein.	La serve *del* vino.
Darf ich Sie bitten?	*Oso* domandarle?
Das Mittel.	Il mezzo.
Die Strafe.	La punizióne.
Veräußern.	Alienare.
Noch heute.	Oggi *stesso.* Quest' oggi.
Zu rechter Zeit.	*In* (od. *a*) tempo.

205. Aufgabe.

Sie lernen italienisch; läßt Sie Ihr Lehrer übersetzen? — Er läßt mich lesen, schreiben und übersetzen. — Ist es nützlich, zu übersetzen, wenn man (Gerundio) eine fremde Sprache lernt? — Es ist nützlich, zu übersetzen, wann man die Sprache, die man lernt, schon beinahe kann; wann man aber Nichts davon weiß, ist es gänzlich unnütz. — Was läßt Sie Ihr italienischer Sprachlehrer thun? — Er läßt mich eine Lection lesen, dann läßt er mich englische Aufgaben ins Italienische übersetzen über die Lection, die er mich hat lesen lassen, und vom Anfange bis zum Ende der Lection spricht er italienisch zu mir und ich muß ihm in der nämlichen Sprache antworten, die er mir lehrt. — Haben Sie auf diese Art schon viel gelernt? — Sie sehen, daß ich Etwas auch gelernt habe; denn es sind kaum drei Monate, daß ich lerne und schon verstehe ich Sie, wann Sie mit mir sprechen, und kann Ihnen antworten. — Können Sie auch so lesen? — Ich kann so gut lesen und schreiben, wie sprechen. — Lehrt Ihr Lehrer auch deutsch? — Er lehrt es. — Da ich seine (la sua) Bekanntschaft zu machen wünsche, bitte ich Sie, mich bei ihm einzuführen. — Ich werde mir ein Vergnügen machen, Sie bei ihm einzuführen; wann wünschen Sie hinzugehen? — Morgen Nachmittag, falls es Ihnen beliebt (Lect. 62 nach C).

206. Aufgabe.

Wie viele Aufgaben übersetzen Sie täglich? — Falls die Aufgaben nicht schwer sind, übersetze ich deren (von) drei zu vier täglich, und wann sie es sind, übersetze ich nur eine einzige. — Wie viele haben Sie deren heute schon gemacht? — Ich übersetze eben die dritte, aber morgen hoffe ich eine mehr machen zu können, denn ich werde allein sein. — Haben Sie meiner Tante [einen] Besuch gemacht? — Ich bin [bei ihr] gewesen [um] sie zu besuchen (ital.: sehen) nun vor zwei Monaten, und da sie mir ein böses Gesicht gemacht hatte, bin ich seit jener Zeit nicht mehr hingegangen. — Wie befinden Sie Sich heute? — Ich befinde mich sehr übel. — Wie schmeckt Ihnen diese Suppe? — Ich finde sie sehr schlecht; seitdem ich den Appetit verloren habe, schmeckt mir

Nichts mehr. — Wie viel trägt dieses Amt Ihrem Vater ein? — Es trägt ihm mehr als viertausend Thaler ein. — Was sagt man Neues? — Man sagt nichts Neues. — Was gedenken Sie morgen zu thun? — Ich nehme mir vor, auf eine Jagdpartie zu gehen. — Entschließt sich Ihr Bruder, eine Partie Billard zu machen? — Er nimmt sich vor, eine Partie Schach zu spielen. — Warum wohl gibt es Personen, welche lachen, wann ich spreche? — Es sind unhöfliche Personen; und Sie haben Nichts [zu thun], als auch zu lachen, und sie werden sich über Sie nicht mehr lustig machen. — Wenn [Sie es] machen wollen wie ich [es] mache, werden Sie gut sprechen. — Sie müssen jeden Tag ein klein wenig studiren, und bald werden [Sie] keine Furcht mehr haben, zu sprechen. — Ich werde mich bemühen, Ihrem Rathe zu folgen; denn ich habe mir vorgenommen, alle Morgen um sechs Uhr aufzustehen, bis zehn Uhr zu studiren und bald zu Bette zu gehen. — Warum beklagt sich Ihre Schwester? — Ich weiß nicht; wann ihr Alles gelingt und wann sie glücklich ist, und viel (ben) glücklicher als Sie und ich, warum beklagt sie sich wohl? — Beklagt sie sich vielleicht, weil sie in solchem Geschäfte nicht unterrichtet ist? — Es kann sein.

207. Aufgabe.

Steht die Suppe auf dem Tisch? — Sie steht seit einigen Minuten auf dem Tisch. — Alsdann muß sie kalt sein, und ich esse nur die warme Suppe gerne. — Man wird sie Ihnen wärmen lassen. — Sie (La) werden mir [einen] Gefallen thun. — Wünschen Sie von diesem Braten? — Ich bitte Sie um ein wenig. — Wünschen Sie von diesem Hammelfleisch zu essen? — Ich danke Ihnen; ich esse lieber Hühnchen. — Wünschen Sie, daß ich Sie mit Wein bediene (serva)? — Ich bitte Sie um ein wenig. — Hat man schon den Nachtisch aufgetragen? — Man hat ihn aufgetragen. — Essen sie gerne Obst? — Ich esse gerne Obst, aber ich habe keinen Appetit mehr. — Wollen Sie ein wenig Käse essen? — Ich werde ein wenig davon essen. — Wünschen Sie englischen oder holländischen Käse? — Ich werde ein wenig holländischen essen. — Was für eine Gattung Frucht ist diese? — Es ist [eine] Steinfrucht. — Wie heißt sie? — Sie heißt so.

— Wünschen Sie Sich die Hände zu waschen? — Ich will sie mir waschen; aber ich habe kein Handtuch, um sie mir abzutrocknen. — Ich werde Ihnen eine Serviette, Seife und Wasser geben lassen. — Ich werde Ihnen sehr verbunden sein. — Darf ich Sie um ein wenig Wasser bitten? — Hier ist welches. — Können Sie Sich ohne Seife behelfen? — Was die Seife betrifft, so kann ich ohne welche sein; aber ich brauche eine Serviette, um mir die Hände abzutrocknen. — Entbehren Sie oft die Seife? — Es gibt sehr viele Dinge, die zu entbehren nothwendig ist. — Warum hat dieser Mann die Flucht ergriffen? — Weil er kein anderes Mittel hatte, um der Strafe zu entgehen, die er verdient hatte. — Warum haben sich Ihre Brüder kein besseres Pferd verschafft? — Wenn sie ihr altes Pferd werden veräußert haben, werden sie sich ein besseres verschaffen. — Ist Ihr Vater schon angekommen? — Noch nicht, aber wir hoffen, daß er noch heute ankommen werde. — Ist Euer Freund zu rechter Zeit abgereist? — Ich weiß nicht; aber ich hoffe, daß er zu rechter Zeit abgereist sein werde.

Sieben und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima séttima.*

Sich auf Etwas verstehen. Kenntniß von Etwas haben.	Inténdersi di qualche cosa. Conóscersi di (od. in) qualche cosa.
Verstehen Sie Sich auf Tuch?	Si conosce Ella di panno?
Ich verstehe mich darauf.	Mi *vi* conosco. Me *ne* intendo.
Ich verstehe mich sehr gut darauf.	Mi vi conosco benissimo.
Ich verstehe nicht viel davon.	Non mi vi conosco molto.
Zeichnen.	Disegnare.
Treten. Wiedertreten. Zum Nachzeichnen abdrucken.	Calcare. Ricalcare.
Die Landschaft.	La vista di paese.
Die Feuerzange.	Le molle. Ohne Einzahl.
Nach der Natur zeichnen.	Disegnare dal naturale (dal vero).

Die Zeichnung.	Il diségno.
Der Zeichner.	Il disegnatóre.
Die Natur.	La natúra.
Natürlich.	Naturale.
Das Urtheil. Der Verstand.	Il giudizio.
Sich benehmen. Anfangen. Machen.	† **Préndersi.** Vor abh. Inf. per. Fare. Vor abh. Inf. **a.**
Wie fangen Sie es an, ohne Feuerzange Feuer zu machen?	Come si prende Ella *per* far del fuoco senza molle?
Ich mache es so.	Mi vi prendo così.
Sie benehmen Sich dabei schlecht.	Ella vi si prende male.
Wie fängt es Ihr Bruder an, dieses zu machen?	Come si prende il di Lei fratello per far ciò?
Geschickt.	Destraménte.
Ohne Verstand.	Senza giudizio.
Verbieten.	Proibire. Mit —isc—.
Ich verbiete Ihnen das zu thun.	Le proibisco *di* far ciò.
Der Vorhang.	La tela (Lect. 55).
Der Theatervorhang.	Il sipário.
Die Augen niederschlagen.	Abbassare gli occhi. } Lect. 65.
Den Vorhang niederlassen.	Abbassare la tela, il sipario. } Lect. 65.
Der Vorhang geht auf.	Si álza il sipario.
Der Vorhang fällt.	Cála il sipario.
Herunterlassen. Abnehmen. Fallen.	Calare. — Bassare. (Mit avere.)
Der Wechsel ist gefallen.	Il cambio *ha* bassato (*è* calato).
Der Tag nimmt ab.	Declina il giorno.
Die Nacht rückt heran.	La notte s' avvicina.
Es wird Nacht.	† Si fa notte.
Es wird dunkel.	† Si fa oscúro.
Es wird spät.	† Si fa tárdi.
Sich bücken.	Abbassarsi.
Der Puls.	Il pólso.
Der Knoblauch.	L' áglio.
Der Geruch.	L' odóre.
Stinken. Riechen **nach** ...	Puzzare od. Sentire **di** ...
Schweigen.	Tacére*.
Er hat einen üblen Knoblauchgeruch.	Ha un cattivo odor d' aglio.
Er riecht nach Knoblauch.	Puzza *d'* aglio.
Jemandem den Puls fühlen.	Toccar il pólso a qualcúno.

Wer schweigt, willigt ein.	Chi tace, consente.
Verbergen. Verstecken.	Nascóndere*.
Verborgen.	**Nascósto.** Nascóso.
Ich verbarg.	Nascósi.
Wahrhaft.	Veráce.
Das Gemüth. Der Geist.	La ménte. Lo spirito. L'animo.
In der That. Wahrhaftig. Fürwahr.	In verità. Infatti. In vero.
Die Wahrheit.	La verità.
Die That.	Il fátto.
Ein wahrhafter Mann.	Un uomo verace.
Das ist der rechte Platz für dieses Bild.	Ecco il *vero* luogo per questo quadro.
Etwas halten auf, von ...	Far conto *di* ...
Achten.	Aver in istima. Stimare.
Ich halte nicht viel von diesem Manne.	Non fo gran conto di quest' uomo.
Ich halte viel auf ihn.	Fo gran conto di lui.
Die Blume, Blüthe.	Il fióre.
Dieser Mann hat die Augen flach am Kopfe.	Quest' uomo ha gli occhi al piano della testa.
Das Richtscheit.	Il livéllo.
Die Fläche. Die Ebene.	Il piáno.
Wagerecht. Horizontal.	Al piano. A livello.
Blühen.	Fiorire. Mit —isc—.
Wachsen.	**Créscere.** *.
Ich wuchs.	Crébbi.
Schnell, rasch wachsen.	Crescere rapidaménte.
Größer werden.	Ingrandire. Mit —isc—.
Der Regen.	La pióggia.
Dieses Kind wird sichtlich größer.	Questo fanciullo ingrandisce *a vista.*
Dieses Kind ist in kurzer Zeit stark gewachsen.	Questo fanciullo ha molto ingrandito in poco tempo.
Dieser Regen hat das Korn wachsen lassen.	Questa pioggia ha fatto ingrandire il grano.
Eine Wohnung.	Un' allóggio.
Der Schutz.	Il copérto.
Die Beleidigung. Die Unbild.	L' ingiúria.

Ein Zufluchtsort. Ein Unterkommen.	Un ricóvero. Un rifúgio.
Eine Hütte.	Una capánna.
Sich vor Etwas schützen.	Mettersi al ricovero di qualche cosa.
Schützen wir uns vor dem Regen, vor dem Winde!	Mettiamoci al ricovero della pioggia, del vento!
Treten wir in diese Hütte, um uns vor dem Gewitter zu schützen!	Entriamo in questa capanna per essere (stare) a (al) coperto della tempesta, od. per essere a (al) ricovero delle ingiurie del tempo!
Ueberall.	**Dappertútto..**
Durch die ganze Stadt.	Per tutta la città.
Ein Schatten.	Un' ómbra.
Setzen wir uns unter (in) den Schatten dieses Baumes.	Andiamo a sederci (Sediamo) *all'* ombra di quest' albero.
Thun als ob ...	Far sembiante *di* ... } Lect. 63.
Sich stellen als ob ...	**Fíngere*** *di* ...
Geheuchelt.	**Finto.**
Ich stellte mich ...	Finsi ...
Dieser Mann stellt sich, als ob er schliefe.	Quest' uomo finge di dormire.
Dieser Mann thut, als ob er schliefe.	Quest' uomo fa sembiante di dormire.
Dieses Fräulein stellt sich, als verstünde es italienisch.	Questa signorina finge di sapere l' italiano.
Sie machen Miene, sich uns zu nähern.	Fanno sembiante d' avvicinarsi a noi.
Gegenwärtig.	Al presente.
Die Wiege.	La cúlla.
Seit dem Morgen.	*Dalla* mattina.
Von der Wiege an.	*Fin dalla* culla.
Von nun an.	Da óra in pói.
Aus Furcht.	**Per timóre.** Sul timore. Per téma.
Nehmen.	Pigliare. Prendere.
Einen Schnupfen bekommen.	Pigliar un' infreddatúra.
Ich will nicht ausgehen, aus Furcht, mich zu erkälten.	Non voglio uscire per timore *d'* infreddarmi.

Er will nicht in die Stadt gehen, aus Furcht, einem seiner Gläubiger zu begegnen.	Non vuol andar in città sul timore d' incontrar un suo creditore.
Er will die Börse nicht öffnen, aus Furcht, sein Geld zu verlieren.	Non vuol aprire la borsa per timore di perdere il suo danaro.
Copiren. Abschreiben.	Copiare.
Decliniren. Abwandeln. Abnehmen.	Declinare. S. oben.
In's Reine schreiben.	Mettere in nétto.
Ein Hauptwort. Ein Beiwort. Ein Fürwort.	Un sostantivo. Un' aggettivo (addiettivo). Un pronome.
Ein Zeitwort. Ein Vorwort. Eine Sprachlehre. Ein Wörterbuch.	Un verbo. Una preposizione. Una grammática. Un dizionário.
Er hat viele Verpflichtungen gegen mich.	*Mi* ha molte obbligazioni.
Nur noch einige Franken.	*Appena pochi* franchi.
Abhängen.	Dipéndere*. Mit Ablativ od. ne.
Sich bestreben.	Studiarsi. Sforzarsi.
Der Schiffbruch.	Il naufrágio.
Schiffbruch leiden.	*Far* naufragio.
Die (Unterrichts-) Stunde.	La lezione.
Die morgige Zeitung.	La gazzetta *di domani*.
Die gestrige Zeitung.	La gazzetta *di jeri*.
Die heutige Zeitung.	La gazzetta *d' oggi*.
Folgend.	Seguénte.
Die folgende Aufgabe.	Il tema seguente.
Der Satz.	La fráse.
Einen Satz bilden können.	Saper *fare* una frase.
Benutzen.	Approfittare. Profittare. Mit Genitiv.
Benutzen Sie die Lehrstunden?	Approfitta *delle* lezioni?
Ich benutze sie.	*Ne* approfitto.

208. Aufgabe.

Haben Sie meinen Auftrag besorgt? — Ich habe ihn besorgt. — Hat Ihr Bruder den Auftrag vollzogen, den ich ihm gegeben habe? — Er hat ihn vollzogen. — Wollen Sie eine Commission für mich machen? — Ich habe so viele Verpflichtungen gegen Sie, daß ich immer Ihre Aufträge be-

sorgen werde, wann es Ihnen gefallen wird, mir deren zu geben. — Wollen Sie den Kaufmann fragen, ob er mir das Pferd zu dem Preise geben kann, den ich ihm angeboten habe? — Ich werde ihn fragen, aber ich weiß, daß er sich damit begnügen wird, wenn Sie dazu nur noch einige Thaler fügen wollen. — Guten Morgen, Knaben! Haben Sie Ihre Schuldigkeit gethan? — Sie wissen wohl, daß wir sie immer thun, wann wir nicht krank sind. — Was geben Sie uns heute zu machen? — Ich gebe Ihnen die sieben und sechzigste Lection zu studiren und die Aufgaben zu machen, die davon abhängen, nämlich die zweihundert und achte und die zweihundert und neunte. — Werden Sie Sich bestreben, keine Fehler zu machen? — Wir werden uns bestreben, deren keine zu machen. — Genügt Ihnen dieses Brod? — Es genügt mir; denn ich habe keinen großen Hunger. — Wann hat sich Ihr Bruder nach Amerika eingeschifft? — Er ist den dreißigsten des verflossenen Monats fortgesegelt. — Wollen Sie Ihren Bruder fragen, ob er mit dem Gelde zufrieden ist, das ich ihm geschickt habe? — Was meinen Bruder betrifft, so ist er damit zufrieden; aber ich bin es nicht, denn da ich Schiffbruch gelitten habe, so brauche ich das Geld, das Sie mir schuldig sind. — Versprechen Sie mir, mit Ihrem Bruder zu sprechen? — Ich verspreche es Ihnen, Sie können darauf rechnen. — Ich rechne auf Sie. — Werden Sie für die nächste Stunde besser studiren, als Sie für diese (nicht; s. Lect. 57, F.) studirt haben? — Ich werde besser studiren. — Kann ich [dem] trauen (Lect. 62 nach C.)? — Sie können es.

209. Aufgabe.

Verstehen Sie Sich auf Tuch? — Ich verstehe mich darauf. — Wollen Sie mir einige Ellen davon kaufen? — Wenn Sie mir das Geld geben wollen, so werde ich Ihnen davon kaufen. — Ich werde Ihnen dafür verbunden sein. — Hat dieser Mann Kenntniß vom Tuche? — Er versteht sich nicht viel darauf. — Wie fangen Sie es an, das zu thun? — Ich fange es so an. — Wollen Sie mir zeigen, wie Sie es anfangen? — Sehr gerne. — Was muß ich für meine morgige Stunde machen? — Sie werden Ihre Aufgaben in's Reine schreiben, werden deren drei andere

machen und (werden) die folgende Lection studiren. — Wie machen Sie es, Sich ohne Geld Waaren zu verschaffen? — Ich kaufe auf Credit. — Wie macht es Ihre Schwester, italienisch ohne Wörterbuch zu lernen? — Sie macht es so. — Sie macht es sehr geschickt. — Aber wie macht es Ihr Herr Bruder? — Er macht es ohne irgend welchen Verstand; er liest und sucht die Wörter im Wörterbuche. — Er kann zwanzig Jahre auf diese Weise studiren, ohne auch nur einen einzigen Satz bilden zu können. — Warum schlägt Ihre Frau Schwester die Augen nieder? — Sie schlägt sie nieder, weil sie sich schämt, ihre Schuldigkeit nicht gethan zu haben. — Werden wir heute im Garten frühstücken? — Das Wetter ist (è) so schön, daß man es benutzen muß. — Wie schmeckt Ihnen dieser Kaffee? — Er schmeckt mir sehr gut. — Warum bücken Sie Sich? — Ich bücke mich, um das Sacktuch [auf]zunehmen, welches ich habe fallen lassen. — Warum verstecken sich Ihre Fräulein Schwestern? — Sie verstecken sich, aus Furcht, gesehen zu werden. — Vor wem haben sie Furcht? — Sie haben Furcht vor ihrer Lehrerin, die sie gestern heftig getadelt (Lect. 63 vor*) hat, weil sie ihre Schuldigkeit nicht gethan hatten.

Acht und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima ottáva.*

Sich schlagen lassen.	Farsi battere.
Sich bezahlen lassen.	Farsi pagare.
Sich zum Mittagessen einladen lassen.	Farsi invitare a pranzo.
Vom Anfange. Auf den ersten Anblick.	Da principio. A prima vista.
Erstlich, am ersten Platze.	Primieramente, in primo luogo.
Zweitens, am zweiten Platze.	Secondariamente, in secondo luogo.
Drittens u. s. w.	In terzo luogo, ecc.
Ein Grund. Eine Ursache. Eine Veranlassung. Ein Gegenstand.	Un motivo. Una cáusa. Un soggétto. Una cagione.

Ein Gegenstand des Mißvergnügens.	Un soggetto di dispiacere.
Ein Gegenstand der Traurigkeit, ein Grund der Traurigkeit.	Un soggetto di tristezza.
Er (sie) hat Ursache zur Traurigkeit.	Ha un motivo di tristezza.
Das Mißvergnügen. Die Traurigkeit.	Il dispiacére. La tristézza.
Trotz. Gegen (den)...Willen..	**Malgrádo.**
Zum Trotz. Obwohl.	A dispétto. Ad ónta.
Trotz dem.	Malgrado ciò.
Gegen seinen Willen. Trotz dem.	Malgrado *lui* od. *Suo* malgrado.
Gegen ihren Willen.	Malgrado essa od. Suo malgrado.
Gegen ihren (Mehrzahl) Willen (ihnen zum Trotz).	Malgrado loro od. Loro malgrado.
Gegen meinen Willen.	Mio malgrado.
Es (so) machen, daß...	**Far in modo di...**
Machen Sie es so, daß Sie Ihre Arbeit jeden Samstag Abend endigen?	† Fa Ella in modo di finire il di Lei lavoro ogni sabato sera?
Machen Sie es so, daß Sie Ihre Arbeit jeden Samstag Abend geendigt haben?	† Fa Ella in modo d'aver finito il di Lei lavoro ogni sabato sera?
Machen Sie das so, mir zu Gefallen.	† Faccia in modo di far ciò *per* compiacermi.
Hervorragen.	Spórgere*.
Blicken. Schauen.	Guardare.
Gefällig sein.	Compiacére. Mit Dativ.
Das Gemach. Die Wohnung.	L' appartaménto.
Die Hinterthüre.	La porta *di dietro*.

☞ Wenn zu so viel als um zu bedeutet, so wird es im Italienischen immer mit *per* oder *onde* übersetzt, welches einen Zweck, eine Absicht oder einen Grund, eine Ursache anzeigt, warum Etwas geschieht.

Ich werde Alles thun, um Ihnen gefällig zu sein.	Farò tutto *per* compiacerle.
Gehen auf... Führen nach...	Metter a. Dar su... Sporgere su... Guardare su...

Das Fenster geht auf die Straße.	La finestra dà (sporge) sulla strada.
Das Fenster geht auf den Fluß.	La finestra sporge (dà) sul fiume.
Diese Wohnung hat die Aussicht auf die Straße.	Quest' appartamento dà (sporge) sulla strada.
Die Hinterthüre führt nach dem Garten.	La porta di dietro dà sul giardino.
Ertränken. Ersäufen.	**Annegare.** Affogare.
Einen Hund ersäufen.	Annegare un cane.
Ertrinken. Sich ertränken.	Annegarsi. Affogarsi.
Aus dem Fenster springen.	Saltare dalla finestra.
Sich aus dem Fenster stürzen.	Gettarsi dalla finestra.
Ich ertrinke.	Mi annégo.
Sie banden ihn an einen Baum.	L' attaccarono ad un' albero.
Das Vieh.	Il bestiáme.
Der Abhang. Die steile Anhöhe.	L' érta.
Die Wache. Der Schutz.	La guárdia.
Sich warm halten.	† Tenérsi caldo.
Vor Jemandem auf seiner Hut sein.	† Stare all' erta contro qualcuno.
Sich vor Jemandem in Acht nehmen.	† Mettersi (Porsi) in guardia contro quàlcuno.
Hüten Sie Sich vor diesem Manne!	Stia all' erta contro quest' uomo!
Sich hüten vor...	Guardarsi **di** (da)... (Auch v. abh.
Sich in Acht nehmen vor...	Badare **a**... Infinitiv.
Wenn Sie Sich nicht vor jenem Pferde in Acht nehmen, wird es Sie schlagen.	Se non bada a quel cavallo, Le darà un calcio.
Geben Sie Acht, nicht zu fallen!	† Badi a non cadere!
Hüten Sie Sich vor diesem Menschen!	La si guardi da quest' uomo!
Geben Sie Acht! Sehen Sie Sich vor!	Badi! La badi!
Ein Gedanke.	Un pensiéro.
Eine Idee. Ein Begriff.	Un' idéa.
Ein Anfall.	Un' impeto.
In Gedanken kommen, einfallen.	† Venir' in pensiero. † Cader nell' animo.
Mir kömmt ein Gedanke, es fällt mir ein.	Mi viene un pensiero. Mi viene in mente.

54*

Es ist mir ein Gedanke gekommen, mir ist eingefallen.	M' è venuto un pensiero. M' è venuto in mente.
Dieses ist mir nie in die Gedanken gekommen, nie in den Kopf gekommen.	Questo non m' è mai caduto nell' animo. Questo non m' è mai passato per la testa.
Sich einfallen lassen. Sich beikommen lassen.	Immaginare. Nicht reflexiv.
Er ließ sich neulich beikommen, mich zu bestehlen.	† Egli immaginò l' altro giorno di rubarmi.
Was fällt Ihnen ein?	† Che immágina Ella?
An meiner Stelle, an meinem Platze. Statt meiner.	A (In) mio luogo. In mia vece.
An Eurer, Ihrer, seiner (ihrer, weiblich) Stelle.	A (In) vostro, di Lei, suo luogo.
Man muß jedes Ding an seine Stelle legen.	Bisogna mettere ogni cosa a suo luogo.

Um ... herum.	**Intórno.**
Schiffen.	Navigare.
Merkwürdig. Bemerkenswerth.	Notábile.
Die Waffe.	L'árma. L'arme. Beide *fem.*
Das Gehirn.	Il cervéllo. Le cervélla. Meist in der Mehrzahl.
Die Luft. Die Miene. Die Arie.	L'ária.
Die Lectüre.	La lettúra.
Ganz herum. Rund herum.	Intorno intorno. Tutto intorno.
Wir schifften um ganz England herum.	Navigammo intorno all' Inghilterra.
Sie gingen in der Stadt umher, um darin die bemerkenswerthen Sachen zu sehen.	Andarono quà e là per la città per vederne le cose notabili.
Um das Haus herumgehen.	Andare intorno alla casa.
Einen Gang um's Haus machen.	Far il giro della casa.
Im Hause umhergehen.	Andar quà e là nella casa.

Nur ein Gott allein.	Un solo Dio.
Gott allein kann das thun.	Dio solo può far questo.

Schon der Gedanke an das ist lasterhaft.	Il pensiero solo di ciò è criminoso.
Nur einmal durchlesen genügt nicht, um einen Mann von gutem Geschmacke zufrieden zu stellen.	Una sola lettura non basta per contentare un uomo che ha buon gusto.

Erschießen.	Uccídere con arma da fuóco.
Jemandem eine Kugel durch den Kopf jagen.	Far saltare le cervella a qualcuno. Bruciare le cervella a qualcuno. Mandar a qualcuno le cervella all' aria.
Sich durch einen Pistolenschuß tödten.	Uccidersi con una pistolettata.
Er hat sich eine Kugel durch den Kopf geschossen.	Si è fatto saltare le cervella.
Er hat sich mit einer Pistole durch den Kopf geschossen.	Si è fatto saltare le cervella con una pistolettata.
Er hat ihm mit einem Pistolenschusse das Gehirn zerschmettert.	Gli ha mandato all' aria le cervella con una pistolettata.
Er diente lange Zeit, gelangte zu Ehren und starb zufrieden.	Servì gran tempo, giunse agli onori, e morì contento.
Er kam arm an, wurde in kurzer Zeit reich und verlor Alles in noch weniger Zeit.	Arrivò povero, diventò ricco in poco tempo, e perdè tutto in meno tempo ancora.
Schwermüthig.	Melancónico. Malinconico.
Die Gattin.	La spósa.
Ich erfahre soeben.	*Sento* all' istante.
Sich baden.	Bagnarsi.
Das Schwimmen.	Il nuóto.
Die Schwimmschule.	La scuola del nuoto.
Beitragen.	Contribuire.
Die Erhebung.	L' elevazióne.
Der Thron.	Il trono.
Er hat am meisten beigetragen.	Ha *più* contribuito.
Die Heftigkeit.	L' animosità.
Mit der größten Heftigkeit.	Con *più* animosità.
Herabstürzen.	Precipitare.
Der Rubikon.	Il Rubicóne.
Einen Fluß überschreiten.	*Passare* un fiume.
Ueberlegen.	Deliberare.
Siegen.	Vincere*.
Ich mußte das thun.	*Dovetti* far ciò.
Aufgebracht. Erzürnt über . . .	Irritáto contro . . .
Der Astrolog. Der Sterndeuter.	L' astrólogo.

Elend.	Miserábile.
Der Elende.	Il miserabile.
Er starb eines gewaltsamen Todes.	Mori *di* morte violenta.
Sire. Majestät.	Sire. Maestà.
Der Ausspruch.	Il détto.
Anordnen. Befehlen.	Ordinare.
Befehlt!	Ordinate!
Die Schenke. Das Wirthshaus. Das Gasthaus. Die Herberge.	La locánda. (Hotel garni). L' osteria. (Kneipe, Tabagie). L' albérgo. (Gasthof, Hotel).
Einer, welcher Jemand, welcher Jeder, der	Chi. Lect. 41 ob. u. N. 1.
Kurz (als Maß)	Córto.
Trauen Sie ihm nicht!	*Non se ne fidi*!
Der Handel.	Il commércio.
Er versteht den Handel.	*Intende* il commercio.
Lächeln.	Sorridere.
Handeln.	Mercantare.
Zuerst muß ich ausgehen.	*Prima* bisogna uscire.
Richten. Urtheilen.	Giudicare.
Das Stroh. Der Strohhalm. Der Splitter.	La páglia.
Der Balken.	La tráve.
Richtet, sagte er . . .	Giudicate, disse . . .

210. Aufgabe.*)

Was fehlt Ihnen? Warum sehen Sie so schwermüthig aus? — Ich würde nicht so traurig aussehen (avrei), wenn ich nicht (eine) Ursache zur Traurigkeit hätte (avessi). — Ich habe so eben erfahren, daß einer meiner Freunde sich mit einer Pistole durch den Kopf geschossen und daß eine der

*) In zweifelhaften Fällen bedeutet von nun an (r) hinter dem Zeitwort die Wahl des Passato rimoto (od. semplice); (i) aber die des Imperfetto.

besten Freundinnen meiner Gattin sich ertränkt hat. — Wo hat sie sich ertränkt? — Sie hat sich in dem Flusse ertränkt, der hinter ihrem Hause ist. Gestern um vier Uhr Morgens stand sie auf, ohne zu irgend Jemand ein Wort zu sagen, sprang aus dem Fenster, das in den Garten geht, und stürzte sich in den Fluß, wo sie ertrunken ist. — Ich habe große Lust, mich heute zu baden. — Wo wollen Sie Sich baden? — Im Flusse. — Haben Sie nicht Furcht zu ertrinken? — O nein! ich kann schwimmen. — Wer hat es Ihnen gelehrt? — Verflossenen Sommer habe ich einige Lectionen in der Schwimmschule genommen. — Wann hatten (r) Sie Ihre Arbeit fertig? — Ich hatte (i) sie fertig, als Sie eintraten. — Jene, welche am meisten zu seiner Erhebung auf den Thron seiner Ahnen beigetragen hatten (i), waren die, welche mit der größten Heftigkeit [daran] arbeiteten (r), ihn davon herabzustürzen. — Seitdem Cäsar den Rubikon überschritten hatte, hatte er nicht mehr zu überlegen; er mußte siegen oder sterben. — Ein Kaiser, [der] über einen Sterndeuter erzürnt [war], fragte ihn: „Elender! an welcher Art von Tod glaubst du, daß du sterben wirst?" — „Ich werde am Fieber sterben," antwortete der Astrolog. — „Du lügst," sagte der Kaiser, „du wirst im Augenblicke eines gewaltsamen Todes sterben." Als man im Begriffe war, ihn zu ergreifen, sagte er zum Kaiser: „Sire, befehlet, daß man mir den Puls fühle (tocchi), und man wird finden, daß ich das Fieber habe." — Dieser Ausspruch rettete ihm das Leben.

211. Aufgabe.

Bemerken Sie jenes Haus dort unten (Lect. 38 vor ⁑)? — Ich bemerke es; was für ein Haus ists? — Es ist ein Wirthshaus; wenn Sie wollen, werden wir hineintreten, um ein Glas Wein zu trinken; denn ich bin sehr durstig. — Sie haben immer Durst, wenn Sie ein Wirthshaus sehen. — Wenn wir hineingehen, werde ich auf Ihre Gesundheit trinken. — Ehe ich in ein Wirthshaus gehe, werde ich [lieber] nicht trinken. — Wann werden Sie mir das bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Wann ich Geld haben werde; es ist unnütz, heute von mir welches zu fordern; denn Sie wissen recht wohl, daß Nichts zu erhalten (da) ist von [Einem] der

Nichts hat. — Wann gedenken Sie Geld zu haben? — Ich gedenke welches künftiges Jahr zu haben. — Wollen Sie das thun, was ich Ihnen sagen werde? — Ich will es thun, wenn es nicht zu schwer ist. — Warum lachen Sie über mich? — Ich lache nicht über Sie, sondern über Ihr Kleid. — Gleicht es nicht dem Ihrigen? — Es gleicht ihm nicht, denn das meinige ist kurz und das Ihrige ist zu lang; das meinige ist schwarz und das Ihrige ist grün. — Warum besuchen Sie diesen Mann oft (Lect 63)? — Ich würde ihn nicht öfters besuchen (frequenterei), wenn er mir nicht große Dienste erwiesen hätte (avesse). — Trauen Sie ihm nicht; denn wenn Sie nicht auf der Hut sind, wird er Sie betrügen. — Warum arbeiten Sie so viel? — Ich arbeite, um eines Tages meinem Lande nützlich zu sein. — Da ich noch klein war, sagte ich eines Tages zu meinem Vater: „Ich verstehe den Handel nicht und weiß nicht zu verkaufen; erlaubt mir (permettétemi) zu spielen.“ Mein Vater antwortete mir lächelnd: „Im Handeln lernt man handeln und im Verkaufen verkaufen“. „Aber, mein lieber Vater“, antwortete ich, „im Spielen lernt man auch spielen.“ „Ihr habt Recht“, sagte er mir; „aber zuerst muß man das lernen, was nothwendig und nützlich ist.“ — Richtet nicht, Ihr, die [Ihr] nicht gerichtet sein wollet! — Warum entdecket Ihr einen Splitter in dem Auge Eures Bruders, Ihr, die [Ihr] den Balken nicht sehet, der in Eurem Auge ist?

Neun und sechzigste Lection. — *Lezióne sessantésima nóna.*

Conjunctiv der Gegenwart. — Congiuntivo Presente.

* Das Presente und Passato des Conjunctivs conjugirt man gewöhnlich während des tabellarischen Hersagens mit che (daß); das Condizionale Presente und das Condizionale Passato aber mit se (wenn). Auch das Futuro composto des Indicativs (Lect. 58) pflegt man mit quando (wann) zu conjugiren.

Daß ich habe, daß du habest, daß er, sie habe.	Ch' io ábbia, che tu abbia (abbi). Ch' { egli (esso) ella (essa) } abbia.
Daß wir haben, daß ihr habet, daß sie haben.	Che noi abbiámo, che voi abbiate. Ch' { eglino (essi) elleno (esse) } ábbiano.
Daß ich sei, daß du seiest, daß er, sie sei.	Ch' io sia, che tu sia (sii). Ch' { egli (esso) ella (essa) } sia.
Daß wir seien, daß ihr seied, daß sie seien.	Che noi siamo, che voi siate. Ch' { eglino (essi) elleno (esse) } siano (sieno).
Daß ich spräche, daß du sprächest, daß er, sie spräche.	Ch' io parli, che tu parli. Ch' { egli (esso) ella (essa) } parli.
Daß wir sprächen, daß ihr sprächet, daß sie sprächen.	Che noi parliamo, che voi parliate. Ch' { eglino (essi) elleno (esse) } parlino.
Daß ich glaube, daß du glaubest, daß er, sie glaube.	Ch' io creda, che tu creda, ch' egli, ella creda.
Daß wir glauben, daß ihr glaubet, daß sie glauben.	Che noi crediamo, che voi crediate, ch' eglino credano.
Daß ich höre, daß du hörest, daß er, sie höre.	Che io senta, che tu senta, ch' egli, ella senta.
Daß wir hören, daß ihr höret, daß sie hören.	Che noi sentiamo, che voi sentiate, ch' eglino sentano.

☞ Bei der ersten Conjugation endigen alle drei Personen der Einzahl auf **'i**, bei der zweiten und dritten aber und bei den beiden Hülfszeitwörtern auf **'a**. Die zweite Person der Hülfszeitwörter kann auch auf **'i** endigen. Die erste Person der Mehrzahl des Präsens lautet für Indicativ und Conjunctiv gleich; vergl. Lect. 29, K ☞ a. E. Die zweite Person der Mehrzahl endigt bei allen drei Conjugationen und bei den Hülfszeitwörtern auf **iáte**; die dritte Person aber bei der ersten Conjugation auf **'ino**, bei der zweiten und dritten auf **'ano**, sowie auch bei den beiden Hülfszeitwörtern. — Bei unregelmäßigen Zeitwörtern findet man den für den Congiuntivo Presente richtigen Stamm meist in der 3. Person der Mehrz. des Indicativo Presente; z. B.: von potere — p o s s — ono — ch' io p o s s — a; jedoch bei avere und essere in der

ersten Person der Mehrzahl desselben Tempus (abbia—mo, abbia; sia—mo, sia)[1].

Conjunctiv der Vergangenheit. — Congiuntivo Passato.

** Der Congiuntivo Passato entsprechend dem französischen Parfait du Subjonctif wird aus dem Congiuntivo Presente des Hülfszeitwortes und dem Participio Passato des Hauptzeitwortes gebildet.

Daß ich geliebt habe.	Ch' io abbia amato.
Daß er gekommen sei.	Ch' egli sia venuto.

Bemerk. A. Der Congiuntivo (Presente und Passato) wird gebraucht, um einen Zweifel oder eine Ungewißheit[2] auszudrücken. Er wird gewöhnlich von nachfolgenden Bindewörtern regiert:

Che, daß.	Finchè, bis.
Accioche, Affinchè, } damit.	Sintantochè, so lange bis.
Benchè, Ancorchè, } obwohl.	Quantunque, obgleich, obschon.
Avvegnachè, obgleich, obwohl.	Purchè, wenn nur, nur wenn.
	Qualunque, wie auch beschaffen, wie auch immer . . .

---

[1] Die Unregelmäßigkeiten, welche der Stamm in der 3. Person der Mehrzahl vom Indicativo Presente erleidet, wiederholen sich meistens im ganzen Congiuntivo Presente und den davon abzuleitenden Zeiten (Imperativo etc.), sowie dieselben häufig auch schon in der 1. Person der Einzahl und Mehrzahl vom Indicativo Presente vorkommen. Doch ist zur Erkennung des modificirten Stammes für den Congiuntivo Presente etc. die dritte Person der Mehrz. des Ind. Pres. am sichersten. Potere liefert für das Gesagte ein Beispiel: Der Stamm *pot* — verändert sich durch Verwandlung und Verdopplung des Stamm-Endconsonanten in der 3. Person der Mehrz. des Pres. Ind. in **poss** —: possono; diese Unregelmäßigkeit fand jedoch hier schon in der 1. Person der Einzahl und Mehrzahl statt: posso, possiamo. Der Congiuntivo Presente lautet daher: possa, possa, possa, possiamo, possiate, possano. — Die dritte Person der Mehrzahl von allen Zeitformen wird gewöhnlich nach der Regel gebildet: Hänge — no der 1. oder 3. Person der Einzahl der betreffenden Zeitform an und behalte den Accent bei: pósso, pósso — no; pàrla, pàrla — no; vergleiche égli, er; égli—no, sie. Das Rimoto macht hievon am meisten Ausnahmen.

[2] Credere, glauben, regiert daher den Congiuntivo; z. B.: Mein Bruder glaubt, daß ich spräche, mio fratello crede ch' io parli.

Bemerk. B. Die Conjunction *che* macht alle Wörter, die mit ihr eng verbunden sind, zu Bindewörtern. Die folgenden verbindenden Ausdrücke fordern deßhalb den Congiuntivo:

Dato che, gegeben, daß.
Posto che, gesetzt (daß).
In (Nel) caso che, im Falle, (daß).
Avanti che, / Prima che, } vorher als
Bisogna che, es ist nöthig, daß; ich, du, er ꝛc. m u ß.
Dio faccia che, gebe Gott, daß.
Voglia Iddio che, wollte Gott' daß.
(Non . . .) A meno che **non**, wenn (nicht . . .) wenigstens; (nicht . . .) anders, als wenn . . .
Per poco che, wenn nur im Geringsten.

Bemerk. C. Zeitwörter, welche ein Wollen, Wünschen, Befehlen, Erlauben oder Fürchten (letztere im Nebensatz meist mit non) ausdrücken, denen das Bindewort *che* folgt, fordern den Congiuntivo, als: Ich will, wünsche, befehle, erlaube, daß mein Bruder lerne, spreche, sehe, ausgehe u. s. w. Ich fürchte (Aus Furcht ꝛc.) daß er (nicht) singe, (nicht) sage u. s. w. — Die richtige Folge der Zeiten ist stets streng zu beachten.

Ich wünsche, daß Ihr es sogleich machet.	*Desidero che* lo *facciate* presto.
Ich fürchte, daß es diesen Abend regne.	*Temo che piova* questa sera.
Ich hoffe, daß die Sache mir gelinge.	Spero *che* la cosa mi *riesca.*
Es ist nöthig, daß ich selbst hingehe.	Bisogna *ch'* io stesso ci *vada.*
Er sagt es, damit Ihr nicht mir die Schuld gebet und damit Ihr wisset, wie viel man von ihm hoffen könne.	Lo dice, *acciochè* non *diate* a me la colpa, ed *affinchè sappiate*, quanto si *possa* sperar da lui.
Obwohl es schwer ist, unsre Leidenschaften zu besiegen, muß man doch sich selbst überwinden.	*Benchè sia* difficile vincer le nostre passioni, bisogna però vincere se stesso.
Obwohl der Graf sehr erschrocken war, hatte er doch die Kühnheit.	Il conte *avvegnachè* (*ancorchè*) *fosse* molto spaventato, ebbe però l' ardire.
Wartet, bis ich zurückkomme.	Aspettate *finchè* io *torni.*
Bis ich meine Arbeit vollendet habe.	*Sintantochè* io non *abbia* finito il mio lavoro.
Ich werde kommen, wenn es nur nicht regnet.	Verrò *purchè* non *piova.*
Gesetzt, er stürbe.	*Posto che* egli *muoja.*

Im Falle er nicht in seinem Zimmer wäre.	In caso *che* non *fosse* nel suo appartamento.
Gesetzt, daß es so sei.	*Dato che sia così.*
Gebe Gott, daß Alles gut gehe!	*Dio faccia che* tutto *vada* bene!
Wie weise der Rath auch sein mag, den Ihr genommen habt.	*Comunque* savio *sia* il consiglio, che avete preso.
Genug, daß ich weiß.	Basta *ch'* io *sappia.*
Ich muß thun.	Bisogna *ch'* io *faccia.*

Bemerk. D. Bezieht sich *che* auf Zeitwörter, die eine Gewißheit ausdrücken, so regiert es nicht den Congiuntivo.

Ich weiß, daß du nicht bei mir warst.	Io so *che* tu non *sei* stata da me.
Er versicherte mich, daß das Werk von einer Meisterhand wäre.	M' assicurava *che* l' opera *era* di mano maestra.
Ich bin überzeugt, daß er Unrecht hat.	Sono persuaso *ch'* egli *ha* torto.
Ich schwöre dir, daß ich ihm Nichts gesagt habe.	Ti giuro *che* non gli *ho* detto niente.
Ich bin überzeugt, daß er mich nicht verräth.	Sono convinto *che* non mi tradisce.

Bemerk. E. Der Indicativo steht nach folgenden Bindewörtern, welche eine Handlung mit Gewißheit ausdrücken; es sei denn, der Satz wäre ein bedingender oder indirecter:

Allorchè,	als.	Perchè,	warum, weil, denn.
Come,	wie.	Perciò,	deßhalb.
Così,	so.	Però,	doch.
Dacchè,	seit.	Poichè,	denn, weil.
Dimodochè,	so daß.	Quando,	wann.
Dopo chè,	nachdem.	Se,	wenn.
Frattanto,	inzwischen, während.	Sicchè,	so daß.
Giacchè,	weil, da.	Siccome,	so wie.
Intantochè,	so lange.	Stantechè,	weil, da.
Mentrechè,	während.	Tostochè,	sobald als. (Stets mit Futur.)
Nonpertanto,	dennoch.		
Onde,	daher, woher.	Tuttavia,	noch, noch immer.

Während er beim Mittagessen war, wurden ihm zwei Pferde gestohlen.	*Intanto ch'* egli *stava* a pranzo, gli furono rubati due cavalli.
Während ihm das Glück zu Hülfe kam, geschah es, daß der König von Frankreich starb.	*Mentrechè* la fortuna veniva ad ajutarlo, avvénne che il Re di Francia morì.

Während ich spreche, vergeht die Zeit.	*Mentre ch'* io *parlo*, il tempo passa.
Es schien ihm, daß er schlecht stehe; aber trotzdem war er zufrieden.	Gli pareva di star male, ma *non per tanto era* contento.
Ich möchte wissen, warum Ihr nicht mehr zu mir kommet?	Vorrei sapere, *perchè* non *venite* più da me?
Ich kann nicht kommen, denn ich habe zu thun.	Non posso venire, *perchè ho* da fare.
Er ist ein Ehrenmann; deßhalb glaube ich, was er mir sagt.	Egli è galantuomo, *perciò credo* quanto mi dice.
Jede verlorene Sache kann man wiedererlangen, aber nicht das Leben; deßhalb soll Jeder ein guter Hüter desselben sein.	Ogni cosa perduta si può ricuperare, ma non la vita: *perciò* ciascuno *deve* esser di quella buon guardiáno.
Obwohl es Alle sagen, glaube ich es doch nicht.	Benchè tutti lo dicano, io *però* non lo *credo*.
Nun, da mir Gott so große Gnade erwiesen hat, werde ich gerne sterben.	Ora, *poichè* Dio mi *ha fatto* tanta grazia, io morrò contento.
Obwohl mir von vielen Aerzten gerathen wurde, gewisse Bäder zu gebrauchen, wollte ich es doch nicht thun.	Quantunque da molti medici mi sia stato consigliato d' usar certi bagni, *pure* non l' *ho voluto* fare.
Wenn ich mich nicht irre, sah ich ihn den andern Abend (vorgestern Abend).	*Se* non m' *inganno*, lo vidi l' altra sera.
Obwohl der Geruch dieses Saftes unangenehm ist, so schadet er der Gesundheit doch nicht.	Sebbene l' odore di questo sugo offenda, non *perciò nuoce* alla salute.
Sobald ich kann, will ich kommen.	*Tostochè* io *potrò*, verrò.

Bemerk. F. Der Congiuntivo wird ferner gebraucht nach dem beziehenden Fürworte *che*, welcher, welche, welches, wenn es auf einen Superlativo folgt, und nach den beziehenden Fürwörtern: che, il quale, chi, cui, wenn die Handlung als zweifelhaft oder ungewiß ausgedrückt wird.

Das schönste Bild, das in Rom ist.	Il più bel quadro *che sia* in Roma.
Der bravste Mann, den ich je gekannt habe.	Il più brav' uomo *ch'* io *abbia* mai conosciuto.
Die lächerlichste Figur, die man sehen kann.	La più ridícola figura *che* si *possa* vedere.
Dazu braucht es einen Mann, der Kenntnisse besitzt.	A ciò si vuole un' uomo *che abbia* delle cognizioni.
Ihr werdet Niemand finden, der es macht.	Non troverete *chi* lo *faccia*.

Ich habe Niemanden, auf den ich mich verlassen kann.	Non ho nessuno in *cui possa* fidarmi.
Zeigt mir Einen, der nie einen Fehler begangen hat.	Mostratemi uno *che* non *abbia* mai commesso un fallo.
Ich brauche ein Pferd, das höher ist, als dieses.	Ho bisogno di un cavallo *che sia* più alto di questo.
Man gibt (sagt) es für sicher, daß der Friede geschlossen sei.	Si dà per sicuro *che* la pace *sia* fatta.
Man sagt, daß am Rheine eine große Schlacht geliefert worden sei.	Si dice *che* al Reno *sia* stata una grande battaglia
Es mag geschehen, was wolle.	Ne *succeda* quel che vuole.
Sie mag noch so schön sein, mir gefällt sie nicht.	Per bella *che sia* non mi piace.
Er mag wachen oder schlafen, ich muß mit ihm sprechen.	*Vegli* o *dorma*, bisogna ch' io gli parli.
Es gibt keinen Mann, wenn er auch noch so gelehrt ist, der Alles weiß.	Non v' è uomo, *per* dotto *che sia*, *che sappia* tutto.
Ich sehe nicht ein, was seine Absicht sei.	Non vedo *qual sia* l' intenzione sua.
Ich weiß nicht, welche Eure Bücher sind.	Non so *quali siano* i vostri libri.

Bemerk. G. Wenn bei so verbundenen Zeitwörtern vor dem ersten *non* und vor dem zweiten *che* steht, so muß das letztere allen Regeln zum Trotz in den Congiuntivo gesetzt werden.

Ich glaube nicht, daß er studirt.	Non credo *che studj.*
Ich denke nicht, daß er geht.	Non penso *che cammini.*
In [der] Schlacht bleiben.	*Restar morto* in battaglia.
Der Krieg.	La guérra.
Der Arbeiter.	L' operájo.
Den Auftrag, Befehl haben, geben.	Aver, dar órdine.
Einreichen.	Presentare.
Die Rechnung.	Il cónto.
In's Feld ziehen.	*Mettersi in campagna.*
Die Gesellschaft.	La compagnia. La società.
Erklären. Auseinandersetzen.	Spiegare. Lect. 66.
Die Schwierigkeit.	La difficoltà.
Das Unternehmen.	L' impresa.
Entmuthigen.	Scoraggiare.
Rufet mich!	Chiamátemi!
Ein weiser Monarch.	Un monarca savio.
Die Sparsamkeit.	L' economia.

Traget ihn!	Portátelo!
Die Schuld.	Il débito.
So schnell, wie nur ...	*Il più* presto che ..
Das Lager.	Il cámpo.
Er ist im Lager.	È al campo.
Niedergeschlagen.	Abbattúto.
Der Kampf.	Il combattiménto.
Gerade im rechten Augenblick. Eben recht.	*Molto a propósito.*
Beginnen die Schlacht.	Ingaggiar la battaglia.
Die Truppen.	Le trúppe.
Was auch für eine Sprache.	Qualunque *síasi* lingua.
Der Gebrauch.	L' úso.
Schauen Sie!	Guardi!
Wohlhabend.	Agiáto.
Nichtsdestoweniger.	Istessamente. Non ... meno.
Belästigen. Bestürmen. In Jem. dringen.	Importunare.
Verzeihen. Vergeben.	Perdonare.
Geben Sie mir!	Mi dia!
Schlechter Gebrauch.	*Mal* uso.
Begleiten.	Accompagnare.
Das Treffen.	Il fatto d' armi. L' azióne.
Er lag im Bett um ein wenig zu schlafen.	Egli *era in* letto *a* dormir un poco.
Heilen.	Medicare.
Die Wunde.	La ferita.
Wollte Gott ...!	**Così fosse piaciuto a Dio ...!**
Untergehen. Umkommen.	Perire.
Die (Streit-) Kraft.	La fórza.
Ihm überlegen.	Superióre a lui.
Das Betragen.	La condótta.
Gehörig. Wie es sich gehört.	A dovére.
Heftig. Reizbar. Zornmüthig.	Iracóndo.
Entgegenhandeln. Zuwiderhandeln.	Contrariare. Mit Acc.
Ich handle ihm zuwider.	*Lo* contrário.
In Zorn gerathen.	*Mettersi* in collera.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.	Le sono *tenutissimo*.
Unruhig. Besorgt wegen ...	Inquiéto per ...
Die Ankunft.	L' arrivo.
Aufmerksam sein.	*Stare* atténto.
In sehr kurzer Zeit.	In *brevissimo* tempo.

Kurz. Kurze Zeit.	Breve.
Gründlich.	A fondo.
Das Kennzeichen. Der Begriff.	La nozióne.
Genau. Präcis. Punkt.	Preciso.
Er muß davon nur Wahres angeben.	Bisogna che non ne dia che il vero.
Ueberlegen. Verdauen.	Digerire.
Wohl überdacht.	Ben digerito. Ben ordinato.
Die genaue Wahrheit.	La verità precisa.
Einer nach dem anderen.	*Ad uno per uno.*
Dem Geist Jem. Etw. einprägen.	Far entrare qc. nella mente (nello spirito) di qc.
Vor Allem. Vornämlich.	Sopra tutto.
Ueberladen mit . . .	Sopraccaricare *di* . . . Aggravare di . . .
Eitel. Leer. Nichtig.	Vano.
Die Regel.	La régola.
Leihet ihm!	Prestategli!
Warum nicht?	Perchè *no?*
Unaufmerksam.	Disatténto.
Die Anekdote.	L' anéddoto.
Würzen.	Condire. Mit -isc-.

** Condire ist keineswegs mit dire zusammengesetzt, sondern selbst ein Primitiv.

Der Bäcker würzt die Pastetchen.	Il fornajo condisce i pasticcini.
Die Unterhaltung. Das Gespräch.	La conversazióne.
Ergötzen. Erquicken.	Ricreare.
Sehen Sie!	Veda!
Die (Buch-) Seite.	La página.
Die Geduld.	La paziénza.
Er muß auch warten.	Bisogna ch' *egli pure* aspetti.
Glauben Sie nicht!	Non creda!
Ihre anderen Brüder.	*Gli altri di Lei* fratelli. Lect. 65 a. E.
Wollte Gott!	Volesse Iddio!
Gott. (Der) Gott.	Dio. Iddio.
Ich wünsche dir, was ich mir wünsche.	Ti áuguro ciò che mi desidero.
Beinahe stets.	Pressochè sempre,
Vernünftig.	Ragionévole.
Eine vernünftige Frau.	Una donna ragionévole.

* Adjective, welche eine größere Silbenzahl als das zugehörige Hauptwort haben, müssen schon des Wohlklangs wegen demselben nachstehen. Nur nachdrücklich lobende oder tadelnde Eigenschaftswörter machen hiervon eine Ausnahme. Vergl. Lect. 7, A.

Der Fächer.	Il ventáglio.
Wer sagt, daß es wahr sei?	Chi dice che *sia* vero?
Er hat mir immer Wasser und niemals Wein gegeben.	Mi ha sempre dato acqua, e *non mai* vino.
Gehorchen.	Obbedire. Ubbidire. Beide mit -isc-.
Unnütz. Vergeblich. (Adverb.)	Inutilmente.
Strebsam.	Applicáto.
Trauet nicht diesem Manne!	Non vi fidate di costui!
Ein Schmeichler.	Un adulatóre.
Glaubet nicht!	Non credete!
Aufgebracht gegen . . .	Incollerito contro . . .
Beleidigen.	Offéndere.*
Beleidigt.	**Offéso.**
Ah! da kommt er ja!	Oh! Eccolo (hier ist er) che viene!
Ich kann es ihm selbst sagen.	Posso dirglielo *io stesso.*
Die Frau selbst.	La donna stessa.

212. Aufgabe.

(Der) Herr von Turenne kaufte von den Kaufleuten nie Etwas auf Credit, aus Furcht, pflegte er zu sagen, daß sie [einen] großen Theil davon verlieren möchten (perdessero) falls es ihm geschähe (accadesse) im Kriege zu bleiben. Alle Arbeiter, welche er in seinem Hause anwandte, hatten den Auftrag, ihre Rechnungen einzureichen, ehe er in's Feld zöge (mettesse) und wurden regelmäßig bezahlt. — Ihr werdet nie geachtet sein, falls Ihr die schlechte Gesellschaft nicht verlasset (Gerundio), die Ihr öfters besuchet. — Ihr werdet Eure Arbeit diesen Abend nicht beendigen können, wenn ich Euch nicht wenigstens helfe. — Ich werde Euch alle Schwierigkeiten erklären, damit Ihr Euch in Eurem Unternehmen nicht entmuthigt. — Gesetzt, Ihr verlöret (perdeste) Eure Freunde, was würde aus Euch werden (sarebbe)? — Im

Falle Ihr meines Beistandes benöthigt wäret (aveste), rufet mich, ich werde Euch helfen. — Ein weiser und kluger Mann lebt mit Sparsamkeit, wann er jung ist, um der Frucht seiner Arbeit zu genießen, wann er alt sein wird. — Traget dieses Geld zum Herrn N., damit er seine Schulden bezahlen kann. — Wollet Ihr mir dieses Geld leihen? — Ich werde es Euch nicht anders leihen, als wenn Ihr mir versprechet, es mir zurückzugeben so schnell, wie Ihr es (nur) können werdet. — Ist der General angekommen? — Er kam gestern Morgen im Lager an, müde und niedergeschlagen, aber gerade im rechten Augenblick; er gab sogleich Befehl, die Schlacht zu beginnen, obgleich er noch nicht alle seine Truppen hatte (avesse). — Sind Ihre Frau Schwestern glücklich? — Sie sind es nicht, obgleich sie reich sind; denn sie sind nicht zufrieden. — Obwohl sie [ein] gutes Gedächtniß haben, so genügt dies nicht, um was auch für eine Sprache zu lernen; es ist nöthig, daß sie von ihrem Verstand Gebrauch machen. — Schauen Sie, wie liebenswürdig diese Dame ist; obwohl sie nicht wohlhabend ist, liebe ich sie nichtsdestoweniger. — Wollen Sie mir Ihre Violine leihen? — Ich werde sie Ihnen leihen, nur wenn Sie mir sie diesen Abend zurückgeben. — Wird Ihre Frau Mutter mich zu besuchen kommen? — Sie wird kommen, wenn Sie nur versprechen, sie ins Concert zu führen. — Ich werde nicht aufhören, sie zu bestürmen, so lange bis sie mir vergeben hat. — Geben Sie mir dieses Federmesser! — Ich werde es Ihnen geben, nur wenn Sie nicht [einen] schlechten Gebrauch davon machen. — Werden Sie nach London gehen? — Ich werde hingehen, nur wenn Sie mich begleiten; und ich werde Ihrem Bruder von Neuem schreiben, im Falle er meinen Brief nicht erhalten habe.

213. Aufgabe.

Wo waren Sie während des Treffens? — Ich lag im Bette, um meine Wunden heilen zu lassen. — Wollte Gott, daß ich dabei gewesen wäre (fossi)! Ich hätte (Avrei) siegen oder untergehen wollen. — Man vermied die Schlacht, aus Furcht, daß wir (nicht) [gefangen] genommen würden (fóssimo), da ihre Kräfte den unsrigen überlegen waren. — Wolle Gott

nicht, daß ich Ihr Betragen tadle; aber Ihre Geschäfte werden nie gehörig gemacht werden, wenn Sie selbst sie nicht thun (Gerundio). — Werden Sie baldigst abreisen? — Ich werde erst abreisen, wann ich zu Mittag gespeist haben werde. — Warum haben Sie mir gesagt, daß mein Vater angekommen wäre, während Sie [doch] das Gegentheil wußten? — Sie sind so zornmüthig, daß [Sie], wenn Ihnen Jemand nur im Geringsten entgegenhandelt, sogleich in Zorn gerathen. — Wenn Ihr Vater heute nicht ankommt und (Lect. 66 *) Sie Geld brauchen sollten, werde ich Ihnen welches leihen. — Ich bin Ihnen sehr verbunden. — Haben Sie Ihre Schuldigkeit gethan? — Nicht ganz; wenn ich Zeit gehabt hätte (avessi) und nicht wegen der Ankunft meines Vaters so unruhig gewesen wäre (fossi), so würde ich sie gethan haben (avrei). — Wenn Sie studiren und aufmerksam sind, versichere ich Sie, daß Sie in sehr kurzer Zeit die italienische Sprache lernen werden. — Derjenige, der eine Kunst lehren will, muß sie gründlich kennen; er muß davon nur genaue und wohl überdachte Kennzeichen angeben; er muß sie, eins nach dem andern, dem Geist seiner Zöglinge einprägen, und vor Allem [muß] er ihr Gedächtniß nicht mit unnützen und nichtigen Regeln überlade[n]. — Mein lieber Freund, leihet mir einen Dukaten. — Hier sind zwei statt eines. — Wie sehr bin ich Ihnen verbunden! — Ich bin immer sehr zufrieden, wann ich Sie sehe, und ich finde mein Glück in dem Ihrigen. — Ist dieses Haus zu verkaufen? — Wollen Sie es kaufen? — Warum nicht? — Warum spricht Ihre Frau Schwester nicht? — Sie würde sprechen (parlerebbe), wenn sie nicht immer so unaufmerksam wäre (fosse). — Mir gefallen die hübschen Anekdoten; sie würzen das Gespräch und ergötzen Alle. Ich bitte Sie, mir einige zu erzählen. — Sehen Sie, wenn es Ihnen beliebt, Seite hundertachtundvierzig des Buches, welches ich Ihnen geliehen habe, und Sie werden dort deren finden.

214. Aufgabe.

Sie müssen Geduld haben, obschon [Sie] keine Lust dazu haben; denn ich muß auch warten, bis ich mein Geld be-

komme. Im Falle ich es heute bekomme, werde ich Ihnen Alles bezahlen, was ich Ihnen schuldig bin. Glauben Sie nicht, daß ich es vergessen habe, denn ich denke alle Tage daran. Glauben Sie vielleicht, daß ich es schon erhalten habe? — Ich glaube nicht, daß [Sie] es schon erhalten haben; aber ich fürchte, daß es Ihre anderen Gläubiger (nicht) schon erhalten haben. — Sie möchten (vorrebbe) mehr Zeit haben, um zu studiren, und ihre Brüder möchten nicht (vorrebbero non) nöthig haben, zu (d') lernen. — Wollte Gott, daß Sie das hätten (avesse), was ich Ihnen wünsche, und daß ich das hätte (avessi), was ich wünsche! — Obgleich wir das nicht gehabt haben, was wir wünschen, sind wir fast immer zufrieden gewesen, und die Herren B. sind beinahe stets unzufrieden, obschon sie alles das gehabt haben, womit ein vernünftiger Mensch sich begnügen kann. — Glauben Sie nicht, Madame, daß ich Ihren Fächer gehabt habe. — Wer sagt Ihnen, daß ich es glaube? — Mein Schwager wünschte (vorrebbe), nicht gehabt zu haben, was er gehabt hat. — Warum? — Er hat immer viele Gläubiger gehabt und niemals Geld. — Ich wünsche, daß Ihr immer zu mir italienisch sprechet, und es ist nöthig, daß Ihr mir gehorchet, wenn Ihr diese Sprache lernen und falls Ihr Eure Zeit nicht unnütz verlieren wollet. Ich wollte (Vorrei), daß Ihr strebsamer und aufmerksamer wäret (foste), wann ich mit Euch spreche. Wenn ich nicht Euer Freund wäre (fossi) und Ihr nicht der meinige wäret (foste), würde ich nicht so mit Euch sprechen (parlerei). — Trauet dem Herrn N. nicht, denn er schmeichelt Euch. — Glaubet Ihr, daß ein Schmeichler ein Freund sein könne? — Sie kennen ihn nicht so gut wie ich, obwohl Sie ihn täglich sehen. — Glaubet nicht, daß ich aufgebracht gegen ihn sei, weil sein Vater mich beleidigt hat! — Ah! da kommt er ja; Sie können ihm Alles selbst sagen.

Siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima.*

Andere Conjunctiv-Formen der Vergangenheit. — Condizionáli e Correlatívi.

I. Die bedingenden Zeiten. — Condizionali.

Bemerk. A. Es gibt zwei Condizionali (welche nicht etwa mit den französischen Conditionnels, sondern mit dem Imparfait und dem Plusqueparfait des Subjonctif identisch sind); nämlich: das einfache Condizionale Presente und das zusammengesetzte Condizionale Passato.

Bemerk. B. Das Condizionale Presente wird vom Rimoto (Passato semplice) gebildet, indem bei der ersten Conjugation die Endung ai in ássi, bei der zweiten ei in éssi und bei der dritten ii in íssi verwandelt wird. Die zweite Person der Mehrzahl ist der zweiten Person des Rimoto stets gleich. Den richtigen Stamm für das Condizionale Presente findet man bei unregelmäßigen Zeitwörtern in der ersten Person der Mehrzahl des Rimoto; z. B.: avere — **av**-emmo — **av**-essi; außer essere — **fu**mmo — **fo**-ssi.

Wenn ich hätte, wenn du hättest, wenn er hätte.	S' io avéssi, se tu avéssi, s' egli avésse.
Wenn wir hätten, wenn ihr hättet, wenn sie hätten.	Se noi avéssimo, se voi avéste. s' eglino avéssero.
Wenn ich wäre, wenn du wärest, wenn er wäre.	S' io fóssi, se tu fóssi, s' egli fósse.
Wenn wir wären, wenn ihr wäret, wenn sie wären.	Se noi fóssimo, se voi fóste, s' eglino fóssero.
Wenn ich spräche, wenn du sprächest, wenn er spräche.	S' io parlássi, se tu parlássi, s' egli parlásse.
Wenn wir sprächen, wenn ihr sprächet, wenn sie sprächen.	Se noi parlássimo, se voi parláste, s' eglino parlássero.
Wenn ich glaubte, wenn du glaubtest, wenn er glaubte.	S' io credéssi, se tu credéssi, s' egli credésse.
Wenn wir glaubten, wenn ihr glaubtet, wenn sie glaubten.	Se noi credéssimo, se voi credéste, s' eglino credéssero.
Wenn ich fühlte, wenn du fühltest, wenn er fühlte.	S' io sentissi, se tu sentissi, s' egli sentisse.

Wenn wir fühlten, wenn ihr fühltet, wenn sie fühlten.	Se noi sentissimo, se voi sentiste, s' eglino sentissero.
Ich gab.	Diedi.
Ihr gabt.	Deste.
Wir gaben.	D—emmo.
Wenn ich gäbe.	S' io d—essi.
Wenn ihr gäbet.	Se voi deste.

Bemerk. C. Das Condizionale Passato wird aus dem Condizionale Presente des Hülfszeitwortes und dem Participio Passato des Hauptzeitwortes gebildet.

Wenn ich geliebt hätte.	S' io avessi amato.
Wenn ich gekommen wäre.	S' io fossi venuto.

Bemerk. D. Das Condizionale (Presente und Passato) wird gebraucht nach dem entweder ausgedrückten oder darunter verstandenen bedingenden Bindeworte se, wenn, falls[1].

Wenn ich Geld hätte.	Se io avessi danaro.
Wenn er Zeit hätte.	Se avesse tempo.
Wenn Sie reich wären.	S' Ella fosse ricca.
Wenn er ein wenig artiger wäre.	S' egli fosse un po' più cortese.
Wenn er mich liebte.	Se mi amasse.
Wenn ich mein Geld verlöre.	Se io perdessi il mio danaro.
Wenn er seinen Hund schlüge.	Se battesse il suo cane.
Wenn sie mich hörte.	Se essa mi sentisse.
Wenn das Kind schliefe.	Se il fanciullo dormisse.

II. Die beziehenden Zeiten — Correlativi.

Bemerk. E. Es gibt zwei Correlativi, welche den beiden französischen Conditionnels entsprechen; nämlich das einfache Correlativo Presente und das zusammengesetzte Correlativo Passato.

Bemerk. F. Gleichwie das Futuro durch Anhängung der (verkürzten) Formen des Präsens Indic. von avere an

---

[1] Ausgenommen wenn das Futuro ausgedrückt werden muß; z. B.:

Wenn er kommen wird, werden wir es sehen.	Se verrà, lo vedremo.
Ich werde ihn morgen besuchen, wenn ich Zeit haben werde.	Andrò a vederlo domani, se avrò tempo.

den (verkürzten) Infinitiv des Zeitworts gebildet wird (Lect. 46), so bildet man das Correlativo Presente durch Anhängung der (theilweis verkürzten) Formen des Passato semplice (Rimoto) des Indic. von avere an den (verkürzten) Infinitiv des Zeitworts. Es werden nämlich nach Abwerfung des End-e mit dem Infinitiv zusammengeschrieben die Endungen: **é**[*bb*]**i**, [*av*]**ésti**, **ébbe**, [*av*]**émmo**, [*av*]**éste**, **ébbero** (Lect. 60 vor B), um das Correlativo Presente zu erhalten; z. B. pérdere (verlieren), abgekürzt: pérder; angehängt: perder-é[*bb*]i = perderéi — perder-[*av*]ésti = perderésti — perder-ébbe = perderébbe — perder-[*av*]émmo = perderémmo — perder-[*av*]éste = perderéste — perder-ébbero = perderébbero. Der Deutsche stellt vor den Infinitiv würde ꝛc.

Bemerk. G. Sämmtliche Bildungsarten, regelmäßige und unregelmäßige, welche für das Futuro gelten und in Lect. 46, A. B. und C. behandelt wurden, kommen gleichzeitig für das Correlativo Presente in Betracht. Deßhalb kann man einfach die allgemeine Merk-Regel, welche nie eine Ausnahme erleidet, aufstellen: ☞ Bilde das Correlativo Presente vom Futuro, indem du

	1	2	3		1	2	3	
Sing.	rò,	rái,	rà,	Plur.	rémo,	réte,	ránno	in
	réi,	**résti,**	**rébbe,**		**rémmo,**	**réste,**	**rébbero**	

verwandelst.

Ich würde haben, du würdest haben, er würde haben.	Avréi, avrésti, avrébbe.
Wir würden haben, ihr würdet haben, sie würden haben.	Avrémmo, avréste, avrébbero.
Ich würde sein, du würdest sein, er würde sein.	Saréi, sarésti, sarébbe.
Wir würden sein, ihr würdet sein, sie würden sein.	Sarémmo, saréste, sarébbero.
Ich würde lieben, du würdest lieben, er würde lieben u. s. w.	Ameréi, amerésti, amerébbe. Amerémmo, ameréste, amerébbero.
Ich würde glauben, du würdest glauben, er würde glauben u. s. w.	Crederéi, crederésti, crederébbe. Crederémmo, crederéste, crederébbero.

Ich würde fühlen, du würdest fühlen, er würde fühlen u. s. w.	Sentiréi, sentirésti, sentirébbe. Sentirémmo, sentiréste, sentirébbero.

Bemerk. H. Das Condizionale (Pres. und Pass.) und Correlativo (Pres. und Pass.) stehen mit einander in naher Verbindung; das erstere enthält die Bedingung, das letztere das Bedingte. Es ist einerlei, welche von den beiden Zeiten zuerst gesetzt wird; z. B.: Wenn ich gesund wäre, so würde ich zufrieden sein, s' io fossi sano, io sarei contento; oder io sarei contento, se fossi sano, ich würde zufrieden sein, wenn ich gesund wäre.

Wenn ich Geld hätte, würde ich Bücher kaufen.	*Se avessi* danaro, *comprerei* de' libri.
Ich würde Bücher kaufen, wenn ich Geld hätte.	*Comprerei* de' libri, *se avessi* danaro.
Wenn er ein wenig höflicher wäre, würde er viele Freunde haben.	*S'* egli *fosse* un po' più cortese, *avrebbe* molti amici.
Er würde viele Freunde haben, wenn er ein wenig höflicher wäre.	*Avrebbe* molti amici, *s'* egli *fosse* un po' più cortese.
Ich würde es thun, wenn ich könnte.	Lo *farei*, *se potessi*.
Wenn ich könnte, würde ich es thun.	*Se potessi*, lo *farei*.
Wenn ich Geld hätte, würde ich ein neues Kleid haben.	*Se avessi* danaro, *avrei* un' abito nuovo.
Ich würde ein neues Kleid haben, wenn ich Geld hätte.	*Avrei* un' abito nuovo, *se avessi* danaro.
Wenn du dieses zu machen wüßtest, würdest du jenes machen wollen.	*Se tu sapessi* far questo, *vorresti* far quello.
Du würdest jenes machen wollen, wenn du dieses zu machen wüßtest.	*Vorresti* far quello, *se tu sapessi* far questo.
Wenn er könnte, wollte er.	*Se potesse, vorrebbe.* *Vorrebbe se potesse.*
Ich würde hingehen, wenn ich Zeit hätte.	Vi *andrei*, *se avessi* tempo.
Wenn ich Zeit hätte, würde ich hingehen.	*Se avessi* tempo, vi *andrei.*
Wenn er das wüßte, was Ihr gemacht habt, würde er Euch ausschelten.	*Se sapesse* ciò che avete fatto, vi *rampognerebbe.*
Er würde Euch ausschelten, wenn er das wüßte, was Ihr gemacht habt.	Vi *rampognerebbe, se sapesse,* ciò ch' avete fatto.

Wenn Holz hier wäre, würde er Feuer machen.	*Se* ci *fossero* legna, *farebbe* fuoco.
Er würde Feuer machen, wenn Holz hier wäre.	*Farebbe* fuoco, *se* ci *fossero* legna.
Wenn die Männer kommen sollten, thäte es Noth, ihnen Etwas zu trinken zu geben.	*Se* gli uomini *venissero, bisognerebbe* dar loro qualche cosa da bere.
Es wäre nöthig, ihnen Etwas zu trinken zu geben, wenn die Männer kommen sollten.	*Bisognerebbe* dar loro qualche cosa da bere, *se* gli uomini *venissero.*
Wenn wir unsere Briefe erhielten, würden wir sie nicht vor morgen lesen.	*Se ricevessimo* le nostre lettere, non le *leggeremmo* prima di domani.

Bemerk. I. Das Correlativo Passato wird aus dem Correlativo Presente des Hülfszeitwortes und dem Participio Passato des Hauptzeitwortes gebildet.

Ich würde gehabt haben u. s. w.	Avrei avuto, &c.
Ich würde gewesen sein u. s. w.	Sarei stato. *Fem.* stata, &c.
Wir würden gewesen sein u. s. w.	Saremmo stati. *Fem.* state, &c.
Ich würde, du würdest, er würde, gesprochen, geglaubt, gefühlt haben.	Avrei, avresti, avrebbe } parlato. creduto. sentito.
Wir würden, ihr würdet, sie würden gesprochen, geglaubt, gefühlt haben.	Avremmo, avreste, avrebbero } parlato. creduto. sentito.
Ich würde, du würdest, er würde abgereist sein.	Sarei, saresti, sarebbe. } partito; *Fem.* partita.
Wir würden, ihr würdet, sie würden abgereist sein.	Saremmo, sareste, sarebbero } partiti; *Fem.* partite.
Sie würden vorsichtiger gewesen sein, wenn sie gewarnt worden wären.	*Sarebbero stati* più cauti, *se fossero stati* avertiti.
Er würde dispensirt worden sein, wenn er darum nachgesucht hätte.	*Sarebbe stato* dispensato, *se l' avesse richiesto.*
Wenn ich mein Geld erhalten hätte, würde ich neue Schuhe gekauft haben.	*S'* io *avessi* ricevuto il mio danaro, *avrei comprato* delle scarpe nuove.
Wenn er eine Feder gehabt hätte, so würde er sich des Wortes erinnert haben.	*S' avesse* avuto una penna, *si sarebbe ricordato* della parola.
Wenn sie zeitig aufgestanden wäre, würde sie sich nicht erkältet haben.	*Se si fosse* levata (alzata) di buon' ora, non si *sarebbe infreddata.*
Wenn sie ihr altes Pferd weggegeben hätten, hätten sie sich dafür ein besseres verschafft.	*Se avessero* alienato il lor vecchio cavallo, se ne *sarebbero procurato* un migliore.

Wenn er seine Hände gewaschen hätte, so würde er sie abgetrocknet haben.	*S' avesse* lavato le sue mani, se le *sarebbe asciugate.*
Wenn ich das wüßte, würde ich mich anders benehmen.	*Se sapessi* ciò, mi *condurrei* differentemente.
Wenn ich das gewußt hätte, würde ich mich anders benommen haben.	*Se avessi saputo* ciò, mi *sarei condotto* altrimenti.
Wenn du das wahrgenommen hättest, würdest du dich nicht getäuscht haben.	*Se ti fossi accorto* di ciò, non ti *saresti ingannato.*

Bemerk. K. Statt des Condizionale Passato und des Correlativo Passato steht oft das einfache Imperfetto des Indicativo.

Wenn ich es gestern wußte, kam ich sicher.	Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente.
Anstatt:	
Wenn ich es gestern gewußt hätte, so würde ich sicher gekommen sein.	*Se l' avessi saputo* jeri, *sarei venuto* sicuramente.
Ich gab es Euch, wenn ich es hatte.	Io ve lo *dava*, se *l' aveva.*
Anstatt:	
Ich würde es Euch gegeben haben, wenn ich es gehabt hätte.	Ve l' *avrei dato*, *se* l' *avessi avuto.*

Bemerk. L. Wenn *se* kein Bedingniß in sich enthält, so steht das Zeitwort im Indicativo.

Wenn ich damals italienische Bücher hatte, so waren sie nicht mein.	Se allora io *aveva* libri italiani, non *erano* miei.
Wenn er nicht krank ist, warum läßt er den Arzt kommen?	Se non è ammalato perchè fa venire il medico?

Bemerk. M. Das Condizionale wird noch gebraucht, wenn ein Wunsch in Form eines Ausrufes ausgedrückt wird.

O könnte ich eure Gefühle wissen!	*Oh potessi* sapere i vostri sentimenti!
O könnte auch ich kommen!	*Oh potessi* venir anch' io!
O hätte ich Geld!	*Oh avessi* danaro!

☞ Folgt noch ein anderes Zeitwort darauf, so steht auch dieses im Condizionale.

Wollte Gott, daß er nie wiederkäme! — *Volesse* Iddio che non *ritornasse* mai più!

Bemerk. N. Ist der Wunsch aber nicht in der Form eines Ausrufes, so steht das Correlativo Presente.

Ich möchte ihn sehen. — *Vorrei* vederlo.

Ich würde Sie gerne nach Florenz begleiten. — L' *accompagnerei* volentieri a Firenze.

Ich wüßte es nicht zu sagen. — Non *saprei* dirlo.

Ich wollte Alles wetten, daß die Sache nicht gut gehen wird. — *Scommetterei* tutto, che la cosa non andrà bene[2].

Bemerk. O. Das Correlativo Passato wird gesetzt, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst erfolgen soll, als ungewiß darstellt.

Er hat versprochen, mir die Waaren zu schicken, sobald er sie erhalten haben würde. — Ha promesso di mandarmi le mercanzie subito che le *avrebbe ricevute*.

Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen sein würde. — Ha promesso di scrivermi subito che *sarebbe arrivato* in Londra.

Würden Sie italienisch lernen, wenn ich es lernte? — *Imparerebbe* Ella l' italiano, se io l' imparassi?

Ich würde es lernen, wenn Sie es lernten. — *L'imparerei*, s' Ella l' imparasse.

Würden Sie deutsch gelernt haben, wenn ich es gelernt hätte? — *Avrebbe* Ella imparato il tedesco, se io l' avessi imparato?

Ich würde es gelernt haben, wenn Sie es gelernt hätten. — L' *avrei* imparato, se l' avesse imparato Lei.

Würden Sie nach Italien gehen, wenn ich mit Ihnen hinginge? — *Andrebbe* Ella in Italia, s' io v' andassi con Lei?

---

[2] Solche Ausdrücke sind sogenannte elliptische (Lect. 50, B.) und sollten eigentlich lauten: Vorrei vederlo, se potessi, ich möchte ihn sehen, wenn ich könnte. Ich möchte Sie gerne nach Florenz begleiten, wenn ich Zeit hätte, l' accompagnerei volontieri a Firenze, se avessi tempo. Ich wüßte es nicht zu sagen, wenn ich müßte, non saprei dirlo, se dovessi. — Wenn auf solche Ausdrücke ein Zeitwort folgt, so muß dieses im Condizionale stehen: Vorrei trovare uno che m'accompagnasse, ich wünschte Einen zu finden, der mich begleitet. Ich wünschte einen Secretär, der italienisch versteht, vorrei un segretário che sapesse la lingua italiana.

Ich würde hingehen, wenn Sie mit mir hingingen.	V' *andrei* s' Ella ci venisse meco.
Würden Sie nach Deutschland gegangen sein, wenn ich mit Ihnen hingegangen wäre?	*Sarebbe* Ella andata in Alemagna, se io vi fossi andato con Lei?
Würden Sie ausgehen, wenn ich zu Hause bliebe?	*Uscirebbe* Ella, se io stessi in casa?
Würden Sie einen Brief geschrieben haben, wenn ich ein Billet geschrieben hätte?	*Avrebbe* Ella scritto una lettera, se io avessi scritto un biglietto?

Bemerk. P. Das Condizionale wird oft für das Imperfetto des Indicativo gebraucht, besonders in der erhabenen Schreibart.

Wie sehr ich Eurem Versprechen traute, das wisset Ihr; wie sehr ich Euch liebte, ist Euch nicht unbekannt; wie wenig ich Eure Vergessenheit verdiente, mag Euch Euer Herz für mich sagen.	Quanto io mi *fidassi* della vostra promessa, voi lo sapete; quanto io v' *amassi*, non vi è ignoto; quanto poco *meritassi* la vostra dimenticanza, lo dica il vostro cuore per me.

Bemerk. Q. Das beziehende Fürwort *che* fordert den Indicativo, wenn der untergeordnete Satz etwas Gewisses, Positives ausdrückt, und den Congiuntivo, wenn es sich auf etwas Ungewisses, Zweifelhaftes bezieht.

Reiche mir das Buch, welches mir gefällt.	*Ind.* Récami il libro che mi *piace.*
Reiche mir ein Buch, welches mir gefalle.	*Cong.* Recami un libro che mi *piaccia.*
Ich suche den Weg, welcher nach Florenz führt.	*Ind.* Cerco la via che *mena* a Firenze.
Ich suche einen Weg, welcher nach Florenz führe.	*Cong.* Cerco una via che *meni* a Firenze.

So . . . . auch. Obgleich. Wenn auch (noch so) [viel]. **Wie immer. Was** (auch) **immer.**	**Per quanto.**
So — als (auch).	**Per — che.**

Bemerk. R. Obgleich, wenn auch, wie immer wird im Italienischen mit per quanto (— che) oder per — che gegeben und hat in beiden Fällen das Zeitwort im Congiuntivo bei sich.

Wenn Ihr auch noch so gelehrt seid, so wisset Ihr doch viele Dinge nicht.	*Per quanto* dotti voi *siate* (oder *per dotti che* voi *siate)*, ignorate molte cose.
So glücklich sie auch ist, hält sie sich immer für unglücklich.	*Per quanto* fortunata ella *sia* (oder *per* fortunata *ch'* ella *sia*), si crede sempre infelice.

Bemerk. S. Wenn auf **was** (auch) **immer** ein Hauptwort folgt, so wird es mit per quanto ohne che gegeben und stimmt mit dem Hauptworte überein; das Zeitwort steht im Congiuntivo.

Wenn er was immer für Kräfte anwende, so wird er doch nie zu seinem Zwecke gelangen.	*Per quanti* sforzi egli *faccia*, non arriverà mai al suo fine.
Wenn sie auch noch so große Reichthümer besitzen, werden sie nie zufrieden sein.	*Per quante* ricchezze *possedano*, non saranno mai contenti.
Wer (auch) **immer sei.**	**Chi che sía. Chichessía. Chiúnque.** Für eine Person.
Wer immer die Person sein mag, von welcher Ihr sprechet, vermeidet die Verleumdung.	Chi che sia la persona di cui parlate, evitate la maldicenza.
Wer immer kommen mag, er wird willkommen sein.	Chiunque venga sarà ben venuto.
Wer der Fremde auch immer sein mag, den Sie sehen werden, nehmen Sie ihn gut auf.	Chi che sia lo straniero ch 'Ella vedrà, lo accolga bene.
Wem immer Ihr dieses Buch geben möget, empfehlet es aufmerksam zu lesen.	A chiunque diate questo libro raccomandate di leggerlo attentamente.
Ich habe Nichts gesehen, was man an seinem Betragen tadeln könnte.	Non ho veduto niente che si possa biasimare nella sua condotta.
Ich kenne Niemanden, der so gut wäre, wie Sie.	Non conosco nessuno che sia così buono come Lei. Non conosco nessuno che sia tanto buono quanto Lei.
Es ist Niemand, der das nicht wüßte.	Non v' è chi non sappia ciò.
Wer (auch) **immer. Welche auch.**	**Qualúnque.** Qualcunque. Chiunque. Quali che ... Für mehre Personen.

Welche auch Ihre Feinde sein mögen, so haben Sie sie nicht zu fürchten, so lange Sie Sich der Gerechtigkeit gemäß betragen.	Qualunque siano i di Lei nemici non ha da temerli tanto che si conduce secondo la giustizia.
Welche immer seine Absichten sein mögen, ich werde mich gegen ihn stets auf dieselbe Art benehmen.	Qualunque siano le sue intenzioni, mi condurrò sempre nella stessa maniera verso di lui.
Sicherlich. Gewiß (Adv.).	Sicuramente. Certamente.
Nicht nur — sondern auch.	**Non solo — ma anche.**
Abschreiben.	Trascrivere*. Copiare.
Ein Diener Heinrichs des Vierten.	Un servitore di Enrico quarto. 44, E.
Ludwig.	Luígi.
Ich bitte dich, mir das Buch zu geben (= Ich erbitte von dir das Buch).	Ti domando di darmi il libro.
Während. Vor Nebensätzen.	Méntre.
Ich ging um zehn Uhr zu Bett.	Andai a letto alle dieci.
Der Proceß.	La lite.
Empfehlen.	Raccomandare.
Der Präsident.	Il presidénte.
Einen Proceß führen.	*Aver* una lite.
Dringen in Jem. Dringend bitten.	Sollecitare. Mit Acc.
Er drang in mich.	*Mi* sollecitò. M' importunò.
Ei!	Eh!
Der Kummer. Die Langweile.	Il fastidio.
Bekümmern. Zu schaffen machen.	*Dar* fastidio.
Sage mir . . .	Dimmi . . .
Ich sage nur ein Wort.	Non dico che una parola.
An der Stelle deines Vaters und an deiner sagte er . . .	In luogo di tuo padre e nel tuo disse . . .
Ich bin spaziren gegangen.	Sono stato a passeggiare.
Verdrießlich über . . .	Rincresciόso *con* . . .
Ueber dich verdrießlich.	*Teco* rincrescioso.
Abholen.	Cercare.
Er hat sich nach deinem Vater erkundigt.	S' è informato *su* tuo padre.
(Krank) Zu Bett liegen.	*Stare* a letto.

Er hat mir gesagt, die Soldaten lägen zu Bett.	Mi ha detto che i soldati *stavano* a letto.
Mächtig. (Von Fürsten.)	Poténte.
Niedrig. (Von Stand, Werth.)	Abbiétto.
Der Unterthan.	Il soggétto. Il suddito.
Die Bosheit.	La malizia.
Sich stützen. Vertrauen auf...	Riposarsi sopra...
Ruhen. Ausruhen.	Riposare.
Die Unschuld.	L'innocénza.
Verdammen. Verurtheilen.	Condannare.
Der Verbrecher, Schuldige.	Il réo.
Schuldig.	Reo.
Die Absicht.	L'intenzióne.
Anders (Adv.). In anderer Weise.	Differentemente.
Anführen (Stellen &c.).	Allegare.
Der Grund.	La ragione. La cagione.
Entschuldigen.	Scusare.
Ich hätte sollen = Ich würde gemußt haben.	*Avrei* dovuto.
Die That. Die Handlung.	L' azióne.
Tadelnswerth.	Biasimévole.
An (und für) sich.	Per sè. Da per se.
Murren. Grollen.	Mormorare.
Die Vorsehung.	La providénza. La provvidenza.
Göttlich.	Divino.
Der göttliche Dichter (d. i. Dante).	Il divino poeta.
Sich bessern.	Emendarsi.
Verbessern (größere Schriften).	Emendare.
Die Dose, Tabaksdose.	La tabacchiéra.
Das Pfand.	Il pégno.
Pfänder spielen.	Giuocare *a' pegni.*
Abreisen **nach**...	Partire **per**...
Der Rhein.	Il Réno.
Die Weser.	*Il* Véser.
Dover.	Douvres (sprich dúver).
Binnen. Zwischen.	Fra. Tra.
Zurückkehren.	Tornare. Ritornare.
Wann kehrst du zurück?	Quando torni?
Binnen acht Tagen.	Fra otto giorni.

Die junge Frau.	La donnétta 10, II.
Heirathen.	Sposare.
Der General.	Il generále.
Ich bin im Begriff zu arbeiten.	Sto per lavorare.
Die Armee.	L' armáta.
Die Nachricht, Neuigkeit.	La nuóva.
Der Courier.	Il corrière.
Wahrscheinlich.	Verisimile.
Sich begeben.	Recarsi. Rendersi.

215. Aufgabe.

Würden Sie Geld haben, wenn Ihr Vater hier wäre? — Ich würde welches haben, wenn er hier wäre. — Würden Sie zufrieden gewesen sein, wenn ich Bücher gehabt hätte? — Ich würde höchst zufrieden gewesen sein, wenn Sie welche gehabt hätten. — Würden Sie mein Brüderchen gelobt haben, wenn es brav gewesen wäre? — Wenn es brav gewesen wäre, so würde ich es sicherlich nicht nur gelobt, sondern auch geliebt, geehrt und belohnt haben. — Würden wir gelobt werden, wenn wir unsere Aufgaben machten? — Wenn Sie sie ohne Fehler machten, würden Sie gelobt und belohnt werden. — Würde mein Bruder nicht gestraft worden sein, wenn er seine Aufgaben gemacht hätte? — Er würde nicht gestraft worden sein, wenn er sie gemacht hätte. — Würde meine Schwester gelobt worden sein, wenn sie nicht geschickt gewesen wäre? — Sie würde gewiß nicht gelobt worden sein, wenn sie nicht sehr geschickt gewesen wäre und [wenn sie] nicht vom Morgen bis zum Abend gearbeitet hätte. — Würden Sie mir Etwas geben, wenn ich recht artig wäre? — Wenn Sie sehr artig wären und falls Sie fleißig studirten, würde ich Ihnen ein schönes Buch geben. — Würden Sie Ihrer Schwester geschrieben haben, wenn ich nach Paris gegangen wäre? — Wenn Sie hingegangen wären, so würde ich ihr geschrieben und würde ihr etwas Schönes geschickt haben. — Würden Sie sprechen, wenn ich Ihnen zuhörte? — Ich würde sprechen, wenn Sie mir zuhörten und mir antworteten. — Würden Sie mit meiner Mutter gesprochen haben, wenn Sie sie gesehen hätten? — Wenn ich sie gesehen hätte, würde ich mit ihr gesprochen und

würde sie gebeten haben, Ihnen eine schöne goldene Uhr zu schicken. — Würden Sie Ihre Aufgaben abschreiben, wenn ich die meinigen abschriebe? — Ich würde sie abschreiben, wenn Sie die Ihrigen abschrieben. — Würde Ihre Schwester ihren Brief abgeschrieben haben, wenn ich den meinigen abgeschrieben hätte? — Sie würde ihn abgeschrieben haben, wenn Sie den Ihrigen abgeschrieben hätten. — Würde sie abgereist sein, wenn ich abgereist wäre? — Ich kann Ihnen nicht sagen, was sie gemacht haben würde, wenn Sie abgereist wären.

216. Aufgabe.

Einer der Kammerdiener Ludwigs des Vierzehnten bat (i) diesen Fürsten, während dieser zu Bette ging, dem ersten Präsidenten einen Proceß, den [jener] gegen seinen Schwiegervater führte, empfehlen zu lassen, und sagte (i) [in] ihn dringend: „Ach, Sire, Ihr habt nur ein Wort zu sagen!“ „Ei!“ sagte (r) Ludwig der Vierzehnte, „es ist dies nicht, das mich bekümmere; aber, sage mir, wenn du an der Stelle deines Schwiegervaters wärest und dein Schwiegervater an deiner, würdest du zufrieden sein, wenn ich dieses Wort sagte?“ — Wenn die Männer kommen sollten, würde man ihnen Etwas zu trinken geben müssen. — Wenn er dieses thun könnte, würde er jenes thun wollen. — Ich habe mir immer geschmeichelt, mein lieber Bruder, daß Ihr mich so sehr liebtet(r), wie ich Euch liebe; aber ich sehe jetzt, daß ich mich getäuscht habe. — Ich möchte wissen, warum Ihr ohne mich spaziren gegangen seid? — Ich habe gehört, meine liebe Schwester, daß Ihr über mich verdrießlich seid, weil ich ohne Euch spaziren gegangen bin. Ich versichere Euch, daß, wenn ich gewußt hätte, daß Ihr nicht krank wäret, ich gekommen sein würde, Euch abzuholen; aber ich habe mich bei Eurem Arzte nach Eurer Gesundheit erkundigt und er hat mir gesagt, daß Ihr seit acht Tagen zu Bette läget.

217. Aufgabe.

Was denken Sie von unsrem Könige? — Ich sage, daß er ein großer Mann ist; aber ich füge hinzu, daß, so

mächtig die Könige auch seien, sie [so] wie der niedrigste ihrer Unterthanen sterben. — Sind Sie mit meinen Schwestern zufrieden gewesen? — Ich bin es gewesen; denn wenn sie auch häßlich sind, [unter]lassen sie [doch] nicht, sehr liebenswürdig zu sein, und so gelehrt auch die Töchter unserer Nachbarinnen sind, so irren (sich) jedoch auch sie zuweilen. — Ist ihr Vater nicht reich? — Wenn er auch noch so reich ist, kann er Alles in einem Augenblicke verlieren. — Wer auch immer der Feind sei, dessen Bosheit Sie fürchten, [Sie] müssen auf Ihre Unschuld vertrauen; aber die Gesetze verdammen alle Verbrecher, wer sie auch immer seien. — Welche[s] Eure Absichten auch immer sein mögen, Ihr hättet Euch anders benehmen sollen. — Wenn Ihr mir noch so viele Gründe anführet, so werden sie Eure Handlung nicht entschuldigen, [die] an sich tadelnswerth [ist]. — Was Euch in dieser Welt auch immer begegne, murret nie gegen die göttliche Vorsehung; denn man duldet nie so viel, als man verdient hat. — Wenn ich auch noch so viel thue, Sie sind nie zufrieden. — Ihr möget noch so viel sagen, Eure Schwestern werden bestraft werden, wenn sie es verdienen und falls sie sich nicht bemühen, sich zu bessern. — Wer hat meine goldene Uhr genommen? — Ich weiß es nicht. — Glauben Sie nicht, daß ich sie gehabt habe, oder daß (das) Fräulein C. Ihre silberne Dose gehabt habe; denn ich habe die eine und die andere in den Händen Ihrer Frau Schwester gesehen, als wir Pfänder spielten. — Morgen werde ich nach Dover abreisen, aber binnen vierzehn Tagen werde ich zurückkehren, und dann werde ich Sie und Ihre Familie zu besuchen kommen. — Wo ist jetzt Ihre Schwester? — Sie ist zu Paris, und mein Bruder ist zu Berlin. — Man sagt, daß diese junge Frau im Begriffe sei, den General K., Ihren Freund (Lect. 44, E.), zu heirathen; ist's wahr? — Ich habe nicht davon sprechen hören. — Was für Nachrichten sind da von unserer großen Armee? — Man sagt, daß sie zwischen der Weser und dem Rheine stehe. — Da alles das, was mir der Courier gesagt hat, sehr wahrscheinlich schien, begab ich mich sogleich nach Hause, schrieb einige Briefe und reiste ab nach London.

Ein und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima príma.*

Befehlende Redeweise. — Imperativo.

Die zweite Person der Einzahl des Imperativs wird gebildet von der zweiten Person der Einzahl des Presente Congiuntivo, indem bei der ersten Conjugation die Endung i in a, bei der zweiten und dritten aber die Endung a in i verwandelt wird. Die unregelmäßigen Zeitwörter der ersten Conjugation nehmen für die 2. sing. des Imperativs die einsilbige 3. sing. des Presente Indicativo (va, dà, fa, sta). Dire bildet statt dici durch Verkürzung di'[1]. — Andere Unregelmäßigkeiten werden, soweit hier nöthig, einzeln bemerkt. — Alle übrigen Personen des Imperativo sind den entsprechenden des Presente Congiuntivo gleich, mit Ausnahme der zweiten Person der Mehrzahl, welche, einige Zeitwörter, mit denen man weniger einen Befehl, als vielmehr einen Wunsch auszudrücken vermag, abgerechnet, der zweiten Person des Presente Indicativo gleich ist.

Die eigentliche **Wunschform**, der **Ottatívo**, ist überhaupt in allen Personen dem Pres. Congiuntivo gleich.

Daß du sprechest.	Sprich.	Che tu parli.	Párla.
Daß du glaubest.	Glaube.	Che tu creda.	Crédi.
Daß du fühlest.	Fühle.	Che tu senta.	Sénti.

Die übrigen Personen des Imperativo sind:

Spreche er, laßt uns sprechen, sprechet, sprechen sie.	Parli, parliamo, *parlate*, parlino.
Glaube er, laßt uns glauben, glaubet, glauben sie.	Creda, crediamo, *credete*, credano.
Fühle er, laßt uns fühlen, fühlet, fühlen sie.	Senta, sentiamo, *sentite*, sentano.

---

[1] Man konnte nicht *dì* schreiben, wegen der Präposition di; ebensowenig *dì* wegen des Hauptwortes di, der Tag. Daher hier der Apostroph bei der Verkürzung; vgl. Lect. 4*. — Ungenauer ist man bei der verkürzten 2. Pers. des Pres. Ind. von dire; man findet diese Form di und di' geschrieben (= dici).

Habe er, laßt uns haben, habet, haben sie.	Abbia, abbiamo, **abbiáte**, abbiano.
Sei er, laßt uns sein, seid, seien sie.	Sia, siamo, **siáte**, siano.

Bemerk. A. Die zweite Person der Einzahl des Imperativs in verneinender Form wird durch den Infinitiv mit *non* gegeben. Es ist dies eine elliptische Form (Lect. 50 B), indem devi, du mußt, darunter verstanden wird; als: non (devi) parlare, du mußt, sollst nicht sprechen; daher: non parlare, sprich nicht.

Thue das nicht.	Non far questo.
Sage das nicht.	Non dir questo.
Läugne das nicht.	Non negar questo.
Glaube das nicht.	Non credere ciò.
Läugnen. Verneinen.	Negare.
Habe Geduld.	Abbi pazienza.
Sei aufmerksam.	Sii attento.
Gehet hin.	Andatevi.
Komm!	**Vieni!**
Kommen Sie!	Venga!

Bemerk. B. Die affissi werden der zweiten Person des Imperativo in Einzahl und Mehrzahl angehängt. Solche affissi, welche mit m, l, t, n, c und v beginnen, verdoppeln ihren Anfangs-Consonanten, wenn sie einsilbigen Imperativ-Formen angehängt werden. Dà verliert alsdann den schweren Accent, di' den Apostroph. Vgl. Lect. 28, C.

Gebet mir.	Datemi.
Gebet uns davon.	Datecene.
Gebet es mir.	Datemelo.
Schicket es ihm.	Mandateglielo.
Leihet es mir.	Prestatemelo.
Glaube mir.	Credimi.
Sage mir.	Di*mm*i.
Gib es mir.	Dá*mm*elo.
Gib uns welche.	Dá*cc*ene.

Bemerk. C. Wenn der Imperativo in der dritten Person Einzahl und Mehrzahl oder der ersten Person der Mehrzahl steht, oder wenn er von einer Negation begleitet wird,

so stehen die Fürwörter vor dem Zeitworte; also auch vor dem verbietenden Infinitiv. Zuweilen kann man auch der ersten Plur. die affissi anhängen.

Glauben Sie mir.	Mi creda.
Glauben Sie uns.	Ci credano.
Glaube mir nicht.	Non mi credere.
Saget es mir nicht.	Non me lo dite.
Höre ihn nicht an.	Non l' ascoltare (falsch: Non ascoltarlo).
Geben Sie es ihm nicht.	Non glielo dia.
Glauben wir ihr nicht.	Non le crediamo.
Glaubet mir nicht.	Non mi **crediáte**. (Optativ.)
Sie sollen ihm nicht glauben.	Non gli credano.
Bemühen wir uns.	Sforziámoci.
Habet die Güte, mir diese Schüssel zu reichen.	Abbiate la bontà di porgermi questo piatto.

Bemerk. D. Beim Imperativ kann ein persönliches Fürwort im Nominativ meist nicht stehen; das seltnere pleonastische La (für Ella) ausgenommen (Lect. 54 ***).

Das Darlehen.	Il préstito.
Entleihen. **Borgen**.	Chiédere in préstito.
Ich will Sie bitten, mir Geld zu leihen.	Voglio chiederle danaro in prestito.
Ich will Sie bitten, mir dieses Geld zu leihen.	Voglio chiederle in prestito questo danaro.
Entleihet es von ihm.	Chiedéteglielo in prestito.
Ich bitte es von ihm.	Glielo chiedo.
Saget (Sagen Sie) es ihm nicht.	Non glielo dite (dica).
Gebet es ihnen nicht zurück.	Non lo **rendiáte** loro. (Optativ.)
Die Ungeduld.	L' impaziénza.
Wisset.	**Sappiáte**. Vergl. 24 ☞.
Gehorchet Euern Lehrern und bereitet ihnen nie Mißvergnügen.	Obbedite ai vostri maestri e non date loro mai dispiacere.
Zahlet das, was Ihr schuldig seid, tröstet die Unglücklichen und thuet denen Gutes, die Euch beleidiget haben.	Pagate ciò che dovete, consolate gl' infelici e fate del bene a quelli che vi hanno offesi.
Liebet Gott und den Nächsten wie Euch selbst.	Amate Iddio ed il prossimo come voi stessi.
Trösten.	Consoláre.

Lasset uns immer die Tugend lieben und ausüben, und wir werden in diesem und im andern Leben glücklich sein.	Amiamo e pratichiamo sempre la virtù e saremo felici in questa vita e nell' altra.
Ausüben.	Praticáre.
Sehen wir, wer von uns besser schießen wird.	Vediamo chi di noi tirerà meglio,
Ausdrücken.	Esprímere*.
Ausgedrückt.	**Esprésso.**
Ich drückte aus.	Espressi.
Sich verständlich machen.	Farsi capire.
Die Gewohnheit.	L' abitúdine.
Angewöhnen.	**Avvezzáre. Assuefáre*** (wie fare).
Sich an Etwas gewöhnen.	Avvezzarsi a qualche cosa.
Man muß die Kinder bald an die Arbeit gewöhnen.	Bisogna avvezzar presto i fanciulli al lavoro.
Gewöhnt.	Avvézzo. Avvezzato.

Bemerk. E. Im höheren Styl wird öfters das Participio Passato mancher Zeitwörter der ersten Conjugation in verkürzter Form gebraucht, so zwar, daß man statt der Endung at*o* nur —o dem Stamm anfügt. Solche verkürzte Formen sind aber, namentlich in der Dichtersprache, meist beinah reine Adjective.

Ich bin daran gewöhnt.	Vi son avvezzato (avvezzo, assuefatto).
Ich kann mich im Italienischen nicht gut ausdrücken; denn ich bin das Sprechen nicht gewohnt.	Non posso esprimermi bene in italiano, perchè non ho l' abitudine di parlare.
Sie sprechen richtig.	Ella parla propriamente.
Reden.	Discórrere*. Wie correre.
Schwätzen. Plaudern.	Cicalare. Ciarlare. Cianciare. Chiacchierare.
Ein Schwätzer.	Un cicalóne. Un ciarlóne. Un ciarlatore.
Ueben.	Esèrcitáre. Vor dem abh. Inf. **a**.
Ich übe mich im Sprechen.	Mi esército *a* parlare.
Die Erlaubniß.	Il perméssso. La permissióne.

Thuet den Armen Gutes und habet Mitleid mit den Unglücklichen; Gott wird für das Uebrige Sorge haben.	Fate del bene ai poveri ed abbiate compassione degl' infelici; Dio avrà cura del resto.
Mit Jemandem Mitleid haben.	Aver compassione *di* qualcuno.
Das Mitleid.	La compassióne.
Das Erbarmen mit...	La pietà di . . .
Der Rest. Das Uebrige.	Il résto.
Wenn er kommt, saget ihm, daß ich im Garten bin.	Se viene, ditegli ch' io sono nel giardino.
Fraget den Kaufmann, ob er mir das Pferd um den Preis geben könne, den ich ihm geboten habe.	Domandate al mercante, se può darmi il cavallo *al* prezzo, che gli ho offerto.
Der Zorn ändert Nichts.	La collera *nulla cambia.*
Das Uebel.	Il mále.
Schlimmer machen.	Peggiorare.
Vorschießen (Geld &c.).	Anticipare.
Ich schieße es dir vor.	L' anticipo *per te.*
Sorgfältig umgehen mit ...	Aver cura di . . .
Ich fürchte für Nichts.	Non temo *di* niente.
Bedenken.	Considerare.
Angenehm.	Gradévole.
Er hat es so angenehm wie möglich gemacht.	L' ha reso gradevole quanto possibile.
Der Mißbrauch.	L' abúso.
Bitter.	Amáro.
Er macht sein Leben bitter. Er verbittert sich das Leben.	Rende la sua vita *amara.*
Die Landschaft.	Il paesággio.
Der Uebergang. Die Durchreise.	Il passággio.
Der Spazirgang.	Il passeggio.
Verdruß bereiten.	*Dar* dispiacere.
Gib ihnen Geld.	Dà loro del danaro.
Mit einem Worte. Kurz.	*In* una parola.
Arbeitsam.	Laborióso.
Anklagen. Beschuldigen.	Accusare.
Nachlässig.	Negligénte.
Ich strafe dich, weil du faul gewesen bist.	Ti punisco per essere stato poltrone.
Sonst. Andernfalls.	Altriménti.

Wort halten.	Tener parola.
Einschlafen.	Addormentarsi.
Eine Stunde nachher.	Un ora *dopo.*
Da ist er endlich.	Eccolo *alla fine.*
Ich kann nicht eher kommen, verzeihen Sie!	Non posso venir *prima,* mi perdóni.
Sich setzen. Sichs bequem machen.	Accomodarsi. Sedére.
Bist du erfreut darüber, Louise?	Ne sei *contenta,* Luigia?
Ich unterhalte mich gut; so ziemlich.	Mi diverto *molto;* mediocremente.
Leidlich. Ziemlich.	Passabilmente.
Scherzen.	**Scherzare.**
Ganz und gar nicht.	Nulla affatto.
Ganz richtig. Wie sichs gehört.	Convenevolmente. Come va.
Blöde. Furchtsam. Aengstlich.	Tímido.
Uebrigens. Ueberdies.	D' altrónde.
Das Sprüchwort.	Il provérbio.
Mit der Zeit ändert sich Alles.	Col tempo si cangia tutto.
Die (Geld-) Schuld.	Il débito.
Ich sage dir, daß ich nicht einmal Geld habe	Ti dico che non ho nemmeno danaro.
Erwiedern.	Replicare.
Ungeachtet.	Nonostánte. Mit Acc.
Das Betragen gegen . . .	La condotta *verso* . . .
Fortfahren (in der Rede).	Proseguire*. Continuare.
Hinzufügen (in der Rede).	Soggiúgnere*. Aggiungere*.

Die Accente.

(Siehe den Schluß der Aussprachregeln: „Accentuation".)

Im Italienischen gibt es zwei Accente:

I. Den schweren (\`) und
II. den scharfen (´).

I. Der schwere Accent

wird gesetzt: 1. bei den Hauptwörtern auf tà [2] und tù. Bei diesen Hauptwörtern ist die Mehrzahl der Einzahl gleich.

---

[2] Einige italienische Wörter auf tà, welche von den lateinischen Wörtern auf *tas* abgeleitet sind, erhalten den schweren Accent; als: castità, die Keuschheit; maestà, die Majestät.

Schönheit, Güte, Tugend, Jugend. *Beltà, bontà, virtù, gioventù.*

Diese Wörter endigten sich früher auf ade, ate, ude, ute und werden in dieser Form nur noch in der Poesie gebraucht.

2. In der dritten Person des Passato semplice bei Zeitwörtern, deren erste Person sich in dieser Zeit auf zwei Selbstlaute endigt.

Er liebte, er glaubte, er fühlte; *Amò, credè, sentì.*
von: ich liebte, amai; ich glaubte, credei; ich fühlte, sentii.

Aber ohne Accent: vinse, er siegte; prese, er nahm; diede, er gab; von vinsi, ich siegte; presi, ich nahm diedi, ich gab.

3. Bei allen Zeitwörtern in der ersten und dritten Person des Futuro.

Ich werde sprechen, er wird sprechen.	*Parlerò,*	*Parlerà.*
Ich werde glauben, er wird glauben.	*Crederò,*	*crederà.*
Ich werde fühlen, er wird fühlen.	*Sentirò,*	*sentirà.*

4. Um einen Unterschied zu machen zwischen Wörtern, die gleich geschrieben werden, aber eine verschiedene Bedeutung haben.

Là, lì, dort, und la, sie, weibl. Einz.; li, sie, männl. Mehrz.
Dà, er gibt, gib; da, von.
Dì, Tag; di, (Genitiv), von.
Sì, ja, si, so; und si, man, si, sich.
È, er ist; e, und.

5. Es gibt noch einige andere Wörter, welche den schweren Accent haben.

Più, mehr; può, kann; giù, unten; costì und costà, dort.
Così, so; già, schon; ciò, das.

☞ Wenn ein Wort mit dem schweren Accent mit einem anderen Worte verbunden werden soll, so fällt der schwere Accent weg, der Anfangsbuchstabe des darauf folgenden Wortes aber wird verdoppelt. Vergl. Lect. 28, C. u. ob. B. a. E.

Dà mi, gib mir: dammi.
Farò und lo, macht: farollo, ich werde es machen.
Più und tosto, macht: piuttosto, lieber u. s. w.

II. Der scharfe Accent.

Dieser wird im Italienischen fast nie gebraucht. Einige Autoren aber wenden ihn an:

1. Auf dem *í* in Wörtern, welche auf *ío* oder *ía* endigen und wo beide Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden.

Thorheit, Gallerie.	Pazzía, gallería.
Sehnsucht, Lebewohl.	Desío, addío.

2. Höchst selten in Wörtern, welche eine doppelte Bedeutung haben, um die Zweideutigkeiten zu vermeiden.

Halten, tenére; zarte, ténere (pl. fem.).
Noch, ancóra; Anker, áncora.
Nektar, néttare; reinigen, nettáre.
Sachse, Sássone; großer Stein, sassóne ꝛc.

* Deutscher Betonung von Fremdwörtern ist nicht immer nachzuahmen: Colonie ist ital. colónia; Akademie — accadémia u. s. v. a.

218. Aufgabe.

Habt Geduld, mein theurer Freund, und seid nicht traurig; denn die Traurigkeit ändert Nichts und die Ungeduld macht das Uebel schlimmer. — Fürchtet nicht Eure Gläubiger; seid sicher, daß sie Euch Nichts zu Leide thun werden. — Sie werden warten, wenn Ihr sie noch nicht bezahlen könnt. — Wann werden Sie mir bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Sobald ich Geld haben werde, werde ich Alles bezahlen, was Sie mir vorgeschossen haben. — Ich habe es nicht vergessen, denn ich denke alle Tage daran. Ich bin Ihr Schuldner und werde es nie läugnen. — Welch schönes Tintenfaß haben [Sie] hier! Leihen Sie es mir, ich bitte Sie! — Was wollen Sie damit machen? — Ich will es meiner Schwester zeigen. — Nehmen Sie es, aber gehen Sie sorgfältig damit um und zerbrechen Sie es nicht. — Fürchten Sie für Nichts. — Was wünschen Sie von meinem Bruder? — Ich will Geld von ihm borgen. — Borgen Sie welches von einem Andern. — Wenn er mir keines leihen will, werde ich welches von einem Andern borgen. — Sie werden wohl

[daran] thun. — Wünschet nicht, was Ihr nicht haben könnt; sondern begnügt Euch mit dem, was die Vorsehung Euch gegeben hat, und bedenket, daß es viele Leute gibt, die das nicht haben, was Ihr habet. — Da das Leben kurz ist, so (Lect. 50 *) bestreben wir uns, es [so] angenehm wie möglich zu machen. — Aber lasset uns auch bedenken, daß der Mißbrauch der Vergnügen es bitter macht. — Haben Sie Ihre Aufgaben gemacht? — Ich habe sie nicht machen können, weil mein Bruder nicht zu Hause war. — Sie müssen Ihre Aufgaben nicht von Ihrem Bruder machen lassen, sondern es ist nöthig, daß Sie sie selbst machen. — Was machen Sie hier? — Ich lese das Buch, das Sie mir geliehen haben. — Sie thun (ha) Unrecht, es immer zu lesen. — Was soll ich thun? — Zeichnen Sie diese Landschaft, und wann Sie sie gezeichnet haben werden, so werden Sie Hauptwörter mit einigen (degli) Beiwörtern dekliniren.

219. Aufgabe.

Was muß man thun, um glücklich zu sein? — Liebet und übet immer die Tugend (aus), und Ihr werdet glücklich sein in diesem Leben und im anderen. — Da wir glücklich sein wollen, lasset uns den Armen Gutes thun und Mitleid mit den Unglücklichen haben; lasset uns unsern Lehrern gehorchen und ihnen nie Verdruß bereiten; lasset uns die Unglücklichen trösten, unsern Nächsten lieben, wie uns selbst, und die nicht hassen, die uns beleidiget haben; mit einem Worte, lasset uns immer unsre Pflicht erfüllen und Gott wird für das Uebrige sorgen. — Mein Sohn, um geliebt zu werden, muß man arbeitsam und artig sein. — Man beschuldigt dich, faul und nachlässig in deinen Angelegenheiten gewesen zu sein; du weißt jedoch, daß dein Bruder bestraft worden ist, dafür daß er unartig gewesen war. — Da ich neulich in [der] Stadt war, empfing ich von deinem Erzieher einen Brief, in dem er sich sehr über dich beklagte. Weine nicht! Gehe jetzt in dein Zimmer, lerne deine Lection und sei artig; sonst wirst du Nichts zu[m] Mittagessen bekommen (ital.: haben). — Ich werde so (sehr) artig sein, mein lieber Vater, daß Ihr gewiß mit mir zufrieden sein werdet. — Hat der kleine Knabe Wort gehalten? — Nicht gänzlich; denn nachdem er dies gesagt hatte,

ging er in sein Zimmer, nahm seine Bücher, setzte sich ans Tischchen (—ino, masc.) und schlief ein. — „Er ist ein sehr guter Knabe, wann er schläft", sagte sein Vater, da er ihn einige Zeit nachher sah. — Guten Morgen, mein Fräulein. — Ah, da sind Sie endlich; ich habe Sie mit Ungeduld erwartet. — Sie werden mir verzeihen, meine Theure; ich habe nicht eher kommen können. — Setzen Sie Sich, ich bitte Sie. — Wie befindet sich Ihre Frau Mutter? — Sie befindet sich heute besser, als sie sich gestern (nicht) befand. — Ich bin erfreut darüber. — Sind Sie gestern auf dem Balle gewesen? — Ich bin da gewesen. — Haben Sie Sich dort gut unterhalten? — So ziemlich. — Um wie viel Uhr sind Sie nach Hause zurückgekommen? — Um ein Viertel nach zwölf.

220. Aufgabe.

Lernen Sie schon lange italienisch? — Nein, mein Herr, ich lerne es erst seit sechs Monaten. — Ist es möglich! — Sie sprechen leidlich gut für so geringe Zeit. — Sie scherzen, ich weiß noch nicht viel davon. — Wahrlich, Sie sprechen schon gut. — Ich glaube, daß Sie mir ein wenig schmeicheln. — Ganz und gar nicht, Sie sprechen ganz richtig. — Um zu sprechen, wie sichs gehört, muß man mehr können, als ich (nicht) kann. — Sie können genug, um sich verständlich zu machen. — Ich mache noch viele Fehler. — Dies thut Nichts; Sie müssen nicht blöde sein; übrigens haben Sie keine Fehler gemacht in Allem, was Sie soeben gesagt haben. — Ich bin noch blöde, weil ich Furcht habe, daß man sich über mich lustig mache. — Man würde sehr unhöflich sein müssen, um sich über Sie lustig zu machen. — Wer würde so unhöflich sein, um über Sie zu spotten? — Wissen Sie das Sprüchwort nicht? — Welches Sprüchwort? — Wer gut sprechen will, muß mit (dem) schlecht sprechen anfangen. — Verstehen Sie Alles, was ich Ihnen sage? — Ich höre und verstehe es sehr gut; aber ich kann mich noch nicht gut auf italienisch ausdrücken, weil ich nicht die Gewohnheit habe, es zu sprechen. — Dies wird mit der Zeit kommen. — Ich wünsche es von ganzem Herzen.

Sehen Sie meinen Bruder zuweilen? — Ich sehe ihn zuweilen; da ich ihm neulich begegnete, beklagte er sich über

Sie. — „Wenn er sich besser aufgeführt hätte und falls er sparsamer gewesen wäre," sagte (i) er, „würde er keine Schulden haben und ich würde nicht erzürnt mit ihm sein." — Ich bat ihn, Erbarmen mit Ihnen zu haben, indem ich ihm sagte, daß Sie nicht einmal Geld genug hätten, um Brod zu kaufen. — „Sagen Sie ihm, wann Sie ihn sehen," erwiederte er mir, „daß ungeachtet seines schlechten Betragens gegen mich, ich ihm verzeihe. Sagen Sie ihm auch," fuhr er fort, „daß man sich nicht lustig machen muß über diejenigen, gegen welche man Verbindlichkeiten hat. Haben Sie die Güte, dies zu thun, und ich werde Ihnen sehr verbunden sein," fügte er hinzu, indem er sich entfernte.

Zwei und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima secónda.*

Stehen (auf den Füßen).	Star in piedi.
Stehen bleiben.	Restar in piedi.
Wollen Sie mir erlauben, auf den Markt zu gehen?	Vuol Ella permettermi d' andare al mercato?
Sich beeilen.	Sbrigarsi.
Beeilet Euch und kehret bald zurück.	Sbrigatevi e ritornate presto.
Gehet, ihm zu sagen, daß ich heute nicht kommen kann.	Andate *a* dirgli che oggi non posso venire.
Er kam, um uns zu sagen, daß er nicht kommen könnte.	Venne *a* dirci che non poteva venire.
Gehet, Eure Freunde zu besuchen.	Andate *a* vedere i vostri amici.
Weinen.	**Piángere***.
Geweint.	**Piánto.**
Ich weinte.	Piansi.
Der kleinste Schlag macht ihn weinen.	Il menomo (Il più piccolo) colpo lo fa piangere.
Erschrecken.	**Spaventare. Atterrire.** Mit -isc-.
Das kleinste Ding erschreckt ihn.	La più piccola cosa lo spaventa.
Erschrecken Sie (Sich) nicht. Erschrecket (Euch) nicht.	Non *si* spaventi. Non *si* atterrisca. Non *vi* atterrite.

Ueber Etwas erschrecken.	Spaventarsi di qualche cosa.
Worüber erschrecken Sie (Sich)?	*Di* che *si* spaventa?
Die Kosten.	Le spése.
Auf meine Kosten.	Alle mie spese (oder a mie spese).
Auf seine Kosten.	Alle sue spese (od. a sue spese).
Auf unsre Kosten.	Alle nostre spese (od. a nostre spese).
Auf Anderer Kosten.	All' altrui spese (od. ad altrui spese).
Dieser Mensch lebt auf Aller Kosten.	Quest' uomo vive alle spese di tutti.
O ja, es hängt von ihm ab.	Oh! si, dipende da lui.
Erstaunen.	Stupire. Mit -isc-.
Ueberraschen.	Sorpréndere*. Mit Gen., u. Acc. d. Person.
Sich verwundern. Sich erstaunen.	Maravigliarsi. Stupirsi.
Ich bin darüber erstaunt.	*Ne* sono sorpreso (maravigliato).
Es ereignete sich eine außerordentliche Sache, die Jedermann überraschte.	Accadde una cosa straordinaria che sorprese ogni persona.
Sich ereignen, zutragen.	Avvenire*.
Es ereigneten sich viele Dinge, die Sie überraschen werden.	Avvénnero molte cose che La sorprenderanno.
Zuvor werden noch viele Tage vergehen.	Molti giorni passeranno prima di ciò.
Ein Mann trat ein, der mich fragte, wie ich mich befände.	Entrò un uomo che mi domandò come io stessi.
Also. Folglich.	**Dúnque.** Adúnque.
Es ist nicht lange.	Non è gran tempo, non ha guari.
Er wird binnen acht Tagen ankommen (Zukunft).	Egli arriverà *fra* otto giorni.
Er hat diese Reise in acht Tagen gemacht (Vergangenheit).	Ha fatto questo viaggio *in* otto giorni.
Er wird seine Studien in drei Monaten vollendet haben.	Egli avrà fatto i suoi studj *fra* tre mesi.
Er hat seine Studien in einem Jahre vollendet.	Ha finito i suoi studj *in* un' anno.
Er hat ein besonderes Studium aus der Geometrie gemacht.	Ha fatto uno studio particolare della geometria.

Jem. Etw. zum Geschenke machen.	Far regálo di qch. c. a qc.
Herr Lambertini schrieb mir neulich, daß seine Fräulein Schwestern in Kurzem hierher kommen würden, und bat mich, es Ihnen zu sagen. Sie werden sie also sehen und ihnen die Bücher geben können, die Sie gekauft haben. Sie hoffen, daß Sie ihnen damit ein Präsent machen werden. Ihr Bruder versicherte mich, daß sie Sie schätzen, ohne Sie persönlich zu kennen.	*Il* Signor Lambertini mi scrisse l' altro giorno che le sue signorine sorelle verrebbero qui fra poco, e mi pregò di dirglielo. Potrà dunque vederle e dar loro i libri che ha comprati. Sperano che ne farà loro regalo. Il loro fratello m' ha assicurato che La stimano senza conoscerla personalmente.

* Vor Signore, Signora, Signorina ꝛc. steht, sobald der Name folgt, der bestimmte Artikel.

Sich langweilen. Langeweile haben.	Annojarsi.
Wie könnte ich mich bei Ihnen langweilen?	Come potrei annojarmi presso di Lei?
Wie könnte ich mich in Ihrer Gesellschaft langweilen?	Come potrei annojarmi nella di Lei compagnia?
Er langweilt sich überall.	S' annója dappertutto.
Gefällig. Erfreulich. Angenehm.	Piacévole. Gradito. Gradevole.
Willkommen sein.	Esser il ben venúto (il ben arriváto). Esser la ben venúta (la ben arriváta, *fem.*).
Seid mir willkommen.	Siate il ben venúto (la ben venúta).
Sie sind überall willkommen.	Ella è dappertutto il ben venuto.

⁂ Bei Ella kann man il ben venuto und Aehnliches ausnahmsweise nicht ins weibliche Geschlecht setzen, sobald ein Herr angeredet wird. Sehr gewöhnlich fehlt bei ben venuto (-ta) der Artikel.

Sehr wachsen.	Farsi molto grande. Créscer molto.
Geizig.	Aváro. 35 ⁂.
Der Platzregen.	La pioggia dirotta.

Es ist eine gute Weile her.	*È un pezzo* . . .
Die Lage, Gegend; der Wohnort, Platz.	Il sito.
Kommt! Wir wollen uns irgendwo unterstellen.	Venite! *Entriamo in qualche sito.*
Nahe kommen.	*Andar* vicino.
Verstehst du gut französisch?	Caspisci bene il francese?
Die Tasse.	La tázza.
Haben Sie eine Tasse Thee getrunken?	Ha Ella preso una tazza di tè?
Dies ist keine angenehme Gesellschaft.	Questa non è una gradita società.
Ich pflege, thue öfters.	Sóglio. 62 nach *.
Ich bin krank.	Sono ammalato.
Das bedauere ich recht sehr. Das thut mir sehr leid.	*Me ne dispiace moltissimo.* Me ne rincresce molto.

221. Aufgabe.

Haben Sie meinen Sohn schon gesehen? — Ich habe ihn noch nicht gesehen; wie befindet er sich? — Er befindet sich sehr wohl; Sie werden ihn nicht wiedererkennen können, denn er ist in kurzer Zeit sehr gewachsen. — Warum gibt Jener den Armen Nichts? — Er ist zu geizig; er will die Börse nicht öffnen, aus Furcht, sein Geld zu verlieren. — Was für Wetter ist es? — Es ist sehr heiß; es ist eine gute Weile her, daß wir keinen Regen gehabt haben. — Ich glaube, daß wir ein Gewitter haben werden. — Das kann sein. — Der Wind erhebt sich, es donnert schon; hören Sie es? — Ja, ich höre es, aber das Gewitter ist noch weit entfernt. — Nicht so weit, wie Sie denken; sehen Sie, wie es blitzt! — Mein Gott! welch ein Platzregen! — Wenn wir uns irgendwo unterstellen, werden wir vor dem Gewitter geschützt sein. — Lasset uns also in diese Hütte gehen; da werden wir vor dem Winde und Regen geschützt sein. — Wo werden wir jetzt hingehen? Welchen Weg werden wir nehmen? — Der kürzeste wird der beste sein. — Die Sonne scheint zu stark und ich bin noch sehr müde; setzen wir uns in den Schatten dieses Baumes. — Wer ist der Mann, der unter diesem Baume sitzt? — Ich kenne ihn nicht. — Es

scheint, daß er allein bleiben wolle; denn wann wir ihm nahe kommen, stellt er sich, als ob er schliefe. — Er ist wie Ihre Frau Schwester; sie versteht sehr gut italienisch, aber wann ich mit ihr zu sprechen anfange, thut sie, als ob sie mich nicht verstünde. — Sie haben mir versprochen, mit dem Hauptmanne zu reden; warum haben Sie es nicht gethan? — Ich habe ihn noch nicht gesehen; aber sobald ich ihn sehen werde, werde ich mit ihm sprechen.

222. Aufgabe.

Wollen Sie eine Tasse Thee trinken? — Ich danke Ihnen; ich trinke nicht gerne Thee. — Würden Sie Kaffee trinken? — Gerne; aber ich habe kurz zuvor welchen getrunken. — Langweilen Sie Sich hier nicht? — Wie könnte ich in dieser angenehmen Gesellschaft Langeweile haben? — Was mich betrifft, so langweile ich mich immer. — Wenn [Sie es] machten, wie ich [es zu] machen pflege, würden Sie Sich nicht langweilen; denn ich höre Allen zu, die mir Etwas sagen. Auf diese Weise lerne ich tausend erfreuliche Dinge, und habe keine Zeit, mich zu langweilen; aber Sie thun nichts von allem dem; deßwegen haben Sie Langeweile. — Ich würde [es] ganz wie Sie machen, wenn ich nicht Ursache zur Traurigkeit hätte. — Haben Sie (den) Herrn Lambertini gesehen? — — Ich habe ihn gesehen; er hat mir gesagt, daß seine Frau Schwestern in Kurzem hier sein würden, und hat mich gebeten, es Ihnen zu sagen. — Wann sie angekommen sein werden, so werden Sie ihnen die goldenen Ringe geben können, die Sie gekauft haben; sie schmeicheln sich, daß Sie ihnen [ein] Geschenk damit machen werden; denn sie lieben Sie, ohne Sie persönlich zu kennen. — Hat meine Schwester schon an Sie geschrieben? — Sie hat mir geschrieben; ich stehe im Begriffe, ihr zu antworten. — Soll ich ihr sagen, daß Sie hier sind? — Sagen Sie es ihr; aber sagen Sie ihr nicht, daß ich sie mit Ungeduld erwarte. — Warum haben Sie Ihre Schwester nicht mitgebracht? — Welche? — Die, welche Sie immer mitbringen, die jüngste. — Sie wollte (i) nicht ausgehen, weil sie Zahnweh hat. — Das bedauere ich recht sehr, denn sie ist ein recht gutes Mädchen. — Wie alt ist sie? — Sie ist ungefähr fünfzehn Jahre alt. — Sie ist

sehr groß für ihr Alter. — Wie alt sind Sie? — Ich bin zwei und zwanzig Jahre alt. — [Ist es] möglich! — Ich glaubte, daß Sie noch nicht zwanzig Jahre alt wären.

Drei und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima térza.*

Man muß thöricht sein, um das nicht zu bemerken (man muß wenig Verstand haben, um das nicht zu bemerken).	Bisogna essere sciocco per non accorgersi di questo (od. Bisogna aver poco senno per non accorgersi di questo).
Ihr hört nicht auf, von mir Geld zu verlangen.	Non cessate *dal* chiedermi danaro.
Sie hört nicht auf, sich zu beklagen.	Dessa non *si sta dal* lagnarsi.
Ich wüßte Ihnen nicht zu sagen.	† Non saprei dirle.
Sie könnten es nicht glauben.	† Non potrebbe crederlo.

* Wo der Deutsche das Imperfekt des Conjunctivs statt des logisch richtigen Correlativs setzt, kann der Italiener, wie immer, eben nur die logisch richtige Zeit anwenden.

Ueberdies. Uebrigens. Ferner. Außerdem.	In oltre. Oltre (di) ciò. Di più. Altronde. D'altronde (Anderswoher).
Außerdem, was ich Ihnen soeben gesagt habe.	Oltre ciò che Le ho detto or' ora.
Jetzt gibt es kein Mittel, Geld zu finden.	Adesso non vi è mezzo di trovar danaro.
Stoßen. Schieben. Drücken.	Spingere*. 27, C.
Gestoßen.	**Spinto.**
Ich stieß.	Spinsi.
Längs. Entlang. Neben . . an.	**Lungo.** Lunghésso. Beide mit Acc. od. Dat. Rasénte. Mit Acc. Accanto. Mit Dat.
Längs des Weges.	Lungo la via (lunghesso il cammino).
Längs der Straße.	Lungo la strada.
Längs des Ufers.	Lungo il lido.

Längs des Flusses.	Lungo il fiume. Lunghesso il fiume.
Im Laufe.	Pel córso.
Im Laufe des Jahres.	Pel corso dell' anno.
In den Stand, in die Lage setzen. Im Stand, in der Lage sein.	Mettere nel caso, in istato Essere nel caso, in istato } di vor abb. Inf.
Fähig.	Capáce.
Ein Bogen.	Un árco.
Der Kreuzweg.	La capocróce.
Die Sackgasse.	L' angipórto.
Rechts, zur rechten Hand, rechter Hand.	A déstra. A mano destra. A diritta.
Links, linker Hand.	A sinistra. Dal lato manco. A manca.
Der äußerste Theil. Das Ende.	L' estremità.
Einschlagen. (Vom Weg 2c.)	Prendere*.
Durchschneiden. Hinübergehen. Hindurchgehen.	Traversare.
Eng.	Strétto.
Der Platz.	La piázza.
Könnten Sie mir nicht sagen, welches der kürzeste Weg ist, um ans Stadtthor zu kommen?	Non potrebbe dirmi qual è la più corta via per arrivare alla porta della città?
Gehen Sie durch diese ganze Straße, und wenn Sie am Ende sind, wenden Sie Sich rechts; Sie werden eine Kreuzgasse finden, über welche Sie hinüber gehen müssen.	Segua tutta questa strada, e quando sarà all' estremità, giri a destra; troverà una capocroce che traverserà.
Und dann?	E poi?
Dann treten Sie in eine ziemlich breite Straße, die Sie auf einen großen Platz führen wird, wo Sie eine Sackgasse sehen werden.	Poi entrerà in una strada discretamente larga, che La menerà sopra una grande piazza dove vedrà un' angiporto.
Sie werden die Sackgasse links lassen und werden durch die Bogen gehen, die daneben sind.	Lascerà l' angiporto dal lato manco, e passerà sotto gli archi che sono accanto.
Dann werden Sie fragen.	In séguito domanderà.
Sich verheirathen. Heirathen (ohne Accusativ).	**Maritarsi.** Ammogliarsi.
Verheirathen.	Maritare.

Heirathen (mit Accusativ).	**Sposare.**
Verheirathet. Beweibt.	Ammogliato.
Ledig. Unbeweibt.	Célibe. Scápolo.
Nachdem mein Vetter seine Schwester verheirathet hatte, heirathete er Fräulein Delbi.	Mio cugino avendo maritato sua sorella, sposò la signorina Delbi.
Ist Ihr Herr Vetter verheirathet?	Il di Lei signor cugino è egli ammogliato?
Nein, mein Herr, er ist noch ledig.	No, Signore, è ancor celibe.
In Verlegenheit setzen.	Imbarazzare. Mettere nell' imbarazzo.
In Verlegenheit kommen.	Imbarazzarsi.
Verlegen.	Imbarazzáto. Impacciáto.
Eine Verlegenheit. Eine Verwirrung.	Un imbarázzo. Un imbróglio.
Sie setzen mich in Verlegenheit.	Ella m' imbarazza.
Sie bringen mich in Verwirrung.	Ella mi mette nell' imbarazzo.
Die Verheirathung, Heirath, Ehe.	Il matrimónio.
Er begehrt meine Schwester zur Ehe. Er hält um meine Schwester an.	Domanda mia sorella *in* matrimonio.
Das Maß.	La misúra.
Das Maß nehmen.	Prendere la misura.
Ich werde andere Maßregeln ergreifen.	Prenderò altre misure.
Gott! wie die Zeit in Ihrer Gesellschaft so schnell vergeht.	Dio! quanto il tempo passa presto (od. come passa presto il tempo) nella di Lei società (compagnia).
Das Kompliment.	Il compliménto.
Sie machen mir ein Kompliment, worauf ich nicht zu antworten weiß.	Mi fa un complimento al quale non so che rispondere.
Der Fehler. Die Schuld.	Il fállo. La cólpa.
Es ist nicht meine Schuld.	Non è *mia* (nicht: *la* mia) colpa.
Rechnen Sie es mir nicht an.	Non me lo imputi.
Belastet mich nicht damit.	Non imputatemelo.
Als Schuld **beimessen** (beschuldigen).	**Imputare.** Mit Dativ.
Wessen Schuld ist es?	Di chi è *la* colpa?

Ich weiß hier Nichts zu thun.	Non so che farvi.
Ich wüßte hier Nichts zu machen.	Non saprei che farvi.
Die Verzögerung, der Aufschub. Die Verspätung.	La dilazióne. Il ritárdo.
Er thut es ohne Verzug.	Lo fa senza ritardo.
Ich bin im Begriffe, mich zurückzuziehen. Jetzt werde ich fortgehen.	Sto per ritirarmi. Ora me ne andrò. Sto per andarmene via.
Fliehen Sie! Reißen Sie aus!	Fugga! Scappi!
Gehet fort! Gehen Sie fort!	Andatevene! Se ne vada!
Scherzen. Spaßen.	Scherzare. Burlare. Buffonare.
Der Possenstreich. Der Scherz. Der Spaß.	La béffa. Lo schérzo. La búrla. La célia.
Ohne Scherz. Im Ernste.	Senza burla. *Sul* sério.
Sie spassen. Sie scherzen.	Ella burla (scherza). Ella *si* burla.

⁑ Viele Zeitwörter lassen sich nach Belieben reflexiv oder nicht gebrauchen; die Reflexiv-affissi sind sodann Nichts als Füllwörter, wovon später.

Tragen. Aufrecht erhalten. Regieren.	Réggere*.
Getragen. Regiert.	**Rètto.**
Ich trug. Ich regierte.	Ressi.
Er versteht keinen Spaß.	† Non regge *alla* célia.
Jemanden um Entschuldigung bitten.	Domandare scusa a qualcuno.
Gnade erweisen. Entschuldigen. Verzeihen.	Far grázia. Scusare. Perdonare.
Verzeihen Sie mir. Entschuldigen Sie mich. Ich bitte Sie um Entschuldigung.	Mi perdoni. La mi scusi. Le domando scusa.
Verzeihet mir. Ich bitte Euch um Entschuldigung.	Perdonatemi. Vi domando scusa.
Entschuldigen mich Euer Gnaden.	Vossignoria mi scusi.
Entschuldigen Sie mich. Entschuldigt mich.	Mi scusi. Scusatemi.
Das Verzeihen, die Vergebung. Die Entschuldigung.	Il perdóno. La scúsa.

Vorrücken. Vorwärts gehen.	**Avanzare.** Andare avanti (innanzi).
Die Uhr geht vor.	L'oriuolo avanza (va avanti).
Diese Uhr geht zu früh.	Quest' orologio anticipa.
Verzögern. Aufhalten.	Ritardare.
Die Uhr geht nach.	L' oriuolo ritarda.
Meine Uhr ist stehen geblieben.	Il mio oriuolo si è fermato.
Meine Uhr steht.	Il mio oriuolo sta (od. è) fermo.
Fest.	Férmo.
Stehen bleiben. Stille stehen.	Fermarsi.
Wo waren wir?	† Dove ne eravamo?
Wir waren an der vierzigsten Lection, Seite 221.	† Eravamo alla lezione quarantesima, pagina ducento venti uno.
Eine Uhr aufziehen.	Caricare un' oriuolo.
Eine Uhr stellen.	Regolare un' oriuolo. Mettere a segno un' oriuolo.
Ihre Uhr geht zwanzig Minuten vor und meine eine Viertelstunde nach.	Il di Lei oriuolo avanza venti minuti, e il mio ritarda un quarto d'ora.
Im Augenblicke wird es zwölf (Uhr) schlagen.	Sta per suonare mezzo giorno. Mezzo giorno suonerà or' ora.
Hat es schon zwölf Uhr geschlagen?	Sono già suonate le dodici?
Es hat schon drei geschlagen.	Le tre sono già suonate.
Es wird sogleich drei schlagen.	Le tre suoneranno quanto prima. Stanno per suonare le tre.
Geht Ihre Uhr gut?	Va bene il di Lei oriuolo?
Läuten. Schlagen. (Von der Uhr.)	Suonare. Battere. Mit avere od. essere.
Unter der Bedingung.	Col pátto. Sotto (od. A) condizione.
Ich werde Euch Geld leihen, unter der Bedingung, daß Ihr in Zukunft sparsamer seid, was Ihr bisher nicht waret.	Vi presterò del danaro. a condizione che sarete d' or innanzi più economo, ciò che non siete stato sino adesso (od. che non lo foste finora).
Von nun an, von heute an, in Zukunft, künftighin.	D' or' innanzi, d' oggi in avanti, in avvenire, nell' avvenire. L' avvenire (masc.), il futuro.
Sparsam. Haushälterisch.	Ecónomo. Econòmico. Risparmiánte.
Auf das Spiel verzichten, dem Spiel entsagen. Das Spiel aufgeben.	Rinunziare al giuoco. Abbandonare il giuoco.

Leben Sie wohl. Adieu.	Addio.
Auf's Vergnügen, Sie wieder zu sehen.	Al piacere di rivederla.
Auf Wiedersehen.	A rivedérla. A rivederci.
Nach der Stadt. In der Stadt.	*In* città.
Erproben. Erleiden.	Provare.
Die Laufbahn (des Lebens).	La carriéra.
Ich habe viel Elend erlitten.	Ho provato molta miséria.
Blind.	Ciéco.
Die Gefühllosigkeit.	L' insensibilità.
Welche Gefühllosigkeit gegen die Unglücklichen!	Che insensibilità *pegl'* infelici!
Taub.	Sórdo.
Stumm.	Múto.
Die Bitte. Das Gebet.	La preghiéra.
Bist du taub gegen meine Worte?	Sei sordo *alle* mie parole?
Der Anlaß.	Il luógo. Il motivo.
Du hast keinen Anlaß zu weinen.	Non hai luogo di piangere.
Unlieb sein. Mißfallen.	Spiacére. Dispiacere. 41 ***.
Ich hätte es zu wissen gewünscht. (Denke: Ich würde es gewußt haben wollen.)	*Vorrei* averlo saputo.
Wer sagt, daß mein Haus abgebrannt sei?	Chi dice che la mia casa *sia* stata abbruciata?
Es war mir gänzlich unbekannt, daß Feuer in meinem Haus ausgebrochen wäre.	Ignorava intieramente che *il* fuoco fosse *alla* mia casa.
Sie sind mir zu Hülfe geeilt.	Ella è accorsa *in* mio ajuto.
Möchtest du wohl wissen, warum ich es thue?	*Vorresti pur* sapere perchè lo faccio?
Alsogleich will ich es dir sagen.	*Mi farò ora a* dirtelo.
Der Fehler. Der Irrthum.	Lo sbáglio. L'errore.
Nur noch einen Thaler.	*Pur* uno scudo.
Was ist unmöglich?	Ch' è impossibile?

*** Alle Höflichkeitsformeln der Frage, des Wunsches u. dgl. gibt man am besten mit dem Correlativo (oder auch mit dem Futuro).

Du wirst bestraft dafür (51 $_{*}{}^{*}{}_{*}$), daß du ohne Erlaubniß spazieren gegangen bist.	Sei punito *per essere* stato a passeggiare senza permissione.
Es ist eins auf meiner Uhr.	È il tocco *al* mio oriuolo.
Wegen. Um ... willen.	**A cagione di ...**
Wegen dieser Sache.	A cagione di questa cosa.
Der Pfennig.	Il quattrino.
Der Mitschüler.	Il condiscépolo.
Uebel sprechen über... Schimpfen über...	Sparlare di... 41 $_{*}{}^{*}{}_{*}$.
Die Nachbarschaft. Die Umgegend.	La vicinánza.
Das Zwiegespräch.	Il diálogo.
Der Lehrling. Der Kellner. Der Laufbursch.	Il garzóne.
Der Graf von Thurm.	Il conte *della Torre*.
Der Thurm.	La tórre.
Was sagen Sie?	Che dice Ella?
Nichts, als daß ich großen Durst habe.	*Nulla, se non ch' io ho* gran sete.
Die Ohrfeige.	Lo schiáffo.
Weil ich es ihm nicht gegeben hätte, so ... (Denke etwa: sagte er).	Perchè non glielo *aveva* dato, ...
Ertragen. Aushalten.	Tollerare.
Dies ertrage ich nicht.	Non tóllero questo.
Komm unverzüglich.	Vieni immantinente.
Die Hand an den Degen legen.	Mettere *mano alla* spada.

223. Aufgabe.

Warum macht meine Schwester keine Fortschritte? — Sie würde welche machen, wenn sie so emsig wäre, wie Sie. — Sie schmeicheln mir. — Ganz und gar nicht; ich versichere Sie, daß ich sehr zufrieden sein würde, wenn alle meine Schüler [so] lernten, wie Sie. — Warum gehen Sie heute nicht aus? — Ich würde ausgehen, wenn es schönes Wetter wäre. — Werde ich das Vergnügen haben, Sie morgen zu sehen? — Wenn Sie es wünschen, werde ich kommen. — Werde ich bei Ihrer Zurückkunft noch hier sein?

— Werden Sie Gelegenheit haben, heute Abend nach der Stadt zu gehen? — Ich weiß nicht, aber ich würde jetzt hingehen, wenn ich eine gute Gelegenheit hätte. — Sie würden nicht so viel Vergnügen haben und würden nicht so glücklich sein, wenn Sie nicht Freunde und Bücher hätten. — Der Mensch würde nicht so viel Elend auf seiner Laufbahn erleiden und er würde nicht so unglücklich sein, wenn er nicht so blind wäre. — Sie würden diese Gefühllosigkeit gegen die Armen nicht haben und Sie würden nicht so taub gegen ihre Bitten sein, wenn Sie selbst einige Zeit im Elende gewesen wären. — Sie würden das nicht sagen, wenn Sie mich gut kennten. — Warum hat Ihre Schwester ihre Aufgaben nicht gemacht? — Sie würde sie gemacht haben, wenn sie nicht verhindert worden wäre. — Wenn Sie mehr studirten und falls Sie öfter sprächen, so würden Sie besser sprechen.—Ich versichere Sie, Herr, daß ich besser lernen würde, wenn ich mehr Zeit hätte. — Ich beschwere mich nicht über Sie, sondern über Ihre Schwester. — Sie würden keinen Anlaß haben, Sich über sie zu beklagen, wenn sie Zeit gehabt hätte, zu thun, was Sie ihr zu thun aufgegeben haben. — Würde es Ihnen unlieb sein, wenn Ihre Mutter (noch) heute ankäme? — Es würde mir nicht unlieb sein. — Würde es Ihrer Schwester mißfallen, wenn sie reich wäre? — Es würde ihr nicht mißfallen. — Wo waren Sie, als Ihre Schwester ausgegangen ist? — Ich war in meinem Zimmer. — Sie hätte es zu wissen gewünscht; denn wenn sie es gewußt hätte, so würde sie Sie gerufen haben, um Sie mit sich ins Operntheater zu führen. — Man sagt, daß das Haus unseres Nachbars abgebrannt sei; haben Sie es gewußt? — Es war mir gänzlich unbekannt, daß (das) Feuer in seinem Hause [ausgebrochen] wäre; denn wenn ich es gewußt hätte, würde ich ihm zu Hülfe geeilt sein. — Was hat Ihnen mein Bruder gesagt? — Er hat mir gesagt, daß er der glücklichste Mensch der Welt sein würde, wenn er die italienische Sprache, die schönste aller Sprachen, verstünde.

224. Aufgabe.

Ich möchte wohl wissen, warum ich nicht so gut sprechen kann, wie Sie. — Ich werde es Ihnen sagen: wenn Sie

thäten, wie ich thue, so würden Sie gut sprechen. — Sie würden [eben so] gut sprechen, wie ich, wenn Sie nicht blöde wären. Wenn Sie aber Ihre Lectionen besser studirt hätten, würden Sie nicht Furcht haben, zu sprechen; denn um gut zu sprechen, muß man [Etwas] wissen; und es ist sehr natürlich, daß derjenige, welcher das nicht gut weiß, was er gelernt hat, furchtsam sei. Sie würden nicht so furchtsam sein, wie Sie es sind, wenn Sie gewiß wären, keine Fehler zu machen.

Ich komme, Ihnen einen guten Morgen zu wünschen. — Sie sind sehr liebenswürdig. — Wollten Sie mir einen Gefallen erweisen? — Sagen Sie mir, was Sie brauchen; denn ich würde Alles thun, Ihnen [einen] Dienst zu erweisen. — Ich brauche fünfhundert Thaler und bitte Sie, sie mir zu leihen; ich werde sie Ihnen wiedergeben, sobald ich mein Geld werde erhalten haben. Sie würden mich verbindlich machen (Lect. 56 ⁑), wenn Sie mir diesen Dienst leisten wollten. — Ich würde es von ganzem Herzen thun, wenn ich es könnte; da ich aber all mein Geld verloren habe, so ist es mir unmöglich, Ihnen diesen Dienst zu leisten. — Dürfte ich es wagen, Sie um ein wenig Wasser zu bitten? — Warum brauchen Sie Wasser? — Weil ich mir die Hände waschen möchte. Wenn Sie mir auch eine Serviette geben wollten, um mir die Hände abzutrocknen, nachdem ich sie gewaschen habe, würde ich Ihnen sehr verbunden sein. — Warum haben Ihre Brüder ihr altes Pferd verkauft? — Sie würden es nicht veräußert haben, wenn sie sich nicht dafür (ne) ein besseres verschafft hätten. — Warum hat sich Ihre Schwester nicht einen besseren Wagen verschafft? — Wenn sie ihren alten Wagen veräußert hätte, würde sie sich dafür einen besseren angeschafft haben. — Wollten Sie mir eine Commission machen? — Mit vielem Vergnügen. — Wenn sich der Kaufmann mit der Summe begnügen wollte, die ich ihm für das Pferd angeboten habe, würde ich es kaufen. — Ich bin gewiß, daß er sich zufrieden stellen würde, wenn Sie dazu nur noch einige Thaler fügen wollten. — Wenn ich dessen gewiß wäre, würde ich noch einige Thaler hinzulegen. — Meine Knaben, habt Ihr Eure Schuldigkeit gethan? — Wir würden krank sein müssen, um sie nicht zu thun. — Genügt Ihnen dieser Wein? — Er würde mir

genügen, wenn ich nicht sehr durstig wäre. — Wenn Ihre Schwestern ihre Pflicht erfüllt haben, warum verbergen sie sich? — Sie würden sich nicht verbergen, wenn sie nicht fürchteten, von ihrer Lehrerin gesehen zu werden, welche sie heftig tadeln würde dafür, daß sie spaziren gegangen sind, ohne ihr Etwas zu sagen.

225. Aufgabe.

Wie viel Uhr ist es? — Es ist halb zwei. — Sie sagen, daß es halb zwei ist, und auf meiner Uhr ist es erst halb eins. — Es wird sogleich zwei schlagen. — Verzeihen Sie mir, es hat noch nicht ein Uhr geschlagen. — Ich versichere Sie, es ist ein Uhr und fünf und zwanzig Minuten; denn meine Uhr geht sehr gut. — Mein Gott, wie schnell vergeht die Zeit in Eurer Gnaden Gesellschaft! — Sie machen mir ein Kompliment, worauf ich nicht zu antworten weiß. — Haben Sie Ihre Uhr zu Paris gekauft? — Ich habe sie nicht gekauft, mein Oheim hat mir damit [ein] Geschenk gemacht. — Was wohl hat Ihnen diese Frau anvertraut? — Sie hat mir das Geheimniß eines großen Grafen anvertraut, der wegen der Verheirathung einer seiner Töchter in großer Verlegenheit ist. — Begehrt sie vielleicht Jemand zur Ehe? — Derjenige, welcher um sie anhält, ist ein Edelmann [aus] der Nachbarschaft. — Ist er reich? — Nein, mein Herr, er ist ein armer Teufel, der keinen Pfennig hat. — Ihr sagt, daß Ihr keine Freunde unter Euren Mitschülern habt; aber ist es vielleicht nicht Eure Schuld? Ihr habt von ihnen übel gesprochen und sie haben Euch nicht beleidigt. Glaubet mir, wer keine Freunde hat, verdient nicht welche zu haben.

226. Aufgabe.

Zwiegespräch zwischen einem Schneider und seinem Lehrling.

Karl, habt Ihr die Kleider zum Herrn Grafen von Thurm getragen? — Ja, mein Herr, ich habe sie ihm gebracht. — Was hat er gesagt? — Nichts, als daß er große Lust hätte, mir eine Ohrfeige zu geben, weil ich sie ihm nicht früher gebracht hätte. — Was antwortetet Ihr ihm? — „Mein Herr," sagte (r) ich ihm, „diesen Scherz ertrage ich nicht; bezahlen Sie mir, was Sie mir schuldig sind, und wenn Sie es nicht unverzüglich thun, werde ich andere Maßregeln ergreifen." Kaum hatte ich das gesagt, als er die Hand an den Degen legte, und ich nahm die Flucht.

Vier und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima quárta.*

Dauern. Halten.	Durare.
Dieses Tuch wird lange halten.	Questo panno durerà molto.
Wie lange hat Ihnen dieses Kleid gehalten?	Quanto tempo Le ha durato quest' abito?
Nach meinem Gefallen. Mir zu Gefallen.	A mio grádo. A mio génio. A mio módo.
Nach dem Gefallen Aller.	A grado di tutti.
Nichts geht nach seinem Gefallen.	Non gli va niente a genio.
Man kann ihm Nichts zu Gefallen machen.	Non si può far nulla a suo grado (a modo suo).
Ein Pensionat. Eine Erziehungsanstalt, Institut.	Una pensióne.
Ein Institut halten.	Tenere pensione.
In einer Erziehungsanstalt sein bei . . .	Essere in pensione a . . .
In Pension gehen zu . . .	Mettersi in pensione a . . .
Ausrufen. Beunruhigen.	Esclamare. Inquietare.
Warum beunruhigen Sie Sich denn?	Perchè mai s' inquieta?
Ich beunruhige mich nicht.	Non m' inquieto.
Diese Nachricht beunruhiget mich.	Questa nuova m' inquieta.
Ich bin unruhig, keine Nachrichten zu bekommen.	Sono inquieto di non ricevere nuove.
Sie ist wegen dieses Geschäftes unruhig.	È inquieta su questo affare.
Beunruhigen Sie Sich nicht.	Non s' inquieti.
Ruhig. Beruhigen.	Tranquillo. Quieto. Tranquillare.
Beruhigen Sie Sich. Beruhiget Euch.	Si tranquilli. Tranquillatevi.
Aendern. Sich verändern.	Cambiare. Nicht reflexiv.
Dieser Mann hat sich sehr geändert, seitdem ich ihn gesehen habe.	Quest' uomo ha molto cambiato da che non l' ho veduto.

* Dienen (helfen) zu (als Zweck) servire mit Dativ oder vor dem abhängigen Infinitiv a. Ist das zu (als

Zweck) bereits durch den Dativ ausgedrückt, so folgt vor dem abhängigen Infinitiv di. — Dienen als (stellvertretend) servire mit di vor dem Hauptwort, mit a vor dem Infinitiv.

Meine Flinte dient mir als Stock.	† Il mio schioppo mi serve *di* bastone.
Dieses Loch dient ihm als Haus.	† Questo buco gli serve di casa.
Seine Halsbinde hat ihm als Nachtmütze gedient.	† La sua cravatta gli ha servito di berretta da notte.
Die Nachtmütze.	La berrétta da notte. La cúffia da notte.
Wozu dient (hilft) Ihnen das Weinen?	† A che Le serve di piangere?
Es hilft mir zu Nichts.	† Non mi serve a nulla.
Gegenüber. Angesichts.	Dirimpétto. In fáccia. Di cóntro. Alle mit Dativ.
Diesem Hause gegenüber.	Dirimpetto a questa casa.
Dem Garten gegenüber.	Dirimpetto al giardino.
Der Kirche gegenüber.	In faccia (dirimpetto, di contro) alla chiesa.
Mir gegenüber.	Dirimpetto a me.
Gerade gegenüber.	Próprio in faccia.
Er wohnt dem Schlosse gegenüber.	Abita in faccia al castello.
Ich wohne der königlichen Bibliothek gegenüber.	Abito in faccia alla biblioteca reale.
Sich bemächtigen.	Impadronirsi.
Bestätigen. Bezeugen.	Attestare. Testimoniare.
Beweisen.	Dimostrare.
Gegen Jemanden Zeugniß ablegen.	Testimoniare contro qualcuno.
Er hat mir viele Freundschaft bewiesen.	Mi ha dimostrato molta amicizia.
Jemanden lächerlich machen.	Porre in ridicolo qualcuno.
Lächerlich werden.	Divenir ridicolo.
Sich lächerlich machen.	Rendersi ridicolo.
Geboren.	Náto.
Wo sind Sie geboren?	Dove è Ella nata?
Ich bin in diesem Lande geboren.	Sono nato in questo paese.
Wo ist Ihre Schwester geboren?	Dove è nata la di Lei sorella?
Sie ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika geboren.	È nata negli Státi Uníti dell' América settentrionále.

Wo sind Ihre Brüder geboren?	Ove son nati i di Lei fratelli?
Sie sind in Italien geboren.	Son nati in Italia.
Der Kostgänger. Der Pensionär.	Il pensionário.
Die Jagdtasche.	Il carniére.
Ein Kopfkissen.	Un guanciále.
Bitte!	Di grázia!
Die Anmuth. Die Gnade.	La grazia.
Bleiben Sie!	*La* $(54_*{}^*{}_*)$ resti!
Präcis (um) ein Uhr. Punkt ein Uhr.	*Al tocco preciso.*
Zufällig. Durch Zufall.	Per caso. Per azzardo.
Der Zufall.	L' azzárdo.
Weniger als Nichts.	Meno *di* niente.
Ich sehe du bist mein Freund.	Vedo che sei *mio* (nicht: *il* mio) amico.
Hast du meinen Rath befolgt?	Hai tu seguito il mio consiglio?
Was beliebt . . .?	Che piace. . . . .?
Der Streusand.	La sábbia.
Das Löschpapier, -Blatt.	La carta asciugánte. La carta sugante. La carta-súga. La carta súcchia.
Das Linienblatt.	La falsariga (*plur.*: le falserig*he*).
Die (Schreib-) Zeile.	La riga, pl.: le righe.
Das Wachs.	La céra.
Das Siegellack.	La cera lacca.
Seid wieder zurück . . .	Siate *di ritorno* . . .
Die Post.	La pósta.
Hast du kein Licht?	Non hai tu un lume?
Darf ich so frei sein . . .?	*Ardirò io* . . .?
Ein Gäßchen.	Una contradélla. 10, II.
Die Ehre.	L' onóre.
Anmelden. Anzeigen.	Annunziare.
Das Zeughaus, Arsenal.	L' arsenále.
Sich wenden, drehen.	Voltare. Girare. Nicht refl.
Der Ausgang.	L' uscita.
Nicht Ursache. Keine Ursache. (Als höfliche Antwort.)	*Non ne val la pena.*
Können Sie diesen Brief übersetzen?	Può Ella tradurre questa lettera?

227. Aufgabe.

Worüber verwundern Sie Sich? — Ich wundere mich, Sie noch im Bette zu finden. — Wenn Sie wüßten, wie

sehr ich krank bin, würden Sie nicht verwundert sein. — Ist schon Mittag geläutet? — Ja, Madame, es ist schon halb eins. — Ist es so spät? Ist's möglich? — Es ist nicht spät, es ist noch früh. — Geht Ihre Uhr gut? — Nein, mein Fräulein, sie geht eine Viertelstunde vor. — Und meine geht [eine] halbe Stunde nach. — Vielleicht steht sie [still]? — In der That, Sie haben Recht. — Ist sie aufgezogen? — Sie ist aufgezogen, und doch geht sie nicht. — Hören Sie? — Die Stunde schlägt. Dann werde ich meine Uhr stellen und nach Hause weggehen. — Bitte, bleiben Sie noch ein wenig! — Ich kann nicht, denn wir speisen präcis ein Uhr. — Adieu also, auf Wiedersehen! — Was fehlt Euch, mein lieber Freund? Warum seht Ihr so schwermüthig aus? — Mir fehlt Nichts. — Würdet Ihr zufällig irgend ein Mißvergnügen haben? — Ich habe Nichts, und sogar weniger als Nichts; denn ich habe keinen Pfennig und bin meinen Gläubigern viel schuldig. Bin ich nicht sehr unglücklich? — Wann man sich wohl befindet und Freunde hat (Plur.), ist man nicht unglücklich. — Soll (ital.: Werde) ich es wagen, Euch um einen Dienst zu bitten? — Was wünscht Ihr? — Habt die Güte, mir fünfzig Thaler zu leihen. — Ich werde sie Euch von ganzem Herzen leihen, aber unter [der] Bedingung, daß Ihr aufs Spiel verzichten und sparsamer sein werdet, als Ihr bis jetzt (nicht) gewesen seid. — Nun sehe ich, daß Ihr mein Freund seid, und ich liebe Euch zu sehr, um Euren Rath nicht zu befolgen.

Johann! — Was beliebt Ihnen, mein Herr? — Bringe Wein! — Im Augenblicke, Herr! —Ménico! — Madame? — Machet Feuer an! — Die Magd hat es schon angemacht. — Bringet mir Papier, Federn und Tinte. Bringet mir auch Streusand oder Löschpapier, Siegellack und ein Licht. — Gehet meiner Schwester zu sagen, sie solle mich nicht erwarten; und seid um Mittag wieder zurück, um meine Briefe auf die Post zu tragen. — Sehr wohl, Madame!

228. Aufgabe.

Mein Herr, darf ich so frei sein, Sie zu fragen, wo der Herr Graf von B. wohnt? — Er wohnt neben dem Schlosse, jenseits des Flusses. — Könnten Sie mir sagen, welche

Straße ich nehmen müsse, um hinzugehen? — Folgen Sie dem Ufer (entlang), und wann Sie am Ende sein werden, schlagen Sie ein Gäßchen rechts ein, welches Sie direct zu seinem Hause führen wird. Es ist ein schönes Haus; Sie werden es leicht finden. — Ich danke Ihnen, mein Herr. — Wohnt hier der Herr Graf von N.? — Ja, mein Herr, belieben Sie hereinzutreten, wenn es Ihnen gefällt. — Ist der Herr Graf zu Hause? Ich wünsche die Ehre zu haben, mit ihm zu sprechen. — Ja, mein Herr, er ist zu Hause; wen werde ich die Ehre haben anzumelden? — Ich bin aus B. und heiße F.

Welches ist der kürzeste Weg, um ins Arsenal zu gehen? —Folgen Sie dieser Straße, und wann Sie am Ende sein werden, wenden Sie Sich links; Sie werden einen Kreuzweg finden, welchen Sie durchschneiden werden; dann werden Sie in eine engere Straße eintreten, welche Sie auf einen großen Platz führen wird, wo Sie eine Sackgasse sehen werden. — Durch welche ich passiren werde? — Nein, denn da gibts keinen Ausgang. Sie werden sie rechts lassen und unter den Bogen passiren, welche an der Seite sind. — Und dann? — Und dann werden Sie fragen. — Ich bin Ihnen sehr verbunden. — Keine Ursache. — Können Sie einen englischen Brief ins Italienische übersetzen? — Ich kann es. — Wer hat es Ihnen gelehrt? — Mein italienischer Sprachlehrer hat mich in den Stand gesetzt, es zu thun.

Fünf und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima quínta.*

Aus den Augen verlieren.	Pérdere di vista.
Aus den Augen verschwinden.	Dileguarsi dagli occhi (dalla vista).
Aus den Augen lassen.	Lasciare andare dallo sguardo (dagli sguardi, dal guardo).
Der Blick.	Lo sguárdo. Il guardo.
Das Gesicht.	La vista.
Ich trage Augengläser, weil ich ein schlechtes Gesicht habe.	Porto degli occhiali, perchè ho cattiva vista.

Ich habe ein kurzes Gesicht.	Ho la vista corta.
Das Schiff ist so entfernt, daß es sehr bald unserm Anblicke entschwinden wird (unsren Augen, unsrem Blicke).	Il bastimento è così lontano che si dileguerà quanto prima dalla nostra vista (dai nostri occhi, dal nostro sguardo).
Ich weiß von dem Nichts mehr.	Non so più nulla di ciò.
Da es lange ist, daß ich nicht in England gewesen bin, ist mir Ihr Bruder aus den Augen gekommen (habe ich ihn aus den Augen verloren).	Siccome è molto tempo che non sono stato in Inghilterra, ho perduto di vista il di Lei fratello.
Da es lange Zeit ist, daß ich nicht italienisch gelesen habe, habe ich es vergessen (weiß ich es nicht mehr).	Come è lungo tempo che non ho letto l' italiano, l' ho dimenticato (non lo so più).
Sie sollten das thun.	*Dovrèbbe* far ciò.

Bemerk. A. Im Hauptsatz werden sollte, müßte vor einem Infinitiv mit dem Correlativo Presente, hätte sollen, hätte müssen mit dem Correlativo Passato von dovere gegeben.

Er sollte mit seinem Vater nicht so sprechen.	Egli non *dovrebbe* parlar così a suo padre.
Wir sollten früher hingehen.	*Dovremmo* andarvi più per tempo (più di buon' ora).
Sie sollten auf das hören, was Sie sagen.	*Dovrebbero* ascoltare ciò che Ella dice.
Ihr solltet aufmerksamer auf das sein, was ich sage.	*Dovreste* far più attenzione (star più attento) a ciò che dico.
Sie hätten (er hätte) das thun sollen.	*Avrebbe dovuto* far ciò.
Er hätte sich besser benehmen sollen, als er that.	Egli *avrebbe dovuto* regolarsi meglio che non ha fatto.
Er hätte sich auf eine andere Art betragen (benehmen) müssen.	*Avrebbe dovuto* prendersi in modo diverso.
Sie hätten in einem solchen Geschäfte sich so benehmen müssen, wie ich mich benahm.	*Avrebbero dovuto* agire in tal faccenda come mi vi son preso io.
Wir hätten uns in einer solchen Angelegenheit anders benehmen sollen, als sie thaten.	*Avremmo dovuto* condurci in tal faccenda diversamente di quello che hanno fatto.
Ihr habt Euch übel benommen.	Vi siete mal preso.
Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.	Le auguro il buon viaggio.
Ein Fall.	Una cadúta.

Sich aufhalten.	Far' un soggiórno. Soggiornare.
Gedenken Sie Sich lange in der Stadt aufzuhalten?	Pensa Ella far un lungo soggiorno nella città?
Ich denke nicht, mich lange daselbst aufzuhalten.	Non penso farvi un lungo soggiorno.
Einen Vorsatz fassen.	Far propósito.
Ich nehme mir vor, eine Reise zu machen.	Mi propongo di far questo viaggio.
Ich nehme mir vor, auf eine Jagdpartie zu gehen.	Mi propongo d' andare ad una partita di caccia.
Vermuthen. Argwohnen.	Sospettare.
Ich vermuthe das, was er gemacht hat.	Sospetto ciò che ha fatto.
Er vermuthet nicht, was ihm sogleich begegnen wird.	Non sospetta ciò che or' ora gli accadrà (arriverà).
An wen denken Sie? An was denken Sie?	*A* chi pensa Ella? *A* che pensa Ella? } Stets folgt die Präposition a (Erk. vi), nicht aber der Dat.; an ihn a lui, niemals gli.
Sich handeln um...	Trattarsi di...
Es handelt sich nicht um Euer Vergnügen, sondern um Eure Fortschritte.	Non si tratta del vostro piacere, ma dei vostri progressi.
Ihr spielet, Herr; aber es handelt sich nicht um das Spielen, es handelt sich um's Studiren.	Giuocate, Signore; ma non si tratta di giuocare, si tratta *di* studiare.
Um was handelt es sich?	Di che si tratta?
Es handelt sich [darum], zu wissen, was wir machen werden, um die Zeit angenehm zuzubringen.	Si tratta di sapere ciò che faremo per passar il tempo piacevolmente.
Absichtlich. Vorsätzlich.	Appósta. A bella posta.
Ich bitte Sie um Entschuldigung, ich habe es nicht absichtlich gethan.	Le domando scusa, non l' ho fatto apposta (a bella posta).
Schweigen.	Tacére.* Wie Piacere.

Bemerk. B. Fünf unregelmäßige Zeitwörter haben im Rimoto *cqui* und im Participio Passato wie folgt:

Infinitivo.		*Rimoto.*	M. d. V.
Gefallen,	piacere.	Piacqui, ich gefiel,	piaciuto, gefallen.
Liegen,	giacére.	Giacqui, ich lag,	giaciuto, gelegen.

Infinitivo.		*Rimoto.*	M. d. V.
Schweigen,	tacere.	Tacqui, ich schwieg,	taciuto, geschwiegen.
Schaden,	nuócere.	Nocqui, ich schadete,	nociuto, geschadet.
Geboren werden,	náscere.	Nacqui, ich wurde geboren,	nato, geboren worden.

Schweiget Ihr?	Tacete?
Ich schweige.	Taccio.
Er schweigt.	Tace.
Wir schweigen.	Tacciamo.
Sie schweigen.	Tacciono.
Nachdem er eine halbe Stunde gesprochen hatte, schwieg er.	Dopo aver parlato mezz' ora tacque.
Ich beunruhige mich darüber, daß ich keinen Brief bekomme.	M' inquieto *di non ricevere* una lettera.
Ich bin bei der Armee.	Sono *all'* armata.
Ich beunruhige mich **um** dich.	M' inquieto **per** te.
Jedesmal, wenn ...	*Tutte le volte che ...*
Ziehst du dich aus der Verlegenheit?	*N' ésci?* / *Ti togli d' impaccio?* } 63 ob.
Zusammen. Beisammen.	**Insiéme**. (Avverbio.)
Das Landhaus.	La casa di campagna.
Wenigstens.	**Alméno**.
Es ist (an) zehn Wegstunden von hier.	È *a dieci leghe* da qui.
Die Besorgniß.	L' inquietúdine.

Bemerk. C Außer árgine, der Damm, und cárdine, der Thürangel, sind alle Hauptwörter auf ine, welche den Ton auf der drittletzten Silbe haben, **weiblich**.

Die Bauernhütte.	La capanna di contadino.
Ich sah, wie sehr Ihr Sohn fleißig ist.	Vidi, quanto *fosse* assiduo il di Lei figlio.
Das Bündel. Das Bund.	Il fastéllo.
Wollen Sie einige Bund Stroh kaufen?	Vuol Ella comprare alcuni fastelli di paglia?
Bequem.	Cómodo.
Ein bequemer Stuhl.	Una sedia comoda.
Gesund.	Sáno.
Wie wenn. Gleich als ob.	Come se.

Die Flaumfedern. Die Daunen.	La pelúria. Ohne Mehrzahl.
Ein Candidat.	Un candidáto.
Preußen.	(La) Prússia.
Der Kaiser von Oesterreich hat eine große Schlacht verloren.	L' imperatore *d'* Austria ha perduto una gran battaglia.
Der Berliner.	Il Berlinése.
Pack dich! Geh fort!	Váttene! 71, B.
Das Gesuch. Die Forderung. Die Frage.	La dománda.
Ew. Majestät.	Vostra Maestà.
„Packt Euch!" rief er aus; „oder ich schieße auf Euch, Ihr Bösewichter."	„Andátevene", esclamò egli, „altrimenti tirerò su di voi, scellerati!"
Jem. um Vergebung bitten. Entschuldigen.	Domandar scusa a qc.
Sich enthalten.	Astenérsi.*
Ich enthalte mich des Weinens.	Mi astengo *dal* piangere.
Bei solchen Worten muß man lachen.	*A* tali parole bisogna ridere.
Die Antwort.	La rispósta.
Bewilligen.	Accordare.
Der Mantel.	Il mantéllo.
Verbrämt.	Gallonáto.
Ein verbrämtes Kleid.	Un abito gallonato.
Kaltblütig. Adverb.	Freddamente.
Der Dieb antwortete, ein Kostgänger habe ihm die Mäntel gegeben, welche dieser aus einem anderen Zimmer genommen hätte.	Il ladro rispose *che* un pensionario gli *aveva* dato i mantelli, che questi *aveva* presi in una altra camera.
Hast du mich sehr nöthig?	Hai tu *gran* bisogno di me?
Hat er den Mantel wiedergebracht?	Ha egli riportato il mantello?
In welcher Verlegenheit sind Sie?	*Qual è il di Lei imbarazzo?*
Wir gehen in den Wald; sind Sie dabei?	Andiamo al bosco; *è Ella dei nostri?*
Ich bin dabei.	*Sono dei di Lei.*
Willst du mich daran verhindern?	Vuoi impedirmi *in ciò?*
Das abgerechnet, sonst, im Uebrigen.	**Da quello in fuori.**
Das Kleid ist alt; das abgerechnet ist's noch gut.	L'abito è vecchio; da quello in fuori è ancor buono.
Der brave Mann.	Il galantuómo.

Brave Leute. Galantuómini.
Sich aussetzen. Espórsi*. Von porre.
Die abschlägige Antwort, Il rifiúto.
die Weigerung.

229. Aufgabe.

Warum beunruhigt sich Eure Frau Mutter? — Sie beunruhigt sich darüber, daß sie keine Nachrichten von ihrem Sohne bekommt, der sich bei der Armee befindet. — Sie braucht sich nicht um ihn zu beunruhigen, denn jedesmal, wenn er sich schlimme Händel zuzieht, weiß er sich wieder aus der Verlegenheit zu ziehen. Den verflossenen Sommer, da wir zusammen auf der Jagd waren, überraschte uns die Nacht, zehn Wegstunden wenigstens von unserm Landhause.— Nun, wo brachten Sie die Nacht zu? — Ich war (i) anfangs sehr besorgt, aber Ihr Bruder war es durchaus nicht; im Gegentheile, er beruhigte (i) mich, so daß ich meine Besorgniß verlor. Wir fanden (r) endlich eine Bauernhütte, wo wir die Nacht zubrachten (r). Hierselbst hatte (r) ich Gelegenheit, zu sehen, wie sehr Ihr Bruder geschickt ist. Einige Bänke und ein Bündel Stroh dienten ihm, ein bequemes Bett zu machen; eine Flasche diente ihm als Leuchter; unsre Jagdtaschen dienten uns als [ein] Kopfkissen, und unsre Halsbinden als Nachtmützen. Als wir am Morgen erwachten (r), waren (i) wir [so] frisch und gesund, wie wenn wir auf Flaumfedern und Seide geschlafen hätten. — Ein Candidat bat (i) den König von Preußen um ein Amt. Dieser Fürst fragte ihn, wo er geboren wäre. „Ich bin zu Berlin geboren," antwortete der Candidat. „Packt Euch!" sagte der Monarch, „alle Berliner taugen Nichts." „Ich bitte Ew. Majestät um Vergebung," erwiderte der Candidat; „es gibt hier [auch] gute, und ich kenne deren zwei." „Wer sind diese zwei?" fragte der König. „Der erste," erwiderte der Candidat, „ist Ew. Majestät, und der zweite bin ich." Der König konnte sich bei dieser Antwort nicht des Lachens enthalten und bewilligte das Gesuch.

230. Aufgabe.

Indem ein Dieb eines Tags in ein Pensionat eintrat, stahl er drei Mäntel. Im Herausgehen wurde er von einem Pen-

sionär getroffen, welcher einen schönen, verbrämten Mantel hatte (i). Als [dieser] so viele Mäntel sah, fragte er den Mann, wo er sie her (ital.: genommen) hätte. Der Dieb antwortete kaltblütig, daß sie drei Herren des Hauses gehörten, die sie ihm zum Reinigen gegeben hätten. „Reinigt dann (ital.: also) auch den meinigen, denn er hat es sehr nöthig," sagte der Kostgänger; „aber," setzte er hinzu, „Ihr müßt mir ihn um drei Uhr wiederbringen." „Ich werde nicht ermangeln, mein Herr," antwortete der Dieb, indem er die vier Mäntel wegtrug, die er noch nicht wiedergebracht hat. — Ihr singt, meine Herren, aber es wird nicht gesungen (ital.: es handelt sich nicht um's Singen); Ihr solltet schweigen und anhören, was man Euch sagt. — Wir sind verlegen. — In welcher Verlegenheit seid Ihr? — Sogleich sage ich es Ihnen: es handelt sich darum zu wissen, in welcher Weise wir unsere Zeit fröhlich zubringen werden. — Macht eine Partie Billard oder Schach. — Wir haben uns vorgenommen auf eine Jagdpartie zu gehen; sind Sie dabei? — Ich kann nicht, denn ich habe meine Aufgabe noch nicht gemacht, und falls ich es vernachlässige, wird mich mein Lehrer heftig tadeln. — Jeder nach seinem Gefallen; wenn Sie lieber zu Hause bleiben, als (nicht) auf die Jagd zu gehen, würden wir Sie daran nicht zu verhindern wissen. — Kommt Herr B. mit uns? — Vielleicht. — Ich würde nicht gerne mit ihm gehen, denn er ist zu sehr [ein] Schwätzer; das abgerechnet, ist er [ein] braver Mann. — Was fehlt Ihnen? — Sie sehen verdrießlich aus. — Ich habe Ursache verdrießlich zu sein; denn jetzt ist kein Mittel da, sich Geld zu verschaffen. — Sind Sie bei Herrn A. gewesen? — Ich bin bei ihm gewesen, aber es gibt kein Mittel, welches von ihm zu borgen. Ich dachte (i) [gleich], daß er mir keins leihen würde, darum wollte (i) ich von ihm keins borgen; und wenn Sie mir nicht gesagt hätten, ich solle es thun, so würde ich mich nicht einer abschlägigen Antwort ausgesetzt haben.

Sechs und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima sésta.*

Er kommt auf mich zu.	Viene verso di me.
Er hat sich gegen mich recht gut benommen.	Si è condotto benissimo verso di me.
Der Widerhall. Das Echo.	L' éco.
Man muß sich immer gegen Alle gut betragen.	Bisogna condursi sempre bene verso di tutti.
Das Betragen Anderer ist Nichts als ein Echo des unsrigen. Wenn wir uns gut gegen sie benehmen, werden sie sich auch gut gegen uns benehmen; wenn wir sie aber übel behandeln, dürfen wir nichts Besseres von ihnen erwarten.	La condotta degli altri non è che un eco della nostra. Se ci conduciamo bene verso di loro, si condurranno pur bene verso di noi; ma se trattiamo male con essi, non dobbiamo aspettare meglio da loro.
Sich gegen Jemanden gut benehmen. Jemanden gut behandeln.	Comportarsi / Trattare / Usare } bene **con** qualcuno.
Da Sie Sich immer gut gegen mich benommen haben, so werde ich mich nicht übel gegen Sie betragen.	Come Ella si è sempre comportata bene con me, non mi comporterò male con Lei.
Da er sich immer gut benommen hat, so habe ich mich immer auf dieselbe Weise gegen ihn benommen.	Come s' è sempre comportato bene meco, mi sono sempre comportato della stessa maniera con lui.
Zaudern, zögern. **Wünschen,** sich sehnen.	**Tardare.** Vor d. abh. Inf. **a.**
Zögert nicht, zurückzukommen.	Non tardate *a* ritornare.
Ungeduldig.	Impaziénte.
Geduldig.	Paziénte.
Die Stunde (den Augenblick) nicht erwarten können.	Non vedér l' ora.
Er ist ungeduldig, sein Geld zu erhalten. (Er kann den Augenblick nicht erwarten, sein Geld zu bekommen.)	È impaziente *di* ricevere il suo danaro. (Non vede l' ora *di* ricevere il suo danaro.)
Wir können es nicht erwarten, zu Mittag zu essen, weil wir starken Hunger haben.	Siamo impazienti di pranzare, perchè abbiamo molta fame.

Sie wünschen zu schlafen, weil sie müde sind.	Desiderano di dormire, perchè sono stanchi.
O! wie sehr wünsche ich, daß irgend Jemand hier anlange!	Oh! quanto mi (73 ⁎) tarda che altri qui giunga!
In diesem Sessel befinde ich mich sehr bequem.	Sono molto comodo su questa sedia.
Sie sind auf Ihrem Sessel unbequem.	Ella è mal comoda sulla di Lei sedia.
In dieser Erziehungsanstalt fühlen wir uns unbehaglich.	Siamo mal comodi in questa pensione.
Dieser Mann lebt behaglich, weil er viel Geld hat.	Quest' uomo *è* agiáto, perchè ha molto danaro.
Dieser Mann lebt nicht behaglich, weil er arm ist.	Quest' uomo non è agiato, perchè è povero.
Machen Sie es Sich bequem. Setzen Sie Sich (gefälligst).	La (54 ⁂) si accómodi.
Unbequem.	Incomodo.
Setzen Sie Sich gefälligst.	*La* (54 ⁂) *si dia l' incomodo di sedere.*
Beschwerlich fallen. Sich Unbequemlichkeiten machen.	Incomodarsi.
Machen Sie Sich keine Unbequemlichkeit.	Non La (54 ⁂) si incómodi.
Dieser Mann macht sich nie eine Unbequemlichkeit; er macht sich nie eine Unbequemlichkeit für Jemanden.	Quest' uomo non s' incomoda mai; non s' incomoda mai per alcuno.
Können Sie, ohne daß es Ihnen beschwerlich ist, mir ihr Gewehr leihen?	Può Ella, senza incomodarsi, prestarmi il di Lei fucile?
Die inständige Bitte.	L' istánza. L' instanza.
Bitten einlegen.	*Far* istanze.
Mit Inständigkeit bitten.	Pregare con istanza.
Ich habe ihn mit allen nur möglichen Bitten darum bestürmt.	Ne l' ho sollecitato con tutte le istanze possibili.
Antreiben. Bestürmen.	Sollecitare.
Von Entfernung zu Entfernung.	Di distanza in distanza.
Dann und wann. Von Zeit zu Zeit.	Di tanto in tanto. Di quando in quando. Di tempo in tempo.
Der Aufsatz. Die Composition.	La composizióne.
Lassen. Verschieben.	Riméttere*. Differire. Mit —isc—.

Lassen wir das auf morgen.	Rimettiamo questo *a* domani.
Verschieben wir diese Lection auf ein andermal.	Rimettiamo questa lezione ad un' altra volta.
Jem. Etw. mittheilen.	Far parola di qch. c. a qc.
Haben Sie dieses Ihrem Vater mitgetheilt?	Ha Ella fatto parola di ciò al di Lei padre?
Ich habe es ihm mitgetheilt.	Gliene ho fatto parola.
Vergebens. **Vergeblich.**	**Inváno.**
Etwas thun, so viel man will. Thun mögen, dürfen, wie man will. Es anfangen auf alle mögliche Weise (ohne daß man die Absicht erreicht).	**Aver bel** fare.
Ich hatte gut rings um mich herumsehen, ich sah weder Menschen, noch Häuser, nicht die geringste Spur von Wohnungen.	Io avea *bel* guardare tutto all' intorno, io non vedeva nè uomini nè case, non la minima apparenza d' abitazioni.
Eine Wohnung.	Un' abitazióne.
Ich habe gut reden, Sie hören mich nicht an.	Ho bel parlare, Ella non m' ascolta.
Ich darf mein Bestes thun, ich kann ihm Nichts zu Genüge (Dank) thun.	Ho bel fare quanto so di meglio, non posso far niente a suo grado.
Sie mögen immerhin reden, Niemand wird Ihnen glauben.	Ha bel dire, nessuno Le crederà.
Vergebens gewinnen sie Geld, sie werden nie reich sein.	Invano si guadagnan danaro, non saranno mai ricchi.
Wir suchen vergeblich; wir werden das nie finden können, was wir verloren haben.	Cerchiamo invano, non potremo mai trovare ciò ch' abbiamo perduto.
Grüßen.	Salutare.
Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen. Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen. Ich verbleibe mit bestem Gruß	*Ho l' onore di salutarla.*
Machen Sie ihm meine Empfehlungen.	*Gli presenti i miei complimenti.*
Sagen Sie ihm viele Empfehlungen, Grüße von mir.	*Gli dica molte cose da mia parte.*
Ich bitte Sie, Ihrer Frau Schwester meine Komplimente zu machen.	La prego di far i miei complimenti alla di Lei signora sorella.

Empfehlen Sie mich ihm. Machen Sie ihm meine ergebenste Empfehlung.	Gli presenti (offra) le mie civiltà (i miei úmili rispetti).
Ich werde nicht verfehlen.	Non mancherò.
Das Gegenwärtige. Die Gegenwart.	Il presénte.
Das Vergangene. Die Vergangenheit.	Il passáto.
Das Künftige. Die Zukunft.	L' avvenire. Il futúro.
Der Verlust der Zeit.	La pérdita di tempo.
Ich genieße alle Vergnügungen, welche die Tugend gestattet.	Godo di tutti i piaceri che la virtù permette.

* In Beziehungssätzen kann se, wenn, eben so wenig fehlen wie ein logisch nothwendiges che, daß, in Nebensätzen.

Hätten die Franzosen den Deutschen nicht den Krieg erklärt, so würde Deutschland heutzutage nicht wieder ein großes Kaiserreich sein.	*Se* i Francesi non avessero dichiarato la guerra ai Tedeschi, la Germania al dì d' oggi non sarebbe di nuovo un grand' impéro.
Bald . . . bald	Ora . . . . ora . . . .
Bald lachen Sie, bald weinen Sie, bald thun Sie beides zu gleicher Zeit.	Ora ride, ora piange, ora fa Ella l' uno e l' altro nell' istesso tempo.
Der Spieler. (Im Allgemeinen.)	Il giuocatóre.
Der (Instrument-) Spieler.	Il suonatóre.
Das kann nicht sein. Das ist nicht möglich.	*Questo non si dà.*
Der Karten-Spieler.	Il giuocatore *alle* carte.
Der Flöten-Spieler.	Il suonatore *di* flauto.
Die Musik.	La músíca.
Musiciren.	*Far* della musica.
Der Baß.	Il contrabásso.
Beifall klatschen.	Applaudire. Mit —isc—.
Das musikalische Instrument.	L' istrumento *di musica.*
Die Harfe.	L' árpa.
Stolz. Wild. Grausam.	Fiéro.
Der Stolz.	L' orgóglio.
Ein ziemlich großes Haus.	Una casa *alquanto* grande.
Warum solch bedeutender Aufwand?	Perchè tale spesa considerévole?
Die Beleuchtung, Illumination.	L' illuminazióne.
Dieser war es selbst.	*Questi* fu *egli stesso.*

Der Höfling. Der Hofmann.	Il cortigiáno.
Ich schien.	Parvi. (Rim. von parere.)
Er schien seine Schuldigkeit zu kennen.	Parve conoscere il suo débito.
Freilich. Das ist wahr.	*È vero.*
Das Wort nehmen. Entgegnen.	Ripréndere*.
Er mag thun, was er will, wie sehr er es zum Besten versteht, er kommt nicht vorwärts.	Ha bel fare *quanto sa di meglio*, non avanza.
Wie geht es bei Ihnen zu Hause?	*Come stanno in casa?*
Ziemlich wohl.	Passabilmente.
Gott sei Dank! Gott Lob.	Grázie a Dio!
Danke, danke!	Grazie, grazie!
Unpäßlich. Unwohl.	Indispósto.
Wiederherstellen.	Ristabilire.
Bist du wieder hergestellt?	Sei tu ristabilito?
Mein Vater hat mir viele Empfehlungen an Sie aufgetragen.	Mio padre m' ha incaricato *di* molti complimenti *per* Lei.
Stören. Belästigen. Entziehen.	Distrarre*.
Störe ich Sie in Ihrer Arbeit?	La distraggo *dal* di Lei lavoro?
Die Beschäftigung.	L' occupazióne.
Kostbar. Köstlich. Schätzbar.	Prezióso.
Der Geschäftsmann.	Il negoziánte.
Eilig. Dringend.	Pressánte.
Abfertigen.	Spedire.
Im Vorbeigehen hier.	*Passando di quì.*
Abholen (zum Spazirgang ꝛc.)	*Venire a prendere.*
Gegen Mittag.	*Verso* le dodici.

231. Aufgabe.

Ich dachte (i) wohl, daß Sie Durst haben würden, und daß Ihre Frau Schwester hungrig sein würde: darum habe ich Sie hierher geführt. Es thut mir jedoch sehr leid, Ihre Frau Mutter nicht zu sehen. — Warum trinken Sie Ihren Kaffee nicht? — Wäre ich nicht schläfrig, so würde ich ihn trinken. — Bald sind Sie schläfrig, bald friert es Sie, bald ist Ihnen heiß und bald ist Ihnen irgend welche andere Sache. Ich glaube, Sie denken zu viel an das Unglück, das Ihrer Freundin widerfahren ist. — Wenn ich nicht daran dächte, wer würde [wohl] daran denken? — An wen denkt Ihr Herr Bruder? — Er denkt an mich, denn wir

denken immer an einander, wann wir nicht beisammen sind. — Ich habe heute sechs Spieler gesehen, welche alle zu gleicher Zeit gewannen (i). — Das kann nicht sein, denn ein Spieler kann nicht gewinnen, wenn ein anderer nicht verliert. — Sie würden Recht haben, wenn ich von Karten- oder Billardspielern spräche; aber ich spreche von Flöten- und Violinspielern. — Musiciren Sie zuweilen? — Sehr oft, denn ich liebe es sehr. — Was für ein Instrument spielen Sie? — Ich spiele die Violine und meine Schwester spielt das Clavier. Mein Bruder, welcher den Baß spielt, begleitet uns und (die) Frau Stolz klatscht uns zuweilen Beifall. — Spielt sie nicht auch irgend ein musikalisches Instrument? — Sie spielt die Harfe, ist aber zu stolz, um mit uns zu spielen. — Eine ziemlich arme Stadt machte (r) einen bedeutenden Aufwand in Festen und Beleuchtungen bei (der) Gelegenheit der Durchreise ihres Fürsten. Dieser schien selbst darüber verwundert. — „Sie hat Nichts gethan," sagte ein Höfling, „als ihre Schuldigkeit." — „Freilich," nahm ein Anderer das Wort, „aber sie ist auch Alles schuldig, was sie gethan hat."

232. Aufgabe.

Haben Sie Ihren italienischen Aufsatz gemacht? — Ich habe ihn gemacht. — Ist Ihr Lehrer damit zufrieden gewesen? — Er ist's nicht gewesen. Ich mag thun, was ich will, wie sehr ich [es] zum Besten verstehe, ich kann ihm Nichts zu seinem Gefallen machen. — Sie können sagen, was Sie wollen, es wird Ihnen Niemand glauben. — Können Sie mir, ohne daß es Ihnen beschwerlich fällt, fünfhundert Liren leihen? — Da Sie Sich immer gut gegen mich benommen haben, so werde ich mich auf dieselbe Weise gegen Sie benehmen; ich werde Ihnen das Geld leihen, welches Sie brauchen, aber unter der Bedingung, daß Sie es mir künftige Woche wiedergeben werden. — Sie können darauf rechnen. — Wie hat sich mein Sohn gegen Sie benommen? — Er hat sich gut gegen mich benommen, denn er benimmt sich gegen Alle gut. Sein Vater sagte ihm oft: „Das Benehmen Anderer ist nur das Echo des unsrigen. Wenn wir uns gut gegen sie benehmen, werden sie sich auch gut gegen uns benehmen;

wenn wir sie aber schlecht behandeln, dürfen wir nichts Besseres von ihrer Seite erwarten.“ — Kann ich Ihre Herren Brüder sehen? — Sie werden sie morgen sehen. Da sie erst kurz vorher von einer langen Reise angekommen sind, so wünschen sie zu schlafen; denn sie sind sehr müde. — Was hat meine Schwester gesagt? — Sie hat gesagt, daß sie ungeduldig sei zu speisen, weil sie großen Hunger hätte. — [Be]finden Sie Sich gut in Ihrer Pension? — Ich befinde mich da sehr wohl. — Haben Sie Ihrem Herrn Bruder mitgetheilt, was ich Ihnen gesagt habe? — Da er sehr müde war, wünschte (i) er zu schlafen, so daß ich [es] auf morgen verschoben habe, um es ihm mitzutheilen.

233. Aufgabe.

Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Tag zu wünschen. Wie befinden Sie Sich? — Sehr wohl, Ihnen zu dienen. — Und wie geht es bei Ihnen zu Hause? — Ziemlich wohl, Gott sei Dank. — Meine Schwester ist ein wenig unpäßlich gewesen, aber sie ist wieder hergestellt; sie hat mir viele Empfehlungen an Sie aufgetragen. — Ich bin sehr erfreut (ital.: zufrieden), zu hören, daß sie sich wohl befinde. Was Sie betrifft, so sind Sie die Gesundheit selbst; Sie haben das beste Aussehen von der Welt. — Ich habe nicht die Zeit, krank zu sein; meine Geschäfte würden es mir nicht erlauben. — Setzen Sie Sich gefälligst; hier ist ein Stuhl. — Ich will Sie nicht in Ihren Beschäftigungen stören; ich weiß, daß die Zeit für einen Geschäftsmann kostbar ist. — Ich habe jetzt nichts Eiliges zu thun; mein Kurier ist schon abgefertigt. — Ich werde mich nicht länger aufhalten; ich habe nur im Vorbeigehen hier mich nach Ihrer Gesundheit erkundigen wollen. — Sie thun mir viele Ehre. — Das Wetter ist heute sehr schön. Wenn Sie es erlauben, werde ich das Vergnügen haben, Sie diesen Nachmittag wiederzusehen, und wenn Sie die Zeit haben, werden wir gehen, einen [ganz] kleinen Spazirgang zusammen zu machen. — Mit dem größten Vergnügen. In diesem Falle werde ich Sie erwarten. — Ich werde Sie gegen sieben Uhr abholen. — Adieu also, auf Wiedersehen. — Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.

Sieben und siebenzigste Lection. — *Leziòne settantésima séttima.*

Ansprüche machen. Verstehen. Bedeuten. Meinen.	Preténdere*. Significare. Intendere*.
Ich weiß nicht, was das bedeutet.	Non so che ciò significa.
Wunderlich sein. Ein alberner, sonderbarer, genauer Mensch sein.	**Riguardarvi da vicino.**
Ich verkehre nicht gerne mit jenem Manne, weil er gar zu wunderlich (ein gar zu sonderbarer, genauer, difficiler Kauz) ist.	Non tratto volentieri con quell' uomo, perchè vi riguarda troppo da vicino.
Ungeduldig werden über ...	Impazientarsi *di* ...
Werden Sie darüber nicht ungeduldig.	Non s' impazienti di ciò.
Werdet darüber nicht ungeduldig.	Non impazientatevi di ciò.
Wachen.	Vegliare.
Ich habe die ganze Nacht gewacht.	Ho vegliato tutta la notte.
Rathen.	Consigliare.
Das Ankleiden. Der Anzug.	Il vestire.
Ein eleganter Anzug.	Un vestir' elegánte.
Sein Anzug ist anständig.	Il suo vestire è decénte.
Dieser Mann kleidet sich immer gut.	Quest' uomo si veste sempre bene.
Wiedersagen.	Ridire*.
An einer Sache Etwas auszusetzen finden.	Trovare a ridire a qualche cosa.
Dieser Mann findet immer an Allem, was er sieht, Etwas auszusetzen.	Quest' uomo trova sempre a ridire a tutto ciò che vede.
Finden Sie an diesem Etwas auszusetzen?	Trova Ella a ridire a questo?
Ich finde Nichts daran auszusetzen.	Non vi trovo niente a ridire.
Ein Possenstreich, ein Scherz.	Una beffa, una burla.
Einen Scherz treiben.	Fare una burla.
Jemandem einen Possen spielen.	Fare una burla a qualcuno.
Er hat zwei Gänge durch den Garten gemacht.	Egli ha fatto due giri nel (od. di) giardino.
Durch ganz Europa reisen.	†Fare il giro dell' Európa.

Sie haben mir drei Bücher gegeben, aber ich brauche deren drei mehr.	Ella mi ha dato tre libri, ma me ne occorrono tre *di più*.
Drei weniger.	Tre *di meno*.
Drei zu viel.	Tre *di troppo*.
Brauchen. **Benöthigt sein.**	**Occórrere.** Von correre.
Ich brauche.	Mi occorre. Unpersönlich.
Ich brauche drei Bücher.	Mi occorrono tre libri.
Meine Ansicht, Einsicht (Fähigkeit).	La mia vista (capacità).
Nach meiner Einsicht.	Alla mia vista.
Ueber meine Einsicht.	Fuori della mia vista.
Die Fähigkeit.	La capacità.
Die Aufgabe übersteigt seine Fähigkeit.	*Il dovere è fuori della sua capacità.*
Diese Sachen sind nicht nach der Fähigkeit Aller.	Queste cose non sono della capacità di tutti.
Das ist mir zu hoch (auch im bildlichen Sinne).	Ciò è troppo lontano per la mia vista.
Auf Flintenschußweite.	A un tiro di fucile.
Einen Flintenschuß weit.	Un tiro di fucile.
Zwei Flintenschuß weit.	Due tiri di fucile.
Ich möchte wissen, warum dieser Mensch einen solchen Lärm macht.	Vorrei sapere perchè quest' uomo fa un tale strepito (un tal rumore).
Bis daß. So lange als.	Finchè. Fin tanto che.
So lange Ihr Euch gut betragen werdet, werden sie Euch lieben.	Finchè (Fin tanto che) vi comporterete bene, vi ameranno.
Rauben. Entzücken.	Rapire.
Ein Mund voll.	Una boccáta.
Ueberhäufen.	Colmare.
Jemanden mit Freude überhäufen.	Colmare qualcuno *di* gioja.
Großmüthig.	Generóso.
Wohlthätig. Liebreich.	Benéfico. Caritatévole.
Aufrichtig.	Sincéro.
Ein Vortheil.	Un vantággio.
Der Nachtheil.	Lo svantággio.
Ich werde nie Etwas zu Ihrem Nachtheile sagen.	Non dirò mai niente *a* svantaggio *di Lei*.
Sich ergeben.	Réndersi*. Arréndersi.
Die Feinde haben sich ergeben.	I nemici si sono resi.

Ich zog vor.	Preférsi. Preferii.
Ich ziehe das Nützliche dem Angenehmen vor.*	Preferisco l' utile al gradevole.

☞ Alle Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind männlich.

Das Trinken.	Il bere.
Das Essen.	Il mangiare.
Ansehen. Betrachten. Anblicken.	Guardare. Riguardare.
Sehet jene herrlichen Blumen, von so frischer und glänzender Farbe.	Guardate quei superbi fiori d' un colore così fresco e splendido.

* Im pathetischen Style oder im bildlichen Sinne werden alle Eigenschaftswörter voran gestellt; also auch Farbnamen u. dgl.

Die weiße Blume.	Il *bianco* fiore.
Herrlich.	Supérbo.
Glänzend.	Spléndido.
Das Grün.	La verzúra.
Die Färbung. Die Farbe. Das Kolorit.	La tinta. Il colóre. Il colorito.
Die Lilie.	Il gíglio.
Das Vergißmeinnicht.	Il camédrio. La calamandrina.
Die Rose.	La rósa.
Ein Sinnbild.	Un' embléma.
Das frische Grün thut unsern Augen wohl.	La verzura fresca fa del bene ai nostri occhi (od. ci fa del bene agli occhi).
Unersetzlich.	Irreparábile.
Wiedergewinnen.	Riguadagnare.
Die Wichtigkeit.	L' importánza.

** Vor einem Infinitiv, der von einem Hauptwort oder Adjectiv abhängig ist, übersetzt man zu meist mit *di*.

Die größte Wichtigkeit.	La *massima* importanza.
Bestehen aus . . .	Consistere *in* . . .
Benutzen.	Méttere a profitto. Approfittare. Far buon uso.

Dies gilt Nichts mehr.	Ciò non val *più nulla.*
Ungewiß.	Incérto.
Die Unendlichkeit. Die Unzahl, große Menge.	L' infinità.
Sich zu Grunde richten.	Rovinarsi.
Rechten (Großen) Vortheil erlangen.	Avvantaggiare.
Der größte Theil der Soldaten **hat** sich ergeben.	La maggior parte dei soldati si **sono** resi.

⁂ Auf Collectiv-Hauptwörter, insbesondere mit abhängigem pluralen Genitiv, folgt das Verb in der Mehrzahl.

Die Habsucht, Gier.	L' avidità.
Dies hat ihn sehr oft krank gemacht.	Questo l' ha reso molto sovente ammalato.
Wo warst du, als dein Vater zu dir kam?	Ove eri tu quando tuo padre venne a casa tua?
Die Höflichkeit.	La civiltà.
Herr Höflichkeit.	Il Signor Civiltà.
Die Artigkeit.	La finézza.
Nichtsdestoweniger. (Dessen) Ungeachtet.	Nulladiméno. Nonostante. Ciò non di meno. Nondimeno.
Nicht nur... sondern auch...	Non solamente . . . ma anche . . .
Lieben diese Leute Sie?	L' amano queste persone?
Sie lieben mich aufrichtig.	M' amano sinceramente.
Deßwegen.	Perciò.
Die Ceremonie. Der Umstand.	La cerimónia. La ceremonia.
Der Mangel. Der Fehler.	Il difétto.
Sowohl . . . als (auch) . . .	In egual modo . . . *e* . . . Od.: E . . . e . . . e . . . u. s. w.
Ich bin über Ihre Leiden betrübt.	Sono afflitto delle di Lei pene.
Theil nehmen an Etwas.	Prender parte *a* qc.
Ich nehme Theil an Ihrem Unglück.	Prendo parte alla di Lei disgrazia.
Ich sage es ihm, wenn sich die Gelegenheit darbietet.	Glielo dirò al presentarsi dell' occasione.
Von (etwas) Anderem sprechen.	Parlar d' altro. Cambiar discorso.

Der Verstand.	Il sénno. Il giudizio.
Eingebildet.	Infatuáto.
Sie ist eingebildet auf ihre Schönheit.	È infatuata *della* sua beltà.
Die Zufriedenheit.	Il conténto. La contentézza.
Unzertrennlich.	Inseparábile.
Vollkommen. Adv.	Perfettamente.
Beunruhigen wir uns nicht wegen dieses Vorfalls.	Non *inquietámci di* quest' accidente.

234. Aufgabe.

Der Verlust der Zeit ist ein unersetzlicher Verlust. Man kann nicht mehr für alles Gold der Welt eine einzige Minute wiedergewinnen. Es ist folglich von der größten Wichtigkeit, die Zeit wohl anzuwenden, die nur aus Minuten besteht, welche man benutzen muß. Wir haben nur die Gegenwart, das Vergangene ist Nichts mehr, und die Zukunft ist ungewiß. — Eine Unzahl Menschen richtet sich zu Grunde, um rechten Vortheil erlangen zu wollen. Wenn der größte Theil der Menschen sich mit dem zu begnügen wüßte, was sie haben, würden sie glücklich sein; aber ihre Habsucht macht sie sehr oft unglücklich. — Um glücklich zu sein, muß man das Vergangene vergessen, sich wegen der Zukunft nicht beunruhigen und die Gegenwart genießen. Ich war sehr betrübt, als mein Vetter zu mir kam. „Was habt Ihr?" fragte er mich. „Ach, mein lieber Vetter", antwortete ich ihm, „indem ich dieses Geld verliere, habe ich Alles verloren." — „Beunruhigt Euch nicht", sagte er zu mir, „denn ich habe Euer Geld gefunden."

235. Aufgabe.

Warum haben Sie jenem Manne einen Possen gespielt? — Weil er immer an Allem, was er sieht, Etwas auszusetzen findet. — Was bedeutet das, mein Herr? — Das bedeutet, daß es mir nicht gefällt, mit Ihnen Geschäfte zu machen, weil Sie gar zu wunderlich sind. — Ich möchte wissen, warum Ihr Bruder seine Aufgabe nicht gemacht hat. — Sie war zu schwer. Er hat die ganze Nacht gewacht und hat sie

nicht machen können; denn diese Aufgabe überstieg seine Fähigkeit. — Sobald mich Herr Höflichkeit sieht, fängt er an, englisch zu sprechen, um sich zu üben, und überhäuft mich mit Artigkeiten, so daß ich oft nicht weiß, was ich ihm antworten soll. Seine Brüder machen es ebenso; nichtsdestoweniger sind sie recht gute Leute; sie sind nicht nur reich und liebenswürdig, sondern auch großmüthig und wohlthätig. Sie lieben mich aufrichtig, darum liebe ich sie auch, und deßwegen werde ich nie Etwas zu ihrem Nachtheile sagen. Ich würde sie noch mehr lieben, wenn sie nicht so viele Ceremonien machten; aber Jeder hat seine Mängel, und der meine ist, zu viel von ihren Ceremonien zu sprechen.

236. Aufgabe.

Haben sich die Feinde ergeben? — Sie haben sich nicht ergeben, denn sie zogen (i) nicht das Leben dem Tod vor; sie hatten (i) [weder] Brod, noch Fleisch, noch Wasser, noch Waffen, noch Geld, und dessen ungeachtet haben sie vorgezogen zu sterben als sich zu ergeben. — Warum sind Sie so betrübt? — Sie wissen nicht, was mich beunruhigt, meine theure Freundin! — Sagen Sie es mir, denn ich versichere Sie, daß ich sowohl Ihre Leiden, als Ihre Freuden theile. — Ich bin gewiß, daß Sie an meinen Leiden Theil nehmen; aber ich kann Ihnen in diesem Augenblicke nicht sagen, was mich beunruhigt. Jedoch werde ich es Ihnen sagen, wenn sich die Gelegenheit darbietet. Lassen Sie uns jetzt von [etwas] Anderem sprechen. Was denken Sie von dem Manne, der gestern im Concerte mit uns sprach (r)? — Er ist ein Mann von vielem Verstande und ist nicht im Geringsten (Lect. 65. geg. d. E.) auf sein Verdienst eingebildet. Aber warum fragen Sie mich das? — Um von Etwas zu reden. — Man sagt, Zufriedenheit ist mehr werth, als Reichthum; seien wir also immer zufrieden. Theilen wir das, was wir haben, und bleiben wir unser ganzes Leben unzertrennliche Freunde. Sie werden immer in meinem Hause willkommen sein, und ich hoffe es (io) auch bei Ihnen zu sein. Wenn ich Sie glücklich sähe, würde ich es auch sein, und wir würden zufriedener sein, als es die größten Fürsten (nicht) sind. Wir werden glücklich sein, wann wir mit dem, was wir haben,

vollkommen zufrieden sein werden, und falls wir gut unsre Pflicht thun, wird Gott für das Uebrige sorgen. Da die Vergangenheit Nichts mehr ist, so beunruhigen wir uns nicht wegen der Zukunft und genießen wir die Gegenwart.

Acht und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima ottáva.*

Eine goldene Uhr.	Un' oriuolo *d'* oro.	2, C; 13, A.
Eine marmorne Statue.	Una státua *di* marmo.	
Ein verdienstvoller Soldat.	Un soldato *di* merito.	
Ein talentvoller Jüngling.	Un giovane *di* talento.	
Ein seidenes Kleid.	Una veste *di* seta.	
Ein Tisch von Mahagony.	Una tavola *di* mogáno.	
Ein Haus von Ziegeln (Backsteinen).	Una casa *di* mattóni.	
Ein steinernes Haus.	Una casa *di* pietra.	
Ein Sammethut.	Un cappello *di* vellúto.	
Ein silberner Becher.	Un boccále *d'* argento.	
Ein einstöckiges Haus.	Una casa *d'*un sol piano.	
Ein zweistöckiges Haus.	Una casa *di* due piani.	
Ein dreistöckiges Haus.	Una casa *di* tre piani.	
Ein Küchentisch.	Una tavola *da* cucina.	8, D; 13, A.
Eine Nachtmütze.	Una berretta *da* notte.	
Eine Pulverschachtel.	Una scáttola *da* polvere.	
Ein Halstuch.	Un fazzoletto *da* collo.	
Ein Sacktuch.	Un fazzoletto *da* naso.	
Schreibpapier.	Carta *da* scrivere.	
Ein Weinglas.	Un bicchiere *da* vino.	
Eine fürstliche Pracht.	Una magnificenza *da* Principe.	
Eine ritterliche Handlung.	Un' azione *da* cavaliere.	
Kanonenpulver (Schießpulver).	Polvere *da* cannóne.	
Feuergewehre.	Armi *da* fuoco.	
Eine Kaffeemühle.	Un mulinello *da* caffè.	
Kellner (Aufwärter)! bringet zu trinken, zu essen und Stühle.	Garzone! portate da bere, da mangiare e da sedere.	
Ein dreispitziger Hut.	Un cappello *a* tre punte.	

☞ Die Präposition *a* wird gebraucht, wenn das zu bestimmende Hauptwort eine Aehnlichkeit oder Gestalt anzeigt.

Ein Kleid nach der Mode.	Un' abito *alla* moda.
Eine Pendeluhr.	Un' orologio *a* péndolo.
Eine Sanduhr.	Un' orologio *a* polvere.
Ein Segelschiff.	Una nave *a* vela.
Ein Ruderschiff.	Una nave *a* remi.
Eine Windmühle.	Un mulíno *a* vento.
Eine Wassermühle.	Un mulino *ad* acqua.
Eine Dampfmühle.	Un mulino *a* vapóre.
Ein einspänniger Wagen.	Una carrozza *ad* un cavallo.
Ein vierspänniger Wagen.	Una carrozza *a* quattro cavalli.
Ein zweirädriger Wagen.	Una carrozza *a* due ruóte.
Ein vierrädriger Wagen.	Una carrozza *a* quattro ruote.
Ich bat ihn mit gefalteten (aufgehobenen) Händen.	Lo pregò a mani giunte.
Du wolltest nach deiner Weise thun.	Volesti fare *a* tuo modo.
Vom Blatte spielen.	Suonare *a* prima vista.
Mit sechs Pferden (sechsspännig) fahren.	Andare *a* sei cavalli.
Sie werden zur festgesetzten Stunde kommen.	Verranno *all'* ora stabilita.
Um Mittag (um zwölf Uhr).	*A* mezzo giorno (alle dodici).
Um Mitternacht.	*A* mezza notte.
Er kam zur rechten Zeit.	Venne *a* tempo.
Ein Spiel machen.	Giuocare *a* un giuóco.
Uebertreiben.	Esagerare.
Es zu weit treiben.	Spingere tropp' oltre. Andar all' eccésso.
Das Uebermaß.	L' eccésso.
Dieser Mann übertreibt Alles, was er sagt und thut.	Quest' uomo eságera quanto dice e quanto fa.
Dieser Mann treibt seine Großmuth zu weit.	Quest' uomo spinge tropp' oltre la sua generosità.
Eine Stelle versehen.	Tener luogo.
Dieser Mann vertritt bei mir Vaterstelle.	Quest' uomo mi tiene luogo *di* padre. Quest' uomo mi serve *di* padre.
Dieser Regenschirm dient ihm als Stock.	Quest' ombrello gli tiene luogo di bastone.
Ein Zoll.	Un póllice.
Im Kleinen.	In piccolo.
Im Großen.	In grande.

Ungefähr. Beiläufig.	Presso a poco. A un di presso.
Abwechselnd.	Alternativamente.
Sich dem Schmerze überlassen.	Abbandonarsi al dolóre.
Gießen.	Fóndere*.
Gegossen.	**Fúso.**
Ich goß.	Fusi.
Schmelzen.	Strúggere*. Primitiv von distruggere (65; 60, C. 2.)
In Thränen zerfließen.	† Strugger*si* in lagrime.
Erregen. Erwecken. Erheben. Hervorbringen. Veranlassung geben.	Far náscere.
Der Verdacht, Argwohn.	Il sospétto.
Schwierigkeiten erheben.	Far nascere delle difficoltà.
Klagen, Streit erheben.	Far nascere delle questioni.
Verdacht erwecken.	Far nascere dei sospetti.
Das Betragen dieses Menschen erregte in meinem Gemüthe Verdacht.	La condotta di quest' uomo fece nascere dei sospetti nella mia mente.
Schütteln. Erschüttern.	Scuótere*.
Geschüttelt.	**Scósso.**
Ich schüttelte.	Scossi.
Schütteln Sie diesen Baum, und es werden die Früchte davon herabfallen.	Scuota quest' albero e ne cadranno i frutti.
Mangel haben an ...	Aver mancánza *di*.
Diesem Manne fehlt Alles.	Quest' uomo manca di tutto. } 24, D.
Mir fehlt Nichts.	Non manco di niente. } 24, D.
Ein Gedeck.	Una posáta.
Ein Tisch mit vier Gedecken (von vier Gedecken).	Una távola *da* quattro posate.
Eine Tafel mit zehn Gedecken.	Una tavola *da* dieci posate.
Ein Schreibtisch.	Una tavola *da* scrivere.
Ein Speisesaal.	Una sala *da* pranzo.
Ein Schlafzimmer.	Una camera *da* letto.
Eine Repetiruhr.	Un' oriuolo *a* ripetizione.
Eine Oelflasche.	Una bottiglia *da* olio.
Ein Senftopf.	Una mostardiéra.
Ein Wasserkrug.	Un vaso *da* acqua.

Der Fleischtopf.	La péntola.
Eine Jagdflinte.	Un fucile *da* caccia.
Eine Milchkanne.	Un vaso *da* latte.
Eine Angelschnur.	Una lénza.
Fordern. Verlangen.	Esígere.*
Gefordert.	**Esátto.**
Was fordert Ihr von mir?	Che esigete *da* me?
Was wollen Sie von mir?	Che vuole *da* me?
Ich verlange Nichts von Euch.	Non esígo niente da voi.
Ich will Nichts von Ihnen.	Non voglio niente da Lei.
Der Kaninchenmann.	L' uomo dai conígli.
Die Austernfrau.	La donna dalle óstriche.
Die guten Bissen.	I buoni boccóni.
Die guten Bissen schmecken ihm.	Gli piacciono (Ama) i buoni bocconi.
Des Tages. Bei Tage.	Di giorno.
Am hellen (lichten) Tag.	Di *pieno* giorno.
Sich zu Tische setzen.	Mettersi a tavola.
Die Unschuld.	L' innocénza.
Das Veilchen.	La violétta.
Die Sanftmuth.	La dolcézza.
Diesem Haus, deiner künftigen Wohnung, hat er sich genähert.	A questa casa, tua abitazione futura (44, E), s' è avvicinato.
Alles ist reich an Schönheit und Freude.	Tutto è ricco di bellezza e di gioja.
Schauen. Sehen.	Mirare.
Personificiren. Verkörpern.	Personificare.
Die Hoffnung.	La speránza.
Treu.	Fedéle.
Diese Frau, meine beste Freundin, ist im Tode unzertrennlich von uns.	Questa donna, *la* mia miglior amica, è inseparabile da noi *alla* morte.
Er beehrte uns mit seiner Gegenwart.	Ci onorò *della* sua presenza.
Der Sammet.	Il vellúto.
Der Schleier.	Il vélo.
Die Zwirnspitze.	Il merlétto.
Ein Spitzenschleier.	Un velo *di* merletti.
Der Pokal. Der Becher.	Il boccále.
Er ging weg mit dem Wasser, dem Oel, dem Wein und dem Geld.	Se ne andò coll' acqua, *l'* olio, *il* vino ed *il* danaro.

Der Schlüssel.	La chiáve.
Der Weinkeller (in welchem Wein ist).	La cantina *del* vino.
Der Weinkeller (der leer, aber zur Aufnahme von Wein bestimmt ist).	La cantina *da* vino.
Der Schlüssel zum Keller.	La chiave *della* cantina.
Die Meinung.	L' opinióne.
Besitzen.	Possedére*. Wie sedere.
Demokritus von Abdera.	Demócrito d' A'bdera.
Heraklitus von Ephesus.	Eráclito d' Éfeso.
Die Gemüthsart.	L' indole. *Fem.*
Die Thorheit.	La follia.
Die Einen liebt er, jedoch die Anderen die haßt er.	Ama gli uni, pure gli altri *li* ódia.
Sich für . . . ausgeben.	Dirsi . . . .
Er hat sich für reich ausgegeben.	Si è detto ricco.
Theologie, Medicin studiren.	Studiare *la* teologia, *la* medicina.
Leidenschaftlich.	Appassionáto.
Ich liebe dich leidenschaftlich.	Ti amo appassionatamente.
Der Tölpel, Gimpel.	L' imbecille.
Tölpelhaft. Blödsinnig.	Imbecille.
Der Friede.	La páce.
Veröffentlichen. Bekanntmachen. Herausgeben.	Pubblicare.
Das Schild. Die Fahne.	L' inségna.
Ich gedenke im [Gasthaus zum] König von England zu speisen.	Penso pranzare all' insegna del Re d'Inghilterra.
Du thust immer dies und nie jenes.	Fai sempre questo e *non mai* quello.
Verpfänden.	Impegnare.

237. Aufgabe.

Betrachtet, meine Damen, diese schönen Blumen von einer so frischen und glänzenden Färbung; sie trinken nur Wasser. Die weiße Lilie hat die Farbe der Unschuld; das Veilchen zeigt an die Sanftmuth; man kann sie in Luisens Augen sehen. Das Vergißmeinnicht hat die Farbe des Himmels, unserer künftigen Wohnung, und die Rose, [die] Königin der

Blumen, ist das Sinnbild der Schönheit und der Freude. Man schaut alles dieses personificirt, wenn man die schöne Amalie sieht. Wie schön ist das frische Grün! Es thut unsern Augen wohl und hat die Farbe der Hoffnung, unsrer treuesten Freundin, die uns nie im Stich läßt, nicht einmal im Tode. — Noch ein Wort, mein lieber Freund. — Was beliebt Euch? — Ich habe vergessen, Euch zu bitten, Eurer Frau Mutter meine Empfehlungen zu machen. Saget ihr, bitte, daß es mir leid thut, mich nicht zu Hause befunden zu haben, als sie letzthin mich mit ihrem Besuche beehrte. — Ich danke Euch für sie, ich werde nicht ermangeln. — Bleibt [hübsch] wohl!

238. Aufgabe.

Ist Ihre Frau Schwester heute ausgegangen? — Sie ist ausgegangen, um Einkäufe zu machen. — Was hat sie gekauft? — Sie (Lect. 54***) hat sich ein seidenes Kleid, einen Sammthut und einen Spitzenschleier gekauft. — Was haben Sie mit meinem silbernen Becher gemacht? — Er ist auf dem Küchentische mit der Oelflasche, der Milchkanne, dem Wasserkruge, dem Senftopf und der Kaffeemühle. — Bitten Sie um eine Weinflasche? — Nein, mein Herr, ich bitte um eine Flasche Wein, und nicht im Geringsten um eine Weinflasche. — Wenn Sie die Güte haben wollen, mir den Schlüssel zum Weinkeller zu geben, werde ich eine holen. — Was fordert dieser Mann von mir? — Er fordert Nichts, aber er wird das annehmen, was Sie ihm geben werden; denn es fehlt ihm an Allem. — Ich werde Ihnen sagen, daß ich ihn nicht liebe; denn sein Betragen erregt in meinem Gemüth Verdacht. Er übertreibt [Alles,] was er sagt und was er thut. — Sie haben Unrecht, eine so schlimme Meinung von ihm zu haben, denn er hat Vaterstelle bei Ihnen vertreten. — Ich weiß, was ich sage. Er hat mich im Kleinen und im Großen betrogen, und jedesmal, wenn er mich zu besuchen kommt, verlangt er Etwas von mir. Auf diese Weise hat er mir nach und nach Alles abverlangt, was ich besaß (i): meine Jagdflinte, meine Angelschnur, meine Repetiruhr und meine goldenen Leuchter. — Ueberlassen Sie (Lect. 54***) Sich nicht so sehr dem Schmerze, sonst werden Sie mich in Thränen zerfließen machen.

Demokritus und Heraklitus waren (i) zwei Philosophen von sehr verschiedener Gemüthsart; der erste lachte (i) über die Thorheiten der Menschen, und der andere weinte (i) darüber. Es hatten (i) alle Beide Recht; denn die Thorheiten der Menschen verdienen, daß man darüber lache und daß man darüber weine.

239. Aufgabe.

Haben Sie Ihre Fräulein (ital.: Frau) Nichte gesehen?—Ja, sie ist ein sehr gutes Mädchen, das gut schreibt und noch besser das Italienische spricht; darum wird sie von Allen geliebt und geehrt. — Und was thut ihr Bruder? — Sprechen Sie mir nicht von ihm; er ist ein böser Knabe, der immer schlecht schreibt und noch schlechter das Italienische spricht; deßwegen wird er von Niemanden geliebt. Er liebt sehr die guten Bissen, aber die Bücher die liebt er nicht. Zuweilen legt er sich am hellen Tage ins Bett und gibt sich für krank aus; wann man aber zu Tische geht, ist er gewöhnlich wieder hergestellt. Er soll Medicin studiren, aber hat gar keine Lust dazu. Er spricht fast immer von seinen Hunden, die er leidenschaftlich liebt. Sein Vater ist darüber äußerst unzufrieden. Der junge Tölpel sagte letzthin zu seiner Schwester: „Ich werde Soldat werden (Lect. 44) sobald wie der Friede bekannt gemacht sein wird."

Mein lieber Vater und meine liebe Mutter speisten gestern mit einigen Freunden im Könige von Spanien zu Mittag. — Warum sprechen Sie immer englisch und nie italienisch? — Weil ich zu furchtsam bin. — Sie scherzen; ist ein Deutscher je furchtsam? — Ich habe großen Appetit; geben Sie mir etwas Gutes zu essen. — Haben Sie Geld? — Nein, mein Herr. — Dann kann ich Ihnen Nichts zu essen geben. — Geben Sie mir Nichts auf Borg? Ich verpfände meine Ehre. — Es ist zu wenig. — Wie, mein Herr!

Neun und siebenzigste Lection. — *Lezióne settantésima nóna.*

Ein klein wenig. Nur ganz wenig.	Un pochétto. Un pochíno. Un tantíno.
Wollen Sie mir das Vergnügen machen, mir ein Stück Brod zu geben?	Vuol farmi il piacere di darmi un pezzo di pane?
Wollen Sie viel davon?	Ne vuol molto?
Nein, ein wenig.	No, un pochetto.
Geltend machen. Nutzen ziehen.	Far valére. Trar profítto.
Dieser Mann weiß seine Talente nicht geltend zu machen.	Quest' uomo non sa far valere i suoi talenti.
Dieser Mann zieht im Handel aus seinem Gelde Nutzen.	Quest' uomo fa valere il suo danaro nel commercio.
Wie ziehen Sie aus Ihrem Gelde Nutzen?	Come fa Ella valere il di Lei danaro?
Ich lege es in Staatspapieren an.	Lo faccio valere nei fondi púbblici.
Sich geltend machen. Groß thun.	Fársi valére.
Versäumen. Unterlassen.	Tralasciare.
Dieser Mann gefällt mir nicht, weil er zu groß thut.	Non mi piace quest' uomo, perchè si fa troppo valere.
Dieser Mann ist ein wenig Schurke, nichts desto weniger gilt er für einen Ehrenmann.	Quest' uomo è alquanto briccone, ciò non dimeno passa per un galantuomo.
Obwohl sich jener nicht wohl befindet, unterläßt er doch nicht, viel zu arbeiten.	Quantunque costui non istia bene, non tralascia di lavorar molto.
Obgleich diese Frau nicht reizend ist, so versäumt sie doch nicht sehr liebenswürdig zu sein (ist sie doch sehr liebenswürdig).	Benchè questa donna non sia molto leggiadra, non tralascia d' esser molto amabile (od. pure è molto amabile).
Obschon jener Mensch ohne alles Talent ist, so macht er sich doch sehr geltend.	Quantunque costui non abbia alcun talento, non tralascia farsi molto valere.
Obwohl die Frau dieses Wirthes ein wenig braun ist, so läßt sie das Wirthshaus doch in gutem Rufe stehen.	Benchè la moglie di quest' oste sia un tantino bruna, non tralascia di far valere l' osteria.
Die Höhe. Die Spitze, der Gipfel.	L' álto. La címa.

Die Tiefe. Der Grund.	Il básso. Il fóndo.
Bis in die Höhe.	Fino in alto.
Ich scheine u. s. w.	Pajo, pari, pare, pajámo (pariamo), parete, pajono. } Von parére.
Erhalten. Unterhalten. Halten.	Mantenere.
Der Unterhalt.	Il manteniménto.
Mein Unterhalt kostet mich sechshundert Liren im Jahre.	Il mio mantenimento mi costa sei cento lire l' anno (all' anno).
Zu Grunde gehen.	Andar a fondo.
Untersinken.	Affondare.
Oefters in ein Land gehen.	*Conversare in* un paese. Frequentare un paese.
Sparen. Ersparen.	Risparmiare.
Sparet Euer Geld.	Risparmiate il vostro danaro.
Sich ermüden.	Stancarsi.
Ermüdet, müde, gelangweilt sein.	Essere stanco, lasso, annojato.
Handhaben.	Maneggiare.
Sich stützen, lehnen.	Appoggiarsi.
Stützet Euch auf mich.	Appoggiatevi a me.
Lehnet, stützet Euch an die Mauer.	Appoggiatevi contro il muro.
Zielen.	Préndеr di mira.
Ins Auge fassen.	Métter in mira.
Schnell stehen bleiben, aufhalten.	Fermarsi subito.
Die Tugend ist liebenswürdig.	*La* virtù è amabile.
Das Laster ist hassenswerth.	*Il* vizio è odióso.

☞ Die Namen von abstrakten Begriffen erfordern stets den Artikel; desgleichen Collectiv-, Quantitäts-, Gattungs- (und Länder-; s. unten B.) Namen.

Die Menschen sind sterblich.	*Gli* uomini sono mortali.
Das Gold ist kostbar.	*L'* oro è prezioso.
Man verkauft den Scheffel Korn um einen Thaler.	*Il* grano si vende uno scudo lo (od. allo) stajo.
Das Pfund Rindfleisch kostet vier Kreuzer.	*Il* manzo costa quattro soldi *la* (od. alla) libbra.
Abscheu vor dem Laster und Liebe zur Tugend sind die Vergnügungen des Weisen.	*L'* orróre *del* vizio e *l'* amore *della* virtù sono *i* diletti *del* savio.
England ist ein schönes Land.	*L'* Inghilterra è un bel paese.

Italien ist der Garten von Europa.	*L'* Italia è il giardino dell' Europa.
Der Hund ist der Freund und Begleiter des Menschen.	*Il* cane è l' amico ed *il* compagno *dell'* uomo.
Thessalien bringt Wein, Pomeranzen, Citronen, Oliven und alle Gattungen Früchte hervor.	*La* Tessália produce *del* vino, *delle* melarance, *dei* cedri, *delle* ulive ed ogni sorta di frutti.
Er aß das Brod, das Fleisch, die Aepfel und die Pastetchen; er trank den Wein, das Bier und den Aepfelwein.	Mangiò *il* pane, *la* carne, *le* mele ed *i* pasticcini; bevette *il* vino, *la* birra ed *il* cidro.
(Die) Schönheit, (die) Anmuth und (der) Verstand sind sehr kostbare Vorzüge, wenn (die) Bescheidenheit sie erhöht.	*La* bellezza, *le* grazie e l' ingegno sono vantaggi preziosissimi, quando *la* modéstia dà lor riliévo (od. risálto).
Nach meiner Zurückkunft aus Italien werde ich nach Deutschland gehen.	Andrò in Alemagna al mio ritorno d' Italia.
Das Gleichgewicht Europa's.	L' equilibrio dell' Europa.
Er lebt in Spanien.	Vive in Ispagna.

Eigennamen. Nómi próprj.

* Die Eigennamen stehen im Italienischen gewöhnlich ohne Artikel und werden größtentheils mit den Vorwörtern *di, a, da* abgeändert, wie:

Nom. Acc.	Peter,	Rom.	*N. A.*	Pietro.	Roma.
Gen.	Peters,	Roms.	*G.*	di Pietro,	di Roma.
Dat.	Petern,	Rom.	*D.*	a Pietro,	a Roma.
Abl.	von Petern,	Rom.	*Abl.*	da Pietro,	da Roma.

Joseph's Frau.	La moglie di Giuséppe.
Ich sagte es Theresen.	Lo dissi a Teresa.
Ich habe dieses Buch von Alexander bekommen.	Ho ricevuto questo libro da Alessándro.
Er ist von Wien.	Egli è di Vienna.
Er reist nach Venedig.	*Va* a Venézia.
Er reist von London ab.	Parte da Londra.

Bemerk. A. Der Artikel wird jedoch in folgenden Fällen gebraucht:

a) Wenn vor dem Eigennamen ein Beiwort steht.

Der tapfere Cäsar.	Il valoróso Cesare.
Der göttliche Raphael.	Il divino Rafaello (od. Raffaelle).

b) Eigennamen von Männern und Göttern nehmen in der Mehrzahl den Artikel an, wenn sie als Gattungsnamen stehen.

Die Ciceros.	I Ciceroni.
Die Götter der alten Römer.	Gli Dei degli antichi Romani.

⁂ So auch in der Einzahl, wenn sie gebraucht werden, um eine andere Person zu bezeichnen.

Frankreichs Solon.	*Il* Solóne della Francia.

c) Wenn bekannte Personen, vorzüglich Künstler, Dichter und Gelehrte, bei ihrem Familiennamen genannt werden. Vergl. Lect. 62*.

Tasso.	Il Tasso.
Petrarca.	Il Petrarca.
Fiammetta.	La Fiammetta.

Bemerk. B. Wenn ein ganzer Theil der Erde angeführt wird, gebraucht man gewöhnlich den Artikel. Vergl. Lect. 38 ⁂.

Europa ist mehr bevölkert als Afrika.	L' Europa è più popolata dell' Affrica.
Die Staaten von Amerika.	Gli Stati dell' America.
Italien ist von drei Seiten vom Meere umgeben.	L' Italia è da tre parti circondata dal mare.

Bemerk. C. Einige Länder und Inseln haben immer den bestimmten Artikel.

Tyrol, die Schweiz, die Moldau.	*Il* Tirólo, *la* Svizzera, *la* Moldávia.
Morea, die Krim, China.	*La* Moréa, *la* Criméa, *la* China.
Japan, Peru, Indien.	*Il* Giappóne, *il* Perù, *le* I'ndie.
Brasilien, Virginien, Sicilien.	*Il* Brasíle, *la* Virginia, *la* Sicilia.
Sardinien, Corsica, Irland.	*La* Sardégna, *la* Córsica, *l'* Irlanda.
Island, Capraja.	*L'* Islánda, *la* Caprája.

Bemerk. D. Die Namen der Länder, welche nach ihren Hauptstädten genannt werden, haben nie den Artikel.

Neapel, Venedig, Genua.	Nápoli, Venézia, Génova. [1]

Bemerk. E. Die Namen der Meere, Flüsse und Gebirge haben immer den Artikel.

Das atlantische Meer, die Donau, der Po.	*L'* Atlántico, il Danúbio, il Pò.
Gib mir gefälligst.	*Favoríscimi.*
Er gab es mir, ohne daß ich darum bat.	Me lo diede *senza che* ne *domandassi.*
Er that es, damit ich es bemerke und ihm das Buch gäbe.	Lo fece, affinchè me ne accorgessi e gli dessi il libro.
Ich gewinne Etwas von, mit diesem Manne.	*Mi* (73 ‡) guadagno qualcosa *con* quest' uomo.
Das Königreich, Reich.	Il régno.
Wann kehrst du aus Frankreich zurück?	Quando ritornerai *dalla* Francia?
Westindien.	Le Indie occidentáli.
Abschied nehmen von...	Pigliar congédo da . . .
Das Volk. Die Nation.	Il pópolo. La nazione.
Der Norden.	Il settentrióne.
Der Süden.	Il mezzo giorno. Il mezzodì.
Der Westen.	L' occidénte. Il ponénte.
Der Osten.	L' oriénte. Il levánte.
Portugal.	(Il) Portogállo.
Der Portugiese.	Il Portoghése.
Schweden.	(La) Svézia.
Der Schwede.	Lo Svezzése. Lo Svedése.
Der Schweizer.	Lo Svizzero.
Polen.	(La) Polónia.
Die Alpen.	Le Alpi.
Die Pyrenäen.	I Pirenéi.
Trennen.	Separare. Mit Abl.
Der Muhamedaner.	Il Maomettáno.
Der Genuß des Weines.	L' *uso* del vino.
Das Gemüse.	I legúmi. Ohne Einzahl.
Wo ist das Bier?	Ov' è la birra?

[1] Die Namen nachfolgender Inseln stehen ohne Artikel: Cipro, Cypern; Corfù, Corfu; Cerigo, Cerigo; Creta, Creta; Candia, Candia; Majórca, Majorka; Minorca, Minorka; Malta, Malta; Ischia, Ischia; Prócida, Procida; Lipari, Lipari; Rodi, Rhodus; Scio, Scio, und andere kleinere.

Die Weintraube.	L' úva. Oefters ohne Mehrzahl.
Die Bescheidenheit.	La modéstia.
Die Aufrichtigkeit, Redlichkeit.	Il candóre.
Die Liebenswürdigkeit.	L' amabilità.
Die Eigenschaft.	La qualità.
Bescheiden.	Modésto.
Aufrichtig, redlich, rein.	Cándido.
Die Furcht vor dem Tode.	Il timore *della* morte.
Die Liebe zum Leben.	L' amore *della* vita.
Sich anschließen. Sich halten an ...	Attenérsi* *a* ... Nicht zu verwechseln mit astenersi da...

240. Aufgabe.

Wollen Sie mir Etwas erzählen? — Was wollen Sie, daß ich Ihnen erzähle? — Eine kleine Anekdote, wenn Sie wollen. — Ein Knäbchen bat (i) eines Tages bei Tische um Fleisch; sein Vater sagte (r) ihm, daß es nicht passend sei, darum zu bitten, und daß es erwarten müsse, daß man ihm welches gäbe. Das arme Knäbchen, wie es sah, daß Alle aßen (i), und man ihm Nichts gab, sagte (r) zu seinem Vater: „Lieber Vater, gib mir gefälligst ein wenig Salz." „Was willst du damit thun?" fragte der Vater. „Es ist um es mit dem Fleische zu essen, das du mir geben wirst," erwiderte das Kind. Alle bewunderten den Geist des Knäbchens, und sein Vater, [es] bemerkend, daß es Nichts habe (i), gab (r) ihm Fleisch, ohne daß es darum bat. — Wer war (i) dieses Knäbchen, welches bei Tische Fleisch verlangte? — Es war der Sohn eines meiner Freunde. — Warum verlangte es Fleisch? — Es verlangte welches, weil es guten Appetit hatte (i). — Warum gab ihm sein Vater nicht sogleich davon? — Weil er es vergessen hatte (i). — Hatte (r) das Knäbchen Unrecht, welches zu verlangen? — Es hatte Unrecht, denn es hätte warten sollen. — Warum verlangte es von seinem Vater Salz? — Es verlangte Salz, damit sein Vater [es] bemerke, daß es kein Fleisch habe (i) und er ihm welches gäbe.

Wollen Sie, daß ich Ihnen eine andere Anekdote erzähle? — Ich werde Ihnen sehr verbunden sein. — Da ein Mann bei einem Kaufmanne Einkäufe machte, sagte (i) er zu ihm:

„Ihr verlangt von mir zu viel; Ihr solltet mir nicht so theuer verkaufen, wie einem Andern, weil ich [ein] Freund vom (ital.: von) Hause bin.“ Der Kaufmann erwiderte: „Mein Herr, wir müssen Etwas mit unsern Freunden gewinnen, denn unsre Feinde werden nie zu uns kommen.“

241. Aufgabe.

Wohin werden Sie künftiges Jahr gehen? — Ich werde nach England gehen, denn es ist ein schönes Königreich, wo ich bei meiner Rückkehr aus Frankreich den Sommer zuzubringen gedenke. — Wohin werden Sie den Winter gehen? — Ich werde nach Italien und von da nach Westindien gehen; aber vor dem muß ich nach Holland reisen, um Abschied von meinen Freunden zu nehmen. — Welches Land bewohnen diese Völker? — Sie bewohnen den Süden von Europa; ihre Länder heißen Italien, Spanien und Portugal, und sie selbst sind Italiener, Spanier und Portugiesen; aber die Völker, welche man Russen, Schweden und Polen nennt, bewohnen den Norden von Europa, und die Namen ihrer Länder sind Rußland, Schweden und Polen; Frankreich und Italien werden durch die Alpen, Frankreich und Spanien durch die Pyrenäen getrennt. — Obgleich der Genuß des Weines den Muhamedanern verboten ist, so unterlassen einige unter ihnen nicht welchen zu trinken. — Hat Ihr Herr Bruder heute Morgen Etwas gegessen? — Er hat viel gegessen; obschon er gesagt hat, daß er keinen guten Appetit habe (i), hat er nichtsdestoweniger alles Fleisch, alles Brod und alles Gemüse gegessen und hat allen Wein, alles Bier und allen Aepfelwein getrunken. — Sind die Eier jetzt theuer? — Man verkauft [um] sechs Liren das Hundert. — Essen Sie gerne [die] Weintraube[n]? — Ich esse nicht nur die Weintraube[n], sondern auch die Pflaumen, Mandeln, Nüsse, und jede Art Früchte gerne. — Obgleich Bescheidenheit, Aufrichtigkeit und Liebenswürdigkeit köstliche Eigenschaften sind, so gibt es jedoch Frauen, die [weder] bescheiden, noch aufrichtig, noch liebenswürdig sind. — Da die Furcht vor dem Tode und die Liebe zum Leben im Menschen natürlich sind, so soll man das Laster fliehen und sich an die Tugend halten.

Achtzigste Lection. — *Lezióne ottantésima.*

Gebet ihm nicht Veranlassung, sich zu beklagen.	Non dategli motivo di lagnarsi.
Sich dem Urtheile Eines unterwerfen.	Rimettersi al giudizio d' alcuno.
Ich unterwerfe mich Ihrem Urtheile.	Mi rimetto al di Lei giudizio.
Ein guter Handel.	Un buon mercato.
Sich halten an. Stehen bei.	† Tenersi a. Stare a.
Ich halte mich an den Antrag, den Sie mir gemacht haben.	† Mi tengo (od. Sto) all' offerta ch' Ella mi ha fatta.
Ich zweifle nicht, daß Sie mein Freund sind.	Non dubito ch' Ella non sia il mio amico.

Bemerk. A. Das Zeitwort *dubitare*, zweifeln, verneinend gebraucht, fordert *non* vor dem Congiuntivo.

Ich zweifle nicht, daß er es macht.	Non dùbito che non lo faccia.
Ertragen.	Sopportare.
Sie waren dem ganzen Feuer des Platzes ausgesetzt.	Erano esposti a tutto il fuoco della piazza.
Ueberraschen. Erforschen. Dahinterkommen.	Sorpréndere.
Ich bin hinter sein Geheimniß gekommen und somit wurde ich mit allen seinen Angelegenheiten vertraut.	Ho sorpreso il suo segreto, e così mi son messo al fatto *di* tutti i suoi affari.
Sich unterwerfen.	Sottopórsi*.
Gezwungen. Genöthigt.	Costrétto.
Sie werden genöthigt sein, sich allem dem zu unterwerfen, was er wollen wird.	Le sarà forza (Ella sarà costretta) di sottoporsi a tutto ciò ch' egli vorrà.
Dicht. — Belaubt.	Dénso. — Fólto.
Eine dichte Wolke.	Un núvolo denso (od. una núvola densa).
Ein starker Bart.	Una barba folta.
Ein Bersten, Zerspringen.	Uno scróscio.
Ein Ausbruch des Lachens.	Uno scroscio *di* risa.

In ein Gelächter ausbrechen.	† Dar uno scroscio di risa. † Far uno scroscio di risa.
Zerbersten, zerspringen, platzen.	Scrosciare.
Vor Lachen bersten.	Scoppiare dalle risa.
Der Glanz, Schimmer.	Lo splendóre.
Staat machen.	Far pómpa.
Beleuchten.	Illuminare.
Das Krachen.	Lo scóppio.
Sich schlagen lassen.	Lasciarsi battere.
Sich fallen lassen.	Lasciarsi cadere.
Sich beleidigen lassen.	Lasciarsi oltraggiare.
Sich tödten lassen.	Lasciarsi morire.
Sich stoßen lassen.	Lasciarsi percuótere.
Zurückschicken.	Rimandare.
Rühmen.	Vantare.
Sich rühmen.	Vantarsi.
Gehen wir dorthin.	Andiamvi.

* Der Buchstabe *o* in der ersten und dritten Person der Mehrzahl des Imperativo kann vor *ci*, *vi* u. dgl. weggelassen werden.

Er soll es mir geben.	Ch' egli me lo dia.
Er soll um Mittag hier sein.	Ch' egli sia qui a mezzo giorno.
Er schicke es mir.	Ch' egli me lo mandi. Me lo mandi egli.
Er glaube es.	Ch' egli lo creda. Lo creda egli.

Der Staar.	Lo stornéllo. Lo storno.
Ein durstiger Staar fand eine Flasche Wasser.	Uno stornello assetáto trovò una bottiglia d' acqua.
Er versuchte zu trinken; aber das Wasser ging kaum [bis] an den Hals der Flasche, und der Schnabel des Vogels reichte nicht so weit.	Si provò di bevere; ma l' acqua arrivava appena al collo della bottiglia, ed il becco dell' uccello non andava così lontano.
Er schickte sich an, ein Loch hineinzubringen, indem er an die Wand des Gefäßes pickte.	S' accinse a praticarvi un foro, *dando di becco* alla paréte del vaso.
Aber vergebens, denn das Glas war zu hart.	Ma invano *chè* il vetro era troppo duro.
Er suchte sodann die Flasche umzuwerfen.	Cercò allora di rovesciare la bottiglia.

Aber auch dieses gelang ihm nicht: das Gefäß war zu schwer.

Ma questo pure non gli riuscì: il vaso era troppo pesánte.

Endlich kam der Staar auf einen Gedanken, der ihn zum Ziele führte: er warf in das Gefäß eine große Menge Kieselsteinchen, welche unmerklich das Wasser bis in den Bereich seines Schnabels steigen ließen, so daß es ihm möglich war, bequem zu trinken.

Un' idea venne finalmente allo stornello *la quale* ebbe buon ésito: gettò nel vaso buon numero di ciottolini che fecero alzare insensibilmente l'acqua fino alla portáta del suo becco, sicchè gli fu possibile di bevere comodamente.

Geschick geht über Stärke; Geduld und Ueberlegung machen viele Dinge leicht, welche anfangs unmöglich schienen.

La destrézza súpera *la* forza; *la* pazienza e *la* riflessione rendono facili molte cose che dapprima sembravano impossibili. (Lect. 79 ☞.)

Der Kiesel, Kieselstein.

Il ciótto. Il cióttolo.

Wenn ich Euch nun Fragen stellte, wie ich Euch deren am Anfange unserer Lectionen vorlegte, was würdet Ihr antworten?

Se vi presentassi adesso delle questioni come ve ne presentai al principiare delle nostre lezioni, che rispondereste?

Wir haben auf den ersten Anblick solche Fragen etwas lächerlich gefunden; aber voll Vertrauen auf Ihre Methode haben wir darauf geantwortet, in so weit es uns die geringe Anzahl von Wörtern und Regeln gestattete, die wir damals hatten.

Abbiamo trovato a prima vista tali questioni alquanto ridicole; ma pieni di confidenza nel di Lei método, vi abbiamo risposto per quanto ce lo permetteva il picciol corredo di parole e di regole che avevamo allora.

Es währte nicht lange, daß wir gewahr wurden, daß derlei Fragen darauf berechnet waren, uns die Principien einzuprägen und uns mit den widersprechenden Antworten, die wir zu machen genöthigt waren, in der Conversation zu üben.

Non abbiamo tardato ad accorgerci che tali questioni erano calcolate per inculcarci i principj ed esercitarci alla conversazione colle risposte contradditorie che eravamo costretti di farci.

Jetzt können wir beinahe eine Conversation im Italienischen führen.

Adesso possiamo presso a poco sostenere una conversazione in italiano.

Dieser Satz scheint uns nicht logisch richtig.

Questa frase non ci pare logicamente corretta.

Wir würden undankbar sein, eine so schöne Gelegenheit vorübergehen zu lassen, ohne Ihnen den lebhaftesten Dank zu bezeigen.

Saremmo ingrati, se lasciassimo sfuggire una così bella occasione senza dimostrarle la più viva gratitudine.

Der Eingeborene.	Il nativo.
Die unüberwindliche Schwierigkeit.	La difficoltà insuperábile.
Der junge Prinz.	Il *principíno.*
Bemerken. Anführen (in der Rede).	Osservare.
Fließend, geläufig.	Correntemént e. Speditamente.
Die Zierlichkeit, Eleganz.	L' elegánza.
Sogar, selbst.	Perfíno. Persino. Anche.
Die Reinheit (des Ausdrucks).	La purézza.
Auf Jem. stoßen.	Avvenirsi* *in* qc.
Bei seiner erstmaligen Ankunft in Barcelona sah einer meiner Schüler in den Straßen einen ganz jungen Knaben, welcher vortrefflich das Spanische sprach.	*Al primo giugnere in* Barselóna un mio scolare vide fra le vie un giovinissimo ragazzo che parlava lo spagnuolo a meraviglia.

Bemerk. B. Hinter Ausdrücken der Möglichkeit oder Unmöglichkeit erfordert che den Conjunctiv.

Ist es möglich, daß diese Männer so gelehrt sind!	È egli possibile che costoro *siano* così dotti!
Die Freundschaft.	L' amicizia. L' amistà.
Aufsuchen.	Ricercare.
Verderben, schänden.	Corrómpere*.
Die gute Sitte.	Il buon costume.
Der Schein, Anschein. Die Erscheinung.	L' apparenza.
Allem Anschein nach.	*Secondo tutte le apparenze.*
Mag er schwätzen, ich lache doch über ihn.	Cicali, pur me ne rido.
Sei seine Meinung wie (welche) sie wolle, er wird Wort halten.	*Sia qual si voglia* la sua opinione, terrà parola.
Es kommt darauf an. Es ist die Frage. Es bleibt zu wissen.	**Resta a sapere.**
Ausgezeichnet. Auserlesen.	Squisíto.
Hinlänglich. Adv.	Bastantemente.
Schädlich.	Nocivo.
Das Temperament.	Il temperaménto.

Drehen, kreisen, schwindeln.	Girare.
Es ist ihm schwindelig.	Gli gira la testa.
Ohnmächtig werden.	Cadére in deliquio.
Die Ohnmacht.	Il deliquio.
Ein Deutscher von Geburt.	Un Tedesco di nazione.
Wahrhaftig? **Fürwahr?**	**Davvéro?**
Klug.	Prudénte.
Der kluge Knabe.	Il ragazzo prudente.
Die Uneinigkeit. Der Zwiespalt.	La dissensióne.
Der Gemahl. Die Gemahlin. Der Gatte. Die Gattin.	Lo sposo. La sposa.
Das Handwerk. Die (niedre) Kunst.	Il mestiére.
Brodlose Künste.	Mestieri *inutili*.
Viel Mühe kosten. Schwer halten.	Durar molta pena. Persönlich; vor d. abh. Inf. **a**.
Es hielt mir so schwer dies thun zu können.	Durava io tanta pena a poter far ciò.
Wie viel Mühe kostete es nicht, dies zu erreichen!	Quanta pena si durava a riuscirvi!
Erhalten. Erlangen.	Ottenére*. Von tenere.

* Ottenere bedeutet: erhalten, erlangen was man erwünscht, ersehnt, erstrebt hat; ricevere ist der allgemeinere Begriff des Empfangens, Erhaltens. Vergl. im Französischen recevoir und obtenir, im Englischen to receive und to obtain, im Spanischen recibir und obtener u. s. w.

Er sprach seinerseits.	Parlò alla sua volta.
Es scheint gut, aber es ist nicht so.	Pare buono, ma non è.
Der gute Namen. Der (gute) Ruf.	La riputazióne.
Haben Sie meine Frau nicht gesehen?	Non ha Ella veduto mia *moglie?*
Sie ist vor Kurzem hier gewesen.	Dessa è stata quì poco fa.
Sie hat alle ihre Ringe mitgenommen.	Ha preso tutt' i suoi anelli (od. tutte le sue anella).
Beladen, überladen mit…	Cárico *di*…
Entschuldigen, freisprechen.	**Scolpare.** 41***. Scusare.
Im Allgemeinen. Gemeiniglich.	Generalmente.

Fragen vorlegen, stellen.	Presentare delle questioni.
Die Frage.	La quistióne. La questione. La domanda.
Zum Beispiel.	Per esémpio.
Wie zum Beispiel.	Tal che.
Leute, wie z. B. dein Oheim, dein Bruder, dein Neffe u. s. w. würden dies nicht bewilligen.	Uomini, *tali che*: tuo zio, tuo fratello, tuo nipote *ecc.* non accorderebbero ciò.
Anfänglich war er ein wenig krank.	*Dapprincipio* (für: da principio) era un po' malato.
Lächerlich.	Ridicolo.
Das Vertrauen.	La confidénza.
Die Methode, Lehrweise.	Il método.
In so weit. Insofern.	Per quanto.
Der Vorrath, die Anzahl.	Il corrédo.
Lange dauern, währen, brauchen.	Tardare. Persönlich; vor d. abh. Inf. **a**.
Es hat nicht lange gedauert, daß er gewahrte, man habe Alles fortgebracht.	*Non ha tardato ad* accorgersi, che si *avevano* portate via tutte le cose.
Darauf berechnen zu . . .	Calcolare per . . .
Einprägen, einschärfen.	Inculcare.
Der Grundsatz. Die Grundregel.	Il princípio.
Widersprechend.	Contraddittório.
Die Antwort.	La rispósta.
Jetzt, wo . . .	Adesso *che* . . .
Eine Unterhaltung, ein Gespräch führen.	Sostenere una conversazione.
Logisch richtig. Richtig gedacht.	Logicamente corretto.
Undankbar.	Ingráto.
Außer Acht, vorübergehen lassen.	Lasciar *sfuggire*.
Bezeigen.	Dimostrare.
Lebhaft.	Vívo.
Die Dankbarkeit.	La gratitúdine. 75, C.
Ich bin voll Dankbarkeit für die (wegen der) Bemühungen . .	Sono pieno di gratitudine *delle* pene . . .
Durchführen. Ordnen.	Disporre*. Von porre.
Die Zusammenstellung.	La combinazione.

Es ist mir gelungen mit ihm zu sprechen.	*Mi è riuscito* (od. Sono riuscito) a parlargli.
Unmerklich. Adv.	Impercettibilmente. Insensibilmente.
Auf jede Art bot er ihnen die Freundschaft dar, die sie nicht annahmen.	In *tutta* maniera presentò loro l' amicizia che non accettarono.

242. Aufgabe.

Ein junger Prinz von sieben Jahren wurde (i) von Allen wegen seines Geistes bewundert; da er sich eines Tages in Gesellschaft eines alten Offiziers befand, so bemerkte (r) dieser, indem er von dem jungen Prinzen sprach, daß, wann die Kinder vielen Geist in den ersten Jahren haben, sie gewöhnlich sehr wenig haben, wann sie im Alter vorgerückt sind. „In diesem Falle," sagte (r) der Prinz, der es gehört hatte (i), „müssen Sie sehr viel Geist in Ihrer Kindheit gehabt haben."

Ein Engländer stieß bei seiner erstmaligen Ankunft in Frankreich in den Straßen von Calais auf ein ganz junges Kind, das sehr fließend und mit Zierlichkeit das Französische sprach. „Großer Gott! ist es möglich!" rief er aus, „daß hier sogar die Kinder mit [solcher] Reinheit französisch sprechen?"

Suchen wir die Freundschaft der Guten auf und vermeiden wir die Gesellschaft der Schlechten; denn die schlechten Gesellschaften verderben die guten Sitten. — Was ist heute für Wetter? — Es schneiet immer, wie es gestern schneite (r): und allem Anscheine nach wird es auch morgen schneien. — Mag es schneien; ich wollte, daß es noch mehr schneiete; denn ich befinde mich immer sehr wohl, wann es recht kalt ist. — Und ich befinde mich vortrefflich, wann es weder warm noch kalt ist. — Es bläst (grad) heute zu sehr [der] Wind, und wir würden besser thun, zu Hause zu bleiben. — Sei das Wetter wie es wolle, ich muß ausgehen; denn ich habe versprochen, um ein Viertel auf zwölf Uhr bei meiner Schwester zu sein, und ich muß Wort halten.

243. Aufgabe.

Wollen Sie eine Tasse Kaffee trinken? — Ich danke Ihnen, ich liebe den Kaffee nicht. — Dann werden Sie ein Glas Wein nehmen? — Ich habe vor Kurzem welchen getrunken. Gehen wir einen kleinen Spazirgang zu machen. — Mit vielem Vergnügen; aber wohin werden wir gehen? — Kommen Sie mit mir in den Garten meiner Tante; wir werden dort eine sehr angenehme Gesellschaft finden. — Ich glaube es; aber es kommt darauf an, ob diese angenehme Gesellschaft mich wollen wird. — Sie sind überall willkommen. — Was habt Ihr, mein Freund? — Wie findet Ihr diesen Wein? — Ich finde ihn ausgezeichnet; aber ich habe hinlänglich davon getrunken. — Trinket noch einmal.— Nein, jedes Uebermaß ist schädlich; ich kenne mein Temperament. — Fallet nicht! Was habt Ihr? — Ich weiß nicht; aber es ist mir schwindelig; ich glaube ohnmächtig zu werden. — Ich glaube es auch, denn Ihr habt fast das Aussehen eines Todten. — Aus welchem Lande sind Sie? — Ich bin ein Engländer. — Sie sprechen so gut das Italienische, daß ich Sie für einen Italiener von Geburt gehalten habe. — Sie spaßen. — Verzeihen Sie mir, ich spaße durchaus nicht. — Wie lange sind Sie schon in Italien? — Es sind einige Tage. — Wahrhaftig? — Sie zweifeln vielleicht daran, weil ich italienisch spreche; ich konnte (i) es, ehe ich nach Italien kam. — Wie haben Sie es so gut gelernt? — Ich habe [es] gemacht wie der kluge Staar.

Saget mir, warum Ihr immer mit Eurer Gemahlin in Uneinigkeit seid? und warum beschäftigt Ihr Euch mit brodlosen Künsten? Es kostet so viel Mühe, ein Amt zu erhalten; Ihr habt ein gutes und vernachlässigt es. Denkt Ihr nicht an die Zukunft? — Jetzt lasset mich meinerseits reden. Alles das, was Ihr soeben gesagt habt, scheint vernünftig; aber es ist nicht meine Schuld, falls ich meinen guten Namen verloren habe; es ist [die] Schuld meiner Frau; sie hat meine schönsten Kleider, meine Ringe und meine goldene Uhr verkauft. Ich bin beladen mit Schulden und weiß nicht, was ich thun soll. — Ich will Eure Frau nicht entschuldigen; aber ich weiß, daß auch Ihr zu Eurem Verlust beigetragen habt. Die Frauen sind im Allgemeinen gut, wann man [sie] gut läßt.

244. Aufgabe.

Zwiegespräch.

Der Lehrer. Wenn ich Euch jetzt Fragen stellte, wie ich Euch deren am Anfange unserer Lectionen vorlegte, wie zum Beispiele: Habt Ihr den Hut, welchen mein Bruder hat? Habe ich Hunger? Hat er den Baum des Gartens meines Bruders? u. s. w. — Was würdet Ihr antworten?

Die Schüler. Wir sind gezwungen zu bekennen, daß wir anfänglich diese Fragen ein wenig lächerlich gefunden haben; aber voll Vertrauen auf Ihre Methode, haben wir darauf geantwortet, in so weit es uns der kleine Vorrath von Wörtern und Regeln erlaubte, den wir hatten. Und in der That, es hat nicht lange gedauert, daß wir gewahrten, solche Fragen seien darauf berechnet, uns die Grundregeln einzuprägen und uns in der Conversation zu üben mit den widersprechenden Antworten, die wir darauf zu thun gezwungen waren. Aber jetzt, wo wir beinahe eine Unterhaltung in der schönen Sprache, die Sie uns lehren, führen können, würden wir Ihnen antworten: Es ist unmöglich, daß wir denselben Hut haben, den Ihr Bruder hat; denn zwei Personen würden nicht eine einzige und [zwar] dieselbe Sache zu besitzen (ital.: haben) wissen. Auf die zweite Frage würden wir antworten, daß es unmöglich ist, daß wir wüßten, ob Sie Hunger hätten oder nicht. Was die letzte betrifft, würden wir sagen, daß es in einem Garten mehr als einen Baum gibt, und wann Sie uns fragen, ob er den Baum des Gartens habe, so scheint uns der Satz nicht logisch richtig. In jedem Falle würden wir undankbar sein, wenn wir eine so schöne Gelegenheit außer Acht ließen, ohne Ihnen die lebhafteste Dankbarkeit für die Bemühungen zu bezeigen, die Sie Sich gaben (r). Diese weisen Zusammenstellungen durchführend, ist es Ihnen gelungen, uns fast unmerklich die Grundsätze der Sprache einzuschärfen und uns in der Conversation zu üben. Auf jede andere Art gelehrt, bietet diese Sprache den Fremden und selbst den Eingeborenen fast unüberwindliche Schwierigkeiten dar.

Ein und achtzigste Lection. — *Lezióne ottantésima príma.*

Dazu gehört . . . Man braucht dazu . . . Es fehlt daran, dazu . . .	**Ci vuole.**
Es gehört Zeit dazu.	Ci vuol tempo.
Hier fehlt ein Viertel.	† Ci vuole un quarto. Manca un quarto.
Es fehlt die Hälfte.	† Ci vuol la metà. Manca la metà.
Wie viel braucht man dazu?	Quanto ci vuole?
Es fehlt nur wenig dazu.	Non ci manca se non poco.
Es fehlt ein Zoll, daß ich von seiner Statur bin.	Ci vuole un póllice perchè io sia della sua statura.
Es fehlte viel, daß ich so reich wäre, wie Sie.	Ci mancava molto perchè io fossi ricco quanto Lei.
Das Drittel.	Il térzo.
Sie glauben vielleicht mir Alles zurückgegeben zu haben; es fehlt viel daran.	Ella crede forse avermi tutto reso; ci manca molto.
Der Jüngste ist viel weniger gut, als der Erstgeborene.	Il cadetto è molto meno savio del primogenito.
Unsre Kaufleute sind weit entfernt, uns die Idee jener Tugend beizubringen, von welcher unsre Missionäre sprechen; man kann sie über die Räubereien der Mandarinen zu Rathe ziehen.	I nostri negozianti son ben lontani dal fornirci l' idea di quella virtù onde ci parlano i nostri missionarj; si può consultarli sui ladronecci dei mandarini.
Es fehlt ihm wenig, daß er so groß ist wie sein Bruder.	Gli manca ben poco ad esser grande come suo fratello.
Eine Rede, welche Nichts bindet oder verhindert, geht und fließt von sich selbst und schreitet oft schneller vorwärts als der Gedanke des Redners selbst.	Un discorso che nulla lega (annóda) od imbarazza, cammína e cola da se stesso, e procede qualche volta più presto che non il pensiero stesso dell' autore.
Unbesonnen. Unvorsichtig.	Sconsideratamente. Disavvedutamente.
Er spricht unbesonnen wie ein Thor.	Parla sconsideratamente come un pazzo.
Zu Thätlichkeiten kommen.	† Venirne alle vie di fatto (agli átti di violénza).
Eine That.	Un fatto. Un atto.
Es ist eine Thatsache.	È un fatto.

Lügen strafen.	Smentire.
Wenn er dieses sagte, würde ich ihn Lügen strafen.	Se dicesse questo lo smentirei.
Seine Thaten strafen seine Worte Lügen.	Le sue azioni smentiscono le sue parole.
Kratzen. Zerkratzen.	Graffiare.
Durchkommen, entwischen.	Scampare. Scappare.
Ich bin vom Gipfel des Baumes gefallen und habe mir nicht viel wehe gethan.	Sono caduto dalla cima dell' albero (al basso) e non mi son fatto molto male.
Ich bin mit einer Kratzwunde davongekommen.	†L'ho scappata con una graffiatúra.
Der Dieb wurde ergriffen, aber er wird mit einigen Monaten Gefängniß davonkommen.	Il ladro è stato preso, ma scamperà con alcuni mesi di prigione.
Aus. Durch. Wegen großen. Durch (zu) viel.	**Pel gran.** A fórza di.
Wegen großer Arbeit.	Pel gran lavoro.
Wegen vielen Weinens.	Pel gran piangere.
Er wird durch vieles Weinen die Augen verlieren.	Pel gran piangere che fa, perderà gli occhi.
Ich erhielt von ihm diese Gunst durch vieles Bitten.	Ottenni da lui questo favóre pel gran pregare (a forza di pregare).
Um die Wette.	A gára. A próva. A concorrénza.
Diese Männer arbeiten um die Wette.	Questi uomini lavorano a gara.
Saubere Wäsche.	Della biancheria pulita.
Frische Wäsche.	Della biancheria di bucáto. (Weiße Wäsche zum Waschen.)
Um so mehr — als, da.	**Tanto più — che.**
Desto weniger — als, da.	**Tanto meno — che.**
Um so (Desto) — **je.**	**Tanto — quanto.**
Je — desto (um so.)	**Quanto — tanto.**
Ich bin um so mehr unzufrieden mit seinem Betragen, da er mir sehr verbunden ist.	Sono *tanto più* malcontento della sua condotta *ch'* egli è molto obbligato verso di me.
Ich bin um so weniger durch sein Benehmen befriedigt, da ich mehr Recht auf seine Freundschaft hatte, als jeder Andere.	Sono *tanto meno* soddisfatto della sua condotta *ch'* io aveva più diritti alla sua amicizia di qualunque altro.

Ich wollte, daß dieses Haus mein wäre.	Vorrei che questa casa fosse mia.
Nachdenken. Sinnen. In Gedanken versinken.	Meditare. Rimaner pensieróso (od. sopra pensiero).
Ich habe lange Zeit über dieses Geschäft nachgedacht.	Ho meditato (od. pensato) molto tempo su questo affare.
Nackt. Entblößt.	Núdo. Ignúdo.
Den Kopf entblößt haben.	Aver la testa scoperta.
Nackte Füße haben.	Aver i piedi scalzi.
Baarfuß sein.	Esser piè scalzi.
Baarhaupt sein.	Esser a capo scoperto.
Ohne Sattel reiten.	Cavalcare a bardosso (od. a schiena nuda).
Ich war daran, mein Geld zu verlieren.	Stétti per perdere il mio danaro.
Es fehlte wenig, so hätte ich mein Geld verloren.	Poco mancò ch' io non perdessi il mio danaro.
Ich glaubte, das Leben zu verlieren.	Credei perdere la vita.
Es fehlte wenig, so hätten wir uns in die Finger geschnitten.	Poco mancò che non ci tagliassimo le dita.
Es war nahe daran, zu fallen.	Stette quasi per cadere.
Es fehlte wenig, daß er nicht getödtet wurde.	Poco mancò che non fosse ucciso.
Es fehlte wenig, so wäre er getödtet worden.	Poco ci vólle ch' egli non fosse ucciso.
Er glaubte, getödtet zu sein.	Credè essere ucciso.
Er glaubte, zu sterben.	Credè morire.
Auf Euren Schultern.	Alle vostre spálle.
Der Feind folgt uns auf den Fersen.	Il nemico c' insegue *alle spalle*.
Einschlagen.	Cascare. Cadére*.
Als sich mein Bruder auf hoher See befand, erhob sich ein gewaltiger Sturm: der Blitz schlug in das Schiff, welches er in Brand steckte, und die ganze Schiffsmannschaft stürzte sich ins Meer, um sich durch Schwimmen zu retten.	Trovandosi mio fratello in alto mare, sopravvenne fiera tempesta; il fulmine cadde *sul* bastimento che mise in fuoco, e tutto l' equipaggio si gettò al mare per salvarsi a nuoto.
Er wurde von Schrecken ergriffen, als er sah, daß das Feuer von allen Seiten wüthete.	Fù preso da spavento, vedendo che il fuoco imperversava da ogni lato.
Er wußte nicht, was er beginnen sollte.	Non sapeva a che appigliarsi.

Er war nicht länger zweifelhaft (er trug nicht länger Bedenken).	Non istette più in forse.
Ich habe von ihm noch keine Nachrichten.	Non ho ancor' avuto sue nuove.
Ein Engel.	Un' ángelo.
Ein Meisterwerk.	Un cápo d' ópera.
Meisterwerke.	Cápi d' ópera.

* Bei zwei durch eine Präposition zu einem Begriff verbundenen Hauptwörtern nimmt in der Mehrzahl nur das erste Wort die Plural-Endung an.

Nachtjasmin.	Gelsomini di nótte.
Seine Physiognomie, Gesichtsbildung.	La sua fisonomia.
Seine Formen, seine Statur.	Le sue forme, la sua statura.
Der Ausdruck.	L' espressióne.
Die Achtung.	Il rispétto.
Die Bewunderung.	L' ammirazióne.
Die Reize. — Die Anmuth.	Le grázie. — La grazia.
Anziehend, einnehmend. — Einschmeichelnd, schmeichlerisch.	Attraénte. — Lusinghiéro.
Schlank.	Svélto.
Außerordentlich gut.	Superiormente bene.
Einladen.	Invitare.
Ich lade Euch zum Abendessen ein.	V' invíto *a* cena.
Zubereiten. Zurüsten.	Apparecchiare.
Lieblings-	Favorito.
Was ihn betrifft, so ist Brod und Wurst seine Lieblingsspeise.	Quanto a lui (od. *Per lui*), pane e salsiccia è il suo cibo favorito.
Nichts geht über . . .	*Niente di meglio che . . .*
Nichts geht über ein Stück gute Wurst.	Niente di meglio che un pezzo di buona salsiccia.
Gebratenes Kalbfleisch. Kalbsbraten.	Vitello arrosto.
Auf meiner (der) Reise nach England.	*Andando* in Inghilterra.

** Auf der Reise, auf der Jagd sind oft zu denken: reisend, jagend.

Das Meer.	Il máre.
Dazu kommen. Sich erheben.	Sopravvenire* Von venire
Gewaltig; wild; stolz.	Fiero.
In Brand stecken.	Mettere in fuoco.
Die Schiffsmannschaft, das Schiffsvolk.	L' equipággio.
Schwimmend. Durch Schwimmen.	A nuoto.
Ergreifen. Beginnen. Sich anhalten.	Appigliarsi.
Nachsinnen. Ueberlegen.	Riflèttere*.

Ueberlegt. **Riflésso.**

Ich überlegte.	Riflessi.
Der Schrecken.	Lo spavénto.
Wüthen. Rasen.	Imperversare.
Bedenken tragen. Schwanken.	*Star in forse.*
Wohlan, hat er von Euch keine Nachrichten erhalten?	Su via, non ha egli avuto *vostre* nuove?
Warst du zugegen?	Eri *presente?*
Da Sie (du, Ihr) gerade sprechen (sprichst, sprechet) von . . .	A propósito. Mit Genitiv.
Apropos! Wo ist denn Ihr Sohn jetzt?	A proposito del di Lei figlio, ov' è adesso?
Als Mitgift zubringen.	Portar *in* dote.
Die Aussteuer, Mitgift; das Talent.	La dóte. La dota.
Ein allerliebstes Kind.	Un fanciullino graziosissimo.
Die (Körper-) Gestalt.	La figúra.
Die Bewegung.	Il movimento.
Die Manier.	La maniera.
Einflößen.	Inspirare.
Die Ehrfurcht, Kindesliebe.	La deferénza.
Gleichfalls, ferner.	Parimente.
Wundervoll, hinreißend.	Maravigliosamente.
Ich finde an ihm einen Mangel.	*Gli* trovo un difetto.
Anspruchsvoll sein.	Aver delle pretensioni.
Vollkommen.	Perfetto.
Auf der Welt ist kein Frieden.	*Al* mondo non v' è pace.
Der Anspruch.	La pretensióne.

Haben Sie Alles?	Ha Ella tutto?
Sie irren Sich, mir fehlt Vieles.	S' inganna, manco di molto.
Was wollen Sie denn noch?	Che vuol Ella *dunque di più*?
Glückseligkeit.	*La* (79 ☞) felicità.

245. Aufgabe.

Wollen Sie mit mir essen? — Ich bin Ihnen recht verbunden; einer meiner Freunde hat mich zum Mittagessen eingeladen; er hat meine Lieblingsspeise zubereiten lassen. — Welche Speise? — Milchspeisen. — Was mich betrifft, ich liebe die Milchspeisen nicht; Nichts geht über ein gutes Stück Rindfleisch oder Kalbsbraten. — Was ist aus Ihrem jüngeren Bruder geworden? — Er hat auf seiner Reise nach Amerika Schiffbruch gelitten. — Erzählen Sie (Lect. 54 ⁂) mir dieses Ereigniß. — Sehr gerne. Da man auf hoher See war, erhob sich [ein] gewaltiger Sturm. Der Blitz schlug in das Schiff und steckte es in Brand. Das Schiffsvolk stürzte sich in's Meer, um sich durch Schwimmen zu retten. Mein Bruder wußte (i) nicht, was er beginnen sollte, da er nie schwimmen gelernt hatte. Er hatte (i) gut nachsinnen; er fand (i) kein Mittel, sein Leben zu retten. Er wurde vom Schrecken ergriffen, da er sah, daß das Feuer von jeder Seite wüthete. Er trug (r) nicht länger Bedenken, und stürzte sich in's Meer. — Wohlan, was ist aus ihm geworden? — Ich weiß Nichts, da ich noch keine Nachrichten von ihm erhalten (ital.: gehabt) habe. — Aber wer hat Ihnen alles dieses gesagt? — Mein Neffe, der zugegen war und der sich gerettet hat. — Da Sie gerade von Ihrem Neffen sprechen, wo ist er gegenwärtig? — Er ist in Italien. — Haben Sie schon lange keine Nachrichten von ihm? — Ich habe heute einen Brief von ihm erhalten. — Was schreibt er Ihnen? — Er schreibt mir, daß er ein Fräulein heirathet, das ihm hunderttausend Thaler als Mitgift zubringt. — Ist sie schön? — Schön wie ein Engel; sie ist ein Meisterwerk der Natur. Ihre Gesichtsbildung ist sanft und voll Ausdruck; ihre Augen sind die schönsten von der Welt, und ihr Mund ist allerliebst. Sie ist [weder] zu groß, noch zu klein; ihre Gestalt ist schlank; alle ihre Bewegungen sind voll Anmuth und ihre Manieren einnehmend. Ihr Anblick flößt Ehrfurcht und Bewunderung ein. Sie hat gleichfalls vielen Geist,

spricht verschiedene Sprachen, tanzt außerordentlich gut und singt wundervoll. Mein Neffe findet nur einen Mangel an ihr. — Und welcher ist dieser Mangel? — Sie ist anspruchsvoll. — Es gibt nichts Vollkommenes auf der Welt. — Wie glücklich sind Sie! Sie sind reich, haben eine gute Frau, hübsche Kinder, ein schönes Haus und Alles, was Sie wünschen. — Nicht Alles, mein Freund. — Was wünschen Sie denn noch? — Zufriedenheit; denn Sie wissen, daß jener allein glücklich ist, welcher sich zufrieden nennen (ital.: sagen) kann.

Zwei und achtzigste Lection. — *Lezióne ottantésima secónda.*

Aufwickeln. Auflösen.	Sviluppare. Sciogliere*.
Entwirren. Unterscheiden. Begreifen.	Distrigare. Distinguere*.
Unterschieden.	**Distínto.**
Ich unterschied.	Distinsi.
Die Haare kämmen.	Pettinare i capelli.
Schwierigkeiten lösen.	Sciogliere difficoltà.
Ich konnte den Sinn dieses Satzes nicht begreifen.	Non ho potuto distinguere il senso di questa frase.
Ein Streit. Ein Zank.	Una queréla. Una rissa.
Mit Jemandem Streit haben.	Aver delle questioni con qualcuno.
Sich hüten vor ...	Guardarsi da ...
Ich werde mich wohl hüten, es zu thun.	Mi guarderò bene dal farlo.
Hütet Euch, Jenem Geld zu leihen.	Guardatevi dal prestare danaro a costui.
Er hütet sich wohl, mir auf die Frage zu antworten, die ich ihm gestellt habe.	Si guarda bene dal rispondere alla questione che gli ho *fatta.*
Wenn Ihr das zu thun denket, werde ich Euch bestrafen.	Se vi avvisate di farlo, vi punirò.
Sich vornehmen. Sich in den Kopf setzen. Sich einfallen lassen.	Avvisarsi. Mettersi in capo.

Anstehen.	Affársi.
Steht mir (Kleidet mich) dieses gut?	Mi sta bene questo?
Es steht Euch nicht gut.	Non vi sta bene.
Es geziemt Euch nicht, dieses zu thun.	Non vi conviene di far ciò.
Das steht Ihnen wunderschön.	Questo Le sta a maraviglia.
Ihr Kopfputz stand ihr schlecht.	La sua acconciatúra di capo le stava male.
Es paßt schlecht für Euch, dieses mir vorzuwerfen.	Non vi sta bene di rinfacciarmelo.
Vorwerfen.	Rinfacciare.
Nachfolgen.	Succédere*.
Nachgefolgt.	**Succésso.**
Ich folgte nach.	Succéssi.
Daraus folgt, daß Ihr dieses nicht machen solltet.	Ne segue che non dovreste far ciò.
Wie kommt es, daß Sie so spät gekommen sind?	Come mai è Ella venuta così tardi?
Ich weiß nicht, wie (es kam).	Non so come.
Wie kommt es, daß er nicht seine Flinte hatte?	Come mai non aveva il suo fucile?
Ich weiß nicht, wie (es kam).	Non so come.
Fasten. Sich enthalten.	Digiunare. Far astinénza.
Nüchtern sein.	Essere a digiúno.
Jemanden von Etwas benachrichtigen, auf Etw. aufmerksam machen.	Avvertire (avvisare) qualcuno di qualche cosa.
Benachrichtiget Jenen von der Zurückkunft seines Vaters.	Avvertite (avvisate) costui del ritorno di suo padre.
Aufklären. Aufheitern.	Schiarire. Mit —isc—. Rischiaráre.
Das Wetter heitert sich auf.	Il tempo si rischiara.
Erfrischen.	Rinfrescare.
Erfrischet Euch und kehret bald zurück.	Rinfrescatevi e ritornate subito.
Weißen.	Imbiancare.
Schwärzen.	Annerire. Mit —isc—. Abbrunare.
Erblassen.	Impallidire. Mit —isc—.
Alt werden.	Invecchiare.
Jung werden. Verjüngen.	Ringiovinire. Mit —isc—.

Das verjüngt das Gesicht.	Questo ringiovinisce il volto.
Erröthen.	Arrossire. Mit —isc—.
Sich erfreuen, sich unterhalten.	Rallegrarsi, divertirsi.
Er unterhält sich auf meine Kosten.	Si diverte alle mie spese.
Die Sachen in die Länge ziehen.	Mandar le cose in lúngo.
Ich mag nicht gerne Geschäfte mit Jenem machen, weil er die Sachen immer in die Länge zieht.	Non mi piace far affari con costui, perchè manda sempre le cose in lungo.
Eine Probe. Ein Versuch.	Una próva.
Es ist ein Versuch.	È una prova.
Sich verirren.	**Smarrírsi.**
Schräg durch. Mitten durch. Von Seite zu Seite.	A travérso. Per mezzo. Da banda a banda. Da parte a parte.
Die Kanonenkugel ist schräg durch die Mauer gegangen.	La pálla di cannóne è passata a traverso la muraglia.
Ich stieß ihm meinen Degen durch den Leib.	Gli ho passato colla mia spada da parte a parte il corpo.

Apostroph und Elision.

Der Apostroph wird gebraucht:

1. Bei den Artikeln lo, la, li, gli, i und **allen** Zusammensetzungen, wenn das darauf folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt, oder auch vor Mitlauten des Wohllautes wegen.

Die Seele, die Ehre.	L' anima, l' onore.
Der Bücher, den Vätern &c.	De' libri, a' padri &c.

Bemerk. A. Die Artikel gli und le werden in der Mehrzahl nie apostrophirt, außer wenn auf *gli* noch ein *i* folgt.

Die Freunde, die Kleider.	Gli amici, gli abiti.
Die Liebschaften, die Ehrenbezeugungen.	Gli amori, gli onori.
Die Schatten, die Erfindungen.	Le ombre, le invenzioni.
Die Eminenzen, die Ausführungen.	Le Eminenze, le esecuzioni.

Die Genies, die Engländer, die Instrumente.	Gl' ingegni[1], gl' Inglesi, gl' instrumenti.

2. Oft wird das i vom Artikel *il* apostrophirt, wenn das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, was aber vorzüglich in der Poesie vorkommt.

Das ganze Land.	Tutto 'l paese.
Er sage mir seinen Namen.	Mi dica 'l suo nome.

3. Mi, ti, ci, vi, ne, si, se, di verlieren vor einem Selbstlaute ihren Endselbstlaut.

Ihr versteht mich.	Voi m' intendete.
Er versteht es.	Ei l' intende.
Er wird sich täuschen.	S' ingannerà.
Wenn er will.	S' egli vuole.

Bemerk. B. *Ci* wird vor *a*, *o*, *u* nie apostrophirt.

Wir brauchen.	Ci abbisogna.
Uns ist nöthig.	Ci occorre.
Sie vereinigen uns.	Ci uniscono.

4. Die Wörter uno, ein, bello, schön, grande, groß, santo, heilig, quello, jenes, buono, gut, werden oft vor Hauptwörtern, die mit einem Selbstlaute oder einem Mitlaute (außer s impura) anfangen, abgekürzt.

Ein Buch, ein schönes Buch, ein großes Pferd.	*Un* libro, un *bel* libro, un *gran* cavallo.
Heiliger Peter, jener Soldat, gutes Brod.	*San* Pietro, *quel* soldato, *buon* pane.
Ein Freund, ein schöner Mann, großer Verstand.	*Un'* amico, un *bell'* uomo, *grand'* ingegno.
Heiliger Anton, jene Liebe, guter Redner.	*Sant'* Antonio, *quell'* amore, *buon'* oratore.
Große Barke, große Flotte.	*Gran* barca, *grand'* armata.

---

[1] Wörter, die auf *gli* und *ci* endigen, werden nur dann apostrophirt, wenn das darauf folgende Wort mit *i* anfängt, wie: quegl' intervalli, jene Zwischenräume, dolc' inganni, süße Täuschungen. Man schreibt aber quegli amici, jene Freunde, und nicht quegl' amici.

5. Wörter, welche vor ihrem Endselbstlaut die flüssigen Buchstaben *l*, *m*, *n*, *r*, haben, können den Endselbstlaut verlieren, aber nicht vor Wörtern, die mit einem unreinen *s* anfangen.

Die aufgehende (wachsende) Sonne.	Il sol nascente (anstatt sole nascente).
Euer Gut (Glück).	Il ben vostro (anstatt bene vostro).
Der heitere Himmel.	Il ciel sereno (anstatt cielo sereno).
Voller Senat.	Pien senato (anstatt pieno senato).
Leichter Wind.	Leggier vento (anstatt leggiéro vento).
Warten wir.	Attendiam (anstatt attendiamo).
Gehen wir.	Andiam (anstatt andiamo).
Stellen wir uns so.	Fingiam (anstatt fingiamo), &c.

Bemerk. C. Nicht apostrophiren kann man a) die Wörter: chiaro, hell, raro, selten, nero, schwarz, oscuro, dunkel, und einige andere; b) die erste Person singolare Presente Indicativo, als: io perdono, ich verzeihe, io mi consolo, ich tröste mich ꝛc. Ausgenommen son, ich bin, son, sie sind.

Ich bin bereit.	Io son pronto (für io sono pronto).
Sie sind gekommen.	Eglino son venuti (für eglino sono venuti).

6. Wenn dem Infinitivo ein affisso angehängt wird, so verliert er den letzten Selbstlaut.

Um ihn zu sehen.	Per vederlo (für per vedere lo).
Sich fühlen.	Sentirsi (für sentire si).
Bereuen.	Pentirsi (für pentire si).

Bemerk. D. Wörter, welche den schweren Accent haben, werden nie abgekürzt; als: dirò, ich werde sagen, farò, ich werde machen, felicità, das Glück u. s. w.

Hinzusetzungen.

1. Wenn Wörter mit einem unreinen *s* anfangen und vor denselben die Präpositionen in, in, con, mit, per, durch, für,

oder die Verneinungspartikel non stehen, so wird des Wohllautes wegen denselben der Buchstabe *i* vorgesetzt.

Auf der Straße.	In istrada (für in strada).
Im Stande.	In istato (für in stato).
Mit Schrecken.	Con ispavento (für con spavento).
Mit Eifer.	Con istudio (für con studio).
Aus Irrthum.	Per isbaglio (für per sbaglio).
Scherzet nicht.	Non ischerzate (für non scherzate).
Stehe nicht.	Non istare (für non stare).

2. Die Präposition *a*, und die Bindewörter *e*, *o*, *nè* werden in ad, ed, od, ned verwandelt, wenn ein Selbstlaut darauf folgt; doch die beiden letzten nur selten.

Dem Anton.	*Ad* Antonio.
Ihr oder ich.	Voi *od* io.
Wir und er.	Noi *ed* egli.
Weder du noch sie.	*Nè* tu *ned* essa.
Träumen.	Sognare.
Ich sage dir, daß ich getrunken habe.	Ti dico *aver io* bevuto.
Hierauf.	In séguito.
Der Oberrock, Ueberzieher.	La zimmárra. La zimarra.
Passen. Bequem sitzen.	Accommodare.
Nahe treten, herantreten.	Farsi innánzi.
Unangenehm. Unlieb.	Discáro.
Es wird Euch nicht leid thun.	Non vi rincrescerà.
Durchsuchen, visitiren.	Frugare.
Der Hals.	Il cóllo.
Die Kette.	La caténa.
Das Kettchen.	La catenélla 10, II.
Ich habe den Knopf befestigt.	L' ho *attaccato* il bottone.
Die Pfeife.	Il fischio.
Pfeifen.	Fischiare.
Der Fürst sagte zu ihm: „Lieber Mann, was willst du von mir?"	Il principe: „Buon uomo", *gli disse*, „che mi vuoi?"

☞ Sagte er, ich 2c., erwiderte er u. dgl. werden gern in die directe Rede eingeschoben.

Die Kraft, Wirkung, gute Eigenschaft; Tugend.	La virtù.
Kennst du seine Wirkung?	Ne conosci la virtù?
Ich eilte, ging nach dem Haus.	Accorsi, andai *verso* la casa.
Sprachlos vor Erstaunen.	Sopraffatto dallo stupore. Rimanere stupito.
Das (hohe) Erstaunen.	Lo stupóre.
Willst du mich berauben?	Vuoi spogliarmi, privarmi?
Ich blieb erstarrt vor Staunen ihn hier zu sehen . . .	Rimasi stupito (Fui sopraffatto dallo stupore) **nel** vederlo qui.
Seine Majestät.	*Sua* maestà od. *La* maestà *sua*.
Er war in solcher Kleidung.	Era in *simile* vestimento.
Die Gefahr.	Il pericolo.
Ich sah mich außer Gefahr.	Mi vidi fuor di pericolo.
Zuvorkommen.	Prevenire*. Mit Accusativ.
Der Bitz schlug ein. Dieses hatte kaum stattgefunden, so war auch der Baum sogleich zur Erde gefallen.	Il fulmine cascò. *Il che* ebbe *tosto* avuto luogo *e* l' albero fu *caduto* sulla terra (od. L' albero fu così tosto caduto sulla terra, che questo ebbe avuto luogo).
Kaum . . . als (auch) sogleich . . .	**Tosto . . . e . . .** Così tosto . . . che . . .

* Der Italiener knüpft dem Sinne nach eng zusammengehörige Sätze gern relativisch an einander; sodann vermag er selbst ein neutrales che u. dgl. durch Vorsetzung des Artikels zum Hauptwort zu erheben.

Seinen Einzug halten.	*Far* la sua entráta.
Er kam um 3 Uhr Nachmittags an.	Arrivò alle 3 ore dopo mezzo giorno.
Der Senat.	Il senáto.
Der Abgeordnete, Deputirte.	Il deputáto.
Begrüßen (einen Fürsten ꝛc.)	Complimentare.
Das Wort führen.	Portar la parola.
Er sprach in folgender Weise.	Parlò *in questi termini*.
Der Ausdruck; Termin; die Grenze.	Il términe.

Friedrich.	Federico.
Alexander.	Alessándro.
Stecken bleiben (in der Rede).	Arrestarsi.
Seinen Weg fortsetzen. In der Rede fortfahren.	Proseguire*.
Das Rathhaus.	Il palazzo della città.
Prächtig.	Magnifico.
Der gute Alte.	Il vecchierèllo. 10, II.
Der Greis.	Il vecchio.
Schwer. Ernstlich. Adv.	Gravemente.
Mann und Frau kamen hierher.	*Il maríto e la moglie* vennero qui.
Ich muß dich verlassen.	Bisogna che t'abbandoni.
Eine Bitte gewähren.	Accordare una grazia.
Sich wieder verheirathen.	Rimaritarsi.
Eifersüchtig auf.	Gelóso *di.*
In Verzweiflung. Verzweifelt.	Disperáto.
Er fleht mich an, daß mich das nicht hindere, es zu thun.	Mi súpplica che ciò non m' impedisca di farlo.
Selbst wenn ich es auch thun wollte. Wann ich es auch thun wollte.	*Quand' anche* io volessi farlo.
Die Leibwache, Wache.	La guárdia.
Er stellte mir zwei Fragen, nämlich . . .	Mi *fece* due domande; vale a dire . . .
Der Sold, die Löhnung.	La paga.
Die Behandlung.	Il trattamento.
Es geschah, daß ein Soldat ausrief: Es lebe der König!	Accadde che un soldato esclamò: Evviva il re!
Der preußische Stolz.	L' orgoglio *di Prussia.*

* Deutsche Adjective von Ländernamen gebildet, gibt man sehr häufig durch das Hauptwort selbst im Genitiv.

Sein schönes Aussehen machte, daß er unverzüglich angenommen wurde.	Il suo bell' aspetto *lo fece accettare* immantinente.
Gänzlich unbekannt sein mit Etw.	Ignorare affatto qc.

Ich habe ihn ausgefragt und ihm gerathen.	L' ho interrogato e gli *ho* consigliato.
Zugleich sage ich dir.	Nell' istesso tempo (od. Nello stesso tempo) ti dico.
Die Reihe. Das Glied.	La fila.
Ich erscheine im Zimmer.	Appajo nella camera.
Der Zufall wollte, daß ich in seinem Dienst war.	Il caso volle che *fossi* al suo servizio.
Wir wollen mit der Geographie anfangen.	Cominciamo *dalla* geografia.
Ich fragte dich: Wie alt bist du?	Ti chiedeva: Che età hai?
Betroffen von . . .	Colpito. Mit Genitiv.
Deutlich. Klar. Adv.	Chiaramente.
Seine Kleidung, welche deutlich zeigte, daß er nicht reich war.	Il suo vestimento *della quale appariva* chiaramente che non era ricco.
Die Muskete.	Il moschétto.
Er war doch sehr reich.	Pur era assai ricco.
Mit Ew. Majestät gnädigster Erlaubniß.	*Con buona grazia* della Maestà Vostra.
Wann es Ew. M. gefällt.	Quando *piaccia* a V. M.
Das Blut.	Il sángue.
Die Kaltblütigkeit.	Il sangue freddo.

246. Aufgabe.

Da der Kaiser Karl der Fünfte eines Tages auf der Jagd war, verlor er sich im Walde, und da er an einem Haus angekommen war, trat er ein, um sich zu erfrischen. Darin befanden (i) sich vier Männer, welche sich stellten, als wenn sie schliefen. Einer von ihnen stand auf (r) und indem er sich dem Kaiser näherte, sagte er zu ihm, daß er geträumt habe, daß er ihm seine Uhr nehmen würde. Und er nahm sie. Hierauf erhob sich ein anderer und sagte zu ihm, er habe geträumt, daß ihm sein Oberrock wunderschön passe. Und er nahm ihn. Der Dritte nahm ihm seine Börse. Endlich trat der Vierte heran, indem er zu ihm sagte: „Ich hoffe, daß es Ihnen nicht unangenehm sein wird, wenn ich Sie durchsuche," und indem er dieses that, bemerkte er am Halse des Kaisers ein goldnes Kettchen, an welchem eine Pfeife befestigt war, die er ihm rauben wollte. Aber der Kaiser sagte zu ihm: „Mein

Freund! ehe Ihr mich dieses Kleinods beraubt, muß ich Euch dessen Kraft lehren.“ Indem er dies sagte, pfiff er. Seine Officiere, welche ihn suchten (i), eilten nach dem Hause und waren sprachlos vor Erstaunen, Se. Majestät in [einem] solchen Zustande zu sehen. Da aber der Kaiser sich außer Gefahr sah, kam er ihnen zuvor, indem er sagte: „Hier sind Männer, welche all das geträumt haben, was sie wollten (i). Nun bin ich an der Reihe, auch zu träumen;“ und [nachdem er] einige Augenblicke in Gedanken versunken [war,] fügte er hinzu: „Ich habe geträumt, daß [Ihr] alle (e) vier gehängt zu werden verdientet.“ Dieses war kaum gesagt, so wurde [es] auch sogleich vor dem Hause selbst ausgeführt.

Da eines Tages ein König um zwei Uhr Nachmittags seinen Einzug in eine Stadt hielt, schickte ihm der Senat Abgeordnete [entgegen], um ihn zu begrüßen. Derjenige, welcher das Wort führen sollte, begann in folgender Weise: „Alexander der Große, der große Alexander“ — und blieb alsbald stecken. Der König, welcher sehr hungrig war (i), sagte: „Ei, mein Freund, Alexander der Große hatte (i) zu Mittag gespeist und ich bin noch nüchtern.“ [Nachdem er] dies gesagt [hatte,] setzte er seinen Weg nach dem Rathhause fort, wo man für ihn ein prächtiges Mittagsmahl zubereitet hatte.

247. Aufgabe.

Ein guter Alter, [der] schwer krank [war], ließ (r) seine noch sehr junge Frau kommen und sagte zu ihr: „Meine Liebe! Ihr seht, daß sich meine letzte Stunde naht und daß ich genöthigt bin, Euch zu verlassen. Und deßwegen, wenn Ihr wollt, daß ich in Frieden sterben möge, müßt Ihr mir eine Bitte gewähren. Ihr seid noch jung und ohne Zweifel werdet Ihr Euch wieder verheirathen, ich weiß es; aber ich bitte Euch, nicht den Herrn Ludwig zu nehmen, denn ich bekenne Euch, daß ich immer sehr eifersüchtig auf ihn gewesen bin und es noch bin. Ich würde also in Verzweiflung sterben, wenn Ihr es mir nicht verspråchet.“ Die Ehefrau antwortete: „Mein lieber Mann, ich flehe Euch, daß Euch das nicht hindere, in Frieden zu sterben; denn ich versichere Euch, daß, wann ich ihn auch heirathen wollte, ich es doch nicht

können würde, da ich schon [mit] einem Anderen versprochen bin."

Friedrich der Große hatte (i) die Gewohnheit, jedes Mal, wenn ein Soldat in seine Leibwache eintrat, ihm drei Fragen zu stellen, nämlich: „Wie alt seid Ihr? Wie lange seid Ihr schon in meinem Dienst? Seid Ihr mit Eurem Solde und mit Eurer Behandlung zufrieden?" Es geschah, daß ein junger Soldat, [der] in Frankreich geboren [war, und] der in seinem Lande gedient hatte, in (al) preußischen Dienst einzutreten wünschte. Sein Aussehen machte, daß er unverzüglich angenommen wurde; aber er war (i) mit der deutschen Sprache gänzlich unbekannt, und da sein Hauptmann ihn [darauf] aufmerksam machte, daß der König das erste Mal, wenn er ihn sähe, ihn in dieser Sprache ausfragen würde, rieth er ihm zugleich, die drei Antworten, die er thun müßte, auswendig zu lernen. Er also lernte sie den Tag nach[her], und sobald er in den Reihen erschien, näherte sich [ihm] Friedrich, um ihn auszufragen. Aber der Zufall wollte, daß er dieses Mal mit der zweiten Frage anfing und ihn fragte: „Wie lange seid Ihr schon in meinem Dienste?" „Ein und zwanzig Jahre!" antwortete der Soldat. Der König, von seiner Jugend betroffen, welche deutlich zeigte, daß er nicht seit so langer Zeit die Muskete trug, sagte zu ihm sehr verwundert: „Wie alt seid Ihr?" „Ein Jahr, mit Eurer Majestät gnädigster Erlaubniß." Friedrich, noch mehr überrascht, rief aus: „Ihr oder ich [wir] müssen gewiß den Verstand (ital.: den Kopf) verloren haben!" Der Soldat, da er dieses für die dritte Frage nahm, antwortete mit viel Kaltblütigkeit: „Beide, wenn es Eurer Majestät gefällt."

Drei und achtzigste Lection. — *Lezióne ottantésima térza.*

Verdoppeln.	Doppiare. Addoppiare. Raddoppiare.
Das Doppelte.	Il dóppio.
Dieser Kaufmann verlangt das Doppelte.	Questo mercante domanda il doppio.

Man muß mit ihm handeln; er wird es Ihnen um die Hälfte des Preises geben.	Bisogna mercanteggiare con lui: glielo darà per la metà del prezzo.
Sie haben zweimal so viel.	Ella ha due volte tanto.
Erneuern.	Rinnovare. Rinnovellare.
Betäuben.	Stordire. Mit —isc—.
Betäubt. Schwindelig.	Stordito.
Jemandem die Hand drücken.	Stringere la mano a qualcuno.
Frei. Offen. Aufrichtig.	Fránco. Apérto. Schiétto.
Ich sage Euch ja.	† Vi dico *di* si.
Ich sage Euch nein.	† Vi dico *di* no.
Verschließen. Zurücklegen. Einschließen.	Serrare. Ripórre*. Rinchiúdere*.
Verschließen Sie Ihr Geld.	Chiuda il di Lei danaro.
Sobald ich mein Buch gelesen habe, lege ich es bei Seite.	Appena ho letto il mio libro, lo ripongo.
Ich kümmere mich nicht sehr darum, diesen Abend ins Theater zu gehen.	Non mi do molta briga d' andare allo spettacolo questa sera. Non mi curo molto d' andare allo spettacolo questa sera.
Der Verdruß. Die Sorge.	La briga. La cura.
Daran liegen. Sich kümmern. Sich Sorge machen.	Darsi briga. Curarsi.
Sich sättigen.	Saziarsi.
Es ist eine Stunde, daß ich esse, und ich kann mich nicht sättigen.	È un' ora che mangio e non posso saziarmi. Mangio da un' ora e non posso saziarmi.
Satt.	Sázio.
Den Durst stillen.	Dissetarsi.
Es ist eine halbe Stunde, daß ich trinke, und ich kann meinen Durst nicht stillen.	È una mezz' ora che bevo, ma non posso dissetarmi.
Den Durst gestillt haben.	Esser dissetato.
Durstig.	Assetáto.
Er ist ein blutdürstiger Mensch.	È un' uomo assetato di sangue. È un' uomo sitibóndo di sangue.
Von einer Seite und der andern. Von beiden Seiten.	Da un canto e dall' altro. Da ambo i lati.
Von allen Seiten.	Da tutti i lati.
Erlauben Sie, meine Gnädige, daß	Permetta, Signora, ch' io Le

ich Ihnen den Herrn G. als einen alten Freund unserer Familie vorstelle.	presenti il Signor di G. come un vecchio amico della nostra famiglia.
Mein Herr, ich bin sehr erfreut, Ihre Bekanntschaft zu machen.	Sono contentissima, Signore, (Mi è gratissimo, Signore) di far la di Lei conoscenza.
Ich werde Alles thun, was in meinen Kräften steht, mich Ihrer Gnade werth zu machen.	Farò tutto ciò che sarà in mio potere per rendermi degno delle di Lei buone grazie.
Meine Damen, erlauben Sie, daß ich Ihnen den Herrn von B. vorstelle, dessen Bruder Ihrem Vetter so ausgezeichnete Dienste geleistet hat.	Signore, permettano ch' io presenti Loro il Signor di B. il cui fratello ha reso così eminenti servizj al Loro cugino.
Ach, mein Herr, wie sehr erfreut sind wir, Sie in unserm Hause zu empfangen!	Ah, Signore, quanto siamo contente di riceverla in casa nostra!
Es ist das schönste Land Europa's.	È il più bel paese dell' Europa.
Candia ist eine der angenehmsten Inseln des mittelländischen Meeres.	Candia è una delle più améne isole del Mediterráneo.
Er lebt in seiner Zurückgezogenheit wie ein wahrer Philosoph.	Vive nel suo ritiro come un vero filosofo (da vero filosofo).
Ihr lebet wie ein König.	Vivete da Re.
Er benimmt sich wie ein Wüthender.	Si comporta come un furioso.
Sich benehmen wie ein Unbesonnener.	Condursi come uno stordito.
Wer klopft wie ein Herr, wo ich bin?	Chi picchia da padrone ove son' io?
Guten Tag. Guten Morgen.	Buon giorno. Ben levato.
Schon so früh auf den Beinen?	Così di buon ora in piedi?
Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.	Le auguro il buon giorno.
Sie sind zeitig aufgestanden.	Vossignoria (Ella) s' è levata a buon ora (per tempo).
Haben Sie gut geschlafen (geruht)?	Ha Ella dormito (riposato) bene?
Guten Abend.	Buona sera (felice sera).
Gute Nacht.	Buona notte (felice notte).
Ruhen Sie wohl. Schlafen Sie wohl.	Riposi bene. Dorma bene.
Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit.	Le auguro un buon' appetito.
Gleichfalls.	Parimenti.
Es bekomme Ihnen wohl. Ich wünsche wohl zu speisen.	Buon prò Le faccia.

Glückliches neues Jahr.	Buon capo d' anno.
Glückliche Reise.	Buon viaggio.
Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Erfolg.	Le auguro (Le desidero) un próspero successo.
Der Himmel segne Sie.	Il ciel La benedica.
Gott behüte Sie.	Dio La guardi.
Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wiederzusehen?	Quando avrò il piacere di rivederla?
Bald. In Kurzem.	Presto. Fra poco (tempo).
Leben Sie wohl, mein Herr! Auf Wiedersehen!	Addio, Signore! A rivederci.
Unterthänigster Diener. Ich verneige mich vor Ihnen. Ich bin Ihr Diener.	Umilissimo servo. M' inchino a Lei. Le sono schiavo.
Ergebener Diener. Ergebenster Diener. Meine Achtung. Verehrter Herr.	Servo divóto. Divotissimo servo. I miei rispetti. Padron riverito.
Ich bin ganz der Ihrige.	Son tutto Suo.
Ich verehre Sie.	La riverisco.
Wie befinden Sich Euer Gnaden?	Come sta Vossignoria Illustrissima?
Wie geht es? Wie leben Sie?	Come va? Come se la passa?
Gut, Ihnen zu dienen.	Bene, per servirla (per ubbidirla).
Ich freue mich darüber. Das freut mich. Das tröstet mich.	Ne godo. Me ne rallegro. Me ne consólo.
Wie steht es mit Ihrer Gesundheit? (Wie befinden Sie Sich?)	Come sta V. S. (Ella) di salute?
Ich befinde mich gut, sehr gut, erträglich, mittelmäßig, schlecht.	Sto bene, ottimamente, passabilmente, mediocremente, male.
Nicht gar gut. So, so.	Non troppo bene. Cosi, cosi.
Sie sehen nicht sehr gut aus.	Ella non ha troppo buona ciera.
Was haben Sie? (Was fehlt Ihnen?)	Che cosa ha?
Ich bin ein wenig unwohl.	Sono un poco indisposto (a).
Es thut mir leid.	Me ne dispiace. Me ne rincresce.
Willkommen, Euer Gnaden!	Ben venuta, Vossignoria!
Ich freue mich, Sie zu sehen.	Mi rallegro di vederla.
Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.	Mi pare cent' anni che non ho avuto il piacer di vederla.
Es ist schon geraume Zeit, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.	È già lungo tempo (è già un bel pezzo) che non ebbi il piacere di vederla.
Gebet diesem Herrn einen Stuhl.	Date una sedia (date da sedere) a questo Signore.

Bedienen Sie Sich.	Si serva.
Machen Sie es Sich bequem, ich bitte Sie.	S' accomodi, La prego.
Ich bitte Sie, nehmen Sie Platz.	La supplico, resti servita.
Setzen Sie Sich. Bleiben Sie sitzen.	Si metta a sedere. Resti a sedere.
Setzen Sie Sich an meine Seite.	Segga accanto a me.
Nehmen Sie einen Sessel.	Prenda una sedia.
Ich danke Ihnen, ich will stehen bleiben.	La ringrazio, voglio restare in piedi.
Ich bitte Sie, machen Sie Sich keine Unbequemlichkeit.	Non s' incomodi, La prego.
Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.	Faccia conto d' essere a casa Sua.
Machet keine Umstände (Komplimente).	Non fate cerimonie (complimenti).
Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.	Non voglio recarle incomodo più a lungo. Voglio levarle l' incomodo.
Sie wollen schon gehen?	Ormai se ne vuol' andare?
Bleiben Sie noch ein wenig.	Si tratténga ancora un poco.
Für dieses Mal muß ich Sie um Entschuldigung bitten.	Per questa volta convien (bisogna) che La preghi di dispensarmene.
Haben Sie denn solche Eile?	Ha poi tanta premúra?
Sie haben große Eile, mein Herr.	Ha molta fretta, Signore.
Ich muß fortgehen.	Bisogna ch' io me ne vada.
Ich habe dringende Geschäfte.	Ho degli affari di premura.
Ich spreche ohne Rückhalt (ganz offen).	Io parlo schietto, senza soggezione.
Ich hoffe also, ein anderes Mal das Vergnügen zu haben.	Spero dunque d' aver l' onore un' altra volta.
Beehren Sie mich öfters.	Mi favorisca più spesso.
Bleiben Sie wohl auf. Erhalten Sie Sich.	Si conservi.
Auf gutes Wiedersehen.	A buon rivederci.
Den Neid besiegen ist ein Vorzug großer Männer. Das Verdienst läßt ihn entstehen, das Verdienst läßt ihn sterben.	Vincer l' invidia è privilegio dei grandi uomini; il merito la fa nascere, il merito la fa morire.
Der arbeitsame Knabe geht sehr früh aus, um für seine kranke Mutter Erdbeeren zu pflücken.	Il ragazzo laborioso esce *di gran mattina* per coglier delle fragole per la sua madre ammalata.
Er theilte mir sein Schicksal [sei es gut oder böse] mit.	Mi fece parte della sua *fortuna.*
Das Schicksal. Das Vermögen.	La fortúna.
Das Loos, Schicksal.	La sorte.

Das gute Glück.	La *buona* fortuna.
Das böse Geschick.	La *cattiva* fortuna. La cattiva sorte.
Ein starkes Herz Bricht Mißgeschick.	Cuore forte Rompe cattiva sorte.
Man gewinnt Nichts beim Schlafen am hellen Tage.	Non si guadagna niente *a* dormire di pieno giorno.
Meiner Treu!	In fede mia!
Die Treue. Der Glauben.	La féde. La fedeltà.
Faul. Träge. Verdrossen.	Infingárdo.
Der junge Faullenzer (d. i. der träge junge Mensch).	Il giovane infingardo.
Rath halten.	Tener consiglio.
Die Faulheit.	La pigrízia. La poltroneria.
Liegen bleiben (im Bett).	Rimaner (od. Star) coricato.
Dafür und dawider.	Pro e contro.
Sie hatten tausend Gründe dafür und dawider.	Avevano *venti* ragioni pro e contro (nicht: contra).
Man schrie von allen Seiten: Es sterbe der Verräther, der die Steuer auferlegt hat! Er sterbe!	Sgridarono *da* tutte le parti: Mora, mora il traditore che ha fatta la gabella! Mora!
Der Rechtshandel.	La cáusa. La lite.
Bist du schon verhört?	Sei già *inteso?*
Der Zug (Charakterzug).	Il trátto.
Vornehm.	*Grande.* Nóbile.
Die Verschwörung.	La cospirazióne.
Der Mitschuldige.	Il cómplice.
Muthvoll. Unerschrocken. Adv.	Coraggiosamente.
Das Bekenntniß.	La confessióne.
Die Folter.	La tortúra.
Der Schlupfwinkel, das Versteck.	Il ritiro. Il nascondiglio.
Bezaubern, entzücken.	Incantare.
Er war aufgehängt worden, weil er Mitschuldiger gewesen war.	Era stato impiccato *per essere* stato complice.
Sie versetzte aufrichtig, sie habe ihn gesehen.	*Soggiunse* sinceramente *averlo* veduto.
Der Folter entgehen.	*Evitare* la tortura.
Er sagte mir, daß ich es thun könnte, wann ich abreiste.	Mi disse che poteva farlo, quando partissi.
Bewunderungswürdig.	Ammirábile.
Berühmt.	Illústre. Célebre.

Welcher Unterschied ist zwischen illustre und celebre?	Qual differenza v' è fra *illustre* e *celebre?*
Das Wort illustre läßt sich nur auf Personen von großem sittlichen Werthe anwenden.	La parola *illustre* s' àpplica solamente a delle persone di grande merito.
Die Gracchen.	I Grácchi.
Sich widmen, sich weihen.	Consacrarsi. Dedicarsi.
Die Klugheit.	La prudénza.
Sich erwerben.	Acquistarsi.
Allgemein.	Universále.
Die Achtung.	La stíma.
* Meine Mutter ging nach der Rückkehr meines Vaters, der ihr viel Neues erzählte, zum Geistlichen unseres Dorfes.	* Mia madre, dopo il ritorno di mio padre che le raccontò molte cose nuove, *andò* dall' ecclesiastico del nostro villaggio.
Seine Weisheit und seine Tugend erwarben ihm die allgemeine Achtung.	La sua saviezza e la sua virtù gli acquistarono la stima universale.
Nur (od. Allein) zwei Soldaten retteten sich.	*Soli* due soldati si salvarono.
Ein reiferes Alter.	Un' età *matura.*
Reif, zeitig.	Matúro.
Das Greisenalter erreichen.	*Pervenire alla* vecchiaja.
Scipio der Afrikaner.	Scipióne l' Affricáno od. l' Africano.
Sie verheirathete sich an (od. mit) meinen (—em) Freund.	Si maritò *al* (od. col) mio amico.
Tiberius und Cajus.	Tibério e Cájo.

* Die Endung —us od. —os von Eigennamen wird zu —o, die Endung —es zu —e, die Endung —en zu —a.

Erziehen. Aufziehen.	Educare. Allevare.
Besonder. Adj.	Particolare.
Die Sorgfalt.	La sollecitúdine. 75, C. La cura.
Man glaubt allgemein.	Si crede *generalmente.*
Die Anlage. Das Talent.	La disposizióne.
Er hat sehr glückliche Anlagen.	Ha felicissime disposizioni.
Man hielt dafür, daß sie der Mutter mehr als dem Vater zu verdanken hatten.	*Si ritenevano debitori* alla madre più che al padre.
Zurückhalten, aufhalten, halten für . . .	Ritenére*.

Antwort geben, thun.	*Far* risposta.
In Bezug auf mich.	*Su di me.* Sul mio conto.
Eine Dame aus Campanien.	Una dama *della* Campània.
Dieser Dichter ist sehr berühmt.	Questa poeta è *celebèrrimo.*

*** Die Adjective celebre, berühmt, salúbre, heilsam, intégro (im Umgang íntegro zu accentuiren), unversehrt, rechtschaffen, und mísero, elend, haben im Superlativo assoluto die denselben eigenthümliche Endung im Lateinischen beibehalten und bilden: celeberrimo, salubérrimo, integérrimo, misérrimo; für letzteres sagt man jedoch auch miseríssimo.

In sich schließen. Enthalten.	Rinchiúdere*. Racchiudere.
Die Lehre.	La lezione.
(Leidenschaftlich) eingenommen.	Appassionato.
Die Pracht.	Il fásto.
Der Prunk, Glanz.	Lo splendóre.
Ausbreiten.	Esporre*.
Der Diamant.	Il diamánte.
Die Perle.	La pérla.
Das Halsgeschmeide.	Il monile.
Ernstlich in Jemand dringen.	Stimolare seriamente qc. Vor abh. Inf. *a.*
Ernsthaft.	Sério.
Ich bat dich deine Bücher ihn auch sehen zu lassen.	Ti pregai di fargli *tu pur* vedere i tuoi libri.
Das Gespräch auf einen anderen Gegenstand lenken (d. i. von etwas Anderem sprechen).	Cambiarla conversazione. Cambiar discorso. 77 *a.* E.
Er that es geschickt.	Lo fece destramente.
Oeffentlich.	Púbblico.
Der öffentliche Lehrer.	Il maestro pubblico.
Als sie abgereist waren gingen auch die Anderen hin.	*Partiti che furono* andaronci anche gli altri.
Das Gemach.	L' appartaménto.
Er zeigte sich im Zimmer.	Presentossi *alla* (od. nella) camera.
Der Schmuck.	L' ornaménto.
Die Stärke.	La forza.
Die Stütze.	Il sostégno.
Die menschliche Gesellschaft.	La società (nicht: compagnia) umana.

Der (strahlende) Glanz.	Il lústro.
Der Edelstein. Das Kleinod. Die Kleinodie.	La gémma. Il giojello.
Das Morgenland.	L' Oriénte.
Das Abendland.	L' Occidénte.
Tugend verleiht einem Mädchen einen höheren Glanz als Schönheit.	*La* virtù *dà* un più *gran* lustro ad una ragazza che *non la* bellezza
Einzig.	U'nico. Solo.
Werth legen auf ... Schätzen. Würdigen.	Apprezzare.

☞ Alle Wörter mit superlativischem Begriff haben, wie der Superlativ selbst, das Verb des abhängigen Nebensatzes im Conjunctiv; also auch die Ordnungszahlen u. dgl. Vgl. Lect. 29, K ☞.

Er war der einzige Mann auf den wir Werth legten.	Era l' *unico* uomo che noi *apprezzassimo.*

248. Aufgabe.

Ein Mann hatte (i) zwei Söhne; dem einen gefiel (i) es, den ganzen Morgen zu schlafen, der andere war sehr arbeitsam und stand immer sehr früh auf. [Als] dieser eines Tages sehr früh ausgegangen [war], fand (r) er eine Börse voll Geld. Er lief zu seinem Bruder, um ihm sein gutes Glück mitzutheilen, und sagte ihm: „Seht Ihr, Ludwig, was man gewinnt beim frühen Aufstehen!" „Meiner Treu'!" antwortete sein Bruder, „wenn derjenige, welchem diese Börse gehört, nicht früher aufgestanden wäre, als ich, so würde er sie nicht verloren haben."

Man fragte einen jungen Faullenzer, was ihn so lange zu Bette bleiben ließe. „Ich bin beschäftigt," sagte er, „alle Morgen Rath zu halten. Die Arbeit räth mir, aufzustehen, die Faulheit, liegen zu bleiben, und sie geben mir so[mit] tausend Gründe dafür und dawider [an]. An mir ist es zu vernehmen, was man von den beiden Seiten sagt; und kaum ist der Rechtshandel verhört, so ist das Mittagessen zubereitet."

Man erzählt einen schönen Zug von einer vornehmen Dame; [sie wurde] befragt, wo ihr Gemahl wäre, welcher sich verborgen hatte, weil er Mitschuldiger [an] einer Verschwörung gewesen war, [da] antwortete [sie] muthvoll, sie habe ihn versteckt. Wegen dieses Bekenntnisses vor den König geführt, sagte ihr dieser Fürst, daß sie der Folter nicht entgehen könnte, wann sie nicht den Schlupfwinkel ihres Gemahls entdeckte. „Und wird das genügen?“ sagte die Dame. „Ja,“ versetzte der König, „ich gebe Euch mein Wort darauf.“ „Nun wohl!“ sagte sie, „ich habe ihn in meinem Herzen verborgen, wo Ihr ihn finden werdet.“ Diese bewunderungswürdige Antwort bezauberte ihre Feinde.

249. Aufgabe.

Cornelia, die berühmte Mutter der Gracchen, widmete (r) sich nach dem Tode ihres Gemahls, welcher ihr zwölf Kinder hinterließ (r), der Sorge für ihre Familie mit solcher Weisheit und Klugheit, daß sie sich die allgemeine Achtung erwarb. Allein drei unter den Zwölfen erreichten ein reiferes Alter: eine Tochter, Sempronia, welche sich an den zweiten Scipio den Afrikaner verheirathete, und zwei Söhne, Tiberius und Cajus, die sie mit besonderer Sorgfalt erzog (r); und obschon man allgemein wußte, daß sie mit den glücklichsten Anlagen geboren waren (i), so hielt man doch dafür, daß sie der Erziehung mehr als der Natur zu verdanken hatten. Die Antwort, welche in Bezug auf sie Cornelia einer Dame aus Campanien gab, ist sehr berühmt und schließt eine große Lehre für die Frauen und für die Mütter in sich.

Diese Dame, welche sehr reich und für die Pracht und den Prunk eingenommen war, hatte (i) ihre Diamanten, Perlen und ihre kostbarsten Halsgeschmeide [vor ihr] ausgebreitet, indem sie ernstlich in Cornelia drang, ihre Edelsteine sie auch sehen zu lassen. Cornelia lenkte geschickt das Gespräch auf einen andern Gegenstand, um die Rückkehr ihrer Söhne abzuwarten, welche in die öffentlichen Schulen gegangen waren. Als sie [zu Hause] angekommen waren, zeigten sie sich in dem Gemach ihrer Mutter; diese sagte darauf, indem sie [auf] sie zeigte, zu der Dame aus Campanien: „Hier sind meine Kleinodien und der einzige Schmuck, worauf ich einen

Werth lege". Und ein solcher Schmuck, [welcher die] Stärke und Stütze der Gesellschaft [ausmacht], verleiht einen viel höheren Glanz der Schönheit, als (nicht) alle Edelsteine des Morgenlandes.

Vier und achtzigste Lection. — *Lezione ottantésima quárta.*

Constructionsordnung.

1. Bei der einfachen Constructionsordnung gilt die Hauptregel, daß das regierende Wort vor dem regierten steht. Daher nimmt das Subject, der Nominativo mit seinen sämmtlichen Bestimmungswörtern, den ersten Platz im Satze ein (vgl. das mit * bezeichnete Beispiel in voriger Lection); dann erst folgt das Zeitwort, dann das Object, der Accusativo mit seinen Bestimmungswörtern; dann das indirecte Object, der Genitivo, Dativo und Ablativo mit ihren Bestimmungswörtern; endlich die Modificationen, welche die verschiedenen Umstände des Ortes, der Zeit u. s. w. ausdrücken; z. B.:

Ich werde unfehlbar morgen den getreuesten meiner Diener zu Ihnen schicken, um Ihnen die Manuscripte zurückzustellen, die Sie mir vor einiger Zeit anvertrauten; und ich schreibe Ihnen dieses Briefchen, damit Sie mich die Stunde wissen lassen, um welche Sie mein Diener zu Hause finden wird.

Manderò domani senza fallo il più fedele dei miei servitori da Lei, per restituirle i manoscritti affidatimi da qualche tempo; e Le scrivo questa cartolina acciocchè mi faccia sapere l' ora alla quale il mio servo La troverà in casa.

Ich habe die Ehre, Ihnen das italienische Buch zurückzusenden, das Sie mir zu leihen die Güte hatten. Ich habe es mit vielem Vergnügen gelesen und bin Ihnen dafür sehr verbunden.

Ho l' onore di rimandarle il libro italiano che Ella ebbe la bontà di prestarmi. L' ho letto con molto piacere, e gliene sono tenutissimo.

2. Die unregelmäßige Construction aber ist im Italienischen wie im Lateinischen so verschieden und willkürlich, daß sich dafür gar keine bestimmten Regeln angeben lassen, indem es dabei vorzüglich auf die Schreibart des Autors und darauf ankommt, welches Wort und welchen Theil der Rede er besonders hervorzuheben beabsichtigt. Folgender Satz kann im Italienischen auf acht (und mehr) verschiedene Arten gegeben werden und mag als Beweis für das oben Gesagte gelten:

Ich ergebe mich Euch.	Rendo me a voi. A voi rendo me. Mi rendo a voi. Rendomi a voi. A voi mi rendo. Vi rendo me. Rendomivi. Mi vi rendo ecc.

3. Inversionen aber, wenn sie passend angewendet werden, tragen sehr viel zur Zierlichkeit, Schönheit und Harmonie der Sprache bei. Als Beispiel mag nachstehender Satz aus Boccaccio dienen, der in einfacher Construction ohne Harmonie, Schönheit und Interesse sein würde.

O vielgeliebtes Herz! jede Pflicht gegen dich ist erfüllt und mir bleibt nichts Anderes zu thun, als dir mit meiner Seele Gesellschaft zu leisten.	O molto amato cuore, ogni mio officio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con la mia anima a fare la tua compagnia. *)

Füllwörter und Licenzen.

I. Füllwörter sind:

Bello. Schön.

Ich habe hundert (schöne) Thaler gezahlt.	Ho pagato cento *begli* scudi.
Ihr Kleid ist (schön und) fertig.	Il di Lei vestito è *bell'* e fatto.

---

*) Die grammatisch-regelmäßige, aber Ohr und Gefühl beleidigende Construction würde klingen: O *cuore molto amato*, ogni mio officio *è fornito verso te*, nè *mi resta più altro* a fare, se non di venire *e farti compagnia con la mia anima*.

Bene. Wohl.

Ich fragte ihn, ob er den Muth habe, ihn fortzujagen, und er antwortete: Ja wohl!	Gli domandai, se gli bastasse l' animo di cacciarlo via: ed egli rispose, sì *bene*.

Già. Schon, doch.

Ich glaube doch nicht, daß Ihr es übel nehmen werdet.	Non credo *già* che l' avrete a (od. per) male.
Ich wollte doch nicht, daß er reise.	Non vorrei *già* ch' egli partisse.

Mai. Immer wohl, doch, ja, denn, nicht 2c.

Er sagt doch immer wieder dasselbe.	Torna *mai* sempre a dire l' istesse cose.
Fortwährend.	*Mai* sempre.

Non. Nicht.

Er ist gelehrter, als ich glaubte.	Egli è più dotto ch' io *non* credeva.
Die Gelehrsamkeit ist von größerem Werthe als die Reichthümer.	La dottrina è di più gran prezzo che *non* le ricchezze.

Poi. Dann, übrigens.

Es ist übrigens nicht wahr, was er mir sagte.	Non è *poi* vero quanto mi disse.

Pure. Doch, nur, auch.

Jetzt sind sie doch geneigt zu kommen.	Ora sono *pur* disposti a venire.
„Und sie dreht sich doch!" rief Galilei, nachdem er hatte schwören müssen, daß die Erde still stände.	„E *pur* si muove!" esclamò il Galiléi, avendo dovuto giurare che la terra stesse ferma.

Bemerk. A. Dieses Füllwort wird oft gebraucht, um den Imperativo zu verstärken; z. B.:

Gehet nur.	Andate *pure.*

Via. Auf! Wohlan!

Wollet Ihr es thun? Wohlan, thuet es!	Volete farlo? *Via* fatelo.
Wohlan! machen wir Frieden.	*Via* facciam la pace.

Mi, ti, ci, vi, si, ne, mir, dir, uns, euch, sich, davon (dessen, deren, daran 2c.).

Ich glaubte, daß Ihr ein Italiener wäret.	Io *mi* credeva che voi foste Italiano.
Ich wünsche, daß du diesen Abend bei uns bliebest.	Desidero che tu con noi *ti* rimanga questa sera.

Sie reiste von hier.	Essa *se ne* parti.
Ich weiß nicht, ob Ihr diesen Mann kennet.	Non so se voi *vi* conosciate quest' uomo.
Er lebt sehr fröhlich.	Egli *se* la passa assai lietamente.

II. Was die Auslassungen betrifft, so sind dieselben zahlreich und auch im Italienischen, namentlich in der Poesie, erlaubt; z. B.:

Ich hatte, ich konnte, er vollendete, er muß, sie müssen, er trinkt, er trinke u. s. w.
Avéa, potea, finia, dee, deono, bee, bea, &c. statt:
Aveva, poteva, finiva, deve, devono, beve, beva &c.

a) In allen diesen Wörtern ist der Buchstabe *v* ausgelassen.

b) Die Buchstaben *d* und *cch* werden oft durch *gg* und *gl* ersetzt; als:

Ich sitze, ich sehe, ich falle, indem man sieht, ich frage, alt, ich besehe (Spiegel) u. s. w.
Seggio, veggio, caggio, veggendo, cheggio, veglio, speglio, &c. statt:
Siedo, vedo, cado, vedendo, chiedo, vecchio, specchio, &c.

c) Die dritte Person der Mehrzahl des Passato semplice auf *arono* wird oft in *áro* abgekürzt, besonders in der Poesie; als:

Sie liebten, sie banden, sie gingen.
Amaro, legaro, andaro statt:
Amarono, legarono, andarono.

d) Die Silbe *at* des Participio wird oft in der Poesie weggeworfen; als:

Ueberhäuft, geziert, geneigt, gezähmt, gewagt, u. s. w.
Colmo, adorno, chino, domo, oso, statt:
Colmato, adornato, chinato, domato, osato, &c.

e) Oft wird in der Poesie dem Passato semplice der Zeitwörter auf *ire* ein *o* angehängt; wie:

Er raubte, er endete, er erfüllte, er ging aus.
Rapio, finio, empio, uscio, statt:
Rapi, fini, empi, usci.

f) Die Artikel dello, della, degli, dei, delle werden bei den Poeten öfters so geschrieben: de lo, de la, de gli, de li, de le.

Bemerk. B. Eine große Menge figürlicher Wörter werden von italienischen Poeten angewendet, die aber in der Prosa nicht gebraucht werden:

Luft, Schwert.	*Aer* statt *aria; brando* statt *spada.*
Gedicht, Speise.	*Carme* statt *verso; esca* statt *cibo.*
Schiff, Wagen.	*Legno* statt *vascello* od. *carrozza.*
Augen, Hand.	*Lumi* statt *occhi*; *palma* statt *mano.*
Glocke.	*Squilla* statt *campana.*
Nie; wo.	*Unqua, unquánche, unquanco* statt *mai; u'* (= dem latein. ubi) statt ove.
Dichter, Männer u. s. w.	*Vate* statt *poeta; viri* statt *uomini, &c.*

Bemerk. C. Abkürzungen finden nicht statt:

a) an dem letzten Worte eines Satzes, besonders in der Prosa;

b) bei Wörtern, welche den schweren Accent haben;

c) in Wörtern, die sich auf *a* endigen, vor welchen ein Mitlaut steht, ausgenommen die Nebenwörter allora, talora, ancora &c. und das Wort suora, Schwester, wenn es als Attribut gebraucht wird; man sagt alcuna persona, irgend eine Person, und nicht alcun persona; nessuna pena, keine Mühe, und nicht nessun pena;

d) bei den Wörtern, welche auf einen Doppellaut endigen, als: occhio, Auge; specchio, Spiegel; cambio, Wechsel u. s. w.

Der Aberglaube.	La superstizióne.
Während Dante, der berühmte Dichter der göttlichen Comödie, von Florenz im Jahre 1304 vertrieben, zu Verona weilte, geschah es, daß, als er vor einer Hausthüre, wo mehrere Frauen saßen, vorüberging, eine von diesen zu den anderen sagte: „Sehet Ihr Den dort, der durch die Hölle geht und zurückkommt,	Mentre il Dante, quel celebre poeta della Divina Commedia, cacciato di Firenze nell' anno mille tre cento quattro dimorava in Verona, avvenne, che passando lui davanti una porta, dove *più* donne si stavan sedendo, una di quelle disse all' altre: „Vedete voi colui che va per lo Inferno, e torna

wann es ihm gefällt und hier oben Geschichten hinterbringt von Denen, die da unten sind?" | quando a lui piace, e quassù reca novelle di quelli che laggiù sono?" (Vergl. ob. Construct.-Ordn. 3.)

Ihr erwiderte eine derselben: „[Da] mußt Du [wohl] die Wahrheit sagen; [denn] siehst Du nicht, was für einen krausen Bart er hat und welche gebräunte Hautfarbe durch die Hitze und den Rauch, der da unten ist?" | *Alla quale* una di loro rispose: „Tu dei (Vergl. ob. Licenzen II, a) dire il vero; non vedi tu, *com'* egli ha *la* barba crespa ed *il* color bruno per lo caldo e per lo fumo, che è laggiù?"

Als der Dichter diese Worte hörte, obgleich sie ganz leise gesprochen wurden, so lächelte [er] darüber mit seiner Begleitung und war(r) zufrieden, da er wußte, daß diese [Worte] aus [dem] reinen [kindlichen] Glauben der Frauen hervorgingen. | Il Poeta, *che* queste parole udì, tuttochè fossero dette pianamente, ne sorrise con la sua compagnia, e fu contento, conoscendo, che queste venivano da pura credenza delle donne.

Es gibt ein großes prachtvolles Gemälde, welches uns diese Anekdote mit meisterhafter Kunst vergegenwärtigt. | Havvi un gran magnifico quadro che ci rappresenta quest' anéddoto con un' arte da maestro.

Als sich Torquato Tasso, der berühmte Dichter des befreiten Jerusalems, eines Tages mit der Herzogin Lucrezia von Urbino zu Belriguardo am Hofe Alphons II., Herzogs von Ferrara, im Gespräch befand, schleuderte er voller Wuth und mit dem Ausrufe: „Ha, Elender!" einem Diener, welcher die Thür geöffnet und eingetreten war, ein scharfes Messer an den Kopf. Dieser, welcher von Blut triefend niedersank, war ein treuer Diener des Staatssecretärs Montecatino. In diesem verhängnißvollen Augenblick traten der Herzog und der Secretär, ein Mann von schlechtem Charakter und Tasso's großer Feind, mit der Leibwache ein. | Essendo un giorno in una conversazione colla Duchessa Lucrezia di Urbino in Belriguardo alla corte d' Alfonso Secondo, duca di Ferrara, il Tasso, quel celebre poeta della Gerusalemme Liberata, gettò, pieno di rabbia e coll' esclamazione: „Ah, miserabile!" un coltellone acuto nella testa d' un servitore che aveva aprito l' uscio ed era entrato nella camera. Costui, che cadde stillando di sangue, era un servo fedele di Montecatino, segretario dello Stato. In questo fatale momento, il Duca ed il Segretario, uomo d' un cattivo caráttere e gran nemico del Tasso, vi entrarono colla guardia del corpo.

Höflichkeit. Wohlerzogenheit. | **Creánza.** Cortesía. Civiltà.

Seine Artigkeit erwirbt ihm meine Achtung in hohem Grade. | La sua cortesia lo insinua (ob. lo favorisce) molto nella mia stima.

Erwerben. Begünstigen. Heben.	Insinuare. Favorire.
Die Gewandtheit, Geschicklichkeit.	La destrézza. L' accortezza.
Die Unterhaltungsgabe meines Schwagers gefällt Allen.	La *conversazione* di mio cognato piace a tutti.
Der Kreis.	Il circolo.
Im Kreis meiner Freunde . . .	*In un* circolo *di* amici, *io* . . .
Der Vorzug, Vortheil.	Il vantággio.
Einnehmende Manieren.	Maniere avvenénti od. prevenénti.
Sich erbieten, vorschlagen.	Proporre.
Wetten.	Scomméttere*.
Die Wette.	La scommèssa.
Nennen.	Nominare.
Die Beziehung.	Il riguárdo.
Jem. übertreffen.	Essere superióre a qc.
Ein Schüler, welcher in dieser Beziehung alle seine Mitschüler übertrifft.	Uno scolare *superiore a* questo riguardo *a* tutti i suoi condiscepoli.
Des Spasses halber. Zum Spaß.	Per búrla. Per (i)scherzo.
Wählen.	Far scelta. Scegliere.
Die Wahl.	La scélta.
Die Ausführung. Der Versuch. Die Erfahrung.	L' esperiénza.
Wähle die Zeit.	Fa scelta *del* tempo.
Passend, geeignet, schicklich.	Próprio. Adátto.
Geeignet zu einer Schlacht.	Proprio *ad* una battaglia.
Das zu einer Vertheidigung geeignete Haus und (den) Garten fanden sie.	Trovarono la casa ed il giardino *proprj* ad una difensione.

* Bezieht sich ein Adjectiv auf mehre Hauptwörter, so tritt es nachstehend in die Mehrzahl. Haben die Hauptwörter verschiedene Geschlechter, so bleibt es meist männlich, oder richtet sich nach dem (od. den) zunächststehenden Substantiv(en), oder nach dem der größeren Anzahl der Hauptwörter gemeinsamen Geschlechte.

Er sprach während mehrerer Tage davon nicht mehr, um glauben zu machen, er habe es vergessen.	Non ne parlò più *per* alcuni giorni, *onde* far credere *di averlo* dimenticato.

Verdacht vermeiden.	Rimuóvere* *i sospetti.*
Unberührt lassen, fallen lassen.	Lasciar *cadere.*
Der Vorschlag.	Il propósito. Il proponiménto.
Die List.	Lo stratagémma.
Brauchen. Seine Zuflucht nehmen zu . . .	Aver ricorso.
Er ist der feinste Edelmann.	È il gentiluomo il più *garbato* (od. civile).
Dann ging ich fort . . .	*Fu allora che* me ne andai.
Die folgende Seite.	La pagina seguente.
Die große Audienz (der Könige 2c.).	Il *grand lever* (französ.; lies: grang levéh).
Die Spazirfahrt nach der großen Audienz.	Il passeggio *all' uscire del* grand lever.
Darauf, darnach.	Quindi.
Die Treppe.	La scála.
Ich bin die Treppe hinabgegangen.	Sono disceso *dalla* scala.
Beim Haus angelangt.	Arrivato *alla* casa. Giunto alla casa.
Vorangehen.	Passar *il* (od. pel) *primo.*
Es ist Sitte.	È *l' uso.*
Jem. ein Zeichen geben.	*Far* segno a qc.
Ungewohnt. Ungewöhnlich.	Insólito.
Solcher Freundschaft ungewohnt.	*A sì* insolita amicizia od. *a questa* amicizia insolita.
Zurücktreten.	Retrocédere*. Ritrarsi* von trarre).
Bescheiden. Adv.	Umilmente.
Er lehnte es bescheidentlich ab.	Lo rifiutò (od. Lo ricusò) umilmente.
Sich verneigen, beugen.	Inchinarsi.
† Er rief dem Pagen, der sich verneigte und einstieg.	† Chiamò *il* paggio il quale *inchinatosi* montò in carrozza.
Platz nehmen, fest sitzen (od. stehen).	Prender pósto.
Ich glaube, Ihr werdet sagen.	Credo *vorrete dire.*

* Die Conjunction che wird in der Conversation zuweilen ausgelassen. Wie man sieht, ist das italienische volere sehr häufig gleichsam als Hülfszeitwort des Futurs im Gebrauch; seine Anwendung also, durchaus abweichend vom Französischen, noch gewöhnlicher als selbst im Deutschen.

** Es wurde mir zu spät mitgetheilt und ich werde nicht bei Zeiten da sein können.	** *Avvertito* troppo tardi, non vi potrò essere a tempo.

*** Der Gebrauch des Participio Passato ist im Italienischen fast genau wie im Lateinischen und daher bei weitem ausgedehnter als im Französischen. Eine glückliche Anwendung desselben gibt dem Styl erst seine Zierlichkeit. Man setzt es nicht blos gern zu Anfang eines Satzes, sondern auch sonst anstatt des Zeitworts mit einer Conjunction, oder um das oft schleppende Gerundio Passato (z. B. oben † würde es lauten: *essendosi inchinato* . . . und ** *Essendo stato avvertito*) zu vermeiden, oder gleichsam adjectivisch mit abhängigem Ablativ. Auch in reflexiver Form (oben †) erscheint es, was im Französischen nie stattfindet.

Kannst du die Wette gewinnen?	Puoi guadagnare (od. *vincere* *) la scommessa?
Ich habe sie gewonnen.	L' ho *vinta*.
Eine artige (d. i. sehr höfliche) Dame.	Una *cortese* signora.
Auf Jem. zeigen.	Indicare (mostrare) qc.
Nicht sobald... als..	(Non) appena . . .
Gleichwohl.	Pertánto.
Der Gebieter, Herrscher.	Il sovráno.
Ist er dein Gebieter?	È egli *tuo* (nicht: il tuo) sovrano?

☞ Man wird längst bemerkt haben, daß das Possessiv dann namentlich keinen Artikel hat, wenn es die Stelle eines persönlichen Fürworts im Dativ vertritt; z. B.: Ist er sein Bruder? = Ist er ihm Bruder? Vgl. Lect. 33 ☞.

Den Kopf senken.	Bassare la testa.
Verwirrt. In Verwirrung.	Confúso.
Er senkte verwirrt den Kopf.	Bassò la testa confuso.
Anerkennen. Erkennen.	Riconoscere.
Sanftmuth.	**Dolcézza.**
Der Charakter.	Il caráttere.

Der sanfte Charakter.	*La dolcezza di* carattere.
Sir Isaak Newton.	*Il signor Isácco* Newton.
Mein ganzes Leben war reich an Erfahrungen.	*Il corso della* mia vita era ricco di sperienze.
Sein Benehmen erregte die Bewunderung Aller, die ihn kannten.	La sua condotta eccitò l' ammirazione di *quanti* lo conobbero.
Erregen. Reizen.	Eccitare.
Ich nenne dich Carl.	Ti chiamo Carlo.
Gehen Sie aus diesem Zimmer in jenes.	*Passi* (nicht: Vada) da questa camera in quella.
Das anstoßende Zimmer, Nebenzimmer.	La stanza *vicina*.
Wiedereintreten.	Rientrare.
Die Abwesenheit.	L' assénza.
Zu meiner Freude.	*A* (od. *Con*) mio piacere.
Umwerfen. Werfen. Umstürzen.	Rovesciare.
Steck das Licht an!	Accendi la candela!
Zünden Sie das Feuer an!	Accenda il fuoco!
Ich habe es angezündet.	L' ho acceso.
Mitten unter ...	In mezzo a ...
Die beinahe beendigte Arbeit von dreißig Jahren.	Il lavoro di trent' anni press' a poco *terminato*.
Beendigen. Ein Ziel setzen.	Terminare.
Die Flamme.	La fiámma.
Zu Asche verbrennen. In Asche verwandeln.	Ridurre in cenere. Lect. 65
Die Asche.	La (od. Il) cénere.
Alt sein.	*Farsi* (od. Essere) vecchio.
Der Ausruf.	L' esclamazióne.
Ermahnen. Warnen. Einen Verweis geben.	Ammonire. Riprendere.
Unheil stiften, anrichten.	*Far* un *male*.
Wie wenig kennst du ..	*Quanto* poco tu sai ... Tu sai poco ...
Einen Wettstreit eingehen mit ..	*Entrare in* rivalità con ...
Der Wettstreit. Die Nebenbuhlerschaft.	La rivalità.

Der Wettstreit des Zeuxis und Parrhasius in (od. über) ihrer Kunst.	La rivalità di Zéusi e di Parrásio *a cagione* (od. in proposito) *della* loro arte.
Malen.	Dipingere*.
Gemalt. — Ich malte.	Dipinto. — Dipinsi.
Der Schnabel (von Vögeln).	Il bécco.
Picken.	Beccare. Dar di becco.
Pickten die Vögel am Baume?	Gli uccelli beccarono *l' albero?*
Sie pickten daran.	*Lo* beccarono.
Zeichnen. Umrisse machen.	Delineare.
Der Vorhang. Die Gardine.	La cortina.
Täuschend (ähnlich).	Rassomigliánte.
Der Künstler.	L' artista.
Wüthend.	Furibóndo. Furioso.
Ich muß sagen, daß dies sehr schlecht gemalt ist.	Bisogna dire che questo *è* dipinto malissimo.
Dies muß sehr schlecht gemalt sein.	Bisogna che questo *sia* malissimo dipinto.
Den Sieg davon tragen. Den Proceß gewinnen.	*Vincer la lite.*
Der Bewohner, Einwohner.	L' abitánte.
Der Marschall.	Il maresciállo.
Einen anderen Weg einschlagen.	Cambiar strada (od. di via).
Sie wollten es thun unter der Bedingung, daß er einen anderen Weg einschlüge.	Vollero far ciò col patto che cambiasse (od. cambierebbe) strada (od. di via).
Marschiren lassen durch...	Far *passar* per . . .
Da. Weil. Gleichwie.	Siççóme.
An der Straße liegen.	*Essere sulla* strada.
Durchziehen (einen Weg).	Percórrere*. Prendere.
Der Korporal.	Il caporále.
Der Lieutenant.	Il luogotenénte.
Der Major.	Il maggióre.
Der Oberst.	Il colonnéllo.
Die Garde, Leibwache.	*Le guardie del corpo.*
Tapfer. Beherzt.	Valoróso. Forte. Bravo.
Die Redlichkeit, Treue.	La lealtà.
Die Kugel.	La pálla.

Ich habe nicht die Mittel dies Haus zu kaufen.	Non ho mezzo (od. i mezzi) di comprare questa casa.
Sich lustig machen. Spötteln. Vexiren.	Motteggiare.
In der Laune sein zu . . .	Essere in vena di . . .
Die Ader. Der Einfall.	La véna.
Mäßig. Nüchtern.	Sóbrio.
Durchschauen. Durchdringen. Rühren.	Penetrare.
Herausziehen aus . . .	Levar fuori. Tirare. Beide mit Genitiv.
Ausziehen (Zahn, Splitter 2c.).	Cavare.
Die Westentasche. Das Beutelchen.	Il borsellino.
Die Uhr zeigt in jedem Augenblick eine andere Zeit an.	L' oriuolo indica *ad* ogni momento un altro tempo.
Da!	**Ecco!**
„Da, nimm diesen Degen", sagte er ganz gerührt, „damit du auch den Feind zu tödten wissest."	„Ecco, prendi questa spada", disse *affatto* penetrato, „affinchè tu pure sii capace di ammazzare (od.: *affine di poter* ammazzare *anche)* il nemico."
Besetzen. Schmücken. Zieren.	Ornare.
Der Brillant.	Il brillánte.
Glänzend.	Brillánte.
Besetzt mit Edelsteinen.	Ornato *di* giojelli.
Es sind unser vier zu Tische.	*Siamo noi* quattro a *pranzo.*
Das Vergnügen schenken.	*Far il favore.*
Die Gunst, Gefälligkeit.	Il favóre.
Vermehren. Vergrößern.	Accréscere*.
Die Fröhlichkeit.	L' allegrézza.
Gebildet.	Dotto.
Dieser Mann mit seinem glänzenden Geist ist überall willkommen.	Quest' uomo col suo brillante spirito è (il) benvenuto dappertutto.
Er war von Kindheit an gewandt und gebildet.	Era destro e dotto fin dall' infánzia.
Geliebtester Freund!	*Amatíssimo* amico!
Die Einladung.	L' invito.

Einer Einladung folgen.	*Recarsi ad* un invito.
Deine freundliche Einladung.	Il *graziosissimo* tuo invito.
Die Erinnerung.	Il ricórdo.
Der Kuß.	Il bácio.
Küssen.	Baciare.
Er dankte mir für das Geschenk.	Mi ringraziava *del* regalo.
Er hat mich seit einiger Zeit nur selten gesehen	Non mi ha veduto da qualche tempo che di rado.

⁂ Sehr häufig wird ein abhängiger Infinitiv durch Weglassung der Präposition und Vorsetzung des Artikels zum Prädikats-Nominativ.

Es ist mir angenehm hinzugehn.	Mi è grato *l'* andarci (für: *di* andarci).

250. Aufgabe.

Höflichkeit.

Als der Graf von Stair am Hofe Ludwig's des Vierzehnten war, erwarben ihm seine Manieren, seine Gewandtheit und seine Unterhaltungsgabe die Achtung und Freundschaft dieses Monarchen in einem hohen Grade. Da eines Tages der König im Kreise seiner Hofleute von den Vorzügen einer guten Erziehung und einnehmenden Manieren sprach, erbot er sich, zu wetten, daß er einen englischen Edelmann nennen würde, welcher in dieser Beziehung alle Franzosen seines Hofes überträfe. Die Wette wurde des Spasses halber angenommen, und Se. Majestät sollte (i) die zu diesem Versuch schickliche Zeit und den Ort wählen. Um Verdacht zu vermeiden, ließ der König während mehrerer Monate den Vorschlag unberührt, um glauben zu machen, er habe es vergessen; dann brauchte er folgende List: Er wählte Lord Stair und zwei der feinsten Edelleute seines Hofes, um ihn nach der großen Audienz auf der Spazirfahrt zu begleiten; er ging darauf von diesen drei Edelleuten gefolgt, die große Treppe von Versailles hinab. Bei der Kutsche angelangt, gab er, anstatt, wie es Sitte war, voranzugehen, den französischen Edelleuten ein Zeichen, einzusteigen. Diese, solcher Ceremonie

ungewohnt, traten zurück, um eine so große Ehre bescheiden abzulehnen. Darauf gab der König Lord Stair ein Zeichen, der sich verneigte und im Augenblicke einstieg. Der König und die französischen Edelleute folgten ihm hinein.

Sobald sie Platz genommen hatten, rief der König aus: „Nun, meine Herren, ich glaube, Sie werden bekennen, daß ich meine Wette gewonnen habe?“ „Wie [so], Sire?“ „Wie?“ fuhr der König fort, „als ich wollte, daß Ihr in den Wagen stieget, habt Ihr es verweigert; aber dieser artige Fremde“ — indem er auf Lord Stair zeigte — „hatte (r) nicht sobald die Befehle eines Königs erhalten, der gleichwohl nicht sein Gebieter ist, [als er] augenblicklich gehorchte.“ Die Hofleute senkten verwirrt den Kopf und erkannten an, daß Se. Majestät Recht hatte.

251. Aufgabe.

Sanftmuth.

Der sanfte Charakter Sir Isaak Newton's während seines ganzen Lebens erregte die Bewunderung Aller, die ihn kannten; aber in keinem Falle vielleicht mehr, als im folgenden. Sir Isaak hatte (i) ein Lieblingshündchen, das er Diamant nannte. Da er eines Tages genöthigt war, aus seinem Studirzimmer in das anstoßende Zimmer zu gehen, ließ er Diamant allein. Als er nach einer Abwesenheit von einigen Minuten nur wieder eintrat, fand er zu seinem großen Mißvergnügen, daß Diamant ein angezündetes Licht mitten unter (den) Papieren umgeworfen hatte; und die beinahe beendigte Arbeit von so vielen Jahren war (i) in Flammen [gesetzt] und fast zu Asche verbrannt. Da Sir Isaak schon sehr alt war, so war (i) dieser Verlust unersetzlich. Nichtsdestoweniger, ohne den Hund auch [nur] anzurühren, begnügte er sich [damit], ihn mit diesem Ausrufe zu ermahnen: „O Diamant, Diamant, [wie] wenig kennst du das Unheil, welches du angerichtet hast!“

Zeuxis ging mit Parrhasius einen Wettstreit in seiner Kunst ein. Er malte mit so großer Wahrheit Weintrauben, daß die Vögel kamen, daran zu picken; der Andere zeichnete einen

Vorhang so täuschend, daß Zeuxis hereintretend sagte: „Hebet den Vorhang auf, daß wir diese Arbeit sehen." Und da er seinen Irrthum erkannte: „Parrhasius", sagte er zu ihm, „du hast gesiegt. Ich habe nur Vögel getäuscht, du aber einen Künstler selbst!"

Zeuxis malte ein Knäbchen, [welches] Weintrauben trug, woran die Vögel von Neuem zu picken kamen. Jemand klatschte Beifall; aber Zeuxis lief wüthend zum Bild, indem er ausrief: „Mein Kind muß sehr schlecht gemalt sein!"

Die Einwohner einer großen Stadt boten dem Marschall von Türenne hunderttausend Thaler an, unter der Bedingung, daß er einen anderen Weg einschlüge und seine Truppen nicht durch ihre Stadt marschiren lasse. Er antwortete ihnen: „Da Eure Stadt nicht an der Straße liegt, die ich zu durchziehen beabsichtige, kann ich das Geld, das Ihr mir anbietet, nicht annehmen."

Ein Korporal der Garde Friedrichs des Großen, voll Eitelkeit, aber zugleich [sehr] tapfer, trug (i) eine Uhrkette, an welcher er, statt einer Uhr, welche er zu kaufen [die] Mittel nicht hatte, eine Musketenkugel befestigte. Da der König eines Tages in der Laune war, sich lustig zu machen, sagte er zu ihm: „Apropos, Korporal, Ihr müßt sehr mäßig gewesen sein, um eine Uhr zu kaufen; es ist sechs Uhr auf der meinigen; sagt mir, wie viel Uhr ist es auf der Eurigen?" Der Soldat, der die Absicht des Königs durchschaute (i), zog augenblicklich die Kugel aus seiner Westentasche und sagte zu ihm: „Meine Uhr zeigt an weder fünf noch sechs, aber sie sagt mir in jedem Augenblicke, daß es meine Pflicht ist, für Eure Majestät zu sterben." „Da, mein Freund," sagte der König ganz gerührt, „nimm diese Uhr, damit du auch die Stunde zu sagen wissest." Und er gab ihm seine Uhr, die mit Brillanten besetzt war.

252. Aufgabe.

Theuerste Freundin! Wir haben künftigen Dinstag einige Personen zu Tische, und da ich denke, daß es Euch nicht unangenehm sein würde, ihre Bekanntschaft zu machen, so bitte

ich Euch, uns das Vergnügen zu schenken, mit Eurer höchst liebenswürdigen Gegenwart die Freude und mit Eurem glänzenden und gebildeten Geiste die Fröhlichkeit unserer Unterhaltung vermehren zu kommen.

Indem ich hoffe, daß Ihr [es] mir nicht abschlagen werdet, und Eure Antwort erwartend, sende ich Euch tausend Komplimente.

Geliebteste Freundin! Um so angenehmer wird es mir sein, nächsten Dinstag Eurer freundlichen Einladung zu folgen, je größer mein Mißfallen gewesen ist, Euch seit einiger Zeit nur so selten zu sehen. Ich danke Euch für Eure liebenswürdige Erinnerung und sende Euch tausend Küsse.

Fünf und achtzigste Lection. — *Lezióne ottantésima quínta.*

Conjugationslehre der italienischen Zeitwörter.

(Zur tabellarischen Erläuterung aller bisher gegebenen hierauf bezüglichen Regeln.)

I. Abwandlung der Hülfszeitwörter.

Éssere, sein, und *Avére,* haben.

Infinitivo.

Presente.

Avére, haben.	Éssere, sein.

Passato.

Avére avúto, gehabt haben.	Éssere státo, gewesen sein.

Gerundio.

Presente.

Avéndo, indem man hat.	Esséndo, indem man ist.

Passato.

Avéndo avúto, indem man gehabt hat.	Esséndo státo, indem man gewesen ist.

Participio.

Presente.

Avénte [1], habend. Esséente [1], seiend.

Passato.

Masc. Avúto; *fem.* avúta, / *Plur.* Avúti; *fem.* avúte, } gehabt. *Masc.* Státo; *fem.* státa, / *Plur.* Státi; *fem.* státe, } gewesen.

Indicativo.

Presente.

Io ho (ò),	ich habe.	Io sóno,	ich bin.
Tu hái (ài),	du hast.	Tu séi (se'),	du bist.
Egli (ésso) } ha (à),	er hat.	Egli (ésso) } è,	er ist.
Ella (éssa) } ha (à),	sie hat.	Ella (éssa) } è,	sie ist.
Nói abbiámo,	wir haben.	Nói siámo,	wir sind.
Vói avéte,	ihr habet.	Vói siéte,	ihr seid.
Eglino (éssi) hánno,	sie haben (männlich).	Eglino (éssi) sóno,	sie sind (m.).
Elleno (ésse) hánno,	sie haben (weiblich).	Elleno (ésse) sóno,	sie sind (w.)[2].

Imperfetto.

Avéva (avéa),	ich hatte.	Io éra,	ich war.
Avévi,	du hattest.	Tu éri,	du warst.
Avéva (avéa),	er hatte.	Egli éra,	er war.
Avevámo,	wir hatten.	Nói eravámo,	wir waren
Aveváte,	ihr hattet.	Vói eraváte,	ihr waret.
Avévano (avéano),	sie hatten.	Essi érano,	sie waren.

Passato semplice od. Rimoto.

Ebbi,	ich hatte.	Fúi,	ich war.
Avésti,	du hattest.	Fósti,	du warst.
Ebbe,	er hatte.	Fù (poet. fúe),	er war.
Avémmo,	wir hatten.	Fúmmo,	wir waren.
Avéste,	ihr hattet.	Fóste,	ihr waret.
Ebbero,	sie hatten.	Fúrono (poet. fúro),	sie waren.

Perfetto.

Ho	avúto,	ich habe gehabt.	Sóno	státo; *fem.* státa.	ich bin gewesen.
Hái	avúto,	du hast gehabt.	Séi	státo; *fem.* státa.	du bist "
Ha	avúto,	er hat gehabt.	È	státo; *fem.* státa.	er ist "
Abbiámo	avúto,	wir haben gehabt.	Siámo	stati; *fem.* state	wir sind "
Avéte	avúto,	ihr habet gehabt.	Siéte	stati; *fem.* state	ihr seid "
Hánno	avúto,	sie haben gehabt.	Sóno	stati; *fem.* state	sie sind "

---

[1] Diese Form wird selten gebraucht (siehe Lection 57); dafür das Gerúndio.

[2] Die persönlichen Fürwörter, besonders in der ersten und zweiten Person, können ausgelassen werden, wenn kein besonderer Nachdruck auf dem Fürworte liegt.

Trapassato imperfetto.

Avéva	avúto,	ich hatte gehabt.	Era	státo; *fem.* státa.	ich war gewes.
Avévi		du hattest "	Eri		du warst "
Avéva		er hatte "	Era		er war "
Avevámo		wir hatten "	Eravámo	stati; *fem.* státe.	wir waren "
Aveváte		ihr hattet "	Eraváte		ihr waret "
Avévano		sie hatten "	Érano		sie waren "

Trapassato perfetto.

Ich hatte gehabt 2c.		Ich war gewesen 2c.	
Ébbi	avúto.	Fúi	státo; weibl. státa.
Avésti		Fósti	
Ebbe		Fù	
Avémmo		Fúmmo	státi; weibl. státe.
Avéste		Fóste	
Ebbero		Fúrono	

Futuro.

Avrò,	ich werde haben.	Sarò,	ich werde sein.
Avrái,	du wirst haben.	Sarái,	du wirst sein.
Avrà,	er wird haben.	Sarà,	er wird sein.
Avrémo,	wir werden haben.	Sarémo,	wir werden sein.
Avréte,	ihr werdet haben.	Saréte,	ihr werdet sein.
Avránno,	sie werden haben.	Saránno,	sie werden sein.

Futuro composto.

Wann ich werde gehabt haben, 2c.		Wann ich werde gewesen sein, 2c.	
Quándo avrò	avúto.	Quándo sarò	státo; *fem.* státa.
" avrái		" sarái	
" avrà		" sarà	
" avrémo		" sarémo	státi; *fem.* státe.
" avréte		" saréte	
" avránno		" saránno	

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Che ío ábbia,	daß ich habe.	Che ío sía,	daß ich sei.
" tu ábbia (ábbi),	daß du habest.	" tu sía (sii),	daß du seiest.
" égli ábbia,	daß er habe.	" égli sía,	daß er sei.
" nói abbiámo,	daß wir haben.	" nói siámo,	daß wir seien.
" vói abbiáte,	daß ihr habet.	" vói siáte,	daß ihr seied.
" éssi ábbiano,	daß sie haben.	" éssi síano,	daß sie seien.

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

S' ío avéssi,	wenn ich hätte.	Se ío fossi,	wenn ich wäre.
Se tu avéssi,	wenn du hättest.	Se tu fóssi,	wenn du wärest.
S' égli avésse,	wenn er hätte.	S' égli fósse,	wenn er wäre.
Se nói avéssimo,	wenn wir hätten.	Se nói fóssimo,	wenn wir wären.
Se vói avéste,	wenn ihr hättet.	Se vói fóste,	wenn ihr wäret.
S' éssi avéssero,	wenn sie hätten.	S' éssi fóssero,	wenn sie wären.

Correlativo presente.

Avréi,	ich würde haben.	Saréi,	ich würde sein.
Avrésti,	du würdest haben.	Sarésti,	du würdest sein.
Avrébbe,	er würde haben.	Sarébbe,	er würde sein.
(poet. avría).		(p. saría, fóra),	
Avrémmo,	wir würden haben.	Sarémmo,	wir würden sein.
Avréste,	ihr würdet haben.	Saréste,	ihr würdet sein.
Avrébbero,	sie würden haben.	Sarébbero,	sie würden sein.
(p. avríano.)		(p. saríano, sarieno, fórano.)	

Congiuntivo passato.

Daß ich gehabt habe, ꝛc.		Daß ich gewesen sei, ꝛc.	
Ch' io ábbia	avúto.	Ch' io sía	státo; *fem.* státa.
Che tu ábbia (ábbi)		Che tu sía (síi)	
Ch' égli ábbia		Ch' égli sía	
Che nói abbiámo		Che nói siámo	státi; *fem.* státe.
Che vói abbiáte		Che vói siáte	
Ch' éssi ábbiano		Ch' éssi síano	

Condizionale passato.

Wenn ich gehabt hätte, ꝛc.		Wenn ich gewesen wäre, ꝛc.	
S' io avéssi	avúto.	S' io fóssi	stato; *fem.* státa.
Se tu avéssi		Se tu fóssi	
S' égli avésse		S' égli fósse	
Se nói avéssimo		Se nói fóssimo	stati; *fem.* státe.
Se vói avéste		Se voi fóste	
S' églino avéssero		S' éssi fóssero	

Correlativo passato.

Ich würde gehabt haben, ꝛc.		Ich würde gewesen sein, ꝛc.	
Avréi	avúto.	Saréi	státo; *fem.* státa.
Avrésti		Sarésti	
Avrébbe		Sarébbe	
Avrémmo		Sarémmo	státi; *fem.* státe.
Avréste		Saréste	
Avrébbero		Sarébbe ro	

Imperativo e **Ottativo.**

Abbi,	habe du.	Sii (sía) [3],	sei du.
Abbia,	habe er.	Sia,	sei er.
Abbiámo,	haben wir.	Siámo,	seien wir.
Abbiáte,	habet ihr.	Siáte,	seied ihr.
Ábbiano,	haben sie.	Siano,	seien sie.

[3] Die zweite Person des Imperativo in der verneinenden Form wird mit dem Infinitivo und non gegeben, wobei dévi, du mußt, darunter verstanden wird. Non éssere, sei nicht, statt: non (dévi) éssere.

Bemerkungen.

A. Es ist wird im Italienischen mit ci è, vi è, c' è v' è gegeben; z. B.:

Hier ist eine große Menge.	*C' è (v' è)* una gránde quantità.
Es gibt Leute.	*Ci sóno (vi sóno)* délle persóne.
Es war einmal ein weiser Grieche.	*C' éra* úna vólta un sávio Gréco.
Es gab Völker.	*V' érano* de' pópoli.
Es ist eine Sängerin gewesen.	*C'* è státa úna cantatrice.
Es sind Fürsten gewesen.	*Ci sóno státi* de' principi.
Gibt es hier einen Arzt?	*C' è (v' è)* od. *écci (évvi)* qui un quálche médico?

B. Anstatt *éssere* kann man öfters *avére* gebrauchen und dieses kann in der Einzahl gesetzt werden, wenn auch das Subject in der Mehrzahl steht; z. B.:

Es gibt Fürsten.	*V' ha* (anstatt *v' hánno)* de' Principi.
Es gibt viele Sachen.	*V' ha* mólte cóse.
Es gibt viele arme Leute,	*V' ha* (od. *hávvi)* mólta génte póvera.

C. Statt di quésto oder di quéllo kann man ne setzen; z. B.:

Es ist Nichts mehr davon da.	Non *ce n' è* più.
Es gibt hier deren viele.	*Ce ne sóno* mólti.
Es waren deren nur zwei hier.	Non *ve n' érano* che dúe.
Es gibt hier keine Aerzte.	Médici qui non *ce ne sóno.*
Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.	Non crédo che *ve n' ábbia.*

D. Oft kann das deutsche e s g i b t durch si dà oder si dánno gegeben werden; z. B.:

Es gibt nichts Schlimmeres auf der Welt.	Non *si dà* al móndo cósa peggióre.
Es gibt deren, welche behaupten.	*Si dánno* di quélli che sosténgono.

E. Die Nebenwörter *ci* und *vi* werden ausgelassen, wenn man von der Zeit spricht; z. B.:

Es ist ein Monat. Es sind zwei Jahre.	È un mése. *Sóno* dúe ánni.

Vor wenigen Monaten.	Póchi mési *sóno* (od. póchi mési *fa*).
Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.	È un bel pézzo, che non l' ho veduta.
Das geschah vor zwei Monaten.	Ciò *accádde* dúe mési *fa*.

F. Wenn *avére* und *éssere* in der Bedeutung von müssen oder sollen gebraucht werden, so folgt der Infinitivo mit der Präposition *da* darauf; z. B.:

Ihr müßt es so machen.	*Avéte da* fárlo cosi (anstatt: *dovéte fárlo cosi*).
Er soll wissen.	Egli *ha da* sapére.
Wir müssen Alle sterben.	*Abbiámo* tútti *da* morire.
Es ist zu befürchten.	È *da* temérsi.
Er ist nicht zu entschuldigen.	Egli non *è da* scusáre.

G. In anderen Fällen steht *a* vor dem Infinitivo; z. B.:

Ich hätte Sie um eine Gunst zu bitten.	*Avréi a pregárla* d'un favóre.
Sie kam, um mich zu besuchen.	Ella *fù a ritrovármi.*

II. Paradigmen

der

Conjugation regelmäßiger Zeitwörter

im Thatverhalt (Attivo).

Erste Conjug.	Zweite Conjug.	Dritte Conjug.
	Infinitivo.	
	Presente.	
Sprechen, parláre.	Glauben, crédere.	Ernähren, nutrire.
	Passato.	
Gesprochen haben, avér parláto.	Geglaubt haben, avér credúto.	Ernährt haben, avér nutríto.
	Gerundio.	
	Presente.	
Indem man spricht, parlándo.	Indem man glaubt, credéndo.	Indem man ernährt. nutréndo.

Passato.

Indem man gesprochen	— geglaubt	— ernährt hat.
Avéndo parláto	— avéndo credúto	— avéndo nutríto.

Participio.

Presente.

Sprechend, parlánte [4]. Glaubend, credénte [4]. Ernährend, nutrénte [4].

Passato.

Gesprochen, parláto. Geglaubt, credúto. Ernährt, nutríto.

Indicativo.

Presente.

Ich spreche, 2c.	Ich glaube, 2c.	Ich ernähre, 2c.
Párl-o.	Créd-o.	Nútr-o, (*ísco*).
—i.	—i.	—i, (*ísci*).
—a.	—e.	—e, (*ísce*).
—iámo.	—iámo.	—iámo.
—áte.	—éte.	—íte.
—ano.	—ono.	—ono, (*íscono*).

Imperfetto.

Ich sprach, 2c.	Ich glaubte, 2c.	Ich ernährte, 2c.
Parl-áva.	Cred-éva (*ea*).	Nutr-íva (*ía*).
—ávi.	—évi.	—ívi.
—áva.	—éva (*ea*).	—íva (*ía*).
—avámo.	—evámo.	—ivámo.
—aváte.	—eváte.	—iváte.
—ávano.	—évano (*éano*).	—ívano.

Passato determinato semplice oder Rimoto.

Ich sprach, 2c.	Ich glaubte, 2c.	Ich ernährte, 2c.
Parl-ái.	Cred-éi (*ëtti*).	Nutr-íi.
—ásti.	—ésti	—ísti.
—ò.	—è (*étte*).	—í.
—ámmo.	—émmo.	—ímmo.
—áste.	—éste.	—íste.
—árono.	—érono (*éttero*).	—írono.

Perfetto.

Ich habe gesprochen, 2c.		Ich habe geglaubt, 2c.	Ich habe ernährt, 2c.
Ho			
Hái			
Ha			
Abbiámo	parláto.	credúto.	nutríto.
Avéte.			
Hánno.			

[4] Als Zeitform nicht im Gebrauch; s. ob. N. 1.

Trapassato imperfetto.

Ich hatte gesprochen, 2c.	Ich hatte geglaubt, 2c.	Ich hatte ernährt 2c.
Avéva / Avévi / Avéva / Avevámo / Aveváte / Avévano } parláto,	credúto,	nutríto.

Trapassato perfetto.

Ich hatte gesprochen, 2c.	geglaubt,	ernährt.
Ebbi / Avésti / Ebbe / Avémmo / Avéste / Ebbero } parláto,	credúto,	nutríto.

Futuro.

Ich werde sprechen, 2c.	glauben,	ernähren.
Parl-erò.	Cred-erò.	Nutr-irò.
—erái	—erái.	—irái.
—erà.	—erà.	—irà.
—erémo.	—erémo.	—irémo.
—eréte.	—eréte.	—iréte.
—eránno.	—eránno.	—iránno.

Futuro composto.

Wann ich werde gesprochen haben, 2c.	geglaubt haben,	ernährt haben.
Quándo avrò / „ avrái / „ avrà / „ avrémo / „ avréte / „ avránno } parláto,	credúto,	nutríto.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Daß ich spreche, 2c.	glaube,	ernähre.
Ch' io par-li.	créd-a.	nútr-a *(ísca).*
—i.	—a.	—a *(ísca).*
—i.	—a.	—a *(ísca).*
—iámo.	—iámo.	—iámo.
—iáte.	—iáte.	—iáte.
—ino.	—ano.	—ano *(íscano).*

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Wenn ich spräche, ꝛc.	glaubte,	ernährte.
S' io parl-ássi.	cred-éssi.	nutr-íssi.
—ássi.	—éssi.	—íssi.
—ásse.	—ésse.	—ísse.
—ássimo.	—éssimo.	—íssimo.
—áste.	—éste.	—íste.
—ássero.	—éssero.	—íssero.

Correlativo presente.

Ich würde sprechen, ꝛc.	glauben,	ernähren.
Parl-eréi.	Cred-eréi.	Nutr-iréi.
—erésti.	—erésti.	—irésti.
—erébbe.	—erébbe.	—irébbe.
—erémmo.	—erémmo.	—irémmo.
—eréste.	—eréste.	—iréste.
—erébbero.	—erébbero.	—irébbero.

Congiuntivo passato.

Daß ich gesprochen habe, ꝛc.		geglaubt habe,	ernährt habe.
Ch' io ábbia			
Che tu ábbia			
Ch' égli ábbia			
Che nói abbiamo	parláto,	credúto,	nutríto.
Che vói abbiáte			
Ch' éssi ábbiano			

Condizionale passato.

Wenn ich gesprochen hätte, ꝛc.		geglaubt hätte,	ernährt hätte.
S' io avéssi			
Se tu avéssi			
S' égli avésse			
Se nói avéssimo	parláto,	credúto,	nutríto.
Se vói avéste			
S' éssi avéssero			

Correlativo passato.

Ich würde gesprochen haben, ꝛc.		geglaubt haben,	ernährt haben.
Avréi			
Avrésti			
Avrébbe			
Avrémmo	parláto,	credúto,	nutríto.
Avréste			
Avrébbero			

Imperativo e Ottativo.

Párl-a	sprich.	Créd-i glaube 2c.	Nutr-i *(ísci)* ernähre 2c.
—i.	spreche er.	—a	—a *(ísca)*.
—iámo	lasset uns sprechen.	—iámo.	—iámo.
—áte	sprechet.	—éte.	—ite.
—ino	sie sollen sprechen.	—ano.	—ano *(iscano)*.

III. Paradigma

der

Conjugation der Zeitwörter im Leidverhalt (Passivo).

Das Passivo wird gebildet, indem dem Mittelworte des zu conjugirenden Zeitwortes das Hülfszeitwort *éssere* vorgesetzt wird; wobei zu bemerken ist, daß sowohl das Mittelwort des Hülfszeitwortes, als auch das des Hauptzeitwortes mit dem Subjecte im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen muß. Statt des Hülfszeitwortes éssere, sein, werden, braucht man oft die Zeitwörter veníre, kommen, andáre, gehen, restáre, rimanére, bleiben, stáre, stehen, um das Fortdauern der Handlung mit mehr Nachdruck zu bezeichnen [5].

Infinitivo.

Presente.

Essere amáto oder amáta, geliebt sein (werden).

Passato.

Essere státo amáto oder státa amáta, geliebt worden sein.

---

[5] Beispiele:

Er wird von Allen gelobt.	Vién lodáto da tútti.
Er wurde angeklagt.	Vénne accusáto.
Sie werden getadelt werden (weibl.).	Verránno biasimáte.
Dieses Wort wird zuerst gesetzt.	Quésta vóce va pósta prima.
Ich war (blieb) darüber erstaunt.	Ne restái (oder rimási) maravigliáto (anstatt ne fúi maravigliáto).
Sie war davon nicht überzeugt.	Essa non ne restò (fù) persuása.
Die Pferde sind (stehen) am Wagen angespannt.	I caválli stánno (sóno) attaccáti álla carrózza.

Gerundio.

Presente.

Esséndo amáto, amáta, amáti, amáte, da, indem, weil man geliebt ist (wird).

Passato.

Esséndo státo amáto, státa amáta, státi amáti, státe amáte, da man geliebt worden ist.

Participio.

Presente.

Essénte amáto, amáta; essénti amáti, amáte, geliebt werdend. (☞ Durchaus ungebräuchliche Form.)

Passato.

Státo amáto, státa amáta, státi amáti, state amate, geliebt worden.

Indicativo.

Presente.

Io sóno	oder véngo amáto,	weibl. a,	ich werde geliebt.
Tu séi	„ viéni amáto,	„ a,	du wirst geliebt.
Egli è	„ viéne amáto,		er wird geliebt.
Ella è	„ viéne amáta,		sie wird geliebt.
Nói siámo	oder venghiámo amáti,	weibl. e,	wir werden geliebt.
Vói siéte	„ veníte amáti,	„ e,	ihr werdet geliebt.
Essi sóno	„ véngono amáti,		sie werden geliebt.
Esse sóno	„ véngono amáte,		

Imperfetto.

Io éra	oder veníva	amáto,	weibl. a,	ich wurde geliebt.
Tu éri	„ venívi	amáto,	„ a,	du wurdest geliebt.
Egli éra	„ veníva	amáto,		er wurde geliebt.
Ella éra	„ veníva	amáta,		sie wurde geliebt.
Nói eravámo	„ venivámo	amáti,	„ e,	wir wurden geliebt.
Vói eraváte	„ veniváte	amáti,	„ e,	ihr wurdet geliebt.
Essi érano	„ venívano	amáti,		sie wurden geliebt.
Esse érano	„ venívano	amáte,		

Passato semplice od. Rimoto.

Io fúi	oder vénni	amáto,	weibl. a,	ich wurde geliebt.
Tu fósti	„ venísti	amáto,	„ a,	du wurdest geliebt.
Egli fù	„ vénne	amáto,		er wurde geliebt.
Ella fù	„ vénne	amáta,		sie wurde geliebt.
Nói fúmmo	„ venímmo	amáti,	„ e,	wir wurden geliebt.
Vói fóste	„ veníste	amáti,	„ e,	ihr wurdet geliebt.
Essi fúrono	„ vénnero	amáti,		sie wurden geliebt.
Esse fúrono	„ vénnero	amáte.		

Perfetto.

Io sóno státo amáto, Io sóno státa amáta,	ich bin geliebt worden ꝛc.
Nói siámo státi amáti, Nói siámo státe amáte.	wir sind geliebt worden.

Trapassato imperfetto.

Io éra státo amáto, &c. ich war geliebt worden, ꝛc.

Trapassato perfetto.

Io fúi státo amáto, a, i, e, ich war geliebt worden, ꝛc.

* Diese Zeit ist wenig im Gebrauche.

Futuro.

Io sarò oder verrò amáto oder a, &c. Ich werde geliebt werden, ꝛc.

Futuro composto.

Quando io sarò státo amáto &c. Wann ich werde geliebt worden sein, ꝛc.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Che io sia	oder	vénga	amáto oder amáta,		daß ich geliebt sei (werde) ꝛc.
— tu sia	„	vénga	amáto „ amáta,		
— égli sia	„	vénga	amáto		
— élla sia	„	vénga	amáta		
— nói siámo	„	venghiámo	amáti „ amáte,		
— vói siáte	„	veniáte	amáti „ amáte,		
— éssi síano	„	véngano	amáti,		
— ésse síano	„	véngano	amáte,		

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Se io fóssi	oder	venissi	amáto oder amáta,	Wenn ich geliebt würde ꝛc.
— tu fóssi	„	venissi	amáto „ amáta,	
— égli fósse	„	venisse	amáto	
— élla fósse	„	venisse	amáta,	
— nói fóssimo	„	venissimo	amáti „ amáte,	
— vói fóste	„	veniste	amáti „ amáte,	
— éssi fóssero	„	venissero	amáti,	
— ésse fóssero	„	venissero	amáte,	

Correlativo presente.

Io saréi	oder	verréi	amáto od. amáta,	Ich würde geliebt sein (werden) ꝛc.
Tu sarésti	„	verrésti	amáto „ amáta,	
Egli sarébbe	„	verrébbe	amáto,	
Ella sarébbe	„	verrébbe	amáta, &c.	

Congiuntivo passato.

Ch' ío sía státo amáto, Ch' ío sía státa amáta, &c. Che nói siámo státi amáti, Che nói siámo státe amáte, &c.	Daß ich geliebt worden sei, ꝛc. (— wir — seien ꝛc.)

Condizionale passato.

Se ío fóssi státo amáto, &c. Wenn ich geliebt worden wäre, ꝛc.

Correlativo passato.

Io saréi státo amáto, &c. Ich würde geliebt worden sein.

IV. Paradigmen
der
Conjugation rückbezüglicher Zeitwörter.

A. Mit dem Reflexiv-*affisso* im Accusativ.

Infinitivo.

Presente.

Diféndersi, sich vertheidigen.

Passato.

Essersi diféso, sich vertheidigt haben.

Gerundio.

Presente.	Passato.
Difendéndomi io, indem ich mich vertheidige.	Esséndomi io diféso-a, indem ich mich vertheidigt habe.
Difendéndoti tu, indem du dich vertheidigst.	Esséndoti tu diféso-a, indem du dich vertheidigt hast.
Difendéndosi égli, ella, indem er, sie, sich vertheidigt.	Esséndosi égli, ella, diféso-a, indem er, sie, sich vertheidigt hat.
Difendéndoci nói, indem wir uns vertheidigen.	Esséndoci nói difési-e, indem wir uns vertheidigt haben.
Difendéndovi vói, indem ihr euch vertheidigt.	Esséndovi vói difési-e, indem ihr euch vertheidigt habet.
Difendéndosi éssi, esse, indem sie sich vertheidigen.	Esséndosi éssi difési-e, indem sie sich vertheidigt haben.

Participio.

Presente.

Difendéntesi, der, die, das sich vertheidigende.

Passato.

Difésosi, Difésasi, Difésisi, Difésesi,	der, die, das sich vertheidigt hat.

Indicativo.

Presente.

Io mi diféndo,	ich vertheidige mich.
Tu ti diféndi,	du vertheidigest dich.
Egli / Ella si difénde,	er / sie vertheidiget sich.
Nói ci difendiámo,	wir vertheidigen uns.
Vói vi difendéte,	ihr vertheidiget euch.
Essi / Esse si diféndono,	sie vertheidigen sich.

Imperfetto.

Ich vertheidigte mich ꝛc.

Mi difendéva.	Ci difendevámo.
Ti difendévi.	Vi difendeváte.
Si difendéva.	Si difendévano.

Passato semplice od. Rimoto.

Ich vertheidigte mich ꝛc.

Mi difésí.	Ci difendémmo.
Ti difendésti.	Vi difendéste.
Si difése.	Si difésero.

Perfetto.

Ich habe mich vertheidigt ꝛc.

Mi sóno / Ti séi / Si è — diféso; weibl. difésa.[6]	Ci siámo / Vi siéte / Si sóno — difési; weibl. difése.

Trapassato imperfetto.

Ich habe mich vertheidigt, ꝛc.

Mi éra / Ti éri / Si éra — diféso; weibl. difésa.	Ci eravámo / Vi eraváte / Si érano — difési; weibl. difése.

---

6 Die rückbezüglichen Zeitwörter werden mit essere conjugirt; das Participio passato derselben muß daher mit dem affisso in Geschlecht und Zahl übereinstimmen, falls letzteres im Accusativ steht, wie bei diesem Paradigma.

Trapassato perfetto.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fúi Ti fósti Si fù	difés0; weibl. difésa.	Ci fúmmo Vi fóste Si fúrono.	difési; weibl. difése.

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi difenderò.	Ci difenderémo.
Ti difenderái.	Vi difenderéte.
Si difenderà.	Si difenderánno.

Futuro composto.

Wann ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando mi sarò „ ti sarái „ si sarà	diféso; weibl. difésa.	Ci sarémo Vi saréte Si saránno	difési; weibl. difése.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Daß ich mich vertheidige, ꝛc.

Che ío mi diférnda.	Che nói ci difendiámo.
— tu ti diférnda.	— vói vi difendiáte.
— égli / — élla } si diféndа.	— éssi / — ésse } si diféndano.

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Wenn ich mich vertheidigte, ꝛc.

Se mi difendéssi.	Se ci difendéssimo.
— ti difendéssi.	— vi difendéste.
— si difendésse.	— si difendéssero.

Correlativo presente.

Ich würde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi difenderéi.	Ci difenderémmo.
Ti difenderésti.	Vi difenderéste.
Si difenderébbe.	Si difenderébbero.

Congiuntivo passato.

Daß ich mich vertheidigt habe, ꝛc.

Che mi sia — ti sia — si sia	diféso; weibl. difésa.	Che ci siámo — vi siáte — si siano	difési; weibl. difése.

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, &c.

Se mi fóssi — ti fóssi — si fósse	diféso; weibl. difésa.	Se ci fóssimo — vi fóste — si fóssero	difési; weibl. difése.

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, &c.

Mi saréi Ti sarésti Si sarébbe	diféso; weibl. difésa.	Ci sarémmo Vi saréste Si sarébbero	difési; weibl. difése.

Imperativo e Ottativo.

Difénditi,	vertheidige dich.
Non ti diféndere,	vertheidige dich nicht.
Si diffénda égli,	er vertheidige sich.
Difendiámoci,	vertheidigen wir uns.
Difendétevi,	vertheidiget euch.
Si diféndano éssi.	sie sollen (mögen) sich vertheidigen.

B. Mit dem Reflexiv-*affisso* im Dativ.
(Das Paradigma zugleich mit einem abhängigen Accusativ-affisso.)

Infinitivo.

Presente.

Procurár*selo*, es sich verschaffen.

Passato.

Éssér*selo* procuráto, es sich verschafft haben.

Gerundio.

Presente.

Procurándo*selo*, indem man es sich verschafft.

Passato.

Esséndo*selo* procuráto, indem man es sich verschafft hat.

Participio.

Presente.

Procuránte*selo*, es sich verschaffend.

Passato.

Procuráto*selo*, es sich verschafft.

Indicativo.

Presente.

Ich verschaffe es mir, ꝛc.

Io *me lo* procúro.	Nói *ce lo* procuriámo.
Tu *te lo* procúri.	Vói *ve lo* procuráte.
Egli / Ella } *se lo* procúra.	Essi / Esse } *se lo* procúrano.

Imperfetto.

Ich verschaffte es mir, ꝛc. Io *me lo* procuráva, &c.

Passato semplice od. Rimoto.

Ich verschaffte es mir, ꝛc. Io *me lo* procurái, &c.

Perfetto.

Ich habe es mir verschafft, ꝛc.

Io *me lo* sóno / Tu *te lo* séi / Egli, Ella } *se lo* è } procuráto.	Nói *ce lo* siámo / Vói *ve lo* siéte / Essi, Esse } *se lo* sóno } procuráto.

Trapassato imperfetto.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc. *Me lo* éra procuráto &c.

Trapassato perfetto.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc. *Me lo* fúi procuráto &c.

Futuro.

Ich werde es mir verschaffen, ꝛc. *Me lo* procurerò, &c.

Futuro composto.

Wann ich mir es werde verschafft haben, ꝛc. Quando *me lo* sarò procuráto, &c.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Daß ich es mir verschaffe, ꝛc.

Che io *me lo* procúri.	Che nói *ce lo* procuriámo.
— tu *te lo* procúri.	— vói *ve lo* procuriáte.
— égli / — élla } *se lo* procúri.	— éssi / — ésse } *se lo* procúrino.

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Wenn ich es mir verschaffte, ꝛc. S' io *me lo* procurássi, &c.

Correlativo presente.

Ich würde es mir verschaffen, ꝛc. Io *me lo* procureréi, &c.

Congiuntivo passato.

Daß ich es mir verschafft habe, ꝛc.

Che io *me lo* sía — tu *te lo* sía — égli / — élla *se lo* sía	procu- ráto.	Che nói *ce lo* siámo — vói *ve lo* siáte — éssi / — ésse *se lo* síano	procu- ráto.

Condizionale passato.

Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc. S' io *me lo* fóssi procuráto, &c.

Correlativo passato.

Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc. *Me lo* saréi procuráto, &c.

Imperativo e **Ottativo.**

Procúra*telo*,	verschaffe es dir.
Non *te lo* procuráre,	verschaffe es dir nicht.
Se lo procúri égli,	er verschaffe es sich.
Procuriámo*celo*,	verschaffen wir es uns.
Procuráte*velo*,	verschaffet es euch.
Se lo procúrino éssi,	sie sollen es sich verschaffen.

V. Allgemeine Bemerkungen über die Abwandlung der Zeitwörter.

Scheinbare und wirkliche umfassende Unregelmäßigkeiten.

A. Der Endselbstlaut *e* bei den Infinitiven auf *áre, ere, íre* kann sowohl vor einem Selbstlaute als auch vor einem Mitlaute, der kein unreines *s* ist, ausgelassen werden, ohne daß ein Apostroph an dessen Stelle gesetzt wird; z. B.:

Egli vuól *fár* quésto.	Er will dieses thun.
Vóglio *légger* quésto libro.	Ich will dieses Buch lesen.
Non *dormír* púnto.	Gar nicht schlafen.

B. Der Endselbstlaut kann auch ausgelassen werden vor einem Mitlaute in den Personen, die sich auf *mo* endigen, und wo der Ton auf der vorletzten Silbe ruht; z. B.:

Siám liberi (anstatt siámo).	Wir sind frei.
Eravám conténti (anst. eravámo).	Wir waren zufrieden.

Sarém lodáti (anstatt sarémo).	Wir werden gelobt werden.
Amiám sinceraménte (anstatt amiámo).	Wir lieben aufrichtig.

Daher kann man nicht sagen:

Se fóssim colpévoli, wenn wir schuldig wären; statt fóssimo.
Se avéssim vedúto, wenn wir gesehen hätten; „ avéssimo.
Se amássim tútti, wenn wir alle liebten; „ amássimo.

weil der Ton auf der vorvorletzten Silbe ruht.

C. Eine Abkürzung kann noch stattfinden in der dritten Person der Mehrzahl, wenn sie sich auf *no* oder *ro* endiget; als:

Aman, sie lieben, anstatt ámano; sénton, sie fühlen, statt séntono.
Amávan, sie liebten, statt amávano; amáron sie liebten, statt amárono.
Amásser, wenn sie liebten, potrébber, sie würden können; avrébber, sie würden haben; statt amássero, potrébbero, avrébbero.

D. Die dritte Person des Passato semplice wird oft auf verschiedene Art abgekürzt; z. B.:

statt andárono kann man sagen andáron, andáro, andâr.
„ fúrono „ „ „ fúron, fúro, fûr.

E. In der dritten Person des Presente kann man das *e* weglassen, wenn *l*, *r* oder *n* vorhergeht; als:

Si *suól* dire, man pflegt zu sagen, anstatt suóle.
Si *duól* di quésto, er beklagt sich über dieses, „ duóle.
Ciò *val* mólto, das ist viel werth, „ vále.
Vuól fáre, er will machen, „ vuóle.

Par, parére, scheinen, anstatt páre.
Pon, pórre (ponere) setzen, „ póne.
Tién, tenére, halten, „ tiéne.
Vién, venire, kommen, „ viéne.
Rimán, rimanére, „ rimáne.
Son, éssere, sein, „ sóno.

I. Zeitwörter auf *áre*.

1. Zeitwörter auf *cáre* und *gáre* bekommen nach dem *g* und *c* ein *h* vor *e* und *i*; z. B.:

Presente. — Cérco, ich suche; cérchi, du suchest (nicht cérci); cerchiámo, wir suchen, 2c.
Futuro. — Cercherò, ich werde suchen; cercherái, du wirst suchen; cercherà, er wird suchen; cercherémo, wir werden suchen 2c.
Pres. Congiunt. — Ch' io cérchi, daß ich suche, 2c., che nói cerchiámo, daß wir suchen; che vói cerchiáte, daß ihr suchet; cérchino, daß sie suchen.

2. Wenn sich der Infinitivo auf ciáre, giáre, gliáre und sciáre endigt, bleibt das *i* weg, wenn es mit *i* oder *e* zusammentrifft; z. B.:

Drohen, essen, rathen, lassen.	Minacciáre, mangiáre, consigliáre, lasciáre.
Du drohest, issest, räthst, lässest.	Tu minácci, mángi, consigli, lásci.
Ich werde drohen, essen, rathen, lassen.	Io minaccerò, mangerò, consiglerò, lascerò.
Ich würde drohen, essen, rathen, lassen.	Io minaccerèi, mangerèi, consiglerèi, lascerèi.

3. Wenn Zeitwörter in der gegenwärtigen Zeit erster Person auf dem *i* den Ton haben, erhält die zweite Person *ii*; z. B.:

Ich sende, ich kundschafte.	Invío, spío.
Du sendest, du kundschaftest.	Tu invíi, tu spíi.

II. Zeitwörter auf *ere.*

1. Die größte Unregelmäßigkeit der Zeitwörter auf *ere* findet im Passato semplice od. Rimoto statt. Wenige Zeitwörter auf *ere* gehen in dieser Zeit regelmäßig auf *éi*, und viele, die wirklich diesen regelmäßigen Ausgang haben, können sich auch auf *étti* endigen; besonders gebrauchen die Toskaner diese Form.

2. Im Rimoto ist nur die erste und dritte Person der Einzahl und die dritte der Mehrzahl unregelmäßig. Die erste der Einzahl endiget sich auf *i*, die dritte auf *e* und in der dritten der Mehrzahl hängt man der dritten der Einzahl noch die Silbe *ro* an. Die anderen drei Personen sind regelmäßig.

Gefallen — ich gefiel.	Piacére, *Rimoto*: piácqui.
Er gefiel, sie gefielen.	3. Pers. Einz. piácque; 3. Pers. Mehrz. piácquero, unregelmäßig.

Du gefielst, wir gefielen.	2. Perf: Einzahl. piacésti; 1. Perf. Mehrz. piacémmo.
Ihr gefielet.	2. Perf. Mehrz. piacéste, regelmäß.
Schreiben. Ich schrieb.	Scrivere, *Rim.* scrissi.
Er schrieb, sie schrieben.	3. Perf. Einz. scrisse; 3. Perf. Mehrz. scrissero.
Du schriebest, wir schrieben.	2. Perf. Einz. scrivésti; 1. Perf. Mehrz. scrivémmo.
Ihr schriebet.	2. Perf. Mehrz. scrivéste.

3. a) Von den Zeitwörtern auf *ere* haben folgende im Rimoto die doppelte Form auf *éi* regelmäßig und auf *étti* unregelmäßig:

Infinitivo.	*Rimoto.*		*Participio passato.*
Assistere, beiwohnen,	assistéi,	assistétti, ich wohnte bei,	assistíto, beigewohnt.
Desistere, abstehen,		ich stand ab,	abgestanden.
Esístere, da sein, existiren.			
Insistere, worauf bestehen.			
Resistere, widerstehen.			
Sussistere, Bestand haben.			
Báttere, schlagen,	battéi,	battétti, ich schlug,	battúto, geschlagen.
Combáttere, kämpfen, streiten.			
Cómpiere, vollenden,	compiéi,	compiétti,	compiúto.
Émpiere, anfüllen.			
Crédere, glauben,	credéi,	credétti,	credúto.
Esigere, fordern,	esigéi,	esigétti,	esátto.
Féndere, spalten,	fendéi,	fendétti,	fendúto (fésso).
Frémere, wüthen, stürmen,	freméi,	fremétti,	fremúto.
Gémere, seufzen,	geméi,	gemétti,	gemúto.
Miétere, mähen, ernten,	mietéi,	mietétti,	mietúto.
Péndere, hängen,	pendéi,	pendétti,	pendúto.
Pérdere, verlieren,	perdéi,	perdétti,	perdúto.
Prémere, drücken,	preméi,	premétti,	premúto.
Ricévere, erhalten,	ricevéi,	ricevétti,	ricevúto.
Sérpere, sich schlängeln, kriechen,	serpéi,	serpétti,	serpúto.
Sólvere, lösen, auflösen,	solvéi,	solvétti,	solvúto.
Spléndere, glänzen, leuchten,	splendéi,	splendétti,	splendúto.
Stridere, quicken, knistern,	stridéi,	stridétti,	stridúto.
Véndere, verkaufen,	vendéi,	vendétti,	vendúto.

Folgende mit dem Ton auf der vorletzten Silbe haben im Passato semplice *éi* und *étti:*

Infinitivo.	*Rimoto.*		*Participio passato.*
Cadére, fallen,	cadéi,	cadétti,	cadúto.
Dovére müssen,	dovéi,	dovétti,	dovúto.
Godére, genießen, sich erfreuen,	godéi,	godétti,	godúto.
Potére, können,	potéi,	potétti,	potúto.
Sedére, sitzen,	sedéi,	sedétti,	sedúto.
Temére, fürchten,	teméi,	temétti,	temúto.

* Einige haben nebst der doppelten Form in *éi* und *étti* noch eine dritte *si (vi)*. Es sind folgende:

Assólvere, lossprechen,	assolvéi,	assolvétti u. assólsi,	assolúto, assólto.
Risólvere, entschließen.			
Bévere, Bére, trinken,	bevéi,	bevétti und bévvi	bevúto.
Chiúdere, schließen, zumachen.	chiudéi,	chiudétti u. chiusi.	chiúso,
Cédere, weichen, nachgeben,	cedéi,	cedétti und céssi.	cedúto, césso.
Concédere, zugeben, bewilligen.			
Lúcere, leuchten,	lucéi,	lucétti u. lússi,	luciúto.
Pérdere, verlieren,	perdéi,	perdétti und pérsi,	perdúto, pérso.
Persuadére, überreden, überzeugen,	persuadéi,	persuadétti u. persuási.	persuáso.
Dissuadére, abreden,	dissuadéi, &c.		
Presúmere, vermuthen, erwähnen,	presuméi,	presumétti u. presúnsi.	presúnto,
Réndere, zurückgeben, geben, machen,	rendéi,	rendétti und rési,	rendúto, réso.
Spéndere, ausgeben,	spendéi,	spendétti u. spési.	spéso.

b) Folgende fünf und die damit zusammengesetzten haben das Passato semplice in *cqui*:

Piacére, gefallen,	piácqui,	piaciúto.
Giacére, liegen,	giácqui,	giaciúto.
Tacére, schweigen,	tácqui,	taciúto.
Nuócere, schaden,	nócqui,	nociúto.
Náscere, wachsen, geboren werden,	nácqui,	náto.

c) Die drei folgenden haben im Passato semplice *bbi*:

Avére, haben,	ébbi,	avúto.
Conóscere, kennen,	conobbi,	conosciúto.
Créscere, wachsen,	crébbi,	cresciúto.

d) Folgende zwei haben *ddi* und *di:*

Cadére, fallen,	cáddi,	cadúto.
Vedére, sehen,	vídi, / véddi (veraltet),	vedúto. / vísto.

e) Folgende zwei haben *ppi:*

Rómpere, brechen,	rúppi,	rótto.
Sapére, wissen,	séppi,	sapúto.

f) Folgende zwei haben *vi:*

Bére, trinken,	bévvi,	beúto [7].
Parére, scheinen,	párvi,	parúto. / párso.

g) Folgende zwei haben *li* und *ni:*

Volére, wollen,	vólli,	volúto.
Tenére, halten,	ténni,	tenúto.

h) Alle übrigen Zeitwörter auf *ere* bilden das Passato semplice auf *si* oder *ssi* und das Participio passato auf *so, to* oder *sto.* Hier folgt ein alphabetisches Verzeichniß derselben.

☞ Abgeleitete und zusammengesetzte Zeitwörter folgen in der Conjugation ihren einfachen. Ferner ist zu bemerken, daß nach den einsilbigen Partikeln: a, o, da, fra, ra, so und su der darauf folgende Mitlaut verdoppelt wird, wenn er kein unreines *s* ist, wie in: accórrere, herbeilaufen, oppórre, widersetzen, dabbéne, ehrlich, frammèttere, dazwischenlegen (setzen), raggiúngere, einholen, socchiúdere, verschließen, suddivídere, unterabtheilen, ꝛc.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Accéndere,	accéndo,	accési,	accéso.
anzünden,	ich zünde an,	ich zündete an,	angezündet.
Riaccéndere, wieder anzünden.			
Accórgersi, gewahr werden,	accórgo,	accórsi,	accórto.
Scórgere, bemerken.			

[7] Bévere ist regelmäßig.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Affliggere[8], betrüben,	affliggo,	afflíssi,	afflitto.
Appéndere, aufhängen,	appéndo,	appési,	appéso.
Sospéndere, verschieben.			
Árdere, brennen,	árdo,	ársi,	árso.
Ascóndere und nascóndere, verbergen,	ascóndo,	ascósi,	ascóso, ascósto.
Assólvere, lossprechen,	assólvo,	assólsi,	assólto.
Risólvere, auflösen.			
Assórbere, verschlucken, in sich ziehen.	assórbo,	assórsi,	assórto.
Assúmere, aufnehmen,	assúmo,	assúnsi,	assúnto.
Presúmere, sich viel einbilden — vermuthen.			
Riassúmere, wieder annehmen.			
Chiédere, fordern, — fragen,	chiédo,	chiési,	chiésto.
Richiédere, fordern, verlangen.			
Chiúdere, schließen,	chiúdo,	chiúsi,	chiúso.
Conchiúdere (od. Conclúdere), folgern — entscheiden.			
Esclúdere ausschließen.			
Inchiúdere (od. Inclúdere), einschließen.			
Racchiúdere, enthalten, in sich schließen.			
Richiúdere, wieder verschließen.			
Rinchiúdere, enthalten.			
Schiúdere, öffnen, entfernen.			
Socchiúdere, anlehnen, halb verschließen.			
Cíngere od. Cígnere umgürten, umgeben,	cingo, cigno,	cínsi,	cínto.
Accíngersi od. accígnersi, sich umgürten.			
Cógliere[9] od. córre, sammeln,	cóglio, cólgo,	cólsi,	cólto.
Accógliere od. accórre, aufnehmen.			
Raccógliere od. raccórre, aufheben, aufraffen,			
Connéttere, zusammenhängen, verknüpfen.	connétto,	connéssi,	connésso.

[8] Zeitwörter, welche vor *gere* einen Selbstlaut haben, verdoppeln das *g*, wie: léggere, lesen; léggo, ich lese; léggi, du liesest; légge, er liest; leggiámo, wir lesen ꝛc. Ferner ist zu bemerken, daß die Zeitwörter auf *ggere* und *arre* im Passato semplice *ssi* und im Participio *tto* haben; als: léggere, lesen; léssi, ich las; letto, gelesen; scrívere, schreiben; scríssi, ich schrieb; scrítto, geschrieben; trárre, ziehen; trássi, ich zog; trátto, gezogen.

[9] Zeitwörter auf *gliere* haben im Passato semplice *lsi* und im Participio *lto*; z. B.: sciógliere, auflösen; sciólsi, ich löste auf; sciólto, aufgelöst; tógliere nehmen; tólsi, ich nahm; tólto, genommen.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Córrere, laufen,	córro,	córsi,	córso.
Accórrere, herbeilaufen.			
Concórrere, zusammenlaufen, beitragen.			
Discórrere, reden, besprechen.			
Incórrere, verfallen, gerathen.			
Percórrere, durchlaufen, durchgehen.			
Ricórrere, wieder laufen, seine Zuflucht nehmen.			
Cuócere, kochen,	cuóco,	cóssi,	cótto.
Delúdere, verspotten, täuschen, hintergehen.	delúdo,	delúsi,	delúso.
Allúdere, auf Etwas anspielen.			
Illúdere, täuschen, hintergehen.			
Diféndere, vertheidigen,	diféndo,	difési,	diféso.
Offéndere, beleidigen.			
Discútere, genau untersuchen,	discúto,	discússi,	discússo.
Distinguere, unterscheiden, auszeichnen.	distinguo,	distinsi,	distinto.
Estinguere, auslöschen, tilgen.			
Divídere, theilen,	divído,	divísi,	divíso.
Suddivídere, unterabtheilen.			
Dolére, schmerzen,	dólgo, dóglio,	dólsi,	dolúto.
Erígere, errichten,	erígo,	eréssi,	erétto.
Espéllere, heraustreiben, vertreiben.	espéllo,	espúlsi,	espúlso.
Impéllere, antreiben.			
Esprímere, ausdrücken.	esprímo,	espréssi,	esprésso.
Opprímere, unterdrücken.			
Comprímere, zusammenpressen.			
Deprímere, niederdrücken.			
Imprímere eindrücken.			
Sopprímere, unterdrücken, ein Urtheil wieder aufheben.			
Evádere, entgehen, sich entziehen (einem Uebel).	evádo,	evási,	eváso.
Fíggere, befestigen, anheften,	fíggo,	físsi,	físso. fítto.
Affíggere, heften, die Augen auf Jemanden heften.			
Crocifíggere (od. crucifíggere), kreuzigen.			
Prefíggere, vorn anheften, bestimmen.			
Sconfíggere, (den Feind) auf's Haupt schlagen.			
Trafíggere, durchstechen.			
Fíngere, erdichten, sich verstellen,	fíngo,	fínsi,	fínto.
Fóndere, schmelzen, gießen,	fóndo,	fúsi,	fúso.
Confóndere, verwirren, vermengen.			
Diffóndere, umhergießen.			
Infóndere, eingießen.			
Rifóndere, umschmelzen, wieder ausgießen.			

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Trasfóndere, umfüllen, umzapfen.			
Frángere, brechen,	frángo,	fránsi,	fránto.
Infrángere, zerbrechen, zerstoßen.			
Rifrángere, wieder brechen.			
Fríggere, in der Pfanne backen,	fríggo,	fríssi,	frítto.
Giúngere od. giúgnere, anlangen,	giúngo,	giúnsi,	giúnto.
Aggiúngere, hinzufügen.			
Congiúngere, verbinden.			
Disgiúngere, trennen.			
Raggiúngere, erreichen, einholen.			
Soggiúngere, erwidern, versetzen, hinzufügen.			
Sopraggiúngere, Sovraggiúngere, dazu kommen, unverhofft ankommen.			
Incídere, einschneiden,	incído,	incísi,	incíso.
Circoncídere, beschneiden.			
Decídere, entscheiden.			
Recídere, abschneiden.			
Intrídere, kneten, einmengen,	intrído,	intrísi,	intríso.
Léggere, lesen,	léggo,	léssi,	létto.
Eléggere, wählen, erwählen.			
Riléggere, wieder lesen.			
Mérgere, eintauchen,	mérgo,	mérsi,	mérso.
Immérgere, untertauchen, eintauchen.			
Sommérgere, untertauchen, ersäufen.			
Méttere, setzen, stellen, legen,	métto,	mísi,	mésso.
Amméttere, zulassen, annehmen.			
Comméttere, auftragen, bestellen.			
Comprométtere, in Gefahr setzen, aussetzen.			
Diméttere, erlassen, vergeben.			
Disméttere, ablegen, abschaffen.			
Framéttere, Inframméttere, dazwischen legen.			
Introméttere, hineinbringen.			
Omméttere, auslassen.			
Perméttere, erlauben, zulassen.			
Preméttere, voraussetzen, vorhersagen.			
Prométtere, versprechen.			
Riméttere, wieder hinlegen, stellen, setzen.			
Scomméttere, wetten.			
Sméttere, nachlassen.			
Somméttere, Sottométtere, unterwerfen.			
Mórdere beißen,	mórdo,	mórsi,	mórso.
Múngere und Múgnere, melken, herauspressen,	múngo, múgno,	múnsi,	múnto.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Muóvere, bewegen,	muóvo,	móssi,	mósso.
Commuóvere, bewegen, rühren.			
Dismuóvere, fortbewegen.			
Promuóvere, befördern.			
Rimuóvere, entfernen, wegschaffen; wieder bewegen.			
Smuóvere, erregen, wozu bringen.			
Negligere, vernachlässigen,	negligo,	negléssi,	neglétto.
Opprímere, unterdrücken,	opprímo,	oppréssi,	opprésso.
Percuótere, schlagen, stoßen,	percuóto,	percóssi,	percósso.
Scuótere, rütteln, schütteln.			
Riscuótere, eintreiben, einfordern.			
Piángere, weinen,	piángo,	piánsi,	piánto.
Píngere und Pignere, malen,	píngo,	pínsi,	pinto,
Dipíngere, abmalen, schildern.			
Pórgere, reichen, darreichen,	pórgo,	pórsi,	pórto.
Préndere, nehmen,	préndo,	prési,	préso.
Appréndere, lernen.			
Compréndere, begreifen.			
Intrapréndere, unternehmen.			
Ripréndere, wieder nehmen, strafen, tadeln.			
Sorpréndere, überraschen.			
Protéggere, beschützen,	protéggo,	protéssi,	protétto.
Púngere, stechen,	púngo,	púnsi,	púnto.
Rádere, scheeren, rasiren, radiren,	rádo,	rási,	ráso.
Redímere, erlösen, loskaufen,	redímo,	redénsi,	redénto.
Réggere, halten, tragen, regieren,	réggo,	réssi,	rétto.
Corréggere, verbessern.			
Ricorréggere, wieder verbessern.			
Dirigere, richten, leiten, adressiren.			
Erigere, errichten.			
Rídere, lachen,	rído,	rísi,	ríso.
Derídere, auslachen, verspotten.			
Rifléttere, überlegen, nachsinnen,	riflétto,	rifléssi,	riflésso, zurückgeworfen, zurückbezogen; rifflettúto, nachgedacht.
Rimanére, bleiben,	rimángo,	rimási.	rimásto. rimáso.
Rispóndere, antworten,	rispóndo,	rispósi,	rispósto.
Corrispóndere, entsprechen, übereinstimmen.			
Ródere, nagen,	ródo,	rósi,	róso.
Corródere, zernagen.			
Scégliere oder Scérre, wählen, auslesen,	scélgo, scéglio,	scélsi,	scélto.
Prescégliere, auswählen.			

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Scéndere, herabsteigen,	scéndo,	scési,	scéso.
Ascéndere, aufsteigen.			
Condiscéndere, willfahren.			
Discéndere, herabsteigen.			
Trascéndere, übertreffen, übersteigen.			
Sciógliere oder Sciórre, aufbinden,	sciólgo, scióglio,	sciólsi,	sciólto.
Disciógliere oder disciórre, auflösen.			
Scrívere, schreiben,	scrívo,	scríssi,	scrítto.
Ascrívere, zuschreiben.			
Descrívere, beschreiben.			
Inscrívere, einschreiben.			
Prescrívere, vorschreiben.			
Rescrívere, abschreiben, antworten auf eine Bittschrift.			
Soprascrívere, überschreiben.			
Sottoscrívere, unterschreiben.			
Trascrívere, abschreiben.			
Sórgere oder Súrgere, aufstehen, sich erheben.	sórgo, súrgo,	sórsi, súrsi,	sórto.
Risórgere, wieder aufstehen.			
Insórgere, sich auflehnen, empören.			
Spárgere, ausstreuen,	spárgo,	spársi,	spárso.
Spéndere, ausgeben,	spéndo,	spési,	spéso.
Spérgere, verschleudern, verderben,	spérgo,	spérsi,	spérso.
Aspérgere, besprengen, bespritzen.			
Cospérgere, bestreuen, besprengen.			
Dispérgere, zerstreuen.			
Spíngere od. Spígnere, stoßen, schieben,	spingo,	spínsi,	spinto.
Respíngere, Respígnere, zurückstoßen.			
Sospíngere, Sospígnere, fortstoßen, antreiben.			
Stríngere od. Strígnere, zusammenziehen, drücken,	stringo,	strínsi,	strétto.
Astríngere, Costríngere, zwingen, anziehen.			
Restríngere, Ristrígnere, zusammenziehen, drängen.			
Strúggere, schmelzen, zerlassen,	strúggo,	strússi,	strútto.
Distrúggere, zerstören, zu Grunde richten.			
Svéllere, ausreißen, ausrotten,	svéllo, svélgo,	svélsi,	svélto.
Téndere, spannen, ausspannen,	téndo,	tési,	téso.
Atténdere, erwarten.			
Conténdere, streiten.			

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Esténdere, ausdehnen.			
Inténdere, verstehen.			
Preténdere, Anspruch machen.			
Soprinténdere, die Oberaufsicht haben.			
Sottinténdere, darunter verstehen.			
Térgere, abwischen,	térgo,	térsi,	térso.
Tíngere od. Tígnere, färben,	tíngo,	tínsi,	tínto.
Intíngere, eintauchen, eintunken.			
Attíngere, schöpfen, ziehen.			
Ritíngere, auffärben, umfärben.			
Tógliere od. Tórre, wegnehmen, wegschaffen,	tólgo, tóglio,	tólsi,	tólto.
Distógliere od. distórre, abwenden, abbringen.			
Ritógliere od. ritórre, wiedernehmen, zurücknehmen.			
Tórcere, drehen,	tórco,	tórsi,	tórto.
Contórcere, zusammendrehen,			
Ritórcere, wiederdrehen, krümmen.			
Valére, gelten, werth sein,	válgo,	válsi,	válso. valúto.
Prevalére, überwiegen.			
Uccídere, tödten,	uccído,	uccísi,	uccíso.
Ancídere, tödten (poetisch).			
Úngere, salben, schmieren,	úngo,	únsi,	únto.
Víncere, siegen, überwinden,	vínco,	vínsi,	vínto.
Convíncere, überzeugen.			
Vívere, leben,	vívo,	víssi,	vivúto. vissúto.
Rivívere, wieder aufleben.			
Sopravvívere, überleben.			
Vólgere, drehen, wenden, kehren,	vólgo,	vólsi,	vólto.
Avvólgere, umwickeln, herumdrehen.			
Ravvólgere, einwickeln, zurückdrehen.			
Rinvólgere, einwickeln, einschlagen.			
Sconvólgere, umkehren, zerrütten.			
Stravólgere, verkehren, umstürzen.			
Travólgere, verdrehen, verrenken.			

Bemerkungen.

A. Zeitwörter auf *úcere, gliere, nere, áere* werden in ihrem Infinitivo zusammengezogen, so daß sie zwei Infinitivi haben, das ist, den alten oben angegebenen lateinischen, als:

addúcere, anführen, cógliere, ſammeln, pónere, legen, ſetzen, tráere und trággere, ziehen, und den neuen zuſammengezogenen, als: addúrre, córre, pórre, trárre. Die zweite Art iſt mehr im Gebrauche, und von dieſem Infinitivo wird das Futuro und Correlativo abgeleitet; als: addurrò, corrò, porrò, trarrò, und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden vom alten Infinitivo abgeleitet. Von condúcere, führen, *Presente:* condúco, condúci, condúce, conduciámo, conducéte, condúcono. *Imperfetto:* conducéva ecc. *Condizionale*: conducéssi ecc.

In folgenden Zeitwörtern wird der Infinitívo zuſammengezogen und die Zuſammenziehung im Futuro und Correlativo beibehalten.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*	*Futuro.*
Addúrre, anführen, anſtatt addúcere.	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.

Condúrre, anſtatt condúcere, führen ꝛc.
Dedúrre, „ dedúcere, ableiten, folgern.
Introdúrre „ introdúcere, einführen,
Prodúrre, „ prodúcere, vorführen.
Ricondúrre, „ ricondúcere, zurückführen.
Ridúrre, „ ridúcere, zurückführen.
Riprodúrre, „ riprodúcere, wieder hervorbringen.
Sedúrre, „ sedúcere, verführen.
Tradúrre, „ tradúcere, überſetzen.
} Alle wie addúrre.

Bére, trinken, „	bévere, bévo,	bévvi,	beúto,	berò.
Pórre, legen, ſetzen, anſtatt pónere,	póngo,	pósi,	pósto,	porrò.

Und alle damit zuſammengeſetzten:

Antepórre, vorſetzen, vorziehen.
Appórre, daran ſetzen, errathen, treffen.
Compórre, verfaſſen, zuſammenſetzen.
Contrappórre, gegenüberſtellen, entgegenſetzen.
Depórre, ablegen.
Dispórre, verfügen.
Espórre, auseinanderſetzen.
Frappórre, dazwiſchen ſetzen.
Impórre, auflegen.
Oppórre, entgegenſetzen.
Pospórre, hintanſetzen.
Prepórre, vorziehen.
Propórre, vorſchlagen.
Soprappórre, aufſtellen.
Sottopórre, unterwerfen.
Suppórre, vorausſetzen.

Trárre, ziehen, anſtatt tráere, trággo, trássi, trátto, trarrò.
Und ſo:

Astrárre, abziehen, abſtrahiren.
Detrárre, abziehen.

Attrárre, anziehen. Estrárre, ausziehen.
Contrárre, zusammenziehen. Sottrárre, befreien.

Infinitivo.		*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*	*Futuro.*
Córre[10] od. cógliere,	sammeln,	cólgo, cóglio,	cólsi,	cólto,	corrò od. coglierò.
Scérre od. scégliere,	wählen, auslesen,	scélgo, scéglio,	scélsi,	scélto,	scerrò od. sceglierò.
Sciórre od. sciógliere,	auflösen,	sciólgo, scióglio,	sciólsi,	sciólto,	sciorrò od. scioglierò.
Tórre od. tógliere,	wegnehmen,	tólgo, tóglio,	tólsi,	tólto,	torrò od. toglierò.

B. Einige Zeitwörter auf *ére* erleiden diese Zusammenziehung nur im Futuro und im Correlativo; als:

	Futuro.	*Correlativo.*
Avére, haben,	avrò,	avréi,
Dovére, müssen,	dovrò,	dovréi.
Potére, können,	potrò,	potréi.
Sapére, wissen,	saprò,	sapréi.
Vedére, sehen,	vedrò,	vedréi.
Parére, scheinen,	parrò,	parréi.

C. Wenn die Zeitwörter auf *ére* mit dem Ton auf der vorletzten Silbe vor *ére* ein *n* oder *l* haben, so werden diese Buchstaben bei der Zusammenziehung in *r* verwandelt:

	Futuro.	*Correlativo.*
Rimanére, bleiben,	rimarrò,	rimarréi.
Tenére, halten,	terrò,	terréi.
Dolére, schmerzen,	dorrò,	dorréi.
Valére, gelten,	varrò,	varréi.
Volére, wollen,	vorrò,	vorréi.

Paradigma
der
Conjugation von Zeitwörtern mit contrahirtem Infinitivo.

Infinitivo.

Presente.

Anführen, **addúrre**; contrahirt aus dem alt-italienischen *addúcere*.

---

10 Die Zusammenziehung der Zeitwörter auf gliere ist nur in der Poesie gebräuchlich.

Passato.

Angeführt haben, avére addótto.

Gerundio.

Presente.

Indem man anführt, adducéndo.

Passato.

Indem man angeführt hat, avéndo addótto.

Participio.

Presente.

Anführend, adducénte (Ungebräuchlich).

Passato.

Angeführt. Addótto.

Indicativo.

Presente.

Ich führe an, 2c.

Addúc-o,	adduc-iámo.
Addúc-i,	adduc-éte.
Addúc-e,	addúc-ono.

Imperfetto.

Ich führte an, 2c.

Adduc-éva,	adduc-evámo.
Adduc-évi,	adduc-eváte.
Adduc-éva,	adduc-évano.

Passato semplice od. Rimoto.

Ich führte an, 2c.

Addússi,	adduc-émmo.
Adduc-ésti,	adduc-éste.
Addússe,	addússero.

Perfetto.

Ho addótto &c., ich habe angeführt, 2c.

Trapassato imperfetto.

Avéva addótto &c., ich hatte angeführt, 2c.

Trapassato perfetto.

Ebbi adótto &c., ich hatte angeführt, 2c.

Futuro.

Ich werde anführen, ꝛc.

Addurr-ò.	addurr-émo.
Addurr-ái,	addurr-éte.
Addurr-à,	addurr-ánno.

Futuro composto.

Wann ich werde angeführt haben, ꝛc. Quando avrò addótto, &c.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Daß ich anführe, ꝛc.

Ch' io addúc-a.	Che nói adduc-iámo.
Che tu addúc-a.	Che vói adduc-iáte.
Ch' égli addúc-a.	Ch' éssi addúc-ano.

2. Einfache oder zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Wann ich anführte, ꝛc.

S' io adduc-éssi.	Se nói adduc-éssimo.
Se tu adduc-éssi.	Se vói adduc-éste.
S' égli adduc-ésse.	S' éssi (s' ésse) adduc-éssero.

Correlativo presente.

Ich würde anführen, ꝛc.

Addurr-éi.	Addurr-émmo.
Addurr-ésti.	Addurr-éste.
Addurr-ébbe.	Addurr-ébbero.

Congiuntivo passato.

Ch' io abbia addótto, &c, daß ich angeführt habe, ꝛc.

Condizionale passato.

S' io avéssi addótto, &c., wenn ich angeführt hätte, ꝛc.

Correlativo passato.

Avréi addótto, &c., ich würde angeführt haben, ꝛc.

Imperativo e Ottativo.

Addúc-i, führe an.	Adduc-iámo, laſſet uns anführen.
Non addúrre, führe nicht an.	Adduc-éte, führet an.
Addúc-a, er führe an.	Addúc-ano, ſie mögen, ſollen anführen.

III. Zeitwörter auf *íre*.

Von den Zeitwörtern auf *íre* sind nur folgende ganz regelmäßig:

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Aprire, öffnen,	ápro, ich öffne,	aprii (apérsi), ich öffnete,	apérto. geöffnet.
Bollire, sieden,	bóllo,	bollii,	bollito.
Convertire, bekehren,	convérto,	convertii,	convertito.
Coprire, bedecken,	cópro,	coprii (copérsi),	copérto.
Cucire, nähen,	cúcio,	cucii,	cucito.
Dormire, schlafen,	dórmo,	dormii,	dormito.
Fuggire, fliehen,	fúggo,	fuggii,	fuggito. *)
Nutrire, nähren,	nútro,	nutrii,	nutrito.
Partire, abreisen,	párto,	partii,	partito.
Pentirsi, bereuen,	mi pénto,	mi pentii,	mi sóno pentito.
Seguire, folgen,	séguo,	seguii,	seguito.
Sentire, fühlen, hören,	sénto,	sentii,	sentito.
Servire, dienen,	sérvo,	servii,	servito.
Sortire, ausgehen,	sórto,	sortii,	sortito.
Vestire, kleiden,	vésto,	vestii,	vestito.

Die übrigen Zeitwörter auf *íre* weichen von der regelmäßigen Form darin ab, daß sie im Presente dell' Indicativo die Einschiebsilbe *isc* haben, und zwar in den drei Personen der Einzahl und der dritten Person der Mehrzahl dieses Tempus; dieselbe Unregelmäßigkeit tritt auch im ganzen Congiuntivo Presente (Einzahl und Mehrzahl) ein und im Imperativo in der zweiten und dritten Person der Einzahl und der dritten Person der Mehrzahl desselben. Nur ardire hat ausnahmsweise auch in der ersten Person der Mehrzahl des Presente dell' Indicativo und des Imperativo die Einschiebsilbe: ar**disch**iámo, wir wagen (statt ardiámo) zur Verhütung einer Verwechslung mit ardiámo, wir brennen (von árdere, brennen).

Folgende Zeitwörter und ihre zusammengesetzten haben immer den unregelmäßigen Ausgang ísco, ísci, ísce,

---

*) ☞ Rifuggirsi, sich flüchten, bildet im Participio Passato **rifuggiáto** (eig. von rifuggiarsi, besser rifugiarsi).

ìscono. Die mit einem † bezeichneten haben auch eine regelmäßige Form, besonders in der Poesie.

Infinitivo.	*Indicativo presente.*	*Rimoto.*	*Participio passato.*
Abolíre, abschaffen, aufheben,	abolísco,	abolíi,	abolíto.
† Abborríre, verabscheuen,	abborrísco,	abborríi,	abborríto.
Ardíre, wagen,	ardísco,	ardíi,	ardíto.
Arricchíre, bereichern,	arricchísco,	arricchíi,	arricchíto.
Arrossíre, erröthen,	arrossísco,	arrossíi,	arrossíto.
Bandíre, des Landes verweisen,	bandísco,	bandíi,	bandíto.
Capíre, verstehen, begreifen,	capísco,	capíi,	capíto.
Colpíre, treffen,	colpísco,	colpíi,	colpíto.
Compatíre, bemitleiden,	compatísco,	compatíi,	compatíto.
Concepíre, fassen,	concepísco,	concepíi,	concepíto.
Digeríre, verdauen,	digerísco,	digeríi,	digeríto.
Eseguíre, vollführen, ausführen,	eseguísco,	eseguíi,	eseguíto.
Fioríre, blühen,	fiorísco,	fioríi,	fioríto,
Gradíre, gefällig sein, genehmigen, hinaufsteigen,	gradísco,	gradíi,	gradíto.
† Impazzíre, närrisch werden,	impazzísco,	impazzíi,	impazzíto.
Incrudelíre, grausam werden,	incrudelísco,	incrudelíi,	incrudelíto.
† Languíre, schmachten,	languísco,	languíi,	languíto.
Patíre, leiden,	patísco,	patíi,	patíto.
Períre, zu Grunde gehen,	perísco,	períi,	períto.
Spedíre, schicken, senden,	spedísco,	spedíi,	spedíto.
Tradíre, verrathen,	tradísco,	tradíi,	tradíto.
Ubbidíre, gehorchen,	ubbidísco,	ubbidíi,	ubbidíto.
Uníre, vereinigen,	unísco,	uníi,	uníto.

und zahlreiche andere.

☞ Die Zeitwörter apríre, öffnen; copríre, bedecken; ricopríre, wieder bedecken; scopríre, aufdecken, entdecken; offeríre, anbieten, sowie differíre, verschieben; profferíre, vorbringen; sofferíre, dulden, ertragen, haben ein zweifaches Passato semplice, das regelmäßige auf *íi* und das unregelmäßige auf *si*, z. B.:

Ich öffnete, du öffnetest, er öffnete. *Apríi* od. *apérsi*, *aprísti*, *aprì* od. *apérse*.

Wir öffneten, ihr öffnetet, sie öffneten. *Aprímmo, apríste, aprírono* od. *apérsero.*

Bemerk. A. Influíre, einfließen, hat nur inflússi.

Bemerk. B. Die Zeitwörter apparíre, erscheinen, und comparíre haben nebst der regelmäßigen Form auf *ii* noch *vi*; z. B. apparíi und appárvi, ich erschien, was wohl Folge des doppelten Infinitivo apparíre und apparére ist; z. B.:

Ich erschien, du erschienst, er erschien. Apparíi und appárvi, apparisti, apparì und appárve.
Wir erschienen, ihr erschienet, sie erschienen. Apparímmo, appariste, apparírono und appárvero.

Bemerk. C. Folgende drei Zeitwörter auf *ire* werden im Futuro und Correlativo zusammengezogen:

Sterben, *moríre*, ich werde sterben, futuro *morrò*, corr. ich würde sterben, *morréi*.
Steigen, *salíre*, ich werde steigen, futuro sarrò, corr. ich würde steigen, sarréi (poet.), (in Prosa) futuro salirò, corr. saliréi.
Kommen, *veníre*, ich werde kommen, futuro verrò, corr. ich würde kommen, verréi.

Bemerk. D. Díre, sagen, ist das einzige Zeitwort auf *ire*, welches einen zusammengezogenen Infinitivo hat, statt dicere.

VI. Wirkliche zerstreute Unregelmäßigkeiten.

I. Unregelmäßige Zeitwörter auf *áre*.

Die erste Conjugation hat nur vier unregelmäßige Zeitwörter:

Andáre, gehen; fáre, machen; dáre, geben; und stáre, stehen.

Sie werden auf folgende Art conjugirt:

Infinitivo.

Presente.

Andáre, gehen. Fáre, machen. Dáre, geben. Stáre, stehen.

Passato.

Essere andáto, gegangen sein.	Avér fátto, gemacht haben.	Avér dáto, gegeben haben.	Essere státo, gestanden haben.

Gerundio.

Presente.

Andándo, indem man geht.	Facéndo, indem man macht.	Dándo, indem man gibt.	Stándo, indem man steht.

Passato.

Esséndo andáto, indem man gegangen ist.	Avéndo fátto, indem man gemacht hat.	Avéndo dáto, indem man gegeben hat.	Esséndo státo, indem man gestanden hat.

Participio.

Presente (Als Zeitform ungebräuchlich).

Andánte, gehend.	Facénte, machend.	Dánte, gebend.	Stánte, stehend.

Passato.

Andáto, gegangen.	Fátto, gemacht.	Dáto, gegeben.	Státo, gestanden.

Indicativo.

Presente.

Ich gehe, ꝛc.	Ich mache, ꝛc.	Ich gebe, ꝛc.	Ich stehe, ꝛc.
Vádo (od. vo),	Fáccio (od. fo),	Do,	Sto,
vái,	fái,	dái,	stái,
va,	fa (fáce),	dà,	sta,
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo,
andáte,	fáte,	dáte,	státe,
vánno,	fánno.	dánno,	stánno.

Imperfetto.

Ich ging, ꝛc.	Ich machte, ꝛc.	Ich gab, ꝛc.	Ich stand, ꝛc.
And-áva,	Fac-éva *(féa)*,	Dá-va,	Stá-va,
and-ávi,	fac-évi,	dá-vi,	stá-vi.
and-áva,	fac-éva *(féa)*,	dá-va,	stá-va,
and-avámo,	fac-evámo,	da-vámo,	sta-vámo,
and-aváte,	fac-eváte,	da-váte,	sta-váte.
and-ávano,	fac-évano.	dá-vano,	stá-vano.

Passato semplice od. Rimoto.

Ich ging, ꝛc.	Ich machte, ꝛc.	Ich gab, ꝛc.	Ich stand, ꝛc.
And-ái,	Féci *(féi)*,	Diédi *(détti)*,	Stétti,
and-ásti,	fac-ésti,	désti,	stésti,
and-ò,	féce *(fe', féo)*,	diéde *(diè, détte)*,	stétte,
and-ámmo,	fac-émmo.	démmo,	stémmo,
and-áste,	fac-éste,	déste,	stéste,
and-árono,	fécero *(fénno, férono)*,	diédero *(diérono, déttero)*.	stéttero.

Perfetto.

Ich bin gegangen, ꝛc.	Ich habe gemacht, ꝛc.	Ich habe gegeben, ꝛc.	Ich habe gestanden ꝛc.
Sóno andáto, &c.	Ho fátto, &c.	Ho dáto, &c.	Sóno státo, &c.

Trapassato imperfetto.

Ich war gegangen, ꝛc.	Ich hatte gemacht, ꝛc.	Ich hatte gegeben, ꝛc.	Ich hatte gestanden, ꝛc.
Era andáto, &c.	Avévafátto,&c.	Avéva dáto, &c.	Era státo, &c.

Trapassato perfetto.

Ich war gegangen, ꝛc.	Ich hatte gemacht, ꝛc.	Ich hatte gegeben, ꝛc.	Ich hatte gestanden, ꝛc.
Fúi andáto, &c.	Ebbi fátto, &c.	Ebbi dáto, &c.	Fúi státo, &c.

Futuro.

Ich werde gehen, ꝛc.	Ich werde machen, ꝛc.	Ich werde geben, ꝛc.	Ich werde stehen, ꝛc.
And-rò,	Fa-rò,	Da-rò,	Sta-rò,
and-rái,	fa-rái,	da-rái.	sta-rái,
and-rà,	fa-rà,	da-rà,	sta-rà,
and-rémo,	fa-rémo,	da-rémo,	sta-rémo,
and-réte,	fa-réte,	da-réte,	sta-réte,
and-ránno.	fa-ránno.	da-ránno.	sta-ránno.

Futuro composto.

Wann ich werde gegangen sein, ꝛc.	Wann ich werde gemacht haben, ꝛc.	Wann ich werde gegeben haben, ꝛc.	Wann ich werde gestand. hab., ꝛc.
Quándo sarò andáto,andáta,&c.	Quando avrò fátto, &c.	Quándo avrò dáto, &c.	Quándo sarò státo, státa, &c.

Congiuntivo.

1. Hauptform der Gegenwart. Congiuntivo presente.

Daß ich gehe,	mache,	gebe,	stehe,
Che ío váda,	fáccia,	día,	stía,
che tu váda,	fáccia,	día,	stía,
che égli váda,	fáccia,	día,	stía,
che nói andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo,
che vói andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte,
che éssi vádano,	fácciano.	díano *(dieno)*.	stiano *(stieno)*.

2. Einfache und zusammengesetzte Vergangenheitsformen.

Condizionale presente.

Wenn ich ginge,	machte,	gäbe, ꝛc.	stände, ꝛc.
Se ío and-ássi,	fac-éssi,	d-éssi,	st-éssi,
se tu and-ássi,	fac-éssi,	d-éssi,	st-éssi,
s' égli and-ásse,	fac-ésse,	d-ésse,	st-ésse,
se nói and-ássimo,	fac-éssimo,	d-éssimo,	st-éssimo,

se vói and-áste,	fac-éste,	d-éste,	st-éste,
s' églino and-ássero.	fac-éssero.	d-éssero.	st-éssero.

Correlativo presente.

Ich würde gehen, ꝛc.	Ich würde machen, ꝛc.	Ich würde geben, ꝛc.	Ich würde stehen, ꝛc.
And-réi,	Fa-réi,	Da-réi,	Sta-réi,
and-résti,	fa-résti,	da-résti,	sta-résti,
and-rébbe,	fa-rébbe *(ia)*,	da-rébbe,	sta-rébbe,
and-rémmo,	fa-rémmo,	da-rémmo,	sta-rémmo,
and-réste,	fa-réste,	da-réste,	sta-réste,
and-rébbero,	fa-rébbero, *(ríano)*,	da-rébbero,	sta-rébbero.

Congiuntivo passato.

Daß ich gegangen sei, ꝛc.	daß ich gemacht hätte, ꝛc.	daß ich gegeben habe, ꝛc.	daß ich gestanden habe, ꝛc.
Che io sia andáto, andáta, &c.	ábbia fátto &c.	ábbia dáto, &c.	sía státo, státa, &c.

Condizionale passato.

Wenn ich gegangen wäre, ꝛc.	wenn ich gemacht hätte, ꝛc.	wenn ich gegeben hätte, ꝛc.	daß ich gestanden hätte, ꝛc.
Se fóssi andáto, andáta, &c.	avéssi fátto, &c.	avéssi dáto, &c.	fóssi státo, státa, &c.

Correlativo passato.

Ich würde gegangen sein, ꝛc.	Ich würde gemacht haben, ꝛc.	Ich würde gegeben haben, ꝛc.	Ich würde gestanden haben, ꝛc.
Saréi andáto, andáta, &c.	Avréi fátto, &c.	Avréi dato, &c.	Saréi státo, státa, &c.

Imperativo e **Ottativo.**

Va, gehe,	Fa, mache,	Dà, gib,	Sta, stehe,
non andáre, gehe nicht,	non fáre, mache nicht,	non dáre, gib nicht,	non istáre, stehe nicht,
váda, gehe er,	fáccia, mache er,	día, gebe er,	stía, stehe er,
andiámo, gehen wir,	facciámo, machen wir,	diámo, geben wir,	stiámo, stehen wir,
andáte, gehet,	fáte, machet,	dáte, gebet,	státe, stehet,
vádano, gehen sie.	fácciano, machen sie.	díano, geben sie.	stíano, stehen sie.

Bemerk. A. Zeitwörter, welche mit dáre und stáre zusammengesetzt sind, wie: secondáre, beistehen, unterstützen; circondáre, umgeben; accostáre, annähern; contrastáre, widerstreben, widerstreiten; ostáre, entgegenstehen; costáre,

kosten; restáre, bleiben, sind regelmäßig; ausgenommen: ridáre, wiedergeben, welches wie dáre conjugirt wird, und sopra- oder sovrastáre, höher stehen, welche wie stáre conjugirt werden.

Bemerk. B. Zeitwörter, zusammengesetzt mit fáre, als: disfáre, aus einander machen; rifáre, wieder machen; soddisfáre, zufriedenstellen; sopraffáre, übervortheilen, sind unregelmäßig und gehen wie fáre, machen.

II. Unregelmäßige Zeitwörter auf *ere.*

Allgemeine Bemerkungen. Wenn der Schüler das, was über die Unregelmäßigkeit der italienischen Zeitwörter bereits gesagt wurde, gründlich gelernt hat, so hat er von den noch folgenden nur das Presente Indicativo und Congiuntívo zu merken. Wenn ein unregelmäßiges Zeitwort in der ersten Person der Einzahl des Presente einen anderen Mitlaut hat, als im Infinitivo, wie pósso, statt póto, von potére, können, so behält es diesen Mitlaut meist auch in der ersten und dritten Person der Mehrzahl bei; wie: possiámo, wir können, póssono, sie können, und in allen Personen des Congiuntivo. Das Imperfetto und Condizionale werden stets regelmäßig vom Infinitivo hergeleitet: als potéva, ich konnte, s' ío potéssi wenn ich könnte 2c.

A. Unregelmäßige Zeitwörter mit dem Accent auf der vorletzten Silbe.

1.

Inf. pres. Potére, können.

Inf. pass. Avér potúto, gekonnt haben.

Gerundio. Poténdo, indem man kann.

Part. pass. Potúto, gekonnt.

Presente indic.	*Presente congiunt.*
Pósso, ich kann, 2c.	Ch' io póssa, daß ich könne, 2c.
Puói.	Che tu póssa *(póssi).*
Può *(puóte).*	Ch' égli póssa.
Possiámo.	Che nói possiámo.
Potéte.	Che vói possiáte.
Póssono *(pónno).*	Ch' églino póssano.

Imp. Potéva, &c. Ich konnte, 2c.
Rimoto. Potéi *(potétti)*, potésti, potè, potémmo, potéste, potérono *(potéttero)*, ich konnte, 2c.
Cond. pres. Se potéssi, &c. Wenn ich könnte, 2c.
Futuro. Potrò, potrái, &c. Ich werde können, 2c.
Correl. pres. Potréi *(potría)*, potrésti, &c. Ich würde können, 2c.

2.

Inf. pres. Dovére, müssen.
Gerund. pres. Dovéndo, indem, da, weil man muß.
Inf. pass. Avér dovúto, gemußt haben, 2c.
Part. pass. Dovúto, gemußt.

Presente indic.	*Pres. congiunt.*
Dévo *(débbo, déggio)* ich muß 2c.	Ch' io débba *(déggia)*, daß ich müsse, 2c.
Dévi *(déi)*.	Che tu débba *(déggia)*.
Déve *(débbe, dée)*.	Ch' égli débba *(déggia)*.
Dobbiámo *(deggiámo)*.	Che nói dobbiámo *(deggiámo)*.
Dovéte.	Che vói dobbiáte *(deggiáte)*.
Dévono *(débbono, déggiono)*.	Ch' églino débbano *(déggiano)*.

Imperf. Dovéva, &c. Ich mußte, 2c.
Rimoto. Dovéi *(dovétti)*, dovésti, dovè (dovétte), dovémmo, dovéste, dovéttero, ich mußte, 2c.
Cond. pres. Dovéssi, &c. Wenn ich müßte, 2c.
Futuro. Dovrò, dovrái, &c. Ich werde müssen, 2c.
Correl. pres. Dovréi, &c. Ich würde müssen, 2c.

3.

Inf. pres. Volére, wollen.
Ger. pres. Voléndo, indem man will.
Inf. pass. Avér volúto, gewollt haben.
Part. pass. Volúto, gewollt.
Pres. ind. Vóglio *(vo')*, vuói, vuole, vogliámo, voléte, vógliono, ich will, 2c.
Pres. congiunt. Che io vóglia, tu vóglia, égli vóglia, vogliámo, vogliáte, vógliano, daß ich wolle, 2c. [11]
Imperf. Voléva, &c. Ich wollte, 2c.
Rimoto. Vólli, volésti, vólle, volémmo, voléste, vóllero, ich wollte, 2c.

---

[11] Die unregelmäßigen Zeitwörter auf lére, wie volére, wollen; dolére, schmerzen; valére, gelten, und ihre zusammengesetzten erhalten in der ersten Person *g*, welches in den oben bemerkten Personen beibehalten wird. In dolére und volére kann das *g* vor oder nach dem *l* stehen; z. B. dogliámo und dolghiámo; dogliáte und dolghiáte.

Cond. pres. Se voléssi, &c. Wenn ich wollte, ꝛc.
Futuro. Vorrò, vorrái, &c. Ich werde wollen, ꝛc.
Correl. pres. Vorréi, vorrésti, &c. Ich würde wollen ꝛc.

4.

Inf. pres. Solére, pflegen, gewohnt sein.
Ger. pres. Soléndo, indem man pflegt.
Inf. pass. Essere státo solito, gepflogen haben, ꝛc.
Part. pass. Solito, gepflogen.
Pres. ind. Sóglio, suóli, suóle, sogliámo, soléte, sógliono, ich pflege, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io sóglia, che tu sóglia, ch' égli sóglia, sogliámo, sogliáte, sógliano, daß ich pflege, ꝛc.
Imperf. Soléva, solévi, soléva &c. Ich pflegte, ꝛc.
Cond. pres. Se io soléssi, tu soléssi, égli solésse, &c. Wenn ich pflegte, ꝛc.

Bemerk. Solére ist ein mangelhaftes Zeitwort und die fehlenden Zeiten werden gewöhnlich durch das Mittelwort mit éssere gebildet, z. B.: ío sóno, ío éra, ío fúi, ío sarò solíto, ich bin gewohnt, war gewohnt, werde pflegen, ꝛc.

5.

☞ Das Zeitwort sapére, wissen, wird ganz wie avére conjugirt, indem nur jedes *b* und *v* von avére in *p* verwandelt wird, z. B.: abbiámo, sappiámo: avéte, sapéte; avéva, sapéva, ecc.

6.

Inf. pres. Vedére, sehen.
Ger. pres. Vedéndo (*veggéndo)*, indem man sieht.
Inf. pass. Avér vedúto, gesehen haben.
Part. pass. Vedúto (*vísto)*, gesehen.
Pres. ind. Védo (*véggo*, *véggio)*, védi, véde, vediámo (*veggiámo)*, vedéte, védono (*véggono*, *véggiono)*, ich sehe, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli véda (*végga*, *véggia)*, nói vediámo (*veggiámo)*, &c., daß ich sehe, ꝛc. [12]
Imperf. Io vedéva, tu vedévi, &c. Ich sah, ꝛc.

---

[12] Zeitwörter auf *dére* können in der ersten Person des Presente indicativo statt *d* ein *g* annehmen, welches zwischen zwei Selbstlauten verdoppelt wird, als: statt védo schreibt man véggo und in der Mehrzahl veggiámo, veggiáte und vegghiámo, vegghiáte statt vediámo, vediáte.

Rimoto. Vídi, vedésti, víde, vedémmo, vedéste, vídero, ich sah, ꝛc.
Cond. pres. Se ío vedéssi, tu vedéssi, &c. Wenn ich sähe, ꝛc.
Futuro. Vedrò, vedrái, &c. Ich werde sehen, ꝛc.
Correl. pres. Vedréi, vedrésti, vedrébbe, &c. Ich würde sehen, ꝛc.
Imperat. Védi, véda *(végga)*, vediámo *(veggiámo)*, vedéte, védano *(véggano)*, sieh, ꝛc.

7.

Inf. pres. Sedére, sitzen.
Inf. pass. Avér (oder éssere) sedúto, gesessen haben.
Ger. pres. Sedéndo *(seggéndo)*, indem man sitzt.
Part. pass. Sedúto, gesessen.
Pres. ind. Siédo *(séggo, séggio)*, siédi, siéde, sediámo *(seggiámo)*, sedéte, siédono *(séggono, séggiono)*, ich sitze, ꝛc.
Pres. cong. Ch' ío, tu, égli siéda *(ségga, séggia)*, sediámo *(seggiámo)*, sediáte *(seggiáte)*, siédano *(séggano, séggiano)*, daß ich sitze, ꝛc.
Imp. Sedéva, sedévi, &c. Ich saß, ꝛc.
Rimoto. Sedéi *(sedétti)*, sedésti, sedè *(sedétte)*, sedémmo, sedéste, sedérono *(sedéttero)*, ich saß, ꝛc.
Cond. pres. Se ío sedéssi, tu sedéssi, &c. Wenn ich säße, ꝛc.
Futuro. Sederò (poet. *sedrò*), &c. Ich werde sitzen, ꝛc.
Correl. pres. Sederéi, &c. Ich würde sitzen, ꝛc.
Imperat. Siédi, siéda *(ségga)*, sediámo *(seggiámo)*, sedéte, siédano *(séggano)*, sitze, ꝛc.

8.

Inf. pres. Parére, scheinen.
Inf. pass. Avér parúto *(párso)*, geschienen haben.
Ger. pres. Paréndo, indem man scheint.
Part. pass. Parúto *(párso)*, geschienen.
Pres. ind. Pájo, pári, páre, pajámo *(pariámo)*, paréte, pájono, ich scheine, ꝛc.
Pres. cong. Ch' ío pája, tu pája, égli pája, pariámo, pariáte, pájano, daß ich scheine, ꝛc.
Imperf. Paréva, parévi, &c. Ich schien, ꝛc.
Rimoto. Párvi, parésti, párve, parémmo, paréste, párvero, ich schien, ꝛc.
Cond. pres. Se paréssi &c. Wenn ich schiene, ꝛc.
Futuro. Parrò, parrái, parrà &c. Ich werde scheinen, ꝛc.
Correl. pres. Parréi, parrésti, &c. Ich würde scheinen, ꝛc.

9.

Inf. pres. Dolére (siehe Note[11]), leiden.
Inf. pass. Avér dolúto, gelitten haben.
Ger. pres. Doléndo, indem man leidet.
Part. pass. Dolúto, gelitten.

Pres. ind. Dóglio *(dólgo)*, duóli, duóle, dogliámo *(dolghiámo)*, doléte, dógliono *(dólgono)*, ich leide, ꝛc.
Pres. cong. Ch'io, tu, égli dóglia *(dólga)*, dogliámo *(dolghiámo)*, dogliáte *(dolghiáte)*, dógliano *(dólgano)*, daß ich leide, ꝛc.
Imperf. Doléva, dolévi, &c., ich litt, ꝛc.
Rimoto. Dólsi, dolésti, dólse, dolémmo, doléste, dólsero, ich litt, ꝛc.
Cond. pres. Se doléssi, &c., wenn ich litte, ꝛc.
Futuro. Dorrò, dorrái, &c., ich werde leiden, ꝛc.
Correlat. pres. Dorréi, dorrésti, &c., ich würde leiden, ꝛc.

10.

Inf. pres. Valére (siehe Note [11]), werth sein, gelten.
Ger. pres. Valéndo, indem man gilt.
Inf. pass. Avér valúto, werth gewesen sein, gegolten haben.
Part. pass. Valúto *(válso)*, gegolten.
Pres. ind. Váglio *(válgo)*, váli, vále, vagliámo *(valghiámo)*, valéte, vágliono *(válgono)*, ich gelte, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli váglia *(válga)*, vagliámo *(valghiámo)*, vagliáte, vágliano *(válgano)*, daß ich gelte, ꝛc.
Imperf. Valéva, valévi, &c., ich galt, ꝛc.
Rimoto. Válsi, valésti, válse, valémmo, valéste, válsero, ich galt, ꝛc.
Cond. pres. Se io valéssi, &c., wenn ich gälte, ꝛc.
Futuro. Varrò, varrái, varrà, &c., ich werde gelten, ꝛc.
Correl. pres. Varréi, varrésti, &c., ich würde gelten, ꝛc.
Imper. Váli, váglia, vagliámo, valéte, vágliano, gelte, ꝛc.

11.

Inf. pres. Cadére (siehe Note [12]), fallen.
Ger. pres. Cadéndo, indem man fällt.
Inf. pass. Essere cadúto, gefallen sein.
Part. pass. Cadúto, gefallen.
Pres. ind. Cádo (*cággio*, poet.), cádi, cáde, cadiámo *(caggiámo)*, cadéte, cádono *(cággiono)*, ich falle, ꝛc.
Cong. pres. Ch' io, tu, égli cáda *(cággia)*, cadiámo *(caggiámo)*, &c, daß ich falle, ꝛc.
Imperf. Cadéva, cadévi, &c., ich fiel, ꝛc.
Rimoto. Cáddi, cadésti, cádde, cadémmo, cadéste, cáddero, ich fiel, ꝛc.
Cond. pres. Se io cadéssi, &c., wenn ich fiele, ꝛc.
Futuro. Cadrò, cadrái, cadrà, cadrémo, cadréte, cadránno, &c., ich werde fallen, ꝛc.
Correl. pass. Cadréi, cadrésti, &c., ich würde fallen, ꝛc.

12.

Inf. pres. Tenére, halten.
Gerundio. Tenéndo, indem man hält.

Inf. pass. Avér tenúto, gehalten haben.
Part. pass. Tenúto, gehalten.

Pres. ind. Téngo, tiéni, tiéne, teniámo *(tenghiámo)*, tenéte, téngono, ich halte, ꝛc.

Cong. pres. Ch' io, tu, égli ténga, teniámo *(tenghiámo)*, teniáte *(tenghiáte)*, téngano, daß ich halte, ꝛc. [13]

Imperf. Tenéva, tenévi, &c., ich hielte, ꝛc.

Rimoto. Ténni, tenésti, ténne, tenémmo, tenéste, ténnero, ich hielt, ꝛc.

Cond. Se io tenéssi, &c., wenn ich hielt, ꝛc.

Futuro. Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno, ich werde halten, ꝛc.

Correl. Terréi, terrésti, terrébbe, &c., ich würde halten, ꝛc.

Imper. Tiéni, ténga, teniámo, tenéte, téngano, halte, ꝛc.

13.

Inf. pres. Rimanére [13], bleiben.
Gerundio. Rimanéndo, indem man bleibt.

Inf. pass. Esser rimásto (rimáso), geblieben sein.
Part. pass. Rimásto od. rimáso, geblieben.

Pres. ind. Rimángo, rimáni, rimáne, rimaniámo *(rimanghiámo)*, rimanéte, rimángono, ich bleibe, ꝛc.

Cong. pres. Ch' io, tu, égli rimánga, nói rimaniámo *(rimanghiámo)*, vói rimaniáte *(rimanghiáte)*, éssi rimángano, daß ich bleibe, ꝛc.

Imperf. Rimanéva, &c., ich blieb, ꝛc.

Rimoto. Rimási, rimanésti, rimáse, rimanémmo, rimanéste, rimásero, ich blieb, ꝛc.

Cond. pres. Se io rimanéssi, &c., wenn ich bliebe, ꝛc.

Futuro. Rimarrò, rimarrái, &c., ich werde bleiben, ꝛc.

Correlat. Rimarréi, rimarrésti, rimarrébbe, &c., ich würde bleiben, ꝛc.

Imperat. Rimáni, rimánga, rimaniámo, rimanéte, rimángano, bleibe, ꝛc.

14.

Inf. pres. Piacére, gefallen.
Gerundio. Piacéndo, indem man gefällt.

Inf. pass. Avér piaciúto, gefallen haben.
Part. pass. Piaciúto, gefallen.

---

[13] Zeitwörter auf nére mit dem Accent auf der vorletzten Silbe, wie: tenére, halten; rimanére, bleiben, können in der gegenwärtigen Zeit erster Person nach dem *n* den Buchstaben *g* annehmen. In der ersten und zweiten Person der Mehrzahl werden teniámo, veniámo, teniáte, veniáte den Formen tenghiámo, venghiámo, tenghiáte und venghiáte vorgezogen.

Pres. ind. Piáccio, piáci, piáce, piacciámo, piacéte, piácciono, ich gefalle, 2c.
Pres. congiunt. Ch' io, tu, égli piáccia, piacciámo, piacciáte, piácciano, daß ich gefalle, 2c.
Imperf. Piacéva, piacévi, &c., ich gefiel, 2c.
Rimoto. Piacqui, piacésti, piácque, piacémmo, piacéste, piácquero, ich gefiel, 2c.
Condiz. Se io piacéssi, &c., wenn ich gefiele, 2c.
Futuro. Piacerò, piacerái, &c., ich werde gefallen, 2c.
Correl. Piaceréi, &c., ich würde gefallen, 2c.

Bemerk. Ebenso werden conjugirt *tacére*, schweigen, und *giacére*, liegen. Das *c* wird immer verdoppelt, wenn zwei Selbstlaute darauf folgen, ausgenommen im Participio passato.

B. Unregelmäßige Zeitwörter, die meist bei contrahirtem Infinitiv den Accent ursprünglich auf der drittletzten Silbe haben.

15.

Inf. pres. Pórre (sonst *pónere*), legen, setzen.
Gerundio. Ponéndo, indem man legt.
Inf. pass. Avér pósto, gelegt, gesetzt haben.
Part. pass. Pósto, gelegt.
Pres. ind. Póngo, póni, póne, poniámo *(ponghiámo)*, ponéte, póngono, ich lege, 2c.
Cong. pres. Ch' io, tu, égli pónga, poniámo *(ponghiámo)*, poniáte *(ponghiáte)*, póngano, daß ich lege, 2c.
Imperf. Ponéva, ponévi, &c., ich legte, 2c.
Rimoto. Pósi, ponésti, póse, ponémmo, ponéste, pósero, ich legte, 2c.
Cond. pres. S' io ponéssi, &c., wenn ich legte, 2c.
Futuro. Porrò, porrái &c., ich werde legen, 2c.
Correl. pres. Io porréi, tu porrésti, égli porrébbe, &c., ich würde legen, 2c.
Imperat. Póni, pónga, poniámo, ponéte, póngano, lege, 2c.

Bemerk. Ebenso werden alle zusammengesetzten conjugirt: compórre, propórre, 2c.

16.

Inf. pres. Díre (sonst *dícere*), sagen.
Gerund. Dicéndo, indem man sagt.
Inf. pass. Avér détto, gesagt haben.
Part. pass. Détto, gesagt.

Pres. ind. Díco, díci (di), díce, diciámo, díte, dícono, ich sage, ꝛc.
Cong. pres. Ch' io, tu, égli díca, diciámo, diciáte, dícano, daß ich sage, ꝛc.
Imperf. Dicéva, dicévi, &c., ich sagte, ꝛc.
Rimoto. Díssi, dicésti, dísse, dicémmo, dicéste, díssero, ich sagte, ꝛc.
Cond. pres. Se io dicéssi, &c., wenn ich sagte, ꝛc.
Futuro. Dirò, dirái, &c., ich werde sagen, ꝛc.
Correl. pres. Diréi, dirésti, &c., ich würde sagen, ꝛc.
Imperat. Di', díca, diciámo, díte, dícano, sage, ꝛc.

17.

Inf. pres. Bévere od. bére, trinken.
Gerund. Bevéndo, indem man trinkt.
Inf. pass. Avér bevúto, getrunken haben.
Part. pass. Bevúto, getrunken.
Pres. ind. Bévo, bévi, béve, beviámo, bevéte, bévono, ich trinke, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli béva, beviámo, beviáte, bévano, daß ich trinke, ꝛc.
Imperf. Bevéva *(bevéa)*, bevévi, &c., ich trank, ꝛc.
Rimoto. Bevétti *(bévvi)*, bevésti, bevétte *(bévve)*, bevémmo, bevéste, bevéttero *(bévvero)*[14], ich trank, ꝛc.
Condiz. pres. Se io bevéssi, &c. wenn ich tränke, ꝛc.
Futuro. Berò, berái, berà (besser als beverò), &c., ich werde trinken, ꝛc.
Correlat. pres. Beréi, berésti, &c., ich würde trinken, ꝛc.
Imperat. Bévi, béva, beviámo, bevéte, bévano, trinke, ꝛc.

18.

Inf. pres. Spégnere, auslöschen.
Gerund. Spegnéndo, indem man auslöscht.
Inf. pass. Avére spénto, ausgelöscht haben.
Part. pass. Spénto, ausgelöscht.
Pres. ind. Spégno *(spéngo)*, spégni, spégne, spegniámo *(spénghiámo)*, spegnéte, spégnono *(spéngono)*, ich lösche aus, ꝛc.
Pres. congiunt. Ch' io, tu, égli spégna *(spénga)*, spegniámo *(spenghiámo)*, spegniáte *(spenghiáte)*, spégnano *(spéngano)*, daß ich auslösche, ꝛc.
Imperf. Spegnéva, &c., ich löschte aus, ꝛc.
Rimoto. Spénsi, spegnésti, spénse, spegnémmo, spegnéste, spénsero, ich löschte aus, ꝛc.
Condiz. pres. Se io spegnéssi &c., wenn ich auslöschte, ꝛc.

---

[14] Die Formen des Rim. bébbi, bébbe, bébbero, ich trank, ꝛc. werden in der Poesie gebraucht.

Futuro. Spegnerò, spegnerái &c., ich werde auslöschen, 2c.
Correl. pres. Spegneréi, spegnerésti, &c., ich würde auslöschen, 2c.
Imperat. Spégni, spénga, spegniámo, spegnéte, spéngano, lösche aus, 2c.

Bemerk. Auf dieselbe Art werden conjugirt: cíngere, umgürten; spíngere, stoßen; stríngere, drücken; tíngere, färben, und ihre zusammengesetzten.

19.

Inf. pres. Scégliere (od. scérre), wählen. *Gerund.* Scegliéndo, indem man wählt.
Inf. pass. Avére scélto, gewählt haben. *Part. pass.* Scélto, gewählt.
Pres. ind. Scéglio (*scélgo)*, scégli, scéglie, scegliámo, sceglióte, scégliono (*scélgono)*, ich wähle, 2c.
Pres. cong. Ch' ío, tu, égli scéglia (*scélga)*, scegliámo, scegliáte, scégliano (*scélgano)*, daß ich wähle, 2c.
Imperf. Sceglióva, &c., ich wählte, 2c.
Rimoto. Scélsi, sceglićsti, scélse, scegliémmo, sceglióste, scélsero, ich wählte, 2c.
Condiz. pres. Se ío sceglióssi, &c., wenn ich wählte, 2c.
Futuro. Sceglierò (und scerrò), &c., ich werde wählen, 2c.
Correlat. pres. Sceglieréi und scerréi, &c., ich würde wählen, 2c.
Imper. Scégli, scélga, scegliámo, sceglióte, scélgano, wähle, 2c.

Bemerk. Ebenso werden conjugirt: sciógliere oder sciórre, auflösen; tógliere oder tórre, nehmen; cógliere oder córre, sammeln und ihre zusammengesetzten.

20.

Inf. pres. Trárre (sonst tráere), ziehen. *Gerund.* Traéndo, indem man zieht.
Inf. pass. Avér trátto, gezogen haben. *Part. pass.* Trátto, gezogen.
Pres. ind. Trággo, trái (*trággi)*, tráe (*trágge)*, trajámo (*traggiámo)*, traéte, trággono, ich ziehe, 2c.
Pres. cong. Ch' ío, tu, égli trágga, trajámo (*traggiámo)*, trajáte (*traggiáte*), trággano, daß ich ziehe, 2c.
Imperf. Traéva, traévi, &c., ich zog, 2c.
Rimoto. Trássi, traésti, trásse, traémmo, traéste, trássero, ich zog, 2c.
Condiz. pres. Se ío traéssi, &c., wenn ich zöge, 2c.
Futuro. Trarrò, trarrái, trarrà, &c., ich werde ziehen, 2c.
Correl. pres. Trarréi, trarrésti, trarrébbe, &c. ich würde ziehen, 2c.
Imperat. Trái, trágga, trajámo (*traggiámo)*, traéte, trággano, ziehe, 2c.

Bemerk. Auf dieselbe Art werden conjugirt: attrárre, anziehen; contrárre, zusammenziehen; detrárre, abziehen.

III. Unregelmäßige Zeitwörter auf *íre*.

1.

Inf. pres. Apparire, erscheinen. *Gerund.* Apparéndo, indem man erscheint.
Inf. pass. Essere apparito od. appárso, erschienen sein. *Part. pass.* Apparito und appárso, erschienen.
Pres. ind. Apparisco *(appájo)*, apparisci *(appári)*, apparisce *(appáre)*, appariámo, apparite, appariscono *(appájono)*, ich erscheine, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli apparisca *(appája)*, appariámo, appariáte, appariscano *(appájano)*, daß ich erscheine, ꝛc.
Imperf. Appariva, apparívi, &c., ich erschien, ꝛc.
Rimoto. Apparii *(appárvi)*, apparisti, appari *(appárve)*, apparimmo, appariste, apparirono *(appárvero)*, ich erschien, ꝛc.
Cond. pres. Se io apparíssi, &c., wenn ich erschien, ꝛc.
Futuro. Appariró, &c., ich werde erscheinen, ꝛc.
Correl. pres. Apparirẽi, &c., ich würde erscheinen, ꝛc.
Imperat. Apparísci, apparísca, appariámo, apparite, appariscano, erscheine, ꝛc.

Bemerk. Ebenso die zusammengesetzten, wie: comparíre, erscheinen; transparíre, durchscheinen; sparíre, verschwinden, ꝛc.

2.

Inf. pres. Venire, kommen. *Gerund.* Venéndo, indem man kommt.
Inf. pass. Essere venúto, gekommen sein. *Part. pass.* Venúto, gekommen.
Pres. ind. Véngo, viéni, viéne, veniámo *(venghiámo)*, venite, véngono, ich komme, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli vénga, veniámo *(venghiámo)*, veniáte *(venghiáte)*, véngano, daß ich komme, ꝛc.
Imperf. Veniva, venívi, &c., ich kam, ꝛc.
Rimoto. Vénni, venisti, vénne, venímmo, veníste, vénnero, ich kam, ꝛc.
Condiz. pres. Se io veníssi, &c., wenn ich käme, ꝛc.
Futuro. Verrò, verrái, verrà, verrémo, verréte, verránno, ich werde kommen, ꝛc.
Correl. pres. Verréi, verrésti, verrébbe, &c., ich würde kommen.
Imperat. Viéni, vénga, veniámo, venite, véngano, komme, ꝛc.

3.

Inf. pres. Morire, sterben.
Gerund. Moréndo, indem man stirbt.
Inf. pass. Essere mórto, gestorben sein.
Part. pass. Mórto, gestorben.
Pres. ind. Muójo *(muóro)*, muóri, muóre, moriámo *(muojámo)*, moríte, muójono *(muórono)*, ich sterbe, ꝛc.
Cong. pres. Ch' io, tu, égli muója, moriámo *(muojámo)*, moriáte *(muojáte)*, muójano, daß ich sterbe, ꝛc.
Imperf. Moríva, &c., ich starb, ꝛc.
Rimoto. Morii, morísti, &c., ich starb, ꝛc.
Condiz. pres. Se io moríssi, &c., wenn ich stürbe, ꝛc.
Futuro. Morrò *(morirò)*, morrái, morrà, morrémo, morréte, morránno, ich werde sterben, ꝛc.
Correl. pres. Morréi *(moriréi)*, morrésti, &c., ich würde sterben, ꝛc.
Imperat. Muóri, muója *(móra)*, muojámo, moríte, muójano, stirb, ꝛc.

4.

Inf. pres. Salíre, steigen.
Gerund. Saléndo, indem man steigt.
Inf. pass. Essere salíto, gestiegen sein.
Part. pass. Salíto, gestiegen.
Pres. ind. Sálgo *(ságlio, salísco)*, sáli *(salísci)*, sále *(salísce)*, sagliámo *(salghiámo)*, salíte, sálgono *(ságliono, salíscono)*, ich steige, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli sálga *(ságlia, salísca)*, sagliámo *(salghiámo)*, sagliáte *(salghiáte)*, sálgano *(ságliano, salíscano)*, daß ich steige, ꝛc.
Imperf. Salíva, &c., ich stieg, ꝛc.
Rimoto. Salíi, &c., ich stieg, ꝛc.
Condiz. pres. Se io salíssi, &c., wenn ich stiege, ꝛc.
Futuro. Salirò, &c., ich werde steigen, ꝛc.
Correl. pres. Saliréi, &c., ich würde steigen, ꝛc.
Imperat. Sáli, sálga, sagliámo, salíte, sálgano, steige, ꝛc.

5.

Inf. pres. Udíre, hören.
Gerund. Udéndo, indem man hört.
Inf. pres. Avér' udíto, gehört haben.
Part. pass. Udíto, gehört.
Pres. ind. Odo, ódi, óde, udiámo, udíte, ódono, ich höre, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli óda, udiámo, udiáte, ódano, daß ich höre, ꝛc.

Ich hörte (Imp. und Rim.).
Wenn ich hörte.
Ich werde hören.
Ich würde hören.
} Diese Zeiten sind regelmäßig.

Imperat. Odi, óda, udiámo, udite, ódano, höre, ꝛc.

6.

Inf. pres. Uscire, auch escire, ausgehen. *Gerund.* Uscéndo *(escéndo)*, indem man ausgeht.
Inf. pass. Essere uscito *(escíto)*, ausgegangen sein. *Part. pass.* Uscito *(escíto)*, ausgegangen.
Pres. ind. Esco, ésci, ésce, usciámo *(esciámo)*, uscite *(escíte)*, éscono, ich gehe aus, ꝛc.
Pres. cong. Ch' io, tu, égli ésca, usciámo *(esciámo)*, usciáte *(esciáte)*, éscano, daß ich ausgehe, ꝛc.
Imperat. Esci, ésca, usciámo, usciáte, éscano, gehe aus, ꝛc.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig. Endlich:

Inf.	*Rimoto.*	*Part. pass.*
Aprire, öffnen.	Aprii und apérsi, ich öffnete.	Apérto, geöffnet.
Coprire, bedecken.	Coprii und copérsi, ich bedeckte.	Copérto, bedeckt.
Offrire, anbieten.	Offrii und offérsi, ich bot an.	Offérto, angeboten.
Influire, einfließen.	Influii und inflússi, ich floß ein.	Influito, Inflússo, eingeflossen.
Dire, sagen.	Dissi, ich sagte.	Détto, gesagt.

☞ Diese Zeitwörter sind nur im Passato semplice und im Participio passato unregelmäßig.

IV. **Mangelhafte Zeitwörter**

werden die genannt, welche nicht in allen Zeiten, und auch nur in einigen Personen gebraucht werden. Es sind folgende:

1.

Inf. pres. Gire, gehen. Oft im *Part. pass.* Gito, gegangen (in der Poesie gebraucht).
Pres. ind. Gite, ihr gehet.
Imperf. Giva *(gía)*, ich ging u. s. w.; givámo, wir gingen; giváte, ihr ginget; givano *(gíano)*, sie gingen.

Rimoto. Gisti, du gingst; gì *(gío)*, er ging; gímmo, wir gingen; gíste, ihr ginget; gírono, sie gingen.
Condiz. Se ío gíssi, tu gíssi, égli gísse, gíssimo, gíste, gíssero, wenn ich ginge, wenn du gingest, ꝛc.
Futuro. Girò, ich werde gehen; girái, du wirst gehen; girà, er wird gehen; girémo, giréte, giránno, wir werden gehen, ꝛc.
Correl. Giréi, girésti, girébbe, girémmo, giréste, girébbero, ich würde gehen, ꝛc.
Imperat. Gite, gehet.

2.

Inf. pres. Ire, gehen. *Part. pass.* Ito, gegangen.
Pres. ind. Ite, ihr gehet. *Imperf.* Iva, er ging.
Futuro. Irémo, wir werden gehen; iréte, ihr werdet gehen; iránno sie werden gehen.
Imperat. Ite, gehet.

3.

Inf. pres. Riédere, zurückkehren. *Gerund.* Riedéndo, zurückkehrend.
Pres. ind. Riédo, ich kehre zurück; riédi, du kehrst zurück; riéde, er kehrt zurück.
Imperf. Riedéva, ich kehrte zurück.
Imperat. Riédi, kehre du zurück; riediámo, laßt uns zurückkehren; riédano, laßt sie zurückkehren.

4.

Inf. pres. Olíre, riechen.
Imperf. Olíva, ich roch; olívi, du rochest; olíva, er roch; olívano, sie rochen.

5.

Inf. pres. Calére, sich um Etwas kümmern.
Part. pass. Calúto, bekümmert.
Pres. ind. Mi cále, es kümmert mich.
Imperf. Mi caléva, es kümmerte mich.
Cong. Che mi cáglia, daß ich mich kümmere.
Rimoto. Mi cálse, es kümmerte mich.
Condiz. Se mi calésse, wenn es mich kümmerte.
Correl. Mi calerébbe od. carrébbe, es würde mich kümmern.

6.

Licére od. *lecére*, erlaubt sein.

Dieses Zeitwort hat nur líce und léce, es ist erlaubt; sowie das Participio passato: lécito und lícito, erlaubt. Der Infinitivo ist nicht im Gebrauche.

Die heilige Schrift.	La sacra Scrittúra. La Santa Scrittura.
Das Wunder, Wunderwerk.	Il mirácolo.
Jeder von Euch liebt den Ball.	Ognuno di voi ama il ballo.
Die Feuerzunge.	La lingua di fuoco.
Die Falte. Die Flocke.	La fálda.
Die Schneeflocke.	La falda di neve.
Feurige Zungen.	*Falde* di fuoco.
Jesus Christus.	Gesù Cristo.
Die Jünger (Schüler) Christi.	I *discépoli* di Cristo.
Der heilige Geist, welcher vom Himmel herabstieg.	Il Santo Spirito che scese (od. *scendente*) dal cielo.
Der Apostel.	L' apóstolo.
Die Bildung. Das menschliche Wissen.	*Le umane scienze.*
Menschlich. Menschenfreundlich.	Umáno.
Unkundig.	Ignáro.
Sie waren ohne alle Bildung.	Erano *del tutto ignari nelle* (od. delle) umane scienze.
Plötzlich. Adv.	Immantinente. *Sul* momento.
Mittheilen. Eingeben.	Comunicare. Dare.
Die Kenntniß.	La cognizióne.
Die Sprache. Das Idiom.	L' idióma *(masc.)*. La lingua.
Das Evangelium.	Il vangélo.
Die Welt. Das Weltall. Das Menschengeschlecht.	L' univérso.
Predigen. Verkünden.	Predicare.
Bewirken.	Operare. Fare.
Was damals der Frieden that, das thue jetzt der Krieg.	Quello che la pace fece allora (od. fece allora la pace), *lo* faccia adesso la guerra.
Die Arbeit. Der Fleiß.	L' applicazióne. Il lavoro.
Es gibt kein nützlicheres Studium als das der Sprachen.	Non v' è studio più utile di quello delle lingue.
Die Verbindung.	La relazione.
In Verbindung setzen.	Porre in relazione.
Ganz. Völlig.	Intéro.
Das Vaterland.	La pátria.
Dies macht uns die Welt zum Vaterlande.	Questo ci *dà* il mondo *per* patria.

Edmund.	Edmóndo.
So dachten auch meine Brüder.	Così pensavano (od. A questo pensato avevano) i miei fratelli (od. Tale era l' avviso *dei* miei fratelli).
Die Meinung, Ansicht.	L' avvíso. Il parere.
Meine Freunde, welche besaßen.	I miei amici che possedevano (od. *possedenti*).
Das Gut. Der Landsitz.	La tenúta.
Die Dauphiné.	*Il* Delfináto.
Die Pfalz.	*Il* Palatináto.
Obgleich er nicht die französische Sprache verstand, so begriff er doch sehr wohl, von welcher Wichtigkeit dieses Studium für seinen Sohn sein könnte.	Sebbene non sapesse la lingua francese, aveva compreso (od. capito) di quanto (od. come di molto) momento poteva essere questo studio (od. questo studio esser potesse) per suo figlio.
Ich verstehe keine fremden Sprachen.	Non so *di* (od. le) lingue straniere.
Niemand weiß.	*Ognun* (od. Ciascuno) *ignora*.
Auf Erden.	Sulla terra.
Das Schicksal. Die Bestimmung.	Il destino.
Ich weiß nicht, was ihnen bevorsteht.	Non so ciò che *li stia aspettando* (od. *li aspetti*).
Er will, daß Karl, falls er reisen sollte, nirgends fremd sei.	Vuole che Carlo, *ove* (od. *nel caso ove* od. *caso mai*) dovesse viaggiare, non sia straniero in nessun luogo.
Ich befand mich in Verlegenheit.	Mi *vidi* nell' imbarazzo.
Der Gefangene.	Il prigioniére.
Der dreißigjährige Krieg.	La guerra di trent' anni.
Ich war fast verloren, weil ich kein Deutsch konnte.	Fui quasi perduto *per* non *sapere* il tedesco (nicht: per non *aver saputo* ecc.).

* Auch wenn per nicht den Zweck (= onde), sondern den Grund, die Ursache bezeichnet, so erfordert es doch nie, wie das französische pour, den Infinitivo Passato.

Seume befand sich als Gefangener in Polen.	Seume si trovò prigioniere in Polónia.

* Um Zustand, Beschaffenheit auszudrücken, wird als vor einem Hauptwort meist nicht übersetzt.

Begaben. Ausstatten.	Dotare.
Die Geschicklichkeit. Die Anlagen.	L' attitúdine. 75, C.
Mit glücklichen Anlagen begabt hatte Karl während der Unterrichtsstunden rasche Fortschritte gemacht.	Dotato *di* felice attitudine, *aveva Carlo* rapidamente approffittato delle lezioni.

** Die italienische Construction gestattet Inversionen durch Fragestellung (Stellung des Subjects nach dem Zeitwort, wie in der Frage), ähnlich dem Deutschen, sogar hinter Participien. Vgl. Lect. 84. 2. 3.

Rasch. Schnell.	Rápido.
Der Lehrer, welcher zu meiner Unterweisung berufen wurde.	Il maestro chiamato ad istruirmi.

*** Weitläufige Relativ=Sätze verschwinden im Italienischen durch kurze Participial=Constructionen.

Mit zwei Jahren konnte ich lesen.	*A* due anni sapeva leggere.
Die Fabel.	La fávola.
Eine anmuthige Novelle.	Una graziosa novella.
Die Geschichte.	La stória. L' istoria.
Kennen Sie Guicciardini's „Geschichte von Italien"?	Conosce Ella la Storia d' Italia *di* (50, B) Guicciardini?
Ich habe die „Geschichten des Königreichs Neapel" vom Grafen Platen gelesen.	Ho letto le Storie del Regno di Nápoli dal conte di Platen (od. nur di Platen nach 50, B).
Das Drama.	Il drámma.
Die Tragödie.	La tragédia.
Der Dichter.	Il poéta.
Lyrisch.	Lírico.
Das Singspiel. Das lyrische Drama.	Il dramma lirico. La tragedia lirica.
Lyrische Dichter.	Poeti lirici.
Harmonisch.	Armonióso.
Die Sprachweise, Sprache.	Il linguággio. La favélla.

Pietro Metastasio, einer der sechs größten italienischen Dichter, dessen Sprache so harmonisch klingt, war der Sohn des Krämers Trapassi zu Rom und lebte in Wien.	Pietro Metastásio, uno dei sei più grandi poeti italiani *dal* (od. del) *linguaggio così armonioso* era il figlio del merciajo Trapassi a Roma e viveva in Vienna.
Toskana, das schöne Land, wo das si (ja) so herrlich klingt.	Toscana, il bel paese, là dove l' *sì* suona. — *Dante.*
Hinlänglich. Genügend.	Bastánte.
Die Freiheit, Freimüthigkeit; Sicherheit.	La franchézza.
Mütterlich.	Matérno.
Er versteht sehr gut seine Muttersprache.	Sa ottimamente la sua lingua materna.
Ohne dieser Frechheit zu erwähnen (od. zu gedenken). Diese Frechheit ganz abgerechnet.	*Senza parlare* di questo insolenza.
Im Stande sein. Können.	Essere in grado.
Die Abhandlung ist fast ohne Fehler.	Il trattato è quasi senza sbaglio (od. errore).
Die Revolution.	La rivoluzióne.
Inzwischen. Unterdessen.	Intánto. In questo mentre.
Während. Conj.	Méntre.
Ausbrechen (Krieg, Aufruhr ꝛc.).	Scoppiare. Arrivare.
Er wendet sein Vermögen stets nur zum Guten an.	Non impiega *le sue fortune* se non *a far del bene.*
Baron von Grancey sagte mir...	*Il* barone di G. mi disse . . .
Politisch.	Político.
Das Ungewitter. Der Sturm (figürlich).	La tempésta.
Er glaubte nicht, daß die Räuber bis zu ihm gelangen würden.	Non credeva che i masnadieri *dovessero* arrivare insino a lui.
Das Ereigniß.	L' avveniménto. L' evénto.
Die (unsichere) Vorstellung, Meinung.	L' illusióne.
Schrecklich täuschen, enttäuschen.	Dare una crudel mentita a . . .
Grausam.	Crudéle.
Das Lügenstrafen.	La mentíta.
Die Verbannung, Ausweisung.	La proscrizióne.
Das (Straf-)Urtheil.	La senténza.

Verhängen. Beschließen.	Decretare.
Verhaften.	Incarcerare.
Er erfuhr, daß das Todesurtheil über ihn verhängt sei und daß er mit jedem Augenblicke verhaftet werden könne.	Senti che la sentenza di morte *gli era* decretata (od. *era* decretata *contro di lui)*, e che *verrebbe da un* istante *all' altro* incarcerato.
Piemont.	*Il* Piemónte.
Die Eile.	La frétta.
Die Grenze.	La frontiéra.
Er floh mit Frau und Sohn (od. mit seiner Frau und seinem Sohne) und gelangte (od. erreichte, begab sich) in aller Eile (an) die Grenzen Frankreichs.	Fuggì *colla* moglie ed *il* figlio e pervenne (od. giunse od. si portò) in tutta fretta *alla frontiera* della Francia.

⁂ Ist das Possessiv selbstverständlich, so kann man es im Deutschen ganz fortlassen, im Italienischen aber darf nur der bestimmte Artikel gesetzt werden; Wiederholung einer etwaigen Präposition braucht dann nicht stattzufinden.

Unglücklich. Verhängnißvoll.	Sfortunáto. Fatále.
Die Nachricht, Neuigkeit.	La notizia. La novella. La nuova.
Wann langte die Nachricht bei Ihnen an?	Quando *Le* giunse (od. pervenne) la novella?
Das Landhaus. Die Villa.	La villa.
Entfernt.	Distánte.
Ein Gut, welches in einiger Entfernung von meiner Villa liegt.	Un podere *distante* alquanto dalla mia villa.
Bei sich haben (Geld ꝛc.). Tragen (Kleider ꝛc.).	Aver indósso.
Er war nicht zu Hause; ich konnte ihn daher nicht sprechen.	Non era in casa, *in modo che* non potei parlargli.
Mitnehmen.	*Portar* seco.
Der Louisd'or.	Il luigi (d'oro).
Einige Louisd'or.	Alcuni luigi.
Der Verbannte, Proscribirte.	Il proscritto.
Der Trost.	La consolazióne.
Ein Lebewohl sagen.	*Dare* un (ultimo) addio.

Der Wohnort, Aufenthaltsort.	La dimóra.
In Heinrichs Alter.	*All'* età di Enrico.
Fühlen. Empfinden.	Provare.
Das große Vergnügen, welches er fühlt.	Il *vivo* piacere ch' egli prova.
Ich durchzog zum ersten Male die öffentlichen Straßen.	Percorsi per la prima volta le pubbliche vie (od. le vie pubbliche).
Aufreißen. Weit öffnen (Augen, Thüren).	Spalancare.
Die Augen öffneten sich weit diesem Gegenstande.	Si spalancavano gli occhi innanzi a questo oggetto.
Von allen Seiten kamen die Soldaten.	Da tutte le parti vennero i soldati.
Das Ende. Die Grenze.	Il limite. Il confine.
Verborgen. Entlegen.	Recóndito. Rimóto.
Wenn ihr einige Meilen zurückgelegt, glaubt ihr schon an die äußersten Enden der Erde gelangt zu sein.	*Dopo* fatte alcune leghe *par d' esser* giunto ai limiti più reconditi (od. ai confini più rimoti) della terra.
Jedenfalls.	Ad ogni modo.
Genießen.	Gustare. Godere di . . .
Die Verbannung. Das Exil.	L' esilio. L' esíglio.
Ich begab mich zuerst nach Hause.	Mi recai dapprima a casa.
Turin.	Toríno.
Mailand.	Miláno.
Florenz.	Firénze.
Neapel.	Nápoli.
Venedig.	Venézia.
Modena.	Módena (falsch: Modéna).
Bergamo.	Bérgamo (falsch: Bergámo).

Ich habe den Muth. — **Mi basta l' animo.**

Nachdem ich den Hund geschlagen hatte, verließ ich das Haus.	Dopo ch' ebbi battuto il cane, lasciai la casa.
Hier ist das Geld, welches mir einige Freunde aus Italien zu schicken den Muth gehabt.	Ecco il danaro che *era bastato l'animo ad alcuni amici* di mandarmi d' Italia.
Wir reisten ab, um uns in Frankfurt niederzulassen.	Partimmo per *andarci a stabilire* in Francoforte.

Wir wollen hier bleiben bis bessere Zeiten kommen werden.	Restiamo qui fino a tempi migliori (od. fino a migliori tempi).
Durchziehen. Durchreisen.	Attraversare.
Wir mußten deshalb Toskana durchreisen.	*Per la qual cosa* (od. e perciò) ci fu d' uopo attraversare la Toscana.
Ein großer Theil Frankreichs.	*Gran parte* di Francia.
Die Kärglichkeit, Kargheit.	La scarsità.
Da wir wenig Mittel hatten.	*A motivo* della scarsità *dei* mezzi.
Die kleine Kalesche. Der Vetturino.	Il vetturino.
Ich reiste mit der Post, welche nach München fährt.	Viaggiava colla posta che *va* a Mónaco.
Fertig. Schnell. Eilig.	Spedito.
Kostspielig.	Costóso.
Wohlfeil.	Poco costoso.
Eine langsame, aber wohlfeile Art zu reisen.	*Modo di trasporto* poco spedito, ma poco costoso.
Dies ist wenig elegant.	Questo è poco elegante.
Der Transport. Die Fortschaffung.	Il traspórto.
Ueberall.	Ogni dove. Dappertutto.
Auf welchem Wege kommst du?	*Per* quale strada vieni?
Hier, sowie überall.	Qui *come per* ogni dove.
Der Dolmetscher.	L' intérprete.
Erregen. Erwecken.	Destare.
Es erregt eine süße Bewunderung zu hören . . .	Desta dolce meraviglia *il* sentire...
Ich sah, wie dieser Knabe von vierzehn Jahren ihm Alles vergalt.	Vidi questo *giovinetto* di quattordici anni *pagar*gli tutto.
Das Buch, das er von ihm erhalten hatte (denke: das von ihm erhaltene Buch).	Il libro *da lui ricevuto.*
Zuweilen hörte ich sagen.	Qualche volta udiva *dirsi.*
Er schätzte sich glücklich, mich zu besitzen.	Si stimò felice d' *aver*mi.
Der Verbannte, Exilirte.	L' esiliáto. · L' esigliato.
Es ist in der That bewunderungswürdig (wunderbar)!	È veramente *cosa* mirabile!

Stolz sein, eingebildet werden auf . . .	Insuperbirsi *di* . . .
Ich hüte mich zu fallen.	Mi guardo *dal* cadere.
Sich Glück wünschen. Sich freuen.	Applaudirsi.
Jeden Augenblick freut es mich dies gethan zu haben.	*Ad* ogni istante m' applaudisco di averlo fatto.
Ein schöner Nutzen.	Un bel profitto.
Der Wagen (im Allgemeinen).	Il cárro. La carrétta.
Eine Art Löffel.	Una specie di cucchiajo.
Proscribiren.	Proscrívere*.
Enthalten. Fassen.	Contenére*.
Es war [noch] ein anderer Reisender da.	Vi era un altro viaggiatore.
Der Komponist.	Il compositóre.
Zur Aufführung bringen.	Mettere sulle (od. in) scene.
Der Tonkünstler, Maestro.	Il *maéstro.*
Fröhlich. Lustig. Unterhaltend.	Gioviále. Allegro.
Dieser, ein fröhlicher Kaufmann.	Questi, gioviale mercante.
Die Partitur, Composition.	Lo spartito.
Ich verstehe mich nicht weniger auf den Wein als auf die Bücher.	M' intendo non men *bene di* vino che *di* libri.
Der Abbé, Abt.	L' abbáte. L' abate.
Der Geistliche, ein sehr guter und frommer Mann und wenigstens eben so großer Liebhaber des Weines wie ich.	L' ecclesiastico, *ottimo uomo e molto pio; amante* del vino *almeno* (od. per lo meno) *quanto* me.
Der Liebhaber.	L' amánte.
Wenigstens.	Alméno. Per lo meno.
Er sitzt an meiner Seite.	*Mi* sta *vicino.*
Der Kutscher.	Il cocchiére.
Der Kutscher (eines Vetturino), Vetturino.	Il vetturino.
Die Komode. Der (Kutscher-) Bock.	Il cassettóne. Il cócchio.
Sancho trieb den langsamen Gang seines Esels an . . .	Sancio *andava* eccitando il lento *andar* del suo asino (vgl. unt. D).
Die Karawane.	La caraνána.
Musikalisch.	Musicále.

Es war, wie Jeder sieht (nach Allem zu urtheilen), ein Baum.	Era, *ognun lo vede*, un albero.
Verschwinden.	Scomparire.
Der Horizont.	L' orizzónte.
Die Sonne ist im Scheiden.	Il sole *sta per iscomparire dall' orizzonte.*
Ein gesegneter Appetit.	*Forte* appetito.
Ich fing an nach dem Mittagsessen zu seufzen.	Cominciava a sospirare (od. suspirare) *il* pranzo.
Nach Etwas seufzen.	Sospirare qualcosa.
Ersehnt. Gebenedeit.	Benedétto.
Er ist im Wirthshaus gewesen.	È stato nell' osteria.
Sich stärken, erquicken.	Riconfortarsi.
Uebernachten.	Pernottare.
Verstopfen. Ueberfüllen.	Stipare. Colmare.
Ein Wirthshaus voller Leute.	Un albergo ripieno di gente.
Das Haus war schon so sehr mit Leuten angefüllt.	La casa era già *talmente* stipata (od. colma für colmata) *di* gente.
Der Gast.	L' óspite.
Zufrieden stellen.	Contentare.
Die Mühe, Anstrengung.	La fatica.
Mühe haben.	*Durar* fatica. Vor abh. Inf. **a**.
Sich vergrößern.	Accréscersi*.
Ich vor Allem forderte schreiend den Gefangenen.	Io sopra tutto chiedeva il prigioniere gridando *forte*.
Die Schnelligkeit.	La prestézza. La fretta.
Entsprechend.	Corrispondénte.
Sich an Etwas machen. Hand legen an Etwas.	Dar di mano a qc.
Sie kocht Suppe im (Wind-, Koch-, Back- 2c.) Ofen.	Cuoce della zuppa nel fornello.
Der Aermel.	La mánica.
Umstülpen. Umkrämpeln. Aufschlagen.	Rimboccarsi.
Sich anschicken.	Accingersi*. Vor abh. Inf. **a**.
Sich einer Sache bemächtigen.	Impadronirsi di qc.
Er bemächtigte sich des Ofens.	S' impadronì del fornello.

Die Maccaroni, italienische Nudeln.	I maccheróni.
Griechenland und Italien sind klassische Länder.	La Grecia e l' Italia sono clássici paesi.
Nun schickte ich mich selbst an es zu thun.	Ora m' accinsi a farlo *da me.*
Kurz vorher noch. Erst noch neulich.	**Non ha guari.**

Bemerk. A. Das Adverb der Zeit non ha guari (wörtlich: es hat nicht viel) wird wie das entsprechende naguère im Französischen mit dem Imperfetto construirt.

Kurz vorher noch sprach er mit mir.	Non ha guari mi parlava.
Mein Vater war erst noch neulich zu ihm gegangen.	Mio padre non ha guari andava da lui.
Die Anzahl.	Il número.
Die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Muße.	L' ágio; gewöhnlicher: Gli ági.
Ich lebte in Bequemlichkeit.	Viveva *fra gli* agi.
Die Sicherheit.	Lo stato sicuro. La sicurezza.
Der Reichthum gewährt dieses.	La ricchezza *dà* questo.
Sich gewöhnen. Sich bequemen.	Adattarsi.
Der Glückswechsel.	Il mutamento (od. cambiamento) di sorte.
Unvorhergesehen. Plötzlich.	Repentino.
Gänzlich. Vollständig.	Compléto.
Ich finde es weniger (od. nicht so) schwer als mein Sohn.	Lo trovo *meno* difficile *del* (od. **) figlio.
Sich ergeben. Sich fügen in Etwas.	Rassegnarsi.
Ich füge mich darein.	*Mi rassegno.*
Die (freundliche) Aufnahme.	L' accogliénza.
Ich nahm daher das Geld nicht so übel auf (ironisch).	Non *feci* dunque *troppo cattiva accoglienza al* danaro.
Das Mittagsessen im Palast.	Il pranzo *del* palazzo.
Zuerst erschienen Braten.	Apparivano *pei primi* degli arrosti.
Kochen.	Cucinare. Cuócere.

Die Beschaffenheit der Umstände.	La congiuntúra.
Unter diesen Verhältnissen.	*In quella congiuntura.*
Das Essen. Die Mahlzeit.	Il pásto.
Nachdem das Essen vorüber war, war es für den Bauer das Schwierigste, uns ein Nachtlager zu geben.	*Finito* il pasto, il più difficile pel contadino era *il* darci *da dormire.*

Bemerk. B. Die absolute Participial-Construction duldet nicht das Gerundio Passato; man sagt also nicht, wie schon oben bemerkt, *essendo* finito ecc. Dabei muß im Italienischen das Participio Passato vor seinem Hauptwort, zu Anfang eines Haupt- oder Nebensatzes stehen. Es ist diese Regel in jeder Hinsicht vom Französischen abweichend.

Nachdem der Vertraute zu Genua angekommen war, sowohl die Briefe abgegeben als auch die Botschaft ausgerichtet hatte, wurde er von der Frau mit großem Jubel empfangen.	*Giunto* il familiare a Génova, *e date* le lettere, *e fatta* l'ambasciata, fu dalla donna con gran festa ricevuto (84, 3).
Bist du der zuerst Angekommene?	Sei tu il primo giunto?
Ich nahm das Zimmer in Beschlag.	*Presi* la camera.
Ich that es, so gut ich konnte.	Lo feci il meglio che potei (od. *alla meglio*).
Der Saal.	La sála.
Allgemein. Gemeinschaftlich.	Comúne.
Der Emigrant. Der Ausgewanderte.	L' emigráto. Lo spatriáto (41 ***).
Sich in ein Zimmer begeben (um da zu bleiben).	*Andar a stare* in una camera.
Das Gebäude.	La fábbrica.
Gehörig. Zugehörig.	Attenénte.
Ein Stall, welcher zum Wirthshaus gehörte.	Una stalla attenente all' albergo.
Schnell. In Eile. Adv.	Prestamente. In tutta fretta.
Aufstellen. Aufschlagen.	Mettere in piedi. Preparare.
Das Ruhebett.	Il lettúccio.
Hier wurden Betten aufgestellt.	Qui *si misero in piedi* (od. furono preparati) *lettucci.*

Die Wolle.	La lána.
Die Bretterwand.	L' assito.
Dünn. Schwach. Zart.	Sottile.
Die Stube ist *von* der Küche nur *durch* einen Balken getrennt.	La stanza è separata *dalla* cucina solo *da* una trave.
Auf der anderen Seite.	*Dall'* altra parte.
Das Gefängniß.	La prigióne.
Entweder . . . oder . . .	O . . . o . . .
Kaum hatte ich gegessen, so trat er ein (od. als er eintrat).	Appena ebbi pranzato, entrò egli (od. quando egli entrò).
Unterscheiden.	Distinguere.*
Es sind die Mädchen; sie *sprechen mit einander.*	Sono le ragazze che *discorrono fra loro.*
Ich verstehe nicht die Gespräche der *beiden Mädchen.*	Non comprendo i discorsi di *quelle due.*
Ich **war bald** *eingeschlafen.*	*Non* **aveva tardato ad** *addormentarmi.*
Hingegen. Dagegen.	Invece.
Die Silbe.	La sillaba.
Ich hingegen verlor keine Silbe.	Io invece non perdeva una sillaba (od. parola).
Aussprechen. Ausstoßen.	Pronunciare (od. -ziare).
Diese Worte *trafen* (od. berührten, fesselten, erregten) *mein Gemüth* hinreichend.	Queste parole *mi colpirono* abbastanza *la mente.*
Dies hält mich *wach.*	Questo mi tiene *svegliato.*
Treffen.	Colpire. Mit -isc-.
Jakob.	Giácomo.
Joseph.	Giuséppe.
Johann Maria.	Giovammaria.
Johann Baptist.	Giambattista.
Wo ist dein Gefährte? sagte er (d. i. hob er an).	Ov' è il tuo compagno? *diceva* (nicht disse) egli.
Hier ist er, antwortete er (d. i. hob er an zu antworten).	Eccolo, *rispondeva* (nicht rispose) egli.
Ach, *was thut's?* Was liegt *daran?*	*Eh, che fa?*
Daneben. Neben an. Hieneben.	*Quì accosto* (od. accanto).
Sich überzeugen.	Accertarsi. Mit Gen.

Er versteht kein Wort deutsch; du kannst dich davon überzeugen.	Non sa una parola *di* tedesco *e* puoi accertartene.
Ich habe ihn gefragt, nur um zu sprechen.	Gli ho chiesto, *così* per parlare.
Der Wink.	Il cénno.
Jem. zu verstehen geben.	*Far cenno a* qc.
. . . Worauf er mir sagte, daß er weg ginge.	*Al che* (82 *) m' ha detto, che se ne *andava.*
Frei. Adv.	Liberamente.
Nur ruhig sein.	Star di buon animo.
Hast du das Geschäft besorgt?	Hai fatta la faccenda?
Unbeweglich.	Immóbile.
Auf jedes Wort horchen.	*Porgere sempre attento l' orecchio* (od. l' orecchio attento).
Ich lag unbeweglich in meinem Bett und seufzte.	Io immobile *nel* letto sospirava.
Errathen. Rathen.	Indovinare.

Bemerk. C. Zur Anknüpfung der Sätze gebraucht das Italienische häufiger e (und), als andere Sprachen.

Jetzt schwieg ich. Ich hatte gleich Anfangs Alles bemerkt.	Ora taceva; *ed* aveva fin dal principio scorto tutto.
Der Schrecken.	Il terróre.
Eine Bewegung des Schreckens von sich geben.	*Cedere* ad un moto (od. movimento) di terrore.
Du benimmst dich mit kaltem Blute, was weit über deine Jahre geht.	*Ti contieni* con un sangue freddo *superiore all' età tua.*
Ich begriff wohl.	*Comprendeva.*
Wichtig. Ausgezeichnet.	Segnaláto.
Die (dickbauchige) Flasche.	La guastáda.
Bechergeklirr.	*Un* rumore di boccali.
Der Sprecher (der sich mit Andern unterhält).	L' interlocutóre.
Er hat es in der Hand.	L' ha *alla* mano.
Sich Muth einsprechen.	*Farsi animo.*
Die Ausdehnung. Die Deutlichkeit.	L' espansióne.
Die Offenheit, Aufrichtigkeit.	La sincerità.

Je mehr er trank, desto deutlicher und offener sprach er sich aus. — *A misura che andava bevendo* s' esprimeva *con novella* (od. nuova) *espansione* e *sincerità.*

Bemerk. D. Um ein allmäliges Fortschreiten einer Handlung zu bezeichnen, gebraucht man zierlich andare mit dem Gerundio.

Richtig. Ganz Recht. 'S ist abgemacht. — Appúnto. È cosa fatta (od. finita).

Weitersprechen. — Ripréndere.*

Der Tagesanbruch. — Lo *spuntar* del giorno.

Fortfahren. Abgehen (von Fuhrwerken). — Partire.

Das Dorf. — Il villággio.

Der Kreis. Die Krümmung. — Il giro.

Sich krümmen. — Curvarsi.

Der Weg macht eine Krümmung. — La via fa *gomito* ([franz. un coude] od. un giro) od. La via si curva.

Sich begeben. — Portarsi. Rendersi. Recarsi.

Dorthin begibst du dich; es gibt keinen besseren Platz. — Ti porterai *colà; non si può trovar di meglio.*

Pah! Bah! — Oibò!

Er wird überrascht [werden]. — *Si troverà* sorpreso.

Doppelladung. — Dóppia cárica.

Die Beute. — La présa. La preda.

Der Straßenräuber. — Il brigánte. Il masnadiere. Il malandrino.

Er legte sich (nieder). — Coricossi. Si giacque.

Auf- und abgehen. — Camminare in su e in giù.

Er fing an zu lachen. — Si mise (od. Si pose) a ridere.

Ich dankte Gott, daß ich dies hatte thun können. — Rendeva grazie a Dio *d' aver* potuto far ciò.

Der Verbrecher, Uebelthäter. — Il malvágio. Il malfattóre.

Erleuchten, begeistern. — Ispirare.

Ernst, schwer, wichtig. — Gráve.

In einer so ernsten Lage weinte ich nicht. — In *quella circostanza* cosi grave non piansi.

Im Finstern tappend. — A tentóni.

Im Finstern tappend näherte ich mich dem Bruder.	Mi dirigeva a tentoni verso il fratello.
Sich wenden, richten.	Dirigersi*. Mit verso.
Mit leiser Stimme.	Sotto voce.
(Meuchlings) ermorden.	Assassinare.
Wo ist der Meuchelmörder?	Ov' è l' assassino?
In dem anstoßenden Zimmer.	*Colà* in quella camera accanto.
Er will uns erwarten.	*Andrà ad* aspettarci.
Ich sage dir, es ist so.	Ti dico *di sì*.
Ihm entging kein Wort.	Non gli *è sfuggita* una parola.
Das (dunkle) Geheimniß.	Il mistéro.
Ganz offen sprechen.	Parlar *senza alcun mistero*.
Die Biegung.	La giravolta. Il girare. La rivolta.
Ich war an der Grenze des Waldes.	Era al limite del bosco.
Gedankenvoll. Nachdenklich.	Pensieróso. Sopra pensiero.
Ich denke nach, was ich thun soll (od. welchen Entschluß ich ergreifen soll).	Rifletto *a qual* partito debbo appigliarmi.

Bemerk. E. Die Zeitwörter riflettere, rammentare und ähnliche werden entsprechend dem Deutschen, aber abweichend vom Französischen wie fragende Zeitwörter construirt; es folgt also, abhängig von denselben, stets ein fragendes Fürwort nebst Fragesatz.

Es hätte mir schädlich sein können (denke: es würde mir haben Schaden zufügen können).	Avrebbe potuto farmi male (od. danno).

Bemerk. F. Oft steht im Deutschen das Imperfect des Conjunctivs theils fehlerhaft theils der Kürze wegen statt des logisch richtigen Correlativs; im italienischen Styl ist dies streng zu vermeiden.

Der Entschluß.	Il partito.
Nicht das geringste Geräusch.	Il minimo (od. meno di) rumore *possibile*.
Der Sohn ging an das Wirthshaus.	Il figlio s' indirizzò all' osteria (od. si diresse verso l' osteria).
Er öffnete.	*Andò ad* aprire.

In später Nacht. Im Dunkel der Nacht.	Nel bujo (od. Nel cuor) della notte.
Den Dolmetscher machen.	Far *da* interprete.
Beherbergen. Aufnehmen.	Albergare. Ricevere.
Ich war erschrocken von (od. bei) dem Gedanken, daß ich Mörder beherbergt habe.	Fui spaventato *dall'* (od. *all'*) idéa *d' aver* albergato assassini.
Ausplündern.	Svaligiare.
Die Umgegend. Die Umgebung(en).	I dintórni. Ohne Einzahl.
Der Bandit.	Il bandito.
Die Polizei.	La polizía.
Der Polizeiposten.	Il posto di polizia.
Wohlan, laß es mich sehen.	*Via*, fámmelo vedere.
Der Sporn.	Lo spróne.
Der Zügel.	La briglia.
Mit verhängtem Zügel reiten.	*Correre* a spron battuto.
In Kenntniß setzen, benachrichtigen.	Prevenire. Avvertire.
Das Gericht. Die Wache. Die bewaffnete Mannschaft.	La *forza armata*.
Galoppiren.	Galoppare.
Der Flecken. Der kleinere Ort.	Il bórgo.
Wir wollen nach der Stadt galoppiren.	Galoppiamo *verso* la città.
Das Stillschweigen.	Il silénzio.
Die größte Stille beobachten.	Stare nel più profondo silenzio.
Zwei Stunden später.	Due ore *dopo*.
Mein schon zurückgekehrter Bruder.	Il fratello già *di ritorno*.
Die Zeche. Das Essen.	Lo scótto.
Mein Bruder ging fort.	Il fratello partì.
Das Frühroth. Der Morgen.	L' alba.
Der Morgen bricht an.	L' alba spunta.
Die Pferde anspannen.	*Attaccare* i cavalli.
Er war auf der Straße.	Era *nella* strada.
Pferdegetrappel.	Un *rumor* di cavalli.
Sich umsehen.	Guardare. Mirare.
Binden. Fesseln.	Legare.

Sie kamen mit gebundenen Händen, beide verwundet, geführt von drei Soldaten. — Vennero colle mani legate ed ambi *feriti*, *condotti* da tre soldati.

Bemerk. G. Da das Relativ-Fürwort che sowohl Nominativ und Accusativ wie auch beide Geschlechter und Zahlen vertritt, also sehr zweideutig ist, so häuft man statt dessen lieber die Participien.

Verwunden. — Ferire.

Der Carabinier. Der mit einem Carabiner bewaffnete Soldat. — Il carabiniére.

Der Hinterhalt. Das Versteck. — L' imboscáta.

Der Feind erreichte einen Hinterhalt. — Il nemico giunse *ad* una imboscata.

Aufpflanzen. — Piantare.

Sich bemächtigen. — Impossessarsi. Impadronirsi.

Erwischen. — Acchiappare.

Er wurde von den schon aufgepflanzten Soldaten gefunden, die sich in seiner Person eines Banditen bemächtigten, den sie schon seit lange suchten, ohne ihn je erwischen zu können. — *Ha* (od. Avea) trovato già piantata la forza (od. la forza *pubblica*) che s' impossessò (od. s' impadronì), nella sua persona, *di* un bandito, cercato da lungo tempo senza *mai esser* (od. senza *che fosse mai)* giunta ad acchiapparlo.

Der Erretter, Befreier. — Il liberatóre.

In seine Arme schließen. — Stringere fra *le* braccia.

Die Rührung. — L' emozióne.

Daniel. — Daniéllo.

Der junge Franzose. — Il francesino.

Mir zu Ehren. — *In* mio onore.

Der Triumph. — Il trionfo.

Anstimmen. — Intuonare. Intonare.

Ein Triumphgesang aus einer Oper Rossini's. — Un canto di trionfo *preso da* una opera di Rossini.

Der Glückwunsch. — La congratulazióne.

Bei (oder Unter) allen diesen Ereignissen. — *Fra* tutti questi avvenimenti.

Verwiesen. Ausgewiesen. — Ésule.

Der Landes Verwiesene. — L' ésule.

Die päpstlichen Staaten.	Gli stati *romani*.
Er betrat dies Land.	Entrava in questo paese.
Die Erinnerung.	La rimembránza.
Auftauchen. Erwachen.	Risvegliarsi.
Mit jedem Schritt kommen Erinnerungen an die frühere Größe.	*Ad* ogni passo vengono rimembranze *di* grandezza.
Schatten werfen.	Ombreggiare.
Die Kuppel.	La cúpola.
Ich erblickte aus weiter Ferne den Palast.	*Vidi ombreggiare*, da lungi, il palazzo.
Die Sankt Peters-Kirche.	San Piétro.
Die Hauptstadt.	La capitále.
Alles kündigte ihm das alte Rom an.	Tutto gli annunziava l' antica Roma.
Der Eifer.	Lo zélo.
Sich vervollkommnen.	Perfezionarsi.
Ich beschäftige mich mit der englischen und deutschen Sprache, um mich darin zu vervollkommnen.	Mi occupo *a* perfezionarmi *nelle lingue inglese e tedesca.*
Traurig. Langweilig.	Triste. Nojóso.
Trocken. Dürr.	A'rido.
Diese Rosen kommen mir so schön vor.	Queste rose mi appajono sì belle.
Unterhaltend. Wonnig.	Dilettévole.
Ich erinnere mich, wie viel ich einem solchen Studium verdanke.	Rammento *qual* debito *abbia* (od. quanto debbo) a un *tal genere* di studio (od. E.).
Die Art. Das Geschlecht.	Il génere.
Einer meiner alten Freunde.	Un mio *antico compagno* (nicht amico, des Uebelklangs mit antico wegen.).
Er schrieb mir und suchte mich zu bewegen, mich dahin zu begeben, indem er die Hoffnung aussprach, mir ein Amt verschaffen zu können.	Mi scrisse per impegnarmi *a* recarmi colà, *e davami* speranza di potermi procurare un impiego.
Ehrenvoll.	Onorévole.
Sich dazu entschließen.	Decidersi.
Das Geld (im Allgemeinen).	La pecúnia. Il danaro.

Abnehmen. Sich verringern.	Scemare.
Die Hoffnung ist im Abnehmen.	La speranza *va* scemando.
Confisciren.	Confiscare.
Das Gut. Das Vermögen.	Il béne.
Günstig. Glücklich.	Favorévole.
Dies verspricht mir keine glückliche Veränderung.	Questo non mi annunzia niun mutamento (od. permette alcun cambiamento) favorevole,
Sachsen.	La Sassónia.
Zusammenbringen.	Riunire.
Nachdem ich so viel zusammengebracht hatte, als zur Reise nöthig war, ging ich fort.	*Riunito* quanto *mi* bastava *per quel* viaggio, partii.
Den Weg nach Baiern einschlagen.	*Porsi in via alla volta della* Baviéra.
Herzlich. Freundlich.	Cordiále.
Wir erhalten die freundlichste Aufnahme.	La più cordiale accoglienza *ci vien fatta.*
Es gibt kein stolzeres und schöneres Volk als die Spanier.	Non v' è popolo più superbo *nè* più bello *del popolo spagnuolo.*
Gastfreundlich.	Ospitále.
Bei meinem Eintritt in Frankreich.	*Al* mio entrare in Francia.
Können Sie Sich verständlich machen?	Può Ella farsi capire?
Die Uebung.	L' úso.
Eine fortwährende (od. beständige) Uebung.	Un uso continuo.
Jemand vertraut machen mit...	Far addomesticare (od. addimesticare) qc. *con* . . .
In kurzer Zeit.	In *breve.*
Halten für . . .	Riputare.

Bemerk. H. Halten für . . ., wählen, ernennen, machen zu . . . u. dgl. Ausdrücke werden meist mit Zeitwörtern gegeben, die sich mit keiner Präposition, sondern dem Nominativ des Prädikates verbinden.

Zuerst war ich erschreckt durch dich.	In prima *m' era* spaventato *di* te.

Das Sonderbare. Die Sonderbarkeit.	La stranézza.
Der Schriftzug.	Il caráttere.
Gothisch.	Gótico.
Die gothischen Paläste.	I palazzi gotici.
Die Rauhheit, Härte.	La ruvidézza.
Scheinbar. Anscheinend.	Apparénte.
Das Polnische und Kauderwälsche haben Worte, die sehr sanft in dem Munde dessen klingen, der sie auszusprechen weiß.	Il polonese ed il reto-romano hanno delle parole dolcissime in *una* bocca che *sappia* pronunciarle.
Die Unmöglichkeit.	L' impossibilità.
Verstimmen. (Sich) Beunruhigen. (Sich) Aengstigen.	Accigliarsi. Acc(u)orarsi. Allarmarsi.
Dies verstimmt mich.	Mi acciglio / Mi accuoro / Mi allarmo } di questo.
Die Täuschung, Enttäuschung.	Il disingánno.
Bei meiner Ankunft in Rom erfuhr ich eine bittere Täuschung.	Al mio giungere in Roma provai un *crudele* disinganno.
Die hohe Person (od. Persönlichkeit).	L' alto personággio.
Er rechnete auf mich.	Contava su me.
Der frühere Posten. Die frühere Stelle.	Il posto primitivo od. L' antico impiego.
Versetzt werden.	Esser *mandato.*
Der Freund selbst (od. Auch der Freund) war abgereist.	L' amico era *lui pure* partito.
Unzählig. Zahlreich.	Numeróso.
Die Nachforschung.	L' indágine. 75, C.

Bemerk. I. Adjective, welche im Einverleibungs-Verhältniß zugleich vor oder nach dem Hauptwort stehen, sind durch e (und) zu verbinden, was im Deutschen meist nicht geschieht.

Unzählige fruchtlose Versuche.	Numerose *ed* inutili prove.
Ich mußte es thun (Höchster Grad des Müssens).	Fu forza (ganz unpersönlich) farlo.
Fürchterlich.	Terribile.
Der Flüchtling.	Il prófugo.
Erschöpfen. Ruiniren.	Rifinire.

Mein Bruder, dessen Mittel dies erschöpft hatte (denke: den dies ruinirt hatte) . . .	Mio fratello *che* questo aveva rifinito . . .
Werfen. Schleudern.	Sbalzare.
Die Beschwerde, Strapatze.	Lo strapázzo.
Leiden (intransitiv).	Patire.
Unter so vielen Beschwerden litt meine Gesundheit.	La mia salute pativa *di* tanti strapazzi.

Bemerk. K. Die Zierlichkeit des italienischen Styles verbietet oft die Nachahmung deutscher Inversionen.

Eine Handarbeit (im Allgemeinen).	Un lavoro manuále.
Sich einer Sache unterziehen.	Rassegnarsi a qc.
Der Anfall.	L' assálto.
Die Kränklichkeit.	L' infermità.
Schmerzhaft.	Doloróso.
Empfindest du Schmerz?	Provi dolore?
Der Anfall einer schmerzhaften Kränklichkeit.	L' assalto d' infermità dolorosa (od. dolorose od. doloroso, je nachdem es sich auf infermità als Einzahl oder Mehrzahl, oder aber auf assalto bezieht).
Nach und nach.	A poco a poco.
Flüchtig.	Prófugo.
Sich erhalten.	Sussistere.
Ich verkaufe Alles, was mir an Kostbarkeiten (oder Pretiosen) bleibt.	Vendo quanto mi rimane *di* giojelli.
Das Kreuz.	La cróce.
Der heilige Joseph.	*San* Giuseppe.
Ich erhielt es für eine glänzende That.	L' ottenni per una splendida azione.
Glänzen.	Splèndere.
Dies war das einzige, das ich besitzen wollte.	Questo era il solo che volessi possedere.
Es entblößte sich manches Haupt vor dem hohen Ehrenzeichen.	Più d' una *fronte* scoprivasi *all' aspetto del* nobile ornamento.
Ich erkenne die Wahrheit nur zu gut.	*Vedo pur* troppo bene il vero.

Oft fand ich meine Mutter in Thränen.	Molte volte *aveva sorpreso le lagrime negli occhi della genitrice.*
Die Mutter. (Abwechselnd im höheren Styl.)	La genitrice.
Es schmerzte mich, es nicht thun zu können.	*Struggevami* di non poter farlo.
Ein Mädchen, das er so zärtlich verehrte.	Una figlia si teneramente adorata (od. amata).
Anbeten. Lieben.	Adorare.
Beständig.	Di continuo.
Die Besorgniß. Das Vorurtheil.	La preoccupazióne.
Unaufhörlich.	Incessánte.
Die Armuth.	La povertà.
Sich vergrößern.	Aumentare.
Er befindet sich mit jedem Tag besser.	Sta meglio ogni giorno.
Das Aeußerste.	L' estrémo.
Auf dieses Aeußerste war ich gekommen.	Era *a questi estremi.*
Sich zerstreuen.	Svagarsi.
Damit ich mich zerstreue, durchwandelte ich Pozzuoli.	Perchè mi svagassi, percorreva Pozzuoli.
Nicht so häßlich wie gewöhnlich (od. sonst).	Meno brutto *del* solito.
Beherrschen.	Dominare.
Es schien, als ob es wahr wäre.	Pareva *che* fosse vero.
Das schwache Licht.	Il barlúme.
Der Schein, Strahl, Schimmer.	Il lámpo.
Leuchten. Durchscheinen.	Lucére. Frammezzarsi.
Einige Hoffnungsstrahlen leuchteten durch diesen Gedanken.	*Alcun barlume* di speranza si frammezzava *a* quest' idea.
Ein Gedanke, welcher von Zeit zu Zeit einige Hoffnungsstrahlen durchscheinen ließ.	Un' idea *fra* la quale alcun barlume di speranza luceva (od. alcuni lampi di speranza lucevano) di tempo in tempo.
Umarmen.	Abbracciare.
Das Entzücken.	Il traspórto.
Lebhafter als gewöhnlich.	Anche più vivo del consuéto.

Bemerk. L. Trotz früheren Bemerkungen wird voi (für Ella oder tu) noch oft, besonders unter folgenden Verhältnissen, angewandt: 1) Ehrerbietige Anrede der Kinder an ihre Eltern (deutsch: Du, seltner: Sie); 2) Anrede Gleich- oder Höhergestellter an jeden bürgerlichen Fremden (deutsch nur: Sie); 3) Anrede an fremde schon ein wenig erwachsene Kinder (deutsch meistens: Du).

Am folgenden Morgen ging ich spaziren.	All' indomani mattina andai a passeggiare.
Ich richtete meinen Weg nach dem Wäldchen.	*Mi* diressi verso il boschetto.
Die Hauptstraße.	La principále strada.
Warst du im Laden?	Eri nel magazzino?
Das Lager. Die Niederlage.	Il depósito.
Bedeutend. Ungeheuer.	Imménso.
Der Laden, welcher eine bedeutende Niederlage an Wein enthielt . . .	Il magazzino, immenso deposito di vino, . . .
Ist der Herr (Haus-, Geschäfts-, Brodherr) zu Hause?	È in casa il padrone?
Nachdem er dessen Antwort eingeholt hatte.	Dopo essere stato a prendere *gli ordini* di questo (od. costui).
Führen in . . .	*Introdurre* in . . .
Das Cabinet.	Il gabinétto.

Bemerk. M. Die Endung —ína an Grundzahlen bedeutet: eine Zahl von (so und so viel) Stück. Den unbestimmten Artikel gebraucht man öfters statt circa.

Herr M., ein Mann von ungefähr 30 Jahren.	Il Signor M., uomo d' *una* trent*ina* d' anni.
Dick.	Grósso.
Der Schlafrock.	La veste da camera.
Hüllen. Einwickeln.	Invólgere.
Der Mann, der hier saß.	L' uomo *seduto* qui.
Das Register.	Il registro.
Ein Tisch mit Büchern belegt.	Una tavola coperta di libri.
Er hielt in der Rechten einen Stock.	Tenne *colla* destra un bastone.
Enorm. Ungeheuer.	Enórme.

Die (Tabaks-) Pfeife.	La pipa.
Dicht.	Dénso.
Die Atmosphäre.	L' atmosféra.
Umgeben mit . . . Einhüllen in . . .	Circondare *di* . . . Ravvolgere *in* . . .
Die Wolke.	La núvola.
Ich richtete meine Augen auf diesen Mann.	Gettai *gli* occhi su quest' uomo.
Interesse einflößen.	Destar (od. Muovere) interesse.
Zugleich artig und fleißig.	*Insieme* buono e studioso.
Ihr Stock steht an der Thüre.	La Sua canna sta *presso* la porta.
Er nahm die Pfeife aus dem Mund.	*Si* tolse la pipa *di* bocca.
Die Landessprache.	Il linguaggio del paese.
Wie es mir scheint, ist er ein Fremder.	È straniero *a quel che* mi pare (od. parmi).
Der Accent.	L' accénto.
Es ist selten, das zu verstehen.	È *cosa rara il* saper ciò.
Selten. Adj.	Ráro.
Die Buchhandlung.	La libreria.
Er sagte zu (od. bei, für) sich.	Disse *fra* sè.
Ich weiß nicht ob . . .	Non so *che* (nicht se) . . .
Ich brauche Jemanden, der übersetzen kann.	Ho bisogno d' alcuno che *sappia* tradurre.

Bemerk. N. Um die Eigenschaft dessen anzuzeigen, was (od. den) man will, erfordert das Relativ den Conjunctiv, während man die Eigenschaft dessen was (od. den) man hat, was (od. den) man kennt u. dgl. durch den Indicativ ausdrückt.

Ich habe einen jungen Mann, der übersetzen kann.	Ho un giovine che *sa* tradurre.
Der Handelsbrief.	La lettera di commercio.
Aufsetzen, abfassen.	Compilare. Comporre.
Und da, Herr, nahm er sich die Freiheit zu kommen, um mit Ihnen zu sprechen.	E gli è fatto *lécito*, Signore, di venirvi a parlare.
Die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.	Cattivare (od. Fissare) l' attenzione.
Der Ritter, Reiter.	Il cavaliére.
Ritter des St. Stanislausordens.	Cavaliere *di* Santo Stanisláo.
Darben. Mangel leiden.	Stentare.

So jung er ist, so möchte er gerne Geld für mich verdienen.	*Vorrebbe*, *giovine come è*, guadagnar danaro per me.
Herr R., im silbernen Hirsch, bei welchem ich wohne.	Il signor R. dal quale son alloggiato, all' insegna del Cervo d' Argento.
Er ist ein braver Junge.	È un bravo giovinetto.
Segnen.	Benedire.
Ihr Wohlsein! (Beim Niesen).	Dio La benedica!
Die Lebhaftigkeit.	La vivacità.
Das Phlegma.	La flémma.
Gewöhnlich, gewohnt.	Abituále.
Lügen strafen.	Smentire.
Anstellen.	Impiegare.
Fest. Eng. Adv.	Strettaménte.
Gewinnen, Vortheil haben.	Lucrare.
Für dieses . . . werde ich Ihnen unendlich danken.	Per questo . . . *ve ne* ringrazierò *tanto*.
Von Neuem danken.	Rendere nuove grazie.
Ich kehrte höchst zufrieden, mehr springend als gehend, nach Hause zurück.	*Uscii così* contento *che nel tornare* a casa *andava piuttosto* saltando che camminando.
Athemlos. Keuchend.	Ansánte.
Die Treppe hinaufgehen.	Salire la scala.
Zu wiederholten Malen.	Replicate volte.
Kann ich Ihnen zu Diesem nützen?	Posso esser buono *a* questo *per* Lei?
Aber wie?	Come mai?
Finden.	Ritrovare. Rinvenire.
Dieser, ein Ehrenmann.	Costui, galantuomo.
Ach, was ist er so glücklich, so zufrieden! . . .	*Oh!* quanto è contento, quanto è contento!
Dictiren.	Dettare.
Der Sinn.	Il sénso.
Ich übersetzte sie so schnell ins Italienische, wie ich sie gehört hatte.	Le metteva in italiano *mano a mano che* ne intendeva *il senso*.
Unmittelbar.	Mano a mano. Mano mano.
Ferner.	Inóltre.
Elementar- . . .	Elementáre.
Er will es publiciren.	Vuol pubblicarlo.
Anweisen. Aussetzen.	Assegnare.
Der („Das") Gehalt.	L'emoluménto. Lo stipéndio.

Der Gulden.	Il fiorino.
Der Noth entreißen.	Porre fuor di bisogno.
Die Ersparniß.	Il rispármio.
Sparen. Ersparen.	*Fare* qualche risparmio.
Sich vorstellen.	Figurarsi.
Meine Wuth kann sich Jeder leicht denken.	Ognuno *si figura qual fosse* la mia rabbia.
Ein glückliches Ereigniß.	Un fortunato evento.
Nach Verlauf von einem Jahre.	In capo ad un anno.
Der Anfang. Das Ende.	Il capo.
Von vorn!	Da capo!
Der Wohlstand.	L' agíatézza.
Abhauen. Abbrechen.	Troncare.
Es wurde unterbrochen.	*Si trovò troncato.*
Krank werden.	Cader (od. Farsi) malato.
Liquidiren.	Liquidare.
Dies wurde liquidirt (d. i. flüssig, zu Geld gemacht).	*Si liquidò* questo.
Hiervon lebe ich.	*Questo mi fa vivere.*
Unerträglich.	Insopportábile.
Quälen.	Tormentare.
Begierig.	Ardénte.
Die fortwährende Sehnsucht ihn zu sehen.	Il desiderio continuo, *ardente* di vederlo.
Das Heimweh.	Il male del paese. La nostálgia.
Der (Erd-)Boden.	Il suólo.
Der heimathliche Boden.	Il suolo *natále.*
Nicht einmal. Auch nicht.	Neppúre. Neánche. Nemmeno.
Sich festsetzen.	Fissarsi. Affisarsi. Arrestarsi.
Der Kriegsschauplatz.	Il teatro della guerra.
Verbündet.	Collegáto.
Die Alliirten. Die Bundestruppen.	I collegati.
Weilen. Wohnen.	Stanziare.
Wenn er wenigstens hier wäre.	Se *almeno egli* fosse qui.
Die Phantasie.	La fantasía.
Wirken. Einwirken.	Agire.
Geschwächt. Schwach.	Débole.

Die fixe Idee.	L' idea fissa. La fissazione.
Der Wunsch.	La brama.
Wünschen.	Bramare.
Hamburg.	Ambúrgo.
Volkreich.	Popolóso.
Die Volksmenge.[1]	La fólla.
Ueberfluß haben an . . .	Abbondare *di* . . .
Vorzüglich.	Specialmente.
Auch.	Eziandio. Anche.
Ich ging durch eine Straße, wo es vorzüglich von Matrosen wimmelte.	Traversava una contrada (od. Attraversava una via), dove *la folla abbondava* spezialmente di marinari.
Die Bewegung.	L' agitazióne.
Die Stärke, Kraft.	Il vigóre.
Er war am heftigsten.	Era *nel suo pieno vigore.*
Der Spion.	*La* spia.
Die Republik.	La repúbblica.
Das Gerücht.	La voce.
Verbreiten, weiter erzählen.	Interpretare.
Vergrößern, übertreiben.	Ingrandire.
Das gemeine Volk.	La plébe.
Das Gemüth erhitzen.	Scaldáre la mente.
Als Dieb angezeigt an demselben Tage.	Indicato come ladro *in quel* giorno istesso.
Der Pöbel, Janhagel.	La plebáglia. La canáglia.
Wüthend. Empört.	Ammutináto. Furioso.
Mit Fingern auf Jem. zeigen.	Mostrare a dito qc.
Drohen.	Minacciare.
Die Drohung.	La mináccia.
Die drohende Miene.	L' aria di minaccia.
Beeilen.	Affrettare. Studiáre.
Ich beeilte meine Schritte.	Affrettava (od. Studiava) *il passo.*
Sie umzingeln sie und schneiden ihnen den Weg ab.	*Loro s' affollano intorno* e chiudono loro la via.
Sich drängen.	Affollarsi.
Tönen. Widerhallen.	Risuonare.
Abreißen. Sich losmachen.	Spiccarsi.
Ein Mann nähert sich meinem Vater.	Un uomo s' avvanza verso mio padre.

Mißhandeln. Schlagen.	Malmenare. Battere.
Er glaubte mich zu erkennen.	Credeva riconoscermi.
Das Suchen. Die Nachforschung.	La ricérca.
Ein Gegenstand vergeblichen Suchens.	Un oggetto d' inutili ricerche.
Die Wuth.	Il furóre.
Dies entflammte seine blinde Wuth.	Questo eccitò il suo cieco furore.
Wahrscheinlich.	Probabilmente.
Unglücklich. Schlimm.	Funésto.
Bei dem fürchterlichen Wort „Mörder".	A *questa* terribile parola *di* assassino.
Zum guten Glück.	Per buona ventura.
Die Themse.	*Il* Támigi.
Die Tiber.	*Il* Tévere.
Paris an der Seine.	Parigi *sulla* Sena.
Hundert Stück.	Il centinájo.
Tausend Stück.	Il migliája.
Hunderte von Menschen.	Centinaj*a* di uomini.
Ergreifen. Begeistern.	Esaltare. Sublimare.
Die Kraft, Energie.	L' energia.
Uebernatürlich.	Sopranaturale.
Karl, von einer Wuth ergriffen.	Carlo esaltato da un furore od. che sublima un furore.
Anreden. Eine Rede halten.	Arringare.
Das Feuer (der Rede). Die Wärme.	Il calóre.
Die Beredsamkeit.	La lógica. L' eloquénza.
Die (drohende) Nähe.	L' imminénza.
Kraft, welche die höchste Gefahr verleiht.	La forza che *trae dall' imminenza del pericolo.*
Unentschlossen.	Indeciso.
Der Henker zögert.	Il carnéfice *si ferma.*
Der Constabler.	Il constábile (Gilt im Ital. als Fremdwort).
Die Amtsverrichtung.	La funzióne.
Der Stock (od. Stab) der Constabler, das Zeichen ihres Amtes, Ordnung und Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten.	La bacchétta (od. Il bastoncéllo) dei „constabili", segno *delle* loro *funzioni d' ordine e di giustizia.*

Der Auflauf. Das Getümmel.	Il tumúlto.
Er gelangte an diesen Ort.	Giunse *su* questo luogo.
Befreien.	Liberare.
Das Angesicht.	Il cospétto.
Beim Bacchus!	Per Bácco! (Gewöhnlichster Schwur.)
Potz Tausend!	Cospetto di Bacco!
Ferne von dem Vater.	Lungi *dal cospetto del* padre.
Ich danke dir, daß du es gethan hast.	Ti ringrazio *d'averlo* fatto.
Das Leiden.	Il patiménto.
Das Ende kam, um dies herzustellen.	Il termine giunse per istabilir ciò.
Mild. Gelind.	Mite.
Fuß fassen. Zu Stande kommen. Herstellen.	Prender piede. Stabilire.
Ausstreichen. Streichen.	Cancellare.
Die Liste.	La lista.
Das Abenteuer.	L' avventúra.
Wo erfuhrst du die Nachricht?	Ove sapesti la nuova?
Wieder erhalten. Wieder erlangen.	Ricuperare.
Mir wurde geschrieben, daß ich die Stelle wieder erlangt habe.	Mi veniva scritto che *aveva* (nicht gut: avrei) ricuperato l' impiego.
Man urtheile, wie groß die Freude war.	Si giudichi *qual fosse* la gioja.
Die Widerwärtigkeit.	La traversia.
Nach vielen Kümmernissen sah ich mein Vaterland wieder.	Dopo molti *dolori* rividi *il mio paese* (od. nur la patria).
Das unendliche Entzücken. Die Trunkenheit.	L' ebbrézza.
Ich betrat seinen Boden.	*Ne toccai il* suolo.
Müde werden.	Stancarsi.
Wieder (od. Von Neuem) sagen.	Ridire.
Er wurde nicht müde zu lachen.	Non si stancava *dal* ridere.
Der Retter.	Il salvatóre.
Er ist mir Stütze gewesen.	Mi è stato sostégno.
Stolz werden.	Prendere (od. Concepire) orgoglio.

Er wurde darauf stolz.	Ne prese orgoglio (od. Concepinne [für Ne concepi] orgoglio).
Versichern, behaupten.	Accertare.
Sich ein Vergnügen machen.	Dilettarsi. Vor abh. Inf. a.
Muthlos werden.	Scoraggiarsi.
Aufmuntern.	Rincorare.
Nachdem ich mich verheirathet hatte und Familienvater geworden war, sagte ich zu meinen Kindern: Durch die Schwierigkeiten kommt man zum Siege.	Ammogliatomi (od. Maritato io stesso) e [diventato] padre di famiglia, diceva ai miei *figliuoli:* Per le *difficoltà* si va alla vittoria.
Das Sprachstudium.	Lo studio delle lingue.

253. Aufgabe.

Die vier Sprachen.

Novelle.

Jeder von uns hat in der heiligen Schrift das Wunder von jenen feurigen Zungen gelesen, die vom Himmel auf die Schüler Christi herabstiegen [und] welche jenen Männern, die ohne alle Bildung waren, plötzlich die Kenntniß aller der Sprachen mittheilten, die sie brauchten, um der Welt das Evangelium zu verkünden.

Was damals für die Apostel ein Wunder bewirkte, das bewirke für uns selbst die Arbeit; denn es ist ein sehr nützliches Studium das der Sprachen, — [ein] Studium, das uns mit allen Völkern in Verbindung setzt und das uns die ganze Welt zum Vaterlande macht.

So dachten auch die Eltern des jungen Edmund von Grancey, welche vor fünfzig Jahren eines der schönsten Güter [in] der Dauphiné besaßen. Obgleich sie keine fremden Sprachen verstanden, so begriffen sie doch sehr wohl, von welcher Wichtigkeit dieses Studium für ihren Sohn sein könnte. „Niemand auf Erden weiß, welches Schicksal ihm in der Zukunft bevorstehe," sagte oft der Baron von Grancey; „ich will, daß Edmund, falls er reisen sollte, in keinem Lande fremd sei; denn

ich erinnere mich der Verlegenheit, in welcher ich mich befand, weil ich kein Deutsch konnte, als ich während des siebenjährigen Krieges Gefangener in Preußen war."

Mit glücklichen Anlagen begabt, hatte Edmund während der Unterrichtsstunden der geschickten Lehrer, welche zu seiner Unterweisung berufen wurden, rasche Fortschritte gemacht. Mit zwölf Jahren las er schon die anmuthigen Fabeln Lessing's im Deutschen, die Geschichte Englands von Hume [und] Metastasio's schöne lyrische Dramen, jenes italienischen Dichters, dessen Sprache so harmonisch klingt. Schon drückte er sich mit hinlänglicher Freiheit in den drei Sprachen aus; und seiner Muttersprache nicht zu erwähnen, die er sehr gut verstand, war er im Stande, fast ohne Fehler einen Brief auf italienisch, deutsch und englisch zu schreiben.

Inzwischen brach die Revolution aus. Aber Baron von Grancey, der sein Vermögen stets nur zum Guten angewendet hatte, konnte nicht glauben, daß das politische Ungewitter bis zu ihm gelangen würde. Die Ereignisse täuschten seine Vorstellungen schrecklich Benachrichtigt, daß ein Proscriptions-Urtheil über ihn verhängt sei und daß er mit jedem Augenblicke verhaftet werden könne, war er gezwungen, mit Frau und Sohn zu fliehen, und in aller Eile die Grenzen Piemonts zu erreichen. Die unglückliche Nachricht langte bei ihm an, während er eben ein Gut besuchte, welches in einiger Entfernung von seiner Villa lag; er konnte daher Nichts mit sich nehmen, als das wenige Geld, das er bei sich hatte, ungefähr fünfundzwanzig Louisd'or. Die Proscribirten hatten nicht einmal den Trost, ihrem Wohnorte ein Lebewohl zu sagen.

In Edmunds Alter fühlt man ein großes Vergnügen, wann man das erste Mal die öffentlichen Straßen durchzieht; die Augen öffnen sich weit den neuen Gegenständen, die sich von allen Seiten darbieten, und wenn man einige Meilen zurückgelegt, glaubt man schon an die äußersten Enden der Erde gelangt zu sein. Jedenfalls würde Edmund dieses Vergnügen besser genossen haben ohne den traurigen Umstand der Verbannung seiner Familie.

Der Baron und die Baronin von Grancey hatten sich zuerst nach Turin begeben. Nachdem sie etwas Geld erhalten hatten, welches ihnen einige Freunde aus Frankreich zu schicken den

Muth gehabt, verließen sie jene Stadt, um sich in Rom niederzulassen, bis bessere Zeiten kommen würden, und mußten deßhalb einen großen Theil Italiens durchreisen. Da die Proscribirten wenig Mittel hatten, so reisten sie mit den Vetturinen, di von einer Stadt zur andern fahren, eine wenig elegante, langsame, aber auch wohlfeile Art zu reisen. Auf diesem Wege, sowie überall, seitdem sie in Italien waren, diente Edmund seinen Eltern als Dolmetscher. Es erregte eine süße Bewunderung zu sehen, wie dieser Knabe von dreizehn Jahren seinen Eltern die Erziehung so vergalt, die er von ihnen erhalten hatte. Oft hörte Edmund sagen: „Sehet Ihr jene Dame und jenen französischen Edelmann mit ihrem Sohne? — sie müssen sich glücklich schätzen, ihn zu besitzen: arme Verbannte! sie, die unsere Sprache nicht verstehen, würden ohne ihn in einer großen Verlegenheit sein; es ist in der That bewunderungswürdig!“ Edmund hütete sich wohl, auf das Verdienst stolz zu sein, welches ihm die Ereignisse verschafften; aber jeden Augenblick freute es ihn, das Italienische mit so großer Sorgfalt und Nutzen gelernt zu haben.

Jene Art Wagen, in welcher sich die proscribirte Familie befand, enthielt noch zwei andere Reisende, einen Komponisten, welcher sich nach Florenz begab, um dort eine neue Oper zur Aufführung zu bringen, einen guten und fröhlichen Maestro, der sich auf die Küche nicht weniger verstand, als auf die Partituren; und einen Abbé, einen sehr guten und frommen Mann, und wenigstens eben so großen Liebhaber der Musik, wie der Maestro, der an seiner Seite saß. Der Kutscher sang auf dem Bocke, während er den langsamen Gang der Pferde antrieb; es war, wie Jeder sieht, eine wahre musikalische Karawane. Die Sonne war im Scheiden, und der Maestro, mit einem gesegneten Appetit begabt, fing an, nach dem Abendessen zu seufzen, als die Reisenden das ersehnte Wirthshaus bemerkten, wo sie sich stärken und übernachten sollten. Allein es war schon so sehr mit Leuten angefüllt, daß der Wirth und die Wirthin Mühe hatten, alle ihre Gäste zufrieden zu stellen. Als der Vetturino ankam, vergrößerte sich die Verlegenheit. Der Maestro vor Allem forderte schreiend das Nachtessen, und da er sah, daß ihm dasselbe nicht mit der seiner Ungeduld entsprechenden Schnelligkeit bereitet wurde, so machte er sich an einen Windofen, zog das Kleid aus, stülpte die

Aermel um und schickte sich selbst an, die klassischen Maccaroni zuzubereiten. Frau von Grancey, die kurz vorher noch so glücklich in ihrem Palaste lebte, bedient von einer großen Anzahl Diener, in jener Bequemlichkeit, welche Reichthum und Sicherheit gewähren, gewöhnte sich nicht so leicht als ihr Gemahl an einen so plötzlichen und gänzlichen Glückswechsel; doch fügte sie sich darein, denn sie hatte Muth. Sie nahm daher das Nachtessen im Wirthshause nicht so übel auf, wo die vom Maestro gekochten Maccaroni zuerst erschienen, welcher unter diesen Verhältnissen fast eben so viele Complimente erhielt, wie für die beste seiner Opern.

Nachdem das Essen vorüber war, war es für den Wirth das Schwierigste, so vielen Reisenden ein Nachtlager zu geben; denn die zuerst Angekommenen hatten alle Zimmer des Hauses in Beschlag genommen. Der Maestro und der Abbé legten sich, so gut sie konnten, in den allgemeinen Saal und die französischen Ausgewanderten mußten sich in ein kleines Gebäude begeben, welches zum Wirthshause gehörte, wo schnell Betten aufgestellt wurden, deren Matratzen mehr Stroh als Wolle enthielten.

Das Zimmer des Barons, der Baronin und des Sohnes war von dem benachbarten Zimmer nur durch eine sehr dünne Bretterwand getrennt. Kaum hatten sich die französischen Reisenden niedergelegt, so hörten sie auf der andern Seite der Bretterwand reden und unterschieden die Stimme zweier Männer, die mit einander sprachen. Herr von Grancey und seine Gemahlin, müde von der Reise und überdies die Gespräche der beiden Männer nicht verstehend, waren bald eingeschlafen. Edmund hingegen verlor kein Wort und einige von Jenen im Nebenzimmer ausgesprochene Worte trafen sein Gemüth hinreichend, um ihn wach zu erhalten.

„Sprich nicht so laut, Giacomo," sagte einer von ihnen zu seinem Gefährten.

„Ach, was thut's!" antwortete dieser, „die Franzosen, die da neben sind, verstehen kein Wort italienisch; ich habe mich davon überzeugt. Da ich mit dem alten Edelmanne und seiner Gemahlin [allein] im Hofe war, habe ich sie gefragt, nur um zu sprechen, woher sie kämen, worauf sie mir zu verstehen gaben, daß sie mich nicht verstünden. Sei also nur ruhig, Battista, wir können frei von unserm Geschäfte reden "

Edmund lag unbeweglich in seinem Bette und horchte auf jedes Wort. Er hatte gleich Anfangs die Absichten dieser beiden Männer errathen; trotzdem hütete er sich wohl, irgend eine Bewegung des Schreckens von sich zu geben, und anstatt zu schreien, Leute herbeizurufen, benahm er sich mit kaltem Blute, was weit über seine Jahre ging, wohl begreifend, daß er seinen Eltern und andern Personen einen wichtigen Dienst leisten könne. Becher- und Flaschengeklirr, welches das Gespräch jener beiden Sprecher begleitete, zeigte, daß sie sich mit dem Glase in der Hand Muth einsprachen. Je mehr sie tranken, desto deutlicher und offener sprachen sie sich aus.

„Richtig," sprach einer von ihnen weiter, „morgen früh mit Tagesanbruch fährt der Vetturino fort; ehe man zum benachbarten Dorfe gelangt, macht der Weg am Ende des Waldes eine Krümmung; dorthin begeben wir uns . . . . es gibt keinen besseren Platz." — „„Wenn sie sich aber vertheidigten?"" — „Pah; sie haben keine Waffen . . . und dann, wann sie deren hätten — sie werden überrascht . . . Du weißt, daß unsere Pistolen Doppelladung haben; wir werden zwei oder drei Schüsse abfeuern und 's wird abgemacht sein. Und dann wird Alles uns gehören! . . . welch' schöne Beute!"

Die beiden Straßenräuber hörten auf zu reden; einer von ihnen legte sich und schlief ein, der andere fing an auf- und abzugehen. Edmund dankte Gott, daß er die Gespräche der beiden Verbrecher hatte verstehen können, und bat ihn, daß er ihn in einer so ernsten Lage erleuchten möge. Im Finstern tappend nähert er sich dem Vater und weckt ihn auf. „Mein Vater!" sagt er zu ihm mit leiser Stimme, „in dem anstoßenden Zimmer sind zwei Straßenräuber; sie wollen unsern Vetturino erwarten, um uns zu ermorden und zu berauben." — „Wie, mein Sohn! bist du dessen wohl gewiß?" — „Ja, ja, mein Vater! ich sage Euch, es ist so; mir entging kein Wort. Da sie nicht wußten, daß ich italienisch verstehe, so sprachen sie ganz offen. Sie werden uns an der Biegung der Straße, an der Grenze eines Waldes erwarten."

Herr von Grancey blieb einen Augenblick gedankenvoll nachdenkend, was er thun sollte; dann, ohne seine Gemahlin zu wecken, welcher ein zu lebhafter Schrecken hätte schädlich

sein können, stand er auf. „Komm mit mir," sagte er, „mein lieber Sohn, du hast uns Alle gerettet; komm [mit mir,] und vor Allem laß uns nicht das geringste Geräusch machen."

Der Baron und sein Sohn gingen an das Wirthshaus. Sie klopften; der Wirth öffnete und fragte sie, was sie in so später Nacht wollten. Edmund, der den Dolmetscher machte, erzählte ihm Alles. „Ach, mein Jesus, Herr!" rief der Wirth, erschrocken von dem Gedanken, daß er Mörder in sein Haus aufgenommen habe, „ich bin überzeugt, daß es jene nämlichen Banditen sind, welche vor drei Wochen einen meiner Vettern ausgeplündert haben." — „Ist nicht vielleicht in der Umgegend ein Polizeiposten?" fuhr Herr von Grancey fort. — „Ja, mein Herr, an zwei Miglien von hier." — „Wohlan, laßt sogleich Jemanden zu Pferde steigen; oder lieber, gehet selbst, reitet mit verhängtem Zügel, um das Gericht davon in Kenntniß zu setzen." — Einige Minuten darnach galoppirte der Wirth nach dem benachbarten Flecken. Herr von Grancey war mit Edmund in sein Zimmer zurückgekehrt; Beide beobachteten die größte Stille. Eine Stunde später hörten sie ihre Nachbarn die Treppe hinuntergehen. Die beiden Straßenräuber fanden im Hofe den schon zurückgekehrten Wirth, bezahlten ihre Zeche und gingen fort.

Endlich brach der Morgen an und der Vetturino rief die Reisenden. Er spannte eben an, als man auf der Straße Pferdegetrappel hört; man sieht sich um und gewahrt zwei Männer mit gebundenen Händen, beide verwundet, geführt von vier Carabinieren. Es waren Giacomo und Battista. Ehe sie ihren Hinterhalt erreicht hatten, wurden sie von den schon aufgepflanzten Soldaten gefunden, die sich in ihrer Person zweier Banditen bemächtigten, die sie schon seit lange suchten, ohne sie je erwischen zu können.

Alle Reisenden hatten vom Wirthe den Namen ihres Erretters erfahren. Frau von Grancey schloß mit Rührung den Sohn in ihre Arme; der gute Abbé nannte ihn [einen] neuen Daniel, [und] der Maestro stimmte aus seiner neuen Oper zu Ehren des jungen Franzosen einen Triumphgesang an. Bei allen diesen Glückwünschen dachte Edmund nur an das Glück, Vater und Mutter gerettet zu haben.

Wenige Tage darnach betrat die verwiesene Familie die päpstlichen Staaten, wo mit jedem Schritte Erinnerungen an die frühere

Größe auftauchen, und endlich erblickte sie aus weiter Ferne die Kuppel der St. Peterskirche, die ihr die alte Hauptstadt der Welt ankündigte.

Während seines Aufenthaltes in Rom beschäftigte sich Edmund mit neuem Eifer mit der englischen und deutschen Sprache, um sich darin zu vervollkommnen. Die Sprachlehren und Wörterbücher, Werke, die uns in unserer Kindheit oft so traurig und trocken vorkommen, gefielen ihm besser als die unterhaltendsten Bücher, wenn er sich erinnerte, wie viel er einem solchen Studium verdanke.

Inzwischen schrieb ein alter Freund des Herrn von Grancey, der sich nach Dresden geflüchtet hatte, an ihn und suchte ihn zu bewegen, sich dahin zu begeben, indem er die Hoffnung aussprach, ihm ein ehrenvolles Amt verschaffen zu können. Herr von Grancey entschloß sich dazu. Das Geld war im Abnehmen, seine Güter in Frankreich waren confiscirt und die Zukunft versprach ihm keine glückliche Veränderung. Nachdem er so viel zusammengebracht hatte, als zur Reise nöthig war, verließ er Rom und schlug den Weg nach Sachsen ein. Die Verbannten erhielten überall die freundlichste Aufnahme, denn es gibt kein besseres und gastfreundschaftlicheres Volk, als die Deutschen. Da Herr und Frau von Grancey die Sprache nicht kannten, die zu ihnen gesprochen wurde, würden sie sich auch hier ohne ihren Edmund, ohne ihren lieben Dolmetscher, in der größten Verlegenheit befunden haben.

Bei seinem Eintritt in Deutschland machte sich Edmund sehr gut verständlich und die fortwährende Uebung machte ihn in kurzer Zeit mit Goethe's und Schiller's Sprache ganz vertraut, die für so schwer gehalten wird. Auch er, als er zuerst sie zu lernen angefangen hatte, war ein wenig erschreckt durch das Sonderbare der gothischen Schriftzüge und durch die scheinbare Rauhheit der Worte, die jedoch sehr sanft in dem Munde dessen klingen, der sie auszusprechen weiß; nun aber gewahrte er, daß man an jene Unmöglichkeit, die ihn damals verstimmte, nicht glauben dürfe.

Bei seiner Ankunft in Dresden erfuhr Herr von Grancey eine bittere Täuschung; denn die hohe Person, auf welche sein Freund rechnete, hatte (ital.: genoß) den früheren Posten nicht mehr, und dieser Freund selbst war in eine andere Stadt Sachsens versetzt worden.

Nach unzähligen fruchtlosen Nachforschungen mußten sie auf jede Hoffnung verzichten; ein solcher Unfall war für die armen Flüchtlinge, deren Mittel eine so weite Reise erschöpft hatte, fürchterlich. Sie fanden sich in eine Stadt geworfen, wo sie Niemanden kannten. Unter so vielen Beschwerden fing die Gesundheit der Frau von Grancey an zu leiden, und ihr Gemahl, der sich mit Muth sogar einer Handarbeit unterzogen haben würde, empfand die ersten Anfälle einer schmerzhaften Kränklichkeit. Nach und nach verkaufte die flüchtige Familie um sich zu erhalten Alles, was ihr an Pretiosen blieb; (und) das Kreuz des heiligen Ludwig, welches Herr von Grancey wegen einer glänzenden That erhalten hatte, war das einzige Gut, das er bis an den Tod bewahren wollte. Wann er mit seiner Gemahlin ausging, entblößte sich manches Haupt vor dem hohen Ehrenzeichen, welches auf dem abgetragenen Kleide des flüchtigen Franzosen glänzte. Edmund erkannte den Zustand seiner Eltern nur zu gut; mehr als einmal fand er seine Mutter in Thränen, und es schmerzte ihn, daß er jener Mutter, jenem Vater, die er so zärtlich verehrte, nicht helfen konnte. Er suchte dazu beständig die Mittel, und diese unaufhörliche Besorgniß machte ihn traurig [und] nachdenklich, und die Armuth der Flüchtlinge vergrößerte sich mit jedem Tage.

Auf dieses Aeußerste waren sie gekommen, als eines Abends Edmund, dem seine Eltern, damit er sich zerstreue, erlaubt hatten, die Stadt zu durchwandeln, zurückkehrte, wie immer gedankenvoll, aber weniger traurig als gewöhnlich. Es schien, als ob er von einem ernsten Gedanken beherrscht würde, welcher von Zeit zu Zeit einige Hoffnungsstrahlen durchscheinen ließ; als er, den Baron mit lebhafterem Entzücken als gewöhnlich umarmend, zu ihm sagt: „Mein Vater, oh könnte ich Ihnen doch nützlich sein!“ — Am folgenden Morgen ging er früher aus als sonst und richtete seinen Weg nach einer der Hauptstraßen Dresdens, wo ein in der Stadt wohl bekannter Buchhändler, Herr Petrus Meyer, wohnte. Edmund tritt in den Laden dieses Buchhändlers, welcher ein bedeutendes Lager von Werken in allen bekannten Sprachen enthielt, und fragt, ob er mit dem Herrn sprechen könne. Nachdem ein junger Mann dessen Antwort eingeholt hatte, führt er ihn in das Cabinet des Herrn Petrus Meyer, eines

Mannes von ungefähr fünfzig Jahren, [der] etwas dick, in einen großen Schlafrock gehüllt, mit [einer] Tuchmütze [bedeckt] mit [einer] Feder in [der] Hand vor einem Tische saß, [der] mit Registern belegt [war], indem er in der Linken, während er schrieb, eine enorme Pfeife hielt, welche ihn mit einer dichten Rauch-Atmosphäre umgab. Aus der Mitte dieser Wolke richtet Herr Petrus Meyer seine Augen auf jenes Kind, dessen Anblick ihm Interesse einflößt und das sich [ihm] mit zugleich bescheidener und sicherer Miene vorstellt. Edmund war, mit dem Hut in [der] Hand, an der Thüre stehen geblieben und der Buchhändler, indem er die Pfeife aus dem Munde nimmt, sagt: „Was willst du, mein Kind?" in der Landessprache zu ihm.

„Mein Herr," antwortete Edmund, „Sie werden mich, [wie] ich hoffe, entschuldigen, wenn ich so in Ihr Haus gekommen bin, ohne daß ich von Ihnen gekannt werde und ohne daß ich Sie kenne."

„Ja .... Wie es mir scheint, bist du ein Fremder; bist du ein Franzose?"

„Ganz Recht, mein Herr! .... Ach mein Gott! spreche ich vielleicht ein schlechtes Deutsch? Habe ich Fehler gemacht?"

„Nein, mein Kind .... nur ein wenig Accent .... Wie alt bist du?"

„Vierzehn Jahre."

„Es ist selten, noch so jung, eine fremde Sprache so gut zu sprechen, wie du die unsrige sprichst."

„O wie glücklich machen Sie mich, indem Sie mir das sagen!"

„Und warum?"

„Weil .... mein Herr .... als ich gestern an Ihrer Buchhandlung vorüberging, kam mir ein Gedanke; ich sagte zu mir: wer weiß, ob man nicht Jemanden brauche, der einige in französischer [Sprache] geschriebene Bücher in's Deutsche übersetzen kann, oder auch um Handelsbriefe aufzusetzen .... und da, Herr, nahm ich mir die Freiheit, zu kommen, um mit Ihnen zu sprechen."

Edmund's Physiognomie und die Art, mit der er sich ausdrückte, zogen die Aufmerksamkeit des Herrn Meyer auf sich.

„Wer bist du denn? Bist du allein in Dresden?"

„Nein, mein Herr, ich bin mit meinen Eltern hier, und mein Vater nennt sich Baron von Grancey, Ritter des Ludwigsordens und Edelmann der Dauphiné; er ist flüchtig; wir waren reich und sind es nicht mehr; ich sehe nur zu sehr, wie die Meinigen Mangel leiden, und so jung ich bin, so möchte ich gerne Geld für sie verdienen. Erkundigen Sie Sich nach uns bei Frau Krantz, im goldenen Adler, bei welcher wir wohnen."

„Du bist ein braver Junge, den Gott segnen wird," sagte Herr Petrus Meyer, indem er mit einer Lebhaftigkeit, die sein gewöhnliches Phlegma Lügen strafte, Edmunds Hand ergriff. „Ja, ich werde dich bei mir anstellen."

„Wie, mein Herr", rief Edmund aus, indem er ihn fest umarmte, „Sie wollen mir zu arbeiten geben? O, für [das] Wenige, was ich gewinnen kann, werde ich Ihnen unendlich danken!"

„Gut, gut, komme morgen wieder, aber unterlaß nicht.... verstehst du, versäum nicht ...."

Nachdem er von Neuem gedankt hatte, kehrte Edmund höchst zufrieden, mehr springend als gehend, in den goldnen Adler zurück. Er langt ganz athemlos an, geht hinauf und, da er eintritt, umarmt er zu wiederholten Malen den Vater und die Mutter mit Freudenthränen, deren Ursache sie nicht begreifen.

„Meine lieben Eltern," sagt er, „endlich werde ich arbeiten können! — ich werde Euch zu Etwas nützen können."

„Du, [mein] Sohn? aber wie?"

„Ja, Vater, ja, Mutter; Dank der deutschen Sprache, die Ihr mich habt lernen lassen, werde ich für Euch Geld verdienen; ich habe einen Buchhändler gefunden, einen Ehrenmann, der mir Arbeit versprochen hat. . . . Ach, was bin ich so glücklich, so zufrieden!"

Am folgenden Tag verfehlte Edmund nicht, sich zu Herrn Meyer zu verfügen. Der Buchhändler dictirte ihm auf deutsch einige Handlungsbriefe, die er so schnell ins Französische übersetzte, wie er sie gehört hatte. Er gab ihm ferner ein französisches Elementarwerk zu übersetzen, welches er im Deutschen publiciren wollte. Für diese verschiedenen Arbeiten wies er ihm einen Gehalt von hundert Gulden monatlich an, was

hinreichte, um seine Eltern der Noth zu entreißen und ihnen sogar zu erlauben, Etwas zu sparen. Edmunds Glückseligkeit kann sich Jeder leicht denken. Es verging kein Tag, an welchem er nicht mit Rührung ausrief: „Wie glücklich bin ich, deutsch gelernt zu haben!"

Nach Verlauf von achtzehn Monaten wurde dieser Wohlstand unterbrochen, denn Herr Meyer wurde krank und starb, beweint von allen Seinigen, beweint von Edmund, der in ihm einen zweiten Vater sah. Die Handelsgeschäfte wurden liquidirt, so daß die Flüchtlinge in ihm das verloren, wovon sie lebten, und was Edmund nicht mehr finden konnte. Was nun thun? Und was [sollte] werden? Ein unerträgliches Uebel quälte Frau von Grancey, die fortwährende Sehnsucht, Frankreich wiederzusehen, oder sich ihm wenigstens zu nähern; es war jenes langsame Fieber, welches man das Heimweh nennt. Der heimathliche Boden war den Proscribirten verschlossen, und man konnte nicht einmal daran denken, sich nahe der Grenze festzusetzen, dem Kriegsschauplatze zwischen Frankreich und den verbündeten Staaten. Manchmal schien es Frau von Grancey, daß, wenn sie wenigstens in England weile, sie sich dort, ihrem Vaterlande nahe, besser befinden würde. Ihre Phantasie wirkte auf den schon so geschwächten Körper und dieser Gedanke war für sie das geworden, was man eine fixe Idee nennt.

Der Baron gab den Wünschen seiner Gemahlin nach; sie reisten ab, schifften sich in Hamburg ein und langten in kurzer Zeit zu London an. Seit wenigen Tagen waren sie in dieser Hauptstadt und eines Morgens ging Edmund mit dem Vater durch eine volkreiche Straße, wo es vorzüglich von Matrosen wimmelte. Eine gewisse Bewegung zeigte sich im Volke. Der Krieg zwischen Frankreich und England war damals am heftigsten. Spione, von der französischen Republik geschickt, befänden sich, sagte man, in London. Dieses Gerücht, verbreitet und vergrößert vom gemeinen Volke und von den Matrosen, erhitzte alle Gemüther. Und es scheint, daß an jenem Tage ein Mann als französischer Spion angezeigt von dem wüthenden Pöbel vergebens verfolgt worden sei. Herr von Grancey und sein Sohn kannten diesen Umstand nicht. Sehr bald bemerken sie, daß einige Männer aus dem Volke sie betrachten, mit drohender Miene, mit

Fingern auf sie zeigen. Sie beeilen ihre Schritte; aber das gemeine Volk umzingelt sie und verschließt ihnen den Weg. Das Wort: Spion! Spion! tönt an ihre Ohren. Vier Männer, die sich von der Menge losmachen, nähern sich dem Baron und schicken sich an, ihn zu schlagen. Jemand hatte geglaubt, in ihm jenen französischen Spion, den Gegenstand vergeblichen Suchens, zu erkennen, und soviel genügte, um die blinde Wuth des Volkes gegen Herrn von Grancey zu entflammen, der diese Leute weder verstehen, noch mit ihnen sprechen konnte. Wenn er allein gewesen wäre, so würde er wahrscheinlich das schlimmste Loos erfahren haben; zum guten Glücke aber begleitete ihn der Sohn. Bei dem fürchterlichen Worte „Spion" stellt sich Edmund, der es verstanden hat, vor seinen Vater. „Was wollt Ihr?" schreit er. — „Den französischen Spion in die Themse werfen!" antworten Hunderte von Stimmen. Edmund, von einer übernatürlichen Kraft ergriffen, bedeckt mit seinem Körper den Vater, welchen er umarmt hält. Er fängt an auf englisch jenen wüthenden Pöbel anzureden, mit einem Feuer, mit einer Beredsamkeit, welche die höchste Gefahr verleiht. Er sagt, wer sein Vater ist und wo er wohnt. Das Volk zögert unentschlossen. Constabler, mit dem Stocke in [der] Hand, dem Zeichen ihres Amtes, Ordnung und Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten, haben Zeit an den Ort des Auflaufes zu gelangen und befreien Herrn von Grancey, der endlich mit dem Sohne nach Haus zurückkehrt. Dieses Mal, ferne von der Mutter, aus Furcht, sie zu erschrecken, sagte Edmund zum Vater, indem er ihn umarmte: „Wie sehr danke ich Ihnen, daß Sie mich das Englische haben lernen lassen!"

Endlich kam das Ende der Leiden für unsre Verbannten. Eine mildere Regierung wurde in Frankreich hergestellt. Einigen Freunden war es gelungen, den Namen des Herrn von Grancey aus der Liste der Proscribirten streichen zu lassen. Einen Monat nach seinem letzten Abenteuer erfuhr er diese glückliche Nachricht, und zu derselben Zeit wurde ihm geschrieben, daß er einen großen Theil der Güter wieder erhalten habe, die nicht verkauft worden waren. Man urtheile, wie groß die Freude dieser Familie war, welche nach so vielen Kümmernissen und so vielen Widerwärtigkeiten endlich im Begriffe war, ihr Vaterland wiederzusehen. Die Landesver-

wiesenen kamen nach Frankreich zurück und betraten mit unendlichem Entzücken seinen Boden. Der Baron und die Baronin konnten nicht müde werden, zu sagen und wieder zu sagen, wie ihnen der Sohn Dolmetscher, Stütze, Retter gewesen sei.—Edmund wurde darauf nicht stolz; aber man versichert, daß später, nachdem er sich verheirathet hatte, und Familienvater geworden war, er sich, wann seine Kinder durch die Schwierigkeiten des Sprachstudiums muthlos wurden, ein Vergnügen machte, ihnen, um sie aufzumuntern, seine Geschichte zu erzählen.

verschiedenen kannte noch Friedrich [illegible] und [illegible]
[illegible] Conscription [illegible] Seine [illegible]
[illegible] kannten nicht müde werden, zu sagen und weiter zu
sagen, wie ihnen der Sohn Dammrichs, Cæsar, Minister ge-
worden sei. — Sonntag wurde damals nicht stolz, aber er [illegible]
sichert, daß später, nachdem er sich verheiratet hatte und
Kommandeur geworden war, er sich, wenn seine [illegible]
durch die Schwierigkeiten des Garnisondienstes [illegible] wurden,
ein Vergnügen machte, ihm, um ihn aufzumuntern, seine Ge-
schichten zu erzählen.

Anhang.

Kurzgefaßte

systematische Elementar-Grammatik der italienischen Sprache.

§. 1.

Italienisches **Alphabet** und nähere Bestimmung der **Aussprache** siehe prakt. Theil S. 1 ff.

§. 2.

Vom Accente, dell' accénto.

Die italienische Sprache hat nur **einen** Accent, den schweren, accénto gráve, von der Linken zur Rechten (`), der nur auf dem Endselbstlaute eines Wortes stehen kann und gewöhnlich anzeigt, daß das Wort um einen Buchstaben, oder wohl auch um eine ganze Silbe abgekürzt worden sei; z. B.: la gioventù statt gioventúde, die Jugend; amistà statt amistáde, die Freundschaft; amò statt amóe, er liebte, 2c. Es gibt aber auch Wörter, die ohne abgekürzt zu sein, den schweren Accent haben; z. B.: il baccalà, der Stockfisch; la tribù, die Zunft, 2c.

§. 3.

Der schwere Accent steht: 1. Auf allen Wörtern, die sich auf tà oder tù endigen. 2. Auf der dritten Person Einzahl des Passáto determináto sémplice aller regelmäßigen Zeitwörter; z. B.: er lobte, égli lodò; sie empfing, élla ricevè; man hörte, si sentì. 3. Auf der ersten und dritten Person Einzahl des Futúro indicatívo; z. B.: ich werde sprechen, parlerò; er wird fragen, égli domanderà; ich werde verkaufen, ío venderò; sie wird lachen, élla riderà; ich werde

fliehen, fuggirò; er wird erstaunen, égli stupirà. 4. Auch einsilbige Wörter haben zuweilen den schweren Accent; z. B.: der Tag, il dì; schon, già; gib, dà, ꝛc., vorzüglich um sie von gleichlautenden zu unterscheiden.

§. 4.

Vom Apostroph, dell' apóstrofo.

Der Apostroph steht als Zeichen der Auslassung eines Selbstlautes. Dieses kann am Anfange und am Ende eines Wortes stattfinden und geschieht des Wohllautes wegen; z. B.: Unter dem Himmel, sótto 'l ciélo; der Baum, l' álbero; statt sótto il ciélo, lo álbero.

§. 5.

Vom Apostroph sind die Abkürzungen wohl zu unterscheiden. Sie bestehen darin, daß man den Endselbstlaut eines Wortes, oder wohl auch die ganze letzte Silbe wegläßt. Das kann aber nur stattfinden, wenn die Mitlaute *l*, *m*, *n* oder *r* dem Endvokale vorhergehen und das darauf folgende Wort mit einem Mitlaute (consonánte) anfängt, *s* impúra (unreines s) ausgenommen.

Anmerkung. Unreines *s* nennt man dasjenige, worauf noch ein Mitlaut folgt; z. B.: der Unwille, lo sdégno; das Geräusch, lo strépito; der Bildhauer, lo scultóre, ꝛc.

Beispiele zu §. 5. Eine freisinnige Regierung, un liberál govérno, statt liberále; wir sind glücklich, nói siám felíci, statt siámo; linker Hand, a man sinístra, statt máno; durch den Garten gehen, passár pel giardíno, statt passáre.

§. 6.

Wörter auf *llo* verlieren zuweilen die letzte Silbe, wenn kein Vokal oder unreines *s* darauf folgt. So schreibt und sagt man: bel, schön; quel, jenes; cavál, Pferd; fratél, Bruder; tranquíl, ruhig; uccél, Vogel, statt béllo, quéllo, cavállo, fratéllo, tranquíllo, uccéllo. Doch nie am Ende eines Satzes. — Die Abkürzungen werden nicht durch den Apostroph (') bezeichnet.

§. 7.
Von den Redetheilen.

Die italienische Sprache hat folgende zehn Redetheile, párti del discórso:

1. Der Artikel, articolo.
2. Das Hauptwort, sostantivo.
3. Das Beiwort, addiettivo.
4. Das Fürwort, pronóme.
5. Das Zeitwort, vérbo.
6. Das Vorwort, preposizióne.
7. Das Zahlwort, numerále.
8. Das Nebenwort, avvérbio.
9. Das Bindewort, congiunzióne.
10. Das Empfindungswort, interjezióne.

§. 8.
Vom Artikel, dell' articolo.

Der bestimmte Artikel hat im Italienischen eigentlich nur zwei Geschlechtsformen, il und la, welche beide der, die, das heißen können; lo ist nicht etwa wie im Spanischen sächlich, sondern nur eine Nebenform des männlichen Artikels il, und l' ist die Apostrophirung von lo oder dem weiblichen Artikel la.

Da im Italienischen kein sächliches Geschlecht existirt, so gibt es auch keinen sächlichen Artikel.

§. 9.

1. Der Artikel *il* steht vor allen männlichen Nennwörtern, die mit einem Mitlaute, *s* impúra ausgenommen, anfangen; z. B.: das Messer, il coltéllo; der liebe Vater, il cáro pádre; das gute Leben, il ben vívere; das Lachen, il rídere; das Deinige, il túo; das erste Buch, il prímo líbro; das Aber, il ma, 2c.

2. Der Artikel *lo* steht vor männlichen Nennwörtern, die mit einem unreinen *s* anfangen, weil sonst drei Mitlaute zusammen kämen; z. B.: das Geräusch, lo strépito; das Niesen, lo sternutáre, 2c.

3. Der Artikel *la* steht ohne Ausnahme vor allen weiblichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen; z. B.: die Magd, la sérva; die kleine Kuh, la píccola vácca; meine zärtliche Mutter, la mía ténera madre; die zweite Lection, la secónda lezióne, 2c.

4. Der Artikel *l'* steht vor allen männlichen (l' = lo) und weiblichen (l' = la) Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.: der Engel, l' ángelo; das Gras l' érba; der hohe Berg, l' álto mónte; die Gicht, l' artrítide; das Erwarten, l' aspettáre, rc.

§. 10.

Im Italienischen erkennt man das Geschlecht der Hauptwörter an der Bedeutung oder an dem Endvokal des Substantivs. Selbstverständlich hängt hiervon auch die Wahl zwischen männlichem und weiblichem Artikel ab, sei es der bestimmte oder unbestimmte. Der Artikel selbst dient nur dazu, das Verhältniß des Hauptwortes, den Casus näher zu bezeichnen, da die Hauptwörter selbst in allen Casibus denselben Ausgang haben.

§. 11.

Die Italiener haben, wie andere Nationen, zwei Artikel: den bestimmten und den unbestimmten: il, lo, la, l', der, die, das und un, úno, úna, un', ein, eine, ein.

Dem bestimmten Artikel il entspricht un,
" " " lo " úno,
" " " la " úna,
" " " l' " un';

z. B.: der Hund, il cáne; ein Hund, un cáne; der Thor, lo stólto; ein Thor, úno stólto; die Feder, la pénna; eine Feder, úna pénna; der Ring, l' anéllo; ein Ring, un' anéllo; die Traube, l' úva; eine Traube, un' úva (vgl. §§. 8. u. 9).

§. 12.

Die Italiener haben für die Einzahl (Singoláre) und für die Mehrzahl (Plurále) sechs Fallzeichen, cási: Nominatívo (auf die Frage: wer? od. was?), Genitívo (wessen?), Datívo (wem?), Accusatívo (wen? od. was?), Vocatívo (zur Bezeichnung des Ausrufes oder der Anrede, durch o! und andere Interjectionen oder blos durch einschließende Kommata angedeutet), und Ablatívo (von wem? od. von was?) Vgl. §. 140.

§. 13.

Deklination des bestimmten Artikels il, der, die, das,
vor männlichen Nennwörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, *s* impúra ausgenommen.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. il, der, die, das.	*Nom.* i, die.
Gen. del &c.	*Gen.* déi, der.
Dat. al &c.	*Dat.* ái, den.
Acc. il &c.	*Acc.* i, die.
Voc. o!	*Voc.* o! o!
Abl. dal &c.	*Abl.* dái, von den.

§. 14.

Deklination des bestimmten Artikels lo, der, die, das,
vor männlichen Nennwörtern, die mit einem unreinen *s* anfangen.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. lo, der, die, das.	*Nom.* gli, die.
Gen. déllo, des, der, des.	*Gen.* dégli, der.
Dat. állo, dem, der, dem.	*Dat.* ágli, den.
Acc. lo, den, die, das.	*Acc.* gli, die.
Voc. o! o!	*Voc.* o! o!
Abl. dállo, von dem, der, dem.	*Abl.* dágli, von den.

§. 15.

Deklination des bestimmten Artikels la, der, die, das,
vor weiblichen Nennwörtern, die mit einem Mitlaute anfangen.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. la, der, die, das.	*Nom.* le, die.
Gen. délla, des, der, des.	*Gen.* délle, der.
Dat. álla, dem, der, dem.	*Dat.* álle, den.
Acc. la, der, die, das.	*Acc.* le, die.
Voc. o! o!	*Voc.* o! o!
Abl. dálla, von dem, der, dem.	*Abl.* dálle, von den.

§. 16.

Deklination des bestimmten Artikels l',
vor männlichen Nennwörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen:

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. l', der, die, das.	*Nom.* gli (gl'), die.
Gen. dell', des, ꝛc.	*Gen.* dégli (dégl'), der.
Dat. all', dem, ꝛc.	*Dat.* ágli (ágl'), den.
Acc. l', den, ꝛc	*Acc.* gli (gl'), die,
Voc. o! o!	*Voc.* o! o!
Abl. dall', von dem, ꝛc.	*Abl.* dágli (dágl'), von den.

Anmerkung. Der Endvokal i dieser Artikelform im Plurále wird nur apostrophirt, wenn das folgende Wort mit i anfängt. Die Aussprache des gl' bleibt natürlich dieselbe, z. B. Degl' Inglési lies: delj=in=gléh=si. Und so immer.

§. 17.

Deklination des bestimmten Artikels l',
vor weiblichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. l', der, die, das.	*Nom.* le, die.
Gen. dell', des, ꝛc.	*Gen.* délle, der.
Dat. all', dem, ꝛc.	*Dat.* álle, den.
Acc. l', den, ꝛc.	*Acc.* le, die.
Voc. o! o!	*Voc.* o! o!
Abl. dall' von dem, ꝛc.	*Abl.* dálle, von den.

Anmerkung. Das *e* im Plurále dieses Artikels braucht nie apostrophirt zu werden, da der Selbstlaut *e* selbst vor einem e gut klingt und leicht auszusprechen ist; z. B.: le érbe, die Kräuter; le erédi, die Erbinnen; le eséquie, das Leichenbegängniß, ꝛc.

§. 18.

Zusammenstellung aller Artikel zu einer leichteren Uebersicht.

Singoláre.

Nom.	il — lo	— la	— l'	— l'.
Gen.	del — dél-lo	— dél-la	— dell'	— dell'.
Dat.	al — ál-lo	— ál-la	— all'	— all'.
Acc.	il — lo	— la	— l'	— l'.
Voc.	o — o	— o	— o	— o.
Abl.	dal — dál-lo	— dál-la	— dall'	— dall'.

Plurále.

Nom. i — gli	— le	— gli	— le.
Gen. déi — dégli	— délle	— dégli	— délle.
Dat. ái — ágli	— álle	— ágli	— álle.
Acc. i — gli	— le	— gli	— le.
Voc. o — o	— o	— o	— o.
Abl. dai — dágli	— dálle	— dágli	— dálle.

Bemerkungen.

Bei genauer Beobachtung dieser Zusammenstellung wird man finden:

1. Daß sowohl im Singoláre, wie im Plurále bei allen Artikeln der Accusatívo dem Nominatívo gleich ist.

2. Daß bei allen Artikeln im Singoláre wie im Plurále der Genitívo immer mit *de* (statt di), der Datívo mit *a* und der Ablatívo mit *da* anfängt.

3. Wer den Artikel *il* zu dekliniren weiß, kann auch den Artikel *lo* dekliniren, da nur die Silbe *lo* (gli) dazu kömmt oder mit *il* (i) vertauscht wird; und wer den Artikel *lo* weiß, kennt auch den weiblichen *la*, indem in der Einzahl nur *o* in *a* und in der Mehrzahl *o* in *e* zu verwandeln ist.

4. Die einfachste und leichteste Art, den Artikel zu erlernen, ist folgende: Man merke sich den Nominatívo *il* und den Genitívo *del*; man verwandle das *e* von del in *a* und man hat den Ablatívo *dal*, von diesem werfe man das *d* weg und man hat den Datívo *al*. Der Accusatívo ist, wie schon gesagt, dem Nominatívo gleich. Aehnlich verfahre man im Plural.

Zur Anschauung.

Singoláre.

Nom. il.
Gen. del, das *e* in *a* verwandelt:
Abl. dal, von diesem das *d* weggeworfen:
Dat. al.
Acc. il dem Nominativo gleich.

Plurále.

Nom. i.
Gen. déi — *e* in *a*:
Abl. dai — *d* weggeworfen:
Dat. ai.
Acc. i.

Anmerkung. Was von dem Artikel *il* gesagt wurde, findet die gleiche Anwendung auf lo, la und l'.

lo — la déllo — délla dállo — dálla állo — álla lo — la &c.	}	gli — le dégli — délle dágli — dálle ágli — álle gli — le &c.

§. 19.

Der **unbestimmte** Artikel nimmt im Genitívo das Vorwort *di*, im Datívo *a* und im Ablatívo *da* vor sich, der Nominatívo und Accusatívo stehen ohne Vorwort.

Er heißt un, úno, úna, un', un', ein, eine, ein.

Un	entspricht dem bestimmten Artikel	il,
úno	" " " "	lo,
úna	" " " "	la,
un' (männlich)	" " " "	l',
un' (weiblich)	" " " "	l'.

Il — lo — la — l' — l'.
Un — úno — úna — un' — un'.

§. 20.

Abänderung des unbestimmten Artikels.

Singoláre.

Nom.	un	— úno	— úna	— un'	— un', ein, eine, ein.
Gen.	di un	— di úno	— di úna	— di un'	— di un', eines ꝛc.
Dat.	a un	— a úno	— a úna	— a un'	— a un', einem ꝛc.
Acc.	un	— úno	— úna	— un'	— un', einen ꝛc.
Abl.	da un	— da úno	— da úna	— da un'	— da un', von einem ꝛc.

Anmerkung. Das *i* des Genitívo wird von dem *di* vor einem Vokale gewöhnlich apostrophirt: d' un statt di un. Dem Datívo wird des Wohllautes wegen vor einem Vokale ein *d* angehängt: ad un, statt a un. Im Ablatívo aber darf das *a*, um eine Zweideutigkeit mit dem Genitívo zu vermeiden, nie apostrophirt werden.

§. 21.

Der Pluràle von ein wäre eigentlich einige. Z. B.: Ich habe ein Buch, ho un líbro; ich habe einige Bücher,

ho alcúni libri. Es gibt aber viele Bei- und Bestimmungswörter, die man in diesem Sinne gebrauchen kann, als: manche, verschiedene, viele, mehrere ꝛc., die wie der unbestimmte Artikel in der Einzahl, mit den Vorwörtern *di, a, da* deklinirt werden; z. B.:

Singoláre.	*Pluràle.*
Nom. un libro	— alcúni libri.
Gen. d'un libro	— di alcúni libri.
Dat. ad un libro	— ad alcúni libri.
Acc. un libro	— alcúni libri.
Abl. da un libro.	— da alcúni libri.

§. 22.

Die beiden Bestimmungswörter tútto, all, und ambedúe, beide, haben das Eigenthümliche an sich, daß sie mit den Vorwörtern *di, a, da* deklinirt werden, nach sich aber den bestimmten Artikel im Nominatívo haben müssen; z. B.:

Sin. Tútto il giórno, den ganzen Tag. *Pl.* Tútti i giórni.
Sin. Tútta la settimána, die ganze Woche. *Pl.* Tútte le settimáne.
Pl. Ambedúe i fratélli, beide Brüder.
Pl. Ambedúe le sorélle, beide Schwestern.

Deklination.

Singoláre.	*Pluràle.*
Nom. Tútto il.	Tútti i.
Gen. di tútto il.	di tútti i.
Dat. a tútto il.	a tútti i.
Acc. tútto il.	tútti i.
Abl. da tútto il.	da tútti i.

Eben so auch für das weibliche Geschlecht ꝛc.

§. 23.

Vom Theilungsartikel, dell' artícolo partitívo.

Die italienischen Hauptwörter stehen entweder mit dem bestimmten oder mit dem unbestimmten Artikel, mit den Vorwörtern *di, a, da* ohne Artikel oder Vorwort und endlich mit dem Theilungsartikel.

Dieser letzte wird genommen vom Genitívo des bestimmten Artikels, während im Deutschen der Nominatívo oder

Accusatívo ohne Vorwort und ohne Artikel steht; als: del, déllo, délla, dell', déi, dégli, délle, je nach Geschlecht und Zahl.

Der Italiener wendet den Theilungsartikel nicht so häufig an, wie der Franzose und nur dann, wenn man ungezwungen die Wörter: etwas, alquánto, oder einige, alcúni, sich hinzudenken kann; z. B.: Hier ist Wein (etwas Wein), écco del víno; ich habe Pferde (einige) gesehen, ho vedúto déi caválli. Man kann aber nicht sagen: Si dománda dell' onestà dal mercánte e délla giustízia dal Príncipe; denn das würde heißen: man verlangt etwas Rechtschaffenheit vom Kaufmanne und etwas Gerechtigkeit vom Fürsten. In diesem Falle wird gar kein Artikel gesetzt; sondern: si dománda onestà dal mercánte e giustízia dal Príncipe.

§. 24.

Von dem Hauptworte, del sostantívo.

Die italienischen Hauptwörter sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts. Alle, nur sehr wenige ausgenommen, endigen sich auf einen der fünf Selbstlaute *a, e, i, o, u.*

Aus diesen Endselbstlauten erkennt man das Geschlecht eines Hauptwortes, wornach sich dann der Artikel in Betreff des Geschlechtes, als männlicher oder weiblicher, zu richten hat. Die Form aber, ob il, lo oder l', la oder l', hängt von dem Anfangsbuchstaben des darauf folgenden Wortes ab.

§. 25.

Das Italienische kennt kein sächliches Geschlecht, wie das Deutsche, Lateinische u. a. Vergl. §. 8.

§. 26.

In der Regel sind die Wörter auf *a* und *u* größtentheils weiblich, die auf *e, i* und *o* größtentheils männlich.

§. 27.

Männlich auf *a* sind:

1. Die Eigennamen der Männer; z. B.: Andréa, Catilína &c.

2. Alle, die ein männliches Amt, eine männliche Würde oder Beschäftigung anzeigen; z. B.: der Fähndrich, il cornéta; der Geometer, il geómetra; der Papst, il Pápa &c.

3. Viele aus dem Griechischen herstammende; z. B.: die Kriegslist, lo stratagémma; das Sinngedicht, l' epigrámma; das System, il sistéma &c.

§. 28.

Die Hauptwörter auf *e* sind größtentheils männlich, mit Ausnahme nachfolgender:

1. Der Hunger, la fáme; die Mutter, la mádre; das Fieber, la fébbre; das Beil, la scúre; das Volk, la génte; die Hoffnung, la spéme (poetisch); der Thurm, la tórre; der Staub, la pólvere; das Gemüth, la ménte; die Galle, la bíle; die Bettdecke, la cóltre; der Strom, la corrénte; das Lied, la canzóne; die Quelle, la sorgénte; der Streit, la tenzóne und zahllose andere.

2. Die meisten, welche vor der Silbe *óne* ein *i* haben; B.: l' intenzióne, die Absicht 2c.

3. Alle, die einen weiblichen Stand oder eine weibliche Beäftigung anzeigen.

§. 29.

Die Hauptwörter auf *i* sind mit sehr wenigen Ausnahmen männlich; viele sind zusammengesetzt, wie z. B.: der Waldhüter, il guardabóschi; der Scheerenschleifer, l' arruotafórbici &c.

§. 30.

In der italienischen Sprache gibt es eigentlich nur ein einziges Wort auf *o*, welches weiblichen Geschlechtes ist: die Hand la máno. Die übrigen weiblichen auf *o*, als: l' immágo, das Bild; la vorágo, der Abgrund und la testúdo, die Schildkröte sind nur in der Poesie gebräuchlich und haben in der Prosa: l' immágine, la vorágine, la testúdine.

Clío, Dído, Sáfo, Calípso, Alétto, Clóto, Érato, Cartágo, Chersonéso sind Eigennamen und weiblichen Geschlechtes.

§. 31.

Die Wörter auf *u* sind weiblich, ausgenommen Gesù, Perù, Corfù u. a. männliche Eigennamen; brù, die Schale der Kokusnuß, belzebù, Belzebub, und ragù, das Ragout.

§. 32.

Von der Veränderung der Endvokale im Plurále.

Gewiß in keiner Sprache gibt es eine so einfache Regel für die Bildung der Mehrzahl, wie im Italienischen: Alle italienischen Nennwörter, männliche und weibliche, endigen sich im Plurále auf *i*.

Ausnahmen.

Die weiblichen auf *a* haben im Plurále *e*, die einsilbigen und die mit einem schweren Accent bleiben im Plurále unverändert; z. B.:

La cása, das Haus, pl. le cáse.
Il Re, der König, pl. i Re.
La società, die Gesellschaft, pl. le società.
La virtù, die Tugend, pl. le virtù.

§. 33.

Ganz unregelmäßig sind nur folgende fünf:

Dio, Gott, pl. gli Déi statt Dii. *)
L'uómo, der Mensch, pl. gli uómini, st. uómi.
La móglie, die Ehefrau, pl. le mógli, st. móglii.
Mille, tausend, pl. mila, st. milli.
Il búe, der Ochs, pl. i buói, st. búi.

Eben so die drei Pronómi possessívi: mío, túo, súo, mein, dein, sein, im männlichen Geschlechte Plurále: miéi, tuói, suói, statt míi, túi, súi.

§. 34.

Einige Bemerkungen über den Plurále.

1. Die Wörter auf ájo werfen das *o* weg, das Jot wird dann zum Vokal und bildet den Plurále als langes *I*, z. B.: Il calamájo, das Tintenfaß, pl. i. calamáj (sprich: kalamá-ih).

---

*) Zugleich das einzige Wort in der Sprache mit unregelmäßiger Artikelform (im Plurale: *gli* Dei für i Dei).

2. Die Wörter auf *io* haben einen dreifachen Plurále: *i*, *j*, und *ii*.

a. Wenn *io* nur eine Silbe bildet, welches dann der Fall ist, wenn der Silbe *io* die Buchstaben: *gl*, *gg*, *cc* oder *ch* vorhergehen, dann ist das *i* in *io* gequetscht und bildet den Plurále durch ein einfaches *i*; z. B. il fí-glio, der Sohn, i fígli; il póggio, der Hügel, i póggi; lo spáccio, der Raum, gli spácci; l' occhio, das Auge, gli ócchi. *)

b. Wenn aber *io* zwei Silben bildet und die Silbe vor *io* den Ton hat, dann verwandelt sich *io* im Plurále in *j*; z. B.: Il benefízio, die Wohlthat, pl. i benefízj. Il vízio, das Laster, pl. i vízj.

c. Bildet aber *io* zwei Silben und der Ton ruht auf dem *i* selbst, dann verwandelt sich das *o* nach der Regel in i, so daß im Plurále zwei *i* zusammenkommen, von welchen das erste den Ton bekömmt; z. B.: Il desío, die Begierde, pl. i desíi. Il zío, der Onkel, pl. i zíi.

§. 35.

Einige Wörter auf *llo* können des Wohllautes wegen im Plurále statt *lli*—*gli* haben; z. B.: Bell' uccéllo, schöner Vogel, pl. bégli uccélli, statt bélli. Es ist dies jedoch keineswegs Regel; man sagt ebenso richtig, obwohl weniger häufig: belli uccelli &c. Nur delli (für degli) ist veraltet.

§. 36.

Alle weiblichen Wörter, ohne Ausnahme, die sich auf *ca* und *ga* endigen, bekommen im Plurále vor dem *e* ein *h*, um den Laut des Singoláre beizubehalten; z. B.: L'amíca, die Freundin, pl. le amíche. La strége, die Hexe, pl. le stréghe.

---

*) Nach ch schreibt man jedoch jetzt auch häufig j; also occhj für occhi.

§. 37.

Die weiblichen Wörter auf cia, gia und scia, wo in der Einzahl das *i* blos als Zeichen steht, verlieren in der Mehrzahl das *i* und endigen auf *ce*, *ge*, *sce*, z. B. la goccia, der Tropfen, pl. le gócce; la spiaggia, die Küste, pl. le spiágge; la coscia, der Schenkel, pl. le cósce.

§. 38.

Wenn das *i* in der Einzahl den Ton hat, dann gilt die Hauptregel und das *a* verwandelt sich in der Mehrzahl in *e*; z. B.: La bugía, die Lüge, pl. le bugíe.

§. 39.

Die zweisilbigen männlichen Wörter auf *co* und *go* bekommen in der Mehrzahl vor dem *i* ein *h*, um den eigentlichen Laut beizubehalten; z. B.: il fico, die Feige, pl. i fíchi; l' ágo, die Nadel, pl. gli ághi. — Von dieser Regel sind nur zwei ausgenommen: il Gréco, der Grieche und il pórco, das Schwein, welche Gréci und pórci haben; das Beiwort gréco aber geht nach der Hauptregel und hat gréchi; z. B.: die Griechen haben griechische Weine, i Gréci hánno víni gréchi.

§. 40.

Drei- und mehrsilbige Wörter auf *co*, welche vor der Silbe *co* einen Mitlaut haben, bekommen in der Mehrzahl ein *h*, steht aber vor der Silbe *co* ein Vokal, dann haben sie *ci*; z. B.: Il Tedésco, der Deutsche, pl. i Tedeschi; l'amíco, der Freund, pl. gli amíci. — Von dieser Regel sind nur ausgenommen: antíco, alt; il cárico, die Fracht; il rammárico, der Kummer; il mánico, das Heft, welche trotz des Vokals vor der Silbe *co* im Plurále *chi* haben: antíchi, cárichi, rammárichi, mánichi.

§. 41.

Es gibt viele italienische Hauptwörter auf *o*, welche einen doppelten Plurále haben, einen männlichen auf *i* und einen

weiblichen auf *a*. Der weibliche auf *a* gibt einigen von ihnen eine von der Einzahl ganz verschiedene Bedeutung; z. B.: il frútto, die Frucht, pl. i. frútti, die Früchte, le frútta, das Obst; il gésto, die Geberde, i gésti, die Geberden, le gésta, die Thaten; il légno, das Holz, i légni, Hölzer zum Verarbeiten, le légna, Brennholz; il mémbro, das Glied, i mémbri, die Glieder einer Gesellschaft, le mémbra, die Glieder des Körpers; il múro, die Mauer, le múra, die Stadtmauern; il témpo, die Zeit, le témpora, die vier Quatemberzeiten.

§. 42.

Einige Hauptwörter können sich in der Einzahl auf *a* und *e* endigen und haben dann in der Mehrzahl *e* und *i*; z. B.: la canzóna, pl. le canzóne, oder la canzóne, pl. le canzóni, das Lied, ꝛc.

§. 43.

Einige Hauptwörter auf *o* endigen sich im Plurále nur auf *a*, in welchem Falle sie dann weiblich werden; z. B.: Il centinájo, der Centner, le centinája. Il míglio, die Meile, le míglia. Il pájo, das Paar, le pája &c.

§. 44.

Viele Hauptwörter können sich im Plurále gleich gut auf *i* oder *a* endigen; folglich als männliche oder weibliche gebraucht werden, während sie im Singoláre sich nur auf *o* endigen und stets männlich sind; z. B.: Il cárro, der Wagen, pl. i cárri — le cárra; il fastéllo, der Bündel, pl. i fastélli — le fastélla; il gráno, das Korn, pl. i gráni — le grána; il mulíno, die Mühle, pl. i mulíni, — le mulína; il púgno, die Faust, pl. i púgni — le púgna; il sácco, der Sack, pl. i sácchi — le sácca; il vestiménto, die Kleidung, pl. i vestiménti — le vestiménta, &c.

§. 45.

Die Hauptwörter la réquie, die Ruhe; la spécie, die Gestalt; la superfície, die Oberfläche; l'effígie, das Ebenbild; la tempérie, die Witterung, bleiben in der Mehrzahl unverändert und erkennt man letztere nur aus dem Artikel *le*.

§. 46.

Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich, weil diese schon die Mehrzahl in sich begreift; z. B.: La próle, die Kinder; la progénie, die Nachkommenschaft; la stírpe, das Geschlecht, ꝛc.

§. 47.

Andere haben keine Einzahl, als: le nózze, die Hochzeit; i réni, die Nieren; gli sponsáli, die Verlobung; le fórbici, die Scheere; i calzóni, die Beinkleider; i vánni, die Schwungfedern; l' eséquie, das Leichenbegängniß; le fáuci, der Schlund; le víscere, die Eingeweide; i trámpoli, die Stelzen.

§. 48.

Von der Veränderung männlicher Nennwörter in weibliche.

Männliche Nennwörter auf *o* und *e* werden weiblich, wenn man diese Vokale in *a* verwandelt; z. B.: Il sérvo, der Diener; la sérva, die Magd; il padróne, der Herr; la padróna, die Frau.

Diese Regel erleidet einige Ausnahmen, als: Dío, Gott; Déa, Göttin; il Re, der König; la Regína, die Königin; il gállo, der Hahn; la gallína, die Henne; il cáne, der Hund; la cágna, die Hündin. Mehrere bilden das weibliche Geschlecht durch den Ausgang auf *essa*; wie z. B.: Il Príncipe, der Fürst; la Principéssa; il Cónte, der Graf; la Contéssa. So auch il Baróne, der Baron; il filósofo, der Philosoph; il mercánte, der Kaufmann; l' óste, der Wirth; l' elefánte, der Elephant; il pavóne, der Pfau.

§. 49.

Viele Hauptwörter haben für das männliche und weibliche Geschlecht denselben Ausgang und werden nur durch den Artikel unterschieden, als: il consórte, der Gemahl; la consórte, die Gemahlin; il parénte, der Verwandte; la parénte, die Verwandte; lo artéfice, der Künstler; la artéfice, die Künstlerin (in keinem Fall *l'* artéfice), ꝛc.

Anmerkung. Es können Fälle eintreten, daß *o* oder *a* des Artikels *lo*, *la* vor einem Selbstlaute, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, nicht apostrophirt werden dürfen.

§. 50.

Die männlichen Wörter auf *a* endigen sich als weibliche auf *éssa;* z. B.: Il Dúca, der Herzog; la Duchéssa, die Herzogin; il proféta, der Prophet; la profetéssa, die Prophetin, ꝛc.

§. 51.

Die männlichen Wörter auf *tóre* bekommen als weibliche den Ausgang auf *tríce:* L'Imperatóre, der Kaiser; l'Imperatríce, die Kaiserin; il pittóre, der Maler; la pittríce, die Malerin; lo spettatóre, der Zuschauer; la spettatríce, die Zuschauerin.

Anmerkung. Von dieser allgemeinen Regel sind nur zwei ausgenommen: il Dottóre, der Doctor; la dottoréssa; il fattóre, der Verwalter; la fattoréssa, die Verwalterin.

§. 52.

Die Namen der Bäume sind männlich; mit dem weiblichen Ausgange und dem weiblichen Artikel bezeichnen sie die Frucht des Baumes; z. B.: Il mélo, der Apfelbaum; la méla, der Apfel; il péro, der Birnbaum; la péra, die Birne, ꝛc.

Einige bezeichnen mit dem männlichen Geschlechte den Baum und die Frucht, wie: Il fíco, die Feige und der Feigenbaum; il pómo, der Apfel und der Apfelbaum, ꝛc.

§. 53.

So bezeichnen einige Thiernamen mit dem männlichen Geschlecht das männliche und das weibliche Thier; andere mit dem weiblichen Geschlechte beide Geschlechter; z. B.: Il córvo, der Rabe; lo scarafággio, der Käfer; l'anguílla, der Aal; la róndine, die Schwalbe; la pantéra, das Pantherthier, ꝛc.

§. 54.

Manche Hauptwörter können eben so gut als männliche, wie als weibliche gebraucht werden; wie: il und la fólgore, der Blitz; il und la frónte, die Stirne; il und la cénere, die Asche; il und la fúne, der Strick, ꝛc.

§. 55.

Alle anderen Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind im Italienischen männlich; z. B.: il véro, das Wahre; lo scrívere, das Schreiben; il túo, das Deinige; il ma, das Aber; l' último addío, das letzte Lebewohl, ꝛc.

§. 56.

Wer die Deklination der Artikel il, lo, la, l' kennt (siehe §. 18) und weiß, wie die Hauptwörter sich im Plurále endigen (siehe §§. 32 bis 48), ist auch im Stande, alle Haupt- und Beiwörter zu dekliniren.

§. 57.

Von dem Beiworte, dell' addiettívo.

Die italienischen Beiwörter können in der Einzahl nur drei Ausgänge haben: *o*, *a* und *e*. Die auf *o* dienen blos für das männliche, die auf *a* nur für das weibliche und die auf *e* für beide Geschlechter; z. B.:

Il buón(o) ragázzo, der gute Knabe,
la buóna ragázza, das gute Mädchen,
il sérvo diligénte, der fleißige Diener,
la sérva diligénte, die fleißige Magd.

§. 58.

Die Beiwörter auf *o* haben im Plurále *i*, die auf *a* haben *e* und die auf *e* für beide Geschlechter *i*; z. B.:

I buóni ragázzi, die guten Knaben,
le buóne ragázze, die guten Mädchen,
i sérvi diligénti, die fleißigen Diener,
le sérve diligénti, die fleißigen Mägde.

§. 59.

Die Beiwörter werden eben so deklinirt, wie die Hauptwörter.

Zur Uebung kann man dekliniren:

Il cáro fratéllo, der liebe Bruder,
la ténera mádre, die zärtliche Mutter,
lo stólto gióvine, der thörichte Jüngling,
l' astúta vólpe, der schlaue Fuchs,
il lióne magnánimo, der großmüthige Löwe.

§. 60.

In Betreff des Geschlechts richtet sich der Artikel und das Beiwort nach dem Hauptworte, zu welchem sie gehören; in Betreff der Form aber richtet sich der Artikel nach dem unmittelbar darauf folgenden Worte; daher sagt man: il gránde álbero und l' álbero gránde, der große Baum; l' érba dólce und la dólce érba, das süße Kraut; lo stivále néro, der schwarze Stiefel; il gránde stivále, der große Stiefel.

§. 61.

Das Beiwort mézzo, halb, nach seinem Hauptworte, bleibt unverändert; vor demselben aber ändert es sich, wie alle anderen Beiwörter; z. B.: drei und ein halber Centner, tre centinája e mézzo, nicht mézze; ein halbes Pfund, úna mézza líbbra.

§. 62.

Wenn sich ein Beiwort auf mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes bezieht, so setzt man es in die Mehrzahl männlichen Geschlechtes; z. B.: Knaben und Mädchen, Männer und Weiber wurden gelobt, ragázzi e ragázze, uómini e dónne fúrono lodáti.

§. 63.

Sind aber mehr weibliche als männliche Hauptwörter, so kann man das Beiwort in die Mehrzahl des weiblichen Geschlechtes setzen; z. B.: der Vater, die Mutter, die Schwestern und die Tante sind nach München gereist, il pádre, la mádre, le sorélle e la zía sóno partíte a Mónaco.

§. 64.

Aus den bisher vorgeführten Beispielen kann man sehen, daß die Beiwörter sowohl vor als nach dem Hauptworte

stehen können; es gibt aber einige Fälle, in denen sie nach dem Hauptworte stehen müssen.

1. Beiwörter, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abgeleitet sind: die italienische Literatur, la letteratúra italiána; das deutsche Volk, il pópolo tedésco; die Florentiner Akademie, l' accadémia fiorentína.

2. Beiwörter, welche die Form und Farbe der Dinge bezeichnen: ein viereckiger Thurm, úna tórre quadráta; ein schwarzer Hut, un cappéllo néro; ꝛc.

3. Beiwörter, die auffallend mehr Silben als ihre Hauptwörter und solche, die noch ein anderes Bestimmungswort bei sich haben, stehen mit diesem nach ihrem Hauptworte: ein sehr liebenswürdiges Kind, un fanciúllo amabilíssimo; ein sehr interessantes Gedicht, un poéma mólto interessánte; ein so dichter Wald, úna sélva così fólta; ein zu gefährliches Unternehmen, úna intraprésa tróppo pericolósa, &c.

4. Mittelwörter, wenn sie als Beiwörter gebraucht werden, stehen nach dem Hauptworte; z. B.: eine schmachtende Arme, úna póvera languénte; ein durchbohrender Blick, úno sguárdo penetránte.

5. Beiwörter, welche körperliche Eigenschaften, Mängel und Gebrechen, welche in die Sinne fallen, anzeigen; z. B.: ein tapferer Soldat, un soldáto valoróso; ein tauber Greis, un vecchióne sórdo; ein hinkendes Pferd, un cavállo zóppo, &c.

§. 65.

Einige Beiwörter verändern ihre Bedeutung, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.: un sémplice soldáto, ein gemeiner Soldat; un soldáto sémplice, ein einfältiger Soldat; un póvero poéta, ein elender Dichter; un poéta póvero, ein armer Dichter, ꝛc.

§. 66.

Wenn Beiwörter als Hauptwörter gebraucht werden, so nehmen sie den Artikel an und werden wie Hauptwörter abgeändert; z. B.: Das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben mit dem Blauen, il vérde násce da úna compozióne del giállo col turchíno, &c.

§. 67.

Die Beiwörter können auch gesteigert werden und haben drei Stufen: die erste (il *Positívo*), wenn ich zwei Dinge mit einander vergleiche und dieselbe Eigenschaft beiden in einem gleich hohen oder niedrigen Grade beilege. Dieses geschieht durch die Wörtchen: sì — che, così — che, tánto — che, tánto — quánto, altrettánto — quánto, altrettánto — che, al pári — di, si béne — che, tále — quále, welche alle das deutsche so — wie ausdrücken; z. B.: Diese Birne ist so süß wie Zucker, quésta péra è *sì* dólce *cóme* zúcchero; euer Haus ist eben so groß, wie das unsrige, la vóstra cása è *tánto* gránde *quánto* la nóstra, &c.

Bemerk. Ebenso — wie durch tánto—*che*, altrettánto—*che* (statt *quanto*) zu übersetzen, gilt für schlechten Styl, obwohl man diese Verbindung selbst bei guten Schriftstellern findet.

§. 68.

In der zweiten Vergleichungsstufe (il *Comparatívo*) steht ein Beiwort, wenn ich dieselbe Eigenschaft einem Dinge in einem höheren oder geringeren Grade beilege, was dadurch geschieht, daß man dem Beiworte die Wörtchen *più* — mehr oder *méno* — weniger vorsetzt; z. B.: der Thurm ist höher als das Haus, la tórre è più álta che la cása; die Katze ist weniger stark als der Löwe, il gátto è méno fórte che il lióne, &c.

§. 69.

Die dritte Vergleichungsstufe (il *Superlatívo* relatívo) wird gebildet, wenn man den Wörtchen più und méno des Comparatívo den bestimmten Artikel vorsetzt; z. B.: Dieser Baum ist der höchste im Walde, quésto álbero è il più álto nélla forésta; Emilie ist die kleinste meiner Schwestern, Emília è la più píccola délle míe sorélle; das Eisen ist das am wenigsten kostbare der Metalle, il férro è il méno prezióso déi metálli.

§. 70.

Das deutsche als wird entweder mit *che* übersetzt, oder es wird gar nicht übersetzt, sondern das auf den Comparatívo

folgende Wort steht im Genitívo, in welchem Falle eine elliptische Redensart entsteht, indem die Wörter in confrónto, a paragóne ausgelassen werden; z. B.: die Sonne ist größer als die Erde, il sóle è più grande (a paragóne) délla térra, statt che la térra; die Erde ist kleiner als die Sonne, la térra è più píccola del sóle.

§. 71.

Man kann aber nicht immer willkürlich *che* oder den Genitívo setzen; sondern es gibt Fälle, wo das Eine oder der Andere stehen muß.

1. Wenn auf den Comparatívo ein Zeitwort oder Nebenwort folgt, muß für als *che* stehen; z. B.: Lieber wenig, als gar nichts, méglio póco che niénte affátto; ich will lieber schreiben, als lesen, vóglio piuttósto scrívere che léggere, ꝛc.

2. Folgt aber auf den Comparatívo irgend ein Fürwort, so muß der Genitívo stehen; z. B.: Er ist klüger, als ich, égli è più prudénte di me (falsch: che io); du bist älter, als wir, tu séi più vécchio di nói; ihr seid reicher, als sie, vói siéte più ricchi di lóro.

3. Folgt auf den Comparatívo ein Wort mit Artikel, so setzt man lieber den Genitívo; z. B.: das Meer ist tiefer, als ein See, il máre è più profóndo d' un lágo; der Fluß ist breiter, als der Bach, il fiúme è più lárgo del ruscéllo.

4. Folgt aber ein Wort ohne Artikel, dann setzt man lieber *che*; z. B.: Mein Bruder spricht öfter Französisch, als Italienisch, mío fratéllo párla francése più spésso che italiáno; zwei Gulden sind weniger, als fünf Franken, dúe fioríni sóno méno che cínque fránchi.

§. 72.

Außer dem im §. 69 angeführten Superlatívo relatívo, dem vergleichenden Superlativo, welcher den höchsten oder niedrigsten Grad bezeichnet, gibt es noch einen Superlatívo assolúto, der nur einen sehr hohen oder sehr niedrigen Grad der Eigenschaft einer Person oder Sache anzeigt. Er wird von den Italienern auf zweifache Art gebildet:

1. Durch Vorsetzung der Wörter: mólto oder assái, sehr; béne, recht; óltre módo, überaus; fuór di misúra, außerordentlich; singolarménte, besonders; tra und arci, arg; z. B.: mólto diligénte, sehr fleißig; sie ist außerordentlich stolz, éssa è fiéra fuór di misúra oder óltre módo; dieses Tuch ist besonders fein, quésto pánno è singolarménte fíno, &c. Tra und arci werden gewöhnlich vor Hauptwörter gesetzt; z. B.: L'Arcidúca, der Erzherzog; l'Arcivéscovo, der Erzbischof. Man sagt: tu séi arcifúrbo, du bist recht spitzbübisch.

2. Durch Anhängung der Ausgänge íssimo fürs männliche und íssima fürs weibliche Geschlecht; z. B.: stimáto, geschätzt, stimatíssimo; garbáto, artig, garbatíssimo; amábile, liebenswürdig, amabilíssimo — a, sehr liebenswürdig. Gütigster Gott, clementíssimo Iddío! — Diese Form erscheint sehr häufig in der brieflichen Anrede: Schätzbarste Frau Tante, pregiatíssima signóra zía; Hochgeehrtes Fräulein, stimatíssima signorína; Hochwohlgeborener Herr, illustríssimo signóre; desgleichen bei Unterschriften: Ihr ergebenster Freund, (il) di Lei umilíssimo (divotíssimo) amíco. — Die gewöhnlichste Anwendung findet der Sup. assoluto bei Ausrufen: Vortrefflich! Bravo bravíssimo! (also mit vorgestelltem Positiv); ja sogar man übersetzt z. B. Schön, herrlicher Rossini! mit Bravo, *Rossiníssimo!*

§. 73.

Die gesteigerten Beiwörter werden ebenso wie die ungesteigerten deklinirt.

Das stärkere Pferd, il cavállo più fórte.
Das stärkste Pferd, il più fórte cavállo.
Das kleinere Mädchen, la ragázza più píccola.
Das kleinste Mädchen, la più píccola ragázza.

Man ersieht aus diesen Beispielen, daß der Comparatívo nach und der Superlatívo vor dem Hauptworte steht. Doch sagt man auch nachdrucksvoller, wie im Französischen, z. B. la ragázza *la* più píccola, oder, abweichend vom Französischen, la ragázza più píccola, das kleinste Mädchen. Die Deklination ist wie § 18.

§. 74.

Außer den schon angegebenen haben die Italiener noch eine Art, ein Beiwort mit einem besonderen Nachdrucke zu bezeichnen und ihm eine Art Steigerung beizulegen und zwar dadurch, daß sie das Beiwort wiederholen, was dem deutschen ganz, fein, grimmig, entsetzlich ꝛc. entspricht; z. B.: Ein ganz kleiner Hund, un cáne píccolo píccolo; dieses Brod ist steinhart, quésto páne è dúro dúro; heute ist es grimmig kalt, óggi fa fréddo fréddo; er ist entsetzlich wild, égli è furióso furióso; gehet nur ganz langsam, andáte púre adágio adágio; sprechet doch recht leise, parláte però pián piáno.

§. 75.

Fünf Beiwörter haben nebst der gewöhnlichen auch noch eine ganz eigene Art der Steigerung:

Positívo.	*Comparatívo.*	*Superlatívo rel.*	*Superl. assolúto.*
Buóno, gut	—miglióre, besser	—il, la miglióre, der beste	—óttimo-a, sehr gut.
Cattivo, schlimm	—peggióre,	—il, la peggióre	—péssimo.
Gránde, groß	—maggióre,	— il, la maggióre	—mássimo.
Píccolo, klein	—minóre	—il, la minóre	—ménomo.
Alto, hoch	—superióre	—il suprémo, la supréma	—sómmo-a.

Diese unregelmäßige (s. g. lateinische) Form gebraucht man besonders bei Sachen oder im figürlichen Sinne.

§. 76.

So wie diese Beiwörter, werden auch einige Nebenwörter gesteigert, wie:

Mólto, viel; più, maggiorménte, mehr; il oder al più, am meisten; moltissimo, sehr viel.

Póco, wenig; méno, weniger; il oder al méno, am wenigsten; pochissimo, sehr wenig.

Béne, gut; méglio, besser; il, al méglio, am besten; ottimaménte, benissimo, sehr gut.

Mále, schlecht; péggio, schlimmer; il, al péggio, am schlimmsten; pessimaménte, malíssimo, sehr schlecht.

§. 77.

Einige Beiwörter auf *ro* und *re* haben im Superlatívo assolúto nicht íssimo, sondern érrimo: intégro, redlich, in-

tegérrimo; salúbre, heilsam, salubérrimo; célebre, berühmt, celebérrimo. Mísero (elend) hat misérrimo und miseríssimo.

§. 78.

Ein besonderer Vorzug der italienischen Sprache ist die so mannigfache Vergrößerung und Verkleinerung der Hauptwörter, womit zugleich die Begriffe von Verachtung, Geringschätzung, Liebe und Zärtlichkeit verbunden werden, was blos durch Hinzusetzung von Buchstaben und Silben geschieht.

1. Die Silbe *óne*, um etwas Großes, mitunter Unförmliches anzuzeigen, wie:

Albero, Baum; alberóne, ein großer Baum.
Cappéllo, Hut; cappellóne, großer, unförmlicher Hut.
Sála, Saal; salóne, großer Saal.
Pórta, Thür; portóne, Thor.
Dónna, Weib; il donnóne, das Mannweib ꝛc.

Anmerkung. Man ersieht, daß die auf diese Art vergrößerten Wörter, selbst la dónna, männlich werden.

2. Die Silben *ótto* und *ótta*, um etwas Großes, Dickes, Starkes zu bezeichnen, als:

Gióvane, Jüngling; giovanótto, großer, starker Jüngling.
Contadina, Bäuerin; contadinótta, eine starke, rüstige Bäuerin ꝛc.

3. Die Silben *áccio, ástro, ázzo* führen einen schlechten, verächtlichen Nebenbegriff mit sich, wie:

Aváro, Geiziger; avaráccio, ein schmutziger Geizhals.
Médico, Arzt; medicástro, schlechter Arzt.
Pópolo, Volk; popolázzo, gemeiner Pöbel.

§. 79.

Die Verkleinerungswörter endigen sich auf *íno, étto, éllo* und die weiblichen auf *ína, étta, élla* und geben immer den Begriff von etwas Liebem, Kleinem, Niedlichem oder Herzigem; als:

Il Cónte, der Graf; il Contino, der kleine, herzige Graf.
Una ragázza, ein Mädchen; úna ragazzina, ein niedliches, kleines Mädchen.
La máno, die Hand; úna manina, eine liebe, kleine. niedliche Hand ꝛc.

§. 80.

Die auf *uólo, úccio, úzzo* führen nebst der Verkleinerung einen verächtlichen Begriff mit sich, wie:

L'uómo, der Mensch; l' (u)omicciuólo, der kleine, elende Mensch. Un soldáto, ein Soldat; un soldatúccio, ein kleiner, erbärmlicher Soldat, ꝛc.

§. 81.

Oft kann man dasselbe Wort auf verschiedene Arten vergrößern und verkleinern, ja ein vergrößertes oder verkleinertes kann noch weiter vergrößert oder verkleinert werden; z. B.: il cappéllo, der Hut; un cappellíno, ein kleiner H[illegible] un cappellétto, ein Hütchen; un cappelláccio, ein schlechter Hut; un cappellúccio, ein kleiner schlechter Hut; un cappellóne, ein großer Hut; un cappellinétto, ein ganz kleines, niedliches Hütchen, ꝛc.

§. 82.

Auch Beiwörter können verkleinert werden, z. B.: póvero, arm; poveríno, poverétto, poveréllo, die den Begriff von Mitleid und Theilnahme in sich schließen; cáro, lieb; carína, mit dem Begriffe von Zärtlichkeit, ꝛc.

§. 83.

Vom Fürworte, del Pronóme.

Es gibt fünf Gattungen Fürwörter:

1.	Pronómi	personáli, persönliche	Fürwörter.
2.	„	possessívi, zueignende	
3.	„	dimostratívi, anzeigende	
4.	„	relatívi, beziehende	
5.	„	interrogatívi, fragende	

§. 84.

Die persönlichen sind entweder verbindende, congiuntívi, oder alleinstehende, assolúti.

Die congiuntívi haben nur zwei Casus, den Datívo und den Accusatívo und müssen stets entweder unmittelbar

vor oder nach dem Zeitworte stehen, ohne welches sie keine bestimmte Bedeutung haben. Es sind folgende:

Singoláre.

Dat. Mi, mir; ti, dir; gli, ihm; le, ihr; si, sich.
Acc. Mi, mich; ti, dich; lo, ihn, es; la, sie; si, sich.

Pluràle.

Dat. Ci, uns; vi, euch; lóro, ihnen; lóro, ihnen; si, sich
Acc. Ci, uns; vi, euch; li, sie; le, sie; si, sich.

§. 85.

Nun kömmt es hauptsächlich darauf an, zu wissen, wann diese Fürwörter vor und wann sie nach dem Zeitworte stehen müssen, da die italienische Stellung von der deutschen gewöhnlich verschieden ist.

A. Vor dem Zeitworte stehen sie, wenn das Zeitwort 1. im Indicatívo, 2. im Congiuntívo, 3. in der dritten Person des Imperatívo oder 4. mit einer Verneinung, besonders im verbietenden *Infinitívo,* steht; z. B.:

1. *Indicatívo:* Sie gibt mir, ella mi dà.
2. *Congiuntívo:* Ich wünschte, daß er mich riefe, bramerèi ch' égl mi chiamásse.
3. *Imp.* 3. Pers.: Er bringe dir das Buch, ti appórti égli il libro.
4. Verneín.: Glaubet ihr nicht, non lo crediáte. — Schreibe den Brief, scrívi la léttera, aber: schreibe ihn nicht, non la scrivere (falsch: non iscríverla).

B. Nach dem Zeitworte stehen sie und werden (außer lóro) mit demselben in ein Wort geschrieben, wenn das Zeitwort 1. im nicht verbietenden Infinitívo, 2. im Gerúndio, 3. im Partícipio, 4. in der 1. Person des Imperatívo und 5. in der 2. Person des Imperatívo steht; z. B.:

1. *Infinitívo:* Um dir zu sagen, per dirti.
2. *Gerúndio:* Da er uns liebt, amándoci.
3. *Partícipio:* Nachdem er mich gesehen hatte, vedútomi.
4. *Imp.* 1. Pers.: Schenken wir ihm, doniámogli.
5. *Imp.* 2. Pers.: Saget mir, dítemi.

1. Anmerkung. Man muß also immer zuerst sehen, in welcher Form das Zeitwort steht, um zu wissen, wohin das Fürwort zu setzen sei.

2. Anmerkung. Lóro, ihnen, welches das männliche und weibliche Geschlecht bezeichnet, wird dem Zeitworte stets nachgesetzt; z. B.: Ich sage ihnen, díco lóro; wenn ich ihnen gäbe, se déssi lóro, &c.

§. 86.

Wenn diese Fürwörter dem Zeitworte angehängt werden, so heißen sie Congiuntívi affíssi.

§. 87.

Wenn dem Infinitívo ein affísso angehängt wird, so verliert der Infinitívo seinen Endvokal; z. B.:

Euch zu loben, lodárvi; statt lodáre vi.
Er suchte mich zu verderben, égli cercáva rovinármi.

Die Zeitwörter auf —rre verlieren sodann die Endsilbe —re.

Ich will ihn hin führen, vóglio *condúrcelo* (von condúrre).

§. 88.

Wenn auf die congiuntívi: mi, mir; ti, dir; ci, uns; vi, euch (ci und vi auch in der Bedeutung: hin); si, sich, die Accusatívi: lo, ihn, es; la, sie (sing. femm.), li, sie (plur. masc.), le, sie (plur. femm.), ne, dessen, daran, dafür ꝛc. folgen, so wird das *i* des vorausgehenden Datívo in *e* verwandelt; z. B.:

Statt mi lo, mir es,	sagt man	me lo,
„ ti la, dir sie,	„ „	te la,
„ ci li, uns sie,	„ „	ce li,
„ vi le, euch sie,	„ „	ve le,
„ si ne, sich deren,	„ „	se ne.

Von dem gli, ihm, aber kann das *i* nicht in *e* verwandelt werden, sondern dem gli wird noch ein *e* angehängt und mit dem darauffolgenden Accusatívo in ein Wort verbunden.

Statt gli lo, ihm es,	sagt man	gliélo,
„ gli la, ihm sie,	„ „	gliéla,
„ gli li, ihm sie,	„ „	gliéli,
„ gli le, ihm sie,	„ „	gliéle,
„ gli ne, ihm deren,	„ „	gliéne.

§. 89.

So wird auch das weibliche *le*, ihr, in *glie* verwandelt, wenn eines der obengenannten affissi als Accusatívo darauf folgt; z. B.:

Statt	le lo, ihr es,	sagt man	gliélo,
„	le li, ihr sie,	„ „	gliéli,
„	le le, ihr sie,	„ „	gliéle,
„	le ne, ihr deren	„ „	gliéne.

Anmerkung. Da nun in diesen Fällen das männliche und weibliche Geschlecht gleich bedeutend sind, so sagt man in dem Falle, wo eine Zweideutigkeit entstehen könnte, statt gliélo, ihm es, lo a *lúi* oder ad ésso und statt gliélo, ihr es, lo a *léi* oder ad éssa. So auch in den übrigen li, le, ne.

§. 90.

Wenn in einem Satze ein regierendes und ein von diesem abhängiges Zeitwort vorkommen, so setzt man das pronóme congiuntívo entweder unmittelbar vor das bestimmte Zeitwort oder sogleich hinter das unbestimmte, was noch besser ist, nur nie zwischen beide Zeitwörter; außer in der Poesie. Beispiele:

Ich muß mich beklagen, mi dévo lagnáre oder dévo lagnármi.
Du mußt dich ankleiden, ti dévi vestíre, oder dévi vestírti.

§. 91.

Bei zusammengesetzten Zeiten steht das Fürwort vor dem Hülfszeitworte; z. B.:

Er hat uns gerufen, égli ci ho chiamáti.
Sie hatte mir gegeben, élla mi ébbe dáto.
Wann ich dich gesehen haben werde, quándo ti avrò vedúto.

§. 92.

Finden sich in einem Satze zwei zusammengehörige nicht regierende Zeitwörter, so setzt man das Fürwort gleich hinter das erste; z. B.: Da er mir geschrieben hatte, avéndomi scrítto.

§ 93.

Die selbstständigen persönlichen Fürwörter, pronómi personáli assolúti, können auch ohne Zeitwort stehen und bezeichnen die Person mit Bestimmtheit und Nachdruck, haben alle Casus und werden mit den Vorwörtern *di, a, da* abgeändert.

Erste Person.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. io, ich.	*Nom.* nói, wir.
Gen. di me, meiner.	*Gen.* di nói, unser.
Dat. a me, mir.	*Dat.* a nói, uns.
Acc. me, mich.	*Acc.* nói, uns.
Abl. da me, von mir.	*Abl.* da nói, von uns.

Zweite Person.

Singoláre.	*Plurále.*
Nom. tu, du.	*Nom.* vói, ihr.
Gen. di te, deiner.	*Gen.* di vói, eurer.
Dat. a te, dir.	*Dat.* a vói, euch.
Acc. te, dich.	*Acc.* vói, euch.
Abl. da te, von dir.	*Abl.* da vói, von euch.

Dritte Person.

Singoláre.

Mascolíno.	*Femminíno.*	*Recip.*
Nom. égli, er.	élla, sie.	—
Gen. di lúi, seiner.	di léi, ihrer.	di se, seiner.
Dat. a lúi, ihm.	a léi, ihrer.	a se, sich.
Acc. lúi, ihn.	léi, sie.	se, sich.
Abl. da lúi, von ihm.	da léi, von ihr.	da se, von sich.

Plurále.

Masc.	*Femm.*
Nom. églino	élleno, sie.
Gen. di lóro	di lóro, ihrer.
Dat. a lóro	a lóro, ihnen.
Acc. lóro	lóro, sie.
Abl. da lóro	da lóro, von ihnen.

Anmerkung. Da *lóro* fürs männliche und weibliche Geschlecht gilt und daher sehr leicht Zweideutigkeiten entstehen können, so ist es besser, für's männliche Geschlecht (di, a, da) *éssi* und für's weibliche *ésse* zu setzen.

So wird auch in der Einzahl, besonders für Sachen, statt égli und élla, besser ésso und éssa gebraucht.

Se hat keinen Nominatívo und hat in der Mehrzahl so wie in der Einzahl: di se, a se, se, da se.

Die erste und zweite Person ío und tu dienen für das männliche und weibliche Geschlecht.

§. 94.

Ueber den Gebrauch der assolúti und congiuntívi merke man sich: Die assolúti braucht man nur dann, wenn der Nachdruck der Rede auf dem Fürworte liegt*), oder wenn dem Fürworte ein Vorwort vorhergeht; z. B.:

Er hat mich und nicht dich gerufen, égli ha chiamáto *me* e non *te*.
Uns wird er es geben und nicht euch, égli lo darà a nói e non a vói.
Hat sie dich oder ihn gesehen? Ha élla vedúto te o lúi?
Er sitzt neben mir, égli siéde accánto a me.

§. 95.

Liegt aber der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem anderen Worte des Satzes, dann gebraucht man die congiuntívi; z. B.:

Ich bin überzeugt, er wird es dir leihen, sóno persuáso, égli *te lo* impresterà.
Sie liebt uns, weil wir sie vertheidiget haben, élla ci áma, perchè l'abbiámo difésa.

Aus den Beispielen im §. 94 ersieht man, daß die assolúti als Object immer hinter dem Zeitwort stehen, während die congiuntívi gewöhnlich vorangehen, wenn sie nicht angehängt werden müssen.

§. 96.

Die Personalpartikel *ne* steht zuweilen statt *ci*, uns, wenn diese letztere nicht gut lauten würde; *ne* aber als beziehendes Fürwort steht oft anstatt di quésto oder di quéllo und heißt dann: dessen, deren, dafür, damit, daran &c.; z. B.:

Ich denke daran, io ne pénso.
Bist du damit zufrieden? ne séi conténto?
Ich danke euch dafür, ve ne ringrázio.
Sie hat deren viele, élla ne ha mólti.
Ich freue mich dessen, me ne gódo.

*) Lection 71, D wurde gesagt, daß beim Imperativ ein persönliches Fürwort im Nominativ nicht leicht stehe. Bei dem ihm nah verwandten Optativ (Ottativo, der Wunschform) hingegen ist dies gleichwohl erlaubt; nicht nur La (für Ella), sondern auch die Nominativ-assoluti aller Personen, Zahlen und Geschlechter können zuweilen, besonders beim Nachdruck oder um Zweideutigkeiten vorzubeugen, zu diesem Modus hinzutreten. Der scheinbare Widerspruch kommt daher, weil sich hier zwischen Imperativ, Optativ und Conjunctiv keine scharfe Grenze ziehen läßt.

§. 97.

Der Zierlichkeit wegen kann, besonders in der Poesie, statt *lo*, ihn, es, — *il* gesetzt werden; z. B.: Ich sah es, il vídi, statt lo. Ich rief ihn, il chiamái.

Wenn non vorhergeht, kann man elidiren und apostrophiren, wie: statt non il féce — no 'l (gewöhnlich: nol) féce, er machte es nicht.

§. 98.

Wenn mehrere congiuntívi zusammentreffen, so steht die erste Person vor der zweiten und die zweite vor der dritten; z. B.: Ich werde mich dir widersetzen, ío mi ti opporrò. Man sagte dir, ti si dicéva. Treffen erste und zweite, oder zweite und reflexive (si) Person zusammen, oder umgekehrt, so verwandelt sich der Endvokal der congiuntívi nicht in e, sondern bleibt unverändert, selbst wenn Anhängung erforderlich ist; z. B. fá*mmiti* (m verdoppelt, wie häufig der Anfangsconsonant des zweiten Wortes bei Anhängungen; vgl. piu*tt*osto aus più tosto und öfters) védere, laß mich dich sehen. Dasselbe gilt vom Zusammentreffen dieser congiuntívi mit den Ortsadverbien ci, vi; z. B. Ti ci aspetterò, ich werde dich dort erwarten.

§. 99.

Statt con me, mit mir; con te, mit dir; con se, mit sich, kann man sagen méco, téco, séco (letzteres verstärkt: *masc.* secolúi, *fem.* secoléi); z. B.: Komme mit mir, viéni méco; ich gehe mit dir, vádo téco; sie ist mit sich unzufrieden, élla è malconténta séco.

§. 100.

Der Italiener hat drei verschiedene Arten der Anrede: Tu, du; vói, Ihr und Sie, und Ella (in Rom Léi), das eigentliche höfliche Sie. *Tu* nur in einem sehr vertrauten Verhältnisse und in der Poesie anwendbar, hat das Zeitwort in der zweiten Person der Einzahl bei sich; *Vói* gebraucht man im Gespräch mit Seinesgleichen und Untergebenen und verlangt das Zeitwort in der zweiten Person der Mehrzahl; *Ella* endlich, wenn man mit Gebildeten, Fremden, Höherstehenden oder

Damen spricht, hat das Zeitwort in der dritten Person der Einzahl bei sich. Beispiele: Was sagst du? che díci (tu)? Was saget Ihr? che díte (vói)? Was sagen Sie? che díce (Ella)? Das Fürwort kann auch weggelassen werden.

§. 101.

Der Plurále von Ella ist Élleno oder Lóro; was sagen Sie, mein Herr? che díce Ella, Signóre? Was sagen Sie, meine Herren? che dícono Lóro, Signóri?

Ella (nichts als die Einzahl, wie Élleno oder Lóro die Mehrzahl, des weiblichen Fürwortes der dritten Person) vertritt eigentlich die Stelle von Vóstra Signoría, zusammengezogen: Vossignoría, Euer Gnaden.

Andere Anreden an vornehme Personen sind: Vóstra Eccellénza, Eure Excellenz; Vóstra Altézza, Eure Hoheit; Vóstra Eminénza, Eure Eminenz; Vóstra Altézza reále, Eure königliche Hoheit; Vóstra Maestà, Eure Majestät.

§. 102.

Bei der Anrede mit vói richtet sich das Bei- oder Mittelwort im Geschlechte und in der Zahl nach der angeredeten Person; z. B.:

Vói siéte tristo, zu einem Manne, vói siéte trista, zu einer Frau, vói siéte tristi, zu Männern, vói siéte triste, zu Frauen,	Ihr seid traurig.

Bei Ella aber steht immer das weibliche Geschlecht, gleichviel, ob man mit einem Manne oder mit einer Frau spricht; z. B.:

Wo sind Sie gewesen? Ove è Ella státa?
Wann sind Sie angekommen? Quándo è (Ella) arriváta?
Wann sind Sie angekommen, meine Herren? (Anrede an Mehrere): Quándo sóno (Elleno, Lóro) arrivate, Signóri?

§. 103.

Vossignoría wird mit den Vorwörtern *di, a, da* deklinirt; Ella aber auf folgende Art:

Nom.: Ella (römisch Léi), Sie.
Gen.: di Léi, Ihrer.
Dat.: a Léi, Ihnen (congiuntivo: Le; für die Mehrzahl: Loro)
Acc.: Léi, Sie (congiuntivo: La; für die Mehrzahl: Le).
Abl.: da Léi, von Ihnen

Die Formbildung des Ella &c. als congiuntívo (affísso) unterliegt für Einzahl und Mehrzahl durchaus denselben Regeln, wie die übrigen persönlichen Fürwörter (vergl. auch namentlich §. 89). Sämmtliche Formen des höflichen Ella werden übrigens groß geschrieben, außer bei der Verwandlung in glie (s. §. 89) oder der Anhängung an's Zeitwort (Lóro demnach stets groß; s. §. 85 B).

Anmerkung. Statt di Léi kann man auch Súo und Súa gebrauchen; z. B.: Ihr Sohn, Súo oder il di Léi fíglio. Ihre Tochter, Súa oder la di Léi fíglia. Dies höfliche Possessiv Súo (Mehrzahl Lóro) wird ebenfalls stets groß geschrieben.

§. 104.

Zueignende Fürwörter, pronómi possessívi.

Die adjektivischen Pronómi possessívi werden mit dem bestimmten Artikel deklinirt und zwar:

Singoláre.

Mascolíno.	*Femminíno.*
Nom. il mío, mein,	la mía, meine.
Gen. del mío, meines,	délla mía, meiner.
Dat. al mío, meinem,	álla mía, meiner.
Acc. il mío, meinen,	la mía, meine.
Abl. dal mío, von meinem,	dálla mía, von meiner.

Plurále.

Mascolíno.	*Femminíno.*
Nom. I miéi, meine,	le míe.
Gen. déi miéi, meiner,	délle míe.
Dat. ai miéi, meinen,	álle míe.
Acc. i miéi, meine,	le míe.
Abl. dái miéi, von meinen,	dálle míe.

§. 105.

Ebenso deklinirt man il túo, dein; il súo, sein, ihr; il nóstro, unser; il vóstro, euer; il lóro, ihr plur.

Anmerkung. Il mío, il túo, il súo sind im männlichen Geschlechte im Plurále unregelmäßig und haben nicht: míi, túi, súi; sondern miéi, tuói, suói. Nóstro und vóstro aber,

sowie alle weiblichen sind regelmäßig und haben im Plurále: nóstri, vóstri, míe, túe, súe, nóstre, vóstre. Lóro bleibt unverändert und bezeichnet beide Geschlechter; z. B.:

Il lóro mérito, das Verdienst la lóro cása, das Haus i lóro débiti, die Schulden le lóro sorélle, die Schwestern	mehrerer Männer.
Il lóro pádre, der Vater la lóro mádre, die Mutter i lóro fratélli, die Brüder le lóro zie, die Tanten	mehrerer Mädchen.

§. 106.

Das deutsche sein und ihr wird nur dann mit súo und súa übersetzt, wenn es sich auf den Nominatívo singoláre bezieht; bezieht es sich auf den Plurále, so setzt man lóro und bezieht es sich auf einen anderen Casus, so wendet man beim männlichen Geschlechte *di lúi* und beim weiblichen *di léi* an; z. B.:

Sein Pferd ist im Stalle, il súo cavállo è nélla stálla; ihr Garten (plur.) ist groß, il lóro giardíno è gránde; der Lehrer lobt seine Schülerin und deren Fleiß, il maéstro lóda la súa scoláre e la diligénza di léi (di éssa); der König belohnte den Vater und den Sohn, il Re ricompensáva il pádre ed il figlio di lúi.

In diesem Falle stellt man sehr gern die Genitiv-Formen der persönlichen Fürwörter dritter Person di lúi, di léi, di Léi, di lóro und di Lóro*) zwischen den bestimmten Artikel und das Substantiv oder dessen vorausgehendes Bestimmungswort, z. B. il di lúi pádre, il di Léi fíglio u. s. w.

§. 107.

Der bestimmte Artikel bleibt bei den zueignenden Fürwörtern weg, wenn diese Fürwörter unmittelbar vor einem

*) Diese Genitiv-Pluralform der höflichen Anrede kommt jedoch selten in jener Stellung vor; man gebraucht dann lieber Lóro, die Mehrzahl des höflichen Possessivs Súo (§. 103. Anm.), z. B. Ihr Vater, meine Herren, am besten: (il) Lóro pádre &c. (Plural von Súo); oder: il pádre di Lóro (Gen. Plur. des persönl. Fürworts Ella); selten aber il di Lóro pádre. — Lóro verkürzt man auch in Lor, z. B. il Lor pádre, Signóri.

Worte stehen, welches eine Verwandtschaft oder Würde bezeichnet, dieses sich in der Einzahl befindet, und zwar ohne irgend welches Beiwort und ohne eine Vergrößerungs- oder Verkleinerungs-Endung. In diesem Falle werden die verschiedenen Casus durch die Vorwörter di, a, da angezeigt; z. B.: Mein Vater, mío pádre; meines Bruders, di mío fratéllo; meinem Onkel, a mío zío; meinen Schwager, mío cognáto; von meinem Schwiegervater, da mío suócero. Man sagt aber: mein lieber Vater, il mío cáro pádre; meiner kleinen Schwester, déllа mía sorellina; deiner guten Großmutter, álla túa buóna áva; von seiner alten Tante, dálla súa vécchia zía; unsere Vettern, i nóstri cugíni; eure Basen, le vóstre cugíne, &c.

Stellt man das Possessiv nach dem Hauptwort, so geht der Artikel letzterem stets voraus: Mein Vater, il *padre mio.*

§. 108.

Gleichwie den bis jetzt behandelten Besitzfürwörtern meistens der bestimmte Artikel voransteht, sobald sie ihr darauf folgendes Substantiv näher bestimmen, so kann ihnen statt dessen auch der **unbestimmte** Artikel **immer** in dem Fall vorausgehen, wenn Einer oder Eines unter Mehreren hervorgehoben werden soll. Also: il mío amíco, mein Freund; un mío amíco, einer meiner Freunde; un mío parénte, einer meiner Verwandten; un mío scolàre, einer meiner Schüler. Doch läßt sich auch, dem Deutschen entsprechend, sagen: úno (**nicht** *un*) déi miéi scolári &c.

§. 109.

Um das deutsche **substantive** Possessiv-Pronomen (s. §. 104) das Meinige, Deinige, Seinige, Ihrige, Unsrige, Eurige Ihrige auszudrücken, braucht der Italiener: il mío, il túo, il súo, il nóstro, il vóstro, il lóro und versteht darunter avére, Habe; béne, Eigenthum oder Vermögen; z. B.:

Das Meinige ist nicht bedeutend, il mio non è considerábile (il mio béne); du hast das Deinige im Spiele verloren, tu hái perdúto il túo al giuóco; sie haben das Ihrige auf rechtliche Weise erworben, éssi hánno acquistáto il lóro onestaménte.

Gebraucht man diese Fürwörter im Plurále: i miéi, i tuói, i suói, i nóstri, i vóstri, i lóro, so heißen sie: die Meinigen, Deinigen, Seinigen, Ihrigen, Unsrigen, Eurigen, Ihrigen pl. Anverwandten, Angehörigen, Hausgenossen, parénti, familiári, z. B.:

Die Meinigen sind verreist, i miéi sóno partiti; sind die Deinigen zu Hause? sóno a cása i tuói? sie sind mit den Eurigen auf's Land gegangen, sóno andáti álla campágna cói vóstri, &c.

§. 110.

Anzeigende Fürwörter, pronómi dimostratívi.

Es gibt deren nur sechs und sie werden mit den Vorwörtern *di, a, da* deklinirt. Sie heißen:

Quésto — quésta, dieser, diese, dieses.
Cotésto — cotésta, dieser, diese, dieses hier.
Quéllo — quélla, jener, jene, jenes.
Colúi — coléi, derjenige, diejenige, dasjenige; jene(r).
Costúi — costéi, dieser, diese, dieses da.
Cotestúi — cotestéi, der, die, das dort.

Die ersten drei: quésto, cotésto und quéllo, haben im Plurále regelmäßig für das männliche Geschlecht *i* und für das weibliche *e*: quésti, cotésti, quélli — quéste, cotéste, quélle; colúi und coléi aber haben für beide Geschlechter colóro; costúi und costéi — costóro und cotestúi und cotestéi — cotestóro.

§. 111.

Nur die drei, welche in der Einzahl auf *o* und *a* endigen, können bei Hauptwörtern stehen; die sich aber in der Einzahl auf *i* endigen, stehen immer als assolúti ohne Hauptwort; z. B.:

Dieser Knabe, quésto ragázzo; jene Magd, quélla sérva; dieses Pferd hier, cotésto cavállo. Wer ist Jener? Chi è colúi? Diese da ist glücklich, costéi è felice. Der dort hat es gethan, cotestúi l' ha fátto.

Anmerkung. Von diesen sechs Fürwörtern kann man in der feinen Umgangssprache nur drei gebrauchen: quésto, quéllo und colúi, da die anderen drei einen geringschätzenden, verächtlichen Begriff mit sich führen.

§. 112.

Wenn man im Nominatívo eine männliche Person **nur** anzeigen will, so sagt man nicht quésto und quéllo, sondern quésti und quégli, denn quésto und quéllo im Nom. bedeuten alleinstehend **nur eine Sache.** In den übrigen Casus aber braucht man quésto und quéllo für Personen und Sachen; z. B.:

Dieser (Mann) ist reich, jener arm, quésti è ricco, quégli póvero; sprichst du von diesem oder von jenem? párli tu di quésto o di quéllo? gebet es jenem, dátelo a quéllo; ich kenne diesen, conósco quésto; sie erhielten es von jenem, éssi lo ricevéttero da quéllo. Das ist schön, quésto è béllo; jenes ist häßlich, quéllo è brútto.

§. 113.

Wenn *che* kein Fragewort ist, so muß vor demselben immer *ciò* oder quel stehen (das was); z. B.:

Ich werde dir geben, was du wünschest, io ti darò ciò oder quel che brámi. Er hat, was er braucht, égli ha quel di che ha bisógno.

§. 114.

Von den beziehenden Fürwörtern, pronómi relatívi.

Die beziehenden Fürwörter beziehen sich auf ein vorhergehendes Haupt- oder Fürwort. Sie heißen: il quále, che und chi. Deklination von il quále:

Singoláre.

	Mascolíno.	*Femminíno.*
Nom.	il quále, welcher,	la quále, welche.
Gen.	del quále, welches,	della quále, welcher.
Dat.	al quále, welchem,	álla quále, welcher.
Acc.	il quále, welchen,	la quále, welche.
Abl.	dal quále, von welchem,	dálla quále, von welcher.

Plurále.

	Mascolíno.	*Femminíno.*
Nom.	i quáli, welche,	le quáli.
Gen.	déi quáli, welcher.	délle quáli.
Dat.	ái quáli, welchen,	álle quáli.
Acc.	i quáli, welche,	le quáli.
Abl.	dái quáli, von welchen,	dálle quáli.

Anmerkung. Man ersieht aus dieser Abänderung, daß sowohl in der Ein= wie in der Mehrzahl das männliche und weibliche Geschlecht denselben Ausgang haben; daher der Artikel zur Unterscheidung nothwendig ist.

§. 115.

Wenn in Betreff des Geschlechtes keine Zweideutigkeit entsteht, was dann geschieht, wenn nur ein Hauptwort oder Fürwort vorher geht, so kann man statt il quále und la quále das einfache *che* setzen; z. B.: Gott, der Alles weiß, Dío, che sa tútto, statt il quále.

Che wird aber mit den Vorwörtern *di*, *a*, *da* deklinirt und zwar:

Nom. che, welcher, welche, welches.	*Acc.* che (für Personen cúi).
Gen. di cúi.	*Abl.* da cúi.
Dat. a cúi.	

So auch im Plurále statt i und le quáli.

§. 116.

Gehen aber dem Fürworte Haupt= oder Fürwörter verschiedenen Geschlechtes voran, dann muß il oder la quále gesetzt werden; z. B.: wenn ich sagen wollte: La mádre del Re, che passò jéri per di quà, so wüßte ich nicht, ob die Mutter oder der König durchgereist sei. Sage ich aber: La mádre del Re, la quále passò &c., so ist der Satz deutlich und heißt: Die Mutter des Königs, welche gestern hier durchreiste. Wollte ich dasselbe vom Könige sagen, so müßte man setzen: il quále &c.

§. 117.

Chi steht oft für quégli che, jener welcher; colúi che, derjenige welcher; colóro che, diejenigen welche; es dient für beide Geschlechter und beide Zahlen; z. B.: Wie schlecht ist jener, der seinen Freunden zu schaden sucht, und wie edel jene, die selbst den Feinden Gutes thun, quánto è cattívo chi cérca a nuócere a' suói amíci, e quánto nóbili chi fánno del béne stésso ai nemíci; statt colúi che und colóro che, &c.

§. 118.

Von den fragenden Fürwörtern, pronómi interrogatívi.

Die fragenden Fürwörter sind von den beziehenden hergenommen und heißen: chi, wer? nach Personen; che, was? nach Sachen und quále nach Personen und Sachen, um genauer zu bestimmen; z. B.:

Wer war hier? Chi éra qui? Meine Schwester, mia sorélla. Welche? Quále? Die jüngste, la più gióvine.
Was hat der Bediente gebracht? Che cósa ha portáto il sérvo? Einen Hut, un cappéllo. Welchen, Quále? Den meinen, il mio.

Die fragenden Fürwörter werden mit *di, a, da* deklinirt, z. B.:

Nom. Wer ist jene Frau? Chi è quélla signóra?
Gen. Wessen ist dieses Haus? Di chi è quésta cása?
Dat. Wem hast du es gegeben? A chi l'hái dáto?
Acc. Wen soll ich rufen? Chi dévo chiamáre?
Abl. Von wem habt Ihr es gehört? Da chi l' avéte sentito?

Ebenso wird *che* deklinirt. Cúi ist nie Frageform (s. §. 115).

§. 119.

Quále dient um näher zu bestimmen und zu unterscheiden; z. B.:

Hier sind drei Pferde, welches gefällt Ihnen am meisten? Ecco tre caválli, quále Le piáce al più?
Welche von diesen Federn sind die meinigen? Quáli di quéste pénne sóno le mie?
Welchem der beiden Diener habt Ihr es gesagt? A quále déi dúe servitóri lo avéte détto?

§. 120.

Vom Zeitworte, del vérbo.

Siehe den praktischen Theil. Das dazu gehörige Inhaltsverzeichniß gibt unter „Zeitwort" sämmtliche Stellen an, wo Formbildung und Syntax desselben erschöpfend behandelt wurden. Eine gründliche und übersichtliche Formenlehre des Verbs findet sich insbesondere prakt. Theil, Lection 85.

§. 121.

Vom Vorworte, della preposizióne.

Die wichtigsten drei Vorwörter sind *di*, *a* und *da*, da sie zur Deklination der persönlichen, anzeigenden und fragenden Fürwörter, des unbestimmten Artikels und der Eigennamen dienen, außerdem noch vielfach gebraucht werden. Außer diesen dreien gibt es vornehmlich noch die Vorwörter *in*, in; *con*, mit; *per*, für, durch; *tra* und *fra*, unter, aus und *su*, auf, die mit dem bestimmten Artikel zusammengezogen werden, wie z. B. *nel*, statt in und il; *néllo* st. in und lo; *nélla* st. in und la; *nell'* st. in und l'; *néi* st. in und i; *négli* st. in und gli; und *nelle*, statt in und le.

Auf ähnliche Weise verfährt man mit *con*, *su* und *fra*; z. B.: col, sul, tral, fral, &c., per und tra können aber nur mit il, gli und i zusammengezogen werden: pel, pei, pegli, tral, trai und tragli.

Diese genannten Vorwörter regieren den Accusatívo.

§. 122.

Außer diesen gibt es zahlreiche Vorwörter, die einen andern Casus als den Accusatívo fordern und zwar theils den Genitívo, Datívo oder Ablatívo. Andere regieren zwei, drei, ja selbst vier dieser Casus, und es ist im Allgemeinen einerlei, welchen man setzen will. Sie alle anzuführen überschritte den Zweck einer Elementar-Grammatik. (Vgl. Inhaltsverzeichniß des praktischen Theils unter „Präposition".)

§. 123.

Vom Zahlworte, del numerále.

Es gibt fünf Gattungen Zahlwörter:

I. *Númeri cardináli*, Grundzahlen:

1. Uno — una.	11. úndici.	21. ventúno &c.
2. dúe.	12. dódici.	30. trénta.
3. tre.	13. trédici.	40. quaránta.
4. quáttro.	14. quattórdici.	50. cinquánta.
5. cinque.	15. quíndici.	60. sessánta.
6. séi.	16. sédici.	70. settánta.
7. sétte.	17. diciasétte.	80. ottánta.
8. ótto.	18. diciótto.	90. novánta.
9. nóve.	19. dicianóve.	100. cénto.
10. diéci.	20. vénti.	1000. mille &c.

II. *Númeri ordináli,* Ordnungszahlen.

Il primo, la príma, der, die erste,
il secóndo — a, der, die zweite,
il térzo—a.
il quárto--a,
il quínto—a,
il sésto—a,
il séttimo—a,
l' ottávo—a,
il nóno—a,
il décimo—a,
l' undécimo, l' undécima,
il duodécimo—a,
il décimo térzo—a,
il décimo quárto—a,
il ventésimo—a,
il trentésimo—a,
il centésimo—a,
il millésimo.

III. *Númeri proporzionáli,* Zuwachszahlen.

Sémplice, einfach; dóppio, doppelt; tríplo, dreifach; quádruplo, vierfach; quíntuplo, fünffach; décuplo, zehnfach; céntuplo, hundertfach; úna vólta, einmal; dúe vólte, zweimal; diéci vólte, zehnmal; più vólte, öfters; mólte vólte, oft; ráre vólte, selten, 2c.

IV. *Númeri collettívi,* Sammelzahlen.

Un ámbo, un térno, un quatérno, un quintérno oder úna cinquína, im Lottospiel. Una cóppia, ein Paar; úna decína, zehn Stücke; úna dozzína, ein Dutzend; úna ventína, trentína, quarantína &c., zwanzig, dreißig, vierzig Stücke. Una gróssa, ein Groß, zwölf Dutzend.

V. *Númeri distributívi,* Vertheilungszahlen.

Uno ad úno, je Einer und Einer. Dúe a dúe, je zwei und zwei. Tre a tre, je drei und drei, 2c. La metà, die Hälfte; un térzo, ein Drittel; un quárto, ein Viertel; dúe quínti, zwei Fünftel; tre ottávi, drei Achtel; un' e mézzo, anderthalb. Alle zwei, tútti e dúe; alle drei, tútti e tre. Alle vier Schwestern, tútte e quáttro le sorélle, &c.

§. 124.

Von der Art, die Stunden, Tage und Jahre zu zählen und anzugeben.

Auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? che ora è, oder che ora fa? antwortet man im Italienischen entweder mit ora und den Grundzahlen, oder man läßt ora weg und setzt nach dem Zeitworte den bestimmten Artikel; z. B.: Es ist vier Uhr, sóno quáttro óre, oder sóno le quáttro (óre).

Es ist Mittag, è mezzo giórno.
Es ist ein Viertel auf Eins, è un quárto dópo mezzodì, oder: sóno le dódici e un quárto.

Es ist halb Eins, è mezz' óra.
Es ist drei Viertel auf Eins, sóno tre quárti dópo mezzodì, oder è un' óra méno un quárto.
Es ist ein Uhr, è un' óra; besser: è il tócco.
Es ist ein Viertel auf zwei, è un' óra ed un quárto.
Es ist zwei, drei, vier rc. Uhr, sóno le dúe, le tre, le quáttro &c.
Es ist fünf Uhr vorüber, sóno le cinque passáte.
Es ist Mitternacht, è mézza nótte.
Es ist noch nicht sechs Uhr, non sóno ancóra le séi, &c.

§. 125.

Auf die Frage: Um wie viel Uhr, a che óra, quándo? antwortet man mit den Grundzahlen und dem Datívo; z. B.:

Wann ist er angekommen? A che óra (quándo) è égli arriváto?
Um sieben Uhr Abends, álle sétte di séra.
Wann seid Ihr abgereist? A che óra siéte partíti?
Um fünf Uhr Vormittags, álle cinque di mattína &c.

§. 126.

Das Zeitwort schlagen, von Stunden, wird mit báttere oder suonáre übersetzt; z. B.:

Es hat sieben geschlagen, sóno battúte oder suonáte le sette (óre).

§. 127.

Um die Tage des Monats zu bezeichnen, braucht man, il prímo und l' último ausgenommen, immer die Grundzahlen; z. B.:

Wien, den ersten Mai, Viénna, il prímo di Maggio.
Frankfurt a. M., den 19. März, Francofórte s. M., il dicianóve di Márzo.
Mainz, den letzten Juni, Magónza, l' último di Giúgno.
Bis Ende Juli, fíno a tútto Lúglio.
Anfangs Oktober, al princípio oder ai prími di Ottóbre.

§. 128.

Um das Alter anzuzeigen, bedienen sich die Italiener folgender Frag- und Antwortsweise:

Wie alt ist er? Quánti ánni ha égli oder che età ha égli?
Er ist sieben und vierzig Jahre alt, égli ha quaránta sétte ánni oder égli è in età di quaránta sétte ánni.

Meine Tochter ist ungefähr so alt wie Ihr Sohn, mía figlia è présso a póco dell' età di Súo figlio.
Wie alt sind Sie? Quánti ánni ha?
Sechs und sechzig vorüber, ho i sessánta séi passáti.

§. 129.

In vierzehn Tagen, in quíndici giórni. Heute über acht Tage, óggi a oder in ótto.

§. 130.

Vom Nebenworte, dell' avvérbio.

Der Italiener hat fünf Gattungen Nebenwörter:

1. Nebenwörter des Ortes, avvérbj del luógo.
2. „ der Zeit, avvérbj del témpo.
3. „ der Beschaffenheit, avvérbj délla qualità.
4. „ der Menge und Ordnung, avvérbj délla quantità e dell' órdine.
5. „ des Bejahens und Verneinens, avvérbj dell' affermazióne e délla negazióne.

Wir beschränken uns darauf, nur einige der gebräuchlichsten Adverbien anzuführen:

1. Nebenwörter des Ortes:

Wo, óve; woher, dónde; wohin, dóve; oben, sù; unten, giù; da und dort, qua e là; diesseits, di qua; jenseits, di là; hier, qui; auf beiden Seiten, di qua e di là; zwischen jetzt und —, fra qui e —; kurz vorher, poc' ánzi; überall, dappertútto; darinnen, déntro; draußen, fuóri; hinter, diétro; seitwärts, da párte, &c.

2. Nebenwörter der Zeit:

Gestern, jéri; heute, óggi; morgen, dománi; vorgestern, l' áltro jéri; übermorgen, posdománi; schnell, présto, súbito; langsam, tárdi; sogleich, or' óra; jetzt, adésso; oft, spésso; immer, sémpre; selten, raraménte; manchmal, talvólta; ins künftige, per l' avvenire; ehedem, per lo passáto, &c.

3 Nebenwörter der Beschaffenheit:

Gerne, volontiéri; ungerne, malvolontiéri; geflissentlich, a bélla pósta, espressaménte; eben recht, a propósito; zufällig, a sórte, a cáso; unerwartet, inaspettaménte; heimlich, di nascósto; auswendig, a ménte, &c.

4. Nebenwörter der Menge und Ordnung:

Viel, mólto; so viel, tánto; zu viel, tróppo; ebensoviel, altrettánto; genug, abbastánza; nicht einmal, nemméno; ferner, inóltre; über die Maßen, smisurataménte; aufs höchste, al più; noch, ancóra; nach und nach, successivaménte; wechselseitig, scambievolménte; mit einander, insiéme, &c.

5. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens:

Ja, si; nein, no; gewiß, cérto, sicúro; fürwahr, davvéro, veraménte; bei meiner Treue, per mía fè; richtig, per appúnto; im Ernst, da sénno; nicht doch, non già; ich glaube, ja, crédo di si; nicht anders, non altriménte; gerade so, giústo cosi, &c.

§. 131.

Von den Bindewörtern, délle congiunzióni.

Nur einige aus den vielen, welche den Congiuntívo regieren:

Acciò, acciocchè, damit, auf daß; con pátto chè, unter der Bedingung, daß; príma chè, ehe daß; ancorchè, sebbéne, obgleich, obschon; cóme chè, als wenn; dáto chè, gesetzt daß; finchè, bis; purchè, wenn nur; quási, als ob; suppostochè, vorausgesetzt daß, 2c.

§. 132.

Von den Empfindungswörtern, délle interjezióni.

Sie dienen, um unsere Freude, unseren Schmerz, Bewunderung, Staunen, Abscheu, Ekel 2c. auszudrücken. Viele sind gemein, andere obscön, deren Kenntniß wohl nicht nöthig ist. Die gebräuchlichsten sind:

Lustig, allégro; heisa, giúbbilo; Glück auf, víva, evvíva; ich Glücklicher, beáto me, felice me; potz Tausend, cápperi, cáspita, per Bacco; orsù, wohlan; sù vía, auf, auf; ánimo, vorwärts; benissimo, sehr wohl; oh bélla, schön; brávo, bravíssimo, brav, sehr brav; o si, o ja; si béne, ja wohl; si davvéro, ja wahrlich; già, già, schon gut; affè, bei meiner Treue; per Dío, bei Gott; nò, nein; non mái, mái mái, nimmermehr; ánzi, al contrário, im Gegentheil; oibò, ei nicht doch, warum nicht gar; niénte affátto, gar nichts; Iddío sia lodáto Gottlob; per l' amór di Dío, um Gotteswillen; di grázia, aus Gnade; perdóno, Verzeihung; ah, áhi, ahimè, oh, oimè, ach, o weh; áhi lásso, ach, ich Elender; póvero me, ich Armer; infelice me, ich Unglücklicher; ajúto, Hülfe; al fuóco, Feuer; fi, pfui; vía, fort; váttene, packe dich fort;

básta, genug; Dio me ne guárdi, Gott behüte mich; guái a te, wehe dir; maladétto, verflucht; poverino, du Armer; guárdati, hüte dich; badáte, aufgeschaut; adágio, langsam; pián piáno, sachte; álto, laut; zi, zitto, st! stille; olà, he da; eh, eh, he st! ꝛc.

§. 133.

Von der Constructionsordnung.

Es gibt eine einfache und eine zierliche Constructions-ordnung.

Die Hauptregel für die einfache oder regelmäßige Folge der Wörter ist diese: Das regierende Wort steht vor dem regierten; daher behauptet 1. das Subject, der Nominativ, mit seinen Bestimmungswörtern den ersten Platz in einem Satze; diesem folgt 2. das regierende Zeitwort mit seinen Bestimmungswörtern; dann 3. das Object, der Accusativ, mit seinen Bestimmungswörtern; dann 4. das mittelbare Object, der Dativ und Ablativ, mit ihren Bestimmungswörtern; endlich 5. das Vorwort mit seinen von ihm regierten Wörtern; z. B.: Jener weise Vater wird morgen gewiß seinen Sohn in Euer Haus schicken, um Euch das ihm anvertraute Geld zurückzustellen, quel sávio pádre (1) manderà (2) dománi per cérto súo figlio (3) álla vóstra cása (4), per (5) réndervi il danáro affidátogli. Hier steht zuerst das Subject pádre (1) mit seinen Bestimmungswörtern quel sávio; dann folgt das bestimmte Zeitwort manderà (2) mit den Bestimmungswörtern dománi per cérto; dann das Object figlio (3) mit dem Bestimmungsworte súo; dann der Dativ cása (4) mit den Bestimmungswörtern álla vóstra; endlich das Vorwort per (5) mit dem von ihm regierten Zeitworte réndere und dem Bestimmungsworte vi, dem sich der regierte Accusativ il danáro mit der näheren Bestimmung affidátogli anschließt.

§. 134.

Von dieser einfachen, regelmäßigen Construction wird aber sehr häufig und besonders in der Poesie abgewichen; ja nicht nur einzelne Wörter, sondern auch Glieder eines Satzes, wohl ganze Sätze selbst erhalten eine andere Stellung; wodurch die italienische Poesie schwierig scheint. Bringt man aber einen noch so schwierigen Satz nach §. 133 auf die einfache Con-

structionsordnung zurück, so wird man ihn leicht verstehen. Um dieses thun zu können, ist es nöthig, vor allem Anderen das bestimmte Zeitwort zu suchen, um den Nominativ zu finden und etwa nicht den gleichlautenden Accusativ als solchen anzusehen; z. B.

La nobiltà, dáta ái pádri, perchè fúrono virtuósi, si lasciò ái fígli, acciocchè lo diventássero anch' éssi.

Sucht man nicht zuerst das bestimmte Zeitwort und den Nominativ si lasciò, so wird man wahrscheinlich la nobiltà für den Nominativ ansehen, besonders weil der Satz damit anfängt; bringt man aber diesen etwas zierlich gesetzten Satz auf die einfache Constructionsordnung zurück: Si lasciò la nobiltà, dáta ái pádri, perchè fúrono virtuósi &c., so wird man leicht und richtig übersetzen: Den Adel, welcher den Vätern gegeben wurde, weil sie tugendhaft waren, ließ man den Söhnen, damit sie es auch würden. Dieses kleine Beispiel mag für Hunderte gelten.

§. 135.

Die Verneinungspartikel *non* steht immer vor dem Zeitworte; wenn aber die Fürwörter mi, ti, gli, le, ci, vi, si, lo, la, li, le, ne dabei stehen, so nehmen diese den Platz unmittelbar vor dem Zeitworte ein und non geht den congiuntívi voraus; z. B.:

Man weiß nicht, non si sa; er gibt es mir nicht, égli non me lo dà; sie nahm sich nichts davon, élla non se ne prése niénte; ich glaube ihm nicht, non gli crédo.

§. 136.

Eine der größten Verschiedenheiten der italienischen und deutschen Sprache besteht in der Stellung der Zeitwörter und man kann nicht läugnen, daß der Italiener logisch richtiger denkt, als der Deutsche, wie aus folgendem Satze hervorgeht. Der Deutsche sagt: Ich bitte Sie, wenn es Ihnen Zeit und Umstände erlauben, mich mit Ihrer Familie öfters zu besuchen. Wo steht: ich bitte Sie, und wo: mich zu besuchen? Wie weit sind diese beiden zu einander gehörenden Zeitwörter

von einander entfernt! Der Italiener hingegen sagt: La prégo di vénir vedérmi più spésso cólla Súa famíglia, se il témpo et le circostánze gliélo perméttono.

Der Italiener setzt gewöhnlich das voraus, um was man zuerst fragen würde; z. B.: Der Vater (1) schenkte seinem Sohne (3) als Belohnung (4) seines Fleißes (5) eine goldene Uhr (2). Zuerst fragt man: Wer schenkte? der Vater (1). Was schenkte er? eine goldene Uhr (2). Wem? seinem Sohne (3). Warum? als Belohnung (4). Wessen? seines Fleißes (5). Il pádre (1) donáva un' oriuólo d'óro (2) a súo fíglio (3) in ricompénsa (4) délla di lúi diligénza (5).

§. 137.

Zeitwörter, die von einander abhängen, stehen neben einander; z. B.: Haben Sie die Güte, mir das versprochene Buch heute noch zu schicken, *ábbia* la bontà di *mandármi* óggi ancóra il líbro proméssomi.

§. 138.

Die Nebenwörter stehen gleich neben ihrem Zeitworte; daher auch ihr Name; z. B.: Der Tugendhafte lebt glücklich, il virtuóso víve feliceménte; sie spricht vollkommen gut, ella párla perfettaménte béne.

§. 139.

Das Vorwort steht immer vor dem Worte, das von ihm regiert wird; z. B.: Er ist ein Mensch ohne Treue und Gewissen, égli è un' uómo sénza féde è cosciénza; ich wohne Euch gegenüber, ábito dirimpétto a vói; hier heißt es mit Klugheit handeln, quì si trátta procédere con prudénza.

§. 140.

Um richtig aus dem Deutschen ins Italienische übersetzen zu können, ist noch ein Haupterforderniß, zu wissen, in welches Verhältniß (Casus) die verschiedenen Theile der Rede zu setzen seien. Dieses ersieht man aus den Fragen, welche bei jedem Satze gestellt werden müssen.

1. Der Nominatívo steht im Italienischen wie im Deutschen auf die Frage wer? oder was? — chi? che?

Der Lehrer lehrt, il maéstro inségna. Chi inségna? Il maéstro, nominatívo.
Das Haus ist groß, la cása è gránde. Che è gránde? La cása.

2. Der Genitívo steht auf die Fragen: wessen? was für ein? wovon? —di chi? di che? ónde?

Der Muth des Soldaten, il corággio del soldáto. Was? che? Il corággio, nominatívo. Di chi? Del soldáto, genitívo.
Er hat Lust zu singen, égli ha vóglia di cantáre. Was für eine Lust? Di cantáre, genitívo.
Sie spricht vom Balle, élla párla del bállo. Wovon spricht sie? Vom Balle, del bállo, genitívo.

3. Der Datívo steht auf die Fragen: wem? a chi? — zu wem? a chi? — an wen? a chi? — woran? a che? — wohin? dóve?

Er gab dem Bruder ein Buch, égli diéde un libro al fratéllo. Wem gab er ein Buch? *A chi*? &c. *Al* fratéllo, datívo.
Sie nahm ihre Zuflucht zu Gott, ella prése il súo rifúggio *a* Dío. Zu wem nahm sie ihre Zuflucht? *A chi?* &c. A Dío, datívo.
Er schreibt an seinen Freund, égli scrive al súo amico. *A chi* scrive? An wen? *Al* súo amico, datívo.
Wir denken an unsre Lieben, nói pensiámo ái nóstri cári. Woran denken wir? *A chi?* &c. *Ai* nóstri cári, datívo.
Jene Mädchen gehen in die Kirche, quélle ragázze vánno álla chiésa. Wohin? dóve? In die Kirche, *álla* chiésa, datívo.

4. Der Accusatívo steht auf die Frage: wen? oder was? — chi? che?

Der fleißige Schüler liebt die Arbeit, lo scoláre diligénte áma il lavóro. Was liebt der fleißige Schüler? *Che* áma? &c. *Il* lavóro, accusatívo.
Der Lehrer lobt seine Schülerinnen, il maéstro lóda le súe scolari. Wen lobt er? *chi* lóda? Seine Schülerinnen, *le* súe scolári, accusatívo.

5. Der Vocatívo steht auf keine Frage, da er nur ein Ausruf ist. — Ich Unglücklicher &c. übersetzt man mísero *me!* Im Italienischen bildet man den Vocativ der persönlichen Fürwörter mit den betreffenden Formen des Accusatívo.

6. Der Ablatívo steht auf die Fragen: Von wem? da chi? — Woher? d' ónde? — Seit wann? da quándo?

General H. erhielt vom Kaiser von Oesterreich den Maria-Theresia-Orden. Il Generale H. ricevè dall' Imperatóre d' Austria l' órdine di María Terésa. Von wem? *da chi*? Vom Kaiser, dall' Imperatóre, &c.

Sie kommen gerade von München. Essi véngono direttaménte da Mónaco. Woher? *d' ónde?* Von München, *da* Mónaco.

Er wohnt seit drei Jahren bei uns. Egli ábita da tre ánni da nói. Seit wann? *da quándo?* Seit drei Jahren, *da* tre ánni, &c.

Daß Vorwörter gewisse Casus regieren, wurde schon gesagt. So gibt es auch Zeit- und Beiwörter, die einen bestimmten Fall nach sich haben müssen, wie z. B.: parláre, sprechen. Mit wem man spricht, steht im Datívo und wovon man spricht, im Genitívo; z. B.: Er spricht mit dem Vater von dem Wetter, égli párla *al* pádre *del* témpo.

§. 141.

Von der Orthographie, dell' ortografía.

Mit einem großen Anfangsbuchstaben schreibt der Italiener:

1. Die Namen der Götter, Menschen, Nationen, Reiche, Provinzen, Städte, Berge, Meere, Seen, Flüsse, Planeten und Monate; z. B.:

Mercúrio, Merkur; Garibáldi, Garibaldi; Italiáni, Italiener; Austria, Oesterreich; Ungheria, Ungarn; Francofórte, Frankfurt; Vesúvio, Vesuv; Adriático, adriatisches Meer; Iséo, See von Iseo; Réno, Rhein; Urano, Uranus; Mággio, Mai.

. Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Versammlung anzeigen; z. B.:

Generále, General; Governatóre, Statthalter; Senáto, Senat.

3. Am Anfange einer Rede, eines jeden Verses und nach einem Punktum stehen große Buchstaben.

§. 142.

Von der Interpunction, dell' interpunzióne.

Die italienischen Schriftzeichen sind, was Gestalt und Gebrauch betrifft, im Allgemeinen wenigstens den deutschen gleich. Sie heißen:

Punkt	.	púnto od. púnto férmo.
Komma	,	cóma od. vírgola (vírgula).
Semikolon	;	púnto cóma od. púnto (e) vírgola.
Kolon (Doppelp.)	:	dúe púnti od. mézzo púnto.
Ausrufungszeichen	!	púnto d'esclamazione od. púnto ammirativo.
Fragezeichen	?	púnto interrogativo.
Klammer	()	paréntesi od. semilúne.
Trennungszeichen	-	ségno di troncatúra.
Gedankenstrich	—	lineétta d'interruzióne.
Anführungszeichen	„"	ségno di citazióne od. dúe vírgole.
Sternchen	*	asterísco.

Nur hinsichtlich des Komma's ist der Gebrauch weit beschränkter, als im Deutschen. Es wird namentlich nicht gesetzt:

1. vor einen Relativsatz, wenn er dem Gedanken nach innig mit dem Hauptsatz verbunden und selbst durch keine Zwischensätze ꝛc. unterbrochen wird, z. B.: der Mann, dessen Sohn ich kenne, l'uómo di cúi conósco il fíglio;

2. vor einen Conjunctionalsatz, besonders nicht vor che, daß, unter denselben Bedingungen, wie sub 1; z. B.: Ich wünschte jedoch, daß Ihr es versuchet, vorréi però che lo prováste;

3. vor einen abhängigen Infinitiv, mit oder ohne Präposition; z. B.: Ich werde alsbald anfangen, Italienisch zu lernen, quánto príma comincerò ad imparáre l' italiáno; ich gedachte, nach Italien zu reisen, pensáva andáre in Itália.

b) Für Engländer.

German grammar, volume I u. II à fl. 2. 24 kr. or 1 Thlr. 10 Sgr.
Key to it. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.
Guide to German literature by Funck. fl. 3. — or $1^3/_4$ Thlr.
French grammar. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.
Key to it. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.
Italian grammar. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.
Key to it. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.
Spanish grammar. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.
Key to it. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

c) Für Franzosen.

Grammaire allemande par G. Traut. Ière partie. fl. 2. 24 kr. ou $1^1/_3$ Thl.
Clef de la grammaire allemande. Ière partie. fl. 1. ou 18 Sgr.
Grammaire anglaise, par Fuchs. 3me Edit. $2^1/_4$ fl. ou 1 Thlr. 9 Sgr.
Clef de la grammaire anglaise. 42 kr. ou 12 Sgr.
Grammaire italienne, par G. Simler. 5. Edit. fl. 2. 42 kr. ou $1^1/_2$ Thlr.
Clef de la grammaire italienne. fl 1. 36 kr. ou 27 Sgr.
Grammaire russe, par P. Fuchs. fl. 3. 6 kr. ou 1 Thlr. 24 Sgr.
Clef de la grammaire russe. fl. 1. 12 kr. ou 21 Sgr.

d) Für Holländer.

Hoogduitsche Spraakkunst vor Nederlanders, door A. Gubitz fl. 1. 54 kr. oder Thlr. 1. 3 Sgr.
Sleutel dazu fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr.

e) Für Italiener.

Gramatica tedesca, da G. Frühauf. 5. edizione. fl. 2. 6 kr. od. $1^1/_5$ Thl.
Chiave della Gramatica tedesca. 54 kr. od. 15 Sgr.
Gramatica francese, da Funco. 5. edizione. fl. 2. 24 kr. od. $1^1/_3$ Thlr.
Chiave della Gramatica francese. 54 kr. od. 15 Sgr.
Gramatica inglese, da E. Cunradi. 3. edizione. fl. 2. 24 kr. od. $1^1/_3$ Thl.
Chiave della Gramatica inglese. 54 kr. od. 15 Sgr.
Gramatica spagnuola, da Gaffino. fl. 2. 24 kr. od. $1^1/_3$ Thlr.
Chiave della Gramatica spagnuola. 54 kr. od. 15 Sgr.

f) Für Russen.

Deutsche Grammatik von Fuchs. 2. Aufl. fl. 2. 42 kr. od. $1^3/_5$ Thlr.
Schlüssel zu derselben. fl. 1. oder 18 Sgr.
Englische Grammatik v. Prof. P. Fuchs. fl. 3. 6 kr. od. 1 Thlr. 24 Sgr.
Schlüssel zu derselben. fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr.
Französische Grammatik v. Fuchs. 2. Edit. fl. 2. 42 kr. od. $1^3/_5$ Thlr.
Schlüssel zu derselben. 1 fl. oder 18 Sgr.

g) Für Spanier.

Gramatica alemana von Dr. Lehmann. fl. 3. 30 kr. oder Rthlr. 2.
Clave dazu fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Die Bücher sind, dauerhaft gebunden, zu beibemerkten Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Frühauf und Rausch,

Italienische Grammatik.

Druckerei von Aug. Osterrieth
in Frankfurt a. M.